

# VideoManager – Admin- Handbuch

Systemversion 24.4

**NOVEMBER 2024**

© 2024 Motorola Solutions, Inc. All Rights Reserved.



**MN011016A01-AE**

# Hinweise zu geistigem Eigentum und gesetzlichen Bestimmungen

## Copyright

Die im vorliegenden Dokument beschriebenen Motorola Solutions-Produkte können durch Copyright geschützte Computerprogramme von Motorola Solutions enthalten. Nach dem Recht der USA und anderer Staaten sind bestimmte exklusive Rechte an der urheberrechtlich geschützten Software dem Unternehmen Motorola Solutions vorbehalten. Demzufolge dürfen urheberrechtlich geschützte Computerprogramme von Motorola Solutions, die zusammen mit den in diesem Dokument beschriebenen Motorola Solutions-Produkten ausgeliefert werden, ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Motorola Solutions weder kopiert noch in jeglicher Form reproduziert werden.

Die Vervielfältigung, Übertragung, Speicherung in einem Abrufsystem oder die Übersetzung in eine Sprache oder Computersprache ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Motorola Solutions Inc. für keinen Teil dieses Dokuments in keiner Form und durch keinerlei Methode gestattet.

## Marken

MOTOROLA, MOTO, MOTOROLA SOLUTIONS, and the Stylized M Logo are trademarks or registered trademarks of Motorola Trademark Holdings, LLC and are used under license. All other trademarks are the property of their respective owners.

## Lizenzrechte

Mit dem Kauf von Produkten von Motorola Solutions werden weder ausdrücklich noch stillschweigend, durch Rechtsverzicht oder auf andere Weise Lizenzen unter dem Copyright, dem Patent oder den Patentanwendungen von Software von Motorola Solutions eingeräumt, mit Ausnahme der Nutzung von normalen, nicht ausschließlich erteilten, lizenzgebührenfreien Lizenzen, die sich aus der Anwendung geltenden Rechts beim Verkauf eines Produkts ergeben.

## Open-Source-Inhalte

Dieses Produkt kann Open-Source-Software enthalten, die unter Lizenz verwendet wird. Vollständige rechtliche Hinweise und Attributionsinformationen zu Open Source finden Sie in den Produktinstallationsmedien.

## Richtlinie zu Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) der Europäischen Union (EU) und des Vereinigten Königreichs (UK)



Gemäß WEEE-Richtlinie (Waste of Electrical and Electronic Equipment, Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte) der EU und des Vereinigten Königreichs besteht für Elektro- und Elektronikgeräte, die in den Mitgliedsländern der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich in Verkehr gebracht werden, Kennzeichnungspflicht. Die Kennzeichnung erfolgt durch ein Etikett mit einer durchgestrichenen Mülltonne, das am Produkt selbst oder an der Verpackung angebracht wird. Wie in der WEEE-Richtlinie festgelegt, bedeutet diese Kennzeichnung, dass Kunden und Endverbraucher in Ländern der EU und des Vereinigten Königreichs elektrische und elektronische Geräte und Zubehör nicht mit dem Haushaltsmüll entsorgen sollten.

Endverbraucher in den Mitgliedsländern der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich sind angehalten, bei ihrem lokalen Händler oder beim Kundendienst des Herstellers Informationen zum Rücknahmesystem ihres Landes einzuholen.

## **Haftungsausschluss**

Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen, Eigenschaften und Möglichkeiten, die in diesem Dokument beschrieben werden, für ein bestimmtes System möglicherweise nicht gelten oder nicht lizenziert sind oder von den Eigenschaften bestimmter mobiler Endgeräte (Funkgeräte) oder von der Konfiguration bestimmter Parameter abhängen können. Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner von Motorola Solutions.

**© 2024 Motorola Solutions, Inc. All Rights Reserved**

# Kontakt

Centralized Managed Support Operations (CMSO) ist der primäre Ansprechpartner für den technischen Support, wie im Servicevertrag Ihres Unternehmens mit Motorola Solutions festgelegt. Um eine schnellere Reaktion auf Kundenprobleme zu ermöglichen, bietet Motorola Solutions Support aus mehreren Ländern auf der ganzen Welt an.

Kunden mit Serviceverträgen sollten in allen Situationen, die unter „Aufgaben des Kunden“ in ihrem Vertrag aufgeführt sind, zunächst das CMSO-Team kontaktieren. Hierunter fällt beispielsweise Folgendes:

- Ergebnisse von Fehlersuchen und -analysen bestätigen, bevor Maßnahmen ergriffen werden

Ihr Unternehmen hat Telefonnummern für den Support und weitere Kontaktinformationen erhalten, die für Ihre geografische Region und Ihren Servicevertrag maßgeblich sind. Verwenden Sie diese Kontaktinformationen, um schnellstmöglich Antworten zu erhalten. Wenn es jedoch erforderlich ist, können Sie auch allgemeine Kontaktinformationen zum Support auf der Website von Motorola Solutions finden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie [motorolasolutions.com](https://motorolasolutions.com) in Ihren Browser ein.
2. Vergewissern Sie sich, dass das Land oder die Region für Ihr Unternehmen auf der Seite angezeigt wird. Klicken oder tippen Sie auf den Namen der jeweiligen Region, wenn Sie diese ändern möchten.
3. Wählen Sie dann auf der Seite [motorolasolutions.com](https://motorolasolutions.com) den Eintrag „Support“ aus.

## Kommentare

Senden Sie Fragen und Kommentare zur Benutzerdokumentation an [documentation@motorolasolutions.com](mailto:documentation@motorolasolutions.com).

Geben Sie die folgenden Informationen beim Melden eines Dokumentfehlers an:

- den Dokumenttitel und die Teilenummer
- die Seitennummer oder den Titel des Abschnitts mit dem Fehler
- eine Beschreibung des Fehlers

Motorola Solutions bietet verschiedene Kurse an, die Ihnen dabei helfen, sich mit dem System vertraut zu machen. Informationen zu aktuellen Kursangeboten und Technologiepfaden finden Sie unter <https://learning.motorolasolutions.com>.

# Dokumentverlauf

Version	Beschreibung	Datum
MN011016A01-AA	Erste Version von <i>VideoManager – Admin-Handbuch</i> .	Mai 2024
MN011016A01-AB	<p>Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Registerkarte „Netzwerk“ auf Seite 408</li><li>● Registerkarte „Netzwerk“ auf Seite 413</li><li>● Registerkarte „Aufzeichnung“ auf Seite 404</li><li>● Registerkarte „Allgemein“ auf Seite 402</li><li>● Registerkarte „Allgemein“ auf Seite 409</li><li>● Geräte-Berechtigungen auf Seite 377</li><li>● Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189</li><li>● Ausführen von Aktionen auf der Registerkarte „Taktisch“ auf Seite 150</li><li>● Anzeigen von Standorten auf Seite 143</li></ul> <p>Die folgenden Abschnitte wurden hinzugefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Geräteprofil V500 auf Seite 414</li><li>● Konfigurieren von ONStream auf Seite 197</li><li>● Aktivieren von ONStream auf Seite 198</li><li>● Konfiguration von ONStream-Einstellungen auf Seite 198</li><li>● Erstellen und Zurücksetzen von Ausgaben auf Seite 199</li><li>● Erstellen von APNs auf Seite 206</li><li>● Importieren und Exportieren einer Konfiguration für Streaming-Server auf Seite 210</li><li>● Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager auf Seite 121</li><li>● Umstellen des M500 auf ein neues Fahrzeug auf Seite 128</li><li>● Erstellung einer Gruppe zur Verwendung mit dem M500-System auf Seite 165</li><li>● Einrichten eines fahrzeuginternen Administratorpassworts auf Seite 196</li><li>● Ausführen von Aktionen für Fahrzeug-Netzwerkprofile auf Seite 204</li><li>● Vorfalldfelder und Regelkonfiguration für M500 auf Seite 264</li></ul>	Juli 2024

Version	Beschreibung	Datum
	<ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Konfiguration von Medienfeldern für das M500 auf Seite 280</a></li></ul>	
MN011016A01-AC	Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert: <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Registerkarte „Allgemein“ auf Seite 402</a></li><li>● <a href="#">Registerkarte „Gerät“ auf Seite 403</a></li><li>● <a href="#">Registerkarte „Aufzeichnung“ auf Seite 404</a></li><li>● <a href="#">Importieren und Löschen von Lizenzen auf Seite 324</a></li><li>● <a href="#">Ausführen von Kameraaktionen auf Seite 130</a></li></ul>	Juli 2024
MN011016A01-AD	Der folgende Abschnitt wurde hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Editor für unterstützte Schwärzung auf Seite 77 mit allen zugehörigen Unterabschnitten</a></li></ul> Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert: <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Vorfall-Berechtigungen auf Seite 372</a></li><li>● <a href="#">Suchen von Kameras auf Seite 121</a></li><li>● <a href="#">Andere Schwärzungen auf Seite 73</a></li><li>● <a href="#">Ändern von Anzeigeoptionen auf Seite 44</a></li></ul>	August 2024
MN011016A01-AE	Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert: <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Konfigurieren der Einstellungen für die Mobil-App auf Seite 293</a></li><li>● <a href="#">Geräteprofil V500 auf Seite 414</a></li><li>● <a href="#">Vorfall-Berechtigungen auf Seite 372</a></li><li>● <a href="#">Erstellen von DVD-Exportprofilen auf Seite 225</a></li><li>● <a href="#">Erstellen von MP4-Exportprofilen auf Seite 227</a></li><li>● <a href="#">Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen auf Seite 229</a></li><li>● <a href="#">Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports auf Seite 96</a></li><li>● <a href="#">Berichtsarten auf Seite 421</a></li><li>● <a href="#">Andere Schwärzungen auf Seite 73</a></li><li>● <a href="#">Medienberechtigungen auf Seite 368</a></li><li>● <a href="#">Konfiguration der Wiedergaberichtlinie auf Seite 291</a></li><li>● <a href="#">Abgleichen von Datumsoperatoren und -werten auf Seite 435</a></li><li>● <a href="#">Andere Suchfunktionen auf Seite 440</a></li></ul> Die folgenden Abschnitte wurden hinzugefügt: <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Konfigurieren von Wiedergabe-Wasserzeichen auf Seite 292</a></li></ul>	November 2024

Version	Beschreibung	Datum
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="516 254 1105 310">• Zugriff auf die Schwärzungs-Einstellungen auf Seite 76</li></ul>	

# Inhalt

<b>Hinweise zu geistigem Eigentum und gesetzlichen Bestimmungen.....</b>	<b>2</b>
<b>Kontakt.....</b>	<b>4</b>
<b>Dokumentverlauf.....</b>	<b>5</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen.....</b>	<b>19</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen.....</b>	<b>20</b>
<b>Liste der Prozesse.....</b>	<b>21</b>
<b>Liste der Vorgehensweisen.....</b>	<b>22</b>
<b>Kapitel 1: Willkommen bei VideoManager.....</b>	<b>31</b>
<b>Kapitel 2: Erstkonfiguration.....</b>	<b>32</b>
2.1 Installieren von VideoManager.....	32
2.2 Neuinstallation von VideoManager.....	34
<b>Kapitel 3: Start.....</b>	<b>36</b>
<b>Kapitel 4: Medien.....</b>	<b>40</b>
4.1 Suchen nach Mediendateien.....	40
4.1.1 Ändern von Anzeigeoptionen.....	44
4.2 Importieren von Mediendateien.....	46
4.3 Anzeigen von Mediendateien.....	47
4.4 Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften.....	49
4.5 Hinzufügen von Standortinformationen zu Mediendateien.....	51
4.6 Aufbereiten von Medien.....	52
4.7 Ausführen von Mediendateiaktionen.....	53
4.8 Massen-Bearbeitung von Mediendateien.....	55
4.9 Freigeben von Mediendateien.....	57
<b>Kapitel 5: Vorfälle.....</b>	<b>58</b>
5.1 Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen.....	59
5.2 Automatisches Erstellen von Vorfällen.....	62
5.3 Erstellen von Vorfällen mit Massen-Bearbeitung.....	63
5.4 Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen.....	64
5.5 Zuschneiden von Videos in einem Vorfall.....	65
5.6 Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips.....	65
5.6.1 Erstellen von Vordergrundschrwarzungen.....	67
5.6.2 Erstellen von Hintergrund-Schrwarzungen.....	68
5.6.3 Erstellen von Textanmerkungen.....	69
5.6.4 Erstellung von Audio-Maskierungen.....	70
5.6.5 Erstellen von Helligkeitsbearbeitungen.....	71



5.6.6 Erstellen von Zoom-Schwärzungen.....	72
5.6.7 Andere Schwärzungen.....	73
5.6.8 Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips.....	74
Erstellen neuer Transkripte für Vorfall-Clips.....	74
Vorhandene vtt-Dateien in VideoManager importieren.....	75
5.6.9 Zugreifen auf die Dropdown-Liste für die erweiterte Editierung.....	75
5.6.10 Zugriff auf die Schwärzungs-Einstellungen.....	76
5.7 Editor für unterstützte Schwärzung.....	77
5.7.1 Abschließen von Schwärzungen (empfohlener Workflow).....	80
5.7.2 Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung.....	81
5.7.2.1 Verfolgen von Objekten für die Schwärzung.....	81
5.7.2.2 Bearbeiten von Maskierungen für die Schwärzung.....	82
5.7.3 Auswahl von Audio für die Maskierung.....	82
5.7.4 Rendern von Videos für die Schwärzung.....	83
5.7.5 Ausführen von Aktionen für Schwärzungskommentare.....	83
Hinzufügen von Schwärzungskommentaren.....	83
Anzeigen von Schwärzungskommentaren.....	84
Lösen von Schwärzungskommentaren.....	85
Erneutes Öffnen eines gelösten Kommentars aus der Kommentarliste.....	85
5.7.6 Verwalten der Anzeigeeinstellungen für die Schwärzung.....	86
5.8 Suchen nach Vorfällen.....	86
5.8.1 Ausführen von Aktionen für gespeicherte Suchvorgänge.....	88
Erstellen gespeicherter Suchvorgänge.....	89
Verwenden gespeicherter Suchvorgänge.....	89
Bearbeiten von Eigenschaften gespeicherter Suchvorgänge.....	90
Bearbeiten der Konfiguration gespeicherter Suchvorgänge.....	90
Löschen gespeicherter Suchvorgänge.....	90
5.8.2 Erweiterte Suchvorgänge.....	91
5.9 Massen-Bearbeitung von Vorfällen.....	91
5.10 Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen.....	92
Hinzufügen von Lesezeichen zu Mediendateien.....	92
Bearbeiten von Lesezeichen.....	93
Löschen von Lesezeichen.....	94
5.11 Teilen von Vorfällen.....	94
5.11.1 Internes Teilen von Vorfällen.....	95
5.11.2 Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links.....	95
5.11.3 Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports.....	96
5.12 Anzeigen von Exporten.....	100
5.13 Übernehmen von Vorfällen.....	101
5.14 Erstellen von Vorfallsammlungen.....	104

<b>Kapitel 6: Geräte</b>	<b>107</b>
6.1 Verbinden von Kameras mit VideoManager	108
6.1.1 Herstellung der Verbindung zwischen DockController und VideoManager	108
6.1.2 Verbinden von Docks und Kameras mit DockControllern	110
6.1.3 Verbinden von Solo-Docks mit VideoManager	111
6.1.4 Remote-Verbindung von Kameras der VT-Serie mit VideoManager	111
6.2 Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung	114
6.2.1 Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe	115
6.2.2 Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe und RFID	116
6.2.3 Zuweisen von Kameras mit Dauerausgabe	117
6.2.4 Zuordnen von Kameras mit permanenter Zuweisung	118
6.2.5 Touch-Massenzuweisung	119
6.3 Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager	121
6.4 Suchen von Kameras	121
6.5 Suchen nach Docks	126
6.6 Suchen nach Fahrzeugen	127
6.7 Umstellen des M500 auf ein neues Fahrzeug	128
6.8 Vorab-Zuweisung von Kameras	128
6.9 Bearbeiten von Kameraeigenschaften	129
6.10 Ausführen von Kameraaktionen	130
Aktualisieren der Firmware	131
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen	131
Aufzeichnung und Live-Streaming	131
Anzeigen und Herunterladen von Audit-Protokollen	132
Vergessen von Kameras	133
Einsetzen einer eSIM-Karte für V500	133
6.11 Massenbearbeitung von Kameras	134
6.12 Ausführen von Dock-Aktionen	135
6.13 Massen-Bearbeitung von Docks	137
<b>Kapitel 7: Status</b>	<b>138</b>
7.1 Verwalten von Exporten	138
7.2 Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen	140
Erstellen von Berichten	140
Bearbeiten von Berichten	142
Pausieren wiederkehrender Berichte	142
Löschen von Berichten	143
7.3 Anzeigen von Standorten	143
7.4 Anzeigen von Uploads verbundener Standorte	145
7.5 Anzeigen von Rastern	146
7.6 Filtern von Audit-Protokollen	146

7.7 Anzeigen von Statistiken.....	148
7.8 Anzeigen von Importaufträgen.....	149
<b>Kapitel 8: Taktisch.....</b>	<b>150</b>
8.1 Ausführen von Aktionen auf der Registerkarte „Taktisch“.....	150
<b>Kapitel 9: Administrator.....</b>	<b>153</b>
9.1 Personen.....	154
9.1.1 Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern.....	155
Erstellen von Benutzern.....	155
Bearbeiten von Benutzern.....	157
Löschen von Benutzern.....	158
9.1.2 Neuzuweisung von Benutzern.....	159
9.1.3 Entsperrern von Benutzern.....	159
9.1.4 Exportieren und Importieren von Benutzern und Gruppen.....	160
Exportieren der Datenbank aus VideoManager.....	160
Importieren der Datenbank in VideoManager.....	160
9.1.5 Anzeigen und Löschen von Gerätezugehörigkeiten für Benutzer.....	161
9.1.6 Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen.....	162
Erstellen von Gruppen.....	162
Bearbeiten von Gruppen.....	164
Löschen von Gruppen.....	165
9.1.7 Erstellung einer Gruppe zur Verwendung mit dem M500-System.....	165
9.1.8 Anzeigen der für Benutzer oder Gruppen geltenden Berechtigungen.....	166
9.1.9 Ausführen von Rollenaktionen.....	168
Erstellen von Rollen.....	169
Kopieren von Rollen.....	170
Bearbeiten von Rollen.....	170
Löschen von Rollen.....	171
9.1.9.1 Aktivieren und Deaktivieren von Berechtigungen.....	171
9.1.10 Konfigurieren von Authentifizierungseinstellungen.....	173
9.1.11 Erstellen eines Authentifizierungsbereichs mit Client-Zertifikat.....	173
9.1.12 Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung.....	174
9.1.12.1 Konfiguration der Zwei-Faktor-Authentifizierung für Rollen.....	174
9.1.12.2 Einrichten der Zwei-Faktor-Authentifizierung.....	175
9.1.12.3 Zurücksetzen von Schlüsseln für die Zwei-Faktor-Authentifizierung.....	176
9.1.13 Aktivieren und Konfigurieren der Anmeldung per E-Mail.....	176
9.1.13.1 Deaktivieren der Anmeldung per E-Mail.....	179
9.1.14 Konfiguration des Benutzer-Self-Services.....	179
9.1.14.1 Erlauben, dass Benutzer ihr eigenes Passwort zurücksetzen können.....	179
9.1.14.2 Zulassen der Eigenregistrierung für Benutzer.....	181
9.1.15 Konfiguration des integrierten Benutzerimport-Tools.....	183

9.2 Geräte.....	183
9.2.1 Ausführen von Geräteprofil-Aktionen.....	184
Suchen nach Geräteprofilen.....	184
Erstellen von Geräteprofilen.....	184
Bearbeiten von Geräteprofilen.....	185
Umsortieren von Geräteprofilen.....	185
Löschen von Geräteprofilen.....	186
Importieren oder Exportieren von Geräteprofilen.....	186
9.2.2 Konfigurieren von Geräteeinstellungen.....	186
9.2.3 Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten.....	189
9.2.4 Erstellen, Importieren und Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln.....	191
Erstellen von Zugriffskontroll-Schlüsseln.....	191
Importieren von Zugriffskontroll-Schlüsseln.....	192
Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln.....	192
9.2.5 Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen.....	193
Exportieren von Zertifizierungsstellen.....	194
Löschen von Zertifizierungsstellen.....	195
9.2.6 Einrichten eines fahrzeuginternen Administratorpassworts.....	196
9.3 Konnektivität.....	196
9.3.1 Konfigurieren von ONStream.....	197
9.3.1.1 Aktivieren von ONStream.....	198
9.3.1.2 Konfiguration von ONStream-Einstellungen.....	198
9.3.1.3 Erstellen und Zurücksetzen von Ausgaben.....	199
Erstellen von Ausgaben.....	199
Zurücksetzen von Ausgaben.....	200
9.3.2 Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile.....	200
Erstellen von Netzwerkprofilen.....	200
Bearbeiten von Netzwerkprofilen.....	202
Löschen von Netzwerkprofilen.....	203
Duplizieren von Netzwerkprofilen.....	203
Exportieren von Netzwerkprofilen.....	203
Importieren von Netzwerkprofilen.....	204
9.3.3 Ausführen von Aktionen für Fahrzeug-Netzwerkprofile.....	204
Erstellen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	204
Bearbeiten von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	205
Löschen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	205
Duplizieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	205
Exportieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	206
Importieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen.....	206
9.3.4 Erstellen von APNs.....	206

9.3.5 Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln.....	207
Erstellen und Anwenden von Bandbreiten-Regeln.....	207
Kopieren von Bandbreiten-Regeln.....	209
Bearbeiten von Bandbreiten-Regeln.....	209
Löschen von Bandbreiten-Regeln.....	209
9.3.6 Importieren und Exportieren einer Konfiguration für Streaming-Server.....	210
Importieren einer Konfiguration für Streaming-Server.....	210
Exportieren einer Streaming-Server-Konfiguration.....	210
9.3.7 Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften.....	211
9.3.8 Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen.....	212
9.4 Richtlinien.....	214
9.4.1 Konfigurieren von Löschrichtlinien.....	218
9.4.2 Konfiguration von Vorfallexporten.....	223
Aktivieren von automatischen Vorfallexporten.....	224
Ändern der Standardeinstellungen für den DVD-Export.....	224
Aktivierung der Exportbeschleunigung.....	224
9.4.2.1 Erstellen von DVD-Exportprofilen.....	225
9.4.2.2 Erstellen von MP4-Exportprofilen.....	227
9.4.2.3 Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen.....	229
9.4.3 Export-Import-Rückmeldemechanismus.....	232
9.4.3.1 Importieren der Systemkonfiguration für automatische Importe.....	234
9.4.3.2 Exportieren von Systemkonfigurationen für die Bestätigung von Importen.....	237
9.4.3.3 Konfiguration des VideoManagers für die Exportbestätigung.....	239
9.4.3.4 Testen des Export-Import-Rückmeldemechanismus.....	239
9.4.4 Konfiguration von Dateiexporten.....	242
9.4.5 Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung.....	243
9.4.6 Konfiguration der Passwortkomplexität.....	243
9.4.7 Konfiguration von Berichtseinstellungen.....	245
9.4.8 Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Vorfalfeldern.....	246
9.4.9 Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen.....	247
9.4.10 Neuordnen benutzerdefinierter Vorfalfelder.....	248
9.4.11 Erstellen benutzerdefinierter Vorfalfelder.....	248
9.4.11.1 Erstellen von Textfeldern.....	251
9.4.11.2 Erstellen von Textlistenfeldern.....	252
9.4.11.3 Erstellen von Datumsfeldern.....	254
9.4.11.4 Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern.....	255
9.4.11.5 Erstellen von Dropdown-Feldern.....	255
9.4.11.6 Erstellen von Kontrollkästchenfeldern.....	257
9.4.11.7 Erstellen von URL-Feldern.....	257
9.4.11.8 Erstellen berechneter Felder.....	258

9.4.11.9 Erstellen von Tag-Listenfeldern.....	259
9.4.11.10 Erstellung von Feldern für automatisches Löschen.....	260
9.4.12 Bearbeiten von benutzerdefinierten Standard-Vorfallfeldern.....	261
9.4.13 Bearbeiten der Sichtbarkeit von Clip-Feldern für Vorfall.....	263
9.4.14 Vorfallfelder und Regelkonfiguration für M500.....	264
9.4.14.1 Erstellen eines Vorfallfelds für eine M500-Ereigniskategorie.....	264
9.4.14.2 Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung.....	265
9.4.15 Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Medienfeldern.....	266
9.4.16 Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen.....	266
9.4.17 Neuordnen benutzerdefinierter Medienfelder.....	267
9.4.18 Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder.....	268
9.4.18.1 Erstellen von Textfeldern.....	271
9.4.18.2 Erstellen von Textlistenfeldern.....	272
9.4.18.3 Erstellen von Datumsfeldern.....	273
9.4.18.4 Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern.....	274
9.4.18.5 Erstellen von Dropdown-Feldern.....	275
9.4.18.6 Erstellen von Kontrollkästchenfeldern.....	276
9.4.18.7 Erstellen von URL-Feldern.....	277
9.4.18.8 Erstellen berechneter Felder.....	277
9.4.18.9 Erstellen von Tag-Listenfeldern.....	278
9.4.19 Bearbeiten der Sichtbarkeit von benutzerdefinierten Standard-Medienfeldern.....	279
9.4.20 Konfiguration von Medienfeldern für das M500.....	280
9.4.20.1 Bearbeiten des Ereigniskategorie-Medienfelds für M500.....	280
9.4.20.2 Hinzufügen zusätzlicher M500-Ereignis-Tags.....	282
9.4.21 Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts.....	282
9.4.22 Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund.....	283
9.4.23 Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen.....	283
9.4.24 Neuordnen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund.....	284
9.4.25 Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund.....	285
9.4.26 Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund.....	286
9.4.27 Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen.....	286
9.4.28 Neuordnen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund.....	287
9.4.29 Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund.....	288
9.4.30 Konfiguration von Importprofilen.....	288
9.4.31 Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie.....	290
9.4.32 Konfiguration von Vorfallfreigaben.....	291
9.4.33 Konfiguration der Wiedergaberichtlinie.....	291
9.4.34 Konfigurieren von Wiedergabe-Wasserzeichen.....	292
9.4.35 Konfigurieren der Einstellungen für die Mobil-App.....	293
9.4.36 Erzeugen, Anzeigen und Löschen von API-Schlüsseln.....	294

Erzeugen von API-Schlüsseln.....	294
Anzeigen von API-Schlüsseln.....	295
Löschen von API-Schlüsseln.....	295
9.5 Benutzeroberfläche.....	295
9.5.1 Konfiguration der Anmeldeeinstellungen.....	296
9.5.2 Konfiguration der Medienliste.....	299
9.5.3 Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten.....	299
Erstellen von Nachrichten.....	299
Bearbeiten von Nachrichten.....	301
Löschen von Nachrichten.....	301
9.5.4 Design-Ressourcen.....	301
9.5.4.1 Ändern der Logos von VideoManager.....	302
9.5.4.2 Ändern des Farbschemas von VideoManager.....	302
9.5.4.2.1 Übertragen von Kopien des Farbschemas.....	303
9.5.5 Konfiguration des Players.....	304
9.5.6 Konfiguration der Sprache in VideoManager.....	304
Ändern der Serversprache von VideoManager.....	304
Ignorieren der Browser-Sprache bei der Anmeldung.....	305
Ändern der Sprache der aktuellen Sitzung.....	305
Importieren von Sprachdateien in VideoManager.....	305
Deaktivieren von Sprachdateien.....	306
9.5.7 Aktivieren und Konfigurieren von Karten.....	306
9.5.8 Konfiguration von Vorschaubildern.....	307
9.5.9 Konfiguration von Vorfalleinstellungen.....	308
9.5.10 Konfiguration des Abschnitts „Taktisch“.....	309
9.6 Firmware.....	309
9.6.1 Konfiguration der Firmware-Einstellungen.....	310
9.6.2 Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images.....	310
Importieren von Images.....	310
Löschen von Images.....	311
Bearbeiten von Images.....	311
9.7 System.....	312
9.7.1 Erstellen und Bearbeiten von Dateicontainern.....	313
9.7.2 Durchführen von Dateibereichsaktionen.....	315
Erstellen von Dateibereichen.....	316
Verschieben von Dateien.....	318
Ändern des Dateibereichspfads.....	318
Ändern der Größe von Dateibereichen.....	319
Löschen von Dateibereichen.....	319
9.7.3 Konfiguration von Dateibereichswarnungen.....	320

9.7.4 Konfiguration der Überwachungs- und öffentlichen Adressen von VideoManager.....	320
Konfigurieren der Überwachungsadresse.....	320
Konfigurieren der öffentlichen Adresse.....	321
9.7.5 Konfiguration von SSL-Zertifikaten für die Geräteauthentifizierung.....	321
9.7.6 Authentifizierung mit Client-Zertifikat für die Anmeldung verwenden.....	322
9.7.7 Erstellen und Konfigurieren von Backup-Datenbanken.....	323
Erstellen von Backup-Datenbanken.....	323
Konfigurieren von Backup-Datenbanken.....	323
9.7.8 Importieren und Löschen von Lizenzen.....	324
Importieren von Lizenzen.....	324
Löschen von Lizenzen.....	325
9.7.9 Konfiguration erweiterter Einstellungen.....	325
9.7.10 Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager.....	325
9.7.11 Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration.....	326
Exportieren einer Systemkonfiguration.....	326
Importieren von Systemkonfigurationen.....	327
9.8 Anzeigen rechtlicher Hinweise.....	327
9.9 Erstellen von Systemdiagnosen.....	328
<b>Kapitel 10: Kontoprofil.....</b>	<b>330</b>
<b>Kapitel 11: Mehrstufige Prozesse.....</b>	<b>331</b>
11.1 Konfigurieren von Streaming.....	331
11.1.1 Konfiguration von Firewalls.....	332
11.1.2 Konfiguration der öffentlichen Adresse von VideoManager.....	333
11.1.3 Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke.....	333
11.1.4 Zuweisen von Kameras für Streaming.....	335
11.1.5 Anzeigen von Live-Streams.....	336
11.2 Konfigurieren von Standorten.....	336
11.2.1 Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers.....	337
11.2.2 Konfiguration der Replikation von Metadaten/Filmmaterial.....	338
11.2.3 Aktivieren der Konfigurationsreplikation.....	339
11.2.4 Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager.....	340
11.2.5 Aktivieren und Konfigurieren von Standorten.....	342
11.2.6 Konfigurieren von EdgeControllern.....	342
11.2.6.1 Bearbeiten der Netzwerkkonfiguration von EdgeControllern.....	343
11.2.6.2 Durchführen von Plattform-Änderungsanforderungen für EdgeController.....	346
11.2.7 Konfiguration von Standorten auf drei Ebenen.....	346
11.3 Konfigurieren der Berechtigungseskalation.....	347
11.3.1 Konfiguration der Berechtigungseskalation für VideoManager.....	347
11.3.2 Konfiguration der Berechtigungseskalation für Rollen.....	348
11.3.3 Verwenden von Berechtigungseskalationen.....	348



11.4 Konfigurieren von Peer-unterstützter Aufzeichnung mit Kameras.....	349
<b>Kapitel 12: Häufig gestellte Fragen (FAQ).....</b>	<b>351</b>
12.1 Häufig gestellte Fragen zu Mediendateien.....	351
12.2 Vorfall-FAQ.....	354
12.3 Geräte-FAQ.....	355
12.4 Admin-FAQ.....	360
12.5 Häufig gestellte Fragen zum Streaming.....	363
12.6 Allgemein – FAQs.....	364
<b>Anhang A: Berechtigungen.....</b>	<b>367</b>
A.1 Systemberechtigungen.....	367
A.2 Medienberechtigungen.....	368
A.3 Vorfall-Berechtigungen.....	372
A.4 Geräte-Berechtigungen.....	377
A.5 Benutzerberechtigungen.....	381
A.6 Benachrichtigungsberechtigungen.....	385
A.7 Bericht-Berechtigungen.....	386
A.8 Feld-Berechtigungen.....	386
A.9 Erweiterte Berechtigungen.....	387
<b>Anhang B: Geräteprofile.....</b>	<b>391</b>
B.1 Geräteprofil VB400.....	391
B.2 Geräteprofil VB200/300.....	398
B.3 Anzeigen des Geräteprofils von Kameras der VT-Serie.....	401
B.4 Geräteprofil M500.....	402
B.4.1 Registerkarte „Allgemein“.....	402
B.4.2 Registerkarte „Gerät“.....	403
B.4.3 Registerkarte „Aufzeichnung“.....	404
B.4.4 Registerkarte „Netzwerk“.....	408
B.5 Geräteprofil V700.....	409
B.5.1 Registerkarte „Allgemein“.....	409
B.5.2 Registerkarte „Gerät“.....	410
B.5.3 Registerkarte „Aufzeichnung“.....	410
B.5.4 Registerkarte „Netzwerk“.....	413
B.6 Geräteprofil V500.....	414
<b>Anhang C: Berichtsarten.....</b>	<b>421</b>
<b>Anhang D: Tastaturbefehle.....</b>	<b>430</b>
<b>Anhang E: Benutzerdefinierte Prädikatsprache.....</b>	<b>431</b>
E.1 Benutzerdefinierte Prädikatsprache für Vorfall- und Medienfelder.....	431
E.2 Abgleichen von Textoperatoren und -werten.....	432
E.3 Abgleichen von Datusoperatoren und -werten.....	435

E.4 CASE-Funktionen.....	438
E.5 Andere Suchfunktionen.....	440
<b>Anhang F: Titelseiten für benutzerdefinierte Exporte.....</b>	<b>443</b>
F.1 Exportmodell.....	444
F.2 Vorfallmodell.....	444
F.3 Exportauftragsmodell.....	446
F.4 Feldsatzmodell für Vorfälle.....	447
F.5 Videoclipmodell eines Vorfalls.....	448
F.6 Videodateimodell.....	449
F.7 Modell für benutzerdefinierte Vorfallfelder und benutzerdefinierte Medienfelder.....	452
F.8 Lesezeichenmodell.....	455
<b>Anhang G: Profilhierarchie.....</b>	<b>456</b>
G.1 Hierarchie der Netzwerkprofile.....	456
G.2 Hierarchie der Geräteprofile.....	458
<b>Anhang H: Glossar.....</b>	<b>459</b>

# Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Export-Import-Rückmeldemechanismus.....	233
Abbildung 2: Hierarchie der Netzwerkprofile.....	456
Abbildung 3: Netzwerkhierarchie.....	457
Abbildung 4: Hierarchie der Geräteprofile.....	458

# Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Beschreibung des Schwärzungseditors für Projekte mit unterstützter Schwärzung.....	78
Tabelle 2: Modellfelder.....	236
Tabelle 3: Unterstützte Optionen der Video-Qualität für die Systemkamera M500.....	406
Tabelle 4: Unterstützte Optionen der Video-Qualität für die Systemkamera V700.....	412

# Liste der Prozesse

Abschließen von Schwärzungen (empfohlener Workflow) .....	80
Verbinden von Kameras mit VideoManager .....	108
Konfigurieren von ONStream .....	197
Konfigurieren von Streaming .....	331
Konfigurieren von Standorten .....	336
Konfiguration von Standorten auf drei Ebenen .....	346
Konfigurieren der Berechtigungseskalation .....	347

# Liste der Vorgehensweisen

Installieren von VideoManager .....	32
Neuinstallation von VideoManager .....	34
Suchen nach Mediendateien .....	40
Ändern von Anzeigeoptionen .....	44
Importieren von Mediendateien .....	46
Anzeigen von Mediendateien .....	47
Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften .....	49
Hinzufügen von Standortinformationen zu Mediendateien .....	51
Aufbereiten von Medien .....	52
Ausführen von Mediendateiaktionen .....	53
Massen-Bearbeitung von Mediendateien .....	55
Freigeben von Mediendateien .....	57
Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen .....	59
Automatisches Erstellen von Vorfällen .....	62
Erstellen von Vorfällen mit Massen-Bearbeitung .....	63
Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen .....	64
Zuschneiden von Videos in einem Vorfall .....	65
Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips .....	65
Erstellen von Vordergrundschwärzungen .....	67
Erstellen von Hintergrund-Schwärzungen .....	68
Erstellen von Textanmerkungen .....	69
Erstellung von Audio-Maskierungen .....	70
Erstellen von Helligkeitsbearbeitungen .....	71
Erstellen von Zoom-Schwärzungen .....	72
Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips .....	74
Erstellen neuer Transkripte für Vorfall-Clips .....	74
Vorhandene vtt-Dateien in VideoManager importieren .....	75
Zugreifen auf die Dropdown-Liste für die erweiterte Editierung .....	75
Zugriff auf die Schwärzungs-Einstellungen .....	76
Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung .....	81
Verfolgen von Objekten für die Schwärzung .....	81
Bearbeiten von Maskierungen für die Schwärzung .....	82
Auswahl von Audio für die Maskierung .....	82
Rendern von Videos für die Schwärzung .....	83
Ausführen von Aktionen für Schwärzungskommentare .....	83
Hinzufügen von Schwärzungskommentaren .....	83

Anzeigen von Schwärzungskommentaren .....	84
Lösen von Schwärzungskommentaren .....	85
Erneutes Öffnen eines gelösten Kommentars aus der Kommentarliste .....	85
Verwalten der Anzeigeeinstellungen für die Schwärzung .....	86
Suchen nach Vorfällen .....	86
Ausführen von Aktionen für gespeicherte Suchvorgänge .....	88
Erstellen gespeicherter Suchvorgänge .....	89
Verwenden gespeicherter Suchvorgänge .....	89
Bearbeiten von Eigenschaften gespeicherter Suchvorgänge .....	90
Bearbeiten der Konfiguration gespeicherter Suchvorgänge .....	90
Löschen gespeicherter Suchvorgänge .....	90
Massen-Bearbeitung von Vorfällen .....	91
Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen .....	92
Hinzufügen von Lesezeichen zu Mediendateien .....	92
Bearbeiten von Lesezeichen .....	93
Löschen von Lesezeichen .....	94
Teilen von Vorfällen .....	94
Internes Teilen von Vorfällen .....	95
Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links .....	95
Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports .....	96
Anzeigen von Exporten .....	100
Übernehmen von Vorfällen .....	101
Erstellen von Vorfallsammlungen .....	104
Herstellung der Verbindung zwischen DockController und VideoManager .....	108
Verbinden von Docks und Kameras mit DockControllern .....	110
Verbinden von Solo-Docks mit VideoManager .....	111
Remote-Verbindung von Kameras der VT-Serie mit VideoManager .....	111
Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe .....	115
Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe und RFID .....	116
Zuweisen von Kameras mit Dauerausgabe .....	117
Zuordnen von Kameras mit permanenter Zuweisung .....	118
Touch-Massenzuweisung .....	119
Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager .....	121
Suchen von Kameras .....	121
Suchen nach Docks .....	126
Suchen nach Fahrzeugen .....	127
Umstellen des M500 auf ein neues Fahrzeug .....	128
Vorab-Zuweisung von Kameras .....	128
Bearbeiten von Kameraeigenschaften .....	129

Ausführen von Kameraaktionen .....	130
Aktualisieren der Firmware .....	131
Zurücksetzen auf Werkseinstellungen .....	131
Aufzeichnung und Live-Streaming .....	131
Anzeigen und Herunterladen von Audit-Protokollen .....	132
Vergessen von Kameras .....	133
Einsetzen einer eSIM-Karte für V500 .....	133
Massenbearbeitung von Kameras .....	134
Ausführen von Dock-Aktionen .....	135
Massen-Bearbeitung von Docks .....	137
Verwalten von Exporten .....	138
Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen .....	140
Erstellen von Berichten .....	140
Bearbeiten von Berichten .....	142
Pausieren wiederkehrender Berichte .....	142
Löschen von Berichten .....	143
Anzeigen von Standorten .....	143
Anzeigen von Uploads verbundener Standorte .....	145
Anzeigen von Rastern .....	146
Filtern von Audit-Protokollen .....	146
Anzeigen von Statistiken .....	148
Anzeigen von Importaufträgen .....	149
Ausführen von Aktionen auf der Registerkarte „Taktisch“ .....	150
Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern .....	155
Erstellen von Benutzern .....	155
Bearbeiten von Benutzern .....	157
Löschen von Benutzern .....	158
Neuzuweisung von Benutzern .....	159
Entsperren von Benutzern .....	159
Exportieren und Importieren von Benutzern und Gruppen .....	160
Exportieren der Datenbank aus VideoManager .....	160
Importieren der Datenbank in VideoManager .....	160
Anzeigen und Löschen von Gerätezugehörigkeiten für Benutzer .....	161
Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen .....	162
Erstellen von Gruppen .....	162
Bearbeiten von Gruppen .....	164
Löschen von Gruppen .....	165
Erstellung einer Gruppe zur Verwendung mit dem M500-System .....	165
Anzeigen der für Benutzer oder Gruppen geltenden Berechtigungen .....	166



Ausführen von Rollenaktionen .....	168
Erstellen von Rollen .....	169
Kopieren von Rollen .....	170
Bearbeiten von Rollen .....	170
Löschen von Rollen .....	171
Konfigurieren von Authentifizierungseinstellungen .....	173
Erstellen eines Authentifizierungsbereichs mit Client-Zertifikat .....	173
Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung .....	174
Konfiguration der Zwei-Faktor-Authentifizierung für Rollen .....	174
Einrichten der Zwei-Faktor-Authentifizierung .....	175
Zurücksetzen von Schlüsseln für die Zwei-Faktor-Authentifizierung .....	176
Aktivieren und Konfigurieren der Anmeldung per E-Mail .....	176
Deaktivieren der Anmeldung per E-Mail .....	179
Konfiguration des Benutzer-Self-Services .....	179
Erlauben, dass Benutzer ihr eigenes Passwort zurücksetzen können .....	179
Zulassen der Eigenregistrierung für Benutzer .....	181
Ausführen von Geräteprofil-Aktionen .....	184
Suchen nach Geräteprofilen .....	184
Erstellen von Geräteprofilen .....	184
Bearbeiten von Geräteprofilen .....	185
Umsortieren von Geräteprofilen .....	185
Löschen von Geräteprofilen .....	186
Importieren oder Exportieren von Geräteprofilen .....	186
Konfigurieren von Geräteeinstellungen .....	186
Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten .....	189
Erstellen, Importieren und Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln .....	191
Erstellen von Zugriffskontroll-Schlüsseln .....	191
Importieren von Zugriffskontroll-Schlüsseln .....	192
Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln .....	192
Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen .....	193
Exportieren von Zertifizierungsstellen .....	194
Löschen von Zertifizierungsstellen .....	195
Einrichten eines fahrzeuginternen Administratorpassworts .....	196
Aktivieren von ONStream .....	198
Konfiguration von ONStream-Einstellungen .....	198
Erstellen und Zurücksetzen von Ausgaben .....	199
Erstellen von Ausgaben .....	199
Zurücksetzen von Ausgaben .....	200
Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile .....	200

Erstellen von Netzwerkprofilen .....	200
Bearbeiten von Netzwerkprofilen .....	202
Löschen von Netzwerkprofilen .....	203
Duplizieren von Netzwerkprofilen .....	203
Exportieren von Netzwerkprofilen .....	203
Importieren von Netzwerkprofilen .....	204
Ausführen von Aktionen für Fahrzeug-Netzwerkprofile .....	204
Erstellen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	204
Bearbeiten von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	205
Löschen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	205
Duplizieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	205
Exportieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	206
Importieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen .....	206
Erstellen von APNs .....	206
Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln .....	207
Erstellen und Anwenden von Bandbreiten-Regeln .....	207
Kopieren von Bandbreiten-Regeln .....	209
Bearbeiten von Bandbreiten-Regeln .....	209
Löschen von Bandbreiten-Regeln .....	209
Importieren und Exportieren einer Konfiguration für Streaming-Server .....	210
Importieren einer Konfiguration für Streaming-Server .....	210
Exportieren einer Streaming-Server-Konfiguration .....	210
Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften .....	211
Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen .....	212
Konfigurieren von Löschrictlinien .....	218
Konfiguration von Vorfallexporten .....	223
Aktivieren von automatischen Vorfallexporten .....	224
Ändern der Standardeinstellungen für den DVD-Export .....	224
Aktivierung der Exportbeschleunigung .....	224
Erstellen von DVD-Exportprofilen .....	225
Erstellen von MP4-Exportprofilen .....	227
Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen .....	229
Konfiguation des VideoManagers für die Exportbestätigung .....	239
Testen des Export-Import-Rückmeldemechanismus .....	239
Konfiguration von Dateieporten .....	242
Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung .....	243
Konfiguration der Passwortkomplexität .....	243
Konfiguration von Berichtseinstellungen .....	245
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Vorfalfeldern .....	246

Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen .....	247
Neuanordnen benutzerdefinierter Vorfalldfelder .....	248
Erstellen benutzerdefinierter Vorfalldfelder .....	248
Erstellen von Textfeldern .....	251
Erstellen von Textlistenfeldern .....	252
Erstellen von Datumsfeldern .....	254
Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern .....	255
Erstellen von Dropdown-Feldern .....	255
Erstellen von Kontrollkästchenfeldern .....	257
Erstellen von URL-Feldern .....	257
Erstellen berechneter Felder .....	258
Erstellen von Tag-Listenfeldern .....	259
Erstellung von Feldern für automatisches Löschen .....	260
Bearbeiten von benutzerdefinierten Standard-Vorfalldfeldern .....	261
Bearbeiten der Sichtbarkeit von Clip-Feldern für Vorfall .....	263
Erstellen eines Vorfalldfelds für eine M500-Ereigniskategorie .....	264
Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfalldstellung .....	265
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Medienfeldern .....	266
Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen .....	266
Neuanordnen benutzerdefinierter Medienfelder .....	267
Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder .....	268
Erstellen von Textfeldern .....	271
Erstellen von Textlistenfeldern .....	272
Erstellen von Datumsfeldern .....	273
Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern .....	274
Erstellen von Dropdown-Feldern .....	275
Erstellen von Kontrollkästchenfeldern .....	276
Erstellen von URL-Feldern .....	277
Erstellen berechneter Felder .....	277
Erstellen von Tag-Listenfeldern .....	278
Bearbeiten der Sichtbarkeit von benutzerdefinierten Standard-Medienfeldern .....	279
Bearbeiten des Ereigniskategorie-Medienfelds für M500 .....	280
Hinzufügen zusätzlicher M500-Ereignis-Tags .....	282
Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts .....	282
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund .....	283
Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen .....	283
Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund .....	284
Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund .....	285
Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund .....	286

Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen .....	286
Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund .....	287
Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund .....	288
Konfiguration von Importprofilen .....	288
Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie .....	290
Konfiguration von Vorfallfreigaben .....	291
Konfiguration der Wiedergaberichtlinie .....	291
Konfigurieren von Wiedergabe-Wasserzeichen .....	292
Konfigurieren der Einstellungen für die Mobil-App .....	293
Erzeugen, Anzeigen und Löschen von API-Schlüsseln .....	294
Erzeugen von API-Schlüsseln .....	294
Anzeigen von API-Schlüsseln .....	295
Löschen von API-Schlüsseln .....	295
Konfiguration der Anmeldeeinstellungen .....	296
Konfiguration der Medienliste .....	299
Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten .....	299
Erstellen von Nachrichten .....	299
Bearbeiten von Nachrichten .....	301
Löschen von Nachrichten .....	301
Ändern der Logos von VideoManager .....	302
Ändern des Farbschemas von VideoManager .....	302
Übertragen von Kopien des Farbschemas .....	303
Konfiguration des Players .....	304
Konfiguration der Sprache in VideoManager .....	304
Ändern der Serversprache von VideoManager .....	304
Ignorieren der Browser-Sprache bei der Anmeldung .....	305
Ändern der Sprache der aktuellen Sitzung .....	305
Importieren von Sprachdateien in VideoManager .....	305
Deaktivieren von Sprachdateien .....	306
Aktivieren und Konfigurieren von Karten .....	306
Konfiguration von Vorschaubildern .....	307
Konfiguration von Vorfalleinstellungen .....	308
Konfiguration des Abschnitts „Taktisch“ .....	309
Konfiguration der Firmware-Einstellungen .....	310
Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images .....	310
Importieren von Images .....	310
Löschen von Images .....	311
Bearbeiten von Images .....	311
Erstellen und Bearbeiten von Dateicontainern .....	313

Durchführen von Dateibereichsaktionen .....	315
Erstellen von Dateibereichen .....	316
Verschieben von Dateien .....	318
Ändern des Dateibereichspfads .....	318
Ändern der Größe von Dateibereichen .....	319
Löschen von Dateibereichen .....	319
Konfiguration von Dateibereichswarnungen .....	320
Konfiguration der Überwachungs- und öffentlichen Adressen von VideoManager .....	320
Konfigurieren der Überwachungsadresse .....	320
Konfigurieren der öffentlichen Adresse .....	321
Konfiguration von SSL-Zertifikaten für die Geräteauthentifizierung .....	321
Authentifizierung mit Client-Zertifikat für die Anmeldung verwenden .....	322
Erstellen und Konfigurieren von Backup-Datenbanken .....	323
Erstellen von Backup-Datenbanken .....	323
Konfigurieren von Backup-Datenbanken .....	323
Importieren und Löschen von Lizenzen .....	324
Importieren von Lizenzen .....	324
Löschen von Lizenzen .....	325
Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager .....	325
Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration .....	326
Exportieren einer Systemkonfiguration .....	326
Importieren von Systemkonfigurationen .....	327
Anzeigen rechtlicher Hinweise .....	327
Erstellen von Systemdiagnosen .....	328
Konfiguration von Firewalls .....	332
Konfiguration der öffentlichen Adresse von VideoManager .....	333
Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke .....	333
Zuweisen von Kameras für Streaming .....	335
Anzeigen von Live-Streams .....	336
Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers .....	337
Konfiguration der Replikation von Metadaten/Filmmaterial .....	338
Aktivieren der Konfigurationsreplikation .....	339
Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager .....	340
Aktivieren und Konfigurieren von Standorten .....	342
Konfigurieren von EdgeControllern .....	342
Bearbeiten der Netzwerkkonfiguration von EdgeControllern .....	343
Durchführen von Plattform-Änderungsanforderungen für EdgeController .....	346
Konfiguration der Berechtigungseskalation für VideoManager .....	347
Konfiguration der Berechtigungseskalation für Rollen .....	348

Verwenden von Berechtigungseskalationen .....	348
Konfigurieren von Peer-unterstützter Aufzeichnung mit Kameras .....	349
Anzeigen des Geräteprofils von Kameras der VT-Serie .....	401

## Kapitel 1

# Willkommen bei VideoManager

Vielen Dank, dass Sie sich für Motorola Solutions VideoManager als Erfassungsprogramm für beweistaugliche Medien entschieden haben. VideoManager ist als intuitives, browserbasiertes System konzipiert und erfordert nur minimale Schulung.

Dieses Dokument dient Systemadministratoren bei der Verwendung erweiterter VideoManager-Funktionen als Leitfaden.

Die Kapitel sind nach den entsprechenden Registerkarten in VideoManager angeordnet (**Medien, Vorfälle, Geräte, Status, Taktisch** und **Administrator**). Die Unterkapitel sind nach den Aktionen geordnet, die Sie auf jeder Registerkarte durchführen können. Eine Ausnahme bildet die Registerkarte **Administrator**, die in die Bereiche und Abschnitte der **Administrator**-Benutzeroberfläche unterteilt ist.

Wenn Sie einige Aspekte der Benutzeroberfläche (UI) nicht sehen oder bestimmte Aktionen nicht ausführen können, kann dies daran liegen, dass Sie nicht über ausreichende Berechtigungen verfügen. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Support von Motorola Solutions, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um weitere Anweisungen zu erhalten.

## Kapitel 2

# Erstkonfiguration

In diesem Dokument wird davon ausgegangen, dass die Installationsmedien für VideoManager im Rahmen des Kaufs bereitgestellt wurden.

Die Vorgehensweise zum Herunterladen unterscheidet sich je nachdem, ob VideoManager zum ersten Mal oder erneut heruntergeladen wird, z. B. um eine neuere Version der Software zu erhalten.

## 2.1

# Installieren von VideoManager

Gehen Sie wie folgt vor, wenn VideoManager zum ersten Mal auf dem PC installiert wird.

### Voraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass Sie über eine gültige VideoManager-Lizenz einschließlich Software Assurance verfügen. Die benötigte Lizenz hängt davon ab, welche Funktionen und Geräte Sie mit VideoManager verwenden möchten.

Um eine Lizenz zu erhalten, wenden Sie sich an [edesixsales@motorolasolutions.com](mailto:edesixsales@motorolasolutions.com).

### Vorgehensweise:

1. Gehen Sie zu [https://www.motorolasolutions.com/en\\_xu/video-security-access-control/videomanager/downloads.html](https://www.motorolasolutions.com/en_xu/video-security-access-control/videomanager/downloads.html), und klicken Sie auf **VideoManager herunterladen**.
2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Installationsdatei.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Installationsprogramm Änderungen am PC vornehmen kann. Das VideoManager-Installationsprogramm wird geöffnet.
4. Klicken Sie im **VideoManager**-Installationsfenster auf **Weiter**.
5. Wählen Sie das Ziel für die Installation von VideoManager aus, und klicken Sie auf **Installieren**. VideoManager wurde heruntergeladen.
6. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Mehrere Installationsprogramme werden geöffnet.
7. Klicken Sie sich mit **Weiter** und **Fertigstellen** durch das jeweilige Installationsprogramm.
8. Navigieren Sie zum Installationsort von VideoManager, und klicken Sie auf `pss.exe`. Die Web-UI wird geöffnet.
9. Klicken Sie auf **Einrichten**.
10. Lesen Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
11. Wählen Sie aus, wo Benutzer, Gruppen und Vorfälle gespeichert werden sollen. Führen Sie dazu eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn alle Benutzer, Gruppen, Vorfälle und andere VideoManager-Daten in der Standarddatenbank von VideoManager gespeichert werden sollen, wählen Sie **Integrierten Datenbankserver verwenden (empfohlen)**.
  - Wenn ein SQL-Server vorhanden ist, verbinden Sie ihn mit VideoManager, indem Sie **Externe SQL-Server-Datenbank verwenden (fortgeschritten)** auswählen und die folgenden Informationen eingeben:



Name	Beschreibung
Servername	<p>Der Name des SQL-Servers des Administrators</p> <p>Um diese Informationen zu erhalten, öffnen Sie Microsoft SQL Server Management Studio. Das Anmeldefenster zeigt den SQL-Servernamen im Feld <b>Servername</b> an.</p>
Portnummer	<p>Die Portnummer des SQL-Servers</p> <p>Um diese Informationen zu erhalten, öffnen Sie den SQL Server Configuration Manager, wählen Sie <b>SQL-Server-Netzwerkconfiguration</b> aus, klicken Sie auf <b>Protokolle für SQLEXPRESS</b> und dann auf <b>TCP/IP</b>. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>IP-Adressen</b>, und scrollen Sie nach unten zu <b>IPAll</b>. Die Portnummer wird im Feld <b>TCP-Port</b> angezeigt.</p>
Datenbankname	<p>Der Name einer leeren Datenbank auf dem SQL-Server</p> <p>Um eine neue Datenbank auf dem SQL-Server zu erstellen, öffnen Sie Microsoft SQL Server Management Studio, klicken Sie auf <b>Neue Abfrage</b>, und fügen Sie den folgenden Code ein:</p> <pre data-bbox="915 1058 1393 1310">USE master; GO CREATE DATABASE &lt;pss&gt; COLLATE Latin1_General_100_CS_AS; GO ALTER DATABASE pss SET ALLOW_SNAPSHOT_ISOLATION ON; ALTER DATABASE pss SET READ_COMMITTED_SNAPSHOT ON; GO</pre> <p>Klicken Sie zum Beenden auf <b>Ausführen</b>. Die Datenbank wird automatisch erstellt.</p>
Verbindungszeichenfolge	<p>Diese wird von VideoManager automatisch erstellt. Wenn der SQL-Server jedoch die Serverauthentifizierung anstelle der Windows-Authentifizierung verwendet, klicken Sie auf <b>Verbindungszeichenfolge bearbeiten</b>, löschen Sie <code>integratedSecurity=true;</code> und ersetzen Sie diese Zeichenfolge durch die folgenden Informationen:</p> <pre data-bbox="902 1696 1442 1751">username= &lt;BENUTZERNAME&gt;;password= &lt;PAS SWORT&gt;</pre> <p>Weitere Informationen zum Einrichten eines SQL-Servers mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning Experience Portal (Registrierung ist kostenlos).</p>

Name	Beschreibung
	Suchen Sie dort nach <i>Erläuterungen zu VideoManager und SQL Server</i> .

Sie können auf **Verbindung testen** klicken, um die Konfiguration zu überprüfen. Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird ein grünes Meldungsfeld mit der Meldung *Verbindung hergestellt* angezeigt. Andernfalls wird ein Fehler angezeigt.

Sie müssen auf **Bestätigen, um VideoManager mit diesen Einstellungen zu konfigurieren** klicken.

VideoManager startet die Ausführung auf dem externen Postgres-Server neu und kann nun eingerichtet werden.

12. Wenn Sie aufgefordert werden, einen VideoManager-Administratorbenutzer zu erstellen, geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, und geben Sie das Passwort zum Bestätigen erneut ein.
13. Klicken Sie zum Speichern auf **Bestätigen**.  
Sie werden aufgefordert zu konfigurieren, wohin Ihre Medien anfänglich gesendet werden sollen.
14. Wenn das komplette Filmmaterial beim Speichern unter VideoManager automatisch verschlüsselt werden soll, setzen Sie die Option **Filmmaterial verschlüsseln** auf **Ein**.
15. Geben Sie im Feld **Speicherort** den Pfad ein, an den alle Medien gesendet werden sollen.  
Dieser kann später geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#).
16. Klicken Sie auf **Bestätigen**.  
Sie werden bei VideoManager automatisch angemeldet und können das System verwenden.

## 2.2

# Neuinstallation von VideoManager

Wenn VideoManager bereits auf dem PC installiert wurde, gehen Sie wie folgt vor.

### Voraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass Sie über eine gültige VideoManager-Lizenz einschließlich Software Assurance verfügen. Die benötigte Lizenz hängt davon ab, welche Funktionen und Geräte Sie mit VideoManager verwenden möchten.

Um eine Lizenz zu erhalten, wenden Sie sich an [edesixsales@motorolasolutions.com](mailto:edesixsales@motorolasolutions.com).

### Vorgehensweise:

1. Gehen Sie zu [https://www.motorolasolutions.com/en\\_xu/video-security-access-control/video-manager/downloads.html](https://www.motorolasolutions.com/en_xu/video-security-access-control/video-manager/downloads.html), und klicken Sie auf **VideoManager herunterladen**.
2. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene Installationsdatei.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Installationsprogramm Änderungen am PC vornehmen kann.  
Sie werden aufgefordert, die überholte Version von VideoManager zu deinstallieren. Sofern Sie ein Upgrade auf eine neuere Version durchführen, wird Ihre Datenbank hierdurch **nicht** gelöscht.
4. Klicken Sie auf **Ja** und anschließend auf **Deinstallieren**.  
Das VideoManager-Installationsprogramm wird geöffnet.
5. Klicken Sie im **VideoManager**-Installationsfenster auf **Weiter**.

6. Wählen Sie das Ziel für die Installation von VideoManager aus, und klicken Sie auf **Installieren**.  
VideoManager wird neu installiert.

7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.  
Mehrere Installationsprogramme werden geöffnet.

8. Klicken Sie sich mit **Weiter** und **Fertigstellen** durch das jeweilige Installationsprogramm.

9. Starten Sie die Web-Benutzeroberfläche wie gewohnt.



**NOTIZ:**


Es kann einige Minuten dauern, bis VideoManager nach der Aktualisierung geladen wird. Wenn VideoManager beim ersten Mal nicht geöffnet wird, sollten Sie Ihren Browser aktualisieren.

10. Melden Sie sich als **recorderadmin** oder als zuvor erstellter Administrator an.








Wenn Sie sich als **recorderadmin** anmelden, werden Sie unmittelbar aufgefordert, ein neues Passwort festzulegen und zu bestätigen. Wenn **recorderadmin** zuvor deaktiviert wurde, wurde es jetzt gelöscht.












## Kapitel 3











# Start





Wenn Sie sich anmelden, ist die erste Registerkarte, die Sie sehen, die Registerkarte  **Startseite**. Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung der Informationen und Medien, die Ihnen in VideoManager zur Verfügung stehen.

Es werden folgende Informationen angezeigt:

Name	Beschreibung
<b>Videos, die innerhalb von <math>\langle \theta \rangle</math> Tagen gelöscht werden sollen</b>	<p>In diesem Bereich werden alle Mediendateien des angemeldeten Benutzers aufgelistet, deren Löschung gemäß Lösrichtlinie innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens geplant ist.</p> <p>Der Bereich wird nur angezeigt, wenn der angemeldete Benutzer eine Rolle hat, für die die Berechtigung <b>Medien, die gelöscht werden sollen, auf Dashboard anzeigen</b> aktiviert ist.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfigurieren von Lösrichtlinien auf Seite 218</a>.</p>
 <b>Kürzlich hinzugefügte Medien</b>	<p>Dieser Bereich enthält Details zu den Mediendateien, die zuletzt von einer Kamera heruntergeladen wurden. Sie können zu einem ausgewählten Vorfall navigieren, um auf weitere Details und Funktionen zuzugreifen.</p>
 <b>Kürzlich bearbeitete Vorfälle</b>	<p>Dieser Bereich enthält Details zu den zuletzt erstellten und bearbeiteten Vorfällen. Sie können zu einem ausgewählten Vorfall navigieren, um auf weitere Details und Funktionen zuzugreifen.</p>
 <b>Geräte</b>	<p>In diesem Fensterbereich wird angezeigt, welche Kameras den aktuellen Benutzern zugewiesen wurden.</p> <p>Sie können eine QR-Code-Konfiguration für Kameras der VT-Serie erstellen, indem Sie auf  <b>Gerätekonfigurationscode erzeugen</b> klicken.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Remote-Verbindung von Kameras der VT-Serie mit VideoManager auf Seite 111</a>.</p>
 <b>Benutzerdefinierte WLANs</b>	<p>In diesem Bereich werden alle benutzerdefinierten WLAN-Netzwerke des Benutzers angezeigt. Sie können auch ein neues benutzerdefiniertes WLAN-Netzwerk hinzufügen, indem Sie auf  <b>Netzwerk hinzufügen</b> klicken.</p>
 <b>Benachrichtigungen</b>	<p>In diesem Fensterbereich wird eine Liste der Ereignisbenachrichtigungen aus VideoManager angezeigt.</p>

Name	Beschreibung
	<p>Sie können auf  <b>Löschen</b> klicken, um Benachrichtigungen zu verwerfen.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn die Anzahl der Benachrichtigungen 99 erreicht, werden keine weiteren Benachrichtigungen angezeigt, bis Sie einige der vorhandenen löschen.</p> <p>Folgende Benachrichtigungen sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>●  <b>&lt;θ&gt; Medien mit Ihnen geteilt</b> – Medien wurden für den angemeldeten Benutzer oder die Gruppe des angemeldeten Benutzers freigegeben. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die freigegebenen Medien anzuzeigen.</li><li>●  <b>&lt;θ&gt; Medien sind jetzt in Ihrem Besitz</b> – Die Angaben in einem <b>Eigentümer</b>-Feld wurden in den angemeldeten Benutzer oder die angemeldete Benutzergruppe geändert. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die Medien anzuzeigen, deren Eigentümer nun der Benutzer ist.</li><li>●  <b>&lt;θ&gt; Vorfälle mit Ihnen geteilt</b> – Vorfälle wurden für den angemeldeten Benutzer oder die Gruppe des angemeldeten Benutzers freigegeben. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die freigegebenen Vorfälle anzuzeigen.</li><li>●  <b>&lt;θ&gt; Vorfälle sind jetzt in Ihrem Besitz</b> – Die <b>Eigentümer</b>-Felder der Vorfälle wurden in den angemeldeten Benutzer oder die Gruppe des angemeldeten Benutzers geändert. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um den Vorfall anzuzeigen, der nun „Eigentum“ des Benutzers ist.</li><li>●  <b>&lt;θ&gt; Medien heruntergeladen</b> – Der Download der von der Kamera des angemeldeten Benutzers aufgezeichneten</li></ul>

Name	Beschreibung
	<p>Mediendateien wurde in VideoManager abgeschlossen.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Die Anzahl der Benachrichtigungen zeigt die Anzahl der heruntergeladenen Mediendateien, nicht die Anzahl der Aufzeichnungen. Wenn die Kamera beispielsweise eine Stunde lang aufgezeichnet hat, das Geräteprofil der Kamera jedoch so konfiguriert wurde, dass Aufzeichnungen in 15-Minuten-Abschnitte aufgeteilt werden, zeigt VideoManager vier Benachrichtigungen an – eine für jede Mediendatei.</p> <p>Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die soeben hinzugefügten Medien anzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>●  <b>Exporte bereit zum Download</b> – Die Exporte des angemeldeten Benutzers wurden verarbeitet und können auf den PC heruntergeladen werden. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um alle Exportaufträge anzuzeigen. Die neuesten Exportaufträge werden oben in der Liste angezeigt.</li><li>●  <b>Importe sind bereit</b> – Die Importaufträge des angemeldeten Benutzers wurden verarbeitet. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die Importaufträge anzuzeigen. Sie können auf  <b>Assets anzeigen</b> klicken, um die importierte Mediendatei anzuzeigen.</li><li>●  – Wenn Systemwarnungen vorliegen, z. B. wenn eine Lizenz innerhalb einer Woche abläuft, werden diese hier angezeigt. Diese Benachrichtigungen können nicht gelöscht werden. Sie können auf  <b>Anzeigen</b> klicken, um die Warnhinweise anzuzeigen.</li><li>●  <b>Ihre Lizenz läuft zu diesem Datum ab:</b> Das Datum, an dem die VideoManager-Lizenzen</li></ul>

Name	Beschreibung
	<p>ablaufen. Diese Benachrichtigung kann nicht gelöscht werden.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn mehrere Lizenzen für VideoManager vorliegen, werden hier die Informationen für die Lizenz angezeigt, die zuerst abläuft.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>•  – Die letzte Anmeldung des Benutzers. Diese Benachrichtigung kann nicht gelöscht werden.</li></ul>
<b>Systeminformationen</b>	<p>Diese Dropdown-Liste enthält Informationen über die vom Benutzer verwendete VideoManager-Version. Sie bietet Benutzern außerdem die Möglichkeit, Systemprotokolle zu exportieren, und listet alle vom Benutzer lizenzierten Funktionen auf.</p>
<b>Nachrichten</b>	<p>In diesem Fensterbereich werden Systemmeldungen angezeigt, die entweder vom Benutzer oder von einem Administrator festgelegt wurden.</p> <p>Sie können Nachrichten im Fensterbereich  <b>Benutzeroberfläche</b> im Abschnitt  <b>Nachrichten</b> unter der Registerkarte <b>Administrator</b> festlegen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten auf Seite 299</a>.</p>

## Kapitel 4

# Medien

Die Registerkarte **Medien** bietet Zugriff auf alle in VideoManager verfügbaren Mediendateien und auf die zugehörigen Funktionen, die Sie für diese Mediendateien ausführen können.

Wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen, können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Nach Mediendateien suchen, diese nach einer Reihe von Kriterien filtern und erweiterte Suchvorgänge durchführen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).
- Das Standardlayout der Registerkarte **Medien** in VideoManager ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern von Anzeigeeoptionen auf Seite 44](#).
- Importieren Sie Mediendateien in VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren von Mediendateien auf Seite 46](#).
- Mediendateien anzeigen, die auf Kameras aufgezeichnet oder in VideoManager importiert wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Mediendateien auf Seite 47](#).
- Eigenschaften der Mediendatei bearbeiten, z. B. wer Eigentümer der Mediendatei ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften auf Seite 49](#).
- Standortinformationen zu einem Video hinzufügen, das ohne Standortinformationen aufgezeichnet wurde (z. B. weil GPS deaktiviert war oder die Kamera nicht GPS-fähig ist).  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen von Standortinformationen zu Mediendateien auf Seite 51](#).
- Mediendateien schwärzen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aufbereiten von Medien auf Seite 52](#).
- Aktionen für eine Mediendatei ausführen, z. B. sie zu einem Vorfall hinzufügen oder sie drehen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Mediendateiaktionen auf Seite 53](#).
- Massen-Bearbeitung von Medien durchführen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Massen-Bearbeitung von Mediendateien auf Seite 55](#).
- Eine Mediendatei für andere Benutzer in VideoManager freigeben.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Freigeben von Mediendateien auf Seite 57](#).

Mediendateien, die von einer Kamera heruntergeladen wurden, die dem angemeldeten Benutzer zugewiesen ist, werden unter **Meine Medien** angezeigt. Mediendateien, die von einem anderen Benutzer freigegeben wurden, werden unter dem Fensterbereich **Freigegebene Medien** angezeigt.

Wenn ein Benutzer andere Benutzer überwacht, werden die Mediendateien der überwachten Benutzer unter dem Fensterbereich **Überwachte Medien** angezeigt.

## 4.1


### Suchen nach Mediendateien

Sie können in VideoManager nach einzelnen Mediendateien suchen. Dies kann nützlich sein, wenn zu viele Mediendateien vorhanden sind, um manuell danach zu suchen.



Die Suche nach Mediendateien ist anhand einer Reihe von Kriterien möglich.


**Vorgehensweise:**





1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Medien durchsuchen** aus.
3. Sie können Mediendateien anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Medien- oder Aufzeichnungs-ID</b>	Sucht nach einer Mediendatei anhand ihrer eindeutigen Mediendatei-ID. Alternativ können Sie eine Aufzeichnungs-ID eingeben. Diese Aktion gibt alle Mediendateien zurück, die Teil dieser Aufzeichnung sind.
<b>Standort</b>	Sucht nach Mediendateien, die an einem bestimmten Ort aufgezeichnet wurden. Klicken Sie dazu auf <b>Standort festlegen</b> . Sie können dann den entsprechenden Standort auf einer Karte auswählen und einen Suchradius festlegen (Mindestradius = 23 Meter, maximaler Radius = 10 Kilometer), oder anhand von Breitengrad und Längengrad nach dem Standort suchen.
<b>Frühestes Datum und Spätestes Datum</b>	Sucht nach Mediendateien, die zwischen dem festgelegten frühesten und dem spätesten Datum aufgezeichnet wurden. Sie können zudem eine bestimmte Uhrzeit (im 24-Stunden-Format) auswählen.
<b>Bediener des Geräts</b>	Sucht nach Mediendateien, die von einem bestimmten Benutzer heruntergeladen wurden.
<b>Eigentümer</b>	Sucht nach Mediendateien von einem angegebenen Eigentümer. Der Eigentümer ist in der Regel, nicht aber in allen Fällen, derselbe Benutzer wie der Kamerabediener. Wenn beispielsweise die Person, die die Mediendatei ursprünglich aufgezeichnet hat, das Unternehmen verlassen hat und der entsprechende Benutzer einer anderen Person zugewiesen wurde, wird dieser Benutzer zum Eigentümer aller entsprechenden Medien. Auf der Seite <b>Mediendatei-Details</b> können Sie auch bearbeiten, wer der Eigentümer der Medien ist. Um nach Mediendateien zu suchen, deren Eigentümer der angemeldete Benutzer ist, klicken Sie auf <b>Meine Medien</b> .
<b>Quelle</b>	Sucht anhand des angegebenen Namens der Importquelle oder der Kamera nach Mediendateien.

Filter	Beschreibung
Ursprung	<p>Filtert Mediendateien nach dem Speicherort, auf den sie heruntergeladen wurden. Dabei kann es sich um einen DockController, ein Mobiltelefon oder den PC handeln, auf dem VideoManager ausgeführt wird.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Sie können Mediendateien suchen, die direkt auf den PC des Benutzers heruntergeladen wurden. Geben Sie dazu <code>local</code> in das Suchfeld ein.</p>
Text vergleichen	<p>Sucht nach Mediendateien, deren benutzerdefinierte Medienfelder mit dem hier eingegebenen Text übereinstimmen.</p> <p>Ein Dropdown-Feld kann beispielsweise zwei Optionen haben: <code>yes</code> und <code>no</code>. Wenn Sie <code>yes</code> in das Feld <b>Text vergleichen</b> eingeben, werden alle Mediendateien zurückgegeben, deren Dropdown-Feld auf <code>yes</code> gesetzt wurde.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268</a>.</p>
Erweiterter Filter	<p>Benutzer mit Kenntnissen über die Verwendung von Sequenzbedingungen können hier erweiterte Suchabfragen eingeben.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431</a>.</p>

4. Die folgenden Kriterien können ausgewählt werden:

Kontrollkästchen	Beschreibung
Medien des Vorfalls einschließen	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Mediendateien berücksichtigt, die Teil eines oder mehrerer Vorfälle sind.</p>
Nicht zum Vorfall gehörende Medien einschließen	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Mediendateien eingeschlossen, die <b>nicht</b> Teil mindestens eines Vorfalls sind.</p>
Nur Medien mit Lesezeichen	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden nur Mediendateien mit Lesezeichen angezeigt.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Dadurch werden nur Mediendateien mit Lesezeichen zurückgegeben, die ihnen im Einsatz auf der Kamera hinzugefügt wurden, auf der sie aufgezeichnet wurden. Es werden keine Mediendateien zurückgegeben, denen Lesezeichen bei einem Vorfall in VideoManager hinzugefügt wurden.</p>

Kontrollkästchen	Beschreibung
<b>Gelöschte Medien einschließen</b>	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die zuletzt gelöschten Mediendateien sowie die Mediendateien, die aufgrund der Löschrictlinie von VideoManager gelöscht werden sollen, mit eingeschlossen.</p> <p>Wenn Sie die Berechtigung <b>Wiederherstellen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt haben, können Sie gelöschte Mediendateien wiederherstellen. Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen <b>Gelöschte Medien einschließen</b>, klicken Sie auf <b>Medien suchen</b> und dann neben der Mediendatei, die Sie wiederherstellen möchten, auf  <b>Medien wiederherstellen</b>.</p> <p> <b>TIPP:</b> Kürzlich gelöschte Mediendateien haben eine rote Überschrift.</p>
<b>Festlegen, ob der Filter nur Medien mit Standortdaten zurückgeben soll</b>	<p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden nur Mediendateien mit Standortdaten angezeigt. Dazu gehören sowohl Mediendateien mit Standortdaten, die während der Aufnahmen erfasst wurden, <b>als auch</b> Mediendateien, deren Standortdaten nach der Aufnahme in VideoManager hinzugefügt wurden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Hinzufügen von Standortinformationen zu Mediendateien auf Seite 51</a>.</p>
<b>Festlegen, ob der Filter nur freigegebene Medien zurückgeben soll</b>	<p>Wenn diese Option aktiviert ist, werden nur Mediendateien angezeigt, die für andere Benutzer auf dem System freigegeben wurden.</p>
<b>Nur Medien, die gelöscht werden innerhalb von &lt;θ&gt; Tagen</b>	<p>Wenn diese Option aktiviert ist, werden Mediendateien basierend auf dem Zeitpunkt gefiltert, an dem sie aufgrund der Löschrictlinie von VideoManager gelöscht werden sollen.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn die Löschrictlinie nicht konfiguriert wurde, hat dieser Filter keine Funktion.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfigurieren von Löschrictlinien auf Seite 218</a>.</p>
<p> <b>NOTIZ:</b> Diese Bedingungen haben einen kumulativen Effekt. Wenn beispielsweise die beiden Optionen <b>Nur Medien mit Lesezeichen</b> und <b>Festlegen, ob der Filter nur Medien mit Standortdaten zurückgeben soll</b> aktiviert sind, werden nur Mediendateien angezeigt, die sowohl über Lesezeichen als auch über Standortdaten verfügen.</p>	

- Um alle Mediendateien anzuzeigen, die den zuvor festgelegten Kriterien entsprechen, klicken Sie auf **Medien suchen**.



**NOTIZ:**

Sie können nur nach Mediendateien suchen, wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Sie können Ihre Berechtigungen auf der Registerkarte **Zugriff** im Bereich **Medienberechtigungen** überprüfen.

- Optional: Wenn Sie mithilfe anderer Parameter nach Mediendateien suchen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie auf die Überschrift **Filter**.  
Die Suchparameter werden erneut geöffnet.
  - Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf **✕ Filter löschen**.
  - Geben Sie die aktualisierten Kriterien ein, und klicken Sie auf **Medien suchen**.

**Folgemaßnahmen:**

Nachdem Sie Ihre Mediendateien gefiltert haben, können Sie die Präsentationsweise dieser Mediendateien ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern von Anzeigeeoptionen auf Seite 44](#).

#### 4.1.1

## Ändern von Anzeigeeoptionen

Auf der Registerkarte **Medien** können Sie die Präsentationsoptionen für Mediendateien ändern, damit Mediendateien schneller gefunden werden. Sie können die Darstellung von Mediendateien vor oder nach einer Suche nach bestimmten Mediendateien ändern. Sie können nur die Einstellungen für ihre eigene Sitzung in VideoManager ändern.



Alternativ können Administratoren die Standardeinstellung für jeden Benutzer in VideoManager festlegen, anstatt nur die Standardeinstellung für ihre Sitzung zu ändern. Die Aktion kann im Abschnitt **Medienliste** des Bereichs **Benutzeroberfläche** auf der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.




Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Medienliste auf Seite 299](#).


**Vorgehensweise:**

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
- Wählen Sie den Fensterbereich **Medien durchsuchen** aus.
- Wählen Sie im Menü **Optionen anzeigen** oben rechts das entsprechende Format aus.

Je nach Ihren Berechtigungen sind die folgenden Optionen verfügbar:

Format	Beschreibung
 <b>Groß</b>	Zeigt den ersten Frame jeder Mediendatei an und ermöglicht die Wiedergabe von Mediendateien. Es werden grundlegende Informationen zur Mediendatei mit einer Liste der für diese Mediendatei verfügbaren Aktionen angezeigt.
 <b>Galerie</b>	Zeigt jede Mediendatei in einem Raster an. Jedes Bild im Raster ist in der Regel ein Standbild aus jeweils einer Minute der Mediendatei. Wenn das Video länger als

Format	Beschreibung
	<p>16 Minuten ist, vergrößert sich der Zeitabstand zwischen den einzelnen Bildern entsprechend, und das Vorschaubild kann je nach Länge des Videos bis zu 16 Bilder anzeigen. Sie können zu diesem Punkt in der Mediendatei springen, indem Sie auf ein Bild klicken. Es werden keine weiteren Informationen angezeigt, und die einzige Aktion, die durchgeführt werden kann, besteht darin, die Mediendatei zu löschen.</p>
 <b>Liste</b>	<p>Zeigt detaillierte Informationen zu den einzelnen Mediendateien an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <b>Status</b> zeigt an, ob die Mediendatei von einem Standort hochgeladen wurde und ob die Mediendatei mit einem Lesezeichen versehen wurde (z. B. über eine VB400 im Außeneinsatz).</li><li>● <b>Uhrzeit</b> zeigt an, wann die Mediendatei aufgezeichnet wurde (Datum und Stunden/Minuten/Sekunden).</li><li>● <b>Dauer</b> zeigt die Länge der Mediendatei an (Stunden/Minuten/Sekunden).</li><li>● <b>Bediener</b> zeigt an, wer die Mediendatei aufgenommen hat.</li><li>● <b>Quelle</b> zeigt an, welche Kamera die Mediendatei aufgenommen hat, sowie deren Seriennummer.</li></ul> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn die Mediendatei importiert wurde, wird unter <b>Quelle Import</b> angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>●  zeigt an, wie viele Vorfälle die betreffende Mediendatei enthalten. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird entweder der entsprechende Vorfall geöffnet (wenn die Mediendatei nur zu einem Vorfall gehört) oder die Liste der Vorfälle angezeigt (wenn die Mediendatei zu mehr als einem Vorfall gehört). Außerdem werden die für diese Mediendatei verfügbaren Mediendateiaktionen angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Mediendateiaktionen auf Seite 53</a>.</li></ul>

4. Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um die Reihenfolge der Mediendateien zu ändern:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich  **Medien durchsuchen** aus.

- c. Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü oben rechts den entsprechenden Filter aus:

Filter	Beschreibung
Aufzeichnungsdatum	Damit werden Mediendateien von der aktuellsten bis zur ältesten Aufnahme sortiert.
Aufzeichnungsdatum (ältestes)	Damit werden Mediendateien von der ältesten bis zur aktuellsten Aufzeichnung sortiert.
Hinzufügedatum	Damit werden Mediendateien vom aktuellsten bis zum ältesten Download sortiert.

## 4.2

# Importieren von Mediendateien



### NOTIZ:


Nur Benutzer mit der *Importlizenz der Mediendateien* können eine Vielzahl von Dateien in VideoManager importieren, darunter Standbilder und PDF-Dateien.

### Voraussetzungen:

Wenn Sie als Administrator Mediendateien erstmals importieren, führen Sie zunächst die folgenden Schritte aus:

- Erstellen Sie ein Importprofil.  
Durch das Erstellen eines Importprofils wird festgelegt, ob benutzerdefinierte Medienfelder einer Mediendatei beim Import automatisch ausgefüllt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Importprofilen auf Seite 288](#).
- Aktivieren und konfigurieren Sie die Antivirusrichtlinie von VideoManager.  
Durch das Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie von VideoManager wird sichergestellt, dass alle Mediendateien vor dem Import auf Viren überprüft werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie auf Seite 290](#).
- Konfigurieren Sie die Einstellungen für Vorschaubilder.  
VideoManager weist Mediendateien, die ohne ein Vorschaubild importiert werden, ein Vorschaubild zu.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorschaubildern auf Seite 307](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Importieren** aus.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste das entsprechende Importprofil für so viele Mediendateien wie nötig aus.  
Sie können eine Mediendatei importieren, indem Sie die Datei entweder per Drag-and-Drop in VideoManager ziehen oder indem Sie auf **Dateien auswählen** klicken, um eine Datei auf Ihrem PC auszuwählen.
4. Klicken Sie auf **Import starten**.

Sie können den Status des Imports im Fensterbereich **Importe** einsehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Importaufträgen auf Seite 149](#).

Nachdem eine Mediendatei erfolgreich importiert wurde, können Sie sie auf der Registerkarte **Medien** wie andere auf der Kamera aufgezeichneten Mediendateien anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).

### 4.3

## Anzeigen von Mediendateien

Nachdem eine Mediendatei entweder von einer Kamera oder von einer externen Quelle in den VideoManager heruntergeladen wurde, können Sie sie im Bereich **Mediendatei-Details** ansehen. Dort können Sie auch die Wiedergabesteuerung konfigurieren, mit der Sie die Anzeige der Mediendatei ändern können.

#### Voraussetzungen:

Ein Administrator kann zunächst die folgenden Schritte ausführen:


- Die Wiedergaberichtlinie konfigurieren.  
Durch die Konfiguration der Wiedergaberichtlinie wird festgelegt, ob Benutzer nach einem bestimmten Zeitraum einen Grund für die Wiedergabe einer Mediendatei angeben müssen. Damit wird auch festgelegt, ob alle Mediendateien mit einem Wasserzeichen überlagert werden, das mit dem Benutzer verknüpft ist, der sich das Video ansieht.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Wiedergaberichtlinie auf Seite 291](#).
- Konfigurieren Sie die Standardqualität von Mediendateien, die in VideoManager wiedergegeben werden.  
Die Standardeinstellung für die Mediendateiqualität ist **Niedrig**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Players auf Seite 304](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.






















#### TIPP:

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **Medien**  **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.








3. Klicken Sie auf **▶ Medien wiedergeben**.

Die untere Menüleiste wird angezeigt, in der Sie folgende Aktionen ausführen können:

- Wenn Sie auf  **Theater** klicken, wird die Mediendatei in den Modus **Theater** versetzt, der das gesamte aktive Fenster ausfüllt. Wenn Sie erneut auf die Schaltfläche klicken, wird die Mediendatei auf die normale Größe zurückgesetzt.
- Wenn Sie auf  **Vollbild** klicken, wird die Mediendatei in den Modus **Vollbild** versetzt, der den gesamten Bildschirm ausfüllt. Wenn Sie erneut auf die Schaltfläche klicken, wird die Mediendatei auf die normale Größe zurückgesetzt.
- Mit den folgenden Steuerelementen können Sie durch die Mediendatei springen:
  - **Cursorziehpunkt**: zum Rückwärts- und Vorwärtsbewegen in der Mediendatei.
  -  **Wiedergabe**: zum Abspielen oder Anhalten der Mediendatei.
  -  **Zurückspulen**: spult die Mediendatei um jeweils einen Frame zurück.

-  **Vorspulen**: spult die Mediendatei um jeweils einen Frame vor.
  -  **Wiedergabegeschwindigkeit**: gibt die Mediendatei mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten wieder (entweder 1/4x, 1/2x, Normal oder 2x).
  - Wenn Sie auf  **Einstellungen** klicken, wird das Menü **Wiedergabesteuerung** geöffnet, in dem Sie folgende Aktionen ausführen können:
    - Durch Klicken auf  **Tastaturbefehle** werden bestimmte Tastenkombinationen aufgelistet, die Sie verwenden können.
    - Durch Klicken auf  **Metadaten-Überlagerung** werden die zusammen mit der Mediendatei aufgezeichneten Metadaten angezeigt oder ausgeblendet.  
Administratoren können den Typ der zusammen mit den Mediendateien aufgezeichneten Metadaten konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
    - Durch Klicken auf  **Audio** wird der Ton ein- oder ausgeschaltet.
    - Durch Klicken auf  **Screenshot erstellen** wird ein Screenshot der wiedergegebenen Mediendatei erstellt.  
Der Screenshot wird automatisch auf Ihren PC heruntergeladen.
    - Durch Klicken auf  **Video-Qualität** wird die Qualität der wiedergegebenen Mediendatei geändert. Diese Option ist nur für Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen verfügbar. Es wird empfohlen, die Einstellung **Höchste** nur zu verwenden, wenn eine gute Datenübertragungsverbindung besteht.
4. Optional: Wenn Sie eine PDF-Datei importiert haben, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
- Klicken Sie auf  **Bild anzeigen**.  
Die PDF-Datei wird in einer neuen Registerkarte geöffnet und kann wie gewohnt angezeigt und heruntergeladen werden.
  - Klicken Sie auf  **Datei herunterladen**.  
Die PDF-Datei wird in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs heruntergeladen.
5. Optional: Wenn Sie eine Audiodatei importiert haben, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
- Klicken Sie auf  **Medien wiedergeben**.  
Sie können wie bei einer normalen Mediendatei in der Datei hin- und herspringen, sie anhalten und schrittweise durchgehen.
  - Klicken Sie auf  **Einstellungen**.  
Wenn Sie auf  **Einstellungen** klicken, werden ähnliche Aktionen wie beim Steuerelement **Einstellungen** für Mediendateien ausgeführt. Es stehen jedoch nur Optionen für **Tastaturbefehle**, **Metadaten-Überlagerung** und **Audio-Qualität** zur Verfügung.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Schritt 3](#).
6. Optional: Wenn Sie ein Standbild importiert haben, klicken Sie auf **Bild anzeigen**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
- Klicken Sie auf  **Zoombereich ein-/ausblenden**.  
Durch Klicken auf  **Zoombereich ein-/ausblenden** legen Sie fest, ob der Zoombereich sichtbar ist oder nicht. Wenn **Sichtbar** eingestellt ist, können Sie mit dem weißen Schieberegler einen bestimmten Teil des Standbilds vergrößern und verkleinern. Das Fenster kann verschoben werden, um verschiedene Teile des Bildes zu fokussieren.



- Klicken Sie auf  **Vorbereitungen**.  
Durch Klicken auf  **Vorbereitungen** wird zwischen dem ursprünglichen Standbild und der aufbereiteten Version umgeschaltet.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aufbereiten von Medien auf Seite 52](#).
  - Klicken Sie auf  **Einstellungen**.  
Wenn Sie auf  **Einstellungen** klicken, können ähnliche Aktionen wie beim Steuerelement **Einstellungen** für Mediendateien ausgeführt werden. Es stehen jedoch nur Optionen für **Tastaturbefehle** und **Screenshot erstellen** zur Verfügung.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Schritt 3](#).
- Die Steuerelemente **Theater** und **Vollbild** funktionieren wie gewohnt.
7. Optional: Wenn Sie eine Datei importiert haben, deren Dateityp von den angegebenen abweicht, klicken Sie auf  **Datei herunterladen**, um die Datei in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs herunterzuladen.
  8. Um zum Bereich  **Medien durchsuchen** zurückzukehren, klicken Sie auf  **Zurück**.

#### 4.4


## Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften



### NOTIZ:


Nur Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen können Mediendateieigenschaften bearbeiten.


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf  **Weitere Details**.




### TIPP:

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

Der Bereich  **Eigenschaften** wird geöffnet und die folgenden Informationen werden angezeigt:

Name	Beschreibung
Dauer	Die Länge des Clips
Bediener	Name des Bedieners, der die Medien gefilmt hat. Wenn die Mediendatei importiert wurde, ist dies der Name des Benutzers, der die Medien importiert hat.
Ursprung	Die Kamera, auf der die Mediendatei gefilmt wurde.
Name	Der Name der Mediendatei im Dateibereich von VideoManager

Name	Beschreibung
Mediendatei-ID	Der eindeutige URN, der dieser Mediendatei zugewiesen ist
Aufzeichnungs-ID	Wenn die Mediendatei Teil einer längeren Aufzeichnung ist, ist dies der eindeutige URN, der dieser Aufzeichnung zugewiesen ist.
Uhrzeit hinzugefügt	Uhrzeit und Datum des Downloads der Mediendatei in VideoManager (entweder von einer Kamera oder einer externen Quelle).
Kodierung	FPS der Mediendatei
Geplante Löschung	<p>Wenn die Löschrictlinie konfiguriert wurde, wird in diesem Feld angezeigt, wann die Mediendatei automatisch von VideoManager gelöscht wird.</p> <p>Diese Löschung kann auf einer Reihe von Faktoren basieren, darunter die Tage, die seit der Aufzeichnung der Mediendatei mit einer Kamera oder dem Herunterladen von einer Kamera in VideoManager verstrichen sind.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfigurieren von Löschrictlinien auf Seite 218</a>.</p>
Signatur	<p>Wenn die Dateisignatur aktiviert ist, überprüft VideoManager alle auf einer VB400 aufgezeichneten Mediendateien anhand des Zertifikats für die VB400.</p> <p>Wenn im Feld <code>Erfolgreich</code> angezeigt wird, hat VideoManager erfolgreich überprüft, ob die Mediendatei auf einer vertrauenswürdigen Kamera aufgezeichnet und nicht manipuliert wurde.</p> <p>Das Feld kann <code>Nicht vertrauenswürdiges Zertifikat anzeigen</code>, wenn VideoManager das Zertifikat der Kamera, die die Mediendatei aufgezeichnet hat, nicht erkennt.</p> <p>Wenn das Feld überhaupt nicht vorhanden ist, könnte es daran liegen, dass die Mediendatei von einer Nicht-VB400-Quelle heruntergeladen wurde. Es wurde beispielsweise importiert, auf einer VT100 erfasst oder in eine frühere Version von VideoManager heruntergeladen.</p>

3. Klicken Sie auf  **Eigenschaften bearbeiten**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Bearbeiten Sie den **Bedienernamen**.

Der **Bedienername** ist der Name des Bedieners, der die Mediendatei aufgenommen hat.





**NOTIZ:**

Um den Eigentümer einer Mediendatei zu ändern, müssen Administratoren stattdessen die Freigabeeinstellungen für diese Datei ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Freigeben von Mediendateien auf Seite 57](#).

- Bearbeiten Sie den **Gerätenamen**.

Der **Gerätename** ist der Name der Kamera, auf der die Mediendatei aufgezeichnet wurde.

- Bearbeiten Sie die  **Startzeit**.

Die  **Startzeit** ist der Zeitpunkt, zu dem die Mediendatei anfänglich in VideoManager hinzugefügt wurde. Dies ist entweder der Zeitpunkt, an dem die Kamera, mit der die Mediendatei aufgenommen wurde, wieder angedockt wurde, oder der Zeitpunkt, an dem die Mediendatei vom PC des Benutzers hochgeladen wurde.

Die tatsächliche Aufnahmezeit der Mediendatei kann hiermit **nicht** verändert werden.

- Bearbeiten Sie alle benutzerdefinierten Medienfelder, die erstellt wurden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

#### 4.5

## Hinzufügen von Standortinformationen zu Mediendateien





**NOTIZ:**

Nur Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen können Standortdaten zu VideoManager-Mediendateien hinzufügen, die ohne Standortdaten aufgezeichnet wurden.


Dies ist nützlich, wenn die Originalmediendatei auf einer Kamera ohne GPS aufgezeichnet wurde und der Benutzer Standortdaten nachträglich hinzufügen möchte. Standortdaten, die während der Aufzeichnung einer Mediendatei erfasst wurden, können nicht bearbeitet werden.

**Voraussetzungen:**

Wenn Sie einer Mediendatei Standortdaten hinzufügen oder bereits vorhandene Standortdaten bearbeiten möchten, stellen Sie sicher, dass die Standortinformationen in VideoManager aktiviert sind. Wählen Sie dazu den Abschnitt  **Karten** des Bereichs  **Benutzeroberfläche** in der Registerkarte **Administrator** aus.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren von Karten auf Seite 306](#).

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf  **Weitere Details**.



**TIPP:**

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

3. Klicken Sie im Bereich **Standort** auf  **Standort bearbeiten**.

- Um die Markierung an der gewünschten Position zu positionieren, klicken Sie auf die Karte und ziehen Sie sie.



**TIPP:**

Wenn Sie im Abschnitt **Karten** auf der Registerkarte **Administrator** einen Suchanbieter ausgewählt haben, können Sie auch manuell nach einem Standort suchen.

- Klicken Sie zum Speichern auf **Bestätigen**.

## 4.6

# Aufbereiten von Medien

Sie können die Medien so aufbereiten, dass sensible Informationen unkenntlich gemacht werden.

### Vorgehensweise:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
- Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.



**TIPP:**

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

- Klicken Sie auf **Medien aufbereiten**.

Sie können jetzt Mediendateien auf die gleiche Weise aufbereiten, wie Sie einen Vorfall-Clip bearbeiten würden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips auf Seite 65](#).



**NOTIZ:**

Wenn die aufbereitete Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wird, bleiben die hier hinzugefügten Schwärzungen erhalten. Sie können neue Schwärzungen hinzufügen. Wenn die Mediendatei jedoch später wieder über diese Seite geschwärzt wird, wird die Mediendatei, die zuvor zu Vorfällen hinzugefügt wurde, nicht entsprechend aktualisiert. Die Mediendatei muss gelöscht und dem Vorfall erneut hinzugefügt werden, damit die neuen Änderungen angezeigt werden.

- Optional: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Hierbei handelt es sich um Aktionen ausschließlich für Bilder.

- Klicken Sie auf **Bild zuschneiden**.

Wenn Sie auf **Bild zuschneiden** klicken, wird das Quadrat um das Motiv des Bildes gezogen. Alles im blauen Bereich wird in den fertigen Medien nicht angezeigt.



**NOTIZ:**

Die zugeschnittene Version des Bildes wird erst angezeigt, wenn Sie auf **Bestätigen** klicken.

- Klicken Sie auf **Bild anpassen**.

Durch Klicken auf **Bild anpassen** werden im rechten Menü mehrere Schieberegler angezeigt. Mit diesen Schieberegler können **Kontrast**, **Helligkeit**, **Sättigung** und **Gamma** gesteuert werden.

- Optional: Um die Standardeinstellungen für jeden Schieberegler wiederherzustellen, klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

## 4.7

# Ausführen von Mediendateiaktionen

Mit VideoManager können Sie im Bereich **> Weitere Details** Aktionen für Ihre Mediendateien durchführen. Die meisten dieser Aktionen können auch von der Seite **🔍 Medien durchsuchen** aus ausgeführt werden.



### NOTIZ:

Nur Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen können eine Reihe von Aktionen ausführen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.

2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.



### TIPP:

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **🔍 Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

3. Führen Sie im Bereich **> Weitere Details** eine der folgenden Aktionen aus:

- Um einen Vorfall mit der entsprechenden Mediendatei zu erstellen, klicken Sie auf **📄<sup>+</sup> Neuen Vorfall erstellen**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59](#).

- Um einem zuvor erstellten Vorfall eine Mediendatei hinzuzufügen, klicken Sie auf **📄<sup>+</sup> Medien zu bestehendem Vorfall hinzufügen** und dann neben dem entsprechenden Vorfall auf **> Zu diesem Vorfall hinzufügen**.

- Um eine Mediendatei zu überprüfen, die angibt, ob sie seit dem Hochladen von einer Benutzerkamera manipuliert wurde, klicken Sie auf **🔍 Dateiintegrität prüfen**.



Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird im Abschnitt **Überprüfung** des Fensterbereichs **☰ Eigenschaften** ein grünes Symbol angezeigt.

- Um eine `.zip`-Datei mit Informationen über die Signatur der Mediendatei herunterzuladen, klicken Sie auf **📄<sup>+</sup> Signatur-Überprüfungsbericht herunterladen**.

Die heruntergeladene `.zip`-Datei enthält die folgenden Informationen über die Mediendatei:


- `certificate-chain.pem` ist die PEM-codierte Liste der in der Signatur enthaltenen Zertifikate, die von VideoManager überprüft wurde.
- `signature.jws` ist die von der Kamera abgerufene Signaturdatei im Rohdatenformat.
- `signed-payload.txt` ist das Manifest aus dem Bericht. Dabei handelt es sich um eine JSON-Struktur mit der Kamera DID, Dateiname, Dateigröße und SHA256.
- `trust-root.pem` ist das PEM-codierte vertrauenswürdige Stammzertifikat aus der Signaturzertifikatskette.
- `signature-info.txt` ist ein Bericht zur Signaturprüfung. Diese enthält Informationen über die Datei beim Herunterladen (verglichen mit der Signatur bei der ErstsSignaturprüfung), Informationen über die Signatur, Informationen über den jetzigen Zustand der Datei (verglichen mit der Signatur beim Herunterladen des Berichts) und eine Beschreibung der Zertifikatskette, einschließlich der Serie, des Betreffs, des Ausstellers und der Gültigkeitsdauer jedes Zertifikats.


Weitere Informationen über die X.509-Signierung von Filmmaterial finden Sie im Motorola Solutions Learning Experience Portal (Registrierung ist kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu X.509-Signierung von Filmmaterial in VideoManager*.

- Um die Mediendatei auf Ihren PC herunterzuladen – die einzige Möglichkeit, eine Mediendatei für Mitarbeiter freizugeben, die VideoManager nicht verwenden –, klicken Sie auf  **Originaldatei herunterladen**.  
Die Mediendatei wird im Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs gespeichert.
- Um das Audit-Protokoll der Mediendatei anzuzeigen, das alle Aktionen enthält, die an der Mediendatei seit dem Hinzufügen zu VideoManager vorgenommen wurden, klicken Sie auf  **Medien-Audit-Protokoll anzeigen**, und filtern Sie das Protokoll mithilfe der folgenden Felder:

Name	Beschreibung
Quelle	Gibt Aktionen zurück, die von der angegebenen Quelle für die Mediendatei durchgeführt wurden, z. B. eine Kamera in VideoManager.
Ereignistyp	Gibt bestimmte Aktionen zurück, die für die Mediendatei durchgeführt wurden. Wenn Sie mit der Eingabe eines Ereignisses beginnen, schlägt VideoManager verschiedene Ereignisoptionen vor (z. B. <b>FOOTAGE_PLAY</b> ).
Benutzer	Gibt Aktionen zurück, die vom angegebenen Benutzer für die Mediendatei ausgeführt wurden. Wenn Sie mit der Eingabe eines Benutzernamens beginnen, werden von VideoManager verschiedene Benutzernamen vorgeschlagen, die der Eingabe entsprechen.
Nachricht	Gibt bestimmte Aktionen zurück, die für die Mediendatei ausgeführt wurden und deren Details mit den hier eingegebenen Schlüsselwörtern übereinstimmen. Das Ereignis <b>FOOTAGE_PLAY</b> ist beispielsweise mit der Nachricht <b>Mediendatei anzeigen</b> verknüpft.
Signatur	Sie sollten die Signatur eines Vorfalls eingeben, der Aktionen zurückgibt, die für die Mediendatei in Bezug auf diesen Vorfall ausgeführt wurden. Zum Beispiel, wann die Mediendatei dem angegebenen Vorfall hinzugefügt wurde.
Standort	Gibt Aktionen zurück, die von einem bestimmten Dock oder EdgeController aus für die Mediendatei ausgeführt wurden.
Client	Gibt Aktionen zurück, die für die Mediendatei von einer bestimmten IP-Adresse ausgeführt wurden.

Name	Beschreibung
Server	Gibt Aktionen zurück, die für die Mediendatei von einem bestimmten Server aus ausgeführt wurden, der VideoManager hostet.
Dropdown-Liste <b>Datumsbereich</b>	Sie können den Datumsbereich für diese Aktionen auswählen.

- Um die Mediendatei zu löschen, wodurch sie aus der Registerkarte **Medien** und aus VideoManager entfernt wird, klicken Sie auf  **Medien löschen**.

Bei der Suche über den Bereich  **Medien durchsuchen** mit der Option **Gelöschte Medien einschließen** kann die Löschung gelöschter Mediendateien je nach Konfiguration der Löschrictlinie von VideoManager für eine kurze Zeit rückgängig gemacht werden.

- Um die Mediendatei zu spiegeln, klicken Sie auf  **Drehen** und wählen Sie aus, ob die Mediendatei nach links, rechts oder horizontal gespiegelt werden soll.






## 4.8

# Massen-Bearbeitung von Mediendateien


Mit der Massen-Bearbeitung können Sie mehrere Mediendateien gleichzeitig bearbeiten. Dies ist nützlich, wenn zu viele Mediendateien vorhanden sind, um sie manuell zu bearbeiten.

Massen-Bearbeitungen sind auch nützlich, wenn Sie VideoManager als zentralen VideoManager aktiviert haben. In diesem Fall können Mediendateien, die an verbundenen Standorten gespeichert sind, automatisch zur gleichen Zeit abgerufen werden. Dies bedeutet, dass die Mediendateien im zentralen VideoManager bearbeitet werden können, an den Original-Standorten jedoch nicht mehr angezeigt werden können.




### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Medien durchsuchen** aus.
3. Filtern Sie die Mediendateien nach Bedarf, und klicken Sie auf **Medien suchen**.
4. Optional: Wählen Sie im Menü **Optionen anzeigen** in der oberen rechten Ecke  **Liste** aus.  
Die **Listenansicht** zeigt mehr Ergebnisse pro Seite als die Ansichten **Groß** oder **Galerie**, wodurch es einfacher wird, mehrere Mediendateien gleichzeitig auszuwählen.
5. Klicken Sie auf  **Massen-Bearbeitung**.  
Die Benutzeroberfläche zur Massen-Bearbeitung wird angezeigt.
6. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um einzelne Mediendateien auszuwählen, klicken Sie neben den Zeilen auf .
  - Um alle Mediendateien auf dem Bildschirm auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Zeilen umschalten**.

Wenn zu viele Mediendateien vorhanden sind, können Sie in VideoManager auch die nicht auf dem Bildschirm sichtbaren Mediendateien auswählen. Um die Auswahl einzelner Mediendateien manuell aufzuheben, klicken Sie auf die entsprechende Zeile.

7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, nachdem Sie Mediendateien für die Massen-Bearbeitung ausgewählt haben:
  - Klicken Sie auf  **Drehen**.


Diese Aktion zeigt eine Dropdown-Liste an, in der Benutzer mehrere Mediendateien im Uhrzeigersinn, gegen den Uhrzeigersinn, um 180 Grad oder horizontal drehen können.

- Klicken Sie auf  **Vorfall erstellen**.  
Mit dieser Aktion können Sie einen Vorfall mit allen ausgewählten Mediendateien erstellen.
- Klicken Sie auf  **Zu Vorfall hinzufügen**.  
Mit dieser Aktion können Sie einem vorhandenen Vorfall mehrere Mediendateien hinzufügen.
- Klicken Sie auf  **Eigenschaften bearbeiten**.  
Mit dieser Aktion können Sie die Felder für alle Mediendateien gleichzeitig bearbeiten.  
Zusätzlich zu den Standardfeldern (**Bedienername** und **Gerätename**) können Sie auch alle benutzerdefinierten Medienfelder bearbeiten, die erstellt wurden.



**NOTIZ:**




Bei einer Massenbearbeitung von Feldern werden alle zuvor verwendeten Konfigurationen überschrieben.


- Klicken Sie auf  **Freigabe bearbeiten**.  
Mit dieser Aktion können Sie mehrere Mediendateien gleichzeitig für andere Benutzer freigeben.
  - Im Feld **Eigentümer** können Administratoren den Eigentümer der Mediendateien ändern. Dies kann ein Benutzer oder eine ganze Gruppe sein. Wenn der Eigentümer der Mediendateien eine Gruppe ist, können alle Benutzer in dieser Gruppe die Mediendateien so verarbeiten, als wären die Mediendateien ihre eigenen. Beispiel: Alle Benutzer in der Gruppe können die Mediendateien zu Vorfällen hinzufügen oder bearbeiten.



**NOTIZ:**

Wenn **Eingeschränkt** auf **Ja** gesetzt ist, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien auflisten** nach diesen Mediendateien suchen. Nur Benutzer mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien wiedergeben** können die Mediendateien anzeigen.

- Im Feld **Geteilt:** des Bereichs **Teilen** können Sie den Namen des Benutzers eingeben, für den diese Mediendateien freigegeben werden, und auf  klicken, um den Benutzer zur Liste hinzuzufügen.
- Klicken Sie auf  **Löschen**.  
Mit dieser Aktion können Sie alle ausgewählten Mediendateien gleichzeitig löschen.  
Sie werden aufgefordert, Ihre Auswahl zu bestätigen.
- Klicken Sie auf  **Abrufen**.  
Diese Option ist nur verfügbar, wenn VideoManager als zentraler VideoManager eingerichtet wurde. Mit dieser Funktion können Sie alle ausgewählten Mediendateien gleichzeitig von ihren Standorten abrufen. Dies ist nützlich, wenn Ihr Netzwerk zu schwach ist und die automatische Abruffunktion nicht ständig aktiviert bleiben kann. Nachdem die Mediendateien abgerufen wurden, können sie wie gewohnt im zentralen VideoManager bearbeitet werden, können jedoch am ursprünglichen Standort nicht mehr angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).

8. Um den Massenbearbeitungsmodus zu beenden, klicken Sie auf  **Abbrechen**.



## 4.9

# Freigeben von Mediendateien

Es kann notwendig sein, dass Sie Ihre Mediendateien für Ihre Kollegen freigeben müssen, ohne die Möglichkeit zu haben, alle Mediendateien im System zu sehen, (z. B. wenn sie eine zweite Meinung über eine Vorgehensweise oder ein Ereignis wünschen). In diesem Fall können Sie die Freigabefunktion von VideoManager verwenden, um anderen Benutzern Zugriff auf eine Mediendatei zu gewähren.

Es können nur einzelne Mediendateien für andere Benutzer in VideoManager freigegeben werden. Wenn Sie Mediendateien für Personen freigeben möchten, die kein VideoManager-Konto haben, müssen Sie stattdessen einen kompletten Vorfall freigeben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.



#### TIPP:

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **Medien** durchsuchen nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

3. Klicken Sie im Fensterbereich **Teilen** auf **Freigabeeinstellungen bearbeiten**.
4. Ändern Sie im Feld **Eigentümer** den Eigentümer der Mediendatei.



#### NOTIZ:

Nur Administratoren können den Eigentümer der Mediendatei ändern.

Der Eigentümer kann ein Benutzer oder eine ganze Gruppe sein. Wenn der Eigentümer der Mediendatei eine Gruppe ist, können alle Benutzer in dieser Gruppe die Mediendatei so verarbeiten, als ob sie ihre eigene wäre. Beispiel: Alle Benutzer in der Gruppe können die Mediendatei zu Vorfällen hinzufügen oder sie schwärzen.

Ein Administrator kann den Bediener, der die Mediendatei aufgezeichnet bzw. die Mediendatei importiert hat, im Bereich **Eigenschaften** ändern.



#### NOTIZ:

Wenn **Eingeschränkt** auf **Ja** gesetzt ist, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien auflisten** nach dieser Mediendatei suchen. Nur Benutzer mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien wiedergeben** können die Mediendatei anzeigen.

5. Geben Sie im Feld **Geteilt:** des Fensterbereichs **Teilen** den Namen des Benutzers ein, mit dem die Mediendatei geteilt werden soll.
6. Um den Benutzer zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie neben dem Feld **Geteilt:** auf **+**.
7. Klicken Sie auf **Änderungen bestätigen**.

Freigegebene Mediendateien werden in der Liste **Freigegebene Medien** angezeigt. Je nach Berechtigungen, die in der Spalte **Freigegeben** der Rolle(n) aktiviert wurden, zu der/denen der Benutzer gehört, kann er jetzt wie gewohnt auf die Mediendatei zugreifen.

## Kapitel 5

# Vorfälle

Die Registerkarte **Vorfälle** bietet Zugriff auf alle in VideoManager verfügbaren Vorfälle und auf die zugehörigen Funktionen, die Sie für diese Vorfälle ausführen können.

Wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen, können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen verschiedener Aktionen für diese Vorfälle.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59](#).
- Automatisches Erstellen von Vorfällen. VideoManager erstellt Vorfälle aus Mediendateien, deren benutzerdefinierte Medienfelder auf eine bestimmte Weise ausgefüllt wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Automatisches Erstellen von Vorfällen auf Seite 62](#).
- Erstellen von Vorfällen mit Massen-Bearbeitung. Sie können mehrere Mediendateien auswählen und sie alle gleichzeitig in einen Vorfall aufnehmen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Vorfällen mit Massen-Bearbeitung auf Seite 63](#).
- Mediendateien nach dem Erstellen zu einem Vorfall hinzufügen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen auf Seite 64](#).
- Beweismittelmedien zu einem Vorfall als Clip erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuschneiden von Videos in einem Vorfall auf Seite 65](#).
- Medien in einem Vorfall schwärzen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips auf Seite 65](#).
- Schwärzungen für einen Vorfall-Clip sowie andere Eigenschaften des Clips bearbeiten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Editor für unterstützte Schwärzung auf Seite 77](#).
- Bereits erstellte Vorfälle suchen, gespeicherte Suchvorgänge erstellen und erweiterte Suchvorgänge ausführen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
- Massen-Bearbeiten von Vorfällen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Massen-Bearbeitung von Vorfällen auf Seite 91](#).
- Lesezeichen für Mediendateien in Vorfällen erstellen, bearbeiten und löschen. Diese können verwendet werden, um Teile von beweistauglichen Medien hervorzuheben.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).
- Vorfälle mithilfe von Exporten (intern oder extern) teilen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Teilen von Vorfällen auf Seite 94](#).
- Zuvor erstellte Exporte anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Exporten auf Seite 100](#).
- Vorfälle übergeben, falls als zentraler VideoManager oder Standort konfiguriert.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Übernehmen von Vorfällen auf Seite 101](#).
- Wenn die Funktion *Eingebundene Vorfälle* lizenziert wurde, können Sie Vorfallsammlungen erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Vorfallsammlungen auf Seite 104](#).

## 5.1

# Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen

Über Vorfälle werden Beweismittel für ein bestimmtes Ereignis gesammelt. Diese Beweismittel können Mediendateien, die aus einer Kamera stammen, oder importierte Mediendateien sein. Mediendateien in einem Vorfall können bearbeitet und geschwärzt werden, um die Integrität von Beweismitteln zu wahren. Vorfälle können für Benutzer entweder im VideoManager-System oder außerhalb des Systems freigegeben werden.

### Voraussetzungen:

Wenn Sie als Administrator einen Vorfall erstmals erstellen, führen Sie zunächst die folgenden Schritte aus:

- Erstellen Sie benutzerdefinierte Vorfallfelder.  
Diese Felder werden beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen automatisch angezeigt und ermöglichen es, dass Benutzer Vorfälle so kategorisieren können, dass sie den individuellen Anforderungen ihrer Organisation entsprechen.  
Wenn benutzerdefinierte Vorfallfelder nach der Erstellung von Vorfällen angelegt werden, werden diese Felder automatisch zum Formular **Vorfall bearbeiten** hinzugefügt und können ausgefüllt werden, wenn der Benutzer einen Vorfall bearbeitet.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).
- Importieren Sie Mediendateien in VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren von Mediendateien auf Seite 46](#).
- Legen Sie fest, ob Vorfall-Clips als Versionen der Originalaufzeichnung dargestellt werden, wenn sie in einem Vorfall geschwärzt und bearbeitet werden, oder als eigenständige Mediendateien.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfalleinstellungen auf Seite 308](#).

**Vorgehensweise:**




1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:





**NOTIZ:**

Wenn es eine bestimmte Mediendatei gibt, die Sie in einen Vorfall aufnehmen möchten, sollten Sie den Vorfall über die Registerkarte **Medien** erstellen.

Wenn Sie jedoch nicht sicher sind, welche Mediendateien Sie in den Vorfall aufnehmen möchten, sollten Sie den Vorfall über die Seite **Vorfälle** erstellen.

Option	Aktionen
Erstellen eines Vorfalls über die Registerkarte <b>Medien</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>                             Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Medien</b>.                         </li> <li>                             Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf  <b>Neuen Vorfall erstellen</b>.                             <p> <b>TIPP:</b>                                  Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen <b>Meine Medien</b>, <b>Freigegebene Medien</b> oder <b>Überwachte Medien</b> navigieren. Sie können auch im Bereich  <b>Medien durchsuchen</b> nach der entsprechenden Mediendatei suchen.</p> </li> <li>                             Wenn die Mediendatei zu einer längeren Aufzeichnung gehört, weil die aufzeichnende Kamera so konfiguriert wurde, dass sie lange Aufzeichnungen in einzelne Mediendateien (über ihr Geräteprofil) unterteilt, kann auch die gesamte Aufzeichnung zu diesem Vorfall hinzugefügt werden. Legen Sie dazu <b>Gesamte Aufzeichnung zu Vorfall hinzufügen?</b> auf <b>Ein</b> fest.                         </li> <li>                             Wenn der Bediener, der diese Mediendatei aufgezeichnet hat, auch gleichzeitig andere Mediendateien aufgezeichnet hat (z. B. weil mehrere Kameras einem Bediener zugewiesen waren), können diese Mediendateien ebenfalls diesem Vorfall hinzugefügt werden. Legen Sie dazu <b>Weiteres Filmmaterial vom selben Bediener hinzufügen?</b> auf <b>Ein</b> fest.                         </li> <li>                             Klicken Sie auf <b>Vorfall erstellen</b>.                         </li> </ol>

Option	Aktionen
Erstellen eines Vorfalls über die Seite <b>Vorfälle</b>	<p>a. Navigieren Sie zur Seite <b>Vorfälle</b>.</p> <p>b. Klicken Sie auf  <b>Vorfall erstellen</b>.</p> <p>Die Seite <b>Neuer Vorfall</b> wird geöffnet, ohne dass Mediendateien angehängt sind. Sie können Mediendateien später hinzufügen, indem Sie zur Registerkarte <b>Medien</b> navigieren, die entsprechende Mediendatei suchen und daneben auf  <b>Zu diesem Vorfall hinzufügen</b> klicken.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen auf Seite 64</a>.</p>


2. Geben Sie im Feld **Titel** den Namen des Vorfalls ein.
3. Optional: Füllen Sie eines der folgenden Felder aus:
  - Geben Sie im Feld **Zeitpunkt des Vorfalls** eine Uhrzeit für den Vorfall ein. Dabei kann es sich um den Zeitpunkt der Aufzeichnung der Mediendateien handeln oder um den Zeitpunkt eines bestimmten Ereignisses.
  - Geben Sie im Feld **Anmerkungen** alle erforderlichen Anmerkungen zu dem Vorfall ein.



**NOTIZ:**

Die folgenden Felder können nicht bearbeitet werden:


- Das Feld **Erstellungszeit** zeigt an, wann der Vorfall erstmals erstellt wurde.
  - Das Feld **Aktualisierungszeit** zeigt an, wann der Vorfall zuletzt bearbeitet wurde.
  - Das Feld **Clip-Anzahl** zeigt an, wie viele Mediendateien sich im Vorfall befinden. Es wird automatisch aktualisiert, wenn eine Mediendatei hinzugefügt oder entfernt wird.
  - Das Feld **Eigentümer** zeigt den Benutzernamen des Benutzers an, der den Vorfall erstellt.
  - Das Feld **Signatur** wird von VideoManager bei der Erstellung automatisch ausgefüllt.
4. Füllen Sie die benutzerdefinierten Vorfallfelder aus, falls sie konfiguriert wurden.  
 Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).
  5. Falls erforderlich, schneiden Sie die Mediendateien, die dem Vorfall hinzugefügt wurden.  
 Durch das Zuschneiden von Mediendateien können sich Benutzer auf die relevanten Abschnitte der Mediendatei konzentrieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuschneiden von Videos in einem Vorfall auf Seite 65](#).
  6. Falls erforderlich, schwärzen Sie die Mediendateien, die dem Vorfall hinzugefügt wurden.  
 Durch das Schwärzen von Mediendateien können Benutzer Abschnitte der Mediendatei gemäß den Datenschutzbestimmungen unkenntlich machen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips auf Seite 65](#).
  7. Klicken Sie auf **Vorfall erstellen**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:


- Um einen Vorfall zu bearbeiten, klicken Sie auf  **Vorfall bearbeiten**, nehmen Sie die entsprechenden Änderungen vor, und klicken Sie auf **Vorfall speichern**.





**NOTIZ:**

Sie können Anhänge für Vorfälle von Ihrem PC hinzufügen, aber keine Mediendateien aus VideoManager. Diese Aktion kann über die Registerkarte **Medien** ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen auf Seite 64](#).


- Um einen Vorfall zu duplizieren, klicken Sie auf  **Vorfall duplizieren**, nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen an der Kopie des Vorfalls vor, und klicken Sie auf **Vorfall erstellen**. Durch die Duplizierung eines Vorfalls werden die Clips des Vorfalls (und alle darauf angewendeten Schwärzungen), **Titel, Zeit, Referenz** und **Anmerkungen** kopiert. Die **Signatur** und die Erstellungszeit des Vorfalls sind jedoch unterschiedlich. Darüber hinaus ist der **Eigentümer** des duplizierten Vorfalls der Benutzer, der den Vorfall dupliziert hat, und **nicht** der, der den ursprünglichen Vorfall erstellt hat.

- Um einen Vorfall zu löschen, klicken Sie auf  **Vorfall löschen**, und bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf **Vorfall löschen** klicken. Durch das Löschen eines Vorfalls werden keine der Mediendateien innerhalb des Vorfalls gelöscht.

Bei der Suche im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** mit der Option **Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen** kann der gelöschte Vorfall für einen kurzen Zeitraum „wiederhergestellt“ werden.

- Um einen Vorfall zu exportieren, klicken Sie auf  **Vorfall exportieren** und dann auf **Export erstellen**. Dadurch wird eine Kopie des Vorfalls erstellt, die dann für Mitarbeiter freigegeben werden kann, die nicht mit VideoManager arbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports auf Seite 96](#).

- Klicken Sie zum Erstellen eines Audit-Protokolls auf  **Vorfall-Audit-Protokoll anzeigen**, filtern Sie das Audit-Protokoll nach Bedarf, und klicken Sie auf **Audit-Protokoll filtern**. Durch das Erstellen eines Audit-Protokolls für den Vorfall wird eine Liste aller Aktionen angezeigt, die für einen Vorfall ausgeführt wurden, sowie die Benutzer, die diese ausgeführt haben.

## 5.2

# Automatisches Erstellen von Vorfällen



**NOTIZ:**

Nur Administratoren können VideoManager so konfigurieren, dass Vorfälle, je nach Status der benutzerdefinierten Medienfelder der Mediendateien, automatisch aus Mediendateien erstellt werden.

**Voraussetzungen:**

Wenn die automatische Erstellung von Vorfällen aktiviert werden soll, muss ein Administrator zunächst die folgenden Schritte befolgen:

1. Erstellen Sie benutzerdefinierte Medienfelder, falls diese noch nicht vorhanden sind.  
Die Art und Weise, wie diese Felder in einer Mediendatei ausgefüllt werden, bestimmt, ob VideoManager automatisch einen Vorfall aus der Mediendatei erstellt oder nicht. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).
2. Konfigurieren Sie die Einstellungen für die automatische Vorfallerstellung.

Diese Einstellungen legen fest, welche benutzerdefinierten Medienfelder die automatische Vorfallerstellung steuern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung auf Seite 243](#).

Nach Abschluss der Konfiguration können Benutzer Vorfälle aus Mediendateien erstellen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.



#### TIPP:

Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.

3. Klicken Sie im Bereich **Eigenschaften** auf **Eigenschaften bearbeiten**.
4. Bearbeiten Sie das benutzerdefinierte Medienfeld, wie im Abschnitt **Automatische Vorfallerstellung** konfiguriert.
5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Wenn der Vorfall korrekt erstellt wurde, sollte er im Bereich **Vorfälle durchsuchen** angezeigt werden.

### 5.3

## Erstellen von Vorfällen mit Massen-Bearbeitung

Wenn Sie mehrere Mediendateien gleichzeitig zu einem Vorfall hinzufügen möchten, sollten Sie die Funktion zur Massen-Bearbeitung verwenden.

#### Voraussetzungen:

Wenn Sie als Administrator einen Vorfall mit Massen-Bearbeitung erstellen, sollten Sie zunächst die folgenden Schritte ausführen:

- Erstellen Sie benutzerdefinierte Vorfallfelder.  
Diese Felder werden beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen automatisch angezeigt und ermöglichen es, dass Benutzer Vorfälle so kategorisieren können, dass sie den individuellen Anforderungen ihrer Organisation entsprechen.  
Wenn benutzerdefinierte Vorfallfelder nach der Erstellung von Vorfällen angelegt werden, werden diese Felder automatisch zum Formular **Vorfall bearbeiten** hinzugefügt und können ausgefüllt werden, wenn der Benutzer einen Vorfall bearbeitet.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).
- Importieren Sie Mediendateien in VideoManager mit der *Mediendatei*-Importlizenz.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren von Mediendateien auf Seite 46](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Medien durchsuchen** aus.
3. Filtern Sie die Mediendateien nach Bedarf, und klicken Sie auf **Medien suchen**.
4. Optional: Wählen Sie im Menü **Optionen anzeigen** in der oberen rechten Ecke **Liste** aus.

Die **Listenansicht** zeigt mehr Ergebnisse pro Seite als die Ansichten **Groß** oder **Galerie**, wodurch es einfacher wird, mehrere Mediendateien gleichzeitig auszuwählen.


5. Klicken Sie auf  **Massen-Bearbeitung**.
6. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um einzelne Mediendateien auszuwählen, klicken Sie neben den Zeilen auf .
  - Um alle Mediendateien auf dem Bildschirm auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Zeilen umschalten**.
7. Klicken Sie auf <sup>+</sup> **Vorfall erstellen**.  
Alle ausgewählten Mediendateien werden dem Vorfall als Vorfall-Clips hinzugefügt. Sie können sie wie folgt neu ordnen:
  - Sie können die Vorfall-Clips nach Aufzeichnungszeit anordnen (früheste zuerst, späteste zuletzt). Klicken Sie dazu auf  **Nach Uhrzeit sortieren**.
  - Sie können die Vorfall-Clips in einer benutzerdefinierten Reihenfolge anordnen. Klicken Sie dazu auf , und ziehen Sie den Vorfall-Clip an die gewünschte Position.
8. Füllen Sie die Vorfall-Felder wie gewohnt aus, und klicken Sie auf **Vorfall erstellen**.

#### 5.4




## Hinzufügen von Mediendateien zu vorhandenen Vorfällen

Sie können einem vorhandenen Vorfall eine Mediendatei hinzufügen. Dies ist nützlich, wenn der Vorfall vor dem Importieren oder Herunterladen der Mediendatei erstellt wurde und die Mediendatei nun hinzugefügt werden soll.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Medien**.
2. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf **> Weitere Details**.  
 **TIPP:** Sie finden die entsprechende Mediendatei, indem Sie zu den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** navigieren. Sie können auch im Bereich **Medien durchsuchen** nach der entsprechenden Mediendatei suchen.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie dem Vorfall eine Mediendatei hinzufügen möchten, klicken Sie neben dem Vorfall auf  **Medien zu bestehendem Vorfall hinzufügen**.
  - Wenn Sie mehrere Mediendateien zum Vorfall hinzufügen möchten, klicken Sie auf  **Massen-Bearbeitung**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
    - Um einzelne Mediendateien auszuwählen, klicken Sie neben den Zeilen auf  und dann auf <sup>+</sup> **Zu Vorfall hinzufügen**.
    - Um alle Mediendateien auf dem Bildschirm auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Zeilen umschalten** und dann auf <sup>+</sup> **Zu Vorfall hinzufügen**.







4. Filtern Sie die Vorfälle wie gewohnt, und klicken Sie auf **Vorfälle suchen**.
5. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Zu diesem Vorfall hinzufügen**.  
Wenn der Vorfall mehrere Vorfall-Clips enthält, können Sie diese wie folgt neu anordnen:
  - Sie können die Vorfall-Clips nach Aufzeichnungszeit anordnen (früheste zuerst, späteste zuletzt).  
Klicken Sie dazu auf  **Nach Uhrzeit sortieren**.
  - Sie können die Vorfall-Clips in einer benutzerdefinierten Reihenfolge anordnen. Klicken Sie dazu auf , und ziehen Sie den Vorfall-Clip an die gewünschte Position.
6. Klicken Sie auf **Vorfall speichern**.

## 5.5

# Zuschneiden von Videos in einem Vorfall

Videos in einem Vorfall können beschnitten werden, um sich nur auf die relevanten Aspekte des Beweismaterials zu konzentrieren. Dies ist nützlich, wenn eine Kamera viele Stunden Medien aufgezeichnet hat, von denen nur wenige Minuten relevant sind. Das Originalvideo wird jedoch nie gekürzt. Nur die im Vorfall verwendete Version des Videos wird gekürzt.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.  
 **TIPP:** Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
3. Klicken Sie neben der entsprechenden Mediendatei auf  **Clip-Start-/Endzeit bearbeiten**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Mediendatei grob zu kürzen, wählen Sie die Start- und Endzeit des Clips aus, indem Sie die Steuerelemente in der oberen Video-Fortschrittsleiste ziehen.
  - Um eine genauere Beschneidung zu erzielen, ziehen Sie den Umschalter in der unteren Video-Fortschrittsanzeige zum entsprechenden Punkt, und klicken Sie in der rechten unteren Ecke auf **Clip-Anfang festlegen**.  
Durch diese Aktion wird das Video bis zum angegebenen Punkt verkürzt. Sie können die gleiche Aktion auch für das Ende des Clips durchführen. Klicken Sie dazu auf **Clip-Ende festlegen**.
5. Klicken Sie auf **Bestätigen**.


## 5.6

# Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips

Mit der Option **Schwärzung von Vorfall-Clip** können Sie eine Vielzahl von Schwärzungen, Textanmerkungen und Schwärzungseffekten auf eine Mediendatei in einem Vorfall anwenden. Dies ist nützlich, wenn Datenschutzgesetze erfordern, dass bestimmte Merkmale der Mediendatei, wie z. B. Gesichter, unkenntlich gemacht werden, oder wenn Benutzer einen bestimmten Aspekt des Filmmaterials hervorheben möchten.


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.

2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.



**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.






3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.

In VideoManager stehen verschiedene Arten von Schwärzungseffekten zur Verfügung:

- Vordergrund-Schwärzungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Vordergrundschwärzungen auf Seite 67](#).
- Hintergrund-Schwärzungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Hintergrund-Schwärzungen auf Seite 68](#).
- Audiotbearbeitungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung von Audio-Maskierungen auf Seite 70](#).
- Text-Schwärzungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Textanmerkungen auf Seite 69](#).
- Helligkeitsbearbeitungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Helligkeitsbearbeitungen auf Seite 71](#).
- Zoom-Schwärzungen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Zoom-Schwärzungen auf Seite 72](#).
- Andere Bearbeitungsmöglichkeiten, wie das Spiegeln und Drehen eines Clips  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Andere Schwärzungen auf Seite 73](#).
- Transkriptionen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips auf Seite 74](#).
- Sie können auch auf die Dropdown-Liste „Erweitert“ für Bearbeitungen zugreifen  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zugreifen auf die Dropdown-Liste für die erweiterte Editierung auf Seite 75](#).

**Folgendermaßen:**

Nachdem Sie eine Schwärzung erstellt haben, können Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:


- Um eine Schwärzung zu bearbeiten, klicken Sie auf  **Vorfall bearbeiten**. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**. Gehen Sie vorwärts durch die Mediendatei bis zu dem Punkt, an dem die Schwärzung beginnen soll, und wählen Sie den Schwärzungsbereich durch Klicken aus. Nachdem Sie die erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, speichern Sie den Vorfall, indem Sie auf **Bestätigen** und dann auf **Vorfall speichern** klicken.
- Um eine Schwärzung zu löschen, klicken Sie auf  **Vorfall bearbeiten**. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**. Gehen Sie vorwärts durch die Mediendatei bis zu dem Punkt, an dem die Schwärzung beginnen soll, und wählen Sie den Schwärzungsbereich durch Klicken aus. Löschen Sie die Schwärzung, indem Sie in der rechten Menüleiste auf  **Löschen** klicken. Speichern Sie den Vorfall, indem Sie auf **Bestätigen** und dann auf **Vorfall speichern** klicken.

## 5.6.1

# Erstellen von Vordergrundschwärzungen


Eine Schwärzung in Form eines Kreises, Rechtecks oder Vierecks kann den Fokus einer Mediendatei unscharf machen, verpixeln oder fest abdecken. So können Gesichter oder andere sensible Informationen gemäß den Datenschutzgesetzen geschwärzt werden. Es ist auch möglich, den Hintergrund zu schwärzen und die Original-Mediendatei im Bereich innerhalb der Schwärzung anzeigen zu lassen.


### Vorgehensweise:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.



#### TIPP:

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vorwärts, an dem die Schwärzung beginnen soll.
5. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:

-  **Oval einfügen**
-  **Quadrat einfügen**
-  **Viereck einfügen**

6. Zeichnen Sie eine Form um den Bereich, den Sie schwärzen möchten.

Die Form wird sofort gespeichert. Sie können bei Bedarf die Form der Schwärzung im Fensterbereich **Form** ändern. Sie können die Ecken der Form nach außen ziehen, um sie an den zu schwärzenden Bereich anzupassen.





Auf der rechten Seite wird ein Menü angezeigt.

7. Aktivieren Sie ggf. im Fensterbereich **Schwärzung** das Kontrollkästchen  und wählen Sie die Art der Schwärzung für den markierten Bereich aus.

Sie haben die Wahl zwischen  **Unscharf**,  **Verpixeln** und  **Massiv**.

8. Aktivieren Sie bei Bedarf im Fensterbereich **Helligkeit** das Kontrollkästchen , und passen Sie die Helligkeit der Schwärzung mit dem Schieberegler an.

9. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Wenn das Motiv der Mediendatei statisch ist, springen Sie zu dem Teil der Mediendatei, an dem die Schwärzung enden soll.
- Wenn sich das Motiv der Mediendatei bewegt, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Sie können das Motiv der Mediendatei automatisch verfolgen, indem Sie   für Zurückspulen und   für Vorspulen gedrückt halten. Diese Aktion folgt dem Motiv der Mediendatei Bild für Bild und aktualisiert die Position der Schwärzung automatisch.



#### NOTIZ:

VideoManager kann nur die Position der Schwärzung ändern, nicht ihre Größe oder Form, sodass Sie die Schwärzung möglicherweise manuell neu positionieren müssen.


- Sie können das Motiv der Mediendatei manuell verfolgen. Gehen Sie dazu die Mediendatei mit **◀ Zurückspulen / ▶ Vorspulen** Bild für Bild durch, und positionieren Sie die Form neu, um sicherzustellen, dass sie stets auf das Motiv ausgerichtet ist.
10. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf **✕ Ende**.
  11. Wiederholen Sie **Schritt 4** bis **Schritt 10** für jede neue Schwärzung, die hinzugefügt werden soll.
  12. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
  13. Klicken Sie auf **Vorfall speichern**.







### 5.6.2

## Erstellen von Hintergrund-Schwärzungen

Durch die Schwärzung des Hintergrunds können Benutzer Orte und Umgebung gemäß den geltenden Datenschutzrichtlinien unkenntlich machen. Durch das Unkenntlichmachen eines Hintergrunds tritt der Gegenstand beweistauglicher Medien in den alleinigen Fokus. Alle Vordergrundschwärzungen können auch auf den Hintergrund einer Mediendatei angewendet werden, sodass ein bestimmter Bereich oder Bereiche nicht von der Schwärzung betroffen sind.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf **✎ Vorfall bearbeiten**.  
 **TIPP:** Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich **🔍 Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf **👁️ Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vor, an dem die Schwärzung beginnen soll.
5. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:
  - **● Oval einfügen**
  - **■ Quadrat einfügen**
  - **◆ Viereck einfügen**
6. Zeichnen Sie eine Form um den Bereich, der nicht geschwärzt werden soll.  
Die Form wird sofort gespeichert. Sie können bei Bedarf die Form der Schwärzung im Fensterbereich **Form** ändern. Sie können die Ecken der Form nach außen ziehen, um sie an den zu schwärzenden Bereich anzupassen.  
Auf der rechten Seite wird ein Menü angezeigt.
7. Aktivieren Sie für jeden Schwärzungsbereich das Kontrollkästchen **☑** im Fensterbereich **Schwärzung**, und wählen Sie **☑ Schwärzung aufheben** aus.
8. Wählen Sie im oberen Menü die Art der erforderlichen Hintergrund-Schwärzung aus.  
Sie haben die Wahl zwischen **👁️ Unschärf**, **🔲 Verpixeln** und **■ Massiv**.
9. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:





- Wenn das Motiv der Mediendatei statisch ist, springen Sie zu dem Teil der Mediendatei, an dem die Schwärzung enden soll.
  - Wenn sich das Motiv der Mediendatei bewegt, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
    - Sie können das Motiv der Mediendatei automatisch verfolgen, indem Sie  für Zurückspulen und  für Vorspulen gedrückt halten. Diese Aktion folgt dem Motiv der Mediendatei Bild für Bild und aktualisiert die Position der Schwärzung automatisch.
    -  **NOTIZ:** VideoManager kann nur die Position der Schwärzung ändern, nicht ihre Größe oder Form, sodass Sie die Schwärzung möglicherweise manuell neu positionieren müssen.
    - Sie können das Motiv der Mediendatei manuell verfolgen. Gehen Sie dazu die Mediendatei mit  **Zurückspulen** /  **Vorspulen** Bild für Bild durch, und positionieren Sie die Form neu, um sicherzustellen, dass sie stets auf das Motiv ausgerichtet ist.
10. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf  **Ende**.
  11. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
  12. Klicken Sie auf **Vorfall speichern**.
  13. Optional: Um eine Hintergrund-Schwärzung zu löschen, ändern Sie die Hintergrund-Schwärzung in **Keine**.

### 5.6.3

## Erstellen von Textanmerkungen

Textanmerkungen sind Textfelder, die auf dieselbe Weise verschoben und in ihrer Größe angepasst werden können wie andere Bearbeitungen, und die Informationen zu einem Thema oder Ereignis innerhalb der Mediendatei liefern können.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.
  -  **TIPP:** Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vor, an dem die Schwärzung beginnen soll.
5. Klicken Sie auf **A** **Text einfügen**.
6. Klicken Sie auf den Bereich des Mediendateiframe, in dem die Textanmerkung angezeigt werden soll. Der Bereich **Text** wird angezeigt.
7. Geben Sie im Menü auf der rechten Seite den anzuzeigenden Text ein.
  - Sie können auf **A** **+** klicken, um die Textanmerkung zu vergrößern.
  - Sie können auf **A** **-** klicken, um die Textanmerkung zu verkleinern.

Sie können auf **A** klicken, um die Farbe der Textanmerkung zu ändern.



**NOTIZ:**

Sie können entweder eine Farbe aus der Auswahl auswählen, die von VideoManager angezeigt wird, oder ihre eigene Farbe über den entsprechenden Hexadezimalcode eingeben. Durch Klicken auf **C** wird der Hexadezimalcode der Farbe gespeichert und kann erneut aus der Zeile oben ausgewählt werden.






8. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn das Motiv der Mediendatei statisch ist, springen Sie zu dem Teil der Mediendatei, an dem die Schwärzung enden soll.
  - Wenn sich das Motiv der Mediendatei bewegt, können Sie es manuell verfolgen. Gehen Sie dazu mit **◀ Zurückspulen** / **▶ Vorspulen** die Mediendatei Bild für Bild durch, und positionieren Sie den Text neu, um sicherzustellen, dass er stets auf das Motiv ausgerichtet ist.  
Sie müssen die Anmerkung nicht neu entwerfen, sondern nur neu positionieren.
9. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf **✕ Ende**.
10. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
11. Klicken Sie auf **Vorfall speichern**.

#### 5.6.4


## Erstellung von Audio-Maskierungen

Sie können den Ton in Mediendateien für einen bestimmten Zeitraum stummschalten oder einen Signalton ausgeben lassen. Dadurch können Stimmen und andere Geräusche gemäß den geltenden Datenschutzrichtlinien entfernt werden. Sie können eine Mediendatei so bearbeiten, dass Ton über das sekundäre Mikrofon der Kamera wiedergegeben wird.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.
  -  **TIPP:** Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vorwärts, an dem die Schwärzung beginnen soll.
5. Klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf  **Audioeffekt einfügen**, und ziehen Sie das Element auf einen Bereich der Medien.  
Wenn kein Symbol angezeigt werden soll, können Sie die Einstellung **Symbol anzeigen** im Bereich **Optionen** deaktivieren.
6. Wählen Sie im rechten Menü im Abschnitt **Effekt** einen bestimmten Typ von Audio-Maskierung aus.  
Die Optionen sind wie folgt:
  - **Stummgeschaltet** – Für diesen Abschnitt des Vorfall-Clips wird kein Ton abgespielt.
  - **Zweiter Kanal** – Wenn die Mediendatei auf einer VB400 aufgezeichnet wurde, wird für diesen Abschnitt des Vorfall-Clips nur Audio abgespielt, das vom sekundären Mikrofon der VB400 aufgenommen wurde.

Diese Audio-Maskierung ist nützlich, wenn der Vorfall-Clip laute Geräusche aufweist. Durch die Verwendung des zweiten Mikrofons können andere Audioinhalte in der Mediendatei klarer dargestellt werden.














- **Piepton** – Maskiert den Ton für diesen Abschnitt des Vorfall-Clips.
7. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf **Ende** .

### 5.6.5

## Erstellen von Helligkeitsbearbeitungen

Die Helligkeitsbearbeitung wird verwendet, um Bereiche der Mediendatei dunkler oder heller darzustellen, relevante Teile beweistauglicher Medien hervorzuheben, und gilt sowohl für die Vorder- als auch für die Hintergrundschwärzung.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
  2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.
-  **TIPP:** Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
  4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vor, an dem die Schwärzung beginnen soll.
  5. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:
    -  **Oval einfügen**
    -  **Quadrat einfügen**
    -  **Viereck einfügen**
  6. Zeichnen Sie mit dem Cursor eine Form um den Bereich, der aufgehellt oder dunkler werden soll.
  7. Aktivieren Sie im Fensterbereich **Schwärzung** das Kontrollkästchen , und klicken Sie auf **Schwärzung aufheben**.  
Durch diese Aktion bleibt der Bereich innerhalb der Maskierung unbearbeitet.
  8. Aktivieren Sie im Fensterbereich **Helligkeit** das Kontrollkästchen .
  9. Passen Sie mit dem Schieberegler die gewünschte Helligkeit im Bereich der Schwärzungseffekte an.  
Wenn Sie den Schieberegler in Richtung  bewegen, wird der Bereich dunkler, wenn Sie den Schieberegler in Richtung  bewegen, wird der Bereich heller.
  10. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
    - Wenn das Motiv der Mediendatei statisch ist, springen Sie zu dem Teil der Mediendatei, an dem die Schwärzung enden soll.
    - Wenn sich das Motiv der Mediendatei bewegt, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
      - Sie können das Motiv der Mediendatei automatisch verfolgen, indem Sie   für Zurückspulen und   für Vorspulen gedrückt halten.



Diese Aktion folgt dem Motiv der Mediendatei Bild für Bild und aktualisiert die Position der Schwärzung automatisch.



**NOTIZ:**


VideoManager kann nur die Position der Schwärzung ändern, nicht ihre Größe oder Form, sodass Sie die Schwärzung möglicherweise manuell neu positionieren müssen.

- Sie können das Motiv der Mediendatei manuell verfolgen. Gehen Sie dazu die Mediendatei mit **◀ Zurückspulen / ▶ Vorspulen** Bild für Bild durch, und positionieren Sie die Form neu, um sicherzustellen, dass sie stets auf das Motiv ausgerichtet ist.

11. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf **✕ Ende**.

**Folgemaßnahmen:**

Sie können einen Schwärzungseffekt für die Hintergrund-Helligkeit erstellen, der sich auf alle Bereiche der Mediendatei auswirkt, die nicht durch Vordergrundschwärzungen abgedeckt sind.


1. Wählen Sie in der oberen Menüleiste die Option  **Hintergrund-Helligkeit** aus.
2. Wählen Sie im Dropdown-Menü die gewünschte Helligkeitsstufe aus.  
Diese Aktion gilt für die gesamte Dauer der Mediendatei. Die Optionen sind wie folgt: **Sehr dunkel, Dunkel, Normal, Hell** und **Sehr hell**.

5.6.6

## Erstellen von Zoom-Schwärzungen


Zoom-Schwärzungseffekte konzentrieren sich auf bestimmte Aspekte einer Mediendatei und können verwendet werden, um relevante Teile eines Beweismittels hervorzuheben.






**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.



**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Spulen Sie die Mediendatei bis zu dem Punkt vor, an dem die Schwärzung beginnen soll.
5. Klicken Sie auf  **In einen Bereich einzoomen**.
6. Ziehen Sie das Quadrat um den Bereich der Mediendatei, der vergrößert (oder verkleinert) werden soll.
7. Um die Schwärzung des betroffenen Bereichs zu verschieben und anzupassen, verwenden Sie im Menü auf der rechten Seite  **Vergrößern**,  **Verkleinern** oder  **Im Rahmen zentrieren**.









**NOTIZ:**

Der Schwärzungseffekt ist erst sichtbar, wenn die Mediendatei wie gewohnt wiedergegeben wird.

8. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn das Motiv der Mediendatei statisch ist, springen Sie zu dem Teil der Mediendatei, an dem die Schwärzung enden soll.
  - Wenn sich das Motiv der Mediendatei bewegt, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:








- Sie können das Motiv der Mediendatei automatisch verfolgen, indem Sie  für Zurückspulen und  für Vorspulen gedrückt halten. Diese Aktion folgt dem Motiv der Mediendatei Bild für Bild und aktualisiert die Position der Schwärzung automatisch.
  -  **NOTIZ:** VideoManager kann nur die Position der Schwärzung ändern, nicht ihre Größe oder Form, sodass Sie die Schwärzung möglicherweise manuell neu positionieren müssen.
  - Sie können das Motiv der Mediendatei manuell verfolgen. Gehen Sie dazu die Mediendatei mit  **Zurückspulen** /  **Vorspulen** Bild für Bild durch, und positionieren Sie die Form neu, um sicherzustellen, dass sie stets auf das Motiv ausgerichtet ist.
9. Wenn Sie den Teil der Mediendatei erreichen, an dem die Schwärzung enden soll, klicken Sie auf  **Ende**.
  10. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
  11. Klicken Sie auf **Vorfall speichern**.

### 5.6.7

## Andere Schwärzungen

Es gibt noch einige andere Schwärzungseffekte für Mediendateien. Diese Schwärzungseffekte finden Sie in der oberen Menüleiste.

Name	Beschreibung
 <b>Metadaten anzeigen</b>	<p>Zeigt die aufgezeichneten Metadaten zusammen mit der Mediendatei an.</p> <p>In der Dropdown-Liste <b>Metadatenposition</b> können Sie die Position des Überlagerungstextes auswählen oder ihn vollständig ausblenden.</p> <p>Sie können auswählen, welche Metadaten geschwärzt werden sollen, indem Sie eines der verfügbaren Kontrollkästchen aktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Seriennr. des Geräts</b></li> <li>● <b>Bediener</b></li> <li>● <b>Datum und Uhrzeit</b></li> <li>● <b>Frame-Zähler</b></li> <li>● <b>Aufzeichnungszeit</b></li> <li>● <b>Kennzeichnung für Vor-Aufnahme</b></li> <li>● <b>GPS</b></li> <li>● <b>Gerätename</b></li> <li>● <b>Akkustand</b></li> </ul>
 <b>Im Uhrzeigersinn drehen</b>	Dreht die Mediendatei um 90 Grad nach links.
 <b>Gegen den Uhrzeigersinn drehen</b>	Dreht die Mediendatei um 90 Grad nach rechts.
 <b>Horizontal spiegeln</b>	Spiegelt die Mediendatei horizontal.

Name	Beschreibung
 <b>Untertitel ausblenden</b>	Blendet die Transkription aus. Durch erneutes Klicken auf das Symbol wird die Transkription wieder angezeigt.



**NOTIZ:**

Administratoren können die spezifischen Metadateninformationen konfigurieren, die zusammen mit Mediendateien aufgezeichnet werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).

### 5.6.8

## Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips


Nachdem ein Vorfall-Clip zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, können Sie im Vorfall-Editor ein Transkript dafür erstellen oder eine vorhandene .vtt-Datei importieren. Wenn Sie ein Transkript erstellen, werden Untertitel im Vorfall-Clip angezeigt.

Administratoren können optional zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallfelder zum Transkript-Editor hinzufügen, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).

Administratoren können außerdem Exportprofile konfigurieren, sodass Transkripte zusammen mit dem Vorfall als PDF-Datei exportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen auf Seite 229](#).


## Erstellen neuer Transkripte für Vorfall-Clips





### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.




**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie auf  **Transkription**.
4. Geben Sie im linken Fenster **Sprecher** einen Namen oder einen Bezeichner für jede Person ein, die im Vorfall-Clip spricht.
5. Spulen Sie mit dem Player in der linken oberen Ecke des Vorfall-Clips vorwärts, bis zu dem Punkt, an dem die Transkription beginnen soll.
6. Klicken Sie im linken Menübereich neben dem Sprecher, der aktuell im Vorfall-Clip spricht, auf  **Untertitel hinzufügen**.  
Im Fenster **Transkription** wird automatisch eine neue Zeile angezeigt.
7. Geben Sie den entsprechenden Text ein.
8. Mit den Schaltflächen  und  können Sie zu dem Punkt im Vorfall-Clip navigieren, an dem ein neuer Untertitel benötigt wird.
9. Wiederholen Sie die Schritte [Schritt 6](#) bis [Schritt 7](#) so oft wie nötig.
10. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Bestätigen**, um das Transkript zu speichern.


## Vorhandene vtt-Dateien in VideoManager importieren




### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.




#### TIPP:

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle** **durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Klicken Sie auf  **Transkription**.
5. Klicken Sie im Feld **Aktionen** auf  **Importieren**.
6. Wählen Sie die zuvor erstellte `.vtt`-Datei aus.

Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird im rechten Menü das Transkript angezeigt, das erfolgreich importiert wurde.

Sie können zuvor importierte Untertitel durch neue Untertitel ersetzen, indem Sie erneut auf  **Importieren** klicken und die gewünschte `.vtt`-Datei auswählen.

### Folgemaßnahmen:

Sie können außerdem eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Um ein Transkript aus einem Vorfall-Clip zu exportieren, klicken Sie auf  **Exportieren**. Dadurch wird die `.vtt`-Datei auf den PC heruntergeladen, auf dem VideoManager ausgeführt wird.



#### NOTIZ:


Diese `.vtt`-Datei ist nicht identisch mit der Datei, die ursprünglich importiert wurde. Es werden nur die Untertitel ohne Formatierung oder Kommentare exportiert.

- Um eine Gruppe von Untertiteln aus einem Vorfall-Clip zu löschen, klicken Sie auf  **Löschen**.

### 5.6.9


## Zugreifen auf die Dropdown-Liste für die erweiterte Editierung



### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.










#### TIPP:

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle** **durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.
4. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke auf .


Die Dropdown-Liste wird geöffnet.

Name	Beschreibung
 Hilfe	Hier erhalten Sie eine kurze Zusammenfassung, wie Sie einen Schwärzungseffekt erstellen können.
 Größe des Ziehpunkts umschalten	Wenn ein Schwärzungseffekt ausgewählt ist, werden die Ziehpunkte für die Schwärzung größer. Dies ist nützlich, wenn Sie nur einen kleinen Bildausschnitt schwärzen möchten, wodurch die Verwendung genauerer Parameter erforderlich ist.
 Tastaturbefehle	Enthält Informationen zu den möglichen Tastaturbefehlen, die Sie ausführen können, um die Mediendatei schneller zu durchlaufen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Tastaturbefehle auf Seite 430</a> .
 Zwischen Anmerkungen wechseln	Wenn ein Schwärzungseffekt ausgewählt ist, werden durch Klicken auf dieses Symbol alle Schwärzungseffekte in der Mediendatei durchlaufen. Anschließend kehren Sie zum Anfang zurück und beginnen erneut.
 Zur nächsten Anmerkung gehen	Wenn ein Schwärzungseffekt ausgewählt ist, wird durch Klicken auf diese Schaltfläche nacheinander mit den nächsten Schwärzungseffekten fortgefahren und dann beim letzten gestoppt.
 Zur vorherigen Anmerkung gehen	Wenn ein Schwärzungseffekt ausgewählt ist, wird durch Klicken auf diese Schaltfläche nacheinander zu den vorherigen Schwärzungseffekten gewechselt und dann beim ersten gestoppt.
 Alle löschen	Löscht alle Schwärzungen in der Mediendatei.

### 5.6.10


## Zugriff auf die Schwärzungs-Einstellungen

#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.








#### TIPP:

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorfall-Clips** auf  **Teile dieses Clips schwärzen**.

4. Klicken Sie in der unteren rechten Ecke des Videos auf .  
Die Dropdown-Liste wird geöffnet.

Name	Beschreibung
 <b>Tastaturbefehle</b>	Listet bestimmte Tastaturbefehle auf, die Sie verwenden können.
 <b>Audio</b>	Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
 <b>Wiedergabe-Wasserzeichen</b>	Schaltet das Wiedergabe-Wasserzeichen ein bzw. aus, um die Schwärzung zu erleichtern.   <b>NOTIZ:</b> Das Ein-/Ausschalten des Wiedergabe-Wasserzeichens wird mit dem entsprechenden Benutzernamen und der Signatur geprüft. Die Signatur kann mit der entsprechenden Auditnachricht für die Wiedergabe von Filmmaterial verknüpft werden.
 <b>Video-Qualität</b>	Ändert die Qualität des Videos. Diese Option ist nur für Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen verfügbar. Es wird empfohlen, die Einstellung <b>Höchste</b> nur zu verwenden, wenn eine gute Datenübertragungsverbindung besteht.

5.7

## Editor für unterstützte Schwärzung



### WICHTIG:

Sie müssen der Rolle **Unterstützte Schwärzung** zugewiesen sein, um auf den Editor für die Schwärzung zugreifen zu können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfall-Berechtigungen auf Seite 372](#).

Der Schwärzungseditor von VideoManager für Projekte mit unterstützter Schwärzung ermöglicht die Bearbeitung von Schwärzungen in einem Vorfall-Clip. Projekte für unterstützte Schwärzungen werden mithilfe eines Schwärzungstools auf Basis künstlicher Intelligenz (KI) verarbeitet. Dieses Tool maskiert automatisch gängige Objekte für die Schwärzung, z. B. Gesichter, Personen, Nummernschilder, Fahrzeuge und Bildschirme im Video. Der Schwärzungseditor dient dazu, den Schutz personenbezogener Daten und die Sicherheit sensibler Details zu gewährleisten und relevante Informationen für Gerichtsverfahren in Videobeweismitteln bereitzustellen.

So greifen Sie auf den Schwärzungseditor zu:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Bereich **Unterstützte Schwärzung** aus.
3. Sie können Schwärzungen anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Schwärzungsreferenz</b>	Sucht nach Schwärzungen, deren Feld für die <b>Schwärzungsreferenz</b> mit dem hier eingegebenen Text übereinstimmt.
<b>Titel</b>	Sucht nach Schwärzungen, deren Name mit dem eingegebenen Namen übereinstimmt.
<b>Eigentümer</b>	Sucht nach Schwärzungen, deren Eigentümer ein bestimmter Benutzer ist.
Dropdown-Liste <b>Status</b>	In der Dropdown-Liste <b>Status</b> können Sie den aktuellen Status der Schwärzung auswählen.

Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf **✕ Filter löschen**.

- Um nach den relevanten Schwärzungen zu suchen, klicken Sie auf **Schwärzungen filtern**.
- Klicken Sie neben der entsprechenden Schwärzung auf **Clip schwärzen**.



Der Schwärzungseditor wird in dem neuen Fenster geöffnet, in dem das Video aus dem Schwärzungsprojekt angezeigt wird.









Der Schwärzungsassistent erkennt und nummeriert automatisch Objekte zur Unterscheidung.



Der Schwärzungsassistent maskiert während der Analyse des Schwärzungsprojekts automatisch Gesichter (Köpfe), Personen, Kennzeichenschilder, Fahrzeuge, Dokumente und Displays für die Editierung.

Der Schwärzungseditor enthält die folgenden Elemente:

**Tabelle 1: Beschreibung des Schwärzungseditors für Projekte mit unterstützter Schwärzung**

Element	Beschreibung
 <b>Auswählen</b> (Auswählen und Ändern)	<p>Ermöglicht das Verschieben, Ändern der Größe und Löschen von Maskierungen im Video.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Bearbeiten von Maskierungen für die Schwärzung auf Seite 82</a>.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                      Bei Auswahl einer Maskierung wird das Menü <b>Manuell</b> geöffnet. Die Menüoption <b>Objekt verfolgen</b> gilt nur für Verfolgungsobjekte, die manuell maskiert wurden. Die zusätzlichen Menüoptionen, die durch Klicken auf <b>Mehr</b> verfügbar sind, gelten nur für verfolgte und automatisch maskierte Objekte.</p>
<b>+ Hinzufügen</b> (Maskierung erstellen)	<p>Ermöglicht die manuelle Maskierung von Objekten für die Schwärzung im Video.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung auf Seite 81</a>.</p>
<b>Rückgängig/ Wiederholen</b>	<p>Mit der Schaltfläche <b>Rückgängig</b> werden Ihre Änderungen rückgängig gemacht, und mit der Schaltfläche <b>Wiederholen</b> werden die Änderungen wiederhergestellt, die Sie zuvor rückgängig gemacht haben.</p>
Dropdown-Liste <b>Größe</b>	<p>Wenn Sie auf die „Größe“ klicken, werden die folgenden Optionen zum Anpassen der Zoomstufe des Videos geöffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Größe:</b> Klicken Sie auf das Steuerelement und ziehen Sie es, um die Zoomstufe einzustellen.</li> </ul>

Element	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vergrößern:</b> Klicken Sie auf <b>Vergrößern</b> oder drücken Sie STRG +, um das Video bis zur gewünschten Zoomstufe zu vergrößern.</li> <li>• <b>Verkleinern:</b> Klicken Sie auf <b>Verkleinern</b> oder drücken Sie STRG -, um die Videogröße bis zur gewünschten Zoomstufe zu verringern.</li> <li>• <b>Zoom 100 %:</b> Klicken Sie, um die Videozoomstufe auf 100 % anzupassen</li> </ul> <p> <b>NOTIZ:</b> Die Standard-Zoomstufe beträgt 100 %.</p>
<b>Schwärzungseffekt</b>	<p>Klicken Sie auf <b>Einfarbig</b>, um den Maskierungseffekt zu ändern.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Die Standardeinstellung für den <b>Schwärzungseffekt</b> ist <b>Einfarbig</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einfarbig:</b> Ändert die Maskierungen in einen Vollfarbblock und bietet eine Reihe von voreingestellten Farben zur Auswahl.</li> <li>• <b>Unscharf:</b> Stellt die Maskierungen mit Unschärfe dar und bietet Optionen zum Ändern der Intensitätsstufe (<b>Niedrig</b>, <b>Mittel</b> oder <b>Hoch</b>).</li> <li>• <b>Verpixeln:</b> Stellt die Maskierungen mit Verpixelung dar und bietet Optionen zum Ändern der Intensitätsstufe (<b>Niedrig</b>, <b>Mittel</b> oder <b>Hoch</b>).</li> </ul>
<b>Kapitel</b>	<p>Öffnet die Liste der verfügbaren Kapitel, zu denen Sie navigieren können. Der Schwärzungseditor teilt das Video automatisch in Kapitel auf. Jedes Kapitel ist mit dem Video-Zeitstempel und einer kurzen Beschreibung seines Inhalts gekennzeichnet. Sie können zu bestimmten Teilen des Videos navigieren, indem Sie das gewünschte Kapitel in der Liste auswählen.</p>
<b>Transkript</b>	<p>Öffnet die verfügbare Transkription für das Video.</p>
<b>Rendern</b>	<p>Öffnet das Dialogfeld <b>Clip rendern</b>, wenn das Video für die Schwärzung fertiggestellt wurde.</p> <p>Im Dialogfeld <b>Clip rendern</b> können Sie ein Segment des Videos für die Schwärzung benennen und rendern.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Rendern von Videos für die Schwärzung auf Seite 83</a>.</p>
 <b>Mehr</b>	<p>Zeigt den Namen des dem Video zugeordneten Schwärzungsprojekts an.</p>
 <b>Gespeichert</b>	<p>Zeigt den Speicherstatus des Videos an.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Der Schwärzungseditor speichert Ihre Änderungen automatisch.</p>
 <b>Kommentare</b>	<p>Ermöglicht das Anzeigen, Lösen und Wiederöffnen von Kommentaren, die dem Video hinzugefügt wurden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Aktionen für Schwärzungskommentare auf Seite 83</a>.</p>
 <b>Hilfe</b>	<p>Zeigt Tastaturbefehle zum Maskieren von Objekten im Video an.</p>
 <b>&lt;Benutzername&gt;</b>	<p>Ermöglicht die Abmeldung.</p>
<b>Zeitleiste</b>	<p>Zeigt den Wiedergabefortschritt des Videos an.</p> <p>Sie können durch Ziehen des Ziehpunkts zu verschiedenen Videoframes navigieren. Sie können auch den Mauszeiger über die Zeitleiste bewegen, um</p>

Element	Beschreibung
	ein bestimmtes Kapitel zu finden, das den Zeitstempel und die Beschreibung des Kapitels enthält.
◀ Vorheriger Frame	Ermöglicht das Zurückspulen des Videos um jeweils einen Frame.
▶ Wiedergabe /    Pause	Ermöglicht das Anhalten oder Abspielen des Videos.
▶ Nächster Frame	Ermöglicht das Vorspulen des Videos um jeweils einen Frame.
Wiedergabegeschwindigkeit	Sie können ändern, wie schnell oder langsam Sie sich durch das Video bewegen möchten.
Verstrichene Zeit/Dauer	Zeigt die bereits wiedergegebene Zeit sowie die Gesamtlänge des Videos an.
Audio maskieren	<p>Öffnet das Feld <b>Klicken, um Audioeffekt hinzuzufügen</b>, in dem Sie Audio-Segmente zur Maskierung auswählen können.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Auswahl von Audio für die Maskierung auf Seite 82</a>.</p> <p> <b>TIPP:</b> Ziehen Sie das  <b>Zoom-Steuerelement</b>, um die Zoomstufe des Felds <b>Klicken, um Audioeffekt hinzuzufügen</b> anzupassen.</p>
🔊 Lautstärkeregler	Ermöglicht das Einstellen der Lautstärke des Videoaudios durch Klicken und Ziehen des Steuerelements.
⚙️ Anzeigeeinstellungen	<p>Ermöglicht die Verwaltung der Anzeige von automatisch und manuell maskierten Objekten und Kommentaren im Video.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Verwalten der Anzeigeeinstellungen für die Schwärzung auf Seite 86</a>.</p>
Umschalter Vorschau	<p>Zeigt eine Vorschau des Videos mit Schwärzungseffekten an.</p> <p>Durch erneutes Klicken auf den Schalter wird die Vorschau wieder ausgeschaltet.</p>

### 5.7.1

## Abschließen von Schwärzungen (empfohlener Workflow)



#### NOTIZ:

In diesem Abschnitt wird ein grundlegender Workflow für Benutzer erläutert, der nicht alle möglichen Situationen abdeckt.

#### Prozess:

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie der Rolle **Unterstützte Schwärzung** zugewiesen sind.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).
2. Schwärzung starten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips auf Seite 65](#).
3. Schwärzungsobjekt öffnen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Editor für unterstützte Schwärzung auf Seite 77](#).
4. Objekte im Video manuell für die Schwärzung maskieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung auf Seite 81](#).



5. Audiosegmente des Videos für die Maskierung auswählen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Auswahl von Audio für die Maskierung auf Seite 82](#).
6. Video mit Schwärzung und bearbeiteten Audiosegmenten rendern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Rendern von Videos für die Schwärzung auf Seite 83](#).

### 5.7.2

## Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung


Mit der Option **Maskierung erstellen** können Sie beim Anhalten des Videos manuell Masken über zu schwärzende Objekte zeichnen.

### Vorgehensweise:

1. Halten Sie den Videoframe an, den Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **+ Hinzufügen (Maskierung erstellen)** oder halten Sie die UMSCHALTASTE gedrückt.
3. Klicken und ziehen Sie den Cursor über das gewünschte Objekt.  
Ein Umriss der Maskierung mit ihrer Größe und Form wird angezeigt.
4. Lassen Sie den Cursor los, wenn Sie fertig sind.

### Ergebnis:

Das Objekt wird maskiert, und das Menü **Manuell** wird mit den folgenden Optionen für das maskierte Objekt geöffnet:

- Durch Klicken auf **Objekt verfolgen** können Sie festlegen, wie lange das Objekt im Video maskiert werden soll.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verfolgen von Objekten für die Schwärzung auf Seite 81](#).
- Durch Klicken auf  wird der aktuelle Frame gelöscht.
- Durch Klicken auf **Mehr** können die folgenden Aktionen ausgeführt werden:
  - Durch Klicken auf **Zu Start der Maskierung gehen** gelangen Sie zu dem Frame, in dem das maskierte Objekt zuerst angezeigt wird.
  - Wenn Sie auf **Zu Ende der Maskierung gehen** klicken, gelangen Sie zu dem Frame, in dem das maskierte Objekt zuletzt angezeigt wird.
  - Wenn Sie auf **Gesamte Maskierung löschen** klicken, wird die Maskierung aus jedem Einzelframe gelöscht, in dem sie angezeigt wird.

### 5.7.2.1

## Verfolgen von Objekten für die Schwärzung

Mit der Option **Objekt verfolgen** können Sie die Dauer für die Maskierung eines Objekts in einem zu bearbeitenden Video manuell festlegen.

### Vorgehensweise:

1. Führen Sie die Schritte in [Manuelles Maskieren von Objekten für die Schwärzung auf Seite 81](#) durch.
2. Klicken Sie im Menü **Manuell** auf **Objekt verfolgen**.  
Der Editor für die Schwärzung ruft den Verfolgungsmodus auf und enthält Anweisungen zum Verfolgen des Objekts.
3. Klicken Sie auf das Symbol in der Maske und halten Sie es gedrückt, um das Video zu starten.

4. Bewegen Sie den Cursor, um dem Objekt zu folgen, während das Video wiedergegeben wird.
5. Lassen Sie den Cursor los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist, und klicken Sie auf **Fertig**.

#### Ergebnis:

Der Schwärzungseditor beendet den Verfolgungsmodus, und das Objekt wird nun maskiert, zur Objektunterscheidung mit Nummer versehen und nachverfolgt.


#### 5.7.2.2

### Bearbeiten von Maskierungen für die Schwärzung


Mit der Option **Auswählen und ändern** können Sie eine Maskierung im Video auswählen, um folgende Schritte auszuführen:

- Eine Maskierung auf ein anderes zu schwärzendes Objekt verschieben.
- Die Größe ändern, um das Objekt besser für die Schwärzung zu maskieren.
- Die Maskierung löschen, wenn das Objekt nicht mehr zur Schwärzung maskiert werden muss.

#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf  **Auswählen (Auswählen und ändern)**.
2. Wählen Sie die gewünschte Maskierung im Video aus.

Die Maskierung wird hervorgehoben und mit Quadraten umrandet, und das Menü **Manuell** wird geöffnet.

3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um die Maskierung zu verschieben, ziehen Sie die Maskierung über das gewünschte Objekt und lassen Sie sie los.
  - Um die Größe der Maskierung zu ändern, wählen Sie eines der Quadrate aus und ziehen Sie es, bis Sie die gewünschte Größe erreicht haben.
  - Um die Maskierung aus dem aktuellen Bild zu löschen, klicken Sie auf .
  - Um die Maskierung aus jedem Bild zu löschen, in dem sie angezeigt wird, wählen Sie **Mehr** → **Gesamte Maskierung löschen**.

#### 5.7.3

### Auswahl von Audio für die Maskierung

Mit der Option **Audio maskieren** können Sie Audiosegmente eines Videos zur Maskierung auswählen.



#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **Audio maskieren**.  
Das Feld **Klicken, um Audioeffekt hinzuzufügen** wird geöffnet und zeigt die Audiokurven an.
2. Klicken Sie auf einen Bereich im Feld **Klicken, um Audioeffekt hinzuzufügen**.  
Das ausgewählte Audiosegment wird für die Maskierung hervorgehoben, und das Dialogfeld **Audio maskieren** wird geöffnet.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Stummschalten** oder **Piepton** aus, um anzugeben, ob das Video stummgeschaltet werden oder ein Piepton wiedergegeben werden soll.



#### NOTIZ:

Die Standardaudioeinstellung für **Typ** ist **Stummschalten**.

4. Optional: Wenn Sie den ausgewählten Audiofrequenzbereich anpassen möchten, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Geben Sie Werte in die Felder **Start** und **Ende** ein.
  - Ziehen Sie ein Ende des Audiosegments, und lassen Sie es los.
5. Optional: Wenn Sie ein anderes Audiosegment auswählen möchten, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie auf das Audiosegment, und ziehen Sie es in einen anderen Bereich innerhalb des Feldes.
  - Um das Audiosegment zu löschen, klicken Sie auf .
6. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Fertig**.
7. Um die maskierte Audiodatei zu überprüfen, schieben Sie den Umschalter **Vorschau** nach rechts.
8. Um das Feld **Klicken, um Audioeffekt hinzuzufügen** zu schließen, klicken Sie auf **Audio maskieren** .

#### 5.7.4

### Rendern von Videos für die Schwärzung

Über die Schaltfläche **Rendern** können Sie Ihr Video zur Schwärzung verarbeiten lassen und eine Kopie an VideoManager übertragen.

#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **Rendern**.  
Das Dialogfeld **Clip rendern** wird geöffnet und zeigt eine Vorschau des Videos mit Schwärzungen an.
2. Geben Sie einen **Clip-Namen** für die geschwärzte Kopie ein.
3. Optional: Wenn Sie einen Teil des Videos zur Schwärzung rendern möchten, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Geben Sie Werte in die Felder **Startzeit** und **Endzeit** ein.
  - Ziehen Sie ein Ende des horizontalen Steuerelements und lassen Sie es los.
4. Klicken Sie auf **Clip rendern**.  
Sie finden den gerenderten Clip, indem Sie im Bereich **Unterstützte Schwärzung** auf der Registerkarte **Vorfälle** nach Schwärzungen filtern. Wenn erfolgreich, wird der Clip mit dem Status **Gerendert** angezeigt.

#### 5.7.5

### Ausführen von Aktionen für Schwärzungskommentare

#### Hinzufügen von Schwärzungskommentaren


Sie können jedem Videobild Kommentare hinzufügen, die Videomanager-Benutzer jederzeit anzeigen können, wenn sie das Video zur Schwärzung bearbeiten.

#### Vorgehensweise:

1. Halten Sie das gewünschte Videobild an.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Bereich im Videobild.

3. Klicken Sie auf **Kommentar hinzufügen**.  
Ein Kommentarfeld wird geöffnet.
4. Geben Sie Ihren Kommentar in das Feld ein.
5. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **EINGABETASTE**, oder klicken Sie auf den Pfeil.


**Ergebnis:**

Ihr Kommentar wird automatisch gespeichert und dem Video hinzugefügt. Der Kommentar zum Bild wird durch Ihre VideoManager-Initialen dargestellt. Außerdem wird auf dem Symbol  eine Zahl angezeigt, die angibt, dass ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.

## Anzeigen von Schwärzungskommentaren

**Vorgehensweise:**



Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Anzeigen eines Kommentars aus einem Videobild	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Suchen Sie den Kommentar, der durch die Initialen eines VideoManager-Benutzernamens dargestellt wird.</li><li>b. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Initialen des Benutzernamens. Der Kommentar wird geöffnet und zeigt den Namen des Benutzers an, der den Kommentar hinzugefügt hat, und wann der Kommentar hinzugefügt wurde.</li></ol>
Anzeigen aller Kommentare aus der Kommentarliste	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Klicken Sie auf  <b>Kommentare</b>. Die <b>Kommentarliste</b> wird geöffnet und zeigt sowohl ungelöste als auch gelöste Kommentare sowie die Namen der VideoManager-Benutzer an, die sie hinzugefügt haben.</li></ol>

## Lösen von Schwärzungskommentaren

### Vorgehensweise:

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Lösen eines Kommentars aus einem Videobild	<p><b>a.</b> Suchen Sie den Kommentar, der durch die Initialen eines VideoManager-Benutzernamens dargestellt wird.</p> <p><b>b.</b> Bewegen Sie den Mauszeiger über die Initialen des Benutzernamens.                      Der Kommentar wird geöffnet und zeigt den Namen des Benutzers an, der den Kommentar hinzugefügt hat, und wann der Kommentar hinzugefügt wurde.</p> <p><b>c.</b> Klicken Sie innerhalb des Kommentars auf <b>Lösen</b>.                      Der Kommentar wird gelöst und aus dem Videobild entfernt, dem er hinzugefügt wurde. Sie können gelöste Kommentare anzeigen, indem Sie auf  <b>Kommentare</b> klicken.</p>
Lösen eines Kommentars aus der Kommentarliste	<p><b>a.</b> Klicken Sie auf  <b>Kommentare</b>.                      Die <b>Kommentarliste</b> wird geöffnet und zeigt sowohl ungelöste als auch gelöste Kommentare sowie die Namen der VideoManager-Benutzer an, die sie hinzugefügt haben.</p> <p><b>b.</b> Klicken Sie innerhalb des gewünschten Kommentars auf <b>Lösen</b>.                      Der Kommentar wird gelöst und zeigt den Status <b>Gelöst</b> an.</p>

## Erneutes Öffnen eines gelösten Kommentars aus der Kommentarliste

### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf  **Kommentare**.

Die **Kommentarliste** wird geöffnet und zeigt sowohl ungelöste als auch gelöste Kommentare sowie die Namen der VideoManager-Benutzer an, die sie hinzugefügt haben.

2. Gehen Sie zum gewünschten gelösten Kommentar.
3. Klicken Sie im gelösten Kommentar auf **Erneut öffnen**.

### Ergebnis:


Der Status **Gelöst** wird durch das Symbol **Lösen** ersetzt, und der Kommentar wird wieder in dem Videobild angezeigt, dem er hinzugefügt wurde.

### 5.7.6

## Verwalten der Anzeigeeinstellungen für die Schwärzung

Standardmäßig sind alle Maskierungen und Kommentare in einem Video sichtbar. Die **Anzeigeeinstellungen** ermöglichen es Ihnen jedoch, diese auszublenden.

#### Vorgehensweise:


1. Klicken Sie auf .  
Das Menü **Anzeigeeinstellungen** wird geöffnet.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um alle automatischen Maskierungen auszublenden, klicken Sie auf den Umschalter **Automatisch geschwärzt**.  
Wenn Sie erneut auf den Umschalter **Automatisch geschwärzt** klicken, werden alle automatischen Maskierungen wieder angezeigt.
  - Um automatische Maskierungen einzeln auszublenden, deaktivieren Sie die Kontrollkästchen für automatische Maskierungen für **Personen, Köpfe, Fahrzeuge, Bildschirme** oder **Dokumente**.  
Durch Aktivieren der Kontrollkästchen werden die automatischen Maskierungen wieder angezeigt.
  - Um alle manuellen Maskierungen auszublenden, klicken Sie auf den Umschalter **Manuell geschwärzt**, um ihn nach links zu verschieben.  
Wenn Sie erneut auf den Umschalter **Manuell geschwärzt** klicken, werden alle manuellen Maskierungen wieder angezeigt.
  - Um alle Kommentare auszublenden, klicken Sie auf den Umschalter **Kommentare**, um ihn nach links zu verschieben.  
Wenn Sie erneut auf den Umschalter **Kommentare** klicken, werden alle Kommentare wieder angezeigt.


### 5.8


## Suchen nach Vorfällen

Mithilfe der Suchfunktionen in VideoManager können Sie auf der Registerkarte **Vorfälle** nach Vorfällen suchen und so eine große Anzahl von Vorfällen schnell herausfiltern.



#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Sie können Vorfälle anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
 <b>Gespeicherte Suchvorgänge</b>	Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Aktionen für gespeicherte Suchvorgänge auf Seite 88</a> .
<b>Titel</b>	Sucht nach Vorfällen, deren Name mit dem eingegebenen Namen übereinstimmt.
<b>Zeitpunkt des Vorfalls</b>	Mithilfe der Felder <b>Von:</b> und <b>Bis:</b> können Sie nach Vorfällen suchen, deren Zeit mit den hier eingegebenen Daten übereinstimmt.

Filter	Beschreibung
Referenzcode	Dies bezieht sich auf das anpassbare Feld <b>Zeitpunkt des Vorfalls</b> , das Sie beim Erstellen eines Vorfalls ausfüllen können, und <b>nicht</b> auf die Erstellungszeit des Vorfalls selbst.
Anmerkungen	Sucht nach Vorfällen, deren <b>Referenzcodefeld</b> mit dem hier eingegebenen Text übereinstimmt.
 <b>Frühestes Datum und Spätestes Datum</b>	Sucht nach Vorfällen, deren Feld <b>Anmerkungen</b> mit dem hier eingegebenen Text übereinstimmt.
Bediener des Geräts	Sucht nach Vorfällen, für die Mediendateien zwischen festgelegten Datumsangaben aufgezeichnet wurden.
Eigentümer	Sucht nach Vorfällen, die Medien enthalten, die von einem bestimmten Benutzer heruntergeladen wurden.
Quelle	Sucht nach Vorfällen, deren Eigentümer ein bestimmter Benutzer ist. Wenn Sie nur nach Vorfällen suchen möchten, deren Eigentümer Sie sind, können Sie auf <b>Meine Vorfälle</b> klicken.
Text vergleichen	Sucht nach Vorfällen, die Mediendateien von einer bestimmten Kamera oder aus bestimmten Importquellen enthalten.
Text vergleichen	Sucht nach Vorfällen, deren Text (einschließlich Titel, Referenzcode und Anmerkungen) mit dem hier eingegebenen Text übereinstimmt. Dies gilt auch für benutzerdefinierte Vorfallfelder. Ein Dropdown-Feld kann beispielsweise zwei Optionen haben: <b>yes</b> und <b>no</b> . Wenn Sie <b>yes</b> in das Feld <b>Text vergleichen</b> eingeben, werden alle Vorfälle zurückgegeben, deren Dropdown-Feld auf <b>yes</b> gesetzt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248</a> .
Erweiterter Filter	Benutzer mit Kenntnissen über die Verwendung von Sequenzbedingungen können hier erweiterte Suchabfragen eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erweiterte Suchvorgänge auf Seite 91</a> .

4. Die folgenden Kriterien können ausgewählt werden:

Kontrollkästchen	Beschreibung
<b>Aktuelle Vorfälle anzeigen</b>	Wenn Sie diesen Filter auswählen, werden aktuelle, d. h. nicht gelöschte Vorfälle angezeigt.
<b>Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen</b>	Wenn Sie diesen Filter wählen, werden kürzlich gelöschte Vorfälle berücksichtigt. Wenn Sie die Berechtigung zum <b>Wiederherstellen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt haben, können Sie gelöschte Vorfälle wiederherstellen. Aktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen <b>Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen</b> , und klicken Sie auf <b>Vorfälle suchen</b> . Neben dem Vorfall, der wiederhergestellt werden soll, können Sie auf  <b>Vorfall wiederherstellen</b> klicken.   <b>TIPP:</b> Kürzlich gelöschte Vorfälle haben eine rote Überschrift.
<b>Nur geteilte Vorfälle anzeigen</b>	Wenn Sie diesen Filter auswählen, werden Vorfälle angezeigt, die für Benutzer in VideoManager freigegeben wurden.
<b>Nur Vorfälle mit externen Links anzeigen</b>	Wenn Sie diesen Filter auswählen, werden Vorfälle berücksichtigt, die über Vorfall-Links zur externen Verwendung freigegeben wurden. Wenn dieser Filter ausgewählt ist, kann auch das Kontrollkästchen <b>Nur aktive externe Links</b> aktiviert werden. Dieser Filter berücksichtigt nur Vorfälle, deren Vorfall-Links aktiv sind. Das heißt, Mitarbeiter außerhalb von VideoManager können weiterhin über den entsprechenden Link auf den Vorfall zugreifen.

5. Um alle Vorfälle anzuzeigen, die den zuvor festgelegten Kriterien entsprechen, klicken Sie auf **Vorfälle suchen**.
6. Optional: Wenn Sie mithilfe anderer Parameter nach Vorfällen suchen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - a. Klicken Sie auf die Überschrift **Filter**.  
Die Suchparameter werden erneut geöffnet.
  - b. Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf  **Filter löschen**.  
Sie können nun die aktualisierten Kriterien eingeben.
  - c. Um nach den relevanten Vorfällen zu suchen, klicken Sie auf **Vorfälle suchen**.

### 5.8.1

## Ausführen von Aktionen für gespeicherte Suchvorgänge



Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen können gespeicherte Suchvorgänge für Vorfälle erstellen. Auf diese Weise können Sie Abfragen speichern, erneut durchführen und einfach freigeben. Gespeicherte Suchvorgänge sind nützlich, wenn Benutzer wiederholt nach bestimmten Parametern suchen.



Jede gespeicherte Suche wird potenziell für jeden Benutzer im System freigegeben. Aus diesem Grund sortiert VideoManager diese Suchvorgänge nach Zugriffsgruppe und erlaubt nur den Benutzern der entsprechenden rollenzugewiesenen Zugriffsgruppen, die für sie relevanten gespeicherten Suchvorgänge anzuzeigen.

## Erstellen gespeicherter Suchvorgänge

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Geben Sie die relevanten Suchbegriffe ein.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
4. Klicken Sie **vor** der Suche auf  **Suche speichern**.  
Das Fenster **Suche nach Vorfall speichern** wird geöffnet.
5. Geben Sie im Feld **Suchbegriff** den Namen der gespeicherten Suche ein.
6. Geben Sie im Feld **Kategorie** den Namen einer bereits vorhandenen Kategorie ein, oder geben Sie den Namen einer neuen Kategorie ein, die beim Speichern dieser Suche erstellt wird.

Dies erleichtert das Sortieren von gespeicherten Suchvorgängen in Übereinstimmung mit dem Workflow. Beispiel: eine Kategorie für Benutzer, die nur Vorfälle einsehen müssen, die weniger als fünf Tage alt sind.



#### NOTIZ:


Wenn das Feld **Berechtigungsgruppe** auf **Öffentlich** festgelegt ist, kann jeder, der die Berechtigung zur Verwendung gespeicherter Suchen hat, diese gespeicherte Suche in VideoManager anzeigen. Wenn die Gruppe in eine Zugriffsgruppe geändert wird, kann sie nur von Benutzern angezeigt werden, deren Rollen dieser Zugriffsgruppe entsprechen.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Deaktivieren von Berechtigungen auf Seite 171](#).


7. Um die Suche zu speichern, klicken Sie auf **Bestätigen**.

## Verwenden gespeicherter Suchvorgänge

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Wählen Sie die entsprechende gespeicherte Suche in der Dropdown-Liste **Gespeicherte Suche** aus.



Sie können Kategorien für gespeicherte Suchvorgänge mit  erweitern, um alle gespeicherten Suchvorgänge in dieser Kategorie anzuzeigen.

Wenn Sie eine gespeicherte Suche ausgewählt haben, wird diese automatisch durchsucht. Wenn Sie die verwendete gespeicherte Suche ändern oder eine gespeicherte Suche nicht verwenden möchten, sollten Sie auf  **Filter löschen** klicken.


## Bearbeiten von Eigenschaften gespeicherter Suchvorgänge

Das Bearbeiten der Eigenschaften einer gespeicherten Suche kann erforderlich sein, wenn Sie den Namen oder die Zugriffsgruppen, die die gespeicherte Suche sehen können, ändern möchten.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Erweitert**.
4. Wählen Sie **Gespeicherte Suchvorgänge verwalten**.

Die gespeicherten Suchvorgänge sind nach Kategorie in der Reihenfolge ihrer Erstellung sortiert. Sie können nur die gespeicherten Suchvorgänge anzeigen, zu deren Anzeige Sie gemäß Ihrer Zugriffsgruppe berechtigt sind.


5. Klicken Sie auf  **Bearbeiten**.

Sie können die Felder **Suchbegriff**, **Kategorie** und **Berechtigungsgruppe** bearbeiten.


## Bearbeiten der Konfiguration gespeicherter Suchvorgänge

Das Bearbeiten der Konfiguration einer gespeicherten Suche kann erforderlich werden, wenn sich die auf die Suche angewendeten Filter geändert haben.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Wählen Sie die entsprechende gespeicherte Suche in der Dropdown-Liste **Gespeicherte Suche** aus.

Die Suche wird automatisch durchgeführt. Wenn Sie erneut auf **Filter** klicken, wird der Fensterbereich mit der gespeicherten Suche erneut geöffnet.

4. Klicken Sie auf  **Suche bearbeiten**.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
6. Klicken Sie auf **Suche speichern**.



Sie werden gefragt, ob Sie die aktuelle gespeicherte Suche überschreiben oder eine neue Suche erstellen möchten.


7. Klicken Sie auf **Vorhandene Suche aktualisieren**.

## Löschen gespeicherter Suchvorgänge

Das Löschen einer gespeicherten Suche kann erforderlich sein, wenn die gespeicherte Suche nicht mehr benötigt wird.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Erweitert**.
4. Wählen Sie **Gespeicherte Suchvorgänge verwalten**.

5. Klicken Sie neben der entsprechenden gespeicherten Suche auf  **Löschen**.
6. Bestätigen Sie den Vorgang durch einen Klick auf **Ja**.



**NOTIZ:**

Eine Kategorie wird automatisch gelöscht, wenn alle darin enthaltenen gespeicherten Suchvorgänge gelöscht wurden.

## 5.8.2

# Erweiterte Suchvorgänge



**NOTIZ:**

Erweiterte Suchvorgänge sind komplex und sollten nur von Administratoren durchgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).

Mit einer erweiterten Suche können Sie eine komplexe Vorfallsuche ausführen, die mit den einfachen Filtersteuerelementen sonst nicht ausgedrückt werden kann. Die Suche kann auf benutzerdefinierten Vorfällen und integrierten Feldern wie **Erstellungszeit** und **Eigentümer** basieren. Die Suche kann über die Registerkarte **Vorfälle** im Feld **Erweiterte Suche** ausgeführt werden.



**NOTIZ:**

Dieses Feld kann nur angezeigt werden, wenn die Berechtigung **Suche mit erweitertem Filter** aktiviert ist.



## 5.9

# Massen-Bearbeitung von Vorfällen






Mit Massen-Bearbeitungen können Sie Aktionen für mehrere Vorfälle gleichzeitig ausführen. Dies ist nützlich, wenn zu viele Vorfälle vorhanden sind, um sie manuell zu bearbeiten oder zu löschen.

Die Funktion ist auch nützlich, wenn Sie VideoManager als zentralen VideoManager aktiviert haben. In diesem Fall kann jeder Vorfall, der an verbundenen Standorten gespeichert ist, automatisch zur gleichen Zeit abgerufen werden. Dies bedeutet, dass die Vorfälle im zentralen VideoManager bearbeitet werden können und auf den ursprünglichen Standorten nicht mehr angezeigt werden können.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
3. Filtern Sie die Vorfälle nach Bedarf, und klicken Sie auf **Vorfälle suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
4. Klicken Sie auf **Massen-Bearbeitung**.  
Die Benutzeroberfläche zur Massen-Bearbeitung wird angezeigt.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie neben den entsprechenden Zeilen auf , um einzelne Vorfälle auszuwählen.
  - Um alle Vorfälle auf dem Bildschirm auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Zeilen umschalten**.

Wenn zu viele Vorfälle vorhanden sind, können Sie in VideoManager auch die nicht auf dem Bildschirm sichtbaren Vorfälle auswählen. Um die Auswahl einzelner Vorfälle manuell aufzuheben, klicken Sie auf die entsprechende Zeile.

6. Nachdem Sie Vorfälle für die Massen-Bearbeitung ausgewählt haben, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie auf  **Kontrolle übernehmen**.  
Wenn Ihre Instanz von VideoManager als zentraler VideoManager fungiert, übernehmen Sie mit dieser Aktion die Kontrolle über alle ausgewählten Vorfälle der verbundenen Standorte.
  - Klicken Sie auf  **Senden**.  
Wenn Ihre Instanz von VideoManager als Standort eingerichtet ist, werden mit dieser Aktion alle ausgewählten Vorfälle an den verbundenen zentralen VideoManager weitergeleitet.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Übernehmen von Vorfällen auf Seite 101](#).
  - Klicken Sie auf  **Vorfallsammlung erstellen**.  
Wenn Sie eine Lizenz für die Funktion *Eingebundene Vorfälle* erworben haben, können Sie eine Vorfallsammlung mit den ausgewählten Vorfällen erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Vorfallsammlungen auf Seite 104](#).
  - Klicken Sie auf  **Löschen**.  
Durch diese Aktion werden viele Vorfälle gleichzeitig gelöscht.
7. Um den Massenbearbeitungsmodus zu beenden, klicken Sie auf  **Abbrechen**.





## 5.10

# Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen

Lesezeichen können verwendet werden, um einen bestimmten Zeitpunkt in einer Mediendatei zu markieren. Dies ist nützlich, wenn Sie ein bestimmtes Ereignis oder ein Element von Interesse hervorheben müssen. Mithilfe von Lesezeichen können Administratoren außerdem für Überprüfungs Zwecke direkt zu den erforderlichen Teilen einer Mediendatei springen. Obwohl VB400s so konfiguriert werden können, dass Lesezeichen während des Einsatzes erstellt werden, können Benutzer Lesezeichen auch manuell erstellen, nachdem die Mediendatei in VideoManager hochgeladen und einem Vorfall hinzugefügt wurde.

## Hinzufügen von Lesezeichen zu Mediendateien

### Vorgehensweise:


1. Vergewissern Sie sich, dass die betreffende Mediendatei Teil eines Vorfalls ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59](#).
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
3. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.
  -  **TIPP:**  
Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.
4. Wenn der Vorfall mehrere Clips enthält, scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Vorfall-Clips**, und wählen Sie den entsprechenden Clip aus, dem das Lesezeichen hinzugefügt werden soll.
5. Klicken Sie im Mediendateibereich auf  **Wiedergeben**.

6. Ziehen Sie den Fortschrittsbalken der Mediendatei an die Position, an der Sie das Lesezeichen platzieren möchten.





**NOTIZ:**

Die Mediendatei wird automatisch pausiert.

7. Klicken Sie auf  **Lesezeichen**.



**NOTIZ:**

Wenn Sie die Option  **Lesezeichen** nicht sehen können, können Sie den Vorfall nur anzeigen und nicht bearbeiten. Um in den Bearbeitungsmodus zu wechseln, müssen Sie auf  **Vorfall bearbeiten** klicken.

8. Klicken Sie auf **Hier Lesezeichen hinzufügen**.

Das Fenster **Lesezeichen hinzufügen** wird geöffnet.

Der Standardname für das Lesezeichen ist die Datums- und Uhrzeitposition der Mediendatei. Sie können den Standardnamen mit Ihrem eigenen Text überschreiben.


9. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Das Lesezeichen wird der Mediendatei hinzugefügt.

10. Wenn Sie alle Lesezeichen hinzugefügt haben, klicken Sie auf **Vorfall speichern**.




**TIPP:**

Sie können direkt zu einem Lesezeichen in einer Mediendatei springen, indem Sie unter der entsprechenden Mediendatei auf  **Lesezeichen** klicken und das entsprechende Lesezeichen auswählen. Dadurch wird die Position des entsprechenden Lesezeichens in der Mediendatei direkt aufgerufen.

## Bearbeiten von Lesezeichen


Das Bearbeiten von Lesezeichen kann hilfreich sein, wenn Sie beispielsweise den Namen des Lesezeichens ändern möchten.



### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.



**TIPP:**


Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie auf  **Wiedergabe**.  
Die Wiedergabesteuerungen werden angezeigt.
4. Klicken Sie auf  **Lesezeichen**.

5. Wählen Sie neben dem zu bearbeitenden Lesezeichen  **Bearbeiten** aus.



**TIPP:**

Sie können direkt zu einem Lesezeichen in einer Mediendatei springen, indem Sie unter der entsprechenden Mediendatei auf  **Lesezeichen** klicken und das entsprechende Lesezeichen auswählen. Dadurch wird die Position des entsprechenden Lesezeichens in der Mediendatei direkt aufgerufen.


Das Fenster **Dieses Lesezeichen bearbeiten** wird geöffnet.

6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
7. Um das aktualisierte Lesezeichen zu speichern, klicken Sie auf **Bestätigen**.

## Löschen von Lesezeichen


Das Löschen von Lesezeichen kann erforderlich sein, wenn das Lesezeichen nicht mehr benötigt wird.




### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall bearbeiten**.




**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie auf  **Wiedergabe**.  
Die Wiedergabesteuerungen werden angezeigt.
4. Klicken Sie auf  **Lesezeichen**.
5. Wählen Sie neben dem zu löschenden Lesezeichen die Option  **Löschen** aus.



**TIPP:**

Sie können direkt zu einem Lesezeichen in einer Mediendatei springen, indem Sie unter der entsprechenden Mediendatei auf  **Lesezeichen** klicken und das entsprechende Lesezeichen auswählen. Dadurch wird die Position des entsprechenden Lesezeichens in der Mediendatei direkt aufgerufen.

### 5.11

## Teilen von Vorfällen

Sie können Vorfälle über einen Link oder einen Export intern für andere Personen im VideoManager-System oder extern für Personen außerhalb des VideoManager-Systems freigeben.

### Vorgehensweise:

- Informationen zum internen Teilen von Vorfällen mit anderen Benutzern in VideoManager finden Sie unter [Internes Teilen von Vorfällen auf Seite 95](#).
- Informationen zum externen Teilen von Vorfällen über einen Link finden Sie unter [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95](#).

Diese Methode sollte verwendet werden, wenn Personen außerhalb von VideoManager vorübergehend Zugriff auf einen Vorfall haben sollen.

- Informationen zum externen Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports finden Sie unter [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports auf Seite 96](#).

Diese Methode sollte verwendet werden, wenn Personen außerhalb von VideoManager permanente Kontrolle über einen Vorfall haben sollen.

### 5.11.1

## Internes Teilen von Vorfällen

Durch die gemeinsame Nutzung von Vorfällen mit anderen Benutzern in VideoManager können Benutzer mit weniger Berechtigungen Vorfälle miteinander teilen, ohne dass sie die Möglichkeit erhalten, alle Vorfälle im System anzuzeigen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf **> Vorfall anzeigen**.



#### TIPP:

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich **Suchen Vorfälle** **durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie auf **Freigabeeinstellungen bearbeiten**.

Administratoren können den Eigentümer des Vorfalls ändern. Dies kann ein Benutzer oder eine ganze Gruppe sein. Wenn der Vorfalleigentümer eine Gruppe ist, können alle Benutzer in dieser Gruppe auf den Vorfall zugreifen und ihn bearbeiten.



#### NOTIZ:

Wenn **Eingeschränkt** auf **Ja** gesetzt ist, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Beliebigen eingeschränkten Vorfall anzeigen** den Vorfall in einem Suchvorgang finden.

4. Geben Sie im Feld **Geteilt**: des Fensterbereichs **Teilen** den Namen des Benutzers ein, mit dem der Vorfall geteilt werden soll.
5. Um den Benutzer zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **+**.
6. Klicken Sie auf **Änderungen bestätigen**.

Hinzugefügte Benutzer können den Vorfall jetzt mit dem Filter **Nur geteilte Vorfälle anzeigen** auf der Registerkarte **Vorfälle** finden.

### 5.11.2

## Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links

Es ist möglich, Vorfälle mit Personen außerhalb des VideoManager-Systems über Links zu teilen. Diese Links ermöglichen es Personen außerhalb des Systems, einen Vorfall anzusehen, ohne dass die Sicherheit von VideoManager beeinträchtigt wird. Es gibt zwei Arten von Links: **Vorfall-Links** und **benutzerdefinierte Links**.

Bevor Administratoren einen Link erstellen, können sie optional die Standardeinstellungen für die Freigabe der Vorfälle über die Registerkarte **Administrator** konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallfreigaben auf Seite 291](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.

2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf **> Vorfall anzeigen**.



**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich **Vorfälle** **durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Klicken Sie im Bereich **Links** auf **+ Link erstellen**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Link-Typ** den Typ des zu erstellenden Links aus.
  - Ein **Vorfall-Link** kann an alle weitergegeben werden, die kein VideoManager-Konto haben. Dieser Link läuft nach einem durch den Benutzer ausgewählten Zeitraum ab (standardmäßig eine Woche).
  - Ein **benutzerdefinierter Link** ist identisch mit einem **Vorfall-Link**, ermöglicht aber zusätzlich das Hinzufügen einer Beschreibung des Vorfalls, die von den Personen, die den Link erhalten haben, eingesehen werden kann. Auch dieser Link ist zeitlich begrenzt verfügbar.
5. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für den Link ein.
6. Wenn ein **Vorfall-Link** ausgewählt wurde, geben Sie im Feld **Empfänger-E-Mail** die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.
7. Geben Sie im Feld **Ablaufdatum** das Ablaufdatum für den Link ein.  
Nach diesem Datum läuft der Link ab, und auf den Vorfall kann nicht mehr zugegriffen werden.
8. Optional: Legen Sie im Feld **Passwort (optional)** das Passwort fest, das Empfänger eingeben müssen, bevor sie den Vorfall anzeigen können.
9. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Der Link wird im Bereich **Links** angezeigt, und Sie können eine Reihe von Aktionen ausführen:

- Wenn Sie auf **In E-Mail-Nachricht senden** klicken, wird eine E-Mail-Nachricht mit dem Vorfall-Link an den Empfänger gesendet. Dies ist nur bei **Vorfall-Links** möglich.
- Wenn Sie auf **Zu kopierenden Link anzeigen** klicken, wird der Link zum Vorfall angezeigt, der kopiert werden kann. Nur so kann ein **benutzerdefinierter Link** freigegeben werden.
- Wenn Sie auf **Diesen Link aktualisieren** klicken, können Sie den Link bearbeiten.
- Wenn Sie auf **Link löschen** klicken, wird der Link gelöscht. Dadurch wird der Link sofort ungültig, und der Vorfall kann über diesen Link nicht mehr angezeigt werden.

### 5.11.3

## Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports

Nachdem ein Vorfall erstellt wurde, muss er möglicherweise zur Überprüfung oder als Beweismittel für eine andere Person freigegeben werden. Im Gegensatz zu Vorfall-Links wird ein Export direkt auf den PC des Mitarbeiters heruntergeladen, wodurch der Empfänger die permanente Kontrolle über die Medien erhält. Benutzer können den Export auch über einen Export-Link an eine Person außerhalb von VideoManager senden.

Sie können Vorfälle in gängigen Mediendateiformaten exportieren. Standardmäßig gibt es folgende Exportprofile:


- **MP4** erstellt eine gewöhnliche MP4-codierte Mediendatei. Dieses Mediendateiformat ist nützlich, wenn Sie ein Dateifreigabesystem verwenden oder andere Benutzer die Mediendatei über eine Vielzahl von Plattformen hinweg anzeigen können sollen, z. B. auf Smartphones oder PCs.



- **DVD** erstellt eine ISO-Datei im PAL- oder NTSC-Format und ist mit einer Reihe von Medientypen kompatibel. Nach dem Brennen der ISO-Datei auf eine DVD verfügen Sie über eine sichere Offline-Kopie des Mediendatei-Filmmaterials, auf das nur zugegriffen werden kann, wenn die Person über das physische Medium verfügt.
- **Beweismittel-Export** erstellt eine MP4-Datei des Vorfalls und enthält die Quellmedien und alle zugehörigen Metadaten. Dies ist nützlich, wenn der ursprüngliche Vorfall erweitert werden muss oder mehr Informationen über die Medien und ihre Herkunft benötigt werden.


Administratoren können auch ihre eigenen Exportprofile über die Registerkarte **Administrator** erstellen, die vorgeben, welche Informationen in den Exporten eines Benutzers enthalten sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallfreigaben auf Seite 291](#).

**Vorgehensweise:**


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall exportieren**.



**TIPP:**

Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** oder **Überwachte Vorfälle** navigieren. Sie können auch im Bereich  **Vorfälle** **durchsuchen** nach dem relevanten Vorfall suchen.

3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Profil** eine der folgenden Optionen aus:

Option	Aktionen
MP4 auswählen	wechseln Sie zu <a href="#">Schritt 5</a> .
DVD auswählen	<p>a. Wählen Sie eines der folgenden Formate für die ISO-Datei aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>PAL</b> ist in Europa und Teilen Asiens üblich und liefert eine Bildrate von 25 Bildern pro Sekunde mit 625 Zeilen.</li> <li>● <b>NTSC</b> ist in den USA und Kanada üblich und liefert eine Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde mit 525 Zeilen.</li> </ul> <p>b. Wählen Sie das <b>Ausgabemedium</b> aus, auf das Sie die ISO-Datei brennen möchten.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                  Wählen Sie einen Ausgabemedientyp, der sich am besten für die exportierte Mediendatei eignet. Für große ISO-Dateien (4,0 GB oder mehr) sollten Sie z. B. DL-Disks (Double-Layer) verwenden.</p>

Option	Aktionen
<b>Beweismittel-Export</b> auswählen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Um die Mediendateien zusammen mit dem Vorfall und den Vorfall-Clips in voller Länge einzuschließen, setzen Sie <b>Original-Filmmaterial einschließen</b> auf <b>Ein</b>.</li><li>• Um die Metadaten eines Vorfalls zusammen mit dem Vorfall einzubeziehen, setzen Sie <b>Vertrauliche Metadaten einschließen</b> auf <b>Ein</b>.</li></ul>

Wenn im Exportprofil konfiguriert, können Sie jetzt manuell auswählen, welche Vorfall-Clips in den Export aufgenommen werden sollen.



**NOTIZ:**

Wenn der Vorfall nur über einen Vorfall-Clip verfügt, muss dieser Clip ausgewählt werden, bevor der Vorfall exportiert werden kann. Wenn mehrere Vorfall-Clips ausgewählt sind, werden diese beim Export als einzelne kontinuierliche Mediendatei mit einem Titel und Informationen zur Mediendatei-Identifizierung am Anfang jedes Vorfall-Clips hinzugefügt.

4. Wenn dieser Vorfall beim Exportieren priorisiert werden soll, setzen Sie **Export mit hoher Priorität** auf **Ein**.



**NOTIZ:**


Stellen Sie sicher, dass der Umschalter **Exportpriorität aktivieren** für Ihr Exportprofil aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfalllexporten auf Seite 223](#).

5. Klicken Sie auf **Export erstellen**.
6. Klicken Sie zur Bestätigung auf **Ja**.

Während der Export erstellt wird, können Sie den Fortschritt des Exports auf der Registerkarte **Status** anzeigen.

Sobald der Exportvorgang abgeschlossen ist, können Sie den Export auf zwei Arten extern freigeben: entweder durch Herunterladen des Exports direkt auf den PC, auf dem VideoManager ausgeführt wird, oder durch Erstellen eines Export-Links zur Freigabe für andere Mitarbeiter, die keinen Zugriff auf VideoManager haben.

7. Geben Sie den Link mithilfe einer der folgenden Optionen frei:

Option	Aktionen
Export herunterladen	<p>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</p> <p>b. Klicken Sie neben dem entsprechenden Export auf  <b>Export herunterladen</b>. Wenn VideoManager so konfiguriert wurde, dass exportierte ZIP-Ordner verschlüsselt werden, müssen Sie im Feld <b>Passphrase</b> eine Passphrase festlegen. Notieren Sie sich diese Passphrase, da sie später beim Extrahieren der .zip-Datei verwendet werden muss.</p> <p>Der .zip-Ordner wird auf den PC heruntergeladen, auf dem VideoManager ausgeführt wird.</p> <p>Wenn VideoManager so konfiguriert wurde, dass exportierte .zip-Ordner verschlüsselt werden, müssen Sie Software herunterladen, mit der verschlüsselte .zip-Ordner extrahiert werden können. Wenn Sie versuchen, den .zip-Ordner zu extrahieren, werden Sie aufgefordert, die zuvor festgelegte Passphrase einzugeben.</p>

Option	Aktionen
Exportlink erstellen	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</li><li>b. Wählen Sie den Fensterbereich <b>Exporte</b> aus.</li><li>c. Klicken Sie neben dem Export, den Sie freigeben möchten, auf <b>&gt; Export anzeigen</b>.</li><li>d. Klicken Sie im Bereich <b>Links</b> auf <b>+ Link erstellen</b>.</li><li>e. Geben Sie im Feld <b>Titel</b> den Titel des Export-Links ein.</li><li>f. Geben Sie im Feld <b>Empfänger-E-Mail</b> die E-Mail-Adresse ein, an die Sie diesen Export-Link senden möchten. Sie können nur eine einzige E-Mail-Adresse eingeben.</li><li>g. Wählen Sie im Feld <b>Ablaufdatum</b> aus, wann der Export-Link abläuft. Der Empfänger des Export-Links muss den Export bis zu diesem Zeitpunkt herunterladen, danach funktioniert der Link nicht mehr. Sobald der Empfänger jedoch den Export heruntergeladen hat, hat er permanenten Zugriff darauf – auch nachdem der Export-Link abgelaufen ist.</li><li>h. Klicken Sie auf <b>Erstellen</b>.</li><li>i. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:<ul style="list-style-type: none"><li>● Um eine E-Mail-Vorlage mit dem Link zu öffnen, klicken Sie auf <b>✉ In E-Mail-Nachricht senden</b>.</li><li>● Um den eigenständigen Link anzuzeigen, der manuell kopiert werden kann, klicken Sie auf <b>📄 Zu kopierendem Link anzeigen</b>.</li></ul></li></ol>

## 5.12

# Anzeigen von Exporten

Nachdem ein Export erstellt wurde, können Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen diesen über die Registerkarte **Vorfälle** anzeigen lassen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
2. Je nachdem, wie Ihre Berechtigungen konfiguriert wurden, wählen Sie entweder den Bereich **Meine Exporte** oder **Überwachte Exporte** aus.

3. Klicken Sie neben dem entsprechenden Export auf **> Export anzeigen**.

Sie können die folgenden Informationen zu einem Export einsehen:

- **Signatur** ist die eindeutige Zeichenfolge von Buchstaben, die von VideoManager zur Identifizierung des Exports generiert wird.
- **Beschreibung** enthält den Titel des Exports. Standardmäßig ist dies der Name für den Vorfall im Export.
- **Erstellt** gibt an, wann VideoManager mit der Erstellung des Exports begonnen hat.
- **Typ** ist der Exporttyp. Möglich sind **MP4**, **DVD** oder **Beweismittel-Export**.
- **Status** gibt an, ob der Export zum Herunterladen bereit ist oder noch erstellt wird.
- **Abgeschlossen** ist der Zeitpunkt, an dem VideoManager den Export abgeschlossen hat.



**NOTIZ:**

Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn der Export vollständig abgeschlossen ist.

4. Optional: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um den Export auf Ihren PC herunterzuladen, klicken Sie auf **↓ Export herunterladen**.



**NOTIZ:**

Nachdem ein Export auf einen PC heruntergeladen wurde, hat VideoManager keine Kontrolle mehr darüber.

- Um das Audit-Protokoll des Exports auf Ihren PC herunterzuladen, klicken Sie auf **📁 Export-Audit-Protokoll anzeigen**.
- Um den Export aus VideoManager zu löschen, klicken Sie auf **🗑 Export löschen**.



**NOTIZ:**

Durch das Löschen eines Exports wird der Original-Vorfall nicht gelöscht. Auch wenn ein Export aus VideoManager gelöscht wurde, hat jeder, der ihn bereits heruntergeladen hat, weiterhin Zugriff auf den Vorfall im Export.

## 5.13

# Übernehmen von Vorfällen





Wenn Sie VideoManager so konfiguriert haben, dass er für verschiedene Standorte als zentraler VideoManager fungiert, können Sie Vorfälle von einem Standort über die Registerkarte **Vorfälle** in den zentralen VideoManager verschieben.





Obwohl Vorfälle auf einem zentralen VideoManager unmittelbar nach der Erstellung an einem Standort angezeigt werden können, können sie erst dann bearbeitet werden, wenn sie manuell verschoben wurden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Vorfall zu übernehmen: entweder durch die Übermittlung von einem Standort aus oder durch die Übernahme der Kontrolle über den zentralen VideoManager.

**Vorgehensweise:**

Übergeben Sie den Vorfall mit einer der folgenden Optionen:

Option	Aktionen
Senden eines Vorfalls vom Standort	<p><b>a.</b> Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b> des Standorts.</p> <p><b>b.</b> Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  <b>Senden</b>.</p> <p> <b>TIPP:</b>                  Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen <b>Meine Vorfälle</b>, <b>Geteilte Vorfälle</b> oder <b>Überwachte Vorfälle</b> navigieren. Sie können auch im Bereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> nach dem relevanten Vorfall suchen.</p> <p>Der Vorfall wird unmittelbar an den zentralen VideoManager übertragen.</p> <p><b>c.</b> Aktualisieren Sie den Standort.                  Der Vorfall sollte als <b>Gelöscht</b> angezeigt werden und kann nicht mehr in dieser Instanz von VideoManager bearbeitet werden.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                  Sobald ein Vorfall übergeben wurde, endet das Audit-Protokoll des Vorfalls am ursprünglichen Standort, und alle Änderungen, die am Vorfall im zentralen VideoManager vorgenommen wurden, werden nicht mehr an den Standort repliziert.</p>

Option	Aktionen
Übernahme der Kontrolle über einen Vorfall vom zentralen VideoManager aus	<p>a. Navigieren Sie im zentralen VideoManager zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</p> <p>b. Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf  <b>Kontrolle über Vorfall übernehmen</b>.</p> <p> <b>TIPP:</b>                      Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen <b>Meine Vorfälle</b>, <b>Geteilte Vorfälle</b> oder <b>Überwachte Vorfälle</b> navigieren. Sie können auch im Bereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> nach dem relevanten Vorfall suchen.</p> <p>Der Vorfall wird sofort an diese Instanz von VideoManager übertragen.</p> <p>c. Aktualisieren Sie VideoManager.                      Der Vorfall sollte auf der Registerkarte <b>Vorfälle</b> angezeigt werden und kann nun bearbeitet werden.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                      Bei Verwendung von Massenbearbeitung ist die Funktion <b>Abrufen</b> gleichbedeutend mit der Übernahme der Kontrolle über einen Vorfall.</p>

Obwohl das Übergeben und die Übernahme der Kontrolle die gleiche Wirkung in Bezug auf den Vorfall haben, werden die beiden Aktionen in einem Audit-Protokoll unterschiedlich dargestellt.

Je nachdem, wie die Einstellungen für automatisches Abrufen konfiguriert wurden, können Mediendateien in dem Vorfall auch auf den zentralen VideoManager übertragen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Replikation von Metadaten/Filmmaterial auf Seite 338](#).

Die Vorfälle sind je nach Zustand farbcodiert.

Im zentralen VideoManager:

- Vorfälle, die für den zentralen VideoManager automatisch sichtbar gemacht, aber noch nicht übernommen wurden, sind blau markiert.
- Vorfälle, die am Standort gelöscht wurden, bevor sie übernommen wurden, sind blau markiert und haben einen roten Text.  
 Wenn ein Vorfall auf einem Standort gelöscht wurde, kann er nicht vom zentralen VideoManager übernommen werden.

Im Standort:

- Vorfälle, die an den zentralen VideoManager gesendet wurden, sind grün markiert.
- Vorfälle, die am Standort selbst gelöscht wurden, sind rot markiert.



## 5.14

# Erstellen von Vorfallsammlungen




*Eingebundene Vorfälle* ist eine lizenzierte Funktion, mit der Sie Vorfallsammlungen erstellen können. Dies ist nützlich, wenn mehrere Mitglieder einer Organisation dasselbe Ereignis auf verschiedenen Kameras aufgezeichnet haben. In einer Vorfallsammlung werden diese einzelnen Vorfälle zusammengefasst und gemeinsam präsentiert, um die Überprüfung zu erleichtern.

### Vorgehensweise:


1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um eine Vorfallsammlung zu erstellen:

Wenn...	Dann...
Wenn Sie bereits wissen, welche Vorfälle Sie in die Vorfallsammlung aufnehmen möchten,	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</li><li>b. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> aus.</li><li>c. Filtern Sie die Vorfälle nach Bedarf, und klicken Sie auf <b>Vorfälle suchen</b>. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Suchen nach Vorfällen auf Seite 86</a>.</li><li>d. Klicken Sie auf <input checked="" type="checkbox"/> <b>Massen-Bearbeitung</b>.</li><li>e. Wählen Sie die Vorfälle aus, die Teil der Vorfallsammlung sein sollen.</li><li>f. Klicken Sie auf  <b>Vorfallsammlung erstellen</b>. Das Fenster <b>Neuer Vorfall</b> wird geöffnet.</li><li>g. Sie können die Vorfallsammlung ähnlich wie einen normalen Vorfall erstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59</a>.</li><li>h. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf <b>Vorfall erstellen</b>.</li></ol>



Wenn...	Dann...
<p>Wenn Sie eine Sammlung zu einem bestimmten Vorfall erstellen und sich die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Vorfälle hinzuzufügen, offen lassen wollen,</p>	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</li> <li>Klicken Sie neben dem entsprechenden Vorfall auf <b>&gt; Vorfall anzeigen</b>.                     <p> <b>TIPP:</b> Sie können den relevanten Vorfall finden, indem Sie zu den Bereichen <b>Meine Vorfälle</b>, <b>Geteilte Vorfälle</b> oder <b>Überwachte Vorfälle</b> navigieren. Sie können auch im Bereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> nach dem relevanten Vorfall suchen.</p> </li> <li>Klicken Sie auf  <b>Neue Vorfallsammlung erstellen</b>. Das Fenster <b>Neuer Vorfall</b> wird geöffnet.</li> <li>Sie können die Vorfallsammlung ähnlich wie einen normalen Vorfall erstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59</a>.</li> <li>Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf <b>Vorfall erstellen</b>.</li> </ol>

2. Optional: Nachdem eine Vorfallsammlung erstellt wurde, fügen Sie ihr weitere Vorfälle hinzu, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Vorfälle**.
- Suchen Sie den Vorfall, den Sie einer Vorfallsammlung hinzufügen möchten, und klicken Sie daneben auf **> Vorfall anzeigen**.
- Klicken Sie auf  **Zu vorhandener Vorfallsammlung hinzufügen**.  
Ihnen werden alle Vorfälle und Vorfallsammlungen angezeigt.  
Wenn Sie einen Vorfall zu einem anderen Vorfall hinzufügen, wird dieser automatisch zu einer Vorfallsammlung.  
Es gibt nur zwei Ebenen in einer Vorfallsammlung: die Vorfallsammlung selbst und alle darin enthaltenen Vorfälle. Wenn Sie also eine Vorfallsammlung (C1) zu einer anderen Vorfallsammlung (C2) hinzufügen, werden alle Vorfälle innerhalb von C1 als untergeordnete Elemente von C2 zusammen mit C1 dargestellt.
- Klicken Sie neben dem relevanten Vorfall bzw. der Vorfallsammlung auf **> Zu vorhandener Vorfallsammlung hinzufügen**.
- Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Vorfall erstellen**.

**Folgemaßnahmen:**

Nach der Erstellung können Vorfallsammlungen wie normale Vorfälle bearbeitet, dupliziert und gelöscht werden. Eine Vorfallsammlung ist wie eine „Momentaufnahme“ mehrerer Vorfälle, d. h., ein Vorfall in einer

Vorfallsammlung wird beim Bearbeiten nicht automatisch aktualisiert. Wenn Sie einen Vorfall aktualisieren möchten, müssen Sie ihn erneut zur Vorfallsammlung hinzufügen.

## Kapitel 6

# Geräte

Auf der Registerkarte **Geräte** können Sie Ihre Geräte, wie z. B. Kameras, Docks und Fahrzeuge, verwalten. Von hier aus können alle Geräte im Netzwerk angezeigt und konfiguriert werden.

Wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen, können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Kameras und Docks mit VideoManager verbinden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verbinden von Kameras mit VideoManager auf Seite 108](#).  
Weitere Informationen zur Einrichtung des Auto-Videosystems M500 mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning Experience Portal (kostenlose Registrierung). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu Auto-Videosystem M500 und VideoManager*.
- Eine Kamera zuweisen. Mit dieser Aktion können Sie Medien aufzeichnen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).
- VideoManager eine neue M500-Instanz hinzufügen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager auf Seite 121](#).
- Nach Kameras suchen und sie nach einer Reihe von Kriterien filtern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
- Nach Docks suchen, wie z. B. DockController oder Smart Dock, und diese nach einer Reihe von Kriterien filtern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Docks auf Seite 126](#).
- Nach Fahrzeugen suchen und sie nach einer Reihe von Kriterien filtern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Fahrzeugen auf Seite 127](#).
- Seriennummer der M500 löschen, wenn die Kamera in einem neuen Fahrzeug verwendet werden soll.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Umstellen des M500 auf ein neues Fahrzeug auf Seite 128](#).
- Eine Kamera vorab zuweisen. Dies ist erforderlich, wenn ein Mitarbeiter an einem anderen Standort die Kamera an seiner Adresse zugestellt bekommt, aber nicht selbst auf das VideoManager-System zugreifen kann.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorab-Zuweisung von Kameras auf Seite 128](#).
- Die Eigenschaften einer Kamera, darunter Name, benutzerdefinierter Status und Touch Assign-Einstellungen, bearbeiten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten von Kameraeigenschaften auf Seite 129](#).
- Kameraaktionen durchführen, darunter das Aktualisieren der Firmware und das Zurücksetzen einer Kamera auf die Werkseinstellungen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Kameraaktionen auf Seite 130](#).
- Massen-Bearbeitung von Kameras.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Massenbearbeitung von Kameras auf Seite 134](#).
- Dock-Aktionen durchführen, wie das Aktualisieren der Firmware und das Entfernen eines Docks aus VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Dock-Aktionen auf Seite 135](#).
- Massen-Bearbeitung von Docks.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Massen-Bearbeitung von Docks auf Seite 137](#).

## 6.1

# Verbinden von Kameras mit VideoManager

Die Schritte zum Anschließen von Kameras an VideoManager unterscheiden sich je nach erworbener Ausrüstung.

### Prozess:

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Konfigurieren beider Docks und eines DockControllers	<p><b>a.</b> Konfigurieren Sie den DockController. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Herstellung der Verbindung zwischen DockController und VideoManager auf Seite 108</a>.</p> <p><b>b.</b> Verbinden Sie die Docks mit dem DockController. Durch diese Aktion werden die Kameras automatisch mit VideoManager verbunden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Verbinden von Docks und Kameras mit DockControllern auf Seite 110</a>.</p>
Ein eigenständiges Solo-Dock konfigurieren und direkt mit dem PC verbinden, auf dem VideoManager ausgeführt wird	<p><b>a.</b> Führen Sie die Schritte in <a href="#">Verbinden von Solo-Docks mit VideoManager auf Seite 111</a> durch.</p>

### 6.1.1



## Herstellung der Verbindung zwischen DockController und VideoManager



Der DockController muss konfiguriert werden, bevor Kameras mit VideoManager verbunden werden können.

### Vorgehensweise:

1. Schließen Sie ein Ende des Stromversorgungskabels des DockControllers an den Netzanschluss und das andere Ende an das Stromnetz an.
2. Stecken Sie das Ethernet-Kabel in den Ethernet-Anschluss auf dem DockController.
3. Schließen Sie das andere Ende des Ethernet-Kabels an einen verfügbaren Anschluss am Switch an.
4. Schalten Sie die Stromversorgung ein.

Weitere Informationen zu DockControllern finden Sie im Dokument *DockController – Kurzanleitung*, das Sie hier herunterladen können: [https://www.motorolasolutions.com/en\\_us/video-security-access-control/videomanager-ex/downloads.html](https://www.motorolasolutions.com/en_us/video-security-access-control/videomanager-ex/downloads.html).

5. Navigieren Sie in VideoManager zur Registerkarte **Geräte**.
6. Wählen Sie den Fensterbereich **Docks suchen** aus.
7. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Erweitert**.
8. Klicken Sie auf  **Dockkonfigurierung generieren**.

9. Geben Sie in das Feld **Seriell** die eindeutige Seriennummer des DockControllers ein.  
Diese finden Sie im unteren Bereich des DockControllers.
10. Geben Sie im Feld **Gerätename** den Namen ein, unter dem dieser DockController von VideoManager erkannt wird.  
Das Feld **Host** sollte bereits vorab mit dem Webserver von VideoManager ausgefüllt sein.
11. Wenn Sie möchten, dass alle Medien, die diesen DockController passieren, über eine zusätzliche Verschlüsselungsebene verfügen, setzen Sie **SSL** auf **Ein**.
12. Wenn **Statische IP verwenden** auf **Ein** festgelegt ist, geben Sie eine IP-Adresse für den DockController ein.
13. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Sicherheit** aus, ob der DockController mit **082802.1x (WPA2-PEAP-MSCHAPV2)** geschützt wird oder nicht.
14. Klicken Sie auf **Generieren**.  
Die Datei wird am Standard-Downloadspeicherort auf Ihrem PC gespeichert.
15. Schließen Sie das USB-Laufwerk an denselben PC an.  
 **NOTIZ:**  
Das USB-Laufwerk muss das **Format FAT32** haben.
16. Ziehen Sie die Konfigurationsdatei des DockControllers per Drag-and-Drop in das Stammverzeichnis des USB-Laufwerks.
17. Lassen Sie das USB-Laufwerk sicher entfernen.
18. Schließen Sie das USB-Laufwerk an einen der beiden USB-Anschlüsse des DockControllers neben der Funktionstaste an.  
 **NOTIZ:**  
Schließen Sie das USB-Laufwerk **nicht** an einen der sechs DockController-USB-Anschlüsse auf der Vorderseite des DockControllers an.

## 6.1.2

# Verbinden von Docks und Kameras mit DockControllern

Nachdem der DockController konfiguriert wurde, können Dock(s) verbunden werden. Diese Aktion ermöglicht die Kommunikation zwischen Kameras und VideoManager.

### Vorgehensweise:

1. Verbinden Sie das/die Dock(s) mithilfe einer der folgenden Optionen:

Option	Aktionen
Verbinden eines Docks mit 14 Steckplätzen mit einem DockController	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Stecken Sie ein Ende des USB-Kabels des Docks mit 14 Steckplätzen in seinen USB-Anschluss und das andere Ende in einen der sechs USB-Anschlüsse auf der Vorderseite des DockControllers. Die USB-Anzeige-LED am Dock sollte grün leuchten, was darauf hinweist, dass das Dock mit dem DockController verbunden ist.</li><li>b. Schließen Sie ein Ende des Stromversorgungskabels der Ladestation an den Netzanschluss und das andere Ende an das Stromnetz an.</li><li>c. Schalten Sie die Stromversorgung ein. Die Stromversorgungs-LED am Dock sollte grün leuchten, was darauf hinweist, dass das Dock mit Strom versorgt wird.</li></ol> <p>Sie können diesen Vorgang für bis zu sechs 14-Steckplätze-Docks wiederholen.</p>
Verbinden eines Solo-Docks mit einem DockController	<ol style="list-style-type: none"><li>a. Stecken Sie ein Ende des USB-Kabels des Solo-Docks in seinen USB-Anschluss und das andere Ende in einen der sechs USB-Anschlüsse auf der Vorderseite des DockControllers.</li></ol> <p>Sie können diesen Vorgang für bis zu vier Solo-Docks wiederholen.</p>

2. Setzen Sie die Kameras in die Docks mit 14 Steckplätzen oder die Solo-Docks ein.  
Dadurch werden die Kameras mit VideoManager verbunden.
3. Um zu überprüfen, ob die Verbindung der Kameras mit VideoManager erfolgreich war, gehen Sie wie folgt vor:
  - a. Navigieren Sie in VideoManager zur Registerkarte **Geräte**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich **Docks** aus.  
Der DockController sollte im Fensterbereich angezeigt werden, und sein Status sollte **Offen** und **verbunden** lauten.
  - c. Klicken Sie auf **> Details anzeigen**.  
Im Abschnitt **Verbundene Geräte** sehen Sie, wie viele Kameras an den entsprechenden DockController angeschlossen sind. Sie können auch die folgenden Informationen aufrufen:

- **Gerät** ist die Seriennummer der Kamera.
- **Status** zeigt den Status der Kamera an, z. B. „Wird geladen“, „Zugewiesen“ usw.

### 6.1.3

## Verbinden von Solo-Docks mit VideoManager

Wenn der Administrator keinen DockController erworben hat, kann ein Solo-Dock direkt an den PC angeschlossen werden, auf dem VideoManager ausgeführt wird.



#### **NOTIZ:**

Die Verwendung eines Solo-Docks wird nicht unterstützt. Ein einzelnes kabelgebundenes Gerät kann direkt zum Testen des Systems verwendet werden, es ist jedoch ein DockController erforderlich.

#### **Vorgehensweise:**

1. Schließen Sie das USB-Kabel des Docks an den PC an, auf dem VideoManager ausgeführt wird.
2. Setzen Sie die Kamera in das Dock ein.
3. Navigieren Sie in VideoManager zur Registerkarte **Geräte**.
4. Klicken Sie auf **Geräte suchen**.

Die Kamera sollte sichtbar sein, und ihr Status sollte als **Nicht zugewiesen** angezeigt werden.

Wenn die Kamera nicht angezeigt wird, navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**, wählen Sie den Fensterbereich **Geräte** aus, und klicken Sie auf den Abschnitt **Geräteeinstellungen**. Stellen Sie sicher, dass die Option **Geräteerkennung aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist.

### 6.1.4

## Remote-Verbindung von Kameras der VT-Serie mit VideoManager

Es gibt zwei Gründe, warum Sie die Kamera der VT-Serie nicht über die VideoManager-Benutzeroberfläche konfigurieren können: Wenn ein Administrator keinen physischen Zugriff auf VideoManager hat (z. B. weil es sich um einen Cloud-Dienst handelt) oder wenn der Bediener keinen Zugriff auf VideoManager hat. Kameras der VT-Serie können mit einem QR-Code konfiguriert werden. Durch die Erstellung eines QR-Codes kann ein Administrator Kameras der VT-Serie so konfigurieren, dass sie eine Verbindung zu VideoManager

über das lokale WLAN herstellen, oder den QR-Code für den Bediener freigeben, der dies dann selbst tun kann. Die Kamera der VT-Serie kann anschließend wie gewohnt zugewiesen werden.





**NOTIZ:**





Einige dieser Schritte können nur von Administratoren durchgeführt werden.

**Vorgehensweise:**

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn der Administrator über eine Kamera der VT-Serie verfügt und Zugriff auf VideoManager hat,	<p>führen Sie als Administrator die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</li><li>Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  <b>Erweitert</b>.</li><li>Wählen Sie in der Dropdown-Liste  <b>Gerätekonfigurationscode erzeugen</b> aus. Der Fensterbereich <b>Gerätekonfigurationscode erzeugen</b> wird geöffnet.</li><li>Geben Sie im Feld <b>Seriennummer</b> die Seriennummer der Kamera der VT-Serie ein.</li><li>Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Netzwerkname (SSID)</b> das Netzwerkprofil aus, das von der VT-Kamera für die Verbindung mit VideoManager verwendet werden soll. Die Optionen sind wie folgt:<ul style="list-style-type: none"><li><b>Netzwerknamen (SSID) manuell eingeben</b> – Konfigurieren Sie das WLAN-Netzwerk mithilfe der Felder <b>Netzwerkname (SSID)</b> und <b>Passwort</b> sowie der Dropdown-Liste <b>Sicherheitstyp</b>. Bei <b>Netzwerkname (SSID)</b> muss es sich nicht um das Netzwerk handeln, in dem VideoManager ausgeführt wird.</li><li>Wählen Sie ein zuvor erstelltes Netzwerkprofil aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200</a>.</li></ul></li><li>Klicken Sie auf <b>Code generieren</b>.</li><li>Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Verbindung zwischen der Kamera der VT-Serie und VideoManager herzustellen.</li></ol>



Wenn...	Dann...
<p>Wenn der Bediener über die Kamera der VT-Serie verfügt, aber keinen Zugang zu VideoManager hat,</p>	<p>führen Sie als Administrator die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</li> <li>Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  <b>Erweitert</b>.</li> <li>Wählen Sie in der Dropdown-Liste  <b>Gerätekonfigurationscode erzeugen</b> aus. Der Fensterbereich <b>Gerätekonfigurationscode erzeugen</b> wird geöffnet.</li> <li>Klicken Sie im Bereich  <b>Info</b> auf  <b>Öffentliche Version dieser Seite starten</b>.</li> <li>Kopieren Sie die URL, und geben Sie sie für den Bediener frei.</li> </ol> <p>Rufen Sie als Bediener die URL auf, und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Geben Sie im Feld <b>Seriennummer</b> die Seriennummer der Kamera der VT-Serie ein.</li> <li>Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Netzwerkname (SSID)</b> das Netzwerkprofil aus, das von der VT-Kamera für die Verbindung mit VideoManager verwendet werden soll.                      Die Optionen sind wie folgt:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Netzwerknamen (SSID) manuell eingeben</b> – Konfigurieren Sie das WLAN-Netzwerk mithilfe der Felder <b>Netzwerkname (SSID)</b> und <b>Passwort</b> sowie der Dropdown-Liste <b>Sicherheitstyp</b>.                              Bei <b>Netzwerkname (SSID)</b> muss es sich nicht um das Netzwerk handeln, in dem VideoManager ausgeführt wird.</li> <li>● Wählen Sie ein zuvor erstelltes Netzwerkprofil aus.                              Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200</a>.</li> </ul> </li> <li>Klicken Sie auf <b>Code generieren</b>.</li> <li>Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Verbindung zwischen der Kamera der VT-Serie und VideoManager herzustellen.</li> </ol>

**Folgendermaßen:**

Nachdem die Kamera der VT-Serie mit VideoManager verbunden wurde, kann sie Bedienern wie normal zugewiesen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).

## 6.2

# Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung

Bevor eine Kamera zum Aufzeichnen oder Streamen von Medien verwendet werden kann, muss sie einem bereits erstellten Benutzer zugewiesen werden. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Medien zu dem Benutzer zurückverfolgt werden können, der sie aufgezeichnet hat. Wenn eine Kamera abgedockt wird, ohne zuerst einem Benutzer zugewiesen zu werden, kann sie nicht für Medienaufzeichnungen verwendet werden.

Es gibt einige optionale Schritte, die Administratoren durchführen können, bevor sie Bedienern eine Kamera zuweisen. Dazu sind die folgenden Schritte erforderlich:

- **Ein Geräteprofil erstellen**  
Dadurch wird festgelegt, wie sich die Kamera im Einsatz verhält. Dazu gehören das Verhalten der Kamera-LEDs bei einer Aufzeichnung, die Bildrate und Auflösung einer mit der Kamera aufgenommenen Mediendatei, und ob die Kamera eine Vor-Aufnahme durchführt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#).
- **Überlagerungseinstellungen für Mediendatei-Metadaten aktivieren**  
Wenn die Einstellungen für die Metadaten-Überlagerung in den Geräteprofilen aktiviert wurden, können Administratoren die spezifischen Informationen konfigurieren, die für alle mit Kameras aufgezeichneten Mediendateien angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
- **Konfiguration globaler Geräteeinstellungen**  
Die globalen Geräteeinstellungen bestimmen, wie sich alle mit VideoManager verbundenen Kameras im Einsatz verhalten, z. B. im Standardzuweisungsmodus, und wie viele Mediendateien gleichzeitig von Kameras heruntergeladen werden können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

Folgende Arten der Kamerazuweisung sind verfügbar:

- **Einzelausgabe** – Die Kamera wird dem Benutzer über die VideoManager-Benutzeroberfläche für einen Einsatz zugewiesen. Wenn die Kamera wieder angedockt wird, wird die Zuweisung aufgehoben, und sie muss manuell neu zugewiesen werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe auf Seite 115](#).
- **Einzelausgabe und RFID** – Der Benutzer hält seine RFID-Karte an ein RFID-Lesegerät. Damit wird ihm eine Kamera für einen Einsatz zugewiesen. Wenn die Kamera wieder angedockt wird, wird die Zuweisung aufgehoben, und sie muss neu zugewiesen werden.  
Dieser Zuweisungsmodus ist nur mit einem Dock und einem RFID-Lesegerät möglich.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe und RFID auf Seite 116](#).
- **Dauerausgabe** – Die Kamera wird dem Benutzer über die VideoManager-Benutzeroberfläche zugewiesen. Wenn die Kamera wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen und kann anderen Benutzern nicht zugewiesen werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuweisen von Kameras mit Dauerausgabe auf Seite 117](#).
- **Permanente Zuweisung** – Die Kamera wird dem Benutzer über die VideoManager-Benutzeroberfläche zugewiesen. Der Benutzer muss dann seine RFID-Karte an ein RFID-Lesegerät halten, bevor er die Kamera im Einsatz verwenden kann. Wenn die Kamera wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen. Dieser muss jedes Mal seine RFID-Daten neu aktivieren, wenn er sie verwenden möchte.  
Dieser Zuweisungsmodus ist nur mit einem Dock und einem RFID-Lesegerät möglich.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuordnen von Kameras mit permanenter Zuweisung auf Seite 118](#).

- **Touch-Massenzuweisung** – Der Benutzer hält seine RFID-Karte an ein RFID-Lesegerät. Mit dieser Aktion werden alle Kameras, die mit einer VideoManager-Instanz verbunden sind, diesem Benutzer zugewiesen. Mit der Touch-Massenzuweisung können mehrere Personen schnell mit dem Einsatz der Kameras beginnen, da die Benutzer die Kameras nicht zuerst zuweisen müssen. Da die über Touch-Massenzuweisung aufgezeichneten Medien jedoch nicht auf bestimmte Benutzer zurückverfolgt werden können, sollte diese Option nur im Notfall verwendet werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Touch-Massenzuweisung auf Seite 119](#).

## 6.2.1


# Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe

Wenn eine Kamera mit **Einzelausgabe** zugewiesen wurde, wird die Kamera dem Benutzer für einen Einsatz zugewiesen. Sobald der Benutzer die Kamera erneut andockt, wird die Zuweisung aufgehoben.

Administratoren können optional **Außendienst über die gesamte Schicht aktivieren** über die Registerkarte **Administrator** aktivieren. Dies ist nützlich, wenn Benutzer ihre Kameras mehrmals in einer Schicht abdocken und neu andocken. Dadurch wird sichergestellt, dass VideoManager automatisch dieselbe Kamera zuweist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).

4. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf  **Gerät zuweisen**.



#### NOTIZ:

Die ausgewählte Kamera muss mit VideoManager verbunden sein und darf nicht zugewiesen sein. Sie können die Zuweisung einer Kamera aufheben, indem Sie auf **Gerät zurückgeben** klicken.

Das Dialogfeld **Gerät zuweisen** wird geöffnet.

5. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Benutzers ein, der Aufnahmen mit dieser Kamera erstellen wird.

Dies muss ein in VideoManager gültiger Benutzername sein.

Benutzer, deren Namen nicht im Dropdown-Menü angezeigt werden, haben keine Berechtigung zum Bedienen von Kameras, und ihre Rollen müssen geändert werden, bevor sie eine Kamera verwenden können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zuweisungsmodus** die Option **Einzelausgabe** aus.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geräteprofil** ein entsprechendes Geräteprofil aus.

Das Geräteprofil bestimmt das Kameraverhalten. Zum Beispiel, welche Schaltflächen welche Aktionen ausführen und mehr.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#).

8. Wählen Sie bei Bedarf ein zuvor erstelltes Netzwerkprofil aus.

Dadurch wird festgelegt, welches Netzwerkprofil die Kamera verwendet. Das ist nur relevant, wenn mit der Kamera vor Ort gestreamt, Filmmaterial über WLAN hochgeladen oder eine Verbindung mit der Mobil-App hergestellt werden soll.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200](#).

#### 9. Klicken Sie auf **Gerät zuweisen**.

Wenn sich die Spalte **Status** in **Bereit** ändert, kann die Kamera abgedockt werden, und Mediendateien können wie gewohnt aufgezeichnet werden.

Wenn die Kamera zurückgegeben wird, werden die Mediendateien automatisch heruntergeladen, und der Status der Kamera ändert sich zunächst in **Belegt** und dann in **Wird heruntergeladen**. Nachdem die Mediendateien heruntergeladen wurden, ändert sich der Status wieder in **Nicht zugewiesen**.

### 6.2.2

## Zuweisen von Kameras mit Einzelausgabe und RFID

Bei **Einzelausgabe** mit RFID müssen Benutzer ihre RFID-Karten aktivieren, bevor sie ihre Kameras abdocken und bedienen können. Der Benutzer benötigt keinen Zugriff auf die VideoManager-Benutzeroberfläche, um diese Funktion nutzen zu können. Die entsprechende Konfiguration muss jedoch zuvor vorgenommen werden.




Administratoren können optional **Außendienst über die gesamte Schicht aktivieren** über die Registerkarte **Administrator** aktivieren. Dies ist nützlich, wenn Benutzer ihre Kameras mehrmals in einer Schicht abdocken und neu andocken. Dadurch wird sichergestellt, dass VideoManager automatisch dieselbe Kamera zuweist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

#### Voraussetzungen:

Sie benötigen hierzu ein mit dem Dock verbundenes und mit Ihrer VideoManager-Instanz verknüpftes RFID-Lesegerät sowie eine RFID-Karte für jeden Benutzer, der seine Kamera über **Einzelausgabe** und RFID verwenden soll.

Sie müssen eine Verknüpfung mit einer oder mehreren RFID-Karten in VideoManager erstellen. Dies ist nur einmal erforderlich.

1. Halten Sie die entsprechende RFID-Karte an das Lesegerät, und warten Sie, bis drei leise Pieptöne ertönen.
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
5. Klicken Sie neben dem Benutzer, der mit der RFID-Karte verknüpft werden soll, auf **> Gehe zu Benutzer**.
6. Klicken Sie im Feld **Touch Assign ID** auf .  
Sie werden zu einem Audit-Protokoll von VideoManager weitergeleitet, in dem der letzte RFID-Scan sichtbar ist.
7. Kopieren Sie die Touch Assign ID aus dem Audit-Protokoll, und fügen Sie sie in das Feld **Touch Assign ID** ein.
8. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

Die RFID-Karte ist nun dem entsprechenden Benutzer zugeordnet.



#### NOTIZ:

Wenn ein Benutzer mehreren RFID-Karten zugeordnet werden soll (z. B. wenn er über eine Türkarte und eine Optionskarte verfügt), können Sie den Vorgang für beliebig viele Karten wiederholen. Sie müssen jedoch die Touch-Assign-IDs im Feld **Touch Assign ID** durch ein Komma trennen (z. B. `<543642, 873924>`).

### Vorgehensweise:

Um eine Kamera mit **Einzelausgabe** und RFID zuzuweisen, halten Sie die RFID-Karte an das RFID-Lesegerät.

Das Geräteprofil wird abhängig von den Rollen ausgewählt, die der Benutzer innehat, wobei das Netzwerkprofil das Standardprofil ist.



#### NOTIZ:

Wenn im Standardnetzwerkprofil benutzerspezifische WLAN-Netzwerke aktiviert sind, stellt die Kamera eine Verbindung zu den benutzerdefinierten WLAN-Netzwerken des Benutzers her.



Wenn dem Benutzer eine Kamera im Pool erfolgreich zugewiesen wurde, gibt sie einen Signalton aus und ihre LEDs blinken. Der Benutzer kann die Kamera abdocken und wie gewohnt Medien aufzeichnen. Wenn die Kamera zurückgegeben wird, werden die Mediendateien automatisch heruntergeladen, und der Status der Kamera ändert sich zunächst in **Belegt** und dann in **Wird heruntergeladen**. Nachdem die Mediendateien heruntergeladen wurden, ändert sich der Status wieder in **Nicht zugewiesen**.

### 6.2.3

## Zuweisen von Kameras mit Dauerausgabe

Wenn eine Kamera mit **Dauerausgabe** zugewiesen wurde, wird die Kamera dem Benutzer unbegrenzt zugewiesen. Sobald der Benutzer die Kamera erneut andockt, bleibt sie ihm zugewiesen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf  **Gerät zuweisen**.



#### NOTIZ:

Die ausgewählte Kamera muss mit VideoManager verbunden sein und darf nicht zugewiesen sein. Sie können die Zuweisung einer Kamera aufheben, indem Sie auf **Gerät zurückgeben** klicken.

Das Dialogfeld **Gerät zuweisen** wird geöffnet.

5. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Benutzers ein, der Aufnahmen mit dieser Kamera erstellen wird.  
Dies muss ein in VideoManager gültiger Benutzername sein.  
Benutzer, deren Namen nicht im Dropdown-Menü angezeigt werden, haben keine Berechtigung zum Bedienen von Kameras, und ihre Rollen müssen geändert werden, bevor sie eine Kamera verwenden können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zuweisungsmodus** die Option **Dauerausgabe** aus.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geräteprofil** ein entsprechendes Geräteprofil aus.  
Das Geräteprofil bestimmt das Kameraverhalten. Zum Beispiel, welche Schaltflächen welche Aktionen ausführen und mehr.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#).
8. Wählen Sie bei Bedarf ein zuvor erstelltes Netzwerkprofil aus.

Dadurch wird festgelegt, welches Netzwerkprofil die Kamera verwendet. Das ist nur relevant, wenn mit der Kamera vor Ort gestreamt, Filmmaterial über WLAN hochgeladen oder eine Verbindung mit der Mobil-App hergestellt werden soll.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200](#).

#### 9. Klicken Sie auf **Gerät zuweisen**.

Wenn sich die Spalte **Status** in *Bereit* ändert, kann die Kamera abgedockt werden, und Mediendateien können wie gewohnt aufgezeichnet werden.

Wenn die Kamera zurückgegeben wird, werden die Mediendateien automatisch heruntergeladen, und der Status der Kamera ändert sich zunächst in *Belegt* und dann in *Wird heruntergeladen*. Nachdem die Mediendateien hochgeladen wurden, ändert sich der Status wieder in *Bereit*, und die Kamera kann vom selben Benutzer erneut verwendet werden.

### 6.2.4




## Zuordnen von Kameras mit permanenter Zuweisung

Ähnlich wie bei der **Dauerausgabe** ordnet die **permanente Zuweisung** eine Kamera einem Benutzer auf unbestimmte Zeit zu. Sobald der Benutzer die Kamera erneut andockt, bleibt sie ihm zugewiesen. Im Gegensatz zur **Dauerausgabe** müssen Benutzer bei der **permanenten Zuweisung** jedoch ihre RFID-Karten aktivieren, bevor sie ihre Kameras abdocken und bedienen können. Für diese Funktion ist eine Konfiguration erforderlich.

#### Voraussetzungen:

Sie benötigen hierzu ein mit dem Dock verbundenes und mit Ihrer VideoManager-Instanz verknüpftes RFID-Lesegerät sowie eine RFID-Karte für jeden Benutzer, der seine Kamera über **Permanente Zuweisung** verwenden soll.

Sie müssen eine Verknüpfung mit einer oder mehreren RFID-Karten in VideoManager erstellen. Dies ist nur einmal erforderlich.

1. Halten Sie die entsprechende RFID-Karte an das Lesegerät, und warten Sie, bis drei leise Pieptöne ertönen.
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
5. Klicken Sie neben dem Benutzer, der mit der RFID-Karte verknüpft werden soll, auf **> Gehe zu Benutzer**.
6. Klicken Sie im Feld **Touch Assign ID** auf .  
Sie werden zu einem Audit-Protokoll von VideoManager weitergeleitet, in dem der letzte RFID-Scan sichtbar ist.
7. Kopieren Sie die Touch Assign ID aus dem Audit-Protokoll, und fügen Sie sie in das Feld **Touch Assign ID** ein.
8. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.



Die RFID-Karte ist nun dem entsprechenden Benutzer zugeordnet.



#### NOTIZ:

Wenn ein Benutzer mehreren RFID-Karten zugeordnet werden soll (z. B. wenn er über eine Türkarte und eine Optionskarte verfügt), können Sie den Vorgang für beliebig viele Karten wiederholen. Sie müssen jedoch die Touch-Assign-IDs im Feld **Touch Assign ID** durch ein Komma trennen (z. B. `<543642, 873924>`).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf  **Gerät zuweisen**.



#### NOTIZ:

Die ausgewählte Kamera muss mit VideoManager verbunden sein und darf nicht zugewiesen sein. Sie können die Zuweisung einer Kamera aufheben, indem Sie auf **Gerät zurückgeben** klicken.

Das Dialogfeld **Gerät zuweisen** wird geöffnet.

5. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Benutzers ein, der Aufnahmen mit dieser Kamera erstellen wird.

Dies muss ein in VideoManager gültiger Benutzername sein.

Benutzer, deren Namen nicht im Dropdown-Menü angezeigt werden, haben keine Berechtigung zum Bedienen von Kameras, und ihre Rollen müssen geändert werden, bevor sie eine Kamera verwenden können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zuweisungsmodus** die Option **Permanente Zuweisung** aus.
7. Klicken Sie auf **Gerät zuweisen**.

Das Geräteprofil wird abhängig von den Rollen ausgewählt, die der Benutzer innehat, wobei das Netzwerkprofil das Standardprofil ist.



#### NOTIZ:

Wenn im Standardnetzwerkprofil benutzerspezifische WLAN-Netzwerke aktiviert sind, stellt die Kamera eine Verbindung zu den benutzerdefinierten WLAN-Netzwerken des Benutzers her.

Wenn die Kamera erfolgreich zugewiesen wurde, können Sie die Kamera abdocken und Medien wie gewohnt aufzeichnen.

Wenn die Kamera zurückgegeben wird, werden die Mediendateien automatisch heruntergeladen, und der Status der Kamera ändert sich zunächst in **Belegt** und dann in **Wird heruntergeladen**. Nachdem die Mediendateien heruntergeladen wurden, ändert sich der Status wieder in **Zugewiesen**.

### 6.2.5

## Touch-Massenzuweisung

Es ist möglich, alle angedockten, nicht zugewiesenen Kameras einem Benutzer über die Funktion „Touch-Massenzuweisung“ zuzuweisen.

Diese Funktion ist für Situationen vorgesehen, in denen viele Kameras schnell einsatzbereit sein müssen und keine Rückverfolgbarkeit der Kameras auf bestimmte Benutzer erforderlich ist.






#### NOTIZ:

Diese Berechtigung sollte nur in Ausnahmefällen verwendet werden und sollte **nicht** an reguläre Benutzer vergeben werden.

### Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie eine spezielle Rolle für die Touch-Massenzuweisung, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:







- a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- b. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
- c. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
- d. Klicken Sie auf  **Rolle erstellen**.

Wenn Sie zum Bereich **Geräteberechtigungen** scrollen, sollte die Rolle die Berechtigungen **Gerät zuweisen** und **Alle verfügbaren Geräte mit RFID Touch Assign zuweisen** erhalten.

- e. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.
2. Ordnen Sie dem Benutzer eine RFID-Karte zu, indem Sie folgende Aktionen ausführen:

**NOTIZ:**

Dies ist nur einmal erforderlich.

- a. Halten Sie die entsprechende RFID-Karte an das Lesegerät, und warten Sie, bis ein Piepton ertönt.
- b. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- c. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
- d. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
- e. Klicken Sie auf  **Benutzer erstellen**.
- f. Klicken Sie im Feld **Touch Assign ID** auf .

Sie werden zu einem Audit-Protokoll von VideoManager weitergeleitet, in dem der letzte RFID-Scan sichtbar ist.

- g. Kopieren Sie die Touch Assign ID aus dem Audit-Protokoll, und fügen Sie sie in das Feld **Touch Assign ID** ein.
- h. Setzen Sie im Fensterbereich **Rollen** die zuvor erstellte Rolle auf **Ein**.
- i. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

Die RFID-Karte ist nun mit Touch-Massenzuweisung verknüpft und dem entsprechenden Benutzer zugeordnet.

Sie können konfigurieren, welche Kameras basierend auf ihrem Ladezustand in Touch-Massenzuweisungen einbezogen werden sollen. Diese Aktion kann im Abschnitt **Geräteeinstellungen** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** ausgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

3. Um die Touch-Massenzuweisung zu verwenden, halten Sie Ihre RFID-Karte an das Lesegerät.

Alle nicht zugewiesenen Kameras, die mit VideoManager verbunden sind, werden sofort zugewiesen und können zur Aufnahme von Medien verwendet werden.

**NOTIZ:**

Die Kameras bleiben 30 Sekunden lang zugewiesen. Für alle Kameras, die nach 30 Sekunden noch nicht abgedockt wurden, wird die Zuweisung wieder aufgehoben.


Wenn Kameras über die Funktion „Touch-Massenzuweisung“ zugewiesen wurden, werden alle auf diesen Kameras aufgezeichneten Medien diesem einen Benutzer für Touch-Massenzuweisung zugeordnet. Beim Erstellen von Vorfällen mit Medien von Kameras, die per Touch-Massenzuweisung zugeordnet wurden, bietet VideoManager die Option, **Weiteres Filmmaterial vom selben Bediener hinzufügen?** auf **Ein** festzulegen. Wenn Sie diese Option auf **Ein** setzen, werden alle Medien, die mit dem Benutzer für die Touch-Zuweisung verknüpft sind, dem Vorfall hinzugefügt.



### 6.3



## Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Fahrzeuge suchen** aus.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Erweitert**, und wählen Sie **M500 neu konfigurieren**.
4. Geben Sie im Feld **Fahrzeugname** den Namen des Fahrzeugs ein.  
Hierbei handelt es sich in der Regel um das Kennzeichen des Fahrzeugs.
5. Geben Sie im Feld **Bedienername** den Namen des Bedieners ein.
6. Optional: Geben Sie im Feld **Standardeigentümer** den Namen des Benutzers ein, der als Standardeigentümer fungieren soll.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geräteprofil** das zuvor erstellte M500-Geräteprofil aus.
8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Fahrzeug-Netzwerkprofil** das zuvor erstellte M500-Netzwerkprofil aus.
9. Klicken Sie auf **M500 erstellen**.

Das M500 wird auf der Registerkarte **Fahrzeuge suchen** angezeigt. Der DVR muss jedoch noch konfiguriert werden, bevor er verwendet werden kann.

10. Sie können den DVR folgendermaßen konfigurieren:

- a. Klicken Sie auf  **Gerät zuweisen**.
- b. Geben Sie dieselben Informationen wie in den vorherigen Schritten ein, und klicken Sie auf **Gerät zuweisen**.
- c. Klicken Sie auf  **Geräte-Info anzeigen**.
- d. Klicken Sie auf **Konfiguration herunterladen**.
- e. Ziehen Sie die heruntergeladene Konfigurationsdatei per Drag-and-Drop auf einen FAT32-formatierten USB-Stick im folgenden Ordner: `\Configurations\`.
- f. Schließen Sie den USB-Stick an das M500 an.

Bei einem neuen M500 werden Ihnen alle einzelnen XML-Konfigurationsdateien auf dem Speicherstick angezeigt. Wählen Sie die richtige Konfigurationsdatei für das zu konfigurierende M500 aus, und klicken Sie auf **Laden**. Das M500 wird dann neu gestartet und übernimmt das Geräteprofil.

Wenn Ihr M500 bereits konfiguriert wurde, werden Sie aufgefordert, ein Administratorpasswort einzugeben, um die neue Konfiguration zu laden.


### 6.4

## Suchen von Kameras

Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen können die Suchfunktionen von VideoManager verwenden, um über die Registerkarte **Geräte** nach Kameras zu suchen. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie den Status verschiedener Kameras ermitteln müssen (z. B. ob sie gerade aufnehmen und wer sie verwendet) oder wenn Sie eine Kamera zuweisen möchten, damit Medien aufgezeichnet werden können.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.

2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Sie können Kameras anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Gerät</b>	<p>Gibt die Kameras zurück, deren Seriennummer oder Kamera-ID mit der angegebenen übereinstimmt.</p> <p>Wenn Sie nach mehreren Kameras suchen möchten, müssen die Werte durch Kommas getrennt werden (z. B. &lt;511033, 599249&gt;).</p>
<b>Bediener</b>	<p>Gibt alle Kameras zurück, die dem angegebenen Bediener zugewiesen sind – unabhängig davon, ob sie aufzeichnen, laden usw.</p>
<b>Standort</b>	<p>Gibt alle Kameras zurück, die mit dem angegebenen EdgeController, Dock oder Standort verbunden sind.</p>
Dropdown-Liste <b>Status</b>	<p>Die Optionen sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <b>Alle</b> gibt alle Kameras im System zurück, unabhängig vom Status, in dem sie sich befinden.</li><li>● <b>Angedockt</b> gibt alle Kameras zurück, die entweder mit einem PC, Dock oder EdgeController physisch verbunden sind, der mit der Instanz von VideoManager verknüpft ist. Wenn eine Kamera der VT-Serie über ein WLAN-Profil mit aktivierter Einstellung <b>Docking aktivieren</b> verfügt, wird sie ebenfalls in dieser Liste angezeigt, wenn eine Verbindung zum betreffenden WLAN-Netzwerk besteht.</li><li>● <b>Zugewiesen</b> gibt alle Kameras zurück, die einem Benutzer auf dem System zugewiesen wurden.</li><li>● <b>Mir zugewiesen</b> gibt alle Kameras zurück, die dem Benutzer zugewiesen wurden, der die Suche durchführt.</li><li>● <b>Für Zuweisung verfügbar</b> gibt alle Kameras zurück, die zugewiesen werden können. Das bedeutet, dass alle Kameras zurückgegeben werden, die angedockt und nicht zugewiesen sind und von denen alle Medien heruntergeladen wurden.</li><li>● <b>Stream verfügbar</b> gibt alle Kameras zurück, die mit einem WLAN verbunden sind und erfolgreich an VideoManager streamen.</li></ul>

Filter	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"><li>● <b>Wird verschoben</b> gibt alle Kameras zurück, die angedockt sind und aktuell aufgezeichnete Medien auf VideoManager übertragen.</li><li>● <b>eSIM-Bereitstellung</b> gibt alle Kameras zurück, die über eSIM bereitgestellt werden.</li><li>● <b>Bereit</b> gibt alle Kameras zurück, die zum Abdocken bereit sind (alle Kameras, die angedockt und einem Benutzer zugewiesen sind und von denen alle Medien heruntergeladen wurden).</li><li>● <b>Wird verwendet</b> gibt alle Kameras zurück, die einem Benutzer zugewiesen und nicht angedockt sind, sowie die Kameras, die gerade übertragen und aufzeichnen.</li><li>● <b>Belegt, Nicht verfügbar oder Unbekannt</b> gibt alle Kameras zurück, die <b>Belegt</b> sind (Kameras, auf denen das Herunterladen von Filmmaterial auf VideoManager vorbereitet wird und die daher nicht verwendet werden können), <b>Nicht verfügbar</b> (die VideoManager-Instanz verfügt nicht über den richtigen Zugriffskontroll-Schlüssel, um das Gerät zu entsperren) oder <b>Unbekannt</b> (die Kamera wurde abgedockt, ohne einem Benutzer zugewiesen zu werden).</li><li>● <b>Fehler</b> gibt alle Kameras zurück, die sich in einem Fehlerzustand befinden. Der Fehler tritt in der Regel auf, weil die Kamera die aufgezeichneten Medien nicht herunterladen kann (entweder weil VideoManager keinen Speicherplatz mehr hat oder weil die Kamera defekt ist).</li><li>● <b>Unbekannt</b> gibt alle Kameras mit dem Status <b>Unbekannt</b> zurück (die Kamera wurde abgedockt, ohne einem Benutzer zugewiesen zu werden).</li><li>● <b>Zugewiesen</b> gibt alle Kameras zurück, die einem bestimmten Benutzer zugewiesen sind, aber noch nicht mittels RFID-Karte aktiviert wurden.</li><li>● <b>Service erforderlich</b> gibt alle Kameras zurück, für die <b>Service erforderlich</b> auf Ein gesetzt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Bearbeiten von Kameraeigenschaften auf Seite 129</a>.</li></ul>

Filter	Beschreibung
<b>Benutzerdefinierter Status</b>	Wenn dem Gerät ein benutzerdefinierter Status zugewiesen ist, gibt der Filter die Kameras zurück, die mit dem hier eingegebenen Wert übereinstimmen.
Dropdown-Liste <b>Familie</b>	In dieser Dropdown-Liste kann der Benutzer den angegebenen Kameratyp auswählen.
Dropdown-Liste <b>Firmware</b>	Die Optionen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="841 510 1377 730">● <b>Standard-Firmware</b> gibt alle Kameras zurück, auf denen die Standard-Firmware, wie im Abschnitt <b>Geräte-Images</b> angegeben, ausgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images auf Seite 310</a>.</li><li data-bbox="841 751 1398 842">● <b>Nicht-Standard-Firmware</b> gibt alle Kameras zurück, auf denen eine andere Firmware als die Standard-Firmware ausgeführt wird.</li><li data-bbox="841 863 1390 1108">● <b>Andere...</b> bietet Ihnen die Möglichkeit, den Namen eines bestimmten Firmware-Images einzugeben. Diese Suchfunktion ist nützlich, wenn Sie nach bestimmten Kameras suchen möchten, auf denen überholte Firmware ausgeführt wird. Wenn Sie nichts eingeben, werden alle Kameras zurückgegeben.</li></ul>
<b>Touch Assign</b>	Wenn <b>Touch Assign</b> auf <b>Ja</b> eingestellt ist, werden alle Kameras mit aktivierter <b>Touch Assign</b> -Funktion zurückgegeben. Wenn diese Option auf <b>Nein</b> gesetzt ist, werden Kameras mit deaktivierter <b>Touch Assign</b> -Funktion zurückgegeben.
<b>Automatisches Upgrade aktiviert</b>	Wenn <b>Automatisches Upgrade aktiviert</b> auf <b>Ja</b> eingestellt ist, werden alle Kameras zurückgegeben, für die automatische Upgrades aktiviert sind. Wenn diese Option auf <b>Nein</b> gesetzt ist, werden Kameras mit deaktiviertem automatischem Upgrade zurückgegeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration der Firmware-Einstellungen auf Seite 310</a> .
<b>Batterie</b>	Mit dieser Dropdown-Liste kann der Benutzer Kameras nach <b>Aufgeladen</b> oder <b>Wird geladen</b> filtern.
<b>SIM-Status</b>	Mit dieser Dropdown-Liste kann der Benutzer die Kameras je nach SIM-Status filtern. Die Optionen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="841 1871 1084 1896">● <b>Keine aktive SIM</b></li></ul>

Filter	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● SIM aktiv</li> <li>● eSIM aktiv</li> </ul>


Wenn VideoManager als zentraler VideoManager konfiguriert wurde, können Sie auch Remote-Kameras in die Suche einbeziehen, indem Sie das Kontrollkästchen  **Remote-Geräte einschließen** aktivieren. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Kameras angezeigt, die mit den verbundenen Standorten eines zentralen VideoManagers verknüpft sind.

Wenn Kameras als vergessene Kameras nicht mehr verwendet werden, weil sie verloren gegangen oder redundant sind, können Sie diese Kameras durch Aktivieren des Kontrollkästchens  **Vergessene Remote-Geräte einschließen** in die Suche einbeziehen.

4. Klicken Sie nach der Auswahl der entsprechenden Filter auf **Geräte suchen**.

Neben Ihren Kameras werden möglicherweise Symbole angezeigt. Folgende Kombinationen sind möglich:

Symbol(e)	Beschreibung
Kein Symbol	Die Kamera ist nicht mit VideoManager verbunden. Zum Beispiel weil sie zugewiesen ist und sich im Einsatz befindet ( <b>Wird verwendet</b> ), oder nicht zugewiesen ist und sich im Einsatz befindet ( <b>Unbekannt</b> ).
	Die Kamera wird geladen, erfüllt jedoch nicht die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID.
	Die Kamera wird geladen und erfüllt die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID, aber die RFID-Zuweisung für diese Kamera wurde im Bereich  <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b> deaktiviert.
	Die Kamera wird geladen, erfüllt die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID, und die RFID-Zuweisung wurde für diese Kamera aktiviert. Sie kann mit Einzelausgabe und RFID zugewiesen werden.
	Die Kamera ist vollständig aufgeladen, aber die RFID-Zuweisung für diese Kamera wurde im Bereich  <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b> deaktiviert.
	Die Kamera ist vollständig aufgeladen und die RFID-Zuweisung ist für diese Kamera aktiviert. Sie kann mit Einzelausgabe und RFID zugewiesen werden.
	Die Kamera wird nicht geladen. Möglicherweise ist ein Service erforderlich. Sie sollten das

Symbol(e)	Beschreibung
	Audit-Protokoll auf der Registerkarte <b>Status</b> überprüfen.  Die Kamera wird mit einem reduzierten Ladestrom oder aufgrund hoher oder niedriger Umgebungstemperatur gar nicht aufgeladen. Bei Verwendung der RFID-Zuweisung werden vollständig aufgeladene Kameras ohne Temperaturwarnung gegenüber vollständig aufgeladenen Kameras mit Temperaturwarnung bevorzugt.

5. Optional: Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf **✕ Filter zurücksetzen**.




**NOTIZ:**

Einige dieser Suchoptionen sind möglicherweise nicht verfügbar, je nachdem, wie Zugriffsberechtigungen konfiguriert wurden.

**Folgemaßnahmen:**

Nachdem die Mediendateien gefiltert wurden, können Sie eine der folgenden Aktionen durchführen:


- Ändern von Anzeigeeoptionen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern von Anzeigeeoptionen auf Seite 44](#).
- Klicken Sie auf  **Pause**.  
Dadurch wird die Liste gesperrt, und es können keine Kameras hinzugefügt oder entfernt werden, bis die Unterbrechung aufgehoben wird.
- Massen-Bearbeitung von Kameras.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Massenbearbeitung von Kameras auf Seite 134](#).

## 6.5

# Suchen nach Docks

Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen können mit den Suchfunktionen in VideoManager über die Registerkarte **Geräte** nach Docks wie DockControllers oder Smart Docks suchen. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie den Status verschiedener Docks ermitteln müssen.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Docks suchen** aus.
3. Sie können Docks anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Name</b>	Gibt das Dock zurück, dessen Name mit dem eingegebenen Namen übereinstimmt.
<b>Seriell</b>	Gibt das Dock zurück, dessen Seriennummer mit der eingegebenen Seriennummer übereinstimmt.
<b>Version</b>	Gibt das Dock zurück, dessen Version mit der eingegebenen Version übereinstimmt.

Filter	Beschreibung
Dropdown-Liste <b>Konfigurationsstatus</b>	Die Optionen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>ALLE</b> gibt alle Docks zurück, unabhängig davon, ob sie konfiguriert sind oder nicht.</li> <li>● <b>Nicht konfiguriert</b></li> <li>● <b>Konfiguriert</b></li> </ul>
Dropdown-Liste <b>Verbindungsstatus</b>	Die Optionen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>ALLE</b> gibt alle Docks zurück, unabhängig davon, ob sie online oder offline sind.</li> <li>● <b>Online</b></li> <li>● <b>Offline</b></li> </ul>
Dropdown-Liste <b>Typ</b>	Die Optionen sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>ALLE</b> gibt alle Docks zurück, unabhängig von ihrem Typ.</li> <li>● <b>DockController</b></li> <li>● <b>Smart Dock</b></li> </ul>


4. Klicken Sie nach der Auswahl der entsprechenden Filter auf **Docks suchen**.
5. Optional: Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf **✕ Filter zurücksetzen**.

## 6.6

# Suchen nach Fahrzeugen

Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen können mithilfe der Suchfunktionen in VideoManager über die Registerkarte **Geräte** nach Fahrzeugen suchen. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie den Status verschiedener Fahrzeuge ermitteln müssen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Fahrzeuge suchen** aus.
3. Sie können Fahrzeuge anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Fahrzeug</b>	Gibt die Geräte zurück, deren Seriennummer mit der angegebenen übereinstimmt. Wenn Sie nach mehreren Geräten suchen möchten, müssen Sie die Werte durch Kommas trennen.
<b>Bediener</b>	Gibt alle Geräte zurück, die dem angegebenen Bediener zugewiesen sind.
<b>Standort</b>	Gibt alle Geräte zurück, die an einem bestimmten Standort verfügbar sind.
Dropdown-Liste <b>Status</b>	Die Optionen sind wie folgt:

Filter	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"><li>● <b>Alle</b> gibt alle Geräte im System zurück, unabhängig vom Status, in dem sie sich befinden.</li><li>● <b>Bereit</b> gibt alle Geräte zurück, die verwendet werden können.</li><li>● <b>Wird verwendet</b> gibt alle Geräte zurück, die aktuell verwendet werden.</li><li>● <b>Neu</b> gibt alle Geräte zurück, die erstellt wurden, aber noch nicht mit VideoManager verbunden sind.</li></ul>
<b>Benutzerdefinierter Status</b>	Wenn dem Gerät ein benutzerdefinierter Status zugewiesen ist, gibt der Filter die Fahrzeuge zurück, die mit dem hier eingegebenen Wert übereinstimmen.

Wenn Fahrzeuge als vergessene Fahrzeuge nicht mehr verwendet werden, weil sie nicht mehr vorhanden oder redundant sind, können Sie diese Fahrzeuge durch Aktivieren des Kontrollkästchens

**Vergessene Remote-Fahrzeuge einschließen** in die Suche einbeziehen.

4. Klicken Sie nach der Auswahl der entsprechenden Filter auf **Fahrzeuge suchen**.
5. Optional: Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf **✕ Filter zurücksetzen**.

## 6.7

# Umstellen des M500 auf ein neues Fahrzeug

Wenn das M500 in einem neuen Fahrzeug verwendet werden soll, müssen Sie die Seriennummer des M500 löschen und dann eine neue Fahrzeugkonfiguration dafür erstellen. Die alte Konfiguration darf nicht gelöscht werden, da sie mit historischem Filmmaterial verknüpft ist.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Fahrzeuge suchen** aus.
3. Klicken Sie neben dem entsprechenden M500 auf **> Geräte-Info anzeigen**.
4. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **Seriennummer löschen**.

### Folgemaßnahmen:

Erstellen Sie ein neues Fahrzeugprofil, und wenden Sie es auf das M500 an.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen des M500-Systems zu VideoManager auf Seite 121](#).

## 6.8

# Vorab-Zuweisung von Kameras

Es ist möglich, einem Benutzer eine Kamera vorab zuzuweisen, bevor sie angedockt wird. Dies ist nützlich, wenn ein Mitarbeiter an einem anderen Standort eine ganz neue Kamera direkt nach Hause erhält,




aber keinen Zugriff auf die VideoManager-Benutzeroberfläche hat. Sobald die vorab zugewiesene Kamera angedockt wurde, ist sie aufnahmebereit.



**NOTIZ:**

Nur Administratoren können dem Benutzer die Kamera vorab zuweisen. Ein Administrator muss die Kamera nicht physisch an die VideoManager-Instanz des Benutzers andocken.

**Vorgehensweise:**




1. Wenn der Remote-Mitarbeiter einen EdgeController verwendet, müssen Sie nur zum entsprechenden Standort navigieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Standorten auf Seite 143](#).
2. Wählen Sie die Registerkarte **Geräte** aus.
3. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Erweitert**.
4. Klicken Sie auf **Gerät vorab zuweisen**.
5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, füllen Sie die folgenden Felder aus:
  - a. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Bedieners ein, dem die Kamera zugewiesen werden soll.
  - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zuweisungsmodus** aus, wie die Kamera dem Bediener vorab zugewiesen werden soll.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Netzwerkprofil** ein zuvor erstelltes Netzwerkprofil aus.  
Diese Aktion gibt vor, welche WLANs von der Kamera der VT-Serie bei der nächsten Verbindung mit VideoManager verwendet werden.
  - d. Geben Sie in das Feld **Seriennummer des Geräts** die Seriennummer der Kamera ein, die vorab zugewiesen wird.
6. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Vorab zuweisen**.  
Sobald die Kamera mit VideoManager verbunden ist (z. B. über einen DockController), wird sie dem zuvor festgelegten Benutzer zugewiesen.

## 6.9

# Bearbeiten von Kameraeigenschaften

Nachdem eine Kamera erstmals mit VideoManager verbunden wurde, können Sie ihre Eigenschaften bearbeiten. Dies kann erfolgen, wenn die Kamera angedockt oder im Einsatz ist.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
4. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Kamera auf  **Geräte-Info anzeigen**.
5. Klicken Sie auf  **Geräteeigenschaften bearbeiten**.
6. Die folgenden Einstellungen können konfiguriert werden:
  - a. Ändern Sie im Feld **Gerätename** den Namen der Kamera unter VideoManager.

Standardmäßig ist der Name die Seriennummer der Kamera. Wenn hier Änderungen vorgenommen werden, während die Kamera von VideoManager getrennt ist, wird ihr Name überschrieben, sobald die Kamera wieder angedockt wird.

- b. Notieren Sie im Feld **Benutzerdefinierter Status** Anmerkungen zu der entsprechenden Kamera. Beispielsweise, ob sie kürzlich aktualisiert wurde.

Benutzer mit der Berechtigung **Geräte anzeigen** können benutzerdefinierte Statusangaben für zugewiesene Kameras anzeigen, während Benutzer mit den beiden Berechtigungen **Geräte anzeigen** und **Nicht zugewiesene Geräte anzeigen** benutzerdefinierte Statusangaben für alle Kameras in VideoManager sehen können.

- c. Legen Sie **Service erforderlich** fest.

Wenn **Service erforderlich** auf **Ja** gesetzt ist, kann eine angedockte Kamera erst dann einem Bediener zugeordnet oder zugewiesen werden, wenn **Service erforderlich** erneut auf **Nein** gesetzt wurde.

Eine abgedockte Kamera erhält den Status „Nicht zugewiesen“, sobald sie wieder angedockt wird.



**NOTIZ:**

Wenn es sich bei der Kamera um eine VB400 handelt, leuchten außerdem ihre LEDs gelb. Dies sollte entweder sofort geschehen (wenn sie bereits angedockt wurde) oder sobald sie wieder angedockt wurde (wenn sie sich im Einsatz befand).

- d. Legen Sie **Touch Assign** fest.

Wenn **Touch Assign** auf **Ja** gesetzt ist, kann die Kamera über RFID zugewiesen werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).



**NOTIZ:**

Je nach Konfiguration der Kameraeinstellungen kann eine Kamera möglicherweise nur bei voll geladenem Akku über **Touch Assign** zugewiesen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

- e. Legen Sie die Einstellungen für **Automatisches Upgrade** fest.

Wenn die Option **Automatisches Upgrade** auf **Ja** gesetzt ist, wird die Firmware der Kamera automatisch aktualisiert. Die Firmware, auf die sie aktualisiert wird, hängt davon ab, wie der Abschnitt **Firmware-Einstellungen** konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Firmware-Einstellungen auf Seite 310](#).

- f. Legen Sie **Statische IP verwenden** fest.

Wenn **Statische IP verwenden** auf **Ja** gesetzt ist, müssen Sie die IP-Adresse eingeben, die von der Kamera verwendet wird. Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, verwendet die Kamera jedes Mal, wenn sie mit der Aufzeichnung beginnt, eine andere IP-Adresse.

- 7. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.



## 6.10

# Ausführen von Kameraaktionen

Nachdem eine Kamera mit VideoManager verbunden wurde, können Sie verschiedene Aktionen mit ihr durchführen, darunter: Aktualisieren der Firmware auf die neueste Version, Zurücksetzen auf Werkseinstellungen, Anzeigen und Herunterladen eines Audit-Protokolls, Vergessen der Kamera und Installieren einer eSIM-Karte für V500.


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.

2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf  **Geräte-Info anzeigen**.  
Der Informationsbereich auf der Kamera wird geöffnet.  
Sie können alle relevanten Informationen über Ihre Kamera im Abschnitt **Gerätedetails** anzeigen.

## Aktualisieren der Firmware

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät angedockt ist (entweder an einer Dockingstation oder direkt an einen PC angeschlossen, auf dem VideoManager ausgeführt wird) und geladen wird.
2. Klicken Sie auf  **Dieses Gerät aktualisieren**.  
Das Fenster **Dieses Gerät aktualisieren** wird geöffnet.  
Die neueste Firmware wird oben in der Liste angezeigt.
3. Um das Gerät zu aktualisieren, klicken Sie auf **Gerät aktualisieren**.




#### NOTIZ:

Ein Downgrade der Firmware wird nicht empfohlen. Wenn Sie ein Downgrade der Firmware ausführen möchten, wenden Sie sich zuerst an den Support von Motorola Solutions.

## Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Wenn die Kamera **gesperrt** ist, muss sie möglicherweise auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Die Sperre erfolgt, wenn die Kamera Medien aufgezeichnet hat, aber wieder an eine Instanz von VideoManager angedockt wird, die keinen Zugriffskontroll-Schlüssel aufweist. Eine gesperrte Kamera kann keinem Benutzer zugewiesen werden.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass das Gerät angedockt ist und geladen wird.
2. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Dieses Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.
3. Um die Kamera auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, klicken Sie auf **Ja, Gerät zurücksetzen**.



#### NOTIZ:


Das Zurücksetzen einer Kamera auf Werkseinstellungen bedeutet, dass alle Medien auf dem Gerät, die noch nicht in VideoManager heruntergeladen wurden, gelöscht werden.



## Aufzeichnung und Live-Streaming

Wenn die Kamera über das Netzwerkprofil oder die Mobil-App mit VideoManager verbunden ist, können Sie die Aufzeichnung über die VB400 remote starten.

Sie können einen Live-Stream der Kamera ansehen, wenn die Kamera über ihr Netzwerkprofil an VideoManager streamt.

### Vorgehensweise:


- Um mit der Aufzeichnung zu beginnen, klicken Sie auf  **Aufzeichnung starten**.

- Um die Aufzeichnung zu beenden, klicken Sie auf  **Aufzeichnung stoppen**.
- Um einen Live-Stream anzusehen, klicken Sie auf  **Live-Stream anzeigen**.

## Anzeigen und Herunterladen von Audit-Protokollen


Das Anzeigen eines Audit-Protokolls der Kamera gibt Ihnen Einblicke in die Verwendung der Kamera, z. B. wer ihr Bediener ist, wann sie zuletzt abgedockt wurde usw.

### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Geräte-Audit-Protokoll anzeigen**.
2. Filtern Sie das Audit-Protokoll anhand der folgenden Kriterien:

Name	Beschreibung
<b>Ereignistyp</b>	Gibt bestimmte Aktionen zurück, die mit der Kamera durchgeführt wurden. Wenn Sie mit der Eingabe eines Ereignisses beginnen, schlägt VideoManager verschiedene Ereignisoptionen vor (z. B. GERÄT_ANGEDOCKT).
<b>Benutzer</b>	Gibt die vom angegebenen Benutzer auf der Kamera vorgenommenen Aktionen zurück. Wenn Sie mit der Eingabe eines Benutzernamens beginnen, werden von VideoManager verschiedene Benutzernamen vorgeschlagen, die der Eingabe entsprechen.
<b>Nachricht</b>	Gibt bestimmte Aktionen aus, die mit der Kamera ausgeführt wurden, und deren Details mit den hier eingegebenen Schlüsselwörtern übereinstimmen. Das Ereignis GERÄT_ANGEDOCKT ist beispielsweise mit der Meldung <code>Gerät angedockt</code> verknüpft.
<b>Signatur</b>	Gibt Aktionen zurück, die mit den von dieser Kamera im angegebenen Vorfall aufgezeichneten Mediendateien durchgeführt wurden. Wenn beispielsweise eine Mediendatei, die mit dieser Kamera aufgezeichnet wurde, zum angegebenen Vorfall hinzugefügt wurde.
<b>Standort</b>	Gibt Aktionen zurück, die von einem bestimmten Dock oder EdgeController aus auf der Kamera ausgeführt werden.
<b>Client</b>	Gibt Aktionen zurück, die auf der Kamera von einer bestimmten IP-Adresse ausgeführt wurden.
<b>Server</b>	Gibt Aktionen zurück, die mit der Kamera von einem bestimmten Server aus ausgeführt wurden, der VideoManager hostet.

Name	Beschreibung
Dropdown-Liste <b>Datumsbereich</b>	Sie können den Datumsbereich für diese Aktionen auswählen.

3. Klicken Sie auf **Audit-Protokoll filtern**.
4. Optional: Klicken Sie zum Herunterladen eines Audit-Protokolls in der oberen rechten Ecke auf  **Geräte-Audit-Protokoll herunterladen**.

Das Audit-Protokoll wird in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs heruntergeladen.

## Vergessen von Kameras


Wenn eine Kamera von VideoManager abgedockt wurde, kann sie vergessen werden. Dies ist nützlich, wenn eine Kamera verlorengegangen ist oder außer Betrieb genommen wurde und Sie sie aus organisatorischen Gründen aus den Suchergebnissen ausblenden möchten.



### NOTIZ:

Wenn ein Gerät in der Liste vergessen wurde, wird es in VideoManager erst wieder angezeigt, wenn es wieder angedockt wurde.

### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Gerät vergessen**.
2. Klicken Sie zur Bestätigung auf **Ja**.

## Einsetzen einer eSIM-Karte für V500

Eine eSIM ist eine virtuelle SIM-Karte in Form eines QR-Codes anstelle einer physischen SIM. Bei der Installation einer eSIM-Karte auf der V500 muss der QR-Code der eSIM mit der Kamera gescannt werden. Nachdem der QR-Code gescannt wurde, stellt die V500 über WLAN eine Verbindung zum Netzbetreiber her, um die eSIM-Karte herunterzuladen und zu aktivieren.

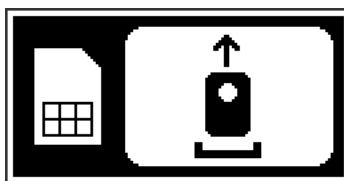
Ein gültiges Netzwerkprofil mit WLAN-Internetzugang muss in VideoManager konfiguriert werden, um die eSIM-Bereitstellung abzuschließen. Weitere Informationen zur Konfiguration eines Netzwerkprofils finden Sie unter [Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200](#).

### Voraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass die V500 angedockt und mit VideoManager verbunden ist.

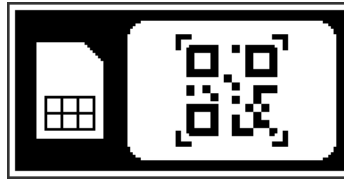
### Vorgehensweise:

1. Wählen Sie **eSIM bereitstellen** aus.  
VideoManager fordert Sie auf, das zu verwendende Netzwerkprofil anzugeben.
2. Wählen Sie in der Liste ein gültiges Profil aus, und klicken Sie auf **Geräte-eSIM bereitstellen**.  
Auf dem LCD-Display der V500 wird angezeigt, dass sich das Gerät im eSIM-Bereitstellungsmodus befindet.



3. Trennen Sie die Kamera von der Dockingstation.

Die Kamera ist bereit, den QR-Code der eSIM zu scannen, wenn auf dem LCD-Display der V500 Folgendes angezeigt wird:



4. Scannen Sie den QR-Code der eSIM.

Wenn der QR-Code erfolgreich gescannt wurde, gibt die V500 einen Signalton aus, und das LCD-Display zeigt den Erfolg an.

Die V500 versucht, die eSIM herunterzuladen und zu aktivieren. Dies kann einige Sekunden dauern. Auf dem LCD-Display wird eine Fortschrittsleiste angezeigt.

Nach Abschluss des Vorgangs gibt die V500 erneut ein akustisches Signal aus, und das LCD-Display zeigt an, dass die Kamera angedockt werden kann.



**Folgemaßnahmen:**

Wenn die Bereitstellung fehlschlägt, wird die Anzeige zum Andocken der Kamera mit einer roten Hintergrundbeleuchtung angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „Fehlerbehebung bei der Installation von eSIM“ im Dokument *Bodycam V500 – Benutzerhandbuch*.








6.11

## Massenbearbeitung von Kameras

Mithilfe der Massenbearbeitung lassen sich alle Kameras in einer Instanz von VideoManager schnell bearbeiten. Dies kann beispielsweise nützlich sein, wenn ein Firmware-Upgrade auf mehrere Kameras eines Benutzers angewendet werden soll.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **🔍 Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).
4. Klicken Sie auf  **Massen-Bearbeitung**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um einzelne Kameras auszuwählen, klicken Sie neben den entsprechenden Zeilen auf .
  - Um alle Kameras auf dem Bildschirm auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Geräte umschalten**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um alle ausgewählten Kameras zuzuweisen, klicken Sie auf  **Zuweisen**.  
Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen Administratoren den Namen des Benutzers eingeben, dem diese Kameras zugewiesen werden sollen.
  - Um die Zuweisung aller ausgewählten Kameras aufzuheben, klicken Sie auf  **Zurückgeben**.
  - Um alle ausgewählten Kameras zu aktualisieren, wenn ein Firmware-Upgrade verfügbar ist, klicken Sie auf  **Upgrade**.
  - Um alle ausgewählten Kameras zurückzusetzen, klicken Sie auf  **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen**.  
Der Zugriffskontroll-Schlüssel und die Konfiguration der Kamera werden zurückgesetzt.
  - Um alle ausgewählten Kameras zu aktualisieren, klicken Sie auf  **Aktualisieren**.  
Sie können die folgenden Einstellungen ändern, indem Sie neben der jeweiligen Einstellung auf  klicken:
    - **Benutzerdefinierten Status ändern**
    - **Erforderlichen Service ändern**
    - **Touch Assign ändern**
    - **Automatisches Upgrade ändern**
  - Um alle ausgewählten Kameras aus der VideoManager-Instanz zu löschen, klicken Sie auf  **Vergessen**.
6. Um den Massенbearbeitungsmodus zu beenden, klicken Sie auf  **Abbrechen**.


## 6.12

# Ausführen von Dock-Aktionen

Nachdem ein Dock mit VideoManager verknüpft wurde, können Sie es im Bereich **Docks** konfigurieren.

### Voraussetzungen:


Gehen Sie wie folgt vor, um auf Docks zuzugreifen, die mit Ihrer VideoManager-Instanz verknüpft sind:







1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Docks** aus.
3. Klicken Sie neben dem entsprechenden Dock auf  **Details anzeigen**.  
Sie können nach **Name**, **Seriennummer** und **Version** filtern.

Wenn ein Dock offline ist, können Sie die Seriennummer, die Mac-Adresse, den Gerätenamen, die Hardware-Revision, die Version und den Status anzeigen.

Wenn ein Dock online ist, können Sie die Seriennummer, die Mac-Adresse, den Gerätenamen, die Hardware-Revision, die Version und den Status sowie die **Bandbreiten-Regel**-Einstellungen und die verbundenen Kameras anzeigen.

### Vorgehensweise:

- Um den Namen, die Servereinstellungen und die IP-Einstellungen des Docks zu ändern, klicken Sie auf  **Dock konfigurieren**.

- Um das Dock von einer Instanz von VideoManager auf eine andere zu übertragen, klicken Sie auf  **Dock konfigurieren** und setzen Sie **Für diesen VideoManager konfigurieren?** auf **Aus**.  
 **NOTIZ:**  
Damit dies möglich ist, müssen Sie die API und das API-Geheimnis für die andere VideoManager-Instanz kennen.
- Um ein Dock neu zu starten, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Dock neu starten** und dann auf **Ja**.
- Um ein Dock zu aktualisieren, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Dock aktualisieren**, wählen Sie das neue Dock-Image aus, und klicken Sie auf **Dock aktualisieren**.
- Um Protokolle von einem Dock herunterzuladen, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Protokolle von Dock herunterladen**.  
Das Protokoll wird als .zip-Datei auf Ihren PC heruntergeladen.
- Um ein Dock aus VideoManager zu löschen, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Dock löschen** und dann auf **Ja**.
- Um die Bandbreiten-Regeln und die Prioritätsstufe für ein Dock festzulegen, klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Bandbreiten-Regel**, und wählen Sie die entsprechende Bandbreiten-Regel aus.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln auf Seite 207](#).  
Wenn **Dock mit hoher Priorität** auf **Ein** gesetzt ist, werden alle Medien von diesem Dock so schnell wie möglich hochgeladen. Das bedeutet: Wenn das Dock Teil einer Bandbreiten-Regel ist, bei der die Einstellung **Gruppe mit gemeinsam genutzter Bandbreite** aktiviert ist, werden die Downloads anderer Docks in der Gruppe angehalten, bis alle Medien hochgeladen wurden.
- Wenn Sie möchten, dass mehrere Docks dasselbe RFID-Lesegerät gemeinsam nutzen, setzen Sie die Option **Kameras von einem anderen Touch Assign-Lesegerät zuordnen** auf **Ein**, und geben Sie im Feld **Verfügbares Dock** den Namen des anderen Docks ein, dessen RFID-Lesegerät ebenfalls mit diesem Dock verknüpft wird.  
Mehrere Docks können dasselbe RFID-Lesegerät verwenden. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Ihre RFID-Karte an ein RFID-Lesegerät halten, das mit einem Dock verbunden ist, und eine Kamera von diesem Dock oder einem anderen Dock erhalten.  
Beispielsweise kann ein Dock A das RFID-Lesegerät eines Docks B verwenden, und ein Dock C kann das RFID-Lesegerät eines Docks A (also das RFID-Lesegerät eines Docks B) verwenden.
- Um zu ändern, welche Einstellungen für die Touch-Zuweisung von Akkus von einem Dock verwendet werden, legen Sie im Fenster **Geräteeinstellungen** die Option **Geräteeinstellungen** auf **Aus** fest. Legen Sie dann entweder die Option **Voller Akku für Touch Assign erforderlich** auf **Ein** fest, oder geben Sie im Feld **Mindestladezeit** in Minuten ein, wie lange die Kameras geladen werden müssen, bevor sie per Touch zugewiesen werden können.  
Standardmäßig verwendet ein Dock die systemweiten Einstellungen, die über die Registerkarte **Administrator** konfiguriert wurden. Alternativ können Administratoren ein Dock mit eigenen Touch Assign-Einstellungen konfigurieren, die sich von den systemweiten Einstellungen unterscheiden. Dies kann beispielsweise nützlich sein, wenn Benutzer ihre Kameras vorübergehend an einer Dockingstation andocken und in der Lage sein sollten, Kameras per Touch Assign zuzuweisen, auch wenn sie nicht vollständig aufgeladen sind.
- Um die Zeitzone zu ändern, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zeitzone** die entsprechende Zeitzone aus.  
Sie können auswählen, ob die an Docks angeschlossenen Kameras die Zeitzone des VideoManager-Systems verwenden sollen, oder Sie können eine andere Zeitzone auswählen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager auf Seite 325](#).



Diese Änderung kann erforderlich sein, wenn VideoManager in einem anderen Land oder in einem Teil eines Landes über das Dock selbst gehostet wird. Durch die Änderung der Zeitzone eines Docks können Administratoren sicherstellen, dass Video-Metadaten von den Kameras, die an das Dock andockt sind, in lokaler Zeit angezeigt werden.



**NOTIZ:**



Wenn im Geräteprofil der Kamera eine nicht standardmäßige Zeitzone ausgewählt wurde, verwendet die Kamera diese Zeitzone anstelle der Dock-Zeitzone. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Geräteprofile auf Seite 391](#).

## 6.13

# Massen-Bearbeitung von Docks

Mit der Massen-Bearbeitung können Sie für das System sichtbare Docks schnell aktualisieren und neu starten.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Docks** aus.
3. Klicken Sie auf  **Massen-Bearbeitung**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um einzelne Docks auszuwählen, klicken Sie neben den entsprechenden Zeilen auf .
  - Um alle Docks auszuwählen, klicken Sie auf  **Auswahl ALLER Geräte umschalten**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um alle ausgewählten Docks zu aktualisieren, wenn ein Firmware-Upgrade verfügbar ist, klicken Sie auf  **Upgrade**.
  - Um alle ausgewählten Docks neu zu starten, klicken Sie auf  **Neu starten**.  
Ein Neustart kann erforderlich sein, wenn Kameras Probleme beim Verbinden mit VideoManager haben. Beim Neustart eines Docks werden alle angeschlossenen Kameras getrennt und wieder verbunden.
5. Um den Massenbearbeitungsmodus zu beenden, klicken Sie auf  **Abbrechen**.

## Kapitel 7

# Status

Auf der Registerkarte **Status** werden die in VideoManager erstellten Berichte sowie **Sites** und **Standort-Uploads** angezeigt (wenn Sie Ihre VideoManager-Instanz als zentralen VideoManager konfiguriert haben) sowie die Optionen **Audit-Protokoll** und **Statistiken**.

Wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen, können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Im Fensterbereich **System** überprüfen, ob Systemmeldungen vorhanden sind.  
Diese Meldungen können Systemwarnungen wie fehlgeschlagene Importaufträge enthalten. Sie können auf **> Systemwarnung anzeigen** klicken, um weitere Informationen zur Warnung anzuzeigen.
- Exporte verwalten und Exportaktionen ausführen, z. B. fehlgeschlagene Exporte wiederholen oder abgeschlossene Exporte anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verwalten von Exporten auf Seite 138](#).
- Alle geplanten und abgeschlossenen Berichte über den Fensterbereich **Berichte** anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen auf Seite 140](#).
- Einen zentralen VideoManager und Standorte, einschließlich EdgeController, aktivieren und konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).
- Den Status verbundener Standorte überprüfen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Standorten auf Seite 143](#).
- Die Uploads an Ihren Standorten im Bereich **Standort-Uploads** überprüfen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Uploads verbundener Standorte auf Seite 145](#).
- Online-Raster und deren Status im Fensterbereich **Raster** überprüfen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Rastern auf Seite 146](#).
- Die vollständige Liste aller in VideoManager durchgeführten Aktionen im Fensterbereich **Audit-Protokoll** überprüfen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Filtern von Audit-Protokollen auf Seite 146](#).
- Live-Statistiken basierend auf Ihrer Infrastruktur über den Fensterbereich **Statistiken** anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Statistiken auf Seite 148](#).
- Wenn VideoManager über eine Lizenz für den *Asset-Import* verfügt, können Sie den Status der in VideoManager integrierten Importe anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Importaufträgen auf Seite 149](#).

## 7.1

# Verwalten von Exporten

Sie können zuvor erstellte Vorfälle exportieren. Mit dieser Aktion können Sie Vorfälle für Mitarbeiter freigeben, die keinen Zugriff auf VideoManager haben. Nachdem eine Kopie eines Vorfalls exportiert wurde, wird sie als Export bezeichnet. Der Original-Vorfall verbleibt jedoch in VideoManager.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports auf Seite 96](#).

Wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen, können Sie im Fensterbereich **Exporte verwalten** die zuvor erstellten Exporte anzeigen. Diese Exporte können dann eingesehen oder gelöscht werden, um Speicherplatz in VideoManager freizugeben.



**Vorgehensweise:**



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Exporte verwalten** aus.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Filtern nach** aus, wie Exporte gefiltert werden sollen.

Die Optionen sind wie folgt:

Name	Beschreibung
<b>Fehlgeschlagene Exporte</b>	Zeigt alle Exporte in VideoManager an, die fehlgeschlagen sind. Der Export kann beispielsweise fehlschlagen, wenn der Dateibereich für <b>Exporte</b> belegt ist, sodass keine weiteren Exporte dorthin gesendet werden können.
<b>Ausstehende Exporte</b>	<p>Zeigt alle Exporte an, die derzeit von VideoManager verarbeitet werden. Außerdem wird in Echtzeit angezeigt, welcher Prozentsatz des Exports von VideoManager verarbeitet wurde.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                      VideoManager benötigt für die Verarbeitung von Vorfällen mit mehreren Mediendateien länger als für Vorfälle mit weniger Mediendateien.</p>
<b>Erfolgreiche Exporte</b>	Zeigt alle erfolgreichen Exporte in VideoManager an. Wenn ein Export erfolgreich war, kann er freigegeben werden.

Je nach Status des Exports können Sie verschiedene Aktionen ausführen.

- Wenn Sie **Fehlgeschlagene Exporte** auswählen, stehen folgende Optionen zur Auswahl:
  -  **Export löschen.**
  -  **Alle fehlgeschlagenen Exporte erneut versuchen**
  - **Export erneut versuchen**

 **NOTIZ:**  
 VideoManager versucht nicht automatisch, einen Export zu wiederholen, auch wenn im Dateibereich **Exporte** mehr Speicherplatz freigegeben wird. Daher müssen Sie die Exporte manuell wiederholen.
- Wenn Sie **Ausstehende Exporte** aktivieren, stehen folgende Optionen zur Auswahl:
  -  **Export löschen**  
 In diesem Fall stoppt VideoManager die Verarbeitung des Exports und der Export wird nicht erstellt.  
 Durch diese Aktion wird der ursprüngliche Vorfall, aus dem der Export erstellt wurde, **nicht** gelöscht.

- Wenn Sie **Erfolgreiche Exporte** aktivieren, stehen folgende Optionen zur Auswahl:
  -  **Export löschen**

Wenn mit dem Export ein Export-Link verknüpft ist, wird dieser Link sofort ungültig. Wenn jedoch ein Dritter den Link bereits zum Herunterladen des Exports verwendet hat, hat er weiterhin Zugriff auf den Export.

Durch diese Aktion wird der ursprüngliche Vorfall, aus dem der Export erstellt wurde, **nicht** gelöscht.
  -  **Export herunterladen**

Diese Aktion lädt einen Export unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs herunter. Dies ist eine von zwei Möglichkeiten, einen Export freizugeben. Die andere Möglichkeit, ihn freizugeben, ist über einen Export-Link. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Exports auf Seite 96](#).

 **NOTIZ:**  
Nachdem ein Export auf einen PC heruntergeladen wurde, hat VideoManager keine Kontrolle mehr darüber.
  -  **Export anzeigen**

Mit dieser Aktion können Sie weitere Informationen zu einem Export einsehen, einschließlich der Erstellung eines Links, der Anzeige eines Audit-Protokolls und der Details zu einem Export. Folgende Details sind verfügbar:

    - **Signatur:** die eindeutige Signatur eines Exports, die automatisch von VideoManager generiert wird.
    - **Beschreibung:** der Name eines Exports, der nicht unbedingt mit dem Namen des ursprünglichen Vorfalls identisch ist.
    - **Abgeschlossen:** die Verarbeitung eines Exports in VideoManager wurde abgeschlossen.

## 7.2

# Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen

Ein Bericht fasst Informationen darüber zusammen, wie ein bestimmter Aspekt von VideoManager verwendet wird. Administratoren können beispielsweise überprüfen, ob andere Benutzer das System korrekt verwenden oder die Kameranutzung überprüfen.



### NOTIZ:

Nur Administratoren können Berichte erstellen und Berichtsaktionen ausführen.




## Erstellen von Berichten

### Voraussetzungen:

- Konfigurieren Sie die Berichtseinstellungen für VideoManager.

Diese Einstellungen bestimmen, wann Berichte automatisch gelöscht und ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Berichtseinstellungen auf Seite 245](#).
- Konfigurieren Sie einen Dateibereich für **Automatisches Kopieren von Berichten**, damit jeder erstellte CSV-Bericht automatisch kopiert und an einen bestimmten Speicherort gesendet wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Berichte** aus.
3. Klicken Sie auf  **Neuen Bericht erstellen**.
4. Geben Sie im Feld **Titel** einen Namen für den Bericht ein.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berichtstyp** den Typ des zu erzeugenden Berichts aus.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Berichtsarten auf Seite 421](#).
6. Wählen Sie im Feld  **Tag beginnt um** aus, zu welcher Uhrzeit der Tag für diesen Bericht beginnen soll.  
Beispiel: Der Arbeitstag einer Organisation beginnt und endet um 3 Uhr.  
Diese Option gilt nicht für Berichte zu **Benutzer-Export** und **Zubehör**, da diese nur den Status von VideoManager zum Zeitpunkt ihrer Ausführung erfassen.  
Diese Option kann dazu führen, dass der Bericht am folgenden Tag beendet wird. Wenn beispielsweise  **Tag beginnt um** auf 3 Uhr festgelegt ist, endet der Bericht am folgenden Tag um 3 Uhr.
7. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zeitplan** die entsprechende Option aus.
  - Mit der Option **Nein** wird der Bericht nur einmal erstellt, und Sie müssen das Start- und Enddatum für den Bericht auswählen.
  - Die Option **Minütlich** ist nur verfügbar, wenn **Zubehör** ausgewählt wurde. In der Dropdown-Liste **Intervall** können Sie auswählen, wie oft der Bericht ausgeführt werden soll.



#### NOTIZ:

VideoManager führt diesen Bericht genau zur vollen Stunde aus und setzt ihn regelmäßig fort. Wenn Sie z. B. **Alle 30 Minuten** auswählen, wird der Bericht immer zur vollen und zur halben Stunde ausgeführt.

- Die Option **Stündlich** ist nur verfügbar, wenn **Zubehör** ausgewählt wurde.
- **Täglich** führt den Bericht täglich aus, und Sie müssen auswählen, wie viele vorangegangene Tage der Bericht abdecken soll.
- **Wöchentlich** führt den Bericht wöchentlich aus. Sie müssen auswählen, an welchem Wochentag der Bericht ausgeführt werden soll und wie viele vorangegangene Tage der Bericht abdecken soll.
- **Monatlich** führt den Bericht monatlich aus, und Sie müssen auswählen, an welchem Tag des Monats der Bericht ausgeführt werden soll und wie viele vorangegangene Tage der Bericht abdecken soll.
- **Benutzerdefiniertes Intervall** – Sie müssen auswählen, wie oft der Bericht ausgeführt wird (Tage, Wochen oder Monate) und wie viele vorangegangene Tage der Bericht umfassen soll.
- Wenn Sie bereits einen benutzerdefinierten Berichtszeitplan mit einer JSON-Datei erstellt und in VideoManager importiert haben, können Sie diesen hier auswählen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Berichtseinstellungen auf Seite 245](#).

Wenn Sie die Erstellung eines geplanten Berichts ausgewählt haben, wird das Feld **Anzahl der aufbewahrten Berichte** angezeigt.

In diesem Feld können Sie festlegen, wie viele Versionen des Berichts VideoManager beibehalten soll, bevor die überholten automatisch gelöscht werden, um Speicherplatz für neue freizugeben.

8. Optional: Wenn Sie einen Dateibereich für **Automatisches Kopieren von Berichten** erstellt und einen Bericht ausgewählt haben, der als CSV-Datei auf Ihren PC heruntergeladen wird, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

- a. Legen Sie die Option **Dateipfad automatisch kopieren** auf **Ein** fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#).

- b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld hinzufügen** den Namen des Unterordners innerhalb des Dateibereichs aus, an den der Bericht gesendet werden soll.



Die Optionen sind wie folgt:

- *<DATEINAME>*
- *<STARTDATUM>*
- *<BERICHTSTYP>*

Sie können auch eigene Ordner manuell eingeben.

9. Klicken Sie auf **Erstellen**.


Der Status des Berichts wird angezeigt als *Wird generiert*. Wenn der Bericht zur Überprüfung bereit ist, ändert sich sein Status in *Bereit*.

Nicht wiederkehrende (einmalige) Berichte können im Fensterbereich  **Berichte** durch Klicken auf  **Bericht herunterladen** heruntergeladen werden.

Wiederkehrende Berichte können im Fensterbereich  **Geplante Berichte** durch Klicken auf  **Letzten Bericht herunterladen** heruntergeladen werden.




**NOTIZ:**

Wenn noch keine Berichte automatisch erstellt wurden, wird das Steuerelement  **Letzten Bericht herunterladen** nicht angezeigt.

## Bearbeiten von Berichten

Berichte können nicht wie andere Aspekte von VideoManager, z. B. Vorfälle, bearbeitet werden. Wenn Sie die Parameter eines Berichts bearbeiten möchten, muss der Bericht erneut ausgeführt werden.

### Vorgehensweise:

1. Um den Bericht erneut auszuführen, klicken Sie neben dem entsprechenden Bericht auf  **Bericht erneut ausführen**.

Das Fenster **Vorhandenen Bericht erneut ausführen** wird geöffnet.

2. Bearbeiten Sie die Parameter nach Bedarf.

Alle Berichtparameter können bearbeitet werden, und es gibt keine Beschränkung, wie viele Parameter geändert werden können.

3. Klicken Sie auf **Erstellen**.




Der Bericht wird mit den aktualisierten Parametern erneut ausgeführt.


## Pausieren wiederkehrender Berichte

Das Pausieren eines wiederkehrenden Berichts kann nützlich sein, wenn ein Bericht vorübergehend angehalten, aber nicht vollständig gelöscht werden soll.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.






2. Klicken Sie im Bereich  **Geplante Berichte** neben dem Bericht, der angehalten werden soll, auf  **Zeitplan anzeigen**.
3. Klicken Sie auf  **Geplanten Bericht anhalten**.

Der Bericht wird erst dann automatisch ausgeführt, wenn die Unterbrechung durch Klicken auf  **Geplanten Bericht fortsetzen** wieder aufgehoben wird.

## Löschen von Berichten

### Vorgehensweise:

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Löschen eines nicht wiederkehrenden Berichts	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Status</b>.</li> <li>b. Klicken Sie im Fensterbereich  <b>Berichte</b> neben dem zu löschenden Bericht auf  <b>Bericht löschen</b> und bestätigen Sie durch Klicken auf <b>Ja</b>.</li> </ol>
Löschen eines wiederkehrenden Berichts	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Status</b>.</li> <li>b. Klicken Sie im Fensterbereich  <b>Geplante Berichte</b> neben dem Bericht, der angehalten werden soll, auf  <b>Zeitplan anzeigen</b>.</li> <li>c. Klicken Sie auf  <b>Geplanten Bericht löschen</b>, und bestätigen Sie durch Klicken auf <b>Ja</b>.</li> </ol>

### 7.3

## Anzeigen von Standorten

Standorte sind VideoManager-Instanzen, die mit einem zentralen VideoManager verbunden sind und es Administratoren des zentralen VideoManagers ermöglichen, diese anderen VideoManager-Instanzen zu beaufsichtigen und deren Aktivitäten zu überwachen. Medien und Vorfälle können auch automatisch von den Standorten an einen zentralen VideoManager übertragen werden.

### Voraussetzungen:

Konfigurieren Sie Ihre Standorte.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).

Nachdem Sie Ihre Standorte konfiguriert haben, können Sie den Status dieser Standorte im zentralen VideoManager anzeigen. Sie können auch über den zentralen VideoManager auf die Benutzeroberfläche Ihrer Standorte zugreifen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Sites** aus.
3. Filtern Sie die Standorte nach den folgenden Kriterien:

- Geben Sie im Feld **Filtern nach Standort** den Namen des entsprechenden Standorts ein. Während der Eingabe filtert VideoManager automatisch die relevanten Ergebnisse.
- Filtern Sie in der Dropdown-Liste **Filtern nach Status** Ihre Standorte danach, ob sie **Online**, **Offline** oder **Deaktiviert** sind.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Filtern nach Upload-Status** die Option **Alle** oder **Warnung** aus. Wenn Sie **Warnung** auswählen, werden Standorte mit Überlastung zurückgegeben.
- Über die Dropdown-Liste **Filtern nach zuletzt gesehen** können Sie Ihre Standorte danach filtern, wann sie zuletzt angesehen wurden. Die Optionen sind **Vor weniger als 4 Stunden** oder **Vor mehr als 4 Stunden**.










**NOTIZ:**

Das letzte Mal, dass ein Standort von VideoManager „gesehen“ wurde, ist das letzte Mal, als er mit VideoManager verbunden war.

Sie können die Filter löschen, indem Sie auf **✕ Filter zurücksetzen** klicken.

Nachdem Sie die Standorte gefiltert haben, können Sie die folgenden Spalten anzeigen:

Name	Beschreibung
Site	Der Name des Standorts, der beim ersten Erstellen des Standorts konfiguriert werden kann.
Status	Der Status eines Standorts kann  Online,  Offline oder  Deaktiviert lauten.   <b>NOTIZ:</b> Ein Standort kann  Offline sein, wenn der EdgeController ausgeschaltet ist, der den Standort hostet, oder das Netzwerk zwischen dem Standort und dem zentralen VideoManager deaktiviert ist.
Version	Die Version von VideoManager, die auf dem Standort ausgeführt wird.
Zuletzt gesehen	Der Zeitpunkt, zu dem der Standort zuletzt mit VideoManager verbunden wurde.  Wenn der Standort  Online ist, wird in dieser Spalte der Eintrag <b>Verbunden</b> angezeigt.
Wird hochgeladen	Wenn der Standort gerade Medien oder Vorfälle in den zentralen VideoManager hochlädt, wird in dieser Spalte die Anzahl der laufenden Aufträge angezeigt.  Weitere Informationen zu den Aufträgen finden Sie unter  .



## 7.4

# Anzeigen von Uploads verbundener Standorte

Nachdem Standorte konfiguriert wurden, können Sie im Fensterbereich **Standort-Uploads** alle Uploads von Standorten in den zentralen VideoManager überwachen und den Fortschritt der Standort-Uploads anzeigen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Standort-Uploads** aus.
3. Filtern Sie die Standorte nach den folgenden Kriterien:
  - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standort** aus, von welchem Standort die Uploads gefiltert werden sollen. Sie können auch **Beliebige Site** beibehalten. Diese Option gibt Uploads von allen Standorten zurück.
  - In der Dropdown-Liste **Status** können die Uploads der Standorte nach ihrem Status gefiltert werden. Die Optionen sind wie folgt:
    - **Nur aktive Uploads** umfasst Uploads, die gerade ausgeführt werden, sowie Uploads in der Warteschlange.
    - **Fehlgeschlagene Uploads einschließen** umfasst sowohl aktive als auch fehlgeschlagene Uploads.  
 Der Upload kann fehlschlagen, wenn beispielsweise das Medium von dem Standort gelöscht wurde, bevor es hochgeladen werden konnte.
    - **Fehlgeschlagene oder abgeschlossene Uploads einschließen** umfasst sowohl aktive als auch fehlgeschlagene Uploads sowie abgeschlossene Uploads.




#### TIPP:

Wenn Sie **Fehlgeschlagene Uploads einschließen** oder **Fehlgeschlagene oder abgeschlossene Uploads einschließen** auswählen, können Sie die Ergebnisse mithilfe der Dropdown-Liste **Nach Fertigstellungszeit filtern** auch nach Zeiträumen filtern.

Nachdem Sie die Standorte gefiltert haben, können Sie die folgenden Spalten anzeigen:

Name	Beschreibung
<b>Site</b>	Der Name des Standorts, von dem der Upload gesendet wurde.
<b>Erstellt</b>	Der Zeitpunkt, zu dem der Upload vom Standort an den zentralen VideoManager gesendet wurde.
<b>Beschreibung</b>	Die Art des Uploads. Die <b>Beschreibung</b> umfasst den Upload von Metadaten (Kamerainformationen und Audit-Protokolle) und Medien (der URN der Mediendatei ist im Eintrag enthalten).
<b>Status</b>	Der Status des Uploads kann Upload abgeschlossen oder Upload abgebrochen lauten.

Name	Beschreibung
	Wenn der Status Upload abgebrochen lautet, können Sie auf  <b>Diesen Upload erneut versuchen</b> klicken.

## 7.5

# Anzeigen von Rastern

Raster sind nützlich, wenn ein Computerprozessor nicht für einen reibungslosen Betrieb von VideoManager ausreicht, insbesondere wenn regelmäßig viele CPU-lastige Aktionen durchgeführt werden, wie der Export von Mediendateien.






### NOTIZ:

Nur Benutzer mit der Berechtigung **Rasterstatus anzeigen** können auf den Fensterbereich **Raster** zugreifen.

Reguläre Benutzer können Raster nicht hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Das folgende Verfahren beschreibt den Zugriff auf Worker-Status und -protokolle, die die Hauptmerkmale von Rastern sind und für normale Benutzer zugänglich sind.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Raster** aus.
3. Klicken Sie auf  **Worker-Daten anzeigen**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um den Status eines Rasters zu überprüfen, klicken Sie auf  **Überprüfung der Worker-Einstellungen**.  
Durch diese Aktion wird ein Fenster geöffnet, in dem der Status der URLs des Rasters angezeigt wird.
  - Klicken Sie zum Herunterladen der Rasterprotokolle auf  **Protokolle herunterladen**.  
Der .zip-Ordner wird auf den PC heruntergeladen, auf dem VideoManager ausgeführt wird. Der Ordner enthält eine .txt-Datei der Rasterprotokolle.

Weitere Informationen zum Einrichten von Rastern mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP). Die Registrierung ist kostenlos. Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und Raster*.


## 7.6

# Filtern von Audit-Protokollen


Ein Audit-Protokoll ist ein Datensatz mit allen vom System durchgeführten Maßnahmen und der Personen, die diese durchgeführt haben. Damit können Administratoren genau nachverfolgen, welche Benutzer, Kameras und Standorte welche Aktionen ausführen. Ein Audit-Protokoll kann nicht bearbeitet oder gelöscht, sondern nur gefiltert werden.


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Audit-Protokoll** aus.
3. Sie können die Audit-Protokolle anhand der folgenden Kriterien filtern:

Filter	Beschreibung
<b>Quelle</b>	Zeigt alle Aktionen an, die von der angegebenen Kamera (dazu müssen Sie die Seriennummer eingeben) oder der Importquelle ausgeführt werden.
<b>Ereignistyp</b>	Zeigt alle Instanzen der angegebenen Aktion an, die ausgeführt wird (z. B. Vorfall oder Bericht erstellen). Wenn Sie die entsprechende Aktion eingeben, werden verschiedene Treffer angezeigt, aus denen Sie auswählen können.
<b>Benutzer</b>	Zeigt alle von einem bestimmten Benutzer in VideoManager durchgeführten Aktionen an.
<b>Nachricht</b>	Zeigt alle Nachrichten an, deren Text mit dem hier eingegebenen übereinstimmt. Eine Nachricht kann jeglicher Text sein, der bei der Suche nach einem Vorfall oder einer Mediendatei eingegeben wird, z. B. durch Eingabe von Text in das Feld <b>Titel</b> im Fensterbereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> .
<b>Signatur</b>	Zeigt alle Aktionen an, die für einen Vorfall mit derselben Signatur wie der hier angegebenen durchgeführt wurden.
<b>Medien-ID</b>	Zeigt alle Aktionen an, die für eine Mediendatei mit demselben URN wie dem hier angegebenen durchgeführt wurden.
<b>Standort</b>	Zeigt alle Aktionen an, die an einem hier angegebenen Standort durchgeführt werden. Beispiel: ein Dock oder EdgeController
<b>Nach Dateihash suchen</b>	Zeigt alle Aktionen an, die mit einer Mediendatei ausgeführt wurden, deren Hashwert mit dem hier eingegebenen Dateihash übereinstimmt. Sie können entweder den Dateihash manuell eingeben oder auf <b>Lesen aus Datei</b> klicken und die Datei von Ihrem PC auswählen.
Dropdown-Liste <b>Datumsbereich</b>	Sie können einen bestimmten Zeitraum auswählen. Alle innerhalb dieses Zeitraums durchgeführten Aktionen werden ausgegeben. Die Optionen sind wie folgt: <b>Keiner, Innerhalb des letzten Tags, In den letzten 7 Tagen, In den letzten 30 Tagen</b> oder <b>Benutzerdefiniert</b> , wo Sie zwei Datumsangaben für den Filterbereich auswählen können.

4. Optional: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um die Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf  **Filter zurücksetzen**.
- Um das Audit-Protokoll anzuzeigen, klicken Sie auf **Audit-Protokoll filtern**.

Das Audit-Protokoll wird Ihnen sofort angezeigt, und Sie können auf  **CSV herunterladen** klicken, um das Protokoll auf Ihren PC herunterzuladen.

- Um einen Bericht anhand der von Ihnen ausgewählten Filter zu erstellen, klicken Sie auf **Bericht erstellen**.  
Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie einen Titel für den Bericht eingeben und entscheiden, ob er geplant wird oder nicht.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen auf Seite 140](#).

## 7.7

# Anzeigen von Statistiken

Der Fensterbereich **Statistiken** befindet sich auf der Registerkarte **Status** und zeigt Statistiken zu Ihrer VideoManager-Infrastruktur in Echtzeit an.

### Vorgehensweise:

Bewegen Sie den Cursor über das Diagramm oder die Schaltfläche darunter, um die Informationen weiter aufzuschlüsseln und genaue Prozentsätze anzuzeigen.

Die folgenden Statistiken sind verfügbar:

- Im Fensterbereich **Geräte** wird die Anzahl der Kameras, die VideoManager sieht, sowie ihr jeweiliger Status angezeigt.
- Der Fensterbereich **Docks** zeigt die Anzahl der DockController und Smart Docks an, die für VideoManager sichtbar sind, und ob sie verbunden oder nicht verbunden sind.
- Der Fensterbereich **Fahrzeuge** zeigt die Anzahl der für VideoManager sichtbaren Fahrzeuge und ihren aktuellen Status an.
- Der Fensterbereich **Standorte** zeigt die Anzahl der EdgeController an, die VideoManager erkannt hat, und ob sie verbunden oder getrennt sind.
- Im Fensterbereich **Gesamtes gespeichertes Filmmaterial** wird angezeigt, wie viele Megabyte Medien von VideoManager gespeichert wurden.
- Im Fensterbereich **Heute geschriebenes Filmmaterial** wird angezeigt, wie viele Megabyte Medien von VideoManager an diesem Tag gespeichert wurden.
- Im Fensterbereich **Filmmaterial-Schreibrate** wird angezeigt, wie viele Medien im Zeitablauf auf die Festplatte geschrieben wurden.
- Im Fensterbereich **Benutzeraktivität** wird angezeigt, wie viele Benutzer im Zeitablauf angemeldet sind.
- Im Fensterbereich **Anzahl Medien-Aufzeichnungen** wird die Anzahl der Mediendateien angezeigt, die in den letzten sieben Tagen aufgezeichnet wurden.
- Im Fensterbereich **Gesamtzahl der Medien im System** wird die Gesamtzahl der in VideoManager gespeicherten Mediendateien angezeigt.
- Im Fensterbereich **Downloads in Warteschlange** werden die fünf Standorte mit der größten Anzahl an Downloads in der Warteschlange sowie die Anzahl an Downloads in der jeweiligen Warteschlange angezeigt.
- Im Fensterbereich **Downloads in Warteschlange insgesamt** wird die Gesamtanzahl der Downloads angezeigt, die von Standorten und EdgeControllern in die Warteschlange aufgenommen wurden.
- Im Fensterbereich **Dateibereiche** wird angezeigt, wie der Speicherplatz verwendet wurde, der VideoManager zugewiesen ist. Sie können auf **Dateibereich-Aufschlüsselung anzeigen** klicken, um weitere Informationen zu erhalten.

## 7.8

# Anzeigen von Importaufträgen



### NOTIZ:

Benutzer mit der *Mediendatei-Importlizenz* können eine Vielzahl von Dateien in VideoManager importieren, darunter Standbilder und PDF-Dateien. Allerdings können nur Administratoren den Status dieser Importaufträge anzeigen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um alle Importaufträge anzuzeigen, wählen Sie den Bereich **Importe** aus.
  - Um nur Ihre eigenen Importaufträge anzuzeigen, wählen Sie den Bereich **Meine Importe** aus.
3. Mithilfe der Dropdown-Liste **Filtern nach Status** können Sie die Importe nach folgenden Kriterien filtern:
  - **Fehlgeschlagene Importaufträge** zeigt alle Importaufträge an, die in VideoManager fehlgeschlagen sind.
  - **Importaufträge in Bearbeitung** zeigt alle noch in Bearbeitung befindlichen Importaufträge an.
  - **Abgeschlossene Importaufträge** zeigt alle Importaufträge an, die abgeschlossen sind.
  - Die Felder **Frühestes Datum** und **Spätestes Datum** filtern Importaufträge nach Datum.
4. Optional: Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Um Informationen über die **Signatur** und den **Status** des Importauftrags anzuzeigen, sowie darüber, wann der Auftrag gestartet und abgeschlossen wurde, klicken Sie auf **> Details anzeigen**.
  - Um einen Importauftrag zu löschen, klicken Sie auf **🗑️ Löschen**.  
Wenn Sie Importaufträge entweder mit dem Filter **Fehlgeschlagene Importaufträge** oder dem Filter **Importaufträge in Bearbeitung** gefiltert haben und auf **🗑️ Löschen** geklickt haben, wird die Mediendatei nicht importiert.  
Wenn Sie Importaufträge mit dem Filter **Abgeschlossene Importaufträge** gefiltert und auf **🗑️ Löschen** geklickt haben, wird nur der Importauftrag gelöscht. Die Mediendatei wird **nicht** aus VideoManager gelöscht.

## Kapitel 8

# Taktisch

Auf der Registerkarte **Taktisch** können Sie die Positionen Ihrer Kameras sehen, die auf einer Live-Karte dargestellt werden.



**NOTIZ:**

Die Registerkarte **Taktisch** wird nur angezeigt, wenn Sie über eine Lizenz für *Tactical VideoManager* verfügen.

### 8.1

## Ausführen von Aktionen auf der Registerkarte „Taktisch“

### Voraussetzungen:

1. Konfigurieren Sie eine Kamera wie gewohnt für Live-Streams.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Streaming auf Seite 331](#).
2. Aktivieren Sie Karten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren von Karten auf Seite 306](#).



Wenn Kameras GPS-fähig sind, werden sie automatisch auf der Registerkarte **Taktisch** angezeigt.





Kameras werden nur angezeigt, wenn sie live streamen. Wenn sie zwar aufzeichnen, aber Live-Streaming nicht aktiviert ist, werden sie nicht auf der Registerkarte **Taktisch** angezeigt.




Nachdem die Kameras auf der Registerkarte **Taktisch** angezeigt wurden, können Sie das Verfahren durchführen.

### Vorgehensweise:

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Live-Stream einer Kamera anzeigen	<p>Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Aktion auszuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Klicken Sie auf der Karte auf die Stecknadel .</li><li>• Klicken Sie in der Liste oben rechts auf den Namen der Kamera.</li></ul> <p>Der Live-Stream wird im unteren rechten Fensterbereich angezeigt.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn Sie den Live-Stream eines M500 ansehen, können Sie den Kamerawinkel oder das Mikrofon in der Dropdown-Liste im Vorschaufenster ändern.</p>

Option	Aktionen
<p>Einer Kamera folgen</p>	<p>a. Folgen Sie der gewünschten Kamera, indem Sie entweder auf die entsprechende Stecknadel auf der Karte oder auf den Namen der Kamera in der Liste oben rechts klicken.</p> <p>b. Aktivieren Sie in der Liste in der Spalte ganz links das Kontrollkästchen <input type="checkbox"/>.</p> <p>Die Karte „folgt“ der Kamera, bis das Kontrollkästchen deaktiviert wird.</p> <p>In diesem Modus wird die Karte automatisch skaliert und bewegt, um sicherzustellen, dass die verfolgten Kameras sich nie außerhalb des Bildschirms befinden.</p>
<p>Aktionen auf der globalen oder Benutzer-Videowand anzeigen und ausführen</p>	<p>a. Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Umschaltflächen aktiviert sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration des Abschnitts „Taktisch“ auf Seite 309</a>.</p> <p>b. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Um die globale Videowand zu öffnen, klicken Sie in der linken oberen Ecke auf die Schaltfläche  <b>Videowand-Seite öffnen</b>.</li> <li>● Um die Benutzer-Videowand zu öffnen, klicken Sie oben links auf die Schaltfläche  <b>Meine Videowand-Seite öffnen</b>.</li> </ul> <p>Dadurch wird die Wand in einer neuen Registerkarte geöffnet.</p> <p>c. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Um die Anzahl der an der Wand gleichzeitig angezeigten Live-Streams zu ändern, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf die Schaltfläche . Dadurch wird die Wand zwischen 1, 4 und 9 Bildschirmen umgeschaltet.</li> <li>● Um zu ändern, ob die Wand im Vollbild angezeigt wird, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf die Schaltfläche .</li> <li>● Um einen Live-Stream von der Wand zu entfernen, klicken Sie auf <b>Bereich löschen</b>.</li> </ul>

Option	Aktionen
Live-Streams zur globalen oder Benutzer-Videowand hinzufügen	<p>Mit dieser Option erhalten Sie eine Vollbildansicht ausgewählter Live-Streams.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a. Markieren Sie die gewünschte Kamera, indem Sie entweder auf die entsprechende Stecknadel auf der Karte oder auf den Namen der Kamera in der Liste oben rechts klicken.</li><li>b. Führen Sie im unteren rechten Live-Stream-Fensterbereich eine der folgenden Aktionen aus:<ul style="list-style-type: none"><li>● Um den Live-Stream zur globalen Videowand hinzuzufügen, klicken Sie auf <b>Zu globaler Wand hinzufügen</b>.</li><li>● Um den Live-Stream zur Benutzer-Videowand hinzuzufügen, klicken Sie auf <b>Zu Benutzerwand hinzufügen</b>.</li></ul></li></ol> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn Sie auf einem M500 streamen, können Sie den Kamerawinkel oder das Mikrofon über die entsprechenden Schaltflächen für die Wand ändern. Der ausgewählte Winkel wird an der Videowand angezeigt.</p>
Karte anpassen	<p>Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Klicken Sie zum Vergrößern oder Verkleinern in der linken oberen Ecke auf die Schaltflächen <b>+</b> / <b>-</b>.</li><li>● Um die Kameraspur einzuschalten, klicken Sie in der oberen linken Ecke auf . Diese Aktion zeigt Ihnen eine Spur hinter jeder Kamera, die ihre letzten Bewegungen verfolgt.</li><li>● Um die Kameraverfolgung zwischen <b>Ein</b> und <b>Aus</b> umzuschalten, klicken Sie in der oberen linken Ecke auf die Schaltfläche . Wenn Sie eine Kamera verfolgen, wird diese Einstellung automatisch aktiviert. Sie können diese Funktion jedoch vorübergehend deaktivieren, wenn ein Bereich der Karte angezeigt werden muss, der außerhalb des Bildschirms liegt. Wenn Sie die Einstellung wieder auf <b>Ein</b> setzen, werden dieselben Kameras wie zuvor verwendet.</li></ul>



## Kapitel 9


# Administrator

Die Registerkarte **Administrator** bietet Zugriff auf Funktionen der Systemverwaltung. Diese Registerkarte ist in Fensterbereiche unterteilt, die wiederum aus Abschnitten bestehen. Sie können den entsprechenden Abschnitt suchen, indem sie seinen Namen in das Filterfeld oben in der Registerkarte **Administrator** eingeben.





Die folgenden Fensterbereiche und Abschnitte sind verfügbar:

- Der Fensterbereich  **Personen** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Benutzer, Gruppen, Rollen, Authentifizierung, Zwei-Faktor-Authentifizierung, Benutzer-Self-Service** und **Benutzerimport-Einstellungen**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Personen auf Seite 154](#).
- Der Fensterbereich  **Geräte** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Geräteprofile, Geräteeinstellungen, Überlagerungseinstellungen für Videometadaten, Verwaltung der Zugriffskontroll-Schlüssel, Geräte-Zertifizierungsstellen** und **Gerätesicherheit**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Geräte auf Seite 183](#).
- Der Fensterbereich  **Konnektivität** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **ONStream, Netzwerkprofile, Fahrzeug-Netzwerkprofile, LTE-APNs Bandbreiten-Regeln, Replikation von Metadaten/Filmmaterial, Konfigurationsreplikation, Site-Manager, Streaming-Server** und **E-Mail-Eigenschaften**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konnektivität auf Seite 196](#).
- Der Fensterbereich  **Richtlinien** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Löschrichtlinie, Vorfallexporte, Dateixporte, Automatische Vorfallerstellung, Passwortkomplexität, Berichte, Benutzerdefinierte Vorfalldfelder, Benutzerdefinierte Medienfelder, Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund, Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund, Importprofile, Antivirusrichtlinie, Teilen von Vorfällen, Wiedergaberichtlinie, Wiedergabe-Wasserzeichen, Einstellungen für mobile App und API-Schlüssel-Verwaltung**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Richtlinien auf Seite 214](#).
- Der Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Anmeldeeinstellungen, Medienliste, Nachrichten, Design-Ressourcen, Player, Sprache, Karten, Vorschaubilder, Vorfälle** und **Taktisch**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzeroberfläche auf Seite 295](#).
- Der Fensterbereich  **Firmware** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Firmware-Einstellungen, Geräte-Images, Fahrzeug-Images, LTE-Images** und **Dock-Images**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Firmware auf Seite 309](#).
- Der Fensterbereich  **System** ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Speicher, Webserver, Backup von Datenbanken erstellen, Lizenzen, Erweiterte Einstellungen, Zeitzone des Systems, Systemkonfig. importieren/exportieren, Vorschaufunktionen** und **Serversteuerelemente**. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [System auf Seite 312](#).
-  **Rechtliche Hinweise**  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen rechtlicher Hinweise auf Seite 327](#).




## 9.1 Personen

Im Bereich  **Personen** können Sie Funktionen von VideoManager in Bezug auf Benutzer und Rollen bearbeiten.

Über den Bereich  **Personen** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:

- Im Abschnitt  **Benutzer** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Benutzer erstellen, bearbeiten und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern auf Seite 155](#).
  - Benutzer neu zuweisen. Diese Aktion überträgt alle Mediendateien und Vorfälle von einem Benutzer auf einen anderen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuzuweisung von Benutzern auf Seite 159](#).
  - Benutzer entsperren. Wenn Benutzer nicht auf VideoManager zugreifen können, weil sie ihr Passwort zu oft falsch eingegeben haben, können Sie ihnen manuell erneut Zugriff gewähren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Entsperren von Benutzern auf Seite 159](#).
  - Benutzer und Gruppen exportieren und importieren. Sie können Ihre gesamte Datenbank mit Benutzern und Gruppen in eine CSV-Datei herunterladen, sie bearbeiten und dann erneut hochladen, was die Massenbearbeitung von Benutzern und Gruppen vereinfacht.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von Benutzern und Gruppen auf Seite 160](#).
  - Anzeigen der Gerätezugehörigkeiten eines Benutzers. Wenn diese Option konfiguriert wurde, wird eine Liste von Kameras angezeigt, die dem Benutzer mit Einzelausgabe zugewiesen, abgedockt und dann in der Mitte der Schicht wieder angedockt wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen und Löschen von Gerätezugehörigkeiten für Benutzer auf Seite 161](#).
- Im Abschnitt  **Gruppen** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Gruppen erstellen, bearbeiten und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen auf Seite 162](#).
  - Eine Gruppe zur Verwendung mit dem M500 erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung einer Gruppe zur Verwendung mit dem M500-System auf Seite 165](#).
  - Effektive Berechtigungen für einen Benutzer oder eine Gruppe anzeigen. Mit dieser Aktion werden die Aspekte von VideoManager angezeigt, auf die ein Benutzer oder eine Gruppe Zugriff hat, und wie der Benutzer oder die Gruppe die Berechtigungen erlangt hat (z. B. durch eine Rolle oder weil der Benutzer einer Gruppe angehört).  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen der für Benutzer oder Gruppen geltenden Berechtigungen auf Seite 166](#).
- Im Abschnitt  **Benutzer** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Rollen erstellen, bearbeiten, kopieren, importieren, exportieren und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).
- Im Abschnitt  **Authentifizierung** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Konfigurieren, wie sich Benutzer bei VideoManager anmelden können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Authentifizierungseinstellungen auf Seite 173](#).

- Einen Authentifizierungsbereich für Client-Zertifikate zur Konfiguration der Authentifizierung mit Client-Zertifikat erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen eines Authentifizierungsbereichs mit Client-Zertifikat auf Seite 173](#).
- Im Abschnitt  **Zwei-Faktor-Authentifizierung** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Die Zwei-Faktor-Authentifizierung in VideoManager aktivieren und konfigurieren. Dadurch werden bestimmte Benutzer aufgefordert, einen an ihr Mobiltelefon gesendeten Code einzugeben, bevor sie sich bei VideoManager anmelden können. Zusätzlich müssen sie ihr Passwort wie gewohnt eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung auf Seite 174](#).
  - E-Mail-Anmeldung in VideoManager aktivieren und konfigurieren. Dadurch werden bestimmte Benutzer aufgefordert, auf einen an ihre E-Mail-Adresse gesendeten Link zu klicken, bevor sie sich bei VideoManager anmelden können. Zusätzlich müssen sie ihr Passwort wie gewohnt eingeben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der Anmeldung per E-Mail auf Seite 176](#).
- Im Abschnitt  **Benutzer-Self-Service** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Benutzer-Self-Service konfigurieren. Diese Aktion legt fest, ob Benutzer ihre eigenen Passwörter zurücksetzen und ob Mitarbeiter ihre eigenen Benutzer in VideoManager erstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Benutzer-Self-Services auf Seite 179](#).
- Im Abschnitt  **Benutzerimport-Einstellungen** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Das integrierte Benutzerimport-Tool konfigurieren. Mit dieser Aktion können Sie mehrere Benutzer oder Gruppen gleichzeitig aus einer CSV- oder XLS/XLSX-Datei importieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des integrierten Benutzerimport-Tools auf Seite 183](#).

### 9.1.1




## Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern

Jeder Person, die VideoManager verwendet, wird ein Benutzer zugewiesen. Je nach Konfiguration können Benutzer jeweils eine unterschiedlich umfangreiche Kontrolle über das System haben.

Benutzer können nicht nur manuell erstellt werden, VideoManager kann auch so konfiguriert werden, dass Mitarbeiter ihre eigenen Benutzer erstellen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Benutzer-Self-Services auf Seite 179](#).

## Erstellen von Benutzern

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
4. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Benutzer erstellen**.

5. Geben Sie im Feld **Benutzername** den Namen des Benutzers ein.



**NOTIZ:**

Jeder Benutzer muss über einen eindeutigen Benutzernamen verfügen. Der Benutzername kann später geändert werden, jedoch nicht in den Benutzernamen eines anderen Benutzers.

Wenn der Benutzer einer Kamera zugewiesen wird, die sich noch im Einsatz befindet, wird die Kamera dem „gelöschten“ Benutzer zugeordnet, d. h. dem alten Benutzernamen, sowie allen Medien, die sich noch auf dem Gerät befinden.

6. Geben Sie im Feld **Passwort** ein Passwort für den Benutzer ein.



**NOTIZ:**

Nachdem Sie das Passwort eingegeben haben, wird die Umschaltfläche **Benutzer muss Passwort ändern** automatisch auf **Ein** gesetzt, und der Benutzer wird bei der ersten Anmeldung aufgefordert, sein eigenes Passwort festzulegen.

Im Abschnitt **Passwortkomplexität** sollten Sie festlegen, wann das Passwort ablaufen soll. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Passwortkomplexität auf Seite 243](#).

7. Um das Passwort zu bestätigen, geben Sie im Feld **Passwort bestätigen** dasselbe Passwort erneut ein.
8. Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für den Benutzer ein.  
Der Anzeigename kann später geändert werden.
9. Optional: Geben Sie im Feld **E-Mail-Benachrichtigungen** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.


Benutzer können Benachrichtigungen per E-Mail erhalten, wenn bestimmte Aktionen in VideoManager ausgeführt werden. Welche Aktionen genau eine Benachrichtigung auslösen, richtet sich nach den Rollen des Benutzers.

Benutzer können ihr eigenes Passwort zurücksetzen, wenn die Funktion im Abschnitt **Benutzer-Self-Service** konfiguriert wurde.

Benutzer müssen möglicherweise auf einen Link klicken, der an ihre E-Mail gesendet wurde, bevor sie sich bei VideoManager anmelden können, wenn die Funktion im Abschnitt **Zwei-Faktor-Authentifizierung** konfiguriert wurde. Benutzer ohne E-Mail-Adressen in diesem Feld können sich nicht anmelden.

10. Geben Sie im Feld **Touch Assign ID** die Touch Assign ID ein, die die RFID-Karte eines Benutzers mit einer Kamera identifiziert.


Dieses Feld ist nur relevant, wenn dem Benutzer eine Kamera mit RFID zugewiesen wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).

Wenn Sie den RFID-Wert einer Karte finden möchten, müssen Sie die entsprechende Karte an das RFID-Lesegerät halten und im Feld **Touch Assign ID** auf  klicken. Es wird eine Liste der fehlgeschlagenen Touch-Assign-Scans angezeigt. Der letzte Eintrag bezieht sich auf den fehlgeschlagenen Scan, den Sie kopieren und in das Feld **Touch Assign ID** einfügen können.



**NOTIZ:**


Wenn ein Benutzer mehreren RFID-Karten zugeordnet werden soll (z. B. wenn er über eine Türkarte und eine Optionskarte verfügt), können Sie den Vorgang für beliebig viele Karten wiederholen. Sie müssen jedoch die Touch-Assign-IDs im Feld **Touch Assign ID** durch ein Komma trennen (z. B. `<543642, 873924>`).

11. Wenn Sie dem Benutzer die Anmeldung bei VideoManager ermöglichen möchten, setzen Sie die Option **Aktiviert** auf **Ein**. Andernfalls schalten Sie um auf **Aus**.
12. Wählen Sie im Bereich  **Rollen** die Rollen aus, die der Benutzer verwenden soll.  
Dadurch legen Sie fest, welche Aspekte von VideoManager der Benutzer sehen und verwenden kann.

Die Rollen des Benutzers können später geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

13. Wählen Sie im Bereich  **Gruppenmitgliedschaften** die Gruppen aus, zu denen der Benutzer gehören soll. Geben Sie den Namen einer zuvor erstellten Gruppe ein, und klicken Sie auf **+**.

Die Gruppen können später geändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen auf Seite 162](#).

14. Wählen Sie im Fensterbereich  **Teilen** die erforderlichen Freigabeoptionen für den Benutzer aus.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Automatisch teilen mit** – Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen haben Zugriff auf alle Mediendateien, Vorfälle und Exporte, die von dem neuen Benutzer erstellt wurden.



**NOTIZ:**

Benutzer können nicht sehen, für wen ihre Mediendateien automatisch freigegeben werden oder ob sie automatisch freigegeben werden.

- **Für neue Medien Freigaben erstellen für** – Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen werden automatisch in das Feld **Geteilt:** der neuen Mediendateien eingetragen, die vom neuen Benutzer aufgezeichnet wurden.

Diese Option ist nützlich, wenn bestimmte Benutzer oder Gruppen Zugriff auf Mediendateien haben sollen, die vom neuen Benutzer aufgezeichnet wurden, aber keinen Zugriff auf alle Exporte oder Vorfälle, wie dies mit der Option **Automatisch teilen mit** der Fall wäre.

- **Für neue Vorfälle Freigaben erstellen für** – Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen werden automatisch in das Feld **Geteilt:** der neuen Vorfälle eingetragen, die von dem neuen Benutzer erstellt wurden.

Diese Option ist nützlich, wenn bestimmte Benutzer oder Gruppen Zugriff auf Vorfälle haben sollen, die von dem neuen Benutzer erstellt wurden, aber keinen Zugriff auf alle Exporte oder Mediendateien, wie dies mit der Option **Automatisch teilen mit** der Fall wäre.

- **Supervisor von** – Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen werden von dem neuen Benutzer überwacht. Das bedeutet, dass der Benutzer ihre Mediendateien, Vorfälle und Exporte aus den Fenstern **Überwachte Medien**, **Überwachte Vorfälle** und **Überwachte Exporte** anzeigen kann.

15. Um den Benutzer oder die Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf **+**.

16. Fügen Sie bei Bedarf im Fensterbereich  **WLAN-Netzwerke** benutzerspezifische WLANs hinzu, indem Sie auf  **Netzwerk hinzufügen** klicken.



Hierbei handelt es sich um Netzwerke, die nur im Konto des Benutzers angezeigt werden und für andere Benutzer im System nicht sichtbar sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke auf Seite 333](#).

17. Klicken Sie auf **Benutzer erstellen**.

## Bearbeiten von Benutzern

Unter Umständen müssen Sie Benutzer bearbeiten, wenn ihr Passwort geändert oder sie anderen Rollen zugewiesen werden sollen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.


4. Sie können nach dem zu bearbeitenden Benutzer suchen, indem Sie Benutzer wie folgt filtern:
  - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **Authentifizierungs-ID** die Authentifizierungs-ID des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **In Gruppe** den Gruppennamen der Gruppe des Benutzers ein.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden nur Benutzer zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte Zuweisungen werden nicht berücksichtigt. Beispiel: Benutzer A ist der Gruppe B indirekt zugewiesen, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.
  - Geben Sie in das Feld **E-Mail** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
  - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle des Benutzers aus.Sie können auf **✕** klicken, um den Filter zurückzusetzen.
5. Klicken Sie auf **Finden**.
6. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzer auf **➤ Gehe zu Benutzer**.
7. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

## Löschen von Benutzern

Wenn ein Mitarbeiter eine Organisation verlässt, muss sein Benutzer eventuell aus VideoManager gelöscht werden. Durch das Löschen eines Benutzers werden keine seiner Mediendateien oder Vorfälle gelöscht. Optional können Sie den entsprechenden Benutzer einem anderen Benutzer in VideoManager zuweisen. Dadurch werden alle zugehörigen Vorfälle, Exporte und Mediendateien auf den anderen Benutzer übertragen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuzuweisung von Benutzern auf Seite 159](#). Wenn der Benutzer nicht neu zugewiesen wird, wird im Feld **Bediener** für seine Mediendateien *<Name des gelöschten Benutzers>* (GELÖSCHT) angezeigt. Wenn später ein Benutzer mit demselben Benutzernamen neu erstellt wird, werden alle Mediendateien, Exporte und Vorfälle, die mit diesem Benutzernamen verknüpft sind, automatisch diesem Benutzer zugeordnet.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Benutzer**.
4. Sie können nach dem zu löschenden Benutzer suchen, indem Sie Benutzer wie folgt filtern:
  - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **Authentifizierungs-ID** die Authentifizierungs-ID des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **In Gruppe** den Gruppennamen der Gruppe des Benutzers ein.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden nur Benutzer zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte Zuweisungen werden nicht berücksichtigt. Beispiel: Benutzer A ist der Gruppe B indirekt zugewiesen, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.
  - Geben Sie in das Feld **E-Mail** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
  - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle des Benutzers aus.Sie können auf **✕** klicken, um den Filter zurückzusetzen.

5. Klicken Sie auf **Finden**.
6. Klicken Sie neben dem zu löschenden Benutzer auf **> Gehe zu Benutzer**.
7. Klicken Sie auf ** Benutzer löschen**.
8. Klicken Sie im Bestätigungsfenster auf **Ja**.




### 9.1.2

## Neuzuweisung von Benutzern

Wenn ein Benutzer neu zugewiesen wird, werden alle seine Mediendateien und Vorfälle auf einen anderen Benutzer übertragen. Diese Aktion wird empfohlen, wenn ein Benutzer eine Organisation verlassen hat und keinen Zugriff mehr auf VideoManager haben sollte oder wenn eine Organisation plant, Benutzernamen in VideoManager wiederzuverwenden. Nachdem ein Benutzer mit demselben Benutzernamen wie ein zuvor gelöschter Benutzer neu erstellt wurde, werden alle Mediendateien und Vorfälle, die mit diesem Benutzernamen verknüpft sind, dem Benutzer neu zugewiesen, auch wenn es sich nicht um denselben Mitarbeiter handelt.

Eine Neuzuweisung kann vor oder nach dem Löschen eines Benutzers aus dem System durchgeführt werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich ** Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt ** Benutzer**.
4. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf ** Benutzer neu zuweisen**.
5. Geben Sie im Feld **Aktueller Eigentümer** den Namen des Benutzers ein, dessen Mediendateien und Vorfälle übertragen werden sollen.  



Wenn der Benutzer immer noch in VideoManager vorhanden ist, wird sein Name bei der Eingabe angezeigt. Wenn der Benutzer gelöscht wurde, wird sein Name bei der Eingabe nicht angezeigt, ist aber weiterhin für die Neuzuweisung verfügbar.
6. Geben Sie im Feld **Neuer Eigentümer** den Namen des Benutzers ein, der die Mediendateien und Vorfälle erhalten soll.
7. Klicken Sie auf **Neu Zuweisen**.

### 9.1.3


## Entsperren von Benutzern

Sie können über den Abschnitt **Passwortkomplexität** des Fensterbereichs **Richtlinien** auf der Registerkarte **Administrator** konfigurieren, wie viele Anmeldeversuche ein Benutzer hat, bevor sein Konto gesperrt wird, und wie lange sein Konto anschließend gesperrt wird. Wenn das Konto eines Benutzers gesperrt ist, kann er sich erst dann bei VideoManager anmelden, wenn das Konto automatisch von VideoManager oder manuell von einem Administrator entsperrt wird.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich ** Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt ** Benutzer**.
4. Klicken Sie neben dem zu entsperrenden Benutzer auf **> Gehe zu Benutzer**.



Der **Status** eines gesperrten Benutzers wird als **Gesperrt** angezeigt, und neben seinem Benutzernamen wird ein -Symbol angezeigt.

5. Stellen Sie **Jetzt entsperren** auf **Ja** ein.



**TIPP:**

Wenn der Benutzer zu viele falsche Anmeldeversuche unternommen hat, weil er sein Passwort vergessen hat, können Sie sein Passwort auch in diesem Fenster zurücksetzen. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.

6. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.




#### 9.1.4

## Exportieren und Importieren von Benutzern und Gruppen

Sie können die Datenbank mit Benutzern und Gruppen in eine CSV-Datei herunterladen, in der Sie die Datenbank in Excel bearbeiten und dann die gleiche CSV-Datei erneut in VideoManager hochladen können.

### Exportieren der Datenbank aus VideoManager

#### Vorgehensweise:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
4. Klicken Sie auf  **Benutzer und Gruppen exportieren**.

Die CSV-Datei mit Informationen über die Benutzer und Gruppen wird auf Ihren PC heruntergeladen. Die Datei enthält die Rollen und Beziehungen der Benutzer, z. B. welche Benutzer zu welchen Gruppen gehören. Sie können die Datei in Excel bearbeiten.

### Importieren der Datenbank in VideoManager

Nachdem Sie die Datei bearbeitet haben, können Sie die Datenbank wieder in VideoManager importieren.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
4. Klicken Sie auf  **Benutzer und Gruppen importieren**.
5. Klicken Sie auf **Datei auswählen**, und wählen Sie die zuvor exportierte CSV-Datei aus.

VideoManager führt automatisch einen „Probelauf“ durch, sodass Sie eine Vorschau der Änderungen anzeigen können, bevor sie wirksam werden. Die folgenden Felder werden angezeigt:

- **Hinzugefügte Benutzer und Gruppen:** Führt die Anzahl der Benutzer und Gruppen auf, die in der CSV-Datei, aber nicht in VideoManager gespeichert sind.
- **Aktualisierte Benutzer und Gruppen:** Führt die Anzahl der Benutzer und Gruppen auf, deren Daten in der CSV-Datei nicht mit den Daten in VideoManager übereinstimmen.



- **Entfernte Benutzer und Gruppen:** Führt die Anzahl der Benutzer und Gruppen auf, die in VideoManager, aber nicht in der CSV-Datei vorhanden sind.

#### 6. Klicken Sie auf **Importieren**.





Folgende Änderungen werden vorgenommen:

- Alle Benutzer und Gruppen, die sich in der CSV-Datei, aber nicht in VideoManager befinden, werden hinzugefügt.
- Alle Benutzer und Gruppen, deren Daten in der CSV-Datei nicht mit den Daten in VideoManager übereinstimmen, werden aktualisiert.
- Alle Benutzer und Gruppen, die in VideoManager, aber nicht in der CSV-Datei vorhanden sind, werden gelöscht.

#### **Folgemaßnahmen:**

Sie können die CSV-Datei in eine **neue** Instanz von VideoManager importieren. Diese Aktion kopiert die Datenbank zum Zeitpunkt des Exports und kann nützlich sein, wenn Sie das integrierte Benutzerimport-Tool nicht konfigurieren möchten. Gehen Sie dazu wie beim Importieren von Benutzern und Gruppen vor, stellen Sie jedoch sicher, dass die Rollen in der neuen Instanz von VideoManager mit den Rollen in der CSV-Datei übereinstimmen. Wenn die Rollen in der CSV-Datei nicht mit den Rollennamen in der neuen Instanz von VideoManager übereinstimmen, schlägt der Importauftrag fehl.

So importieren Sie eine Rolle:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Klicken Sie auf  **Rolle exportieren**.
5. Navigieren Sie in der neuen Instanz von VideoManager zum selben Ort, und klicken Sie auf  **Rolle importieren**.

#### 9.1.5

## Anzeigen und Löschen von Gerätezugehörigkeiten für Benutzer

Wenn im Abschnitt **Geräte** die Option **Außendienst über die gesamte Schicht aktivieren** auf **Ein** gesetzt wurde, dann weisen alle Benutzer, denen eine Kamera mit Einzelausgabe zugewiesen wurde (entweder mit RFID oder über VideoManager), eine „Zugehörigkeit“ zu ihrer Kamera auf. Das bedeutet: Wenn sie ihre Kamera in der Mitte ihrer Schicht andocken, vermerkt VideoManager die Verknüpfung, und sie können später während der Schicht dieselbe Kamera wieder abdocken. Sie können diese Zugehörigkeiten im Bereich **Benutzer bearbeiten** anzeigen.

#### **Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf  **Gehe zu Benutzer**.


5. Klicken Sie auf  **Gerätezugehörigkeit anzeigen**.

Das Fenster **Gerätezugehörigkeit** wird geöffnet.

In diesem Fenster werden alle Kameras angezeigt, die dem Benutzer über Einzelausgabe zugewiesen wurden (entweder mit RFID oder über VideoManager), abgedockt und dann erneut angedockt wurden.

Dieses Fenster kann aus einem der folgenden Gründe leer sein:

- Die Kamera wurde noch nicht angedockt.  
Die Zugehörigkeit wird erst erstellt, wenn die Kamera zum ersten Mal während der Schicht des Benutzers angedockt wird.
- Die Kamera wurde dem Benutzer mit Dauerausgabe zugewiesen. Dadurch entsteht keine Zugehörigkeit zwischen dem Benutzer und der Kamera, da diese Kamera sowieso immer dem Benutzer zugeordnet wird.
- Nachdem die Kamera wieder angedockt wurde, wurde sie vollständig aufgeladen.
- Als die Kamera erneut angedockt wurde, wurde die Zuweisung von einem Administrator manuell aufgehoben.
- Die Schicht ist zu Ende (wie im Abschnitt **Geräte** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** festgelegt).

6. Um die Zugehörigkeit zu löschen, klicken Sie auf  **Löschen**.

Dies bedeutet: Wenn der Benutzer die Kamera während seiner Schicht andockt, steht die Kamera wieder im Pool zur Verfügung und muss die konfigurierten Akkuanforderungen erfüllen, bevor sie verwendet werden kann. Der Benutzer muss entweder die RFID-Karte erneut durchziehen, oder ihm muss eine andere Kamera über VideoManager zugewiesen werden, bevor er während seiner Schicht weitere Medien aufzeichnen kann.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

7. Um zum Bereich **Benutzer bearbeiten** zurückzukehren, klicken Sie auf **Schließen**.




### 9.1.6

## Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen

Sie können Gruppen erstellen, um bestimmte Benutzer miteinander zu verknüpfen. Diese Aktion kann erforderlich sein, wenn ein Unternehmen bestimmte Mediendateien oder Vorfälle mit vielen Benutzern gleichzeitig teilen möchte, oder wenn bestimmte Benutzer andere Benutzer überwachen sollen. Gruppen können selbst Mitglieder von Gruppen sein.

### Erstellen von Gruppen

#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Gruppen**.
4. Klicken Sie auf  **Gruppe erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Gruppenname** den Namen der Gruppe ein.  
Dieses Feld kann später nicht mehr bearbeitet werden.

6. Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für die Gruppe ein.



**NOTIZ:**


Eine Gruppe kann nicht denselben Namen wie ein vorhandener Benutzer oder eine vorhandene Gruppe im System haben. Eine Gruppe und ein Benutzer können jedoch denselben Anzeigenamen haben.

7. Aktivieren Sie im Fensterbereich  **Rollen** die bereits vorhandenen Rollen, die für alle Benutzer in dieser Gruppe gelten.


Mit dieser Aktion werden jedoch nicht alle Benutzer, die diese Rolle innehaben, der Gruppe hinzugefügt.


8. Geben Sie im Bereich  **Gruppenmitgliedschaften** die Namen der Gruppen ein, zu denen diese Gruppe gehören soll, und klicken Sie auf **+**.


Sie können auf der Seite des Benutzers auch einzelne Benutzer zu Gruppen hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern auf Seite 155](#).

9. Konfigurieren Sie im Fensterbereich  **Teilen** eines der folgenden Felder.

Die Optionen sind wie folgt:



Option	Beschreibung
<b>Automatisch teilen mit</b>	Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen haben Zugriff auf alle Mediendateien, Vorfälle und Exporte, die von der Gruppe erstellt werden.   <b>NOTIZ:</b> Benutzer in einer Gruppe können nicht sehen, für wen ihre Mediendateien automatisch freigegeben werden oder ob sie automatisch freigegeben werden.  Wenn Gruppe A automatisch Inhalte für einen Benutzer freigibt, gibt jeder Benutzer in Gruppe A Vorfälle für diesen Benutzer frei.  Wenn Gruppe A automatisch Inhalte für Gruppe B freigibt, gibt jeder Benutzer in Gruppe A automatisch seine Vorfälle für jeden Benutzer in Gruppe B frei.
<b>Für neue Medien Freigaben erstellen für</b>	Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen werden automatisch in das Feld <b>Geteilt:</b> der neuen Mediendateien eingegeben, die von den Benutzern in dieser Gruppe aufgezeichnet oder importiert wurden.  Diese Option ist nützlich, wenn bestimmte Benutzer oder Gruppen Zugriff auf Mediendateien haben sollen, die von den Benutzern in dieser Gruppe aufgezeichnet oder importiert wurden, aber keinen Zugriff auf alle ihre Exporte oder Vorfälle haben sollten, die die Option <b>Automatisch teilen mit</b> gewähren würde.

Option	Beschreibung
<b>Für neue Vorfälle Freigaben erstellen für</b>	Alle hier eingegebenen Benutzer oder Gruppen werden automatisch in das Feld <b>Geteilt:</b> der neuen Vorfälle eingetragen, die von den Benutzern in dieser Gruppe erstellt wurden. Diese Option ist nützlich, wenn bestimmte Benutzer oder Gruppen Zugriff auf Vorfälle haben sollen, die von den Benutzern in dieser Gruppe erstellt wurden, aber keinen Zugriff auf alle ihre Exporte oder Mediendateien haben sollten, die die Option <b>Automatisch teilen mit</b> gewähren würde.
<b>Supervisor von</b>	Diese Option legt fest, welche Benutzer und Gruppen von dieser Gruppe überwacht werden. Wenn Gruppe A einen Benutzer überwacht, überwacht jeder Benutzer in Gruppe A diesen Benutzer. Wenn Gruppe A Gruppe B überwacht, überwacht jeder Benutzer in Gruppe A jeden Benutzer in Gruppe B.  <b>NOTIZ:</b> Die Überwachung gilt für Vorfälle, Exporte und Kameras.

- Um die Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf **+**.
- Optional: Erstellen Sie im Fensterbereich  **WLAN-Netzwerke** benutzerspezifische WLAN-Netzwerke, die nur für alle Benutzer in der Gruppe verfügbar sein sollen.  
Diese Aktion kann erforderlich sein, wenn alle Benutzer in einer Gruppe Medien mit ihren Kameras über einen bestimmten Hotspot live streamen.
- Klicken Sie auf **Gruppe erstellen**.  
Nachdem eine Gruppe erstellt wurde, können andere Benutzer und Gruppen hinzugefügt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern auf Seite 155](#).

## Bearbeiten von Gruppen

### Vorgehensweise:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
- Klicken Sie auf den Abschnitt  **Gruppen**.
- Sie können nach der zu bearbeitenden Gruppe suchen, indem Sie Gruppen wie folgt filtern:
  - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen der Gruppe ein.
  - Geben Sie im Feld **In Gruppe** den Gruppennamen ein.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden nur Gruppen zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte

Zuweisungen werden nicht berücksichtigt, z. B. wenn Gruppe A der Gruppe B indirekt zugewiesen ist, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle der Gruppe aus.

Sie können auf **X** klicken, um den Filter zurückzusetzen.

5. Klicken Sie auf **Finden**.
6. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Gruppe auf **> Gehe zu Gruppe**.
7. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Gruppe speichern**.

## Löschen von Gruppen

Eine nicht mehr benötigte Gruppe kann gelöscht werden. Wenn Sie eine löschen, werden keine Benutzer in der Gruppe gelöscht. Stattdessen wirkt sich die Löschung sofort darauf aus, was diese Benutzer in VideoManager sehen können und auf welche Mediendateien/Exporte/Vorfälle sie Zugriff haben.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Gruppen**.
4. Sie können nach der zu bearbeitenden Gruppe suchen, indem Sie Gruppen wie folgt filtern:
  - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen der Gruppe ein.
  - Geben Sie im Feld **In Gruppe** den Gruppennamen ein.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden nur Gruppen zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte Zuweisungen werden nicht berücksichtigt, z. B. wenn Gruppe A der Gruppe B indirekt zugewiesen ist, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.
  - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle der Gruppe aus.

Sie können auf **X** klicken, um den Filter zurückzusetzen.

5. Klicken Sie auf **Finden**.
6. Klicken Sie neben der zu löschenden auf **> Gehe zu Gruppe**.
7. Klicken Sie auf **Gruppe löschen**.
8. Klicken Sie im Bestätigungsfenster auf **Ja**.

Wenn Benutzer der gelöschten Gruppe angehört haben, werden ihre Berechtigungen und Fähigkeiten sofort geändert – je nachdem, wie die Gruppe konfiguriert war. Dies könnte bedeuten, dass die Benutzer bestimmte Rollen nicht mehr innehaben oder keinen Zugriff mehr auf Mediendateien, Exporte oder Vorfälle anderer Benutzer haben.










### 9.1.7

## Erstellung einer Gruppe zur Verwendung mit dem M500-System

Im Gegensatz zu Bodycams, bei denen ein Benutzer einer Kamera zugewiesen ist, sollte das M500-System einer Gruppe von Benutzern zugewiesen werden. Alle Benutzer dieser Gruppe können sich dann über das

Bedienfeld anmelden und das M500 im Außendienstinsatz verwenden. Sie müssen diese Gruppe manuell in VideoManager erstellen.

**Vorgehensweise:**






1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Gruppen**.
4. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Gruppe erstellen**.
5. Geben Sie einen Namen für die Gruppe ein.  
Beispiel: M500 Users
6. Optional: Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für die Gruppe ein.  
Der Anzeigename kann später geändert werden.
7. Im rechten Fensterbereich  **Rollen** muss die Option **Fahrzeugbediener** für die Gruppe auf **Ein** festgelegt sein.
8. Klicken Sie auf **Gruppe erstellen**.
9. Fügen Sie dieser Gruppe alle Benutzer hinzu, die das M500-System bedienen sollen, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
  - c. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
  - d. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf  **Gehe zu Benutzer**.
  - e. Geben Sie im Abschnitt  **Gruppenmitgliedschaften** den zuvor erstellten Gruppennamen ein, und klicken Sie auf .
  - f. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

### 9.1.8

## Anzeigen der für Benutzer oder Gruppen geltenden Berechtigungen





Nachdem ein Benutzer oder eine Gruppe erstellt wurde, können deren Berechtigungen angezeigt werden. Dadurch erhalten Administratoren einen Einblick in die Art und Weise, wie Berechtigungen und Rollen eines Benutzer oder einer Gruppe miteinander interagieren.


**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie entweder auf den Abschnitt  **Benutzer** oder  **Gruppen**.
4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer oder der entsprechenden Gruppe auf  **Gehe zu Benutzer** oder auf  **Gehe zu Gruppe**.

5. Klicken Sie auf  **Effektive Berechtigungen anzeigen**.

Die folgenden Informationen können angezeigt werden:

Name	Beschreibung
 <b>Zugewiesene Rollen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für einen Benutzer werden in diesem Bereich die Rollen angezeigt, die ihm zugewiesen sind, und es wird angegeben, wie er diese Rollen erhalten hat. Dabei wird angegeben, ob der Benutzer selbst über die Rolle verfügt oder ob er einer Gruppe angehört, die über die Rolle verfügt.</li><li>• Bei einer Gruppe zeigt dieser Fensterbereich die Rollen an, die jeder Benutzer in der Gruppe innehat, und wie er diese Rollen erhalten hat (d. h. ob die Gruppe selbst über die Rolle verfügt oder ob sie einer anderen Gruppe mit der Rolle angehört).</li></ul>
 <b>Zugewiesene Gruppen</b>	Bei Benutzern bzw. Gruppen zeigt dieser Bereich die Gruppen an, denen sie angehören, sofern zutreffend.
 <b>Zugewiesene WLAN-Netzwerke</b>	<p>Bei einem Benutzer/einer Gruppe zeigt dieser Bereich, welche benutzerdefinierten WLAN-Netzwerke jeweils zugewiesen wurden, falls zutreffend.</p> <p>Wenn die benutzerdefinierten WLAN-Netzwerke nicht im Standardnetzwerkprofil von VideoManager enthalten sind (weil <b>Benutzerdefinierte Netzwerke</b> auf <b>Aus</b> festgelegt ist), wird eine Warnung angezeigt, die den Administrator auf diese Tatsache hinweist.</p> <p>Dies ist von Bedeutung, da Kameras, die über die Einzelausgabe (mit RFID) und die permanente Zuweisung zugewiesen werden, automatisch das standardmäßige Netzwerkprofil verwenden. Wenn benutzerdefinierte WLAN-Netzwerke nicht für das Standardnetzwerkprofil aktiviert sind, können diese Kameras sie nicht zum Streamen von Medien verwenden.</p>
 <b>Geräteprofile</b>	<p>In diesem Fensterbereich werden die Geräteprofile des Benutzers/der Gruppe angezeigt.</p> <p>Der Benutzer/die Gruppe kann aus folgenden Gründen über diese Geräteprofile verfügen:</p>

Name	Beschreibung
Berechtigungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Benutzer/die Gruppe verfügt über eine Rolle, mit der die Geräteprofile verknüpft sind.</li><li>• Der Benutzer/die Gruppe ist einer Gruppe zugeordnet, die über die Rolle verfügt, mit der die Geräteprofile verknüpft sind.</li></ul> <p> <b>NOTIZ:</b> Standard-Geräteprofile sind mit ★ gekennzeichnet. Die Standard-Geräteprofile werden automatisch angezeigt, wenn der Benutzer eine Kamera zuweist.</p> <p>Für einen Benutzer/eine Gruppe zeigt dieser Fensterbereich auf der rechten Seite die Gesamtsumme der Berechtigungen an. Der Benutzer/die Gruppe kann aus folgenden Gründen über diese Berechtigungen verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Benutzer/die Gruppe hat eine Rolle inne, die die Berechtigungen enthält.</li><li>• Der Benutzer/die Gruppe wird einer Gruppe zugewiesen, die über die Rolle verfügt, die die Berechtigungen enthält.</li></ul> <p>Benutzer in dieser Gruppe verfügen über diese Berechtigungen zusätzlich zu den Berechtigungen, die sich aus ihren Rollen ergeben.</p>


6. Um zum Abschnitt  **Benutzer** oder  **Gruppen** zurückzukehren, klicken Sie auf  **Zurück**.

### 9.1.9

## Ausführen von Rollenaktionen

Eine Rolle ist eine Sammlung von Berechtigungen in VideoManager, die Benutzern zugewiesen werden können. Rollen bestimmen, welche Aktionen Benutzer in VideoManager ausführen und welche Aspekte der Benutzeroberfläche sie sehen können. Jedem Benutzer können mehrere Rollen zugewiesen werden.

VideoManager bietet die folgenden Standardrollen:

-  **Systemadministrator** – Benutzer, die dieser Rolle zugewiesen sind, können auf alle Aspekte der VideoManager-Benutzeroberfläche zugreifen, z. B. Vorfälle löschen, andere Benutzer erstellen usw.
- **Bediener des Geräts** – Benutzer, die dieser Rolle zugewiesen sind, können Mediendateien aufzeichnen. Sie können keine anderen Aktionen in VideoManager ausführen und sich nicht anmelden.
- **Systembenutzer** – Benutzer, die dieser Rolle zugewiesen sind, können ihre eigenen Mediendateien und Mediendateien anzeigen, die für sie freigegeben wurden. Sie können Kameras weder bedienen noch auf die Registerkarte **Administrator** zugreifen.
- **System-Supervisor** – Benutzer, die dieser Rolle zugewiesen sind, können ihre eigenen Mediendateien sowie Mediendateien von Benutzern ansehen, die sie überwachen. Sie können Kameras weder bedienen noch auf die Registerkarte **Administrator** zugreifen.







- **Systemmanager** – Benutzer, die dieser Rolle zugewiesen sind, können alle Mediendateien in VideoManager anzeigen, Kameras zuweisen und Aktionen für Vorfälle ausführen.

Benutzer können es jedoch für notwendig erachten, eigene, auf den jeweiligen Workflow zugeschnittene Rollen zu erstellen. Jede Standardrolle außer **Systemadministrator** kann manuell bearbeitet werden.

## Erstellen von Rollen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Klicken Sie auf  **Rolle erstellen**.
5. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die Rolle ein.
6. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Rolle ein.
7. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste  **Standard-Geräteprofile** aus, welche zuvor erstellten Geräteprofile für Kameras übernommen werden sollen, die Benutzern in dieser Rolle zugewiesen wurden.

Kameras, die mit RFID zugewiesen werden, verwenden dieses Geräteprofil automatisch. Wenn Kameras manuell zugewiesen werden, können Benutzer dieses Geräteprofil überschreiben, wenn sie über die richtigen Berechtigungen verfügen.

Der Administrator sollte für jede Kamerafamilie (Kameras der Serien VB400, VB100/VB200/VB300 und VT) ein Geräteprofil auswählen. Andernfalls wird das Standard-Geräteprofil verwendet.

Wenn ein Benutzer mehreren Rollen zugewiesen ist, aber alle Geräteprofile für die Rollen bis auf eines auf Systemstandard gesetzt sind, wird dasjenige verwendet, das nicht der Systemstandard ist.

Wenn ein Benutzer mehreren Rollen zugewiesen ist, aber einige der Geräteprofile für Rollen nicht auf den Systemstandard gesetzt sind, wird das Geräteprofil verwendet, das in der Geräteprofilliste neben dem Standardprofil an höchster Stelle steht.



#### NOTIZ:

Diese Liste kann im Abschnitt **Geräteeinstellungen** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** neu geordnet werden. Hier können Sie auch das Standard-Geräteprofil des Systems ändern.

8. Legen Sie mit den folgenden Schaltflächen zusätzliche Optionen für die neue Rolle fest:
  - Wenn die Option **Neue Benutzer zu dieser Rolle hinzufügen?** auf **Ein** festgelegt ist, wird diese Rolle automatisch von allen neuen Benutzern übernommen, die ab sofort in VideoManager erstellt werden.
  - Wenn **Alternative Passwortkomplexität verwenden?** auf **Ja** gesetzt ist, müssen die Benutzer in dieser Rolle ein Passwort festlegen, das statt den normalen Passwortregeln den alternativen Passwortregeln entspricht.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Passwortkomplexität auf Seite 243](#).
  - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Stufe der Rollenzuweisung** aus, zu welcher Stufe diese Rolle gehören soll.  
Standardmäßig gehören Rollen zu Stufe 1. Benutzer können andere Benutzer nur Rollen hinzufügen, die sich auf derselben oder einer niedrigeren Stufe als ihre eigenen Rollen befinden.

Wenn sich beispielsweise die Rolle von Benutzer A auf Stufe 2 befindet, kann er nur weitere Benutzer zu Rollen hinzufügen, die sich ebenfalls auf Stufe 2 oder niedriger befinden. Das bedeutet, dass er keine anderen Benutzer oder sich selbst zu Rollen auf Stufe 1 hinzufügen kann.



**NOTIZ:**

Selbst Benutzer mit der Berechtigung **Höhere Berechtigungen zuweisen** können andere Benutzer nicht Rollen hinzufügen, die sich auf einer höheren Stufe als ihre eigene Rolle befinden.

- **Zwei-Faktor-Authentifizierung** – Wenn die Zwei-Faktor-Authentifizierung bereits konfiguriert wurde, können Administratoren festlegen, ob Benutzer in dieser Rolle einen QR-Code mit ihrem Telefon scannen müssen, bevor sie sich bei VideoManager anmelden können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung auf Seite 174](#).

- **Erhöhte Berechtigung erforderlich?** – Auch wenn einige Aspekte der Rollenheraufstufung in diesem Fensterbereich konfiguriert werden können, handelt es sich dabei um einen mehrstufigen Prozess.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der Berechtigungseskalation auf Seite 347](#).

9. Konfigurieren Sie die Berechtigungen für die Rolle.




Dadurch wird bestimmt, welche Aktionen Benutzer in dieser Rolle ausführen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Deaktivieren von Berechtigungen auf Seite 171](#).

10. Um die Rolle zu speichern, klicken Sie auf **Rolle erstellen**.

## Kopieren von Rollen

Wenn Sie eine Rolle kopieren, wird die gesamte Rolle mit Ausnahme ihres Namens dupliziert. Dies ist nützlich, wenn Sie viele ähnliche Rollen in Ihrer Instanz von VideoManager erstellen möchten.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Klicken Sie neben der zu kopierenden Rolle auf  **Rolle kopieren**.  
Die Rolle wird kopiert und zur Bearbeitung geöffnet, wobei das Feld **Name** leer bleibt.



**NOTIZ:**


Es ist nicht möglich, zwei Rollen mit demselben Namen zu erstellen.



5. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Rolle erstellen**.

## Bearbeiten von Rollen

Es kann erforderlich sein, eine Rolle zu bearbeiten, wenn sich die Verantwortlichkeiten eines Benutzers geändert haben.

**Vorgehensweise:**




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**.  
Sie können die Eigenschaften wie **Name**, **Beschreibung** und **Standard-Geräteprofile** sowie die Berechtigungen einer Rolle bearbeiten.
5. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.

## Löschen von Rollen

Möglicherweise muss eine veraltete Rolle gelöscht werden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Wählen Sie neben der zu löschenden Rolle die Option  **Rolle löschen** aus.  
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet, das auf mögliche der Rolle zugewiesene Benutzer hinweist.
5. Klicken Sie auf **Ja**.



#### NOTIZ:

Wenn der zu löschenden Rolle Benutzer zugewiesen sind, können Sie VideoManager nach dem Löschen der Rolle eventuell nicht mehr richtig verwenden. Wenn die gelöschte Rolle die einzige Rolle des Benutzers war, kann er erst dann wieder auf VideoManager zugreifen, wenn ihm eine neue Rolle zugewiesen wurde.

### 9.1.9.1

## Aktivieren und Deaktivieren von Berechtigungen

Eine Berechtigung ist eine einzelne Regel, die bestimmt, welche Aktionen Benutzer in VideoManager ausführen können.

Eine umfassende Liste aller Berechtigungen finden Sie unter [Berechtigungen auf Seite 367](#).

Die Berechtigungen eines Benutzers entsprechen der Gesamtheit seiner Regeln. Das bedeutet: Wenn ein Benutzer zwei Rollen angehört, von denen eine mit der Berechtigung **Bei der VideoManager-Anwendung anmelden** auf **Ein** und die andere auf **Aus** festgelegt ist, kann dieser Benutzer sich weiterhin anmelden. Es gibt keine Berechtigungen, die eine Aktion verweigern. Nur das Fehlen von Berechtigungen führt dazu, dass Aktionen verweigert werden.

Die Berechtigungsgruppen lauten wie folgt:



- Systemberechtigungen steuern die Fähigkeit der Benutzer, sich bei VideoManager anzumelden, sowie ihre Audit- und Exportfunktionen.
- Mediendateiberechtigungen steuern die Möglichkeiten der Benutzer in Bezug auf Mediendateien. Die Berechtigungen sind nach den folgenden Kriterien sortiert:
  - **Eigentum** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für die von ihnen aufgezeichneten oder importierten Mediendateien durchführen.
  - **Freigegeben** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für die Mediendateien ausführen, die von anderen Benutzern im System für sie freigegeben wurden.

- **Überwacht** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen zu den Mediendateien ausführen, die von anderen Benutzern auf dem von ihnen überwachten System aufgezeichnet oder importiert wurden.
- **Beliebig** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für alle Mediendateien auf dem System ausführen, unabhängig davon, wer sie aufgezeichnet hat.
- Vorfalloberechtigungen steuern die Fähigkeiten der Benutzer in Bezug auf Vorfälle. Die Berechtigungen sind nach den folgenden Kriterien sortiert:
  - **Eigentum** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für die von ihnen erstellten Vorfälle ausführen.
  - **Freigegeben** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für Vorfälle ausführen, die von anderen Benutzern im System für sie freigegeben wurden.
  - **Überwacht** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen zu den Vorfällen durchführen, die von anderen Benutzern auf dem von ihnen überwachten System erstellt wurden.
  - **Beliebig** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für alle Vorfälle auf dem System ausführen, unabhängig davon, wer sie erstellt hat.
- Geräteberechtigungen steuern die Fähigkeiten der Benutzer in Bezug auf Kameras. Die Berechtigungen sind nach den folgenden Kriterien sortiert:
  - **Benutzer** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen auf den ihnen zugewiesenen Kameras ausführen.
  - **Überwacht** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen auf den Kameras ausführen, die ihnen oder anderen Benutzern auf dem System zugewiesen sind, das sie überwachen.
  - **Beliebig** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für jede Kamera auf dem System ausführen.
- Benutzerberechtigungen steuern die Fähigkeiten von Benutzern in Bezug auf andere Benutzer. Die Berechtigungen sind nach den folgenden Kriterien sortiert:
  - **Überwacht** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für die Benutzer auf dem System ausführen, die sie überwachen.
  - **Beliebig** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer Aktionen für jeden Benutzer auf dem System ausführen.
- Benachrichtigungsberechtigungen steuern, wie Benachrichtigungen funktionieren (vorausgesetzt, die Funktion wurde lizenziert).
- Berichtberechtigungen steuern die Fähigkeiten der Benutzer, Berichte zu erstellen und Statistiken anzuzeigen.
- Feldberechtigungen bestimmen die Zugriffsgruppen, zu denen Benutzer gehören, was sich darauf auswirkt, welche gespeicherten Suchvorgänge und benutzerdefinierten Vorfälle sie sehen können.
- Erweiterte Berechtigungen steuern die Fähigkeiten der Benutzer in Bezug auf erweiterte Aspekte von VideoManager. Die Berechtigungen sind nach den folgenden Kriterien sortiert:
  - **Anzeigen** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer erweiterte Aspekte von VideoManager aufrufen.
  - **Bearbeiten** – Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer erweiterte Aspekte von VideoManager bearbeiten.

### 9.1.10

## Konfigurieren von Authentifizierungseinstellungen

Standardmäßig müssen sich Benutzer mit einem Benutzernamen und Passwort bei VideoManager anmelden. Administratoren können das System jedoch auch so konfigurieren, dass sich Benutzer mit ihren Windows-Anmeldeinformationen oder anderen Single Sign-On-Anmeldeinformationen, z. B. Azure, anmelden können.

Die Aktion kann im Abschnitt  **Authentifizierung** des Bereichs  **Personen** auf der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.

Aufgrund der Komplexität der Authentifizierungskonfiguration sind die relevanten Informationen in diversen technischen Dokumenten verfügbar.




#### Vorgehensweise:

- Weitere Informationen zum Einrichten der Windows Active Directory-Authentifizierung mit einer Cloud-Instanz von VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP) (Registrierung kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager (Cloud) und Windows Active Directory*.
- Weitere Informationen zum Einrichten der Windows Active Directory-Authentifizierung mit einer lokalen Instanz von VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP) (Registrierung kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager (On-Premises) und Windows Active Directory*.
- Weitere Informationen zur Einrichtung der Azure-Authentifizierung mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP) (Registrierung kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und Azure*.
- Weitere Informationen zum Einrichten anderer OpenID OAuth2-Authentifizierungen mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP) (Registrierung kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und OpenID OAuth2-Anbietern*.

### 9.1.11

## Erstellen eines Authentifizierungsbereichs mit Client-Zertifikat

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Authentifizierung**.
4. Klicken Sie auf  **Neuer Bereich**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Authentifizierungstyp** die Option **Authentifizierung mit Client-Zertifikat** aus.
6. Fügen Sie im Feld **Bezeichner** eine Kennung hinzu.  
Beispiel: cert-auth
7. Fügen Sie im Feld **Bezeichnung** eine Bezeichnung hinzu.  
Beispiel: Certificate Authentication
8. Stellen Sie sicher, dass die Option **Aktiviert** auf **Ja** gesetzt ist.
9. Optional: Um den Benutzernamen zuzuordnen, setzen Sie **Passthrough-Anmeldungsabgleich verwenden** auf **Ja**, und füllen Sie die erforderlichen Felder aus.

10. Klicken Sie im Abschnitt **Authentifizierung mit Client-Zertifikat** auf **+ Neues Zertifikat hochladen**.
11. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.  
Normalerweise handelt es sich dabei um eine CRT- oder PEM-Datei.
12. Wählen Sie das Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
13. Geben Sie das Passwort ein.
14. Klicken Sie auf **OK**.
15. Klicken Sie auf **Speichern**.  
Der Server wird neu gestartet.

### 9.1.12

## Aktivieren der Zwei-Faktor-Authentifizierung

Normalerweise melden sich Benutzer bei VideoManager mit ihrem Benutzernamen und ihrem eindeutigen Passwort an. Wenn ein Unternehmen eine zusätzliche Sicherheitsebene benötigt, kann die Zwei-Faktor-Authentifizierung aktiviert und konfiguriert werden. Dabei werden Benutzer aufgefordert, einen QR-Code mit ihrem Mobiltelefon zu scannen und den entsprechenden Code in VideoManager einzugeben.

Die Zwei-Faktor-Authentifizierung muss in VideoManager aktiviert sein, bevor einzelne Benutzer sie nutzen können.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Zwei-Faktor-Authentifizierung**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Authentifizierungseinstellungen** aus, wie sich die Zwei-Faktor-Authentifizierung in VideoManager verhalten soll.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Verpflichtend** – Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist für jeden Benutzer dieser VideoManager-Instanz zwingend erforderlich, unabhängig davon, ob sie für einzelne Rollen deaktiviert ist oder nicht.
  - **Pro Rolle** – Die Zwei-Faktor-Authentifizierung wird auf Rollenbasis festgelegt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Zwei-Faktor-Authentifizierung für Rollen auf Seite 174](#).
  - **Deaktiviert** – Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist für diese gesamte Instanz von VideoManager deaktiviert.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.




Jeder Benutzer, der von den Einstellungen der Zwei-Faktor-Authentifizierung betroffen ist, wird bei der nächsten Anmeldung aufgefordert, sein Telefon mit dem VideoManager zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einrichten der Zwei-Faktor-Authentifizierung auf Seite 175](#).

### 9.1.12.1

## Konfiguration der Zwei-Faktor-Authentifizierung für Rollen

Wenn die Zwei-Faktor-Authentifizierung im Abschnitt **Anmeldeeinstellungen** auf **Pro Rolle** eingestellt wurde, müssen Sie nun die Zwei-Faktor-Authentifizierung für einzelne Rollen manuell aktivieren.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**.
5. Konfigurieren Sie in der Dropdown-Liste **TOTP-Zwei-Faktor-Authentifizierung** die Zwei-Faktor-Authentifizierungseinstellungen, die sich auf alle Benutzer mit dieser Rolle auswirken.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Verpflichtend:** Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist die einzige Funktion, die ein Benutzer mit dieser Rolle bei der ersten Anmeldung ausführen kann. Nach jeder Anmeldung muss ein 6-stelliger Code eingegeben werden, der dem Benutzer über eine App zur Verfügung gestellt wird.
- **Optional:** Der Benutzer muss bei der ersten Anmeldung nicht die Zwei-Faktor-Authentifizierung durchlaufen. Er kann sie jedoch über die Seite **Kontoprofil** aktivieren, sobald er sich bei VideoManager angemeldet hat.
- **Deaktiviert:** Die Zwei-Faktor-Authentifizierung wird bei der ersten Anmeldung nicht angefordert, und Benutzer können sie auf der Seite **Kontoprofil** nicht aktivieren.



#### NOTIZ:

Wenn ein Benutzer zwei Rollen mit gegensätzlichen Zwei-Faktor-Authentifizierungsregeln verwendet, die eine ist z. B. auf **deaktiviert** und die andere auf **verpflichtend** gesetzt, dann muss der Benutzer die Zwei-Faktor-Authentifizierung verwenden.

6. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.

#### 9.1.12.2



### Einrichten der Zwei-Faktor-Authentifizierung

Nach der Konfiguration der Zwei-Faktor-Authentifizierung müssen alle davon betroffenen Benutzer ihre Mobiltelefone für VideoManager konfigurieren. Benutzer müssen ihre Mobiltelefone konfigurieren, wenn sie einer Rolle angehören, für die die **TOTP-Zwei-Faktor-Authentifizierung** auf **Obligatorisch** festgelegt wurde, oder wenn die **Authentifizierungseinstellungen** für VideoManager komplett auf **Verpflichtend** festgelegt wurden.

#### Vorgehensweise:

1. Laden Sie eine Authentifizierungs-App auf ein Mobiltelefon herunter.  
Motorola Solutions empfiehlt **Google Authenticator**.
2. Melden Sie sich wie gewohnt bei VideoManager an.  
Sie werden aufgefordert, die Zwei-Faktor-Authentifizierung einzurichten.
3. Klicken Sie auf **Einrichten**.  
Auf dem Bildschirm wird ein QR-Code angezeigt.
4. Scannen Sie den QR-Code entweder direkt mithilfe der Authentifizierungs-App oder geben Sie ihn manuell ein.  
Die Authentifizierungs-App gibt einen 6-stelligen Code aus.
5. Geben Sie in das Feld in VideoManager den von der Authentifizierungs-App bereitgestellten Code ein.
6. Klicken Sie auf **Einrichtung abschließen**.

Ab sofort werden Sie bei jeder Anmeldung aufgefordert, einen weiteren 6-stelligen Code aus der Authentifizierungs-App auf Ihrem Mobiltelefon einzugeben. Sie müssen nicht erneut einen QR-Code einscannen.




Wenn Sie ein neues Mobiltelefon erhalten, müssen Sie die Verknüpfung mit VideoManager wiederholen. Sie müssen dazu zur Registerkarte  **Kontoprofil** navigieren und im Fensterbereich  **Zwei-Faktor-Authentifizierung** auf **Neue Authentifizierung erzeugen** klicken. Sie müssen den neuen QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen, das mit VideoManager verknüpft werden soll.

### 9.1.12.3

## Zurücksetzen von Schlüsseln für die Zwei-Faktor-Authentifizierung

Wenn ein Benutzer beispielsweise sein Mobiltelefon verloren hat und sich daher nicht über die Zwei-Faktor-Authentifizierung bei VideoManager anmelden kann, muss ein Administrator den Zwei-Faktor-Authentifizierungsschlüssel zurücksetzen.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass für Ihre Rolle die Berechtigung **Zwei-Faktor-Authentifizierung löschen** auf **Ein** gesetzt wurde.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Deaktivieren von Berechtigungen auf Seite 171](#).
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
5. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf **> Gehe zu Benutzer**.
6. Klicken Sie auf  **Schlüssel für Zwei-Faktor-Authentifizierung löschen**.
7. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.  
Bei der nächsten Anmeldung wird der Benutzer aufgefordert, einen neuen QR-Code zu scannen.



### 9.1.13

## Aktivieren und Konfigurieren der Anmeldung per E-Mail


Standardmäßig melden sich Benutzer mit ihrem eindeutigen Benutzernamen und Passwort bei VideoManager an. Wenn eine Organisation eine zusätzliche Sicherheitsebene benötigt, können Administratoren die E-Mail-Anmeldung aktivieren und konfigurieren. Benutzer müssen dann sowohl ihr Passwort eingeben als auch auf einen Link klicken, der an ihren E-Mail-Posteingang gesendet wird. Der Zugriff auf VideoManager ist erst nach Abschluss dieser beiden Aktionen möglich.

Die Anmeldung per E-Mail muss in VideoManager aktiviert sein, bevor einzelne Benutzer sich per E-Mail anmelden können.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass die E-Mail-Einstellungen im Abschnitt  **E-Mail-Eigenschaften** des Bereichs **Konnektivität** auf der Registerkarte **Administrator** aktiviert und konfiguriert wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften auf Seite 211](#).
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.



4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Zwei-Faktor-Authentifizierung**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **E-Mail-Adresse zum Anmelden verwenden** aus, welche Benutzer von der E-Mail-Anmeldung betroffen sein sollen.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Verpflichtend** – Die Anmeldung per E-Mail ist für jeden Benutzer dieser VideoManager-Instanz obligatorisch, unabhängig davon, ob sie für einzelne Rollen deaktiviert ist oder nicht.  
Wenn diese Einstellung aktiviert ist, müssen Sie sicherstellen, dass alle Benutzer in VideoManager mit einer E-Mail-Adresse verknüpft sind, da sie sich sonst nicht anmelden können.
  - **Pro Rolle** – Die Anmeldung per E-Mail wird auf Rollenbasis festgelegt.  
Wenn diese Einstellung ausgewählt ist, müssen Sie die E-Mail-Anmeldung für einzelne Rollen aktivieren.
  - **Deaktiviert** – Die Anmeldung per E-Mail-Adresse ist für diese gesamte Instanz von VideoManager deaktiviert.
6. Konfigurieren Sie in den Feldern **Vorlage für E-Mail-Betreff** und **Vorlage für E-Mail-Inhalt** das Format der E-Mail, die Benutzer erhalten, wenn sie versuchen, sich anzumelden.

Mögliche Variablen sind:

- `<SiteName>` entspricht Motorola Solutions VideoManager.
- `<SiteURL>` ist der Name von VideoManager. Beispiel: 194.168.76.230
- `<SiteHost>` ist die öffentliche Adresse von VideoManager. Beispiel: http://194.168.76.230:9080/
- `<LoginURL>` ist der Link, auf den Benutzer klicken müssen, um sich anzumelden.





**NOTIZ:**



Wenn `<LoginURL>` nicht in der E-Mail enthalten ist, können sich Benutzer nicht anmelden.

- `<Ablaufzeit>` ist die Zeitdauer der Linkgültigkeit wie im Feld **Ablaufzeit für Überprüfung** konfiguriert.
7. Legen Sie im Feld **Ablaufzeit für Überprüfung** fest, wie lange ein Anmeldelink gültig ist.
  8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
  9. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn Sie die Option <b>Verpflichtend</b> in der Dropdown-Liste in <b>Schritt 5</b> ausgewählt haben,	wechseln Sie zu <b>Schritt 10</b> .

Wenn...	Dann...
Wenn Sie die Option <b>Pro Rolle</b> in der Dropdown-Liste in <b>Schritt 5</b> ausgewählt haben,	konfigurieren Sie die E-Mail-Anmeldung für einzelne Rollen, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen: <ol style="list-style-type: none"><li>Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Personen</b>.</li><li>Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Rollen</b>.</li><li>Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Rolle auf <b>&gt; Gehe zu Rolle</b>.</li><li>Legen Sie <b>Zum Abschließen der Anmeldung Link per E-Mail senden</b> auf <b>Ja</b> fest.</li><li>Klicken Sie auf <b>Rolle speichern</b>.</li><li>Wiederholen Sie den Vorgang für so viele Rollen wie nötig.</li></ol>

10. Fügen Sie dem Profil eines Benutzers eine E-Mail-Adresse hinzu, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
- Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
- Sie können nach dem zu bearbeitenden Benutzer suchen, indem Sie Benutzer wie folgt filtern:
  - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **Authentifizierungs-ID** die Authentifizierungs-ID des Benutzers ein.
  - Geben Sie in das Feld **In Gruppe** den Gruppennamen der Gruppe des Benutzers ein.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden nur Benutzer zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte Zuweisungen werden nicht berücksichtigt. Beispiel: Benutzer A ist der Gruppe B indirekt zugewiesen, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.
  - Geben Sie in das Feld **E-Mail** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
  - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle des Benutzers aus.

Sie können auf **✕** klicken, um den Filter zurückzusetzen.

Sie müssen sicherstellen, dass allen Benutzern, die von der E-Mail-Anmeldung betroffen sind (entweder weil sie einer Rolle angehören, in der die E-Mail-Anmeldung aktiviert wurde, oder weil die E-Mail-Anmeldung für alle Benutzer in VideoManager aktiviert wurde), eine E-Mail-Adresse in VideoManager zugewiesen wurde.

11. Klicken Sie auf **Finden**.

12. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzer auf **> Gehe zu Benutzer**.

13. Geben Sie in das Feld **E-Mail-Benachrichtigungen** die E-Mail-Adresse ein, an die Anmelde-links für den Benutzer gesendet werden sollen.



#### 14. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

Von nun an wird bei jedem Versuch, sich bei VideoManager anzumelden, ein Link an den E-Mail-Posteingang des Benutzers gesendet. Benutzer müssen **in dem Browser** auf diesen Link klicken, in dem auch VideoManager geöffnet ist. Der Link funktioniert nur einmal. Um einen neuen Code anzufordern, müssen Benutzer ihr Passwort erneut in VideoManager eingeben und die Anmeldung wiederholen.

#### 9.1.13.1

### Deaktivieren der Anmeldung per E-Mail

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Zwei-Faktor-Authentifizierung**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **E-Mail-Adresse zum Anmelden verwenden** die Option **Deaktiviert** aus.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



Ab sofort müssen Benutzer nur noch ihr Passwort für die Anmeldung eingeben.

#### 9.1.14

### Konfiguration des Benutzer-Self-Services

Sie können Benutzer manuell über den Abschnitt **Benutzer** verwalten. Dort können Sie auch neue Benutzer erstellen und Passwörter vorhandener Benutzer zurücksetzen. Es ist jedoch auch möglich, dass Mitarbeiter ihre eigenen Benutzer erstellen und ihre eigenen Passwörter zurücksetzen. Sowohl das Zurücksetzen des Passworts als auch die Self-Service-Registrierung werden über per E-Mail versendete Links durchgeführt. Administratoren können konfigurieren, wie viele Minuten lang diese Links gültig sind.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer-Self-Service**.
4. Geben Sie im Feld **Ablaufzeit für Überprüfung (Min.)** ein, nach wie vielen Minuten ein Link abläuft und erneut gesendet werden muss.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.




#### 9.1.14.1

### Erlauben, dass Benutzer ihr eigenes Passwort zurücksetzen können



Alle Benutzer von VideoManager müssen über ein Passwort verfügen, um sich anmelden zu können. Wenn sie ihr Passwort vergessen, können Administratoren es für sie zurücksetzen. Bei entsprechender Konfiguration können Benutzer jedoch das eigene Passwort auch selbst per E-Mail zurücksetzen.

#### Voraussetzungen:

Benutzer können ihr Passwort zurücksetzen, wenn eine von zwei Bedingungen erfüllt ist:

- Wenn Benutzer per Eigenregistrierung erstellt wurden, können sie ihr Passwort standardmäßig zurücksetzen, da eine E-Mail-Adresse mit ihrem Konto (ihrem Benutzernamen) verknüpft ist.
- Wenn Benutzer ohne Eigenregistrierung erstellt wurden (d. h. manuell erstellt oder mit dem Benutzerimport-Tool importiert), muss ein Administrator ihrem Konto eine E-Mail-Adresse zuordnen. Um eine E-Mail-Adresse mit dem Benutzerkonto zu verknüpfen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
  4. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzer auf  **Gehe zu Benutzer**.
  5. Geben Sie im Feld **E-Mail-Benachrichtigungen** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
  6. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

#### Vorgehensweise:

1. Vergewissern Sie sich, dass E-Mails aktiviert sind.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften auf Seite 211](#).
2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer-Self-Service**.
5. Setzen Sie im Abschnitt **Zurücksetzen des Passworts** die Option **Zurücksetzen des Passworts aktiviert** auf **Ein**.
6. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Vorlagen für das Zurücksetzen des Passworts**, was Benutzern im Anmeldefenster und in der E-Mail zum Zurücksetzen des Passworts angezeigt wird:
  - a. Geben Sie im Feld **Bezeichnung zum Zurücksetzen des Passworts** den Text ein, den Benutzer sehen, wenn sie ihr Passwort falsch eingeben.  
Beispiel: `Forgotten password?`
  - b. Geben Sie im Feld **Link-Bezeichnung** den Text ein, auf den Benutzer klicken müssen, um eine E-Mail zum Zurücksetzen des Passworts zu senden.  
Der Text wird auf der Anmeldeseite neben dem Feld **Bezeichnung zum Zurücksetzen des Passworts** angezeigt.  
Zum Beispiel: `Reset here.` oder `Click here.`
  - c. Geben Sie im Feld **Betreff** den Text ein, der als Betreffzeile der E-Mail zum Zurücksetzen des Passworts festgelegt werden soll.
  - d. Geben Sie im Feld **Inhalt** den Inhalt der E-Mail zum Zurücksetzen des Passworts ein.  
Mit `loginUrl` und `completionUrl` können Benutzer zum Anmeldefenster bzw. zum Fenster zum Zurücksetzen des Passworts geleitet werden.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.1.14.2



## Zulassen der Eigenregistrierung für Benutzer

Jeder Mitarbeiter, der VideoManager verwenden muss, benötigt ein eindeutiges Benutzerprofil. Normalerweise müssen Administratoren diese Profile für sie erstellen. Bei entsprechender Konfiguration können Mitarbeiter jedoch eigene Benutzer erstellen.

#### Voraussetzungen:

1. Vergewissern Sie sich, dass E-Mails aktiviert sind.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften auf Seite 211](#).
2. Stellen Sie sicher, dass mindestens eine Gruppe vorhanden ist, der neue Benutzer hinzugefügt werden können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Gruppen auf Seite 162](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer-Self-Service**.
4. Setzen Sie im Abschnitt **Eigenregistrierung** die Option **Registrierung aktiviert** auf **Ein**.
5. Legen Sie im Abschnitt **Registrierungs-E-Mail-Muster** fest, welche E-Mail-Adressmuster von VideoManager akzeptiert werden, wenn die Benutzererstellung angefordert wird. Um ein Adressmuster hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:



#### NOTIZ:







Anfragen von E-Mail-Adressen mit Mustern, die hier nicht aufgeführt sind, werden ignoriert.



- a. Klicken Sie auf  **E-Mail-Adressmuster hinzufügen**.
  - b. Geben Sie im Feld **E-Mail-Adressmuster** ein E-Mail-Adressformat ein.
  - c. Geben Sie im Feld **Gruppenzuweisung** eine bereits vorhandene Gruppe ein, der alle Benutzer mit diesem spezifischen E-Mail-Adressformat hinzugefügt werden.
  - d. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Registrierungsbedingungen**, was nicht registrierten Mitarbeitern im Anmeldefenster angezeigt wird:
    - a. Geben Sie im Feld **Registrierungsbezeichnung** den Text ein, der angezeigt werden soll.  
Zum Beispiel: `Unregistered?` oder `Don't have an account?`
    - b. Geben Sie im Feld **Link-Bezeichnung** den Text für den Link ein, auf den Mitarbeiter klicken müssen, um eine Registrierungs-E-Mail zu senden.  
Zum Beispiel: `Register here.` oder `Click here.`
    - c. Geben Sie im Feld **Registrierungsbedingungen** den Text ein, dem nicht registrierte Mitarbeiter zustimmen müssen, bevor sie ihr neues Benutzerprofil erstellen können.
    - d. Optional: Sie können den Text mit einer der folgenden Einstellungen anpassen:



#### TIPP:

Durch erneutes Klicken auf die Schaltflächen werden die Änderungen rückgängig gemacht.

Name	Beschreibung
<b>B</b> Fett	Jeder Text innerhalb der Sternchen wird fett angezeigt.
<b>I</b> Kursiv	Jeder Text innerhalb der Unterstriche wird kursiv angezeigt.
<b>H</b> Überschrift	Jeder Text in derselben Zeile wie ### wird als Überschriftstext angezeigt.
 URL/Link	Sie werden aufgefordert, einen Hyperlink einzugeben. Eine Linkbeschreibung kann in die eckigen Klammern eingegeben werden.
 Bild	Sie können eine URL für ein Bild eingeben. Eine Bildbeschreibung kann in Klammern eingegeben werden.
 Ungeordnete Liste	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer Aufzählung angezeigt. <b>Ungeordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden.
 Geordnete Liste	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer nummerierten Liste angezeigt. <b>Geordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden. Die Nummern werden in der Reihenfolge wie in der Vorschau der Nachricht angezeigt.
 Code	Jeder Text in einfachen Anführungszeichen wird als Code angezeigt.
 Zitat	Jeder Text in derselben Zeile wie > wird als Zitat angezeigt.

Wenn Sie auf  **Vorschau** klicken, wird eine Vorschau des Textes angezeigt. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie erneut auf  **Vorschau** klicken.

7. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Begrüßungs-E-Mail**, was Mitarbeiter sehen, wenn sie die Begrüßungs-E-Mail von VideoManager öffnen:
  - a. Geben Sie im Feld **Betreff** den Text ein, der als Betreffzeile der Begrüßungs-E-Mail festgelegt wird.
  - b. Geben Sie im Feld **Inhalt** den Inhaltstext der Begrüßungs-E-Mail ein.

<LoginURL> und <AbschlussURL> können verwendet werden, um Benutzer zum Anmeldefenster bzw. zum Bereich der Benutzerprofilerstellung zu leiten.

<SiteHost> kann verwendet werden, um den Namen der spezifischen VideoManager-Instanz einzufügen.
8. Konfigurieren Sie im Abschnitt **E-Mail für bereits registrierte Benutzer**, was Mitarbeiter sehen, wenn die von ihnen bei der Eigenregistrierung eingegebene E-Mail-Adresse bereits mit einem Benutzer in VideoManager verknüpft ist:
  - a. Geben Sie im Feld **Betreff** den Text ein, der als Betreffzeile der E-Mail festgelegt wird.
  - b. Geben Sie im Feld **Inhalt** den Inhalt der E-Mail ein.



<LoginURL> kann verwendet werden, um Benutzer zum Anmeldefenster zu leiten.

<SiteHost> kann verwendet werden, um den Namen der spezifischen VideoManager-Instanz einzufügen.

## 9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.1.15

## Konfiguration des integrierten Benutzerimport-Tools

Über den Abschnitt  **Benutzerimport-Einstellungen** des Fensterbereichs  **Personen** in der Registerkarte **Administrator** können Sie mehrere Benutzer/Gruppen gleichzeitig aus einer anderen Instanz von VideoManager importieren.

Weitere Informationen enthält das Dokument *Integriertes Benutzerimport-Tool – Handbuch [ED-012-229]*, das Sie unter dem Installationsspeicherverzeichnis von VideoManager im Ordner `userimporttool` finden.






Alternativ können Sie Ihre gesamte Benutzer- und Gruppendatenbank über den Abschnitt **Benutzer** manuell exportieren und importieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von Benutzern und Gruppen auf Seite 160](#).

## 9.2


## Geräte

Im Fensterbereich **Geräte** können Sie Aspekte von VideoManager bearbeiten, die mit der Kamerakonfiguration zusammenhängen.

Über den Fensterbereich  **Geräte** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:

- Im Abschnitt  **Geräteprofile** können Sie Geräteprofile importieren, bearbeiten und löschen. Die Profile steuern, wie sich einzelne Kameras abhängig vom Kamerateyp verhalten, wenn sie zugewiesen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#).
- Im Abschnitt  **Geräteeinstellungen** können Sie die globalen Kameraeinstellungen bearbeiten. Im Gegensatz zu Geräteprofilen gelten die hier konfigurierten Einstellungen unabhängig von ihrem Typ für alle Kameras, die mit VideoManager verbunden sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).
- Im Abschnitt  **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten** können Sie die Einstellungen für die Metadatenanzeige für alle Medien in VideoManager bearbeiten. Dies wirkt sich darauf aus, welche Metadaten zusammen mit Mediendateien aufgezeichnet und anschließend angezeigt werden, wenn Benutzer Medien ansehen, die auf einer Kamera aufgezeichnet wurden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
- Im Abschnitt  **Verwaltung der Zugriffskontroll-Schlüssel** können Sie Zugriffskontroll-Schlüssel importieren, bearbeiten und löschen. Über die Zugriffskontroll-Schlüssel wird festgelegt, welche Kameras mit VideoManager verbunden werden können. Durch das Exportieren und Importieren von Zugriffskontroll-Schlüsseln können Benutzer auf alle Medien zugreifen, die sich noch auf einer Kamera befanden, als sie in eine andere Instanz von VideoManager verschoben wurden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Importieren und Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln auf Seite 191](#).
- Im Abschnitt  **Geräte-Zertifizierungsstellen** können Sie Zertifizierungsstellen erstellen, importieren, exportieren und löschen. Die Zertifizierungsstellen überprüfen Mediendateien von Kameras der Serie VB400 und stellen sicher, dass sie nicht manipuliert wurden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen auf Seite 193](#).

- Im Abschnitt  **Gerätesicherheit** können nur Benutzer, die das fahrzeuginterne Administratorpasswort kennen, die administrativen Einstellungen auf M500-Systemen ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einrichten eines fahrzeuginternen Administratorpassworts auf Seite 196](#).



### 9.2.1

## Ausführen von Geräteprofil-Aktionen

Geräteprofile werden verwendet, um die Schnittstelle zwischen Kameras und VideoManager sowie das Verhalten und die Einstellungen von Aufzeichnungen zu steuern.

## Suchen nach Geräteprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Filtern nach** eine der folgenden Optionen aus.
  - Wählen Sie **VB400** aus, um Geräteprofile anzuzeigen, die auf Kameras der Serie VB400s anwendbar sind.
  - Wählen Sie **VB200/300** aus, um Geräteprofile anzuzeigen, die auf Kameras der Serien VB100/VB200/VB300 anwendbar sind.
  - Wählen Sie **VT50/100** aus, um Geräteprofile anzuzeigen, die auf Kameras der Serie VT anwendbar sind.






### NOTIZ:

Kamerafamilien, die in Ihrer Instanz von VideoManager nicht vorhanden sind, werden trotzdem als Option in der Dropdown-Liste angezeigt.

## Erstellen von Geräteprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** aus, für welche Gerätefamilie das Geräteprofil übernommen werden soll.

Die Optionen sind wie folgt:

- **VB400**
- **VB200/300**



- **VT50/100**



**NOTIZ:**

Diese Details können später nicht mehr geändert werden.

7. Konfigurieren Sie die Geräteprofileinstellungen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Geräteprofile auf Seite 391](#).

8. Um das Geräteprofil zu speichern, klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



**Folgemaßnahmen:**

Nachdem ein Geräteprofil erstellt wurde, kann es für Kameras übernommen werden. Die Optionen sind wie folgt:

- Wenn ein Bediener seine Kamera über **Einzelausgabe** oder **Dauerausgabe** erhält, kann er das Geräteprofil beim Zuweisen seiner Kamera manuell auswählen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).
- Wenn ein Bediener seine Kamera über **Permanente Zuweisung** erhält, wählt VideoManager automatisch das Standardgeräteprofil des Systems aus, es sei denn, der Bediener ist einer Rolle zugewiesen, mit der ein anderes Geräteprofil verknüpft ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

## Bearbeiten von Geräteprofilen



**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Familie** einen Kameratyp aus.
5. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Profil auf **> Gehe zu Profil**.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## Umsortieren von Geräteprofilen

Ein Umsortieren von Geräteprofilen kann erforderlich sein, wenn Benutzer mehrere Rollen haben, denen unterschiedliche Geräteprofile zugewiesen sind. Das Geräteprofil, das in der Liste an höchster Stelle steht, wird für die Kamera übernommen. Darüber hinaus wird das Geräteprofil, das in der Liste insgesamt an höchster Stelle steht, als Systemstandard gewählt.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Familie** einen Kameratyp aus.
5. Klicken Sie auf **↓↑ Profile umsortieren**.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Neue Reihenfolge bestätigen**.

## Löschen von Geräteprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu löschenden Geräteprofil auf  **Profil löschen**.  
Alle Rollen, die dieses Geräteprofil als Standard hatten, wechseln unmittelbar zurück zum VideoManager-weiten Standard.

## Importieren oder Exportieren von Geräteprofilen



Sie können alle Geräteprofile in VideoManager im Abschnitt **Importieren/Exportieren** des Bereichs **Systemkonfig.** in der Registerkarte **Administrator** importieren bzw. exportieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).

### 9.2.2

## Konfigurieren von Geräteeinstellungen

Sie können Einstellungen konfigurieren, die für alle Kameras in VideoManager gelten, unabhängig von ihrem Typ. Im Gegensatz zu Geräteprofilen müssen diese Einstellungen nicht auf einzelne Kameras angewendet werden. Sie werden automatisch übernommen, wenn eine Kamera mit VideoManager verbunden wird.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteeinstellungen**.
4. Optional: Führen Sie im Abschnitt **Touch Assign** eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn nur Kameras mit einem vollen Akku für die Touch-Zuweisung geeignet sein sollen, stellen Sie **Volle Batterie erforderlich** auf **Ein**.
  - Wenn Sie die Einstellung **Volle Batterie erforderlich** auf **Aus** setzen, legen Sie eine Mindestladezeit für die Kamera fest, nach der sie über RFID zugewiesen werden kann.  
Eine Ausnahme bilden Kameras, die einem Benutzer permanent zugewiesen wurden. Diese können auch dann mittels RFID-Karte ausgecheckt werden, wenn sie die Mindestladezeit nicht erreicht haben.
5. Optional: Führen Sie im Abschnitt **Geräteerkennung** eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn VideoManager alle Kameras erkennen soll, die über USB, konfigurierte Docks oder nicht konfigurierte Docks verbunden sind, setzen Sie die Option **Geräteerkennung aktivieren** auf **Ein**.
  - Wenn VideoManager nur Kameras erkennen soll, die mit Docks verbunden sind, setzen Sie die Option **Geräteerkennung aktivieren** auf **Aus**.  
Über USB verbundene Kameras werden nicht auf der Registerkarte **Geräte** angezeigt.
6. Optional: Führen Sie im Abschnitt **Geräteeinrichtung** eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Standardmodus für Gerätezuweisung** den Kamerazuweisungsmodus aus, der als Standard verwendet werden soll.

Das spart Zeit, wenn Kameras zugewiesen werden, da ein einheitlicher Zuweisungsmodus in der Organisation verwendet wird. Die Optionen sind wie folgt:

- **Einzelausgabe** – Die Kamera wird einem Benutzer zugewiesen. Sobald sie wieder angedockt wird, wird die Zuweisung aufgehoben und sie muss manuell neu zugewiesen werden.
- **Dauerausgabe** – Die Kamera wird dem Benutzer zugewiesen. Wenn sie wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen.
- **Permanente Zuweisung** – Die Kamera wird einem Benutzer zugewiesen, der sie vor dem Außendienst mit einer RFID-Karte aktivieren muss. Wenn die Kamera wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen.



**NOTIZ:**

In den Berichten **Geräteinsatz im Außendienst, Bediener-Rekorder-Zusammenfassung** und **Benutzer-Zusammenfassung** werden Kameras in diesem Modus als **Nicht zugewiesen** gekennzeichnet, wenn sie zwar zugewiesen, aber nicht mit einer RFID-Karte ausgecheckt wurden.

- Legen Sie die Option **Öffentlichen Bildschirm für QR-Code-Bootstrap anzeigen** auf **Ein** oder **Aus** fest.

Wenn diese Option auf **Ein** festgelegt ist, können Benutzer beim Konfigurieren einer VT-Kamera eine öffentliche Version der QR-Konfigurationsseite starten. Dies ist nützlich, wenn Remote-Mitarbeiter keinen Zugriff auf VideoManager haben, aber dennoch ihre Kameras zuweisen müssen. Ein Administrator kann ihnen den Link zur öffentlichen Seite senden, und Remote-Mitarbeiter können damit ihre Kameras vom eigenen Büro oder von zu Hause aus zuweisen.

Wenn diese Option auf **Aus** festgelegt ist, können nur Benutzer mit direktem Zugriff auf VideoManager Kameras der VT-Serie über QR-Code zuweisen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Remote-Verbindung von Kameras der VT-Serie mit VideoManager auf Seite 111](#).

- Setzen Sie die Option **Kontozugangsdaten für externe Anwendung konfigurieren** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Die Option **Kontozugangsdaten für externe Anwendung konfigurieren** sollte nur dann auf **Ein** gesetzt werden, wenn der Support von Motorola Solutions Sie dazu auffordert.

- Legen Sie im Feld **Bluetooth-Adresspräfix** den Bereich der MAC-Adressen fest, mit denen Kameras gekoppelt werden können.

Weitere Informationen zum Einrichten der Funkgeräte-Integration mit VB400-Kameras finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP). Die Registrierung ist kostenlos. Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und Tetra-Funkgeräte-Integration* oder *Erläuterungen zu VB400 und MOTOTRBO Funkgeräte-Integration*.

7. Optional: Führen Sie im Abschnitt **Geräte-Offloads** eine der folgenden Aktionen aus:

- Um den Grenzwert für die Offload-Geschwindigkeit der von Kameras gleichzeitig durchgeführten Offloads festzulegen, geben Sie im Feld **Gleichzeitige Offloads beschränken auf** die gewünschte Anzahl an Megabit pro Sekunde ein.

Dieser Wert ist nur ein Näherungswert, um die Anzahl der gleichzeitig durchgeführten Offloads zu begrenzen. Er dient nicht der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Mit einer Erhöhung der verfügbaren Gesamtbandbreite über jene der verbundenen Docks hinaus wird der Offload-Durchsatz nicht erhöht.

- Wenn ein Medien-Download unterbrochen und die Verbindung dann wieder hergestellt wird, setzen Sie **Schnelle Wiederherstellung von Downloads** auf **Ein**, um den Download an derselben Stelle fortzusetzen, an der die Verbindung unterbrochen wurde.

Wenn diese Option auf **Aus** eingestellt ist, ein Medien-Download unterbrochen und die Verbindung dann wiederhergestellt wird, beginnt der Download wieder von vorne.

- Wenn Sie möchten, dass Kameras zuerst ihre ältesten Medien auf VideoManager übertragen, setzen Sie die Option **Älteste Mediendatei zuerst verschieben** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Gemäß Systemstandardeinstellung werden die neuesten Medien zuerst verschoben. Diese Aktion ist erforderlich, wenn Medien an ein Avigilon Control Center-System übertragen werden sollen.

8. Optional: Führen Sie im Abschnitt **Geräteeigenschaften** eine der folgenden Aktionen aus:

- Legen Sie **Verlängerung der Akkulaufzeit** auf **Ein** fest.



**NOTIZ:**

Die Option **Verlängerung der Akkulaufzeit** sollte nur auf **Ein** festgelegt werden, wenn Benutzer VB300- und VB400-Kameras regelmäßig 24 Stunden oder länger in den Ladestationen laden.

- Wenn Sie möchten, dass VB400-Kameras, die geladen werden, aber keine Verbindung zu VideoManager herstellen können, in regelmäßigen Abständen neu gestartet werden, setzen Sie die Option **Konnektivität am Ladegerät erwarten** auf **Ein**.

Diese Aktion verbessert die Zuverlässigkeit der USB-Verbindung zu VideoManager, sollte jedoch auf **Aus** gesetzt werden, wenn Benutzer ihre VB400-Kameras im Außeneinsatz ohne Verbindung zu VideoManager aufladen. Zum Beispiel, wenn Benutzer ihre Kameras aufladen, indem sie sie über USB an einen PC anschließen, auf dem VideoManager nicht installiert ist.

9. Optional: Setzen Sie im Abschnitt **Außendienst über die gesamte Schicht** die Option **Außendienst über die gesamte Schicht aktivieren** auf **Ein**.

Wenn die Option auf **Ein** eingestellt ist, bleibt eine Kamera, die einem Benutzer zugewiesen war, diesem Benutzer zugehörig, wenn die Kamera während einer Schicht wieder angedockt wird.

Dies bedeutet: Wenn ein Bediener seine Kamera während einer Schicht wieder andockt und sie dann später während der Schicht wieder abdockt, weist ihm VideoManager automatisch die gleiche Kamera zu – es sei denn, eine der folgenden Bedingungen ist erfüllt:

- Die Kamera ist vollständig aufgeladen.
- Die Zuweisung der Kamera wird in VideoManager manuell aufgehoben.
- Die Schicht ist entsprechend der im Feld **Maximale Schichtlänge** eingegebenen Stundenanzahl beendet.



**NOTIZ:**

Dies gilt nicht für Kameras mit Dauerausgabe oder permanenter Zuweisung, da VideoManager dem Benutzer die Kamera ohnehin permanent zuweist.

10. Optional: Setzen Sie im Abschnitt **Signierung von Filmmaterial** die Option **Signierung von Filmmaterial aktivieren** auf **Ein**.

Sie können die Filmmaterialsignierung aktivieren, wenn Sie auch eine Zertifizierungsstelle im Abschnitt **Geräte-Zertifizierungsstellen** erstellt oder importiert haben.

Wenn **Signierung von Filmmaterial** auf **Ein** gesetzt ist, wird jede VB400 mit einem Zertifikat versehen, das zum Signieren von Mediendateien verwendet wird. Beim Herunterladen der Mediendateien prüft VideoManager, ob die Signaturen der Mediendateien mit den Zertifikaten der Kameras übereinstimmen und ob die Zertifikate vertrauenswürdig sind.



**NOTIZ:**

Diese Aktion funktioniert nur, wenn eine Zertifizierungsstelle erstellt oder in VideoManager importiert wurde. Wenn Sie keine Zertifizierungsstelle erstellt oder importiert haben, hat diese Aktion keine Auswirkung.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen auf Seite 193](#).



11. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

9.2.3

## Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten

Mit VideoManager können Sie aufgezeichnete Medien mit Metadaten versehen. Diese Metadaten werden in der Mediendatei gespeichert und können während der Wiedergabe und bei einem Export als Überlagerung angezeigt werden. Diese Einstellungen gelten für alle von Kameras aufgezeichneten Mediendateien, deren Geräteprofile so konfiguriert wurden, dass sie Metadaten enthalten.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten**.
4. Um ein Metadatenelement zur Mediendatei-Überlagerung hinzuzufügen, scrollen Sie im Fensterbereich ganz nach unten, und wählen Sie ein Element aus der Dropdown-Liste **Element hinzufügen** aus.



**NOTIZ:**


Die Reihenfolge, in der Metadatenelemente von Ihnen ausgewählt werden, bestimmt die Anzeigereihenfolge dieser Elemente bei der Mediendatei-Wiedergabe (von links nach rechts).

Die verfügbaren Elementoptionen lauten wie folgt:

Name	Beschreibung
<b>Geräteseriennummer</b>	Die Seriennummer der Kamera, auf der die Medien aufgezeichnet wurden.
<b>Bedienername</b>	Der Benutzername des Bedieners, der das Medium aufgezeichnet hat. Sie können konfigurieren, wie viele Zeichen des Namens über der Mediendatei angezeigt werden und wie viele Leerzeichen hinzugefügt werden, um den Namen auf eine Mindestgröße zu verlängern.
<b>Datum und Uhrzeit</b>	Für Medien, die mit einer Kamera der VT-Serie oder einer VB400 aufgenommen wurden, können Sie Folgendes konfigurieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>Zeitzone</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>UTC</b> – Greenwich Mean Time, aber ohne Sommerzeitanpassung</li> <li>○ <b>Ortszeit</b> – vom VideoManager-Server übernommen</li> </ul> </li> <li>● <b>Datums- und Uhrzeitformat</b> legt das Format der Metadaten für Datum und Uhrzeit fest. Die Optionen sind wie folgt:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>ISO-Norm 8601</b> – Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Uhrzeit und</li> </ul> </li> </ul>

Name	Beschreibung
	<p>Datum in international standardisierter Weise dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Benutzerdefiniert</b> – Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die im Folgenden beschriebenen Optionen angezeigt:                     <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Zeitanzeige – 24-Stunden-Anzeige</b> (z. B. 19:00) oder <b>12-Stunden-Anzeige mit AM/PM-Marker</b> (z. B. 12AM)</li> <li>■ <b>Zeitzoneanzeige – Keine, Zeitzoneverschiebung anzeigen in Stunden:Minuten</b> (z. B. +01:00) oder <b>Name der Zeitzone anzeigen</b> (z. B. GMT)</li> <li>■ <b>Datumsformat – TT/MM/JJ, MM/TT/JJ, JJ/MM/TT, TT-MM-JJ, MM-TT-JJ</b> oder <b>JJ-MM-TT</b></li> <li>■ <b>Jahresformat – JJ</b> (zum Beispiel '19') oder <b>JJJJ</b> (zum Beispiel '2019')</li> </ul> </li> </ul>
<b>Frame-Zähler</b>	<p>Bei Medien, die auf einer VB400, VB300, VB200 oder VB100 aufgezeichnet wurden, wird dem Benutzer damit angezeigt, welcher Frame gerade in der Wiedergabe-Ansicht wiedergegeben wird.</p>
<b>Aufzeichnungszeit</b>	<p>Bei Medien, die auf einer VB400, VB300, VB200 oder VB100 aufgezeichnet wurden, zeigt diese Option die Länge der Aufnahme an.</p> <p>Sie können konfigurieren, ob die Aufzeichnungszeit dann beginnt, wenn der Bediener auf „Aufzeichnen“ drückt oder wenn der erste Frame tatsächlich aufgezeichnet wird. Wenn Sie die erste Option auswählen, werden alle zuvor aufgezeichneten Medien als negative Zeitangabe in der Metadaten-Überlagerung angezeigt, z. B. -00:23:45.</p>
<b>Vor-/Nach-Aufnahme-Marker</b>	<p>Bei Medien, die auf einer VB400, VB300, VB200 oder VB100 aufgezeichnet wurden, gibt diese Option an, welcher Teil der Mediendatei als Vor- oder Nach-Aufnahme gilt, falls vorhanden.</p>
<b>Text</b>	<p>Sie können Text eingeben, der mehr Informationen über die Kamera, den Bediener usw. enthält.</p> <p>Im Gegensatz zu anderen Elementen können Sie beliebig viele <b>Textelemente</b> hinzufügen.</p>

Name	Beschreibung
GPS	Bei Medien, die auf eine VB400 oder V700 aufgenommen wurden, zeigt diese Option den Breiten- und Längengrad der Kamera an. Sie können die folgenden Einstellungen aktivieren: <ul style="list-style-type: none"><li>• Wenn Sie <b>Geschwindigkeit einbeziehen</b> auf <b>EIN</b> setzen, wird die Geschwindigkeit der Kamera in Metern pro Sekunde angezeigt.</li><li>• Wenn Sie <b>Track einbeziehen</b> auf <b>EIN</b> setzen, wird Kameraspur in Metern pro Sekunde angezeigt.</li></ul>
Gerätename	Der Name der Kamera, wie im Bereich <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b> konfiguriert.
Akkustand	Der Akkustand der VB400 bei der Aufzeichnung des Mediums.

5. Optional: Um ein Metadatenelement zu löschen, klicken Sie auf  **Element löschen**.  
Das gelöschte Element wird wieder in die Dropdown-Liste aufgenommen und kann erneut zur Verwendung ausgewählt werden.
6. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.  
Diese Änderungen wirken sich auf alle Kameras aus, in deren Geräteprofil die Option **Videometadaten-Einblendung anzeigen** auf **Ein** gesetzt ist. Die Änderungen können nicht nachträglich für Mediendateien übernommen werden, die bereits aufgenommen wurden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#).




#### 9.2.4

## Erstellen, Importieren und Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln

Zugriffskontroll-Schlüssel sind der Mechanismus, den VideoManager zum Verschlüsseln von Mediendateien verwendet. Diese Schlüssel verhindern, dass Kameras mit nicht autorisierten Instanzen von VideoManager kommunizieren.

### Erstellen von Zugriffskontroll-Schlüsseln

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Verwaltung der Zugriffskontroll-Schlüssel**.
4. Klicken Sie auf  **Schlüssel erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Beschreibung** einen Namen für den Zugriffskontroll-Schlüssel ein.
6. Klicken Sie auf **Schlüssel erstellen**.



Nachdem ein Zugriffskontroll-Schlüssel erstellt wurde, kann er durch Klicken auf **★ Als Standard-Schlüssel festlegen** als Standard festgelegt werden, mit dem alle neuen oder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzten Kameras authentifiziert werden.





**NOTIZ:**

Es wird empfohlen, alle Zugriffskontroll-Schlüssel nach der Erstellung an einen sicheren Ort zu exportieren. Im Falle eines Systemfehlers wird dadurch sichergestellt, dass Benutzer weiterhin auf Medien auf ihren Kameras zugreifen können, die noch nicht heruntergeladen wurden.

## Importieren von Zugriffskontroll-Schlüsseln

Wenn Sie eine Kamera in eine andere Instanz von VideoManager verschieben möchten, müssen Sie den entsprechenden Zugriffskontroll-Schlüssel in diese Instanz von VideoManager importieren. Andernfalls wird die Kamera als *Gesperrt* angezeigt, und Sie können nicht auf Medien der Kamera zugreifen, die noch nicht in VideoManager heruntergeladen wurden.




### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz neben dem Zugriffskontroll-Schlüssel auf  **Schlüssel exportieren**.  
Der Zugriffskontroll-Schlüssel wird auf Ihren PC heruntergeladen.
2. Klicken Sie in der neuen Instanz von VideoManager auf  **Schlüssel importieren**, und wählen Sie den zuvor heruntergeladenen Schlüssel aus.

## Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln

Sie können einen Zugriffskontroll-Schlüssel löschen, wenn die mit ihm verknüpften Kameras nicht mehr mit derselben Instanz von VideoManager verbunden sind.


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Verwaltung der Zugriffskontroll-Schlüssel**.
4. Klicken Sie neben dem zu löschenden Zugriffskontroll-Schlüssel auf  **Schlüssel exportieren**.



**NOTIZ:**

Wenn ein Zugriffskontroll-Schlüssel gelöscht wird, während damit verknüpfte Kameras noch im Einsatz sind, werden diese Kameras beim erneuten Andocken als *Gesperrt* angezeigt, und alle Medien, die noch nicht in VideoManager heruntergeladen wurden, sind dauerhaft unzugänglich – es sei denn, Sie haben den Zugriffskontroll-Schlüssel exportiert und können ihn wieder in VideoManager importieren.

5. Klicken Sie auf  **Schlüssel löschen**.
6. Legen Sie **Bestätigen, dass dieser Schlüssel gelöscht werden soll** auf **Ein** fest.
7. Klicken Sie auf **Löschen**.



9.2.5

## Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen

VideoManager kann von Kameras heruntergeladene Medien überprüfen, um festzustellen, ob die Medien manipuliert wurden und ob sie aus einer vertrauenswürdigen Quelle stammen, z. B. von einer Originalkamera von Motorola Solutions. Damit diese Funktion verfügbar ist, müssen Sie zunächst eine Zertifizierungsstelle erstellen oder in VideoManager importieren, die die für die Kameras ausgestellten Zertifikate signiert. Anschließend müssen Sie das Signieren von Medien aktivieren.










**NOTIZ:**



Wenn in VideoManager bereits eine Zertifizierungsstelle vorhanden ist, ersetzt die neu erstellte oder importierte Zertifizierungsstelle diese als Zertifizierungsstelle. Das heißt, VideoManager verwendet nun die neue Zertifizierungsstelle zum Ausstellen von Zertifikaten für neue Kameras. Kameras, die bereits über von der alten Zertifizierungsstelle erstellte Zertifikate verfügen, signieren Dateien jedoch weiterhin mit ihren alten Zertifikaten, und zuvor heruntergeladene Dateien enthalten Signaturen, die auf die alte Zertifizierungsstelle verweisen. Aus diesem Grund wird die alte Zertifizierungsstelle beibehalten, damit VideoManager die Mediendateien dieser Kameras überprüfen kann. Wenn für Kameras neue Zertifikate auf der Grundlage der neuen Zertifizierungsstelle ausgestellt werden sollen, muss der Administrator sie auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

**Vorgehensweise:**

1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Neue Zertifizierungsstellen erstellen	<ol style="list-style-type: none"> <li>Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li> <li>Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Geräte</b> aus.</li> <li>Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Geräte-Zertifizierungsstellen</b>.</li> <li>Klicken Sie auf  <b>Neue Zertifizierungsstelle erstellen</b>. VideoManager füllt das Feld <b>Allgemeiner Name</b> automatisch mit der öffentlichen Adresse plus <b>Root-CA</b> aus. Sie können den Namen bei Bedarf ändern.</li> <li>Optional: Geben Sie im Feld <b>Organisation</b> den Namen Ihrer Organisation ein. Beispiel: <code>Motorola Solutions</code></li> <li>Optional: Geben Sie im Feld <b>Organisatorische Einheit</b> den Namen der Abteilung ein, für die die Zertifizierungsstelle bestimmt ist. Beispiel: <code>Research and Development</code></li> <li>Klicken Sie auf <b>Erstellen</b>.</li> </ol>

Option	Aktionen
Vorhandene Zertifizierungsstellen importieren	<p>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</p> <p>b. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Geräte</b> aus.</p> <p>c. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Geräte-Zertifizierungsstellen</b>.</p> <p>d. Klicken Sie auf  <b>Zertifizierungsstelle importieren</b>.</p> <p>e. Klicken Sie auf <b>Datei auswählen</b>.</p> <p> <b>NOTIZ:</b>                      Jedes importierte Zertifikat muss von einer Zertifizierungsstelle stammen und mit einem privaten Schlüssel versehen sein. Sowohl das Zertifikat als auch der private Schlüssel müssen in Form einer PKCS#12-Datei bereitgestellt werden. Von öffentlichen Zertifizierungsstellen ausgestellte Zertifikate sind wahrscheinlich nicht für den Import geeignet. Wenn Sie Ihre eigene Zertifizierungsstelle verwenden möchten, müssen Sie diese in der Regel selbst erstellen.</p> <p>f. Wählen Sie das Zertifikat aus, und klicken Sie auf <b>Öffnen</b>.</p> <p>g. Klicken Sie auf <b>OK</b>.</p>

2. Aktivieren Sie im Fensterbereich  **Geräte** in den  **Geräteeinstellungen** auf der Registerkarte **Administrator** die Dateisignierung.

Die Einstellung befindet sich im Abschnitt **Signierung von Filmmaterial**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Geräteeinstellungen auf Seite 186](#).

Ab sofort wird für alle aktualisierten angedockten Kameras der Serie VB400 ein Signaturzertifikat ausgegeben. Alle Mediendateien, die von einer VB400 heruntergeladen werden, sind mit einer digitalen Signatur versehen: VideoManager prüft, ob die heruntergeladenen Mediendateien mit ihren Signaturen übereinstimmen, und ob das mit der Signatur verknüpfte Zertifikat als vertrauenswürdig eingestuft wird. Auf der Registerkarte **Medien** können Sie überprüfen, ob die Mediendateien mit diesem Zertifikat übereinstimmen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften auf Seite 49](#).

## Exportieren von Zertifizierungsstellen

Wenn Kameras von einer VideoManager-Instanz in eine andere verschoben werden, sollten Sie die Zertifizierungsstellen dieser Kameras aus der ursprünglichen Instanz exportieren und in die neue Instanz importieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mediendateisignaturen dieser Kameras anhand des

Originalzertifikats überprüft werden können. Nur der öffentliche Teil der Zertifizierungsstelle wird exportiert, sodass keine Sicherheitsrisiken durch den Import dieser Zertifikate in ein weniger vertrauenswürdiges System bestehen.




#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie in der überholten Instanz von VideoManager zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräte-Zertifizierungsstellen**.
4. Klicken Sie neben der zu exportierenden Zertifizierungsstelle auf  **Zertifizierungsstelle anzeigen**.
5. Klicken Sie auf  **Zertifizierungsstelle exportieren**.  
Die Zertifizierungsstelle wird auf Ihren PC heruntergeladen.
6. Navigieren Sie in der neuen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
7. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
8. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräte-Zertifizierungsstellen**.
9. Klicken Sie auf  **Zertifizierungsstelle importieren**.
10. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.
11. Wählen Sie die Zertifizierungsstelle aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
12. Klicken Sie auf **OK**.

## Löschen von Zertifizierungsstellen

Wenn Mediendateien aus einer bestimmten Quelle nicht mehr vertrauenswürdig sind, können Sie die entsprechende Zertifizierungsstelle in VideoManager löschen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräte-Zertifizierungsstellen**.
4. Klicken Sie neben der zu löschenden Zertifizierungsstelle auf  **Zertifizierungsstelle löschen**.

Wenn neben der Zertifizierungsstelle kein Papierkorbsymbol  angezeigt wird, bedeutet dies, dass die Zertifizierungsstelle noch aktiv Zertifikate signiert. Nur Zertifizierungsstellen, die für die Überprüfung verwendet werden, können gelöscht werden.

5. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **Löschen**.



Von nun an werden Mediendateien, die von der gelöschten Zertifizierungsstelle signiert worden wären, beim Herunterladen vom System nicht mehr als vertrauenswürdig eingestuft. Gleiches gilt für Mediendateien, die bereits heruntergeladen und von dem gelöschten Zertifikat signiert wurden. In beiden Fällen wird im Feld **Signatur** dieser Mediendateien **Nicht vertrauenswürdiges Zertifikat** angezeigt.

### 9.2.6

## Einrichten eines fahrzeuginternen Administratorpassworts


Nur Benutzer, die das fahrzeuginterne Administratorpasswort kennen, können die administrativen Einstellungen auf ihrem M500 ändern.

#### Vorgehensweise:








1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Gerätesicherheit**.
4. Geben Sie das Passwort in das Feld **Fahrzeuginternes Administratorpasswort** ein, und notieren Sie es an einem sicheren Ort.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.


### 9.3

## Konnektivität

Im Bereich  **Konnektivität** können Sie Funktionen von VideoManager in Bezug auf WLAN und Standorte bearbeiten.


Der Bereich  **Konnektivität** bietet Zugriff auf die folgenden Abschnitte:

- Im Abschnitt  **ONStream** können Sie die Einstellungen für ONStream konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von ONStream auf Seite 197](#).
- Im Abschnitt  **Netzwerkprofile** können Sie Netzwerkprofile erstellen, bearbeiten und löschen. Dies ist erforderlich, wenn Benutzer Live-Streams von ihren Kameras an VideoManager senden möchten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200](#).
- Im Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile** können Sie Netzwerkprofile erstellen, bearbeiten und löschen. Dies ist erforderlich, wenn Benutzer Live-Streams von ihrem M500-System an VideoManager senden möchten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Fahrzeug-Netzwerkprofile auf Seite 204](#).
- Im Abschnitt  **LTE-APNs** können Sie APNs erstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von APNs auf Seite 206](#).
- Im Abschnitt  **Bandbreiten-Regeln** können Sie Bandbreiten-Regeln konfigurieren. Dies ist erforderlich, wenn Standorte Medien hochladen und Sie festlegen möchten, wann die Medien hochgeladen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln auf Seite 207](#).
- Wenn VideoManager als zentraler VideoManager konfiguriert wurde, legen die Einstellungen  **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** und  **Konfigurationsreplikation** fest, welche Aspekte der Konfiguration, z. B. Benutzer und Rollen, automatisch für die verbundenen Standorte freigegeben werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).


- Im Abschnitt  **Site-Manager** können Sie Standorte konfigurieren. Wenn VideoManager nicht bereits als zentraler VideoManager fungiert, können Sie in diesem Fensterbereich ihre VideoManager-Instanz als Standort aktivieren.




**NOTIZ:**

Der Abschnitt  **Site-Manager** ist nicht verfügbar, wenn VideoManager als zentraler Videomanager fungiert.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Standorten auf Seite 336](#).

- Im Abschnitt  **Streaming-Server** können Sie eine Streaming-Serverkonfiguration importieren und exportieren. Netzwerkprofile können so konfiguriert werden, dass Geräte zu einem Streaming-Server live streamen, statt zu dieser Instanz von VideoManager.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren und Exportieren einer Konfiguration für Streaming-Server auf Seite 210](#).

- Im Abschnitt  **E-Mail-Eigenschaften** können Sie Folgendes tun:
  - Konfigurieren, wie E-Mails in VideoManager gesendet und empfangen werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften auf Seite 211](#).
  - E-Mail-Benachrichtigungen in VideoManager konfigurieren (einschließlich der E-Mail-Vorlage) und Aktionen festlegen, bei denen Benachrichtigungen an Benutzer gesendet werden sollen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen auf Seite 212](#).

### 9.3.1

## Konfigurieren von ONStream

Bevor das System konfiguriert werden kann, muss ONStream über VideoManager konfiguriert und aktiviert werden.

**Prozess:**




1. Aktivieren Sie ONStream in VideoManager mit der entsprechenden Lizenz.  
Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn der Benutzer VideoManager Version 14.2 oder früher ausführt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren von ONStream auf Seite 198](#).
2. Konfigurieren Sie die Einstellungen für ONStream.  
Diese Einstellungen legen fest, wie das System mit VideoManager verbunden wird.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von ONStream-Einstellungen auf Seite 198](#).
3. Erstellen Sie die Ausgaben.  
Diese Ausgaben bestimmen, wie VideoManager-Benutzer und -Kameras dem -System zugeordnet werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Zurücksetzen von Ausgaben auf Seite 199](#).

### 9.3.1.1

## Aktivieren von ONStream

Ab Version 14.3 aktiviert VideoManager standardmäßig ONStream, solange der Benutzer mindestens eine Kamera mit VideoManager verknüpft hat. Bei VideoManager-Instanzen mit Version 14.2 oder früher muss ONStream manuell aktiviert werden, indem eine Lizenz in VideoManager importiert wird.

#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Lizenzen**.
4. Klicken Sie auf  **Lizenz importieren**.



#### NOTIZ:

Wählen Sie die von Motorola Solutions bereitgestellte ONStream-Lizenz aus.

5. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.
6. Wählen Sie das Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
7. Geben Sie das Passwort ein.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Bestätigen Sie erneut, indem Sie auf **Importieren** klicken.



Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird die Lizenz im Abschnitt  **Lizenzen** als **Gültig** angezeigt.

### 9.3.1.2

## Konfiguration von ONStream-Einstellungen

Wenn diese Option aktiviert ist, stellt ONStream eine ONVIF-kompatible Schnittstelle sowohl mit Profile S (Live-Streaming) als auch mit Profile G (Aufzeichnungsabruf) zur Verfügung. ONStream präsentiert Live-Streams von Kameras in Form von Kanälen in einem oder mehreren ONVIF-kompatiblen Mehrkanal-Encodern. Der Administrator muss die ONStream-Einstellungen in VideoManager konfigurieren.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **ONStream**.
4. Legen Sie **ONStream aktivieren** auf **Ein** fest.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Video-Codec** den Codec aus, der zum Komprimieren der Live-Streams zwischen Geräten und dem -System verwendet werden soll.  
Die Optionen sind **MPEG4** oder **H264**.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Authentifizierungs-Modus** aus, ob Benutzer zusätzliche Anmeldeinformationen eingeben müssen, wenn sie ihre VideoManager-Instanz mit dem -System verbinden.
  - Wenn keine zusätzliche Authentifizierung erforderlich ist, wählen Sie **Keiner** aus.
  - Wenn Benutzer aufgefordert werden, einen **Benutzernamen** und ein **Passwort** in VideoManager zu erstellen, wählen Sie **Einfach** aus.

Diese Zugangsdaten müssen in das -System eingegeben werden, wenn es für die Verbindung mit VideoManager konfiguriert wird.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Mehrgerätemodus** aus, ob VideoManager als ein einzelner Mehrkanal-Encoder oder als mehrere Encoder angezeigt wird.
  - Wenn das -System mit maximal 16 Geräten verwendet wird, wählen Sie **Aus**.
  - Wenn das -System mit mehr als 16 Geräten verwendet wird, wählen Sie entweder **IP-Adressen** oder **Domännennamen** aus.
8. Konfigurieren Sie im Feld **RTSP-Port** den Port, den VideoManager für die Übertragung von Streams an das -System verwenden soll.

Standardmäßig ist das der Port 554.  
Der Administrator muss möglicherweise den Standardport ändern, wenn eine Software auf demselben Computer wie VideoManager ebenfalls Port 554 verwendet.
9. Optional: Stellen Sie die Option **Abrufen von historischem Filmmaterial zulassen** auf **Ein**.

Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, hat das-System Zugriff auf alle Medien in VideoManager und kann diese kopieren.  
Dieser Vorgang wird erst gestartet, wenn der Administrator das -System so konfiguriert hat, dass historische Medien abgerufen werden.



**NOTIZ:**

Wenn die Option **Abrufen von historischem Filmmaterial zulassen** aktiviert ist, kann das -System eingeschränkte Medien abrufen.

10. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.3.1.3





## Erstellen und Zurücksetzen von Ausgaben


Ausgaben bestimmen, wie Streams von einzelnen Benutzern und Kameras in VideoManager auf Kanälen in einem ONVIF-kompatiblen Mehrkanal-Encoder zugeordnet werden.

### Erstellen von Ausgaben



Für jeden Benutzer oder jede Kamera, der/die auf das -System streamt, muss eine Ausgabe vorhanden sein.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **ONStream**.
4. Legen Sie **ONStream aktivieren** auf **Ein** fest.
5. Blättern Sie nach unten zum Abschnitt  **Ausgaben**.
6. Klicken Sie auf  **Erstellen**.

Das Fenster **ONStream-Ausgaben erstellen** wird geöffnet.
7. Geben Sie die Anzahl der erforderlichen Ausgaben ein, und klicken Sie auf **Bestätigen**.
8. Wählen Sie die Art der zu erstellenden Ausgaben aus.
  - Wenn Streams der angegebenen Kamera entsprechen sollen, unabhängig davon, wer die Kamera verwendet, wählen Sie  **Gerät** aus, und geben Sie die Seriennummer der Kamera ein.

VideoManager schlägt Seriennummern vor, die mit der eingegebenen Seriennummer übereinstimmen.





- Wenn Streams dem angegebenen Bediener entsprechen sollen, unabhängig der zum Streamen von Medien verwendeten Kamera, wählen Sie  **Bediener** aus, und geben Sie den Benutzernamen eines Bedieners ein.
- Wenn Streams der angegebenen Anzahl von Fensterbereichen entsprechen sollen, wählen Sie  **Taktischer Anzeigebereich** aus, und geben Sie die Anzahl ein.

9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## Zurücksetzen von Ausgaben

Wenn die Anzahl der Ausgaben nach dem Erstellen geändert werden soll, müssen die Ausgaben zurückgesetzt werden. Wenn die Gesamtanzahl der Ausgaben erhöht werden soll, hat dies keine Auswirkung auf bereits vorhandene Ausgaben. Wenn die neue Anzahl jedoch geringer als die vorherige ist, werden die Ausgaben eines Benutzers gelöscht, damit sie mit dieser Zahl übereinstimmen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **ONStream**.
4. Blättern Sie nach unten zum Abschnitt  **Ausgaben**.
5. Klicken Sie auf  **Zurücksetzen**.
6. Geben Sie die neue Anzahl der erforderlichen Ausgaben ein.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.




### 9.3.2

## Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile

VideoManager verwendet Netzwerkprofile zur Steuerung der für eine Kamera verfügbaren Konnektivitätsoptionen. Ein Netzwerkprofil ist eine Sammlung von WLAN-Netzwerken, zu denen eine Kamera eine Verbindung herstellen kann, wenn Medien live gestreamt werden sollen.

## Erstellen von Netzwerkprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Netzwerkprofil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Netzwerkprofil ein.
6. Optional: Wenn das Netzwerkprofil als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie die Option **Standard-Profil** auf **Ein** fest.

Wenn diese Option auf **Ein** festgelegt ist, verwenden Kameras, die über Einzelausgabe mit RFID und permanente Zuweisung zugewiesen werden, dieses Netzwerkprofil automatisch.



7. Optional: Wenn das benutzerspezifische WLAN-Netzwerk eines Benutzers zum Netzwerkprofil hinzugefügt werden soll, setzen Sie **Benutzerdefinierte Netzwerke** auf **Ein**.

Benutzerdefinierte WLAN-Netzwerke sind Netzwerke, die nur in einer VideoManager-Sitzung des entsprechenden Benutzers angezeigt werden. Dies ist nützlich, wenn mehrere Benutzer über eigene mobile Hotspots verfügen, die nur durch Kameras genutzt werden sollen, die ihnen zugewiesen wurden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke auf Seite 333](#).

Die folgenden Einstellungen müssen konfiguriert werden, wenn benutzerdefinierte WLAN-Netzwerke aktiviert sind:

- Wenn **Streaming aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, können Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen Medien live über VideoManager von Kameras der VT-Serie im Einsatz streamen.
- Wenn **Docking aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, können Benutzer Kameras der VT-Serie über WLAN zuweisen und die Zuweisung aufheben, anstatt die Kameras zuerst manuell andocken zu müssen.

8. Um dem Netzwerkprofil WLAN-Netzwerke hinzuzufügen, klicken Sie auf **+** **Netzwerk hinzufügen**.

Im Gegensatz zu benutzerdefinierten WLAN-Netzwerken können diese WLAN-Netzwerke von allen Kameras verwendet werden, denen dieses Netzwerkprofil zugewiesen ist, unabhängig von ihrem Bediener.

9. Die folgenden Einstellungen können konfiguriert werden:

- Geben Sie in das Feld **Netzwerkname (SSID)** die SSID des WLAN-Netzwerks ein.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Sicherheitstyp** den Sicherheitstyp des WLAN-Netzwerks aus.
- Geben Sie in das Feld **Passphrase** die Passphrase des WLAN-Netzwerks oder Hotspots ein.

Diese Anmeldeinformationen befinden sich in der Regel auf der Unterseite des WLAN-Routers.

- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Band** aus, mit welchen Frequenzen die Kameras eine Verbindung herstellen sollen.  
Die Optionen sind wie folgt:
  - Mit **Beliebig** können Kameras der Serie VB400 sowohl im 2,4-GHz- als auch im 5-GHz-Frequenzbereich betrieben werden.
  - Mit **Nur 2,4 GHz** werden alle Kameras über den 2,4-GHz-Frequenzbereich betrieben.
  - Mit **Nur 5 GHz** werden Kameras der Serie VB400 über den 5-GHz-Frequenzbereich betrieben.

- Legen Sie **Bei schwachem Signal trennen** auf **Ein** fest.  
Wenn die Option auf **Ein** festgelegt ist, werden Kameras bei einem schwachen Signal vom Netzwerk getrennt. Der Benutzer kann konfigurieren, wie lange die Kamera mit dem schwachen Signal verbunden sein muss, bevor die Kamera getrennt wird.
- Wenn Sie die Verbindung von Kameras mit versteckten Netzwerken zulassen möchten, setzen Sie **Verstecktes Netzwerk** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Die Option **Verstecktes Netzwerk** sollte nur auf **Ein** eingestellt werden, wenn die Netzwerke in einem Netzwerkprofil verborgene Netzwerke sind.

10. Wenn Kameras der VT-Serie zum Streaming verwendet werden, scrollen Sie nach unten zum Abschnitt

★ **VT50/VT100**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um Benutzern mit den entsprechenden Berechtigungen das Live-Streaming von Medien über VideoManager von Kameras der VT-Serie im Einsatz zu ermöglichen, legen Sie **Streaming aktivieren** auf **Ein** fest.

- Um Benutzern die Zuweisung und Aufhebung der Zuweisung von Kameras der VT-Serie über WLAN zu ermöglichen, anstatt die Kameras zuerst manuell anzudocken, setzen Sie die Option **Docking aktivieren** auf **Ein**.
11. Wenn mehrere Netzwerke im Netzwerkprofil enthalten sein sollen, wiederholen Sie [Schritt 8](#) bis [Schritt 10](#), bis alle erforderlichen Netzwerke hinzugefügt wurden.



**NOTIZ:**

Sie können Netzwerken über **Nach oben verschieben** und **Nach unten verschieben** die entsprechende Priorität zuweisen. Kameras versuchen, sich mit dem ersten Netzwerk in der Liste zu verbinden, während das letzte Netzwerk der Liste nur verwendet wird, wenn alle anderen nicht verfügbar sind.

12. Optional: Stellen Sie **LTE aktivieren** auf **Ja** ein.



**NOTIZ:**

Wenn Sie einer V500, für die sowohl WLAN als auch LTE aktiviert ist, ein Netzwerkprofil zuweisen, wird die WLAN-Konfiguration nicht gesendet. Die V500 kann WLAN nur verwenden, wenn sie einem Netzwerkprofil zugewiesen wurde, in dem LTE deaktiviert ist.

13. Konfigurieren Sie eine der folgenden Einstellungen für Kameras der Serie VB oder V500 für das gesamte Netzwerkprofil:

- Wenn Sie zulassen möchten, dass Kameras Medien über die WLAN-Netzwerke in diesem Netzwerkprofil live streamen können, setzen Sie **Streaming aktivieren** auf **Ein**.
- Wenn die auf der Kamera aufgezeichneten Medien in diesem Netzwerkprofil über die WLAN-Netzwerke auf VideoManager verschoben werden sollen, setzen Sie **Video verschieben** auf **Ein**. Wenn Sie Geräteprofile so konfiguriert haben, dass Kameras der Serien VB400 oder V500 Lesezeichen in einer Mediendatei platzieren können, werden nur Mediendateien mit Lesezeichen über die WLAN-Netzwerke heruntergeladen.

Wenn dies nicht der Fall ist, werden alle Mediendateien über WLAN-Netzwerke heruntergeladen, wenn die Kamera an die Stromversorgung angeschlossen ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Geräteprofil-Aktionen auf Seite 184](#) und [Geräteprofile auf Seite 391](#).

14. Klicken Sie auf **Profil speichern**.



**Folgemaßnahmen:**

Nachdem ein Netzwerkprofil erstellt wurde, kann es auf Kameras angewendet werden. Die Optionen sind wie folgt:

- Wenn ein Bediener seine Kamera über **Einzelausgabe** oder **Dauerausgabe** erhält, kann er das Netzwerkprofil beim Zuweisen seiner Kamera manuell auswählen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).
- Wenn ein Bediener seine Kamera über **Permanente Zuweisung** erhält, wählt VideoManager automatisch das Standardnetzwerkprofil des Systems aus.




## Bearbeiten von Netzwerkprofilen

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Profil auf **> Gehe zu Profil**.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Profil speichern**.

## Löschen von Netzwerkprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu löschenden Profil auf  **Profil löschen**.






#### NOTIZ:

Das Standardnetzwerkprofil **kann nicht** gelöscht werden. Sie müssen zuerst ein anderes Netzwerkprofil auswählen, das stattdessen zum Standard wird. Klicken Sie dazu neben dem Netzwerkprofil auf **> Gehe zu Profil**, setzen Sie das **Standard-Profil** auf **Ein**, und klicken Sie auf **Profil speichern**. Das überholte Netzwerkprofil kann nun gelöscht werden.

## Duplizieren von Netzwerkprofilen

Das Duplizieren von Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn in VideoManager mehrere ähnliche Netzwerkprofile verfügbar sein sollen.

### Vorgehensweise:



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.
  4. Klicken Sie neben dem zu duplizierenden Profil auf  **Netzwerkprofil duplizieren**.  
Der Fensterbereich **Netzwerkprofil erstellen** wird geöffnet, in dem die ursprünglichen Informationen des voreingestellten Netzwerkprofils angezeigt werden.
  5. Optional: Bearbeiten Sie das Netzwerkprofil wie gewohnt.  
Standardmäßig ist der **Name** des Netzwerkprofils auf *<Name des duplizierten Netzwerkprofils>* (Kopie) festgelegt.
- 
- #### NOTIZ:
- Jedes Netzwerkprofil benötigt einen eindeutigen Namen in VideoManager. Sie können kein Netzwerkprofil speichern, dessen Name mit einem vorhandenen Netzwerkprofil identisch ist.


6. Klicken Sie auf **Profil speichern**.

## Exportieren von Netzwerkprofilen

Das Exportieren von Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn Standorte dieselben Netzwerkprofile wie ihr zentraler VideoManager verwenden sollen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.




4. Klicken Sie neben dem zu exportierenden Profil auf  **Netzwerkprofil exportieren**.

Das Netzwerkprofil wird exportiert, unter dem Standard-Downloadspeicherort Ihres PCs abgelegt und kann in andere Instanzen von VideoManager importiert werden.

## Importieren von Netzwerkprofilen

Das Importieren von Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn Standorte dieselben Netzwerkprofile wie ihr zentraler VideoManager verwenden sollen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu importierenden Profil auf  **Netzwerkprofil importieren**.
5. Wählen Sie die entsprechende Datei auf Ihrem PC aus.
6. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Netzwerkprofil sollte unter Ihrer VideoManager-Instanz angezeigt werden.

Wenn Sie alle Ihre Netzwerkprofile gleichzeitig importieren/exportieren möchten, können Sie dies im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).




### 9.3.3

## Ausführen von Aktionen für Fahrzeug-Netzwerkprofile

### Erstellen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

Sie müssen ein Fahrzeug-Netzwerkprofil für Ihre M500-Systeme erstellen, damit das M500 eine Verbindung mit dem Router im Fahrzeug und damit auch mit VideoManager herstellen kann.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Fahrzeug-Netzwerkprofil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Netzwerkprofil ein.
6. Optional: Wenn das Netzwerkprofil als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie die Option **Standard-Profil** auf **Ein** fest.

Wenn diese Option auf **Ein** festgelegt ist, verwenden Geräte, die über Einzelausgabe mit RFID und permanente Zuweisung zugewiesen werden, dieses Netzwerkprofil automatisch.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Drahtlostyp** den Routertyp aus, mit dem das M500 im Fahrzeug verbunden werden soll.




Wenn Sie sich nicht sicher sind, empfiehlt Motorola Solutions die Auswahl von **Kabelgebunden**.

8. Wenn der Netzwerkrouter die IP-Adresse, das Gateway und die Subnetzmaske des M500 ermitteln soll, setzen Sie die Option **DHCP-Client** auf **Ein**.

Alternativ können Sie **DHCP-Client** auf **Aus** setzen, wenn Sie die Netzwerk-Anmeldedaten des M500 manuell angeben möchten.




## Bearbeiten von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Profil auf  **Gehe zu Profil**.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Profil speichern**.


## Löschen von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu löschenden Profil auf  **Profil löschen**.






#### NOTIZ:

Das standardmäßige Fahrzeug-Netzwerkprofil **kann nicht** gelöscht werden. Sie müssen zuerst ein anderes Fahrzeug-Netzwerkprofil auswählen, das stattdessen als Standardprofil verwendet werden soll. Klicken Sie dazu neben dem Netzwerkprofil auf  **Gehe zu Profil**, setzen Sie das **Standard-Profil** auf **Ein**, und klicken Sie auf **Profil speichern**. Das überholte Fahrzeug-Netzwerkprofil kann nun gelöscht werden.

## Duplizieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

Das Duplizieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn in VideoManager mehrere ähnliche Fahrzeug-Netzwerkprofile verfügbar sein sollen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu duplizierenden Profil auf  **Fahrzeug-Netzwerkprofil duplizieren**.  
Der Fensterbereich **Fahrzeug-Netzwerkprofil erstellen** wird geöffnet, in dem die ursprünglichen Informationen des voreingestellten Fahrzeug-Netzwerkprofils angezeigt werden.
5. Optional: Bearbeiten Sie das Fahrzeug-Netzwerkprofil wie gewohnt.

Standardmäßig ist der **Name** des Fahrzeug-Netzwerkprofils auf *<Name des duplizierten Fahrzeug-Netzwerkprofils>* (Kopie) festgelegt.



**NOTIZ:**

Jedes Fahrzeug-Netzwerkprofil benötigt einen eindeutigen Namen in VideoManager. Sie können kein Fahrzeug-Netzwerkprofil speichern, dessen Name mit einem vorhandenen Fahrzeug-Netzwerkprofil identisch ist.

6. Klicken Sie auf **Profil speichern**.

## Exportieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

Das Exportieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn Standorte dieselben Fahrzeug-Netzwerkprofile wie ihr zentraler VideoManager verwenden sollen.




**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu exportierenden Profil auf  **Fahrzeug-Netzwerkprofil exportieren**.  
Das Fahrzeug-Netzwerkprofil wird exportiert, unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs abgelegt und kann in andere Instanzen von VideoManager importiert werden.

## Importieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen

Das Importieren von Fahrzeug-Netzwerkprofilen kann nützlich sein, wenn Standorte dieselben Fahrzeug-Netzwerkprofile wie ihr zentraler VideoManager verwenden sollen.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Fahrzeug-Netzwerkprofile**.
4. Klicken Sie neben dem zu importierenden Profil auf  **Fahrzeug-Netzwerkprofil importieren**.
5. Wählen Sie die entsprechende Datei auf Ihrem PC aus.
6. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Fahrzeug-Netzwerkprofil sollte unter Ihrer VideoManager-Instanz angezeigt werden.

Wenn Sie alle Ihre Netzwerkprofile gleichzeitig importieren/exportieren möchten, können Sie dies

im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).

### 9.3.4

## Erstellen von APNs

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.

2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **LTE-APNs**.

4. Klicken Sie auf  **APN erstellen**.

Das Fenster  **APN erstellen** wird geöffnet.

5. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

- **APN**  
Die Eingabe in diesem Feld ist obligatorisch.
- **Mobiler Ländercode**
- **Mobiler Netzwerkcode**
- **Benutzer**
- **Passwort**

6. Klicken Sie auf **Profil speichern**.





### 9.3.5

## Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln

Sie können Bandbreiten-Regeln konfigurieren, die sich darauf auswirken, wie viel Bandbreite beim Herunterladen von Daten von Standorten und Docks verwendet wird.

## Erstellen und Anwenden von Bandbreiten-Regeln

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie im zentralen VideoManager (wenn Sie eine Bandbreiten-Regel für Standorte erstellen) oder im VideoManager (wenn Sie eine Bandbreiten-Regel für Docks erstellen) zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Bandbreiten-Regeln**.
4. Klicken Sie auf  **Bandbreiten-Regel erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen entsprechenden Namen für die Bandbreiten-Regel ein.
6. Optional: Wenn alle Docks, die dieser Regel hinzugefügt werden, Teil derselben „Gruppe“ sein sollen und dieselbe Bandbreitenbegrenzung teilen sollen, legen Sie **Gruppe mit gemeinsam genutzter Bandbreite** auf **Ein** fest.  
  
Dies ist nützlich, wenn mehrere Docks die gleiche Netzwerkverbindung nutzen und Sie Downloads daher versetzt starten lassen wollen.
7. Wenn Sie möchten, dass alle Docks, die dieser Regel hinzugefügt werden, Medien kontinuierlich in VideoManager herunterladen, wobei die gesamte Downloadgrenze ignoriert wird, legen Sie die Option **Langsame Verbindung** auf **Ein** fest.  
  
Dies ist nützlich, wenn die betreffenden Docks über eine langsame Netzwerkverbindung verfügen.
8. Um eine einzelne Regel zu erstellen, klicken Sie auf  **Regel hinzufügen**.

Sie können mehrere Regeln innerhalb einer Bandbreiten-Regel erstellen, was nützlich ist, wenn es Zeiten mit hoher Aktivität gibt, in denen kein Offload von Medien und anderen Daten stattfinden soll, und andere „ruhige“ Zeiten, in denen Medien und Daten verschoben werden sollen.

Wenn mehrere Regeln in einer Bandbreiten-Regel vorhanden sind, sollten Sie deren Reihenfolge mithilfe der Steuerelemente **↓↑** neben jeder Regel festlegen. Wenn sich zwei Regeln überschneiden, z. B. zwei Regeln, die beide am Samstag gelten, hat jene Regel Priorität, die in der Liste höher steht.

Sie können einzelne Regeln innerhalb einer Bandbreiten-Regel löschen. Klicken Sie dazu auf **Bandbreitenregel löschen**.

9. Die folgenden Einstellungen können konfiguriert werden:

- Die Wochentage, an denen die Regel ausgeführt wird.
- Geben Sie im Feld **von** die Uhrzeit für den Beginn der Regel ein.
- Geben Sie im Feld **bis** die Uhrzeit für das Ende der Regel ein.
- Geben Sie im Feld **beschränken auf** die Anzahl der Kilobit pro Sekunde ein, auf die Uploads begrenzt werden, solange diese Regel gilt.

10. Klicken Sie auf **Bandbreiten-Regel erstellen**.

Nachdem eine Bandbreiten-Regel erstellt wurde, muss sie manuell angewendet werden, damit sie wirksam wird.

11. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Anwenden einer Bandbreiten-Regel auf ein Dock	<p>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</p> <p>b. Wählen Sie den Fensterbereich <b>Docks</b> aus.</p> <p>c. Klicken Sie neben dem entsprechenden Dock auf <b>&gt; Details anzeigen</b>.                      Sie können Docks nach <b>Name</b>, <b>Seriennummer</b> und <b>Version</b> filtern.</p> <p>d. Klicken Sie im Fensterbereich <b>Bandbreiten-Regel</b> auf das Dropdown-Menü, und wählen Sie die entsprechende Regel aus.</p> <p>e. Optional: Wenn alle Medien aus dem ausgewählten Dock so schnell wie möglich heruntergeladen werden sollen, setzen Sie <b>Dock mit hoher Priorität</b> auf <b>Ein</b>.                      Wenn das Dock Teil einer Bandbreiten-Regel ist, für die die Einstellung <b>Gruppe mit gemeinsam genutzter Bandbreite</b> aktiviert ist, werden die Downloads anderer Docks in der Gruppe angehalten, bis alle zugehörigen Medien heruntergeladen wurden.</p> <p>f. Klicken Sie auf <b>Bandbreiten-Regel speichern</b>.</p>






Option	Aktionen
Anwenden einer Bandbreiten-Regel auf einen Standort	Die Bandbreiten-Regel kann entweder bei der Erstellung angewendet werden, oder der Standort kann später so bearbeitet werden, dass er die Regel unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfigurieren von Standorten auf Seite 336</a> .

## Kopieren von Bandbreiten-Regeln

Durch Kopieren von Bandbreiten-Regeln können mehrere, ähnliche Bandbreiten-Regeln erstellt werden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Bandbreiten-Regeln**.
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Bandbreiten-Regel auf  **Bandbreiten-Regel kopieren**.

Der Name der kopierten Bandbreiten-Regel ist der Name der ursprünglichen Bandbreiten-Regel mit `_1` (wenn es sich um die erste Kopie der Bandbreiten-Regel handelt) am Ende.






#### NOTIZ:

Anders als bei Gruppen und Benutzern ist es möglich, zwei Bandbreiten-Regeln mit demselben Namen zu erstellen, dies wird jedoch nicht empfohlen.

5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an der Kopie der Bandbreiten-Regel vor, und klicken Sie auf **Bandbreiten-Regel speichern**.



## Bearbeiten von Bandbreiten-Regeln


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Bandbreiten-Regeln**.
4. Klicken Sie auf  **Gehe zu Bandbreiten-Regel**.
5. Nehmen Sie die entsprechenden Änderungen vor und klicken Sie auf **Bandbreiten-Regel speichern**.  
Die Bandbreiten-Regel wird automatisch für alle Docks aktualisiert, auf die sie angewendet wurde.

## Löschen von Bandbreiten-Regeln

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Bandbreiten-Regeln**.

4. Klicken Sie neben der entsprechenden Bandbreiten-Regel auf  **Bandbreiten-Regel löschen**.



**NOTIZ:**




Wenn die gelöschte Bandbreiten-Regel zuvor auf ein Dock oder einen Standort angewendet wurde, ändert sich die Bandbreiteneinstellung für diese Docks und Standorte sofort in **Keine Einschränkung**, bis eine andere Bandbreiten-Regel manuell erneut angewendet wird.

### 9.3.6

## Importieren und Exportieren einer Konfiguration für Streaming-Server

### Importieren einer Konfiguration für Streaming-Server

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Streaming-Server**.
4. Klicken Sie auf  **Konfiguration für das Streaming zu einem externen VideoManager importieren**.
5. Wählen Sie die entsprechende Datei auf Ihrem PC aus.
6. Klicken Sie auf **Importieren**.




### Exportieren einer Streaming-Server-Konfiguration

**Voraussetzungen:**

Sie müssen eine öffentliche Webserveradresse konfigurieren, bevor eine Streaming-Server-Konfiguration erzeugt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der öffentlichen Adresse von VideoManager auf Seite 333](#).

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Streaming-Server**.
4. Klicken Sie auf  **Neue Konfiguration für das Streaming zu diesem VideoManager exportieren**.

Die Konfiguration des Streaming-Servers wird unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs exportiert und kann in andere Instanzen von VideoManager importiert werden.

### 9.3.7

## Konfiguration von E-Mail-Eigenschaften





Die Konfiguration der E-Mail-Eigenschaften ist erforderlich, um zusätzliche Funktionen zu aktivieren: Benutzer können ihre eigenen Passwörter zurücksetzen, sich ohne Hilfe des Administrators selbst registrieren und Benachrichtigungen erhalten, wenn bestimmte Aktionen in VideoManager ausgeführt werden.

#### Voraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass die *Benachrichtigungslizenz* in VideoManager aktiviert wurde.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren und Löschen von Lizenzen auf Seite 324](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **E-Mail-Eigenschaften**.
  4. Setzen Sie **E-Mail-Benachrichtigungen aktiviert** auf **Ein**.
  5. Konfigurieren Sie im Abschnitt **Standardeigenschaften** die folgenden Einstellungen:
    - a. Geben Sie im Feld **E-Mail-Adresse des Absenders** die E-Mail-Adresse ein, von der alle VideoManager-E-Mails gesendet werden.  
Dazu gehören E-Mail-Benachrichtigungen, E-Mails zum Zurücksetzen des Passworts sowie E-Mails zum Erstellen von Benutzerprofilen.
    - b. Geben Sie im Feld **Host** den Host ein, von dem die E-Mails gesendet werden sollen.  
Bei Gmail lautet der Hostname `smtp.gmail.com`
    - c. Geben Sie im Feld **Port** den Port ein, von dem aus die E-Mails gesendet werden sollen.  
Bei Gmail lautet der Port `587`
    - d. Wenn **Authentifizierung** auf **Ein** gesetzt ist, geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die E-Mail-Adresse ein, die in das Feld **E-Mail-Adresse des Absenders** eingegeben wurde.
-  **NOTIZ:**  
Das Passwort ist nicht unbedingt mit dem Passwort identisch, das für die Anmeldung beim Konto der E-Mail-Adresse verwendet wird.
6. **Nur Gmail:** Erstellen Sie ein App-Passwort, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:
    - a. Öffnen Sie den Bereich mit den Kontoeinstellungen für die im Feld **E-Mail-Adresse des Absenders** eingegebene E-Mail-Adresse.
    - b. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sicherheit**.
    - c. Klicken Sie auf **App-Passwörter**.
    - d. Wählen Sie im Dropdown-Menü **App auswählen** die Option **Andere (Benutzerdefinierter Name)**.
    - e. Geben Sie `VideoManager` ein.
    - f. Klicken Sie auf **Generieren**.
    - g. Kopieren Sie das Passwort, und fügen Sie es in das Feld **Passwort** ein.  
Wenn **STARTTLS aktivieren** auf **Ein** eingestellt ist, werden alle von VideoManager gesendeten E-Mails mit Transportschichtsicherheit (Transport Layer Security, TLS) geschützt.  
Wenn **Serverzertifikaten vertrauen** auf **Ein** gesetzt ist, vertraut VideoManager dem SMTP-Server.  
Wenn diese Option auf **Aus** eingestellt ist, überprüft VideoManager die Serverzertifikate.

7. Optional: Fügen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Eigenschaften** bestimmte Eigenschaften hinzu, die die Interaktion von VideoManager mit dem SMTP-Server bestimmen, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - a. Klicken Sie auf **+ Eigenschaft hinzufügen**.
  - b. Geben Sie im Feld **Eigenschaft** den Namen der Eigenschaft ein.  
Dies muss der Name einer JavaMail-SMTP-Eigenschaft sein. Zum Beispiel: `mail.smtp.timeout` oder `mail.smtp.reportsuccess`
  - c. Geben Sie im Feld **Wert** den Wert der Eigenschaft ein.  
Das Format des Werts (Millisekunden, wahr/falsch, Hostname usw.) hängt vom Eigenschaftsnamen ab, der im Feld **Eigenschaft** eingegeben wurde.
8. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Vorlagen** die Benachrichtigungs-E-Mail, die an Benutzer gesendet wird, wenn bestimmte Aktionen in VideoManager durchgeführt werden. Führen Sie dazu eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie die E-Mail konfigurieren möchten, die Benutzer erhalten, wenn sich ein anderer Benutzer erstmalig bei VideoManager anmeldet, setzen Sie **Erstanmeldung** auf **Ein**.
  - Wenn Sie die E-Mail konfigurieren möchten, die Benutzer erhalten, wenn eine Kamera mit dem Streaming beginnt, setzen Sie **Geräte-Stream starten** auf **Ein**.  
Dies kann die eigene Kamera des Benutzers oder eine Kamera sein, die einem von ihm überwachten Benutzer zugewiesen ist, je nachdem, wie die Berechtigungen des Benutzers konfiguriert werden.
9. Optional: Geben Sie im Abschnitt **Eigenschaften testen** im Feld **Testempfänger** die E-Mail-Adresse ein, an die die Test-E-Mail gesendet werden soll, und klicken Sie auf **✉ Test**.

#### Folgemaßnahmen:

Sie können auch festlegen, wie E-Mails zum Zurücksetzen des Passworts und E-Mails zur Erstellung von Benutzerprofilen gesendet werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Benutzer-Self-Services auf Seite 179](#).

### 9.3.8

## Konfiguration von E-Mail-Benachrichtigungen

Nachdem Sie die E-Mail-Einstellungen in VideoManager konfiguriert haben, können Sie E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren und konfigurieren. Diese Aktion beinhaltet optional die Konfiguration der E-Mail-Vorlage, die Benutzer für verschiedene Ereignisse erhalten, die Aktivierung von Benachrichtigungen für einzelne Rollen und das Einrichten von E-Mail-Adressen für die Benutzer dieser Rollen.

#### Vorgehensweise:

1. Optional: Die E-Mails, die Benutzer erhalten, wenn bestimmte Aktionen in VideoManager ausgeführt werden, können Sie mithilfe der folgenden Aktionen konfigurieren:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich **📶 Konnektivität** aus.
  - c. Klicken Sie auf den Abschnitt **✉ E-Mail-Eigenschaften**.
  - d. Scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Benutzerdefinierte Vorlagen**.  
Die Optionen sind wie folgt:
    - Wenn **Erstanmeldung** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie die E-Mail konfigurieren, die Benutzer erhalten, wenn sich ein anderer Benutzer erstmalig bei VideoManager anmeldet.






Wenn die Option auf **Aus** eingestellt ist, lautet die Standardmeldung Benutzer hat sich zum ersten Mal bei *<System>* angemeldet. Benutzer *<Benutzername>* *<Anzeigename>* hat sich angemeldet.

- Wenn **Geräte-Stream starten** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie die E-Mail konfigurieren, die Benutzer erhalten, wenn eine Kamera mit dem Streaming beginnt. Dies kann die eigene Kamera des Benutzers oder eine Kamera sein, die einem von ihm überwachten Benutzer zugewiesen ist, je nachdem, wie die Berechtigungen des Benutzers konfiguriert wurden.

Wenn die Option auf **Aus** eingestellt ist, lautet die Standardmeldung Gerät hat das Streaming gestartet. *<Gerät>* startet das Streaming an *<System>*.

- Wenn **Warnung zu Dateispeicher-Schwellenwert** auf **Ein** gestellt ist, können Sie die E-Mail konfigurieren, die Benutzer erhalten, wenn einer der Dateispeicher von VideoManager fast voll ist.

Wenn die Option auf **Aus** eingestellt ist, lautet die Standardmeldung Ein Dateibereich in *<System>* hat den Schwellenwert überschritten: *<#Liste Speicherwarnungen als Nachricht>* *<Nachricht.Kategorie>* : *<Nachricht.Ebene>* *</#Liste>*.

2. Welche Benutzer Benachrichtigungen auf Rollenbasis erhalten sollen, können Sie mithilfe der folgenden Aktionen konfigurieren:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
  - c. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
  - d. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**.
  - e. Aktivieren Sie die entsprechenden Berechtigungen.
    - **Erstanmeldung** – Benutzer erhalten eine Benachrichtigung, wenn sich andere Benutzer zum ersten Mal bei VideoManager anmelden.
    - **Starten des Streams vom persönlichen Gerät** – Benutzer erhalten eine Benachrichtigung, wenn eine ihnen zugewiesene Kamera mit dem Streaming beginnt.
    - **Starten des Streams vom überwachten Gerät** – Benutzer erhalten eine Benachrichtigung, wenn eine Kamera, die den von ihnen überwachten Benutzern zugewiesen ist, mit dem Streaming beginnt.
    - **Warnungen zu Dateispeicher-Schwellenwert** – Benutzer erhalten eine Benachrichtigung, wenn der Speicherplatz in VideoManager knapp wird.
  - f. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.
3. Stellen Sie sicher, dass allen Benutzern in den Rollen mit aktivierter Benachrichtigung E-Mail-Adressen in VideoManager zugewiesen sind, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
  - c. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
  - d. Sie können nach dem zu bearbeitenden Benutzer suchen, indem Sie Benutzer wie folgt filtern:
    - Geben Sie in das Feld **Name** den Benutzernamen oder Anzeigenamen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Finden**.
    - Geben Sie im Feld **In Gruppe** den Gruppennamen der Benutzergruppe ein, und klicken Sie auf **Finden**.  
Wenn Sie einen Gruppennamen in das Feld **In Gruppe** eingeben, können Sie ändern, ob **Nur direkte Mitglieder** auf **Ein** gesetzt werden oder nicht. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist,

werden nur Benutzer zurückgegeben, die der angegebenen Gruppe direkt zugewiesen sind, indirekte Zuweisungen werden nicht berücksichtigt. Beispiel: Benutzer A ist der Gruppe B indirekt zugewiesen, da A der Gruppe C angehört, die Gruppe B zugewiesen ist.


- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Rolle** die entsprechende Rolle des Benutzers aus, und klicken Sie auf **Finden**.

Sie können auf **✕** klicken, um den Filter zurückzusetzen.








- e. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzer auf **➤ Gehe zu Benutzer**.
- f. Geben Sie im Feld **E-Mail-Benachrichtigungen** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
- g. Klicken Sie auf **Benutzer speichern**.

## 9.4





# Richtlinien

Im Fensterbereich  **Richtlinien** können Sie Aspekte von VideoManager bearbeiten, die im Zusammenhang mit wiederkehrenden Regeln und Einstellungen stehen.

Über den Bereich  **Richtlinien** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:








- Im Abschnitt  **Löschrichtlinie** können Sie festlegen, wann überholte Medien und Vorfälle automatisch gelöscht werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Löschrichtlinien auf Seite 218](#).
- Im Abschnitt  **Vorfallexporte** können Sie Exportprofile für Vorfälle konfigurieren. Vorfallexportprofile legen fest, wie ein Benutzer einen bereits erstellten Vorfall aus VideoManager exportieren kann, also DVD, MP4 oder Beweismittel-Export.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallexporten auf Seite 223](#).  
Sie können VideoManager auch für die Exportbestätigung konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des VideoManagers für die Exportbestätigung auf Seite 239](#).
- Im Abschnitt  **Dateiexporte** können Sie festlegen, ob die aufgezeichneten Medien nicht nur in VideoManager gespeichert, sondern auch direkt von der Kamera an einen vorgegebenen Speicherort auf einem PC oder Server gesendet werden sollen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Dateiexporten auf Seite 242](#).
- Im Abschnitt  **Automatische Vorfallerstellung** können Sie konfigurieren, welche benutzerdefinierten Medienfelder die automatische Vorfallerstellung auslösen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung auf Seite 243](#).
- Im Abschnitt  **Passwortkomplexität** können Sie die Komplexitätsregeln für Passwörter konfigurieren, die alle Benutzer von VideoManager einhalten müssen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Passwortkomplexität auf Seite 243](#).
- Im Abschnitt  **Berichte** können Sie festlegen, wann überholte Berichte automatisch gelöscht und zu welcher Tageszeit geplante Berichte ausgeführt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Berichtseinstellungen auf Seite 245](#).
- Im Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfaldfelder** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Kopieren benutzerdefinierter Vorfaldfelder von einer Instanz von VideoManager zu einer anderen übertragen.

- Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Vorfallfeldern auf Seite 246](#).
- Das Format der in benutzerdefinierte Vorfallfelder eingegebenen Informationen steuern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 247](#).
  - Benutzerdefinierte Vorfallfelder neu anordnen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).
  - Erstellen Sie benutzerdefinierte Vorfallfelder. Mit benutzerdefinierten Vorfallfeldern können Benutzer Vorfälle mit komplexeren Feldern erstellen, als dies mit den standardmäßig von VideoManager bereitgestellten Feldern möglich ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#).
  - In VideoManager integrierte benutzerdefinierte Vorfallfelder bearbeiten und verschiedene Aspekte ihrer Konfiguration ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten von benutzerdefinierten Standard-Vorfallfeldern auf Seite 261](#).
  - Bearbeiten, welche Eigenschaften eines Vorfall-Clips von verschiedenen Benutzern basierend auf ihren Berechtigungsgruppen angezeigt werden können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten der Sichtbarkeit von Clip-Feldern für Vorfälle auf Seite 263](#).
  - Ein Vorfallfeld für eine M500-Ereigniskategorie erstellen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen eines Vorfallfelds für eine M500-Ereigniskategorie auf Seite 264](#).
  - Die automatische Vorfallerstellung für M500 aktivieren und konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung auf Seite 265](#).
  - Benutzerdefinierte Felddesigns konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Felddesigns auf Seite 282](#).
- Im Abschnitt **☰ Benutzerdefinierte Medienfelder** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
    - Kopieren benutzerdefinierter Medienfelder von einer Instanz von VideoManager auf eine andere übertragen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Medienfeldern auf Seite 266](#).
    - Das Format der in benutzerdefinierte Medienfelder eingegebenen Informationen steuern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 266](#).
    - Benutzerdefinierte Medienfelder neu anordnen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 267](#).
    - Benutzerdefinierte Medienfelder erstellen. Mit benutzerdefinierten Medienfeldern können Benutzer Mediendateien mit komplexeren Feldern erstellen, als dies mit den standardmäßig von VideoManager bereitgestellten Feldern möglich ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).

- In VideoManager integrierte benutzerdefinierte Standard-Medienfelder bearbeiten und verschiedene Aspekte ihrer Konfiguration ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten der Sichtbarkeit von benutzerdefinierten Standard-Medienfeldern auf Seite 279](#).
- Ein Medienfeld für eine M500-Ereigniskategorie bearbeiten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten des Ereigniskategorie-Medienfelds für M500 auf Seite 280](#).
- M500-Ereignis-Tags hinzufügen, um andere vorhandene Medienfelder mit dem M500 kompatibel zu machen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen zusätzlicher M500-Ereignis-Tags auf Seite 282](#).
- Benutzerdefinierte Feldlayouts konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282](#).
- Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund fordern Benutzer auf, einen Grund dafür einzugeben, warum sie eine überholte Mediendatei ansehen. Sie werden zusammen mit der Wiedergaberichtlinie verwendet, die im Abschnitt  **Wiedergaberichtlinie** des Bereichs  **Richtlinien** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert wurde. Im Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Kopien benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund von einer Instanz von VideoManager auf eine andere übertragen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund auf Seite 283](#).
  - Das Format der in benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund eingegebenen Informationen steuern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 283](#).
  - Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund neu anordnen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund auf Seite 284](#).
  - Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund erstellen. Mit benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund können Benutzer Mediendateien kategorisieren. Dabei werden komplexere Felder verwendet als die, die VideoManager standardmäßig bereitstellt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund auf Seite 285](#).
- Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund fordern Benutzer auf, einen Grund dafür einzugeben, warum sie eine überholte Mediendatei teilen. Im Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:
  - Kopien benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund von einer Instanz von VideoManager auf eine andere übertragen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund auf Seite 286](#).
  - Das Format der in benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund eingegebenen Informationen steuern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 286](#).
  - Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund neu anordnen.



Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund auf Seite 287](#).



- Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund erstellen. Mit den benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund können Benutzer Mediendateien kategorisieren. Dabei werden komplexere Felder verwendet als die, die VideoManager standardmäßig bereitstellt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund auf Seite 288](#).
- Im Abschnitt  **Importprofile** können Sie Importprofile konfigurieren. Diese Profile legen fest, welche benutzerdefinierten Medienfelder automatisch ausgefüllt werden, wenn eine Mediendatei in VideoManager importiert wird.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Importprofilen auf Seite 288](#).  
Sie können auch den Export-Import-Rückmeldemechanismus testen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Testen des Export-Import-Rückmeldemechanismus auf Seite 239](#).
- Im Abschnitt  **Antivirusrichtlinie** können Sie festlegen, ob VideoManager importierte Medien auf Viren überprüft.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie auf Seite 290](#).
- Im Abschnitt  **Teilen von Vorfällen** können Sie konfigurieren, welche E-Mail-Adresse als Standard verwendet werden soll und welche Vorfall-Clip-Felder bei der Verwendung von Vorfall-Links sichtbar sein sollen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallfreigaben auf Seite 291](#).
- Im Abschnitt  **Wiedergaberichtlinie** können Sie festlegen, ob Benutzer den Grund für die Wiedergabe einer Mediendatei nach einem festgelegten Zeitraum angeben müssen. Die Richtlinie wird zusammen mit den benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund verwendet, die im Abschnitt **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund** des Fensterbereichs **Richtlinien** auf der Registerkarte **Administrator** konfiguriert wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Wiedergaberichtlinie auf Seite 291](#).
- Im Abschnitt  **Wiedergabe-Wasserzeichen** können Sie Wasserzeichen hinzufügen und erstellen, die bei der Wiedergabe in Mediendateien angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren von Wiedergabe-Wasserzeichen auf Seite 292](#).
- Im Abschnitt  **Einstellungen für mobile App** können Sie die Einstellungen der Mobil-App konfigurieren, wenn die Mobil-App von Motorola Solutions lizenziert wurde.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der Einstellungen für die Mobil-App auf Seite 293](#).
- Im Abschnitt  **API-Schlüssel-Verwaltung** können Sie API-Schlüssel erstellen, die ermöglichen, dass VideoManager sicher mit externer Software kommunizieren kann.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erzeugen, Anzeigen und Löschen von API-Schlüsseln auf Seite 294](#).


### 9.4.1


## Konfigurieren von Löschrictlinien


Mithilfe von Löschrictlinien wird festgelegt, wie und ob Mediendateien zur Freigabe von Speicherplatz automatisch vom System gelöscht werden können.



#### Vorgehensweise:



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Löschrictlinie**.
4. Konfigurieren Sie eine der folgenden Kategorien.


Name	Beschreibung
<b>Löschrictlinie für Filmmaterial</b>	<p>Steuert die Löschrictlinie für Medien in VideoManager.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wenn <b>Altes Filmmaterial automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> eingestellt ist, werden überholte Medien in VideoManager automatisch gelöscht. Geben Sie an, wie lange aufgezeichnete Medien aufbewahrt werden sollen, bevor sie gelöscht werden. Geben Sie an, wie lange heruntergeladene Medien aufbewahrt werden sollen, bevor sie gelöscht werden.</li></ul> <p> <b>NOTIZ:</b> Diese Unterscheidung ist nützlich, wenn Medien nicht immer am selben Tag heruntergeladen werden, an dem sie aufgezeichnet werden, und Benutzer mehr Zeit für die Überprüfung oder das Hinzufügen von Medien zu Vorfällen benötigen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wenn <b>Filmmaterial beibehalten, bis automatischer Datelexport abgeschlossen ist</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, wird die Löschrictlinie für einzelne Mediendateien so lange ausgesetzt, bis sie exportiert wurden. Nachdem eine Mediendatei exportiert wurde, wird die Löschrictlinie</li></ul>

Name	Beschreibung
	<p>wie gewohnt auf die Original-Mediendatei in VideoManager angewendet.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Diese Option sollte <b>nur</b> aktiviert werden, wenn Sie auch die automatischen Vorfallexporte aktiviert haben (siehe Abschnitt <b>Vorfallexporte</b> des Fensterbereichs <b>Richtlinien</b> in der Registerkarte <b>Administrator</b>).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn <b>Gesamtes aufgezeichnetes Filmmaterial beibehalten</b> auf <b>Ein</b> festgelegt ist, wird die komplette Aufzeichnung beibehalten, wenn eine der darin enthaltenen Mediendateien zu einem Vorfall hinzugefügt wurde. Wenn diese Option auf <b>Aus</b> festgelegt ist, werden nur die Mediendateien beibehalten, die zu Vorfällen hinzugefügt wurden. Für größere Aufzeichnungen wird die Löschroutine von VideoManager wie gewohnt angewendet.</li><li>● Bei einer VB400-Kamera können Benutzer Medien vor Ort mit Lesezeichen versehen, um damit auf bestimmte Bereiche der Medien aufmerksam zu machen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Richtlinie für Filmmaterial mit Lesezeichen</b> aus, wie Medien mit Lesezeichen gemäß der Löschroutine von VideoManager behandelt werden sollen. Die Optionen sind wie folgt:<ul style="list-style-type: none"><li>○ <b>Für den gleichen Zeitraum aufbewahren wie Filmmaterial ohne Lesezeichen</b> – Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Medien mit und ohne Lesezeichen von der Löschroutine identisch gehandhabt.</li><li>○ <b>Keine automatische Löschung</b> – Wenn diese Option ausgewählt ist, sind mit Lesezeichen versehene Medien vollständig von der Löschroutine ausgenommen.</li><li>○ <b>Für bestimmte Zeit aufbewahren</b> – Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie festlegen, wie lange mit Lesezeichen versehene Medien aufbewahrt werden sollen. Der Standardwert ist 90 Tage.</li></ul></li></ul>

Name	Beschreibung
<b>Erzwungenes Löschen von Filmmaterial</b>	<p>Geben Sie an, wie lange (in Tagen) Medien beibehalten werden, nachdem die Löschung angefordert wurde, falls eine Mediendatei versehentlich gelöscht wurde.</p> <p>Geben Sie an, wie lange (in Tagen) Medien geschützt werden, nachdem sie aus einem Vorfall entfernt wurden. Medien in einem Vorfall werden nur in den folgenden Fällen gelöscht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Sie wurden manuell aus dem Vorfall entfernt.</li><li>○ Der zugehörige Vorfall wurde gelöscht. In diesem Fall unterliegen Medien den normalen Löschrictlinien.</li><li>○ <b>Erzwungenes Löschen aktivieren</b> ist auf <b>Ein</b> festgelegt, wie in der nächsten Zeile beschrieben.</li></ul>
<b>Löschrictlinie für Exporte</b>	<p>Legt die Löschrictlinie für das automatische Löschen von Medien fest.</p> <p>Wenn <b>Erzwungenes Löschen aktivieren</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, werden Medien auch dann gelöscht, wenn sie Teil eines Vorfalls sind.</p> <p>Normalerweise werden Medien nie gelöscht, solange sie Teil eines Vorfalls sind.</p> <p>Legt die Löschrictlinie für Exporte in VideoManager fest.</p> <p>Wenn <b>Alte Exporte automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, werden überholte Exporte in VideoManager automatisch gelöscht, auch wenn der Export noch nicht auf den PC des Benutzers heruntergeladen wurde.</p> <p>Geben Sie an, wie lange (in Tagen) Exporte nach der Erstellung beibehalten werden.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Der ursprüngliche Vorfall wird nie gelöscht – nur der Export.</p>
<b>Löschrictlinie für Vorfälle</b>	<p>Legt die Löschrictlinie für Vorfälle in VideoManager fest.</p> <p>Wenn <b>Alte Vorfälle automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, werden überholte Vorfälle automatisch aus VideoManager gelöscht. Hierfür sind einige Konfigurationen erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a. Erstellen Sie im Abschnitt <b>Benutzerdefinierte Vorfallfelder</b> wie gewohnt ein neues benutzerdefiniertes Vorfallfeld.</li></ol>

Name	Beschreibung
	<p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen benutzerdefinierter Vorfälle</a> auf Seite 248.</p> <p>b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Typ</b> die Option <b>Berechnetes automatisches Löschen</b> aus.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Pro Instanz von VideoManager kann nur ein benutzerdefiniertes Vorfällefeld für <b>berechnetes automatisches Löschen</b> vorhanden sein. Wenn bereits eines vorhanden ist, wird diese Option in der Dropdown-Liste nicht angezeigt.</p> <p>c. Geben Sie in das Feld <b>Vorfall löschen, wenn</b> die Bedingungen ein, unter denen diese Richtlinie in Kraft tritt, und verwenden Sie dazu die benutzerdefinierte Prädikatsprache von Motorola Solutions. Die einfachste Eingabe wäre <code>true</code>, wodurch alle Vorfälle gelöscht werden, die dem Datum im Feld <b>Datum der automatischen Löschung</b> entsprechen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Benutzerdefinierte Prädikatsprache</a> auf Seite 431.</p> <p>d. Geben Sie im Feld <b>Datum der automatischen Löschung</b> den entsprechenden Zeitraum ein, der bestimmt, wann ein Vorfall gelöscht werden soll. Verwenden Sie dazu die benutzerdefinierte Prädikatsprache von Motorola Solutions. Die einfachste Eingabe wäre beispielsweise <code>dateAdd(&lt;6, Tag, Erstellungszeit&gt;)</code>, womit Vorfälle gelöscht würden, die älter als 6 Tage sind. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Benutzerdefinierte Prädikatsprache</a> auf Seite 431.</p> <p>e. Klicken Sie auf <b>Einstellungen speichern</b>.</p> <p>f. Navigieren Sie zurück zum Abschnitt  <b>Löschrichtlinie</b>.</p> <p>g. Setzen Sie <b>Alte Vorfälle automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b>. Wenn aufgrund der im Feld <b>Datum der automatischen Löschung</b> konfigurierten</p>

Name	Beschreibung
	<p>Richtlinie innerhalb der nächsten sieben Tage Vorfälle gelöscht werden müssen, können Sie eine Vorschau dieser Vorfälle anzeigen, indem Sie auf  <b>&lt;0&gt; Vorfälle sind in den nächsten sieben Tagen zur Löschung geplant</b> klicken.</p> <p>Wenn es Vorfälle gibt, die aufgrund der im Feld <b>Datum der automatischen Löschung</b> konfigurierten Richtlinie sofort gelöscht werden sollen, können Sie eine Vorschau dieser Vorfälle anzeigen, indem Sie auf  <b>&lt;7&gt; Vorfall ist zur sofortigen Löschung geplant</b> klicken.</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="841 709 1354 737">h. Klicken Sie auf <b>Einstellungen speichern</b>.</li><li data-bbox="841 751 1398 842">i. Klicken Sie auf <b>Ja, Änderungen vornehmen</b>, und dann nochmals auf <b>Ja</b>, um die Änderungen zu speichern.</li></ul>
<b>Dashboard</b>	<p>Legt fest, ob Mediendateien von einem Benutzer, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums gelöscht werden sollen, auf seinem Dashboard angezeigt werden.</p> <p>Geben Sie im Feld <b>Medien anzeigen, die gelöscht werden sollen innerhalb von &lt;7&gt; Tagen</b> die Zeitspanne ein, innerhalb derer eine Mediendatei gelöscht werden soll, bevor sie auf dem Dashboard eines Benutzers angezeigt wird.</p> <p>Diese Einstellung gilt nur für Benutzer, für die die Berechtigung <b>Medien, die gelöscht werden sollen, auf Dashboard anzeigen</b> auf <b>Ja</b> festgelegt ist.</p>
<b>Löschrichtlinie für Audit-Protokoll</b>	<p>Legt fest, ob das Audit-Protokoll von VideoManager nach einem bestimmten Zeitraum automatisch gelöscht wird.</p> <p>Wenn die Option <b>Alte Audit-Protokolle automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, müssen Sie angeben, wie viele Tage Audit-Protokolle aufbewahrt werden sollen, bevor sie von VideoManager automatisch gelöscht werden.</p>
<b>Löschrichtlinie für jährliches Audit-Protokoll</b>	<p>Legt fest, ob das Audit-Protokoll von VideoManager nach einer bestimmten Anzahl von Jahren automatisch gelöscht wird.</p> <p>Wenn die Option <b>Alte Audit-Protokolle jährlich automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, müssen Sie angeben, wie viele Jahre Audit-Protokolle aufbewahrt werden sollen, bevor</p>

Name	Beschreibung
	<p>sie von VideoManager automatisch gelöscht werden.</p> <p>Das Alter von Audit-Protokoll-Einträgen wird ab Mitternacht, 1. Januar berechnet. Wenn das Alter eines Protokolleintrags zu diesem Zeitpunkt nicht der konfigurierten Anzahl der Jahre entspricht, wird er bis zum nächsten Jahr gespeichert. Wenn beispielsweise die Löschrichtlinie so konfiguriert ist, dass alle Einträge ein Jahr lang aufbewahrt werden, wird ein am 2. Januar 2020 erstellter Audit-Protokoll-Eintrag am 1. Januar 2022 gelöscht, da er am 1. Januar 2021 nicht ein Jahr alt war.</p> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn sowohl <b>Alte Audit-Protokolle automatisch löschen</b> als auch <b>Alte Audit-Protokolle jährlich automatisch löschen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt sind, werden Audit-Protokolle entsprechend der Richtlinie mit dem früheren Löschdatum gelöscht.</p>

5. Optional: Klicken Sie auf  **Änderungsübersicht herunterladen**.

Diese Aktion lädt eine CSV-Datei direkt auf Ihren PC herunter. Die Datei enthält Informationen darüber, welche Mediendateien und Vorfälle aufgrund der neuen Richtlinie gelöscht werden sollen.

6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## 9.4.2

# Konfiguration von Vorfallexporten

Sie können Exportprofile konfigurieren, die festlegen, wie ein Vorfall von VideoManager auf den PC des Benutzers exportiert wird. Exportprofile steuern, wie Exporte in VideoManager behandelt werden. Zum Beispiel, wie sie formatiert werden, und vieles mehr.

Im entsprechenden Fensterbereich können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Exportprofil erstellen.
- Ändern, ob Vorfälle bei der Erstellung automatisch exportiert werden oder nicht.
- Standardeinstellungen für den DVD-Export ändern.
- Beschleunigte Exportaufträge aktivieren. Wenn der PC, auf dem VideoManager ausgeführt wird, über nVidia-Hardware verfügt, erhöht diese Aktion die Geschwindigkeit, mit der Exportaufträge verarbeitet werden.

Sie können die folgenden Exportprofilarten erstellen:



- DVD  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von DVD-Exportprofilen auf Seite 225](#).
- MP4  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von MP4-Exportprofilen auf Seite 227](#).
- Beweismittel-Export

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen auf Seite 229](#).

## Aktivieren von automatischen Vorfallexporten

Sie können ändern, ob Vorfälle bei der Erstellung automatisch exportiert werden. Dies ist nützlich, wenn aufgrund des Workflows einer Organisation jeder Vorfall extern überprüft werden muss, sobald er gespeichert wurde. Sie können zuerst ein Exportprofil erstellen, das von allen automatisch exportierten Vorfällen verwendet wird.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Setzen Sie die Option **Vorfall beim Erstellen exportieren** auf **Ein**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil automatisch exportieren** das zuvor erstellte Exportprofil aus, das für automatisch exportierte Vorfälle gelten soll.



#### NOTIZ:



Sie können Regeln für Exportprofile festlegen, die anhand des Status der benutzerdefinierten Vorfälle bestimmen, ob das Exportprofil auf den entsprechenden Vorfall angewendet werden kann. Bei einem automatischen Export werden jedoch alle Regeln, die für das ausgewählte Exportprofil festgelegt wurden, ignoriert.

6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## Ändern der Standardeinstellungen für den DVD-Export



Diese Aktion kann notwendig sein, wenn eine Organisation durchgehend eine bestimmte Art von Medien verwendet.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Wählen Sie im Abschnitt **Standardeinstellungen für DVD-Export** in der Dropdown-Liste die gewünschte Option aus.
5. Optional: Wenn Sie möchten, dass andere Benutzer den Typ des DVD-Mediums beim Erstellen eines Exports ändern können, setzen Sie die Option **Kann Standardeinstellungen aufheben** auf **Ein**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## Aktivierung der Exportbeschleunigung

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Setzen Sie im Abschnitt **Hardwarebeschleunigung** die Option **Aktiviert** auf **Ja**.



5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
6. Starten Sie VideoManager über den Abschnitt **Serversteuerelemente neu**.



**NOTIZ:**

Wenn der PC, auf dem VideoManager ausgeführt wird, über eine nVidia-GPU verfügt, erhöht sich die Geschwindigkeit, mit der Exportaufträge abgeschlossen werden.




Bei einigen nVidia-GPUs ist die Anzahl der gleichzeitig unterstützten Exportaufträge begrenzt. Wenn die Anzahl der gleichzeitigen Exportaufträge in VideoManager diesen Grenzwert überschreitet, funktioniert die Beschleunigung nicht. Navigieren Sie zu <https://developer.nvidia.com/video-encode-and-decode-gpu-support-matrix-new>, erweitern Sie die Tabelle **Kodierung**, und rufen Sie die Spalte **Maximale Anzahl gleichzeitiger Sitzungen** auf, um weitere Informationen zu diesem Grenzwert zu erhalten.

Wenn der PC, auf dem VideoManager ausgeführt wird, keine nVidia-GPU hat, bewirkt diese Aktion nichts.

### 9.4.2.1

## Erstellen von DVD-Exportprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Exportprofile** auf  **Neues Exportprofil erstellen**.  
Das Fenster **Exportprofil erstellen** wird geöffnet.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Exportprofil ein.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **DVD** aus.
7. Optional: Wenn dieses Exportprofil beim Erstellen eines Exports über die Registerkarte **Vorfälle** als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie **Standard** auf **Ja** fest.
8. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer manuell auswählen können, welche Vorfall-Clips beim Exportieren des Vorfalls in den Export aufgenommen werden sollen, setzen Sie die Option **Clips auswählen** auf **Ja**.



**NOTIZ:**

Benutzer können keine einzelnen Clips auswählen, wenn der zu exportierende Vorfall einen zusammengesetzten Clip enthält.

Wenn die Option auf **Nein** gesetzt ist, werden alle Vorfall-Clips, die sich auf den Vorfall beziehen, in den Export aufgenommen.

9. Optional: Im Feld **Bereit für den Regelexport** können Sie die Bedingungen konfigurieren, die erfüllt sein müssen, bevor ein Vorfall mit diesem Exportprofil exportiert werden kann.  
Die Bedingungen basieren darauf, wie benutzerdefinierte Vorfallfelder in dem Vorfall ausgefüllt wurden, und die Regeln werden mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions formatiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#) und [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
10. Optional: Wenn Sie möchten, dass der ZIP-Ordner, der Exporte mit diesem Profil enthält, mit AES 256-Verschlüsselung geschützt wird, setzen Sie **Downloads verschlüsseln** auf **Ja**.

Sie müssen eine Passphrase festlegen, wenn Sie den Export auf ihren PC herunterladen. Dieselbe Passphrase müssen Sie beim Extrahieren des ZIP-Ordners eingeben.



**NOTIZ:**

Windows kann verschlüsselte ZIP-Ordner nicht extrahieren. Stattdessen müssen Sie 7-zip installieren, das kostenlos von [www.7-zip.org](http://www.7-zip.org) heruntergeladen werden kann, und die ZIP-Datei mit 7-zip extrahieren.

11. Optional: Wenn Sie einen Mechanismus implementiert haben, der dieses System automatisch benachrichtigt, wenn der Export vom Zielsystem verarbeitet wurde, setzen Sie **Warten auf Exportbestätigung** auf **Ja**.

Diese Option sollte nur aktiviert werden, wenn Exporte aus diesem System automatisch in ein anderes System übertragen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallexporten auf Seite 223](#).

Der Export wird nur dann als abgeschlossen angezeigt, wenn das Zielsystem den Exportempfang bestätigt hat.



**NOTIZ:**

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, ohne einen Bestätigungsmechanismus einzurichten, werden die Exporte nicht abgeschlossen.

12. Optional: Wenn Sie beim Exportieren eines Vorfalles die Priorität für diesen Export auswählen möchten, setzen Sie die Option **Exportpriorität aktivieren** auf **Ja**.

Sie müssen sicherstellen, dass Sie die Berechtigung **Exportpriorität ändern** aktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfal-Berechtigungen auf Seite 372](#).

13. Optional: Wenn Sie die Option **Automatische Wiederholung fehlgeschlagener Exporte** auf **Ja** setzen, geben Sie die maximale Anzahl der Wiederholungen und die Zeitspanne ein, nach der die fehlgeschlagenen Exporte wiederholt werden sollen.

14. Optional: Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um eine Vorschau der Titelseite anzuzeigen:

- a. Klicken Sie auf **Vorschau der Titelseite anzeigen**.

Das Fenster **Vorschau der Titelseite anzeigen** wird geöffnet.

- b. Geben Sie die Vorfallsignatur ein.

- c. Klicken Sie auf **Titelseite testen**.

- d. Um das Fenster zu verlassen, klicken Sie auf **Schließen**.

15. Optional: Wenn nur Benutzer oder Gruppen, die in das Feld **Zulässige Benutzer und Gruppen** eingegeben wurden, dieses Exportprofil beim Exportieren von Vorfällen auswählen sollen, legen Sie im Feld **Zugriffskontrolle** die Option **Auf bestimmte Benutzer und Gruppen einschränken** auf **Ein** fest.

Sie müssen nach der Eingabe jedes Namens auf **+** klicken, da der Benutzer bzw. die Gruppe sonst nicht hinzugefügt wird.



**NOTIZ:**

Wenn dieser Liste keine Benutzer hinzugefügt werden, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Beliebiges Exportprofil verwenden** auf dieses Exportprofil zugreifen.

16. Optional: Wenn Sie die Titelseite des Exports mit Markdown anpassen möchten, legen Sie **Vorlage für Titelseite verwenden** auf **Ein** fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Titelseiten für benutzerdefinierte Exporte auf Seite 443](#).

17. Optional: Setzen Sie **Titelseiten**, **Wasserzeichen-Logo** und **Wasserzeichensignatur** auf **Ja**.

Diese Einstellungen werden standardmäßig angewendet.

18. Optional: Legen Sie in der Spalte **Überschreibbar?** die Umschaltfläche auf **Ja** fest.




Sie können diese Einstellungen beim Erstellen jedes einzelnen Exports in der Registerkarte **Vorfälle** ändern.

19. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** das Format für den Export aus.  
**PAL** sollte bei Wiedergabe der Exporte in Europa, Australien oder Asien ausgewählt werden. **NTSC** sollte ausgewählt werden, wenn die Exporte in den USA wiedergegeben werden.
20. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.2.2

### Erstellen von MP4-Exportprofilen

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Exportprofile** auf  **Neues Exportprofil erstellen**.  
Das Fenster **Exportprofil erstellen** wird geöffnet.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Exportprofil ein.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **MP4** aus.  
Dieses Exportprofil ist der Systemstandard.
7. Optional: Wenn dieses Exportprofil beim Erstellen eines Exports über die Registerkarte **Vorfälle** als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie **Standard** auf **Ja** fest.
8. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer manuell auswählen können, welche Vorfall-Clips beim Exportieren des Vorfalls in den Export aufgenommen werden sollen, setzen Sie die Option **Clips auswählen** auf **Ja**.



#### NOTIZ:

Benutzer können keine einzelnen Clips auswählen, wenn der zu exportierende Vorfall einen zusammengesetzten Clip enthält.

Wenn die Option auf **Nein** gesetzt ist, werden alle Vorfall-Clips, die sich auf den Vorfall beziehen, in den Export aufgenommen.

9. Optional: Im Feld **Bereit für den Regelexport** können Sie die Bedingungen konfigurieren, die erfüllt sein müssen, bevor ein Vorfall mit diesem Exportprofil exportiert werden kann.

Die Bedingungen basieren darauf, wie benutzerdefinierte Vorfallfelder in dem Vorfall ausgefüllt wurden, und die Regeln werden mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions formatiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfallfelder auf Seite 248](#) und [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).

10. Optional: Wenn Sie möchten, dass der ZIP-Ordner, der Exporte mit diesem Profil enthält, mit AES 256-Verschlüsselung geschützt wird, setzen Sie **Downloads verschlüsseln** auf **Ja**.

Sie müssen eine Passphrase festlegen, wenn Sie den Export auf ihren PC herunterladen. Dieselbe Passphrase müssen Sie beim Extrahieren des ZIP-Ordners eingeben.



#### NOTIZ:

Windows kann verschlüsselte ZIP-Ordner nicht extrahieren. Stattdessen müssen Sie 7-zip installieren, das kostenlos von [www.7-zip.org](http://www.7-zip.org) heruntergeladen werden kann, und die ZIP-Datei mit 7-zip extrahieren.

11. Optional: Wenn Sie einen Mechanismus implementiert haben, der dieses System automatisch benachrichtigt, wenn der Export vom Zielsystem verarbeitet wurde, setzen Sie **Warten auf Exportbestätigung** auf **Ja**.

Diese Option sollte nur aktiviert werden, wenn Exporte aus diesem System automatisch in ein anderes System übertragen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallexporten auf Seite 223](#).

Der Export wird nur dann als abgeschlossen angezeigt, wenn das Zielsystem den Exportempfang bestätigt hat.



**NOTIZ:**

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, ohne einen Bestätigungsmechanismus einzurichten, werden die Exporte nicht abgeschlossen.

12. Optional: Wenn Sie beim Exportieren eines Vorfalls die Priorität für diesen Export auswählen möchten, setzen Sie die Option **Exportpriorität aktivieren** auf **Ja**.

Sie müssen sicherstellen, dass Sie die Berechtigung **Exportpriorität ändern** aktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfall-Berechtigungen auf Seite 372](#).

13. Optional: Wenn Sie die Option **Automatische Wiederholung fehlgeschlagener Exporte** auf **Ja** setzen, geben Sie die maximale Anzahl der Wiederholungen und die Zeitspanne ein, nach der die fehlgeschlagenen Exporte wiederholt werden sollen.

14. Optional: Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um eine Vorschau der Titelseite anzuzeigen:

- a. Klicken Sie auf **Vorschau der Titelseite anzeigen**.

Das Fenster **Vorschau der Titelseite anzeigen** wird geöffnet.

- b. Geben Sie die Vorfallsignatur ein.

- c. Klicken Sie auf **Titelseite testen**.

- d. Um das Fenster zu verlassen, klicken Sie auf **Schließen**.

15. Optional: Wenn nur Benutzer oder Gruppen, die in das Feld **Zulässige Benutzer und Gruppen** eingegeben wurden, dieses Exportprofil beim Exportieren von Vorfällen auswählen sollen, legen Sie im Feld **Zugriffskontrolle** die Option **Auf bestimmte Benutzer und Gruppen einschränken** auf **Ein** fest.

Sie müssen nach der Eingabe jedes Namens auf **+** klicken, da der Benutzer bzw. die Gruppe sonst nicht hinzugefügt wird.



**NOTIZ:**

Wenn dieser Liste keine Benutzer hinzugefügt werden, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Beliebiges Exportprofil verwenden** auf dieses Exportprofil zugreifen.

16. Optional: Wenn Sie die Titelseite des Exports mit Markdown anpassen möchten, legen Sie **Vorlage für Titelseite verwenden** auf **Ein** fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Titelseiten für benutzerdefinierte Exporte auf Seite 443](#).

17. Optional: Setzen Sie **Titelseiten, Wasserzeichen-Logo** und **Wasserzeichensignatur** auf **Ja**.

Diese Einstellungen werden standardmäßig angewendet.

18. Optional: Legen Sie in der Spalte **Überschreibbar?** die Umschaltfläche auf **Ja** fest.

Sie können diese Einstellungen beim Erstellen jedes einzelnen Exports in der Registerkarte **Vorfälle** ändern.

19. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.2.3

## Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfallexporte**.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Exportprofile** auf  **Neues Exportprofil erstellen**.  
Das Fenster **Exportprofil erstellen** wird geöffnet.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Exportprofil ein.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Beweismittel-Export** aus.
7. Optional: Wenn dieses Exportprofil beim Erstellen eines Exports über die Registerkarte **Vorfälle** als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie **Standard** auf **Ja** fest.
8. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer manuell auswählen können, welche Vorfal-Clips beim Exportieren des Vorfalls in den Export aufgenommen werden sollen, setzen Sie die Option **Clips auswählen** auf **Ja**.



#### NOTIZ:

Benutzer können keine einzelnen Clips auswählen, wenn der zu exportierende Vorfall einen zusammengesetzten Clip enthält.

Wenn die Option auf **Nein** gesetzt ist, werden alle Vorfal-Clips, die sich auf den Vorfall beziehen, in den Export aufgenommen.

9. Optional: Im Feld **Bereit für den Regelexport** können Sie die Bedingungen konfigurieren, die erfüllt sein müssen, bevor ein Vorfall mit diesem Exportprofil exportiert werden kann.

Die Bedingungen basieren darauf, wie benutzerdefinierte Vorfalldfelder in dem Vorfall ausgefüllt wurden, und die Regeln werden mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions formatiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfalldfelder auf Seite 248](#) und [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).

10. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Exportspeicherort** aus, an welchen Speicherort der Export gesendet werden soll. Die Optionen sind wie folgt: **VideoManager-Dateibereich**, **Verzeichnis** und **Box**.

- Wenn Sie **Verzeichnis** auswählen, konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:
  - Wenn Sie möchten, dass der Export einen anderen Export mit demselben Namen ersetzt, der sich im selben Ordner befindet, setzen Sie **Vorhandene Dateien überschreiben** auf **Ja**.
  - Geben Sie im Feld **Ausgabeverzeichnis** das Ausgabeverzeichnis für den Export ein.  
Das Ausgabeverzeichnis bestimmt, wohin der Export gesendet wird.
- Wenn Sie **Box** auswählen, konfigurieren Sie VideoManager mit den für Box eindeutigen Informationen. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

11. Optional: Wenn Sie möchten, dass der ZIP-Ordner, der Exporte mit diesem Profil enthält, mit AES 256-Verschlüsselung geschützt wird, setzen Sie **Downloads verschlüsseln** auf **Ja**.

Sie müssen eine Passphrase festlegen, wenn Sie den Export auf ihren PC herunterladen. Dieselbe Passphrase müssen Sie beim Extrahieren des ZIP-Ordners eingeben.



#### NOTIZ:

Windows kann verschlüsselte ZIP-Ordner nicht extrahieren. Stattdessen müssen Sie 7-zip installieren, das kostenlos von [www.7-zip.org](http://www.7-zip.org) heruntergeladen werden kann, und die ZIP-Datei mit 7-zip extrahieren.

12. Optional: Führen Sie zum Simulieren des Exports die folgenden Schritte aus:

- a. Klicken Sie auf **Export simulieren**.  
Das Fenster **Export simulieren** wird geöffnet.
- b. Geben Sie die Vorfallsignatur ein.
- c. Klicken Sie auf **Simulation ausführen**.
- d. Um das Fenster zu verlassen, klicken Sie auf **Schließen**.

13. Optional: Wenn Sie einen Mechanismus implementiert haben, der dieses System automatisch benachrichtigt, wenn der Export vom Zielsystem verarbeitet wurde, setzen Sie **Warten auf Exportbestätigung** auf **Ja**.

Diese Option sollte nur aktiviert werden, wenn Exporte aus diesem System automatisch in ein anderes System übertragen werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallexporten auf Seite 223](#).

Der Export wird nur dann als abgeschlossen angezeigt, wenn das Zielsystem den Exportempfang bestätigt hat.



**NOTIZ:**

Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, ohne einen Bestätigungsmechanismus einzurichten, werden die Exporte nicht abgeschlossen.

14. Optional: Wenn Sie beim Exportieren eines Vorfalles die Priorität für diesen Export auswählen möchten, setzen Sie die Option **Exportpriorität aktivieren** auf **Ja**.

Sie müssen sicherstellen, dass Sie die Berechtigung **Exportpriorität ändern** aktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfal-Berechtigungen auf Seite 372](#).

15. Optional: Wenn Sie die Option **Automatische Wiederholung fehlgeschlagener Exporte** auf **Ja** setzen, geben Sie die maximale Anzahl der Wiederholungen und die Zeitspanne ein, nach der die fehlgeschlagenen Exporte wiederholt werden sollen.

16. Optional: Wenn nur Benutzer oder Gruppen, die in das Feld **Zulässige Benutzer und Gruppen** eingegeben wurden, dieses Exportprofil beim Exportieren von Vorfällen auswählen sollen, legen Sie im Feld **Zugriffskontrolle** die Option **Auf bestimmte Benutzer und Gruppen einschränken** auf **Ein** fest.

Sie müssen nach der Eingabe jedes Namens auf **+** klicken, da der Benutzer bzw. die Gruppe sonst nicht hinzugefügt wird.



**NOTIZ:**

Wenn dieser Liste keine Benutzer hinzugefügt werden, können nur Benutzer mit der Berechtigung **Beliebiges Exportprofil verwenden** auf dieses Exportprofil zugreifen.

17. Optional: Die folgenden Einstellungen können konfiguriert werden:

Name	Beschreibung
<b>Metadaten exportieren</b>	Steuert, welche Metadaten zusammen mit dem Vorfall exportiert werden. <ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn <b>Metadaten-Datei hinzufügen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, wird eine separate Metadaten-Datei zusammen mit der Vorfall-Datei exportiert.</li><li>● In der Dropdown-Liste <b>Ebene der Metadaten-Dateierstellung</b> können Sie auswählen, welche Vorfälle exportiert werden sollen. Dies ist nur relevant, wenn</li></ul>

Name	Beschreibung
	<p>Sie über eine Lizenz für <i>Eingebundene Vorfälle</i> verfügen. Die Optionen sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ <b>Für alle Vorfallebenen</b> – Für den Hauptvorfall und die eingebundenen Vorfälle sind separate Metadatendateien verfügbar.</li><li>○ <b>Nur Hauptvorfall</b> – Es gibt nur eine Metadatendatei für den Hauptvorfall.</li><li>○ <b>Nur eingebundene Vorfälle</b> – Es gibt nur eine Metadatendatei für die eingebundenen Vorfälle.</li><li>● Geben Sie im Feld <b>Vorlage für Metadaten-Dateiname</b> die Dateinamenvorlage für die Metadatendatei ein.</li><li>● Geben Sie im Feld <b>Vorlage für Metadaten-Inhalt</b> die Inhaltsvorlage für die Metadatendatei ein.</li><li>● Wenn <b>Commit-Datei einschließen</b> auf <b>Ja</b> gesetzt ist, wird eine Datei erstellt und exportiert, die anzeigt, dass der Export abgeschlossen ist.</li></ul>
<b>Original-Filmmaterial</b>	<p>Steuert, welche Originalmedien zusammen mit dem Vorfall exportiert werden.</p> <p>Ist nur sichtbar, wenn <b>Original-Filmmaterial einschließen</b> auf <b>Ja</b> gesetzt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn die Option <b>Vorlage für Dateinamen verwenden</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, müssen Sie eine Dateinamenvorlage in das Feld <b>Dateinamenvorlage</b> eingeben.</li><li>● Wenn <b>Metadaten-Datei hinzufügen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, gibt es für jedes Originalmedium separate Metadatendateien. Sie müssen eine Vorlage für Metadaten-Dateinamen und eine Inhaltsvorlage in die Felder <b>Vorlage für Metadaten-Dateiname</b> und <b>Vorlage für Metadaten-Inhalt</b> eingeben.</li></ul>
<b>Clip-Filmmaterial</b>	<p>Steuert, welche Medienclips zusammen mit dem Vorfall exportiert werden</p> <p>Die Option ist nur sichtbar, wenn <b>Clip-Filmmaterial einschließen</b> auf <b>Ja</b> gesetzt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn die Option <b>Vorlage für Dateinamen verwenden</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, müssen Sie eine Dateinamenvorlage in das Feld <b>Dateinamenvorlage</b> eingeben.</li></ul>



Name	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wenn <b>Metadaten-Datei hinzufügen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist, werden für jeden Vorfall-Clip separate Metadaten-Dateien erstellt. Sie müssen eine Vorlage für Metadaten-Dateinamen und eine Inhaltsvorlage in die Felder <b>Vorlage für Metadaten-Dateiname</b> und <b>Vorlage für Metadaten-Inhalt</b> eingeben.</li><li>• Sie können die Option <b>Transkriptions-PDF einschließen</b> auf <b>Ein</b> setzen.</li></ul>

Auch andere Aspekte eines Beweismittelpakets lassen sich konfigurieren. Diese werden über Umschaltflächen gesteuert. Die Umschaltflächen in der linken Spalte steuern, ob die Funktionen aktiviert werden, und die Umschaltflächen in der rechten Spalte **Überschreibbar?** steuern, ob Benutzer die vordefinierte Konfiguration beim Exportieren eines Vorfalls überschreiben können.

- Wenn das **Wasserzeichen-Logo** auf **Ja** festgelegt ist, wird das zuvor konfigurierte Wasserzeichen über den Medien beim Export des Vorfalls einbezogen.  
Diese Option kann im Abschnitt **Design-Ressourcen** konfiguriert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Design-Ressourcen auf Seite 301](#).
- Wenn die **Wasserzeichensignatur** auf **Ja** gesetzt ist, wird die automatisch erstellte Signatur des Exports über den Medien des Vorfalls angezeigt.  
Dies entspricht den Informationen, die in der Spalte **Auftrag** im Fensterbereich **Meine Exporte** angezeigt werden.
- Wenn **Original-Filmmaterial einschließen** auf **Ja** festgelegt ist, enthält der Export das ursprüngliche Medium in voller Länge, von dem die Vorfall-Clips aufgenommen wurden.
- Wenn **Clip-Filmmaterial einschließen** auf **Ja** gesetzt ist, werden beim Export die Clips des Vorfalls berücksichtigt.
- Wenn **Vertrauliche Metadaten einschließen** auf **Ja** gesetzt ist, beinhaltet der Export die Felder des Vorfalls als JSON-Datei. Diese Aktion ist nützlich, wenn der Benutzer plant, den Vorfall in eine andere Instanz von VideoManager hochzuladen. Mit dieser Aktion kann VideoManager die Vorfallfelder automatisch ausfüllen, wenn der Vorfall hochgeladen wird.
- Wenn **Einzeldatei pro Vorfall-Clip** auf **Ja** gesetzt ist, werden beim Export alle geschwärzten Vorfall-Clips als einzelne Mediendateien und nicht als eine lange Mediendatei exportiert.

18. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.3

## Export-Import-Rückmeldemechanismus

Ein Export-Import-Rückmeldemechanismus verwaltet die sichere Übertragung sensibler Daten von System A nach System B, ohne die Zugriffsbeschränkungen des Systems zu beeinträchtigen.

### Überblick

Nehmen wir eine Polizeikraft als Beispiel, die während einer Untersuchung wichtige Videobeweise gesammelt hat. Diese Beweismittel, die in ihrem VideoManager-System (System A) gespeichert sind, müssen von Justizbeamten (System B) eingesehen werden. Diese haben jedoch aufgrund von institutionellen Beschränkungen oder aus Datenschutzgründen keinen Zugriff auf das System der Polizeikraft.

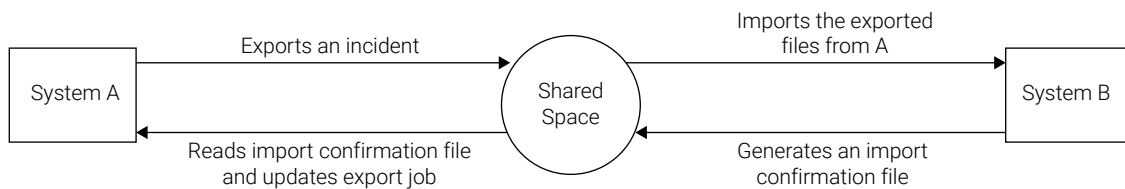


Der Prozess beginnt, wenn die Polizeikraft einen Vorfall in System A erstellt und das erforderliche Videofilmmaterial beifügt. Dieser Vorfall wird dann für den Export gekennzeichnet, was dazu führt, dass die Daten in einen gemeinsamen Speicher übertragen werden, auf den beide Systeme zugreifen können.

Parallel dazu arbeitet System B mit einem automatischen Importprozess, der den gemeinsamen Speicher kontinuierlich auf neue Exporte aus System A durchsucht. Nach der Erkennung neuer Daten leitet System B die Verarbeitung der Dateien ein. Nach Abschluss generiert System B eine Bestätigungsdatei, die wichtige Informationen wie die Signatur des Exportauftrags und eine URL für den direkten Zugriff auf das Video enthält. Diese Datei wird in ein anderes freigegebenes Speicherverzeichnis geschrieben, auf das System A zugreifen kann.

Gleichzeitig führt System A einen automatischen Importprozess durch, der eine Überprüfung auf „Importbestätigungen“ von System B durchführt. Wenn eine solche Bestätigung eingeht, aktualisiert System A den zugehörigen ursprünglichen Exportauftrag mit der von System B bereitgestellten URL, benachrichtigt den Benutzer, der den Export initiiert hat, und schließt den Datenaustauschprozess ab.

**Abbildung 1: Export-Import-Rückmeldemechanismus**



## Konfigurationsanforderungen

Es sind drei Konfigurationselemente erforderlich, damit System A automatisch in System B exportiert wird:

1. System A benötigt ein Exportprofil, um die exportierten Dateien in ein für beide Seiten zugängliches Speicherverzeichnis zu schreiben. Die Signatur des Exportauftrags muss in den Metadaten enthalten sein.
2. System B benötigt ein automatisches Importprofil, um den Speicherort zu überwachen, der für die Exporte von System A verwendet wird. Dieses Importprofil muss auch den Speicherort der Commit-Datei sowie den Speicherort und Inhalt der von System A verwendeten Bestätigungsdatei definieren. Die Bestätigungsdatei muss die Signatur des Exportauftrags enthalten, damit System A den Abschluss des Prozesses bestätigen kann. Sowohl Commit- als auch Bestätigungsdateien müssen an einem für beide Seiten zugänglichen Speicherverzeichnis gespeichert werden, das nicht mit dem für Exporte aus System A identisch sein muss. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren der Systemkonfiguration für automatische Importe auf Seite 234](#).
3. System A muss über ein automatisches Importprofil verfügen, das überwacht und zum Importieren der von System B generierten Bestätigungsdateien verwendet wird. Dieses Profil erstellt keine Commit-/Bestätigungsdateien. System B verwendet die Exportauftrag-Signatur, die von System A in die Bestätigungsdatei geschrieben wurde, um den Export-Import-Prozess abzuschließen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Systemkonfigurationen für die Bestätigung von Importen auf Seite 237](#).

### 9.4.3.1

## Importieren der Systemkonfiguration für automatische Importe

Die VideoManager-Instanz für den Import muss so konfiguriert sein, dass exportierte Dateien von einer anderen VideoManager-Exportinstanz automatisch erkannt und importiert werden. Dazu muss ein Importprofil konfiguriert werden, das erkennt, wann ein neuer Export für den Import durch den importierenden VideoManager bereit ist, und es müssen die Dateien erstellt werden, die der exportierende VideoManager verwendet, um zu überprüfen, ob der Import abgeschlossen ist. Sobald ein Profil für den automatischen Import erstellt wurde, verwendet VideoManager dieses, um automatisch alle Dateien zu erkennen und zu importieren, die dem angegebenen Profil entsprechen und sich an dem angegebenen, zu überwachenden Speicherort befinden.

Informationen zum Konfigurieren eines Importprofils finden Sie unter [Konfiguration von Importprofilen auf Seite 288](#).

### Feldwerte

Die wichtigsten Felder für die Konfiguration eines automatischen Exports sind:

- **Profil** ist eine JSON-Datei, die Eigenschaften definiert, die für den Import von Dateien verwendet werden. Sie erfordert die Angabe eines `monitorPath`. Der importierende VideoManager überwacht diesen Speicherort und alle Unterverzeichnisse, um zu erkennen, wenn der exportierende VideoManager neue Exporte darin ablegt. Sie erkennen dies daran, dass eine `*.exportcompletion`-Datei geschrieben wird. Zudem muss `archivePath` definiert werden. Wenn `cleanupMode` auf "MOVE" gesetzt ist, werden importierte Dateien an diesem Speicherort archiviert. Die Eigenschaft `filters` wird verwendet, um alle nicht zu importierenden Dateien auszuschließen, einschließlich der Datei `exportcompletion`. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren von Systemkonfigurationen für die Bestätigung von Importen auf Seite 237](#).
- **Pfad der Commit-Datei** ist eine FreeMarker-Vorlage, die beim Rendern den absoluten Pfad zum Schreiben der Commit-Datei definiert. Sowohl der Commit- als auch der Bestätigungsdatei-Pfad werden beim Erstellen der Dateien teilweise neu geschrieben, sodass die Commit-/Bestätigungsdateien in einem Unterverzeichnis abgelegt werden, das durch die Importsignatur gekennzeichnet ist. Wenn beispielsweise ein Pfad unter `c:\test\READY` konfiguriert wird, wird die tatsächliche Datei geschrieben in: `c:\test\{exportSignature}\READY`.
- **Pfad der Bestätigungsdatei** ist eine FreeMarker-Vorlage, die den absoluten Pfad zum Schreiben der Bestätigungsdatei definiert. Der Dateiname muss mit der Erweiterung `exportcompletion` enden.
- **Inhalt der Bestätigungsdatei** ist eine FreeMarker-Vorlage, die den Inhalt der Bestätigungsdatei definiert. FreeMarker sollte in JSON aufgelöst werden und eine Zuordnung für `exportSignature` enthalten, die verwendet wird, um den Abschluss des Imports für das Exportsystem anzuzeigen.
- **Automatischer Import** sollte auf `Ein` festgelegt werden, damit VideoManager das neue Profil auf die Erkennung und den Import neuer Dateien an den überwachten Speicherorten anwenden kann.

### Beispiel für das Importprofil

Im folgenden Beispiel überwacht das Profil den Pfad `c:\\test_auto_import\\export_to` auf neue Unterverzeichnisse, die importiert werden sollen. Importe, die aufgrund von `"cleanupMode": "MOVE"` abgeschlossen wurden, werden in `archivePath` verschoben.

```
{
  "owner": "admin",
  "cleanupMode": "MOVE",
  "archivePath": "C:\\test_auto_import\\import_archive\\{name}",
  "monitorPath": "C:\\test_auto_import\\export_to",
  "maxRetries": 3,
  "filters": [
```

```
{
  "pattern": "*.exportconfirmation"
}
]
```

### Beispiel einer FreeMarker-Vorlage für den Commit-Dateipfad

C:\\test\_auto\_import\\import\_confirmation\\\${exportJobSignature}\_confirmation\\READY

### Beispiel für den Bestätigungspfad

C:\\test\_auto\_import\\import\_confirmation\\\${exportJobSignature}\_confirmation\\  
\\export.exportcompletion

### Beispiel für den Inhalt der Commit-Datei

```
{
  "exportSignature": "${exportJobSignature}"<#if (media[0])??>,
  "url": "${publicWebUri}/app/videos/${media[0].mediaId}/info"</#if>
}
```



#### NOTIZ:

Im obigen Beispiel werden FreeMarker-Bedingungen verwendet, um die URL nur dann zu rendern, wenn ein Medienelement im Import vorhanden ist, mit dem eine Verknüpfung erfolgen soll. Ist dies der Fall, ist URL die erste Mediendatei in der Liste.

## Entsprechendes Profil des exportierenden Systems

Zu Referenzzwecken finden Sie hier das entsprechende Profil im exportierenden System:

### Profil

```
{
  "owner": "admin",
  "requires": "READY",
  "cleanupMode": "DELETE",
  "archivePath": "C:\\test_auto_import\\export_confirm_archive",
  "monitorPath": "C:\\test_auto_import\\import_confirmation",
  "monitorDetectionPattern": ".*confirmation",
  "maxRetries": 3,
  "filters": [
    {
      "pattern": ".*exportcompletion"
    }
  ]
}
```

Für das Auto-Import-Profil des exportierenden Systems müssen keine Werte für den Commit-Pfad, den Bestätigungspfad oder den Bestätigungsinhalt festgelegt werden.

## Weitere Referenzen

### Feldwerte der FreeMarker-Vorlage

Beim Importvorgang wird eine Schlüssel:Wert-Zuordnung erstellt, die anschließend verwendet wird, um die Variablen in den FreeMarker-Vorlagen auszufüllen, die im Importprofil für den Pfad der Commit-Datei, den Pfad der Bestätigungsdatei und den Inhalt der Bestätigungsdatei definiert sind.

Wenn der Import Metadateien enthält, die keine Sidecar-Dateien sind, werden die darin enthaltenen Schlüssel:Wert-Einträge ebenfalls extrahiert und für die Verwendung beim Rendern von FreeMarker freigegeben.

Beim Import muss eine \*.exportconfirmation-Datei im JSON-Format angegeben werden, mit der exportJobSignature bestimmt wird. Der Import schlägt fehl, wenn die Datei nicht vorhanden ist, da der Wert für die Datei erforderlich ist, die das Exportsystem über den Abschluss des Importauftrags benachrichtigt.

**Tabelle 2: Modellfelder**

Name	Typ	Zweck/Bedeutung
publicWebUri	Zeichenfolge	URI für öffentliche VM-Adresse
importId	Zeichenfolge	ID des Importauftrags
importSignature	Zeichenfolge	Signatur des Importauftrags
exportJobSignature	Zeichenfolge	Signatur des Exportauftrags, die von der *.exportconfirmation-Datei bereitgestellt wird, die zum Auslösen des Imports verwendet wird
sourcePath	Zeichenfolge	Definiert den Pfad zur Quelle des Imports
jobCompletionTimeStamp	Datum	Zeitpunkt, zu dem der Importauftrag abgeschlossen wurde
importProfile	<String, String>-Zuordnung	Informationen zum Profil, das für den Import verwendet wurde Der Wert ist eine Zuordnung mit den Schlüsseln name und description
media	Liste	Liste der Zuordnungen, jeweils mit Daten für die importierten Mediendateien
metadata	<String, Map>-Zuordnung (zuzuordnender Dateiname)	Inhalt aller Metadateien, d. h. *.properties- oder *.json-Dateien, die in den Import einbezogen werden, und die Schlüssel:Wert-Einträge in
incidents	<String, IncidentTemplateModel>-Zuordnung (Vorfall-ID für IncidentTemplateModel)	Mit dem Importmedium verknüpfte Vorfälle, falls erstellt

### Beispiel

Im folgenden Beispiel zeigt FreeMarker eine große Anzahl von Modellfeldern an.

```
{
  "importId": "${importId}",
  "publicWebUri": "${publicWebUri}",
  "importSignature": "${importSignature}",
  "exportJobSignature": "${exportJobSignature}",
  "jobCompletionTimeStamp": "${jobCompletionTimeStamp?date}"
  "sourcePath": ${sourcePath},
  "importProfile":
  {
    "name": "${importProfile.name}"
  },
  "metadata":
  [
    <#list metadata as name,entry>
    {
      "name": "${name}",
```

```

    <#list data?keys as key,value>
      "${key}": "${value}"
    </#list>
  }<#if name?has_next>,</#if>
</#list>
],
"firstIncident": "${incidents?values[0].id}"
"allIncidents":
[
  <#list incidents as name, entry>
  {
    "id": "${entry.id}",
    "signature": "${entry.signature}",
    "displaySignature": "${entry.displaySignature}",
    "basestationID": "${entry.basestationID}"
  }<#if name?has_next>,</#if>
</#list>
]
}

```

### 9.4.3.2

## Exportieren von Systemkonfigurationen für die Bestätigung von Importen

Um zu bestätigen, dass der Export erfolgreich importiert wurde, legt das importierende System an einem vorher festgelegten Speicherort einen Unterordner an und fügt diesem eine spezielle Metadatendatei hinzu.

Das Importprogramm des Exportsystems durchsucht diesen Speicherort auf neue Ordner, die einem im Profil angegebenen Muster entsprechen, fügt die Metadaten ein und schließt den Export ab. Dabei wird die "url" des Exportauftrags hinzugefügt.

### Generieren von Importbestätigungen

`exportcompletion` – **Dateibenennung**

Die Metadatendatei muss die Dateierweiterung `.exportcompletion` haben. Der Rest des Dateinamens ist für das Importprogramm unerheblich, kann aber nützliche Informationen über das Export- oder Importsystem enthalten.

`exportCompletion` – **Dateiformat**

Die Bestätigungsdatei liegt in Form einer JSON-Textdatei vor und muss die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- `exportSignature` gibt die Signatur des Exports an, für den der Import bestätigt werden soll.
- `url` gibt die URL im Zielsystem für diesen Export an.

Beispiel für den Dateiinhalt:

```

{
  "exportSignature": "abc123",
  "url": "http://server.host:9080/link/to/media/12345"
}

```

### Generieren von Unterordnern

Der Unterordner sollte auch eine Datei mit der Zeichenfolge "requires" enthalten, die das Importprogramm veranlasst, mit der Verarbeitung des Ordners zu beginnen. Die Datei sollte nach der Erstellung der `.exportcompletion`-Datei im Unterordner angelegt werden.

Es ist wichtig, dass zu diesem Zweck eine separate Datei verwendet wird, da das Importprogramm andernfalls versuchen könnte, die `.exportcompletion`-Datei zu lesen, bevor sie vollständig in den Unterordner geschrieben wurde.

Das folgende Beispiel zeigt ein mögliches Layout eines generierten Unterordners:

```
export_abc123_20230713162000_confirmed/  
abc123.exportcompletion  
READY
```

## Aufnahme von Importbestätigungen

Das Exportsystem führt ein `automatic` Importprogramm aus und sucht nach Importbestätigungen aus dem anderen System. Hierzu ist die Konfiguration eines automatischen Importprofils erforderlich.

### Importprofil

Auf dem Exportsystem müssen Sie ein Profil für den automatischen Import erstellen. Das Profil sollte die Eigenschaften `"requires"`, `"monitorDetectionPattern"` und `"filters"` enthalten.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein solches Importprofil:

```
{  
  "owner": "USER",  
  "requires": "READY",  
  "cleanupMode": "MOVE",  
  "archivePath": "/import_confirmation_archives/{name}-{sign}",  
  "monitorPath": "/import_confirmations",  
  "monitorDetectionPattern": ".*confirmed",  
  "maxRetries": 3,  
  "filters": [  
    {  
      "pattern": "/*.exportcompletion"  
    }  
  ]  
}
```

- `owner` ist ein gültiger Systembenutzer.
- `requires` ist der Dateiname, der im Unterordner erkannt werden muss und den Import auslöst. Im obigen Beispiel veranlasst das Vorhandensein einer Datei mit dem Namen `READY` das Importprogramm, den Unterordner zu verarbeiten.
- `monitorDetectionPattern` ist ein Ausdruck, der den Namen des Unterordners abgleicht, der die Bestätigungsdaten enthält. Im obigen Beispiel erkennt das Importprogramm jeden Unterordner mit dem Suffix „confirmed“. Beispielsweise würde ein Unterordner namens `export_abc123_20230713162000_confirmed` vermutlich die relevanten Daten enthalten, während ein Unterordner namens `export_abc123_20230713162000` dies nicht tun und daher ignoriert würde.
- `filters` sollte so festgelegt werden, dass das Muster `/*.exportcompletion` verwendet wird, damit das Importprogramm die Bestätigungsdatei korrekt identifizieren und verarbeiten kann.

Wie bei automatischen Importen üblich, können auch noch andere Eigenschaften konfiguriert werden:





- `cleanupMode` gibt an, was nach Abschluss des Imports mit dem importierten Verzeichnis geschehen soll. Für einen standardmäßigen Direktmodusimport ist `NONE` der Standard, das heißt, das Kachel-Verzeichnis wird dort belassen, wo es sich befindet. Bei automatischen Importen lautet der Standardwert `RENAME`. Das heißt, das Verzeichnis wird umbenannt und alle in `archivePath` definierten Formatierungen werden angewendet. Wenn das umbenannte Verzeichnis bereits vorhanden ist, wird die ImportauftragsSignatur in der Regel als Suffix angewendet.  
Weitere Optionen sind `MOVE` und `DELETE`. `DELETE` versucht, das Verzeichnis vollständig zu entfernen, während `MOVE` das Verzeichnis an einen Speicherort verschiebt, der unter `archivePath` angegeben wird.
- `archivePath` ist ein Speicherort und/oder gibt eine Dateinamenformatierung an, die während der Bereinigungsphase eines Imports angewendet werden soll. Tags umfassen `{name}` als ursprünglichen Verzeichnisnamen, `{sign}` als Signatur des Importauftrags, `{year}` für das aktuelle Jahr (2018), `{month}` für den aktuellen Monat (05) und `{day}` für den aktuellen Tag (03).

- `monitorPath` ist das Hauptverzeichnis, das das Importprogramm auf neue Import-Unterordner überwacht.

### 9.4.3.3

## Konfiguration des VideoManagers für die Exportbestätigung

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfälle**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie im Abschnitt **Exportprofile** auf  **Neues Exportprofil erstellen**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von MP4-Exportprofilen auf Seite 227](#), [Erstellen von DVD-Exportprofilen auf Seite 225](#) oder [Erstellen von Beweismittel-Exportprofilen auf Seite 229](#).
  - Klicken Sie im Abschnitt **Exportprofile** neben dem entsprechenden Profil auf  **Exportprofil bearbeiten**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Exportspeicherort** die Option **Verzeichnis** aus, und legen Sie einen Pfad fest.  
Stellen Sie sicher, dass der Pfad Schreibzugriff hat und für beide Systeme sichtbar ist, einschließlich Export-/Import-Raster-Worker.
6. Setzen Sie **Warten auf Exportbestätigung** auf **Ja**.



#### NOTIZ:


Wenn Sie diese Einstellung aktivieren, ohne einen Bestätigungsmechanismus einzurichten, werden die Exporte nicht abgeschlossen.

7. Optional: Wenn Sie möchten, dass der Export eine Vorfall-Metadatendatei enthält, setzen Sie im Abschnitt **Metadaten exportieren** die Option **Metadaten-Datei hinzufügen** auf **Ein**.
8. Um einen Export zu erstellen, wählen Sie den Vorfall mit einigen Clips aus, und wählen Sie **Vorfall exportieren**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).

Der Export beginnt. Sie finden Ihren Export im Fensterbereich **Meine Exporte** auf der Registerkarte **Vorfälle**. Der Export wird mit dem Status **Warten auf Bestätigung** angezeigt, bis das Importsystem den erfolgreichen Import des Exports bestätigt hat.

Sobald das Importsystem den erfolgreichen Import bestätigt, wird der Export abgeschlossen und der Status in **Bereit** geändert.

Falls verfügbar, können Sie die Ziel-URL kopieren, indem Sie neben dem Export auf  **Ziel-URL kopieren** klicken.

Sie können die URL auch über den Abschnitt **Ziel-URL** auf der Seite **Export-Details** aufrufen.

### 9.4.3.4

## Testen des Export-Import-Rückmeldemechanismus

### Voraussetzungen:

- Sie benötigen hierzu zwei VideoManager-Systeme.

- Der gemeinsame Speicher muss für beide Instanzen sichtbar sein.  
Es kann sich dabei um einen Ordner auf dem lokalen Computer handeln.
- Erstellen Sie die übergeordneten Ordner manuell.



**NOTIZ:**

Der unter `monitorPath`, `archivePath`, `commit file path` und `confirm file path` festgelegte Pfad muss verfügbar sein. Sie müssen die erforderlichen Ordner erstellen, um die Pfade für die Systeme verfügbar zu machen.

**Vorgehensweise:**

1. Konfigurieren Sie ein Exportprofil für den Beweismittel-Export. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des VideoManagers für die Exportbestätigung auf Seite 239](#).
2. Sie können die Importprofile folgendermaßen konfigurieren:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  - b. Wählen Sie den Fensterbereich **Richtlinien** aus.
  - c. Klicken Sie auf den Abschnitt **Importprofile**.
  - d. Klicken Sie auf **Neues Profil erstellen**.
  - e. Legen Sie den Profilnamen und die Profildetails fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Importprofilen auf Seite 288](#).

Beispiel:

```
{
  "owner": "{vmgr-user}",
  "requires": "READY",
  "cleanupMode": "MOVE",
  "archivePath": "D:\\\\SharedData\\\\confirmations_archive\\\\{name}-{sign}",
  "monitorPath": "D:\\\\SharedData\\\\confirmations\\\\",
  "maxRetries": 3,
  "filters": [
    {
      "pattern": "*.exportcompletion"
    }
  ]
}
```

- f. Setzen Sie die Option **Automatischer Import** auf **Ein**.
  - g. Klicken Sie auf **Profil speichern**.
- Das Exportsystem (System A) durchsucht alle Unterordner unter `D:\\\\SharedData\\\\confirmations\\\\` nach einer Commit-Datei `READY` und importiert alle Dateien mit der Erweiterung `exportcompletion`.
3. Sie können die Importprofile folgendermaßen konfigurieren:
    - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
    - b. Wählen Sie den Fensterbereich **Richtlinien** aus.
    - c. Klicken Sie auf den Abschnitt **Importprofile**.
    - d. Klicken Sie auf **Neues Profil erstellen**.
    - e. Legen Sie den Profilnamen und die Profildetails fest.Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Importprofilen auf Seite 288](#).



Beispiel:

```
{
  "owner": "{vmgr-user}",
  "requires": "Commit.txt",
  "cleanupMode": "MOVE",
  "archivePath": "D:\\SharedData\\exports_archive\\{name}-{sign}",
  "monitorPath": "D:\\SharedData\\exports",
  "maxRetries": 3
}
```

- f. Geben Sie den Pfad und Namen der Commit-Datei ein.

Beispiel:

D:\\SharedData\\confirmations\\READY

oder

D:/SharedData/confirmations/READY

- g. Geben Sie den Namen der Bestätigungsdatei mit der Erweiterung `exportcompletion` ein.

Beispiel:

D:\\SharedData\\confirmations\\{filename}.exportcompletion

oder

D:/SharedData/confirmations/{filename}.exportcompletion

- h. Legen Sie den Inhalt der Bestätigungsdatei fest.



**NOTIZ:**

Es ist wichtig, dass mindestens die Signatur des Exportauftrags vorhanden ist. Andernfalls funktioniert es nicht.

Beispiel:

```
{
  "exportSignature": "${exportJobSignature}"
  <#if media??>
    "url": "${publicWebUri}/app/videos/${media[0].mediaId}/info"
  </#if>
}
```

- i. Setzen Sie die Option **Automatischer Import** auf **Ein**.

- j. Klicken Sie auf **Profil speichern**.

Das Importsystem scannt alle Unterordner unter `D:\\SharedData\\exports` und importiert alle darin enthaltenen Inhalte. Nachdem der Import erfolgreich war, werden die Commit- und Bestätigungsdateien generiert, um das Exportsystem über den erfolgreichen Import zu informieren.

Der Inhalt der Bestätigungsdatei enthält eine `url`, die die URL des importierenden Systems ist. Diese URL ist im exportierenden System sichtbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des VideoManagers für die Exportbestätigung auf Seite 239](#).



**NOTIZ:**



In einigen Szenarien befindet sich der gemeinsame Speicherplatz im Netzwerk. In diesem Fall hat der absolute Pfad entweder die Form `\\\\vmware-host\\Shared Folders\\` oder `//vmware-host/Shared Folders/SharedFolder`.

#### 9.4.4

## Konfiguration von Dateieporten

Sie können VideoManager so konfigurieren, dass Kopien von Mediendateien automatisch an einem externen Speicherort abgelegt werden, sobald sie von den entsprechenden Kameras heruntergeladen wurden. Die Mediendateien sind weiterhin wie gewohnt im VideoManager verfügbar.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Dateiexporte**.
4. Legen Sie die Option **Automatischer Dateiexport** auf **Ein** fest.
5. Geben Sie im Feld **Dateipfad** den Dateipfad ein, an den alle Mediendateien automatisch gesendet werden sollen.


Sie können diesem Pfad Felder hinzufügen, die mit den Eigenschaften der Mediendateien übereinstimmen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Felder in der Dropdown-Liste **Feld hinzufügen** aus. Sie müssen jedes Feld mit einem Schrägstrich trennen.

Diese Felder senden die Mediendatei an Unterordner, die beispielsweise auf dem Bediener, der die Mediendatei aufgezeichnet hat, oder auf der Seriennummer der Kamera basieren.



#### NOTIZ:

Wenn die angegebenen Ordner für diesen Pfad noch nicht vorhanden sind, werden sie erstellt, sobald die Mediendateien automatisch exportiert werden.

6. Optional: Um den Pfad zurückzusetzen, klicken Sie auf  **Auf Standard zurücksetzen**.


Der Pfad wird zurückgesetzt auf `C:\pss-file-exports\<GERÄT_SERIENNR>\<AUFNAHME_DATUM_ZEIT>`.


7. Geben Sie im Feld **Dateiname** den Namen der einzelnen Mediendateien ein, nachdem sie exportiert wurden.

Sie können diesem Namen neben Klartext auch Felder hinzufügen, die mit den Eigenschaften der Mediendateien korrelieren. Wählen Sie dazu die entsprechenden Felder in der Dropdown-Liste **Feld hinzufügen** aus. Sie müssen jedes Feld mit einem Schrägstrich trennen.



#### NOTIZ:

VideoManager speichert die Konfiguration des Felds **Dateiname** nur, wenn für jede exportierte Mediendatei ein eindeutiger Name generiert wird. Klicken Sie auf , um weitere Informationen darüber zu erhalten, wie die Eindeutigkeit von Namen gewährleistet werden kann.

8. Optional: Um den Namen zurückzusetzen, klicken Sie auf  **Auf Standard zurücksetzen**.

Der Pfad wird auf `<GERÄT_SERIENNR>-<AUFNAHME_DATUM_ZEIT>.<DATEI_INDEX>` zurückgesetzt.

9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.5

## Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung

Sie können VideoManager so konfigurieren, dass Vorfälle automatisch erstellt werden, je nachdem, wie die benutzerdefinierten Medienfelder einer Mediendatei ausgefüllt wurden.

#### Voraussetzungen:

Stellen Sie sicher, dass die Funktionen *Medieneigenschaften* und *Vorfälle* in VideoManager aktiviert sind.

Wenden Sie sich an Ihren Kundenbetreuer, um diese Funktionen zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren und Löschen von Lizenzen auf Seite 324](#).

#### Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie ggf. benutzerdefinierte Medienfelder.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).

2. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.

3. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.

4. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Automatische Vorfallerstellung**.

5. Setzen Sie die Option **Automatische Vorfallerstellung ist aktiviert** auf **Ein**.

6. Optional: Wenn Sie möchten, dass eine komplette Aufzeichnung zu einem automatisch generierten Vorfall hinzugefügt wird, wenn eine Mediendatei darin die Anforderungen für die automatische Vorfallerstellung erfüllt, setzen Sie die Option **Gesamte Aufzeichnung verwenden** auf **Ein**.

Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, wird einem Vorfall keine Aufzeichnung hinzugefügt, wenn eine der Mediendateien die Anforderungen für die automatische Vorfallerstellung erfüllt. Stattdessen erstellt VideoManager nur Vorfälle für die einzelnen Mediendateien, die den Anforderungen entsprechen.

7. Legen Sie im Feld **Kriterien für automatische Vorfallerstellung** mithilfe der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions fest, bei welchen benutzerdefinierten Medienfeldern VideoManager eine Aufforderung zur automatischen Vorfallerstellung erhält.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).

8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.6

## Konfiguration der Passwortkomplexität


Sie können die Passworteinstellungen von VideoManager an bestehende Sicherheitsbestimmungen anpassen und dadurch die Sicherheit von VideoManager erhöhen.

Der Abschnitt  **Passwortkomplexität** ist in **primäre** und **alternative** Anforderungen unterteilt. Standardmäßig müssen alle Passwörter die primären Anforderungen erfüllen. Wenn jedoch administrative Passwörter sicherer sein müssen als Benutzerpasswörter, können alternative Anforderungen strenger festgelegt werden, und jede Rolle kann so eingerichtet werden, dass ihr Passwort solche Anforderungen erfüllen muss.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.

2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Passwortkomplexität**.
4. Geben Sie in das Feld **Minimale Passwort-Länge** die Mindestanzahl an Zeichen ein, die Benutzer einhalten müssen.
5. Geben Sie in das Feld **Mindeststunden zwischen Passwortänderungen** ein, wie lange (in Stunden) ein Benutzerpasswort bestehen muss, bevor es von Benutzern geändert werden kann.

Dies wirkt sich nur auf die Möglichkeit eines Benutzers aus, sein eigenes Passwort über den Fensterbereich **Passwort aktualisieren** der Registerkarte **Kontoprofil** zu ändern. Sie können Passwörter über den Abschnitt **Benutzer** weiterhin aktualisieren, auch wenn dies gegen die hier konfigurierte Regel verstößt.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern auf Seite 155](#).

6. Konfigurieren Sie die Passwortkomplexität anhand der folgenden Kriterien:
  - Wenn **Muss Kleinbuchstaben enthalten** auf **Ein** eingestellt ist, muss ein Passwort mindestens einen Kleinbuchstaben enthalten.
  - Wenn **Muss Großbuchstaben enthalten** auf **Ein** eingestellt ist, muss ein Passwort mindestens einen Großbuchstaben enthalten.
  - Wenn **Muss Ziffer enthalten** auf **Ein** eingestellt ist, muss ein Passwort mindestens eine Ziffer enthalten.
  - Wenn **Muss Symbol enthalten** auf **Ein** eingestellt ist, muss ein Passwort mindestens ein Symbol enthalten.
  - Wenn **Benutzername im Passwort verbieten** auf **Ein** gesetzt ist, darf das Passwort eines Benutzers nicht seinen Benutzernamen enthalten.
  - Wenn **Zeichenwiederholung verbieten** auf **Ein** eingestellt ist, darf ein Passwort nicht mehrmals in einer Zeile das gleiche Zeichen enthalten.  
Sie müssen die maximale Anzahl der wiederholten Zeichen festlegen, die VideoManager zulässt. Wenn die Zahl beispielsweise auf 1, eingestellt ist, würde das Passwort `Bubble` als unzulässig gelten, da es zwei aufeinanderfolgende „b“ enthält.
  - Wenn **Wiederverwenden von Passwörtern verbieten** auf **Ein** eingestellt ist, darf ein Passwort nicht mit einem bereits zuvor verwendeten Passwort des Benutzers übereinstimmen.  
Sie müssen die Anzahl der vorherigen Passwörter eingeben, mit denen das neue Passwort nicht übereinstimmen darf.
  - Wenn **Regelmäßige Passwortänderungen verlangen** auf **Ein** eingestellt ist, müssen Sie die Anzahl der Tage eingeben, nach denen die Passwörter in VideoManager neu bestimmt werden müssen.
  - Wenn **Wiederholte Anmeldeversuche verhindern** auf **Ein** eingestellt ist, müssen Sie eingeben, wie viele erfolglose Anmeldeversuche in VideoManager zulässig sind, bevor das Konto gesperrt wird. Sie müssen außerdem angeben, wie viele Minuten das Profil gesperrt wird, bevor Benutzer einen erneuten Anmeldeversuch starten können.  
Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen können andere Benutzer über den Abschnitt **Benutzer** des Bereichs **Personen** in der Registerkarte **Administrator** entsperren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Entsperren von Benutzern auf Seite 159](#).
  - Wenn **Ablaufen des temporären Passworts** auf **Ein** gesetzt ist, läuft ein temporäres Passwort, das einem Benutzer zugewiesen wurde, wenn er beispielsweise sein Kennwort vergessen hat, nach einer festgelegten Anzahl von Stunden ab. Sie müssen eingeben, wie viele Stunden das Passwort gültig bleibt.
  - Wenn **Alternativ** auf **Ein** eingestellt ist, müssen dieselben Passwortbeschränkungen konfiguriert werden.

Für alle Rollen, die eine alternative Passwortkomplexität verwenden, muss die Option **Alternativ** auf **Ja** gesetzt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



Wenn die Passwortanforderungen für eine Rolle geändert werden, müssen Benutzer ihr Passwort bei der nächsten Anmeldung ändern, damit es die neuen Anforderungen erfüllt.

### 9.4.7

## Konfiguration von Berichtseinstellungen

VideoManager löscht Berichte automatisch, wenn der Speicherplatz für die Berichtsdatei fast voll ist. Sie können konfigurieren, wann Ihre Berichte gelöscht und wann geplante Berichte ausgeführt werden sollen. Sie können auch einen benutzerdefinierten Berichtszeitplan importieren.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Berichte**.
4. Geben Sie in das Feld **Mindestalter für automatisches Löschen** ein, wie viele Tage Berichte bestehen müssen, bevor sie gelöscht werden können.
5. Wählen Sie im Feld **Zeit für geplante Berichte** die Tageszeit aus, zu der geplante Berichte ausgeführt werden sollen.

Diese Einstellung wirkt sich auf alle geplanten Berichte in VideoManager aus und bestimmt nur, wann Berichte generiert werden – und nicht, welchen Zeitraum sie abdecken.

6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Sie können einen benutzerdefinierten Berichtszeitplan erstellen, der vorgibt, welche Daten ein geplanter Bericht abdecken soll, und der von Benutzern bei der Erstellung eines geplanten Berichts auf der Registerkarte **Status** ausgewählt werden kann.

7. Führen Sie zum Erstellen eines benutzerdefinierten Zeitplans die folgenden Aktionen aus:

- a. Erstellen Sie eine JSON-Datei mit dem gewünschten Zeitplan.

Sie können mehrere Zeitpläne in einer JSON-Datei erstellen.

Das Format lautet wie folgt:

```
"name" : " <NAME DES ZEITPLANS> ",  
"scheduleDates" : "startDay" : <TAG DES MONATS>, "startMonth" :  
<MONAT>, "endDay" : <TAG DES MONATS>, "endMonth" : <MONAT>
```

Tag und Monat müssen numerisch eingegeben werden, z. B. April = 4, Mai = 5 usw.





Im folgenden Beispiel importiert die JSON-Datei den Zeitplan **Test**, der den Zeitraum von 1. April bis 20. Mai abdeckt.


```
"name" : "Test",  
"scheduleDates" : "startDay" : 1, "startMonth" : 4, "endDay" : 20, "endMonth" : 5
```

Im folgenden Beispiel importiert die JSON-Datei die Zeitpläne **Test** und **Test-2**, die jeweils den Zeitraum von 1. April bis 20. Mai und von 1. Juni bis 20. Juli abdecken.

```
"name" : "Test",  
"scheduleDates" : "startDay" : 1, "startMonth" : 4, "endDay" : 20, "endMonth" : 5
```

```
"name": "Test-2",  
"scheduleDates": "startDay":1, "startMonth": 6, "endDay":20, "endMonth":7
```

- b. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- c. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
- d. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Berichte**.
- e. Klicken Sie im Fensterbereich  **Benutzerdefinierter Berichtszeitplan** auf  **Benutzerdefinierten Zeitplan importieren**.
- f. Wählen Sie die entsprechende JSON-Datei aus, und klicken Sie auf **Importieren**.

Die importierten Zeitpläne werden sofort im Fensterbereich  **Benutzerdefinierter Berichtszeitplan** angezeigt. Benutzer können nun den Zeitplan aus der Dropdown-Liste **Zeitplan** auswählen, wenn sie einen Bericht erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Berichten und Ausführen von Berichtsaktionen auf Seite 140](#).



**NOTIZ:**

Wenn Sie eine neue JSON-Datei in VideoManager importieren, werden alle Zeitpläne mit demselben Namen überschrieben, und alle Zeitpläne, die nicht in der neuen JSON-Datei erwähnt werden, werden gelöscht.







- g. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



#### 9.4.8

## Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Vorfalldern

Wenn Sie über mehrere Instanzen von VideoManager verfügen, können Sie eine Kopie Ihrer benutzerdefinierten Vorfalldern von einer Instanz zu einer anderen übertragen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfalldern**.
4. Klicken Sie auf  **Exportieren**.  
Die benutzerdefinierten Vorfalldern werden unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs gespeichert.
5. Navigieren Sie in der neuen Instanz von VideoManager (oder einem Standort, wenn im Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** die Option **Benutzerdefinierte Felder** auf **Aus** gesetzt wurde) zur Registerkarte **Administrator**.
6. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
7. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfalldern**.
8. Klicken Sie auf  **Importieren**.
9. Wählen Sie die zuvor heruntergeladenen benutzerdefinierten Vorfalldern aus.
10. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn Sie alle benutzerdefinierten Vorfaldfelder gleichzeitig importieren möchten, können Sie dies im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen.





Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).

#### 9.4.9

## Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen

Sie können das Format der Informationen festlegen, die in benutzerdefinierte Vorfaldfelder eingegeben werden. Dies erfolgt durch das Erstellen von Validierungssteuerelementen, die so konfiguriert werden können, dass bestimmte Muster akzeptiert und andere abgelehnt werden (z. B. eine britische Postleitzahl oder eine URL).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfaldfelder**.
4. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelemente bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelement erstellen**.
6. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen eindeutigen Namen für das Validierungssteuerelement ein.
7. Geben Sie im Feld **Beschreibung** den Text ein, den Benutzer beim Ausfüllen eines benutzerdefinierten Vorfaldfelds sehen sollen.  
Die Beschreibung sollte das Format angeben, das für benutzerdefinierte Vorfaldfelder einzuhalten ist.
8. Geben Sie im Feld **Muster** das Muster für das Validierungssteuerelement ein.  
Dies sollte mit regulären Ausdrücken erfolgen.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass das Validierungssteuerelement die Groß-/Kleinschreibung des im benutzerdefinierten Vorfaldfeld eingegebenen Texts ignoriert, setzen Sie **Keine Groß-/Kleinschreibung auf Ein**.  
Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, muss die Groß-/Kleinschreibung des im benutzerdefinierten Vorfaldfeld eingegebenen Textes mit der des Felds **Muster** übereinstimmen.
10. Optional: Wenn Sie das Validierungssteuerelement testen möchten, geben Sie im Feld **Testtext** den Beispieltext ein.  
VideoManager bestimmt, ob der Beispieltext vom Validierungssteuerelement akzeptiert wird oder nicht.
11. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

### Folgermaßnahmen:

Nachdem Validierungssteuerelemente erstellt wurden, müssen sie einzeln auf benutzerdefinierte Vorfaldfelder angewendet werden, um sicherzustellen, dass die benutzerdefinierten Vorfaldfelder den in den Validierungssteuerelementen aufgeführten Mustern entsprechen. Diese Aktion muss während der Erstellung eines benutzerdefinierten Vorfaldfelds ausgeführt werden. Validierungssteuerelemente können nicht bearbeitet werden, nachdem ein benutzerdefiniertes Vorfaldfeld erstellt wurde.





Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfaldfelder auf Seite 248](#).

#### 9.4.10

## Neuanordnen benutzerdefinierter Vorfaldfelder

Sie können benutzerdefinierte Vorfaldfelder neu anordnen. Dadurch wird die Reihenfolge geändert, in der sie bei der Vorfallerstellung angezeigt werden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfaldfelder**.
4. Klicken Sie auf   **Felder neu anordnen**.
5. Klicken Sie auf die linke Seite des entsprechenden benutzerdefinierten Vorfaldfelds, und ziehen Sie es an die gewünschte Position in der Liste.
6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Wenn Benutzer einen Vorfall erstellen, werden auszufüllende benutzerdefinierte Vorfaldfelder in derselben Reihenfolge angezeigt, die hier konfiguriert wurde.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelles Erstellen von Vorfällen und Ausführen von Aktionen zu Vorfällen auf Seite 59](#).

#### 9.4.11


## Erstellen benutzerdefinierter Vorfaldfelder

VideoManager verfügt über einige integrierte Vorfaldfelder, mit denen Benutzer Vorfälle kategorisieren können. Administratoren können auch eigene benutzerdefinierte Vorfaldfelder erstellen und integrierte Felder bearbeiten, um den individuellen Anforderungen ihrer Organisation Rechnung zu tragen.




### Voraussetzungen:

- Bevor Sie neue benutzerdefinierte Vorfaldfelder erstellen, können Sie Validierer erstellen, die definieren, wie Informationen, die in benutzerdefinierte Vorfaldfelder eingegeben werden, formatiert werden müssen, z. B. als britische Postleitzahl.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 247](#).

- Wenn das neue benutzerdefinierte Vorfaldfeld Benutzern aufgrund ihrer Sitzungssprache einen anderen Anzeigenamen anzeigen soll, sollten Sie die Sprache für Ihre eigene Sitzung ändern, bevor Sie das Feld erstellen, damit nicht die Serversprache von VideoManager übernommen wird. Diese Aktion kann entweder über das Menü „Konto“ oder den Abschnitt  **Sprache** ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Sprache in VideoManager auf Seite 304](#).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfaldfelder**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Vorfaldfeld anlegen, das Benutzer beim Erstellen eines Vorfalls ausfüllen müssen, klicken Sie auf  **Feld erstellen**.



- Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Vorfalldfeld erstellen, das Benutzer vor dem Löschen eines Vorfalls ausfüllen müssen, scrollen Sie zum Abschnitt **Löschfelder für Vorfall**, und klicken Sie auf  **Feld erstellen**.
4. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen Bezeichner für das benutzerdefinierte Vorfalldfeld ein. Dieser darf nur Kleinbuchstaben enthalten und muss eindeutig sein.
  5. Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für das benutzerdefinierte Vorfalldfeld ein. Der Anzeigename ist der Name des benutzerdefinierten Vorfalldfelds in der VideoManager-Benutzeroberfläche.



**NOTIZ:**

Ein optionales Feld für den zweiten Anzeigenamen wird angezeigt, wenn Ihre Sitzungssprache derzeit nicht der Server-Sprache von VideoManager entspricht. In diesem Feld können Sie in beiden Sprachen einen Anzeigenamen für das Feld eingeben. Wenn der Anzeigename für mehr als zwei Sprachen festgelegt werden soll, müssen Sie das Feld ausfüllen, speichern, Ihre Sitzung in eine dritte Sprache ändern und das Feld bearbeiten.

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** den Typ des zu erstellenden benutzerdefinierten Vorfalldfelds aus:

Name	Beschreibung
<b>Text</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer Text zu einem Vorfall eingeben. Dies ist nützlich, wenn Benutzer nach einem bestimmten Satz oder Wort suchen müssen, z. B. Assault, Arrest usw.
<b>Textliste</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer einen oder mehrere Texte auswählen, die den Vorfall betreffen.
<b>Datum</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer ein Datum für den Vorfall auswählen.
<b>Datum und Uhrzeit</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer ein Datum und eine Uhrzeit für den Vorfall auswählen.
<b>Dropdown</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer eine Option aus einer Dropdown-Liste für den Vorfall auswählen.
<b>Kontrollkästchen</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer ein Kontrollkästchen, das sich auf den Vorfall bezieht, aktivieren bzw. deaktivieren.
<b>URL</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer eine URL für den Vorfall eingeben.
<b>Berechnet</b>	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer URLs aus zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfalldfeldern erstellen. Administratoren können auch die Anzeige von berechneten Feldern konfigurieren und

Name	Beschreibung
	ihr Erscheinungsbild ändern, je nachdem, wie andere benutzerdefinierte Vorfalldfelder ausgefüllt werden.
Tag-Liste	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer Tags auswählen, die den Vorfall betreffen.
Automatisch löschen	In diesem benutzerdefinierten Vorfalldfeld können Benutzer die Bedingungen für automatisches Löschen eingeben und das Datum, an dem der Vorfall automatisch gelöscht werden soll.



**NOTIZ:**

Der Typ des benutzerdefinierten Vorfalldfelds kann später nicht mehr geändert werden.

7. Optional: Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer einen Vorfall speichern können, ohne dieses Feld auszufüllen, setzen Sie **Verpflichtend** auf **Ein**.
8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, für welche Zugriffsgruppe das benutzerdefinierte Vorfalldfeld gelten soll.

Alle Benutzer in der ausgewählten Zugriffsgruppe können das benutzerdefinierte Vorfalldfeld beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen anzeigen und bearbeiten.

Wenn alle Benutzer in der Lage sein sollen, das benutzerdefinierte Vorfalldfeld beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen zu verwenden, können Sie **Öffentlich** auswählen.

Berechnete Felder müssen nicht die gleichen Berechtigungsgruppen haben wie die anderen benutzerdefinierten Vorfalldfelder, die bestimmen, ob sie angezeigt werden oder nicht. Wenn beispielsweise nur einige Administratoren die Möglichkeit haben sollen, das Feld **review-status** mit vertraulichen Informationen zu füllen, alle Benutzer jedoch das allgemeinere berechnete Feld **reviewed-already** sehen sollen, kann **review-status** auf **Zugriffsgruppe Eins** und **reviewed-already** auf **Öffentlich** gesetzt werden.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Spaltenbreite** aus, wie breit die Spalte des benutzerdefinierten Vorfalldfelds in den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt werden soll.

Diese Aktion ist nur relevant, wenn das benutzerdefinierte Vorfalldfeld so konfiguriert ist, dass es im Bereich mit den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282](#).
10. Führen Sie je nach Typ des zu erstellenden benutzerdefinierten Vorfalldfelds eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie **Text** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Textfeldern auf Seite 251](#).
  - Wenn Sie **Textliste** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Textlistenfeldern auf Seite 252](#).
  - Wenn Sie **Datum** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Datumsfeldern auf Seite 254](#).
  - Wenn Sie **Datum und Uhrzeit** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern auf Seite 255](#).
  - Wenn Sie **Dropdown** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Dropdown-Feldern auf Seite 255](#).

- Wenn Sie **Kontrollkästchen** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Kontrollkästchenfeldern auf Seite 257](#).
- Wenn Sie **URL** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von URL-Feldern auf Seite 257](#).
- Wenn Sie **Berechnet** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen berechneter Felder auf Seite 258](#).
- Wenn Sie **Tag-Liste** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Tag-Listefeldern auf Seite 259](#).
- Wenn Sie **Automatisch löschen** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellung von Feldern für automatisches Löschen auf Seite 260](#).

#### Folgemaßnahmen:

Nachdem Sie benutzerdefinierte Vorfalldfelder erstellt haben, können Sie im Fensterbereich **Benutzerdefinierte Vorfalldfelder** bestimmte Aktionen für diese Felder ausführen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Benutzerdefinierte Vorfalldfelder aus einer Instanz von VideoManager exportieren und in eine andere Instanz importieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Vorfalldfeldern auf Seite 246](#).
- Die Darstellung von benutzerdefinierten Vorfalldfeldern bei der Anzeige von Vorfällen im Fensterbereich **Vorfälle durchsuchen** konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282](#).
- Benutzerdefinierte Vorfalldfelder neu anordnen, was sich darauf auswirkt, wie diese Felder beim Erstellen eines Vorfalls dargestellt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Vorfalldfelder auf Seite 248](#).

#### 9.4.11.1

### Erstellen von Textfeldern

Nachdem Sie **Text** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Text** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld **Anzahl Zeilen** die Anzahl der Zeilen (1–50) ein, die beim Anzeigen des Textfelds in einem Vorfall gleichzeitig angezeigt werden sollen.  
Die tatsächliche Anzahl der Zeilen, die eingegeben werden kann, wird dadurch nicht eingeschränkt. Wenn beispielsweise die Anzahl der Zeilen auf **3** festgelegt ist, und vier Textzeilen im Textfeld eines Vorfalls enthalten sind, erscheint rechts im Fensterbereich eine Bildlaufleiste, mit der die letzte Zeile angezeigt werden kann.
2. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Zeichenanzahl** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ein zuvor erstelltes Validierungssteuerelement aus, oder belassen Sie die Option bei **(Keines)**.  
Diese Aktion legt fest, wie das Textfeld formatiert werden muss, z. B. als britische Postleitzahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 247](#).

4. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.

Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.



**NOTIZ:**

Wenn Sie ein Validierungssteuerelement aus der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ausgewählt haben, muss der Standardwert im Feld **Standardwert** mit diesem Validierungssteuerelement übereinstimmen.

5. Optional: Wenn Vorfälle anhand des in diesem Textfeld eingegebenen Texts mithilfe des Felds **Text vergleichen** im Fensterbereich **🔍 Vorfälle durchsuchen** gefiltert werden sollen, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
6. Optional: Wenn im Fensterbereich **🔍 Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem in das Textfeld eingegebenen Text filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).

7. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfälle-Clips auf Seite 74](#).

8. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallefeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:

- a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.

Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.

- b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.

- c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallefeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen soll.

- d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallefelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen sollen.

Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.

- e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.2

### Erstellen von Textlistenfeldern

Nachdem Sie **Textliste** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Textliste** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ein zuvor erstelltes Validierungssteuerelement aus, oder belassen Sie die Option bei **(Keines)**.

Diese Aktion legt fest, wie das Textfeld formatiert werden muss, z. B. als britische Postleitzahl.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 247](#).

2. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Zeichenanzahl** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
3. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Anzahl von Elementen** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
4. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.



**NOTIZ:**

Wenn Sie ein Validierungssteuerelement aus der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ausgewählt haben, muss der Standardwert im Feld **Standardwert** mit diesem Validierungssteuerelement übereinstimmen.

Sie können weitere Standardwerte hinzufügen, indem Sie auf **+** klicken.



5. Optional: Wenn im Fensterbereich **Q Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem in das Textfeld eingegebenen Text filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
6. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips auf Seite 74](#).
7. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.11.3

## Erstellen von Datumsfeldern

Nachdem Sie das **Datum** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Datum** angezeigt.

#### Vorgehensweise:





1. Geben Sie im Feld  **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.
2. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem in das Datumsfeld eingegebenen Datumsbereich filtern können, legen Sie **Suchen nach Bereich** auf **Ja** fest.

Wenn das Feld auf **Aus** gesetzt ist, können Benutzer jeweils nur nach einem Datum filtern.



#### NOTIZ:

Diese Änderung tritt erst in Kraft, wenn **Suchfeld anzeigen** ebenfalls auf **Ja** gesetzt ist.

3. Optional: Wenn Vorfälle nach dem in dieses Datumsfeld eingegebenen Datum gefiltert werden sollen, indem die Felder  **Frühestes Datum** und  **Spätestes Datum** im Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** verwendet werden, legen Sie **In Datumssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
4. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem in das Datumsfeld eingegebenen Datum filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).

5. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfälle auf Seite 74](#).

6. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallefeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:

- a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.

Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.

- b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
- c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallefeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen soll.
- d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallefelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen sollen.

Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.

- e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.






7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.4

## Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern

Nachdem Sie **Datum und Uhrzeit** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Datum und Uhrzeit** angezeigt.

### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld  **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.  
Wenn Sie **Auf jetzt einstellen** aktivieren, können Benutzer den Standardwert auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit des Servers festlegen.
2. Optional: Wenn Vorfälle nach dem in das Feld eingegebenen Datum gefiltert werden sollen, indem die Felder  **Frühestes Datum** und  **Spätestes Datum** im Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** verwendet werden, legen Sie **In Datumssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
3. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach Datum und Uhrzeit filtern können, die in das Feld eingegeben wurden, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
4. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfälle-Clips auf Seite 74](#).
5. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallefeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallefeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallefelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallefelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.5

## Erstellen von Dropdown-Feldern

Nachdem Sie die Option **Dropdown** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Dropdown** angezeigt.



### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **+ Neuer Wert**.  
Dem Feld **Dropdown** wird eine Option hinzugefügt, die der Benutzer beim Erstellen eines Vorfalles auswählen kann.
2. Geben Sie im Feld **Wert** den Namen der Dropdown-Option ein, und klicken Sie auf **Bestätigen**.  
Sie können ein **Dropdown**-Feld mit nur einem Wert erstellen.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert aus.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Auswahl aus dem **Dropdown**-Feld erfolgt.
4. Optional: Wenn Vorfälle anhand des Werts im **Dropdown**-Feld gefiltert werden sollen, indem das Feld **Text vergleichen** im Fensterbereich **🔍 Vorfälle durchsuchen** verwendet wird, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.  
Beispiel: Wenn der Benutzer einen Wert mit der Bezeichnung **Assault** im **Dropdown**-Feld auswählt, muss er **Assault** in das Feld **Match Text** eingeben.
5. Optional: Wenn im Fensterbereich **🔍 Vorfälle durchsuchen** ein Dropdown-Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem im **Dropdown**-Feld ausgewählten Wert filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
6. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfälle auf Seite 74](#).
7. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfalldfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfalldfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfalldfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



#### 9.4.11.6

### Erstellen von Kontrollkästchenfeldern

Nachdem Sie **Kontrollkästchen** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Kontrollkästchen** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Feld **Standardwert** einen entsprechenden Wert aus.  
Dies ist der Wert, wenn das Kontrollkästchenfeld während der Vorfallerstellung nicht bearbeitet wird. Das Kontrollkästchen kann aktiviert oder deaktiviert werden.
2. Optional: Wenn im Fensterbereich **Q Vorfälle durchsuchen** ein Kontrollkästchen angezeigt werden soll, mit dem Benutzer Vorfälle nur danach filtern können, ob das Kontrollkästchenfeld aktiviert ist oder nicht, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
3. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips auf Seite 74](#).
4. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.7

### Erstellen von URL-Feldern

Nachdem Sie die Option **URL** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **URL** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.

Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.



**NOTIZ:**

Bei dem Wert muss es sich um ein gültiges URL-Format handeln.

- Optional: Wenn Vorfälle anhand der in diesem Textfeld eingegebenen URL mithilfe des Felds **Text vergleichen** im Fensterbereich **Vorfälle durchsuchen** gefiltert werden sollen, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
- Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfälle](#) auf Seite 74.

- Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfalldfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfalldfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldfelds bestimmen soll.
  - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfalldfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - Klicken Sie auf **Bestätigen**.
- Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.8

### Erstellen berechneter Felder

Nachdem Sie **Berechnet** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Berechnet** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

- Geben Sie in das Feld **Ausdruck** den entsprechenden Text mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions ein.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
- Optional: Wenn Sie möchten, dass das Feld beim Erstellen eines Vorfalls als URL angezeigt wird, setzen Sie es **Als URL** auf **Ja**.  
Mit der Funktion `encodeURIComponent()` können Benutzer eine Zeichenfolge so codieren, dass sie für die Verwendung in einer URL geeignet ist, selbst wenn die Zeichenfolge Zeichen enthält, die normalerweise in einer URL nicht zulässig wären.
- Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips auf Seite 74](#).

4. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfallfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfallfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfallfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.9

### Erstellen von Tag-Listenfeldern

Nachdem Sie die Option **Tag-Liste** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Tag-Liste** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **+ Neuer Wert** und dann auf **Bestätigen**.  
Dem Feld **Tag-Liste** wird eine Option hinzugefügt, die der Benutzer beim Erstellen eines Vorfalls auswählen kann.  
Sie können ein **Tag-Listen-**Feld mit nur einem Wert erstellen.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert aus.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Auswahl aus dem Feld **Tag-Liste** erfolgt.
3. Optional: Wenn im Fensterbereich **Q Vorfälle durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Vorfälle nur nach dem im Feld **Tag-Liste** ausgewählten Wert filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Vorfällen auf Seite 86](#).
4. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfall-Clips auf Seite 74](#).
5. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfallfeld nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:

- a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfalldas Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldas bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfalldas das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldas bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.11.10

### Erstellung von Feldern für automatisches Löschen

Nachdem Sie die Option **Automatisch löschen** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Automatisch löschen** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie in das Feld **Vorfall löschen, wenn** den entsprechenden Text mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions ein.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
2. Geben Sie in das Feld **Datum der automatischen Löschung** den entsprechenden Text mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions ein.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
3. Optional: Wenn im Transkriptionseditor ein Feld angezeigt werden soll, um während der Erstellung und Bearbeitung des Transkripts mehr Kontext bereitzustellen, setzen Sie **Im Transkriptions-Editor anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Importieren von Transkripten für Vorfalldas Clips auf Seite 74](#).
4. Optional: Im Abschnitt **Bedingungen** können Sie konfigurieren, ob das benutzerdefinierte Vorfalldas nur dann im Fensterbereich **Neuer Vorfall** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Vorfalldas das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldas bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Vorfalldas das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Vorfalldas bestimmen sollen.

Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.


- e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.12




## Bearbeiten von benutzerdefinierten Standard-Vorfällen

Sie können benutzerdefinierte Vorfälle erstellen, um den individuellen Anforderungen Ihrer Organisation gerecht zu werden. VideoManager verfügt jedoch über zwei Arten von integrierten benutzerdefinierten Vorfällen, die ebenfalls bearbeitet werden können. Die Schritte zum Bearbeiten von Standardfeldern unterscheiden sich je nach Art des Feldes.

Bei benutzerdefinierten Standard-Vorfällen, die beim Erstellen von Vorfällen manuell von Benutzern ausgefüllt werden, kann jeder Aspekt der Konfiguration bearbeitet werden, was den nicht standardmäßigen benutzerdefinierten Vorfällen ähnelt. Hierbei handelt es sich um die folgenden Felder: **Titel**, **Zeitpunkt des Vorfalls**, **Referenzcode** und **Anmerkungen**.

Bei benutzerdefinierten Standard-Vorfällen, die beim Speichern des Vorfalls automatisch von VideoManager ausgefüllt werden, können nur bestimmte Aspekte der Konfiguration bearbeitet werden. Hierbei handelt es sich um die folgenden Felder: **Erstellungszeit**, **Aktualisierungszeit**, **Clip-Anzahl**, **Eigentümer** und **Signatur**, bei denen das Symbol  neben den Anzeigenamen angezeigt wird.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfälle**.
4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Standardfeld auf  **Feld bearbeiten**.
5. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Sie können die folgenden Kriterien bearbeiten. Diese sind nicht obligatorisch.

Option	Aktionen
Bearbeiten eines benutzerdefinierten Vorfalldes, das manuell ausgefüllt wird	<ul style="list-style-type: none"><li>● Geben Sie im Feld <b>Bezeichner</b> einen aktualisierten Bezeichner für das benutzerdefinierte Vorfalldes ein. Dieser darf nur Kleinbuchstaben enthalten und muss eindeutig sein.</li><li>● Geben Sie im Feld <b>Anzeigename</b> einen aktualisierten Anzeigenamen für das benutzerdefinierte Vorfalldes ein.</li><li>● Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer einen Vorfall speichern können, ohne dieses Feld auszufüllen, setzen Sie <b>Verpflichtend</b> auf <b>Ein</b>.</li><li>● Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Berechtigungsgruppe</b> aus, für welche Zugriffsgruppe das benutzerdefinierte Vorfalldes gelten soll. Alle Benutzer in der ausgewählten Zugriffsgruppe können dieses benutzerdefinierte Vorfalldes beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen anzeigen.</li><li>● Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Spaltenbreite</b> aus, wie breit die Spalte für das benutzerdefinierte Vorfalldes in den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt werden soll. Diese Aktion ist nur relevant, wenn das benutzerdefinierte Vorfalldes so konfiguriert ist, dass es im Bereich mit den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282</a>.</li><li>● Je nach Art des benutzerdefinierten Vorfalldes können eventuell weitere Einstellungen bearbeitet werden:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Wenn Sie das Feld <b>Titel, Referenzcode</b> oder <b>Anmerkungen</b> bearbeiten, können Sie die Konfiguration im Abschnitt <b>Text</b> ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen von Textfeldern auf Seite 251</a>.</li><li>○ Wenn Sie das Feld zum Zeitpunkt des Vorfalles bearbeiten, können Sie die Konfiguration im Abschnitt <b>Datum und Uhrzeit</b> ändern. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern auf Seite 255</a>.</li></ul></li></ul>

Option	Aktionen
Bearbeiten eines benutzerdefinierten Vorfalldes, das von VideoManager automatisch ausgefüllt wird	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Geben Sie im Feld <b>Anzeigename</b> einen aktualisierten Anzeigenamen für das benutzerdefinierte Vorfalld ein.</li> <li>● Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Berechtigungsgruppe</b> aus, für welche Zugriffsgruppe das benutzerdefinierte Vorfalld gelten soll.                      Alle Benutzer in der ausgewählten Zugriffsgruppe können dieses benutzerdefinierte Vorfalld beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen anzeigen.</li> <li>● Wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Spaltenbreite</b> aus, wie breit die Spalte für das benutzerdefinierte Vorfalld in den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt werden soll.                      Diese Aktion ist nur relevant, wenn das benutzerdefinierte Vorfalld so konfiguriert ist, dass es im Bereich mit den Ergebnissen der Vorfallsuche angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282</a>.</li> <li>● Wenn das benutzerdefinierte Vorfalld beim Bearbeiten und Anzeigen von Vorfällen durch Benutzer nicht sichtbar sein soll, setzen Sie <b>In Zusammenfassung anzeigen</b> auf <b>Nein</b>.</li> </ul>




6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.13

## Bearbeiten der Sichtbarkeit von Clip-Feldern für Vorfall

Wenn eine Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wird, wird sie zu einem Vorfall-Clip. Vorfall-Clips haben vier Eigenschaften: **Bediener**, **Ursprung**, **Dauer** und **Anmerkungen**. Standardmäßig werden diese vier Felder allen VideoManager-Benutzern angezeigt. Administratoren können jedoch auf Grundlage der Berechtigungsgruppen der Benutzer einschränken, welche dieser Felder für Benutzer sichtbar sind.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfalldfelder**.
4. Blättern Sie zum Abschnitt **Clip-Felder für Vorfall**, und klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Feld auf  **Feld anzeigen**.

Es gibt vier Felder – eines für jede Eigenschaft des Vorfall-Clips.

5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, welche Benutzer die Eigenschaft des Vorfall-Clips anzeigen können.

Standardmäßig ist die Dropdown-Liste auf **Öffentlich** festgelegt, d. h., dass alle Benutzer in VideoManager und alle Personen mit einem Vorfall-Link diese Eigenschaft anzeigen können. Der Administrator kann eine bestimmte Berechtigungsgruppe in der Dropdown-Liste auswählen, sodass Benutzer diese Eigenschaft nur anzeigen können, wenn diese Berechtigungsgruppe in einer ihrer Rollen aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Feld-Berechtigungen auf Seite 386](#).



**NOTIZ:**

Der Administrator kann das Clip-Feld für den Vorfall nicht weiter bearbeiten. Auch können Clip-Felder für Vorfall nicht gelöscht werden.

6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

**Folgebemaßnahmen:**

Sie können konfigurieren, welche dieser Felder beim Anzeigen eines Vorfall-Links angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallfreigaben auf Seite 291](#).

#### 9.4.14

## Vorfallfelder und Regelkonfiguration für M500




Nachdem Sie die Medienfelder für das M500 konfiguriert haben, können Sie festlegen, ob diese Felder mit den entsprechenden Vorfall-Feldern synchronisiert werden, d. h. ob sie in einem Formular für Vorfälle sichtbar sind, in dem das Video enthalten ist, und ob VideoManager automatisch Vorfälle aus als kritisch gekennzeichneten Videos erstellen soll.

#### 9.4.14.1

### Erstellen eines Vorfallfelds für eine M500-Ereigniskategorie

Das Ereigniskategorie-Medienfeld für M500 ermöglicht es Bedienern, Aufzeichnungen auf dem M500 selbst zu kategorisieren. Standardmäßig wird der in diesem Feld ausgewählte Wert jedoch nur neben der einzelnen Aufzeichnung angezeigt und nicht in Vorfällen, denen die Aufzeichnung hinzugefügt wird. Um dieses Medienfeld zu synchronisieren, damit sein Wert in verknüpften Vorfällen erscheint, müssen Sie ein neues Vorfallfeld erstellen.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfallfelder**.
4. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf  **Feld erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Bezeichner** EventCategory ein.



**NOTIZ:**

Der Bezeichner muss auf EventCategory gesetzt sein, da die beiden Felder andernfalls nicht synchronisiert werden.

6. Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für das benutzerdefinierte Vorfallfeld ein.



Der Anzeigename ist der Name des benutzerdefinierten Vorfalles in der VideoManager-Benutzeroberfläche.



**NOTIZ:**

Ein optionales Feld für den zweiten Anzeigenamen wird angezeigt, wenn Ihre Sitzungssprache derzeit nicht der Server-Sprache von VideoManager entspricht. In diesem Feld können Sie in beiden Sprachen einen Anzeigenamen für das Feld eingeben. Wenn der Anzeigename für mehr als zwei Sprachen festgelegt werden soll, müssen Sie das Feld ausfüllen, speichern, Ihre Sitzung in eine dritte Sprache ändern und das Feld bearbeiten.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Dropdown** aus.
8. Wenn Sie möchten, dass Benutzer dieses Feld ausfüllen, bevor sie fortfahren können, setzen Sie **Verpflichtend** auf **Ja**.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, welche Zugriffsgruppe dieses Feld beim Anzeigen des Videos in VideoManager sehen soll.
10. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Spaltenbreite** aus, wie viel Platz dieses Feld bei der Anzeige in VideoManager einnehmen soll.
11. Scrollen Sie zum Abschnitt **Dropdown**, und erstellen Sie alle Werte des Medienfelds `EventCategory` neu, indem Sie in der oberen rechten Ecke auf **+** klicken und jeden Wert einzeln hinzufügen.



**NOTIZ:**

Das Vorfallesfeld muss genau dieselben Werte wie das Medienfeld aufweisen, andernfalls werden die beiden Felder nicht synchronisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter [Bearbeiten des Ereigniskategorie-Medienfelds für M500 auf Seite 280](#) im Abschnitt [Schritt 10](#).

12. Optional: Um zu konfigurieren, ob das Feld nur im Bereich **Eigenschaften bearbeiten** eines Videos angezeigt wird, wenn ein anderes Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen auf eine bestimmte Weise ausgefüllt wurde, scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Bedingungen**, und führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen in VideoManager bereits vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **+** **Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen das Erscheinungsbild dieses Felds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des Dropdown-Felds oder des Kontrollkästchens das Erscheinungsbild dieses Felds bestimmen sollen.  
Diese Aktion wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein Kontrollkästchen ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein Dropdown-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
13. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



#### 9.4.14.2

## Aktivieren und Konfigurieren der automatischen Vorfallerstellung

Sie können VideoManager so konfigurieren, dass automatisch ein Vorfall für jedes Video erstellt wird, das auf dem M500 als kritisch markiert wurde, sobald diese Videos importiert wurden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.






2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Automatische Vorfallerstellung**.
4. Setzen Sie die Option **Automatische Vorfallerstellung ist aktiviert** auf **Ein**.
5. Legen Sie die Option **Gesamte Aufzeichnung verwenden** auf **Ein** fest.
6. Geben Sie im Feld **Kriterien für automatische Vorfallerstellung** Folgendes ein:  
`isCritical()`
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



#### 9.4.15

## Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Medienfeldern

Wenn Sie über mehrere Instanzen von VideoManager verfügen, können Sie eine Kopie Ihrer benutzerdefinierten Medienfelder von einer Instanz zu einer anderen übertragen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie auf  **Exportieren**.  
Die benutzerdefinierten Medienfelder werden unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs abgelegt.
5. Navigieren Sie in der neuen Instanz von VideoManager (oder einem Standort, wenn im Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** die Option **Benutzerdefinierte Felder** auf **Aus** gesetzt wurde) zur Registerkarte **Administrator**.
6. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
7. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
8. Klicken Sie auf  **Importieren**.
9. Wählen Sie die zuvor heruntergeladenen benutzerdefinierten Medienfelder aus.
10. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn Sie alle benutzerdefinierten Medienfelder gleichzeitig importieren möchten, können Sie dies im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen.





Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).

#### 9.4.16

## Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen

Sie können das Format der Informationen festlegen, die in benutzerdefinierte Medienfelder eingegeben werden. Dies erfolgt durch das Erstellen von Validierungssteuerelementen, die so konfiguriert werden können, dass bestimmte Muster akzeptiert und andere abgelehnt werden (z. B. eine britische Postleitzahl oder eine URL).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelemente bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelement erstellen**.
6. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen eindeutigen Namen für das Validierungssteuerelement ein.
7. Geben Sie im Feld **Beschreibung** den Text ein, den Benutzer beim Ausfüllen eines benutzerdefinierten Medienfelds sehen sollen.  
Die Beschreibung sollte das Format angeben, das für benutzerdefinierte Medienfelder einzuhalten ist.
8. Geben Sie im Feld **Muster** das Muster für das Validierungssteuerelement ein.  
Dies sollte mit regulären Ausdrücken erfolgen.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass das Validierungssteuerelement die Groß-/Kleinschreibung des im benutzerdefinierten Medienfeld eingegebenen Texts ignoriert, setzen Sie **Keine Groß-/Kleinschreibung auf Ein**.  
Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, muss die Groß-/Kleinschreibung des im benutzerdefinierten Medienfeld eingegebenen Textes mit der des Felds **Muster** übereinstimmen.
10. Optional: Wenn Sie das Validierungssteuerelement testen möchten, geben Sie im Feld **Testtext** den Beispieltext ein.  
VideoManager bestimmt, ob der Beispieltext vom Validierungssteuerelement akzeptiert wird oder nicht.
11. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

#### Folgemaßnahmen:

Nachdem Validierungssteuerelemente erstellt wurden, müssen sie einzeln auf benutzerdefinierte Medienfelder angewendet werden, um sicherzustellen, dass die benutzerdefinierten Medienfelder den in den Validierungssteuerelementen aufgeführten Mustern entsprechen. Diese Aktion muss während der Erstellung eines benutzerdefinierten Medienfelds ausgeführt werden. Validierungssteuerelemente können nicht bearbeitet werden, nachdem ein benutzerdefiniertes Medienfeld erstellt wurde.





Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).

#### 9.4.17

## Neuanordnen benutzerdefinierter Medienfelder

Sie können benutzerdefinierte Medienfelder neu anordnen. Dadurch wird die Reihenfolge geändert, in der sie bei der Bearbeitung von Mediendateien angezeigt werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie auf   **Felder neu anordnen**.
5. Klicken Sie auf die linke Seite des entsprechenden benutzerdefinierten Medienfelds, und ziehen Sie es an die gewünschte Position in der Liste.

6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Wenn Benutzer eine Mediendatei bearbeiten, werden auszufüllende benutzerdefinierte Medienfelder in derselben Reihenfolge angezeigt, die hier konfiguriert wurde.

### 9.4.18


## Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder

VideoManager enthält einige integrierte Medienfelder, mit denen Benutzer Mediendateien kategorisieren können, während sie bearbeitet werden. Administratoren können jedoch auch eigene benutzerdefinierte Medienfelder erstellen, die den individuellen Anforderungen ihrer Organisation entsprechen.




#### Voraussetzungen:

- Bevor Sie neue benutzerdefinierte Medienfelder erstellen, können Sie Validierer erstellen, die definieren, wie Informationen, die in benutzerdefinierte Medienfelder eingegeben werden, formatiert werden müssen, z. B. als britische Postleitzahl.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 266](#).

- Wenn das neue benutzerdefinierte Medienfeld Benutzern aufgrund ihrer Sitzungssprache mit einem anderen Anzeigenamen angezeigt werden soll, sollten Sie die Sprache für Ihre eigene Sitzung ändern, bevor Sie das Feld erstellen, damit nicht die Server-Sprache von VideoManager übernommen wird. Diese Aktion kann entweder über das Menü „Konto“ oder den Abschnitt  **Sprache** ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Sprache in VideoManager auf Seite 304](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie auf  **Feld erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen Bezeichner für das benutzerdefinierte Medienfeld ein. Dieser darf nur Kleinbuchstaben enthalten und muss eindeutig sein.
6. Geben Sie im Feld **Anzeigename** einen Anzeigenamen für das benutzerdefinierte Medienfeld ein. Der Anzeigename ist der Name des benutzerdefinierten Medienfelds in der VideoManager-Benutzeroberfläche.



#### NOTIZ:

Ein optionales Feld für den zweiten Anzeigenamen wird angezeigt, wenn Ihre Sitzungssprache derzeit nicht der Server-Sprache von VideoManager entspricht. In diesem Feld können Sie in beiden Sprachen einen Anzeigenamen für das Feld eingeben. Wenn der Anzeigename für mehr als zwei Sprachen festgelegt werden soll, müssen Sie das Feld ausfüllen, speichern, Ihre Sitzung in eine dritte Sprache ändern und das Feld bearbeiten.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** den Typ des zu erstellenden benutzerdefinierten Medienfelds aus:

Name	Beschreibung
Text	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer Text zu einer Mediendatei eingeben. Dies ist nützlich, wenn Benutzer nach

Name	Beschreibung
	einem bestimmten Satz oder Wort suchen müssen, z. B. Assault, Arrest usw.
<b>Textliste</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer einen oder mehrere Texte für die Mediendatei auswählen.
<b>Datum</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer ein Datum für die Mediendatei auswählen.
<b>Datum und Uhrzeit</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer ein Datum und eine Uhrzeit für die Mediendatei auswählen.
<b>Dropdown</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer eine Option aus einer Dropdown-Liste für die Mediendatei auswählen.
<b>Kontrollkästchen</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer ein Kontrollkästchen, das sich auf die Mediendatei bezieht, aktivieren bzw. deaktivieren.
<b>URL</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer eine URL für die Mediendatei eingeben.
<b>Berechnet</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer URLs aus zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfeldern erstellen. Administratoren können auch festlegen, wie berechnete Felder angezeigt werden sollen und ihr Erscheinungsbild ändern, je nachdem, wie andere benutzerdefinierte Medienfelder ausgefüllt werden.
<b>Tag-Liste</b>	In diesem benutzerdefinierten Medienfeld können Benutzer Tags für die Mediendatei auswählen.



**NOTIZ:**

Der Typ des benutzerdefinierten Medienfelds kann später nicht mehr geändert werden.

8. Optional: Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer eine Mediendatei speichern können, ohne dieses Feld auszufüllen, setzen Sie **Verpflichtend** auf **Ja**.
9. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anzeige-Zeitlimit** aus, wie lange dieses Feld auf dem Bildschirm verbleiben soll, bevor es ausgeblendet wird.



**NOTIZ:**

Diese Option ist nur auf Geräten verfügbar, die diese Funktion unterstützen, und wenn das Feld nicht obligatorisch ist.

10. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, für welche Zugriffsgruppe das benutzerdefinierte Medienfeld gelten soll.

Alle Benutzer in der ausgewählten Zugriffsgruppe können das benutzerdefinierte Medienfeld beim Erstellen und Bearbeiten von Vorfällen anzeigen und bearbeiten.


Wenn alle Benutzer in der Lage sein sollen, das benutzerdefinierte Medienfeld beim Erstellen und Bearbeiten von Mediendateien zu verwenden, können Sie **Öffentlich** auswählen.

Berechnete Felder müssen nicht die gleichen Berechtigungsgruppen haben wie die anderen benutzerdefinierten Medienfelder, die bestimmen, ob sie angezeigt werden oder nicht. Wenn beispielsweise nur einige Administratoren die Möglichkeit haben sollen, das Feld **review-status** mit vertraulichen Informationen zu füllen, alle Benutzer jedoch das allgemeinere berechnete Feld **reviewed-already** sehen sollen, kann **review-status** auf **Zugriffsgruppe Eins** und **reviewed-already** auf **Öffentlich** gesetzt werden.

11. Optional: Wenn Sie in der Dropdown-Liste **Text** ausgewählt haben und fahrzeuginterne Geräte Ereignisinformationen erfassen sollen, legen Sie **Ist Ereignis-Tag?** auf **Ja** fest.
12. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Spaltenbreite** aus, wie breit die Spalte des benutzerdefinierten Medienfelds in den Ergebnissen der Mediensuche angezeigt werden soll.  
Diese Aktion ist nur relevant, wenn das benutzerdefinierte Medienfeld so konfiguriert ist, dass es im Bereich mit den Ergebnissen der Mediensuche angezeigt wird.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282](#).
13. Führen Sie je nach Typ des zu erstellenden benutzerdefinierten Medienfelds eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie **Text** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Textfeldern auf Seite 271](#).
  - Wenn Sie **Textliste** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Textlistenfeldern auf Seite 272](#).
  - Wenn Sie **Datum** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Datumsfeldern auf Seite 273](#).
  - Wenn Sie **Datum und Uhrzeit** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern auf Seite 274](#).
  - Wenn Sie **Dropdown** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Dropdown-Feldern auf Seite 275](#).
  - Wenn Sie **Kontrollkästchen** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Kontrollkästchenfeldern auf Seite 276](#).
  - Wenn Sie **URL** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von URL-Feldern auf Seite 277](#).
  - Wenn Sie **Berechnet** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen berechneter Felder auf Seite 277](#).
  - Wenn Sie **Tag-Liste** ausgewählt haben, finden Sie weitere Informationen unter [Erstellen von Tag-Listefeldern auf Seite 278](#).

#### **Folgemaßnahmen:**

Nachdem Sie benutzerdefinierte Medienfelder erstellt haben, können Sie im Fensterbereich **Benutzerdefinierte Medienfelder** bestimmte Aktionen für diese Felder ausführen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Benutzerdefinierte Medienfelder aus einer Instanz von VideoManager exportieren und in eine andere Instanz importieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Medienfeldern auf Seite 266](#).
- Die Darstellung von benutzerdefinierten Medienfeldern bei der Anzeige von Medien im Fensterbereich **Medien durchsuchen** konfigurieren. 

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts auf Seite 282](#).

- Benutzerdefinierte Medienfelder neu anordnen, was sich darauf auswirkt, wie diese Medienfelder beim Bearbeiten einer Mediendatei angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 267](#).

#### 9.4.18.1

### Erstellen von Textfeldern

Nachdem Sie **Text** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Text** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld **Anzahl Zeilen** die Anzahl der Zeilen (1–50) ein, die beim Anzeigen des Textfelds in einer Mediendatei gleichzeitig angezeigt werden sollen.

Die tatsächliche Anzahl der Zeilen, die eingegeben werden kann, wird dadurch nicht eingeschränkt. Wenn beispielsweise die Anzahl der Zeilen auf **3** festgelegt ist und vier Textzeilen im Textfeld einer Mediendatei enthalten sind, erscheint rechts im Fensterbereich eine Bildlaufleiste, mit der die letzte Zeile angezeigt werden kann.

2. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Zeichenanzahl** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
3. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Eingabetyp** den Typ der Eingabeanzeige aus, der zur Eingabe des Werts auf Displays verwendet werden soll, die dies unterstützen (z. B. fahrzeuginterne Geräte).

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ein zuvor erstelltes Validierungssteuerelement aus, oder belassen Sie die Option bei **(Keines)**.

Diese Aktion legt fest, wie das Textfeld formatiert werden muss, z. B. als britische Postleitzahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 266](#).

5. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.

Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.



#### NOTIZ:

Wenn Sie ein Validierungssteuerelement aus der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ausgewählt haben, muss der Standardwert im Feld **Standardwert** mit diesem Validierungssteuerelement übereinstimmen.

6. Optional: Wenn Vorfälle anhand des in diesem Textfeld eingegebenen Texts mithilfe des Felds **Text vergleichen** im Fensterbereich **Medien durchsuchen** gefiltert werden sollen, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
7. Optional: Wenn im Fensterbereich **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach Text filtern können, der in das Textfeld eingegeben wurde, legen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja** fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).

8. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.



9. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
10. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen**-Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen**-Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
11. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.2

### Erstellen von Textlistenfeldern

Nachdem Sie **Textliste** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Textliste** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ein zuvor erstelltes Validierungssteuerelement aus, oder belassen Sie die Option bei **(Keines)**.  
Diese Aktion legt fest, wie das Textfeld formatiert werden muss, z. B. als britische Postleitzahl. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen auf Seite 266](#).
2. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Zeichenanzahl** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
3. Geben Sie die Zahl in das Feld **Maximale Anzahl von Elementen** ein.  
Wenn das Feld leer bleibt, gelten für das Feld keine Einschränkungen. Einige Geräte erzwingen diese Einschränkung nicht.
4. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.




#### NOTIZ:

Wenn Sie ein Validierungssteuerelement aus der Dropdown-Liste **Validierungssteuerelement** ausgewählt haben, muss der Standardwert im Feld **Standardwert** mit diesem Validierungssteuerelement übereinstimmen.

Sie können weitere Standardwerte hinzufügen, indem Sie auf **+** klicken.





5. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach Text filtern können, der in das Textfeld eingegeben wurde, legen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja** fest.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).
6. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
7. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
8. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.18.3

## Erstellen von Datumsfeldern

Nachdem Sie das **Datum** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Datum** angezeigt.

### Vorgehensweise:


1. Geben Sie im Feld  **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Datumsfeld erfolgt.
2. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach dem in das Datumsfeld eingegebenen Datumsbereich filtern können, legen Sie **Suchen nach Bereich** auf **Ja** fest.

Wenn das Feld auf **Aus** gesetzt ist, können Benutzer jeweils nur nach einem Datum filtern.



#### NOTIZ:

Diese Änderung tritt erst in Kraft, wenn **Suchfeld anzeigen** ebenfalls auf **Ja** gesetzt ist.

3. Optional: Wenn im Fensterbereich  **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach Datum filtern können, das in das Feld eingegeben wurde, legen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja** fest.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).

4. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
5. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
6. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.4

### Erstellen von Datums- und Uhrzeitfeldern

Nachdem Sie **Datum und Uhrzeit** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Datum und Uhrzeit** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld „Datum und Uhrzeit“ erfolgt.  
Wenn Sie **Auf jetzt einstellen** aktivieren, können Benutzer den Standardwert auf das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit des Servers festlegen.
2. Optional: Wenn im Fensterbereich **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach Datum und Uhrzeit filtern können, die in das Feld eingegeben wurden, legen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja** fest.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).
3. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
4. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
5. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:

- a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.5

### Erstellen von Dropdown-Feldern

Nachdem Sie die Option **Dropdown** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Dropdown** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **+ Neuer Wert**.  
Dem Feld **Dropdown** wird eine Option hinzugefügt, die der Benutzer beim Erstellen einer Mediendatei auswählen kann.
2. Geben Sie im Feld **Wert** den Namen der Dropdown-Option ein, und klicken Sie auf **Bestätigen**.  
Sie können ein **Dropdown**-Feld mit nur einem Wert erstellen.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert aus.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Auswahl aus dem **Dropdown**-Feld erfolgt.
4. Optional: Wenn Mediendateien anhand des Werts im **Dropdown**-Feld gefiltert werden sollen, indem das Feld **Text vergleichen** im Fensterbereich **🔍 Medien durchsuchen** verwendet wird, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.  
Beispiel: Wenn der Benutzer einen Wert mit der Bezeichnung **Assault** im **Dropdown**-Feld auswählt, muss er **Assault** in das Feld **Match Text** eingeben.
5. Optional: Wenn im Fensterbereich **🔍 Medien durchsuchen** ein Dropdown-Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach dem im **Dropdown**-Feld ausgewählten Wert filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).
6. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
7. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
8. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:

- a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.6

### Erstellen von Kontrollkästchenfeldern

Nachdem Sie **Kontrollkästchen** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Kontrollkästchen** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Wählen Sie im Feld **Standardwert** einen entsprechenden Wert aus.  
Dies ist der Wert, wenn das Kontrollkästchenfeld nicht bearbeitet wird. Das Kontrollkästchen kann aktiviert oder deaktiviert werden.
2. Optional: Wenn im Fensterbereich **🔍 Medien durchsuchen** ein Kontrollkästchen angezeigt werden soll, mit dem Benutzer Mediendateien nur danach filtern können, ob das Kontrollkästchenfeld aktiviert ist oder nicht, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).
3. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
4. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
5. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.

Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.



- e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.7

### Erstellen von URL-Feldern

Nachdem Sie die Option **URL** aus der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **URL** angezeigt.

#### Vorgehensweise:

1. Geben Sie im Feld **Standardwert** einen Standardwert ein.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Eingabe in das Feld erfolgt.  
 **NOTIZ:** Bei dem Wert muss es sich um ein gültiges URL-Format handeln.
2. Optional: Wenn Mediendateien anhand der in diesem Textfeld eingegebenen URL mithilfe des Felds **Text vergleichen** im Fensterbereich  **Medien durchsuchen** gefiltert werden sollen, legen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja** fest.
3. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
4. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
5. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown**- oder **Kontrollkästchen**-Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen**-Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown**-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.8

### Erstellen berechneter Felder

Nachdem Sie **Berechnet** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Berechnet** angezeigt.

### Vorgehensweise:

1. Geben Sie in das Feld **Ausdruck** den entsprechenden Text mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache von Motorola Solutions ein.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).

2. Optional: Wenn das Feld beim Bearbeiten einer Mediendatei als URL dargestellt werden soll, setzen Sie **Als URL** auf **Ja**.

Mit der Funktion `encodeURIComponent()` können Benutzer eine Zeichenfolge so codieren, dass sie für die Verwendung in einer URL geeignet ist, selbst wenn die Zeichenfolge Zeichen enthält, die normalerweise in einer URL nicht zulässig wären.

3. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
4. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.18.9

## Erstellen von Tag-Listenfeldern

Nachdem Sie die Option **Tag-Liste** in der Dropdown-Liste **Typ** ausgewählt haben, werden die folgenden Konfigurationsoptionen im Abschnitt **Tag-Liste** angezeigt.

### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie auf **+ Neuer Wert** und dann auf **Bestätigen**.  
Dem Feld **Tag-Liste** wird eine Option hinzugefügt, die der Benutzer beim Bearbeiten einer Mediendatei auswählen kann.  
Sie können ein **Tag-Listen-**Feld mit nur einem Wert erstellen.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardwert** einen entsprechenden Standardwert aus.  
Dies ist der Wert des Feldes, wenn keine weitere Auswahl aus dem Feld **Tag-Liste** erfolgt.
3. Optional: Wenn im Fensterbereich **🔍 Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Mediendateien nur nach dem im Feld **Tag-Liste** ausgewählten Wert filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ja**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen nach Mediendateien auf Seite 40](#).





4. Optional: Wenn im Abschnitt **Vorfall-Clips** angezeigt werden soll, wie das Feld ausgefüllt wurde, sobald die Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie **In Vorfällen anzeigen** auf **Ja**.
5. Optional: Wenn das Feld sichtbar sein soll, wenn Benutzer Medien bearbeiten und anzeigen, legen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja** fest.
6. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Bedingungen**, ob das benutzerdefinierte Medienfeld nur dann im Fensterbereich **Eigenschaften bearbeiten** angezeigt werden soll, wenn ein anderes **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld auf bestimmte Weise ausgefüllt wurde. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Stellen Sie sicher, dass bereits mindestens ein **Dropdown-** oder **Kontrollkästchen-**Feld in VideoManager vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie auf **+ Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches zuvor erstellte benutzerdefinierte Medienfeld das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des zuvor erstellten benutzerdefinierten Medienfelds das Erscheinungsbild des aktuellen benutzerdefinierten Medienfelds bestimmen sollen.  
Diese Option wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein **Kontrollkästchen-**Feld ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein **Dropdown-**Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.19

## Bearbeiten der Sichtbarkeit von benutzerdefinierten Standard-Medienfeldern

VideoManager verfügt über integrierte benutzerdefinierte Medienfelder. Einige dieser Felder können über die Registerkarte **Medien** bearbeitet werden, um Medien im System zu kategorisieren, während andere automatisch von VideoManager ausgefüllt werden. Standardmäßig werden diese Felder allen VideoManager-Benutzern angezeigt. Administratoren können jedoch auf Grundlage der Berechtigungsgruppen der Benutzer einschränken, welche dieser integrierten Felder für Benutzer sichtbar sind.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
  4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Standardfeld auf **> Feld bearbeiten**.
-  **TIPP:**  
Benutzerdefinierte Standard-Medienfelder sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, welche Benutzer das benutzerdefinierte Medienfeld anzeigen können sollen.

Standardmäßig ist die Dropdown-Liste auf **Öffentlich** festgelegt, d. h., dass alle Benutzer in VideoManager und alle Personen mit einem Vorfall-Link diese Eigenschaft anzeigen können. Der Administrator kann eine bestimmte Berechtigungsgruppe in der Dropdown-Liste auswählen, sodass




Benutzer diese Eigenschaft nur anzeigen können, wenn diese Berechtigungsgruppe in einer ihrer Rollen aktiviert ist.



**NOTIZ:**

Der Administrator kann das Clip-Feld für den Vorfall nicht weiter bearbeiten. Auch können Clip-Felder für Vorfall nicht gelöscht werden.

6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Von nun an können nur Benutzer in einer Rolle, für die die angegebene Berechtigungsgruppe aktiviert ist, das benutzerdefinierte Standardmedienfeld anzeigen und bearbeiten. Administratoren können die Berechtigungsgruppen eines Benutzers im Bereich **Feldberechtigungen** des Abschnitts  **Rollen** überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).

## 9.4.20

# Konfiguration von Medienfeldern für das M500




Medienfelder legen fest, wie Videos auf dem M500 kategorisiert werden, nachdem die Aufzeichnung beendet wurde. Zusätzlich zu einem obligatorischen Ereigniskategoriefeld können Sie dem M500 optional bis zu fünf weitere Medienfelder hinzufügen.

### 9.4.20.1

## Bearbeiten des Ereigniskategorie-Medienfelds für M500

VideoManager verfügt über ein integriertes Ereigniskategoriefeld, mit dem Benutzer die aufgezeichneten Videos auf dem M500-System kategorisieren können, während sie selbst noch im Einsatz sind.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie neben dem Feld **Ereigniskategorie** auf  **Feld bearbeiten**.
5. Geben Sie im Feld **Anzeigename** den Namen ein, den Benutzer sehen, wenn sie aufgefordert werden, dieses Feld auszufüllen.
6. Wenn Sie möchten, dass Benutzer dieses Feld ausfüllen, bevor sie fortfahren können, setzen Sie **Verpflichtend** auf **Ja**.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Anzeige-Zeitlimit** aus, wie lange dieses Feld auf dem Bildschirm des M500 angezeigt werden soll, bevor es ausgeblendet wird.





**NOTIZ:**

Diese Option ist nur verfügbar, wenn es sich nicht um ein obligatorisches Feld handelt.

8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Berechtigungsgruppe** aus, welche Zugriffsgruppe dieses Feld beim Anzeigen des Videos in VideoManager sehen soll.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Spaltenbreite** aus, wie viel Platz dieses Feld bei der Anzeige in VideoManager einnehmen soll.
10. Optional: Blättern Sie nach unten zum Abschnitt **Dropdown** und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

VideoManager enthält standardmäßig Dropdown-Werte für dieses Feld. Sie können diese Werte bearbeiten oder löschen oder eigene Werte erstellen.






- Konfigurieren Sie in der Tabelle **Werte** die Einstellungen für die Werte des Felds:
    - Um einen neuen Wert zu erstellen, mit dem Benutzer ihr Video kategorisieren können, klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **+**.  
Sie können dann Folgendes konfigurieren:
      - Den Namen des Werts.
      - Den Anzeigenamen des Werts.
      - Ob der Wert kritisch ist, das heißt, ob die Aufzeichnung während des Uploads mit Priorität behandelt wird. Die Auflösung kann beeinträchtigt werden, wenn Sie kritische Regeln zur Bestimmung der Bildqualität festlegen, und beim Import wird ein Vorfall mit dieser Aufzeichnung erstellt.
    - Um einen vorhandenen Wert zu bearbeiten, klicken Sie auf  **Wert bearbeiten**.  
Anschließend können Sie den Namen, den Anzeigenamen und den Status „Kritisch“ ändern.
    - Um einen vorhandenen Wert zu löschen, klicken Sie auf  **Wert löschen**.
  - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardwert** den Wert aus, der standardmäßig ausgewählt werden soll.
  - Wenn M500-Videos nach dem in dieser Dropdown-Liste ausgewählten Wert gefiltert werden sollen, indem Sie das Feld **Text vergleichen** im Bereich **Medien durchsuchen** nutzen, setzen Sie **In Textvergleichssuche einbeziehen** auf **Ja**.
  - Wenn im Bereich **Medien durchsuchen** ein Feld angezeigt werden soll, in dem Benutzer Videos nur nach dem in der Dropdown-Liste ausgewählten Wert filtern können, setzen Sie **Suchfeld anzeigen** auf **Ein**.
  - Wenn Sie möchten, dass der Wert dieser Dropdown-Liste im Bereich **Vorfall-Clips** des Vorfall-Editors sichtbar sein soll, nachdem das Video zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, setzen Sie die Option **In Vorfällen anzeigen** auf **Ein**.
  - Wenn dieses Feld beim Bearbeiten und Anzeigen von Vorfällen durch Benutzer sichtbar sein soll, setzen Sie **In Zusammenfassung anzeigen** auf **Ja**.
11. Optional: Um zu konfigurieren, ob das Feld nur im Bereich **Eigenschaften bearbeiten** eines Videos angezeigt wird, wenn ein anderes Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen auf eine bestimmte Weise ausgefüllt wurde, scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Bedingungen**, und führen Sie die folgenden Aktionen aus:
- a. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen in VideoManager bereits vorhanden ist.  
Bedingungen können ausschließlich für diese Felder verwendet werden.
  - b. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke auf **+** **Neue Bedingung**.
  - c. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** aus, welches Dropdown-Feld oder Kontrollkästchen das Erscheinungsbild dieses Felds bestimmen soll.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Wert** aus, welche Werte des Dropdown-Felds oder des Kontrollkästchens das Erscheinungsbild dieses Felds bestimmen sollen.  
Diese Aktion wird als Kontrollkästchen angezeigt, wenn ein Kontrollkästchen ausgewählt wurde, und als Dropdown-Liste, wenn ein Dropdown-Feld ausgewählt wurde.
  - e. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
12. Um das Ereigniskategoriefeld zu speichern, klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.4.20.2

## Hinzufügen zusätzlicher M500-Ereignis-Tags




Sie können zusätzliche bereits vorhandene Medienfelder mit dem M500-System kompatibel machen, sodass Benutzer die aufgenommenen Videos Kategorien auf dem M500 zuordnen können, während sie sich noch im Einsatz befinden. Diese werden als „Ereignis-Tags“ bezeichnet. Zusätzlich zur Ereigniskategorie können bis zu fünf Medienfelder als Ereignis-Tags aktiviert werden.

#### Vorgehensweise:





1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Feld auf  **Feld bearbeiten**.
5. Legen Sie **Ist Ereignis-Tag?** auf **Ein** fest.
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
7. Optional: Wenn Sie möchten, dass Bediener über das M500-Bedienfeld den Titel des Vorfalls angeben können, der beim Speichern einer kritischen Aufzeichnung automatisch erstellt wird, erstellen Sie ein neues benutzerdefiniertes Medienfeld mit den folgenden Einstellungen:
  - a. Setzen Sie **Bezeichner** auf *<Titel>*.
  - b. Legen Sie **Ist Ereignis-Tag?** auf **Ein** fest.

### 9.4.21


## Konfiguration benutzerdefinierter Feldlayouts

Wenn ein Benutzer nach Vorfällen oder Mediendateien sucht, wird ihm eine Tabelle mit allen relevanten Vorfällen oder Mediendateien im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** oder  **Medien durchsuchen** angezeigt. Administratoren können konfigurieren, welche benutzerdefinierten Felder, sofern vorhanden, in dieser Tabelle angezeigt werden, wenn die Ansicht  **Liste** ausgewählt wird.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie entweder auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Vorfallfelder** oder auf  **Benutzerdefinierte Medienfelder**.
4. Klicken Sie auf  **Feldlayouts**.

Sie sehen die folgenden Abschnitte:

  - **Kleine Tabellen:** Gibt an, welche benutzerdefinierten Felder in einer kleinen Tabelle angezeigt werden, z. B. auf einem Mobiltelefon.
  - **Mittlere Tabellen:** Gibt an, welche benutzerdefinierten Felder in einer mittelgroßen Tabelle angezeigt werden, z. B. auf einem Tablet.
  - **Große Tabellen:** Gibt an, welche benutzerdefinierten Felder in einer großen Tabelle angezeigt werden, z. B. auf einem PC.
5. Klicken Sie im entsprechenden Abschnitt auf .

6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste aus, welche benutzerdefinierten Felder der Tabelle hinzugefügt werden sollen.

Die benutzerdefinierten Felder werden am Ende der Liste eingefügt.







7. Bei Bedarf können Sie die Felder in der Tabelle neu anordnen, indem Sie das Feld links an die gewünschte Position in der Liste ziehen.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.



#### 9.4.22

## Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund

Wenn Sie über mehrere Instanzen von VideoManager verfügen, können Sie eine Kopie Ihrer benutzerdefinierten Felder für den Wiedergabegrund von einer Instanz zu einer anderen übertragen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**.
4. Klicken Sie auf  **Exportieren**.  
Die benutzerdefinierten Felder für den Wiedergabegrund werden unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs abgelegt.
5. Navigieren Sie in der neuen Instanz von VideoManager (oder einem Standort, wenn im Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** die Option **Benutzerdefinierte Felder** auf **Aus** gesetzt wurde) zur Registerkarte **Administrator**.
6. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
7. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**.
8. Klicken Sie auf  **Importieren**.
9. Wählen Sie die zuvor heruntergeladenen benutzerdefinierten Felder für den Wiedergabegrund aus.
10. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn Sie alle benutzerdefinierten Felder für den Wiedergabegrund gleichzeitig importieren möchten, können Sie dies im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).





#### 9.4.23

## Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen

Sie können das Format der Informationen festlegen, die in benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund eingegeben werden. Dies erfolgt durch das Erstellen von Validierungssteuerelementen, die so konfiguriert

werden können, dass bestimmte Muster akzeptiert und andere abgelehnt werden (z. B. eine britische Postleitzahl oder eine URL).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**.
4. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelemente bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelement erstellen**.
6. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen eindeutigen Namen für das Validierungssteuerelement ein.
7. Geben Sie im Feld **Beschreibung** den Text ein, den Benutzer beim Ausfüllen eines benutzerdefinierten Felds für den Wiedergabegrund sehen sollen.  
Die Beschreibung sollte das Format angeben, das für benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund einzuhalten ist.
8. Geben Sie im Feld **Muster** das Muster für das Validierungssteuerelement ein.  
Dies sollte mit regulären Ausdrücken erfolgen.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass das Validierungssteuerelement die Groß-/Kleinschreibung des Textes ignoriert, der im benutzerdefinierten Feld für den Wiedergabegrund eingegeben ist, setzen Sie **Keine Groß-/Kleinschreibung** auf **Ein**.  
Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, muss die Groß-/Kleinschreibung des Textes, der im benutzerdefinierten Feld für den Wiedergabegrund eingegeben ist, mit der des Felds **Muster** übereinstimmen.
10. Optional: Wenn Sie das Validierungssteuerelement testen möchten, geben Sie im Feld **Testtext** den Beispieltext ein.  
VideoManager bestimmt, ob der Beispieltext vom Validierungssteuerelement akzeptiert wird oder nicht.
11. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

#### Folgemaßnahmen:


Nachdem Validierungssteuerelemente erstellt wurden, müssen sie einzeln auf benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund angewendet werden, um sicherzustellen, dass diese Felder den in den Validierungssteuerelementen aufgeführten Mustern entsprechen. Diese Aktion muss während der Erstellung eines benutzerdefinierten Felds für den Wiedergabegrund ausgeführt werden. Validierungssteuerelemente können nicht bearbeitet werden, nachdem ein benutzerdefiniertes Feld für den Wiedergabegrund erstellt wurde.




Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund auf Seite 285](#).

#### 9.4.24

## Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**.
4. Klicken Sie auf   **Felder neu anordnen**.
5. Klicken Sie auf die linke Seite des entsprechenden benutzerdefinierten Medienfelds, und ziehen Sie es an die gewünschte Position in der Liste.
6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.



Wenn Benutzer eine Mediendatei bearbeiten, werden auszufüllende benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund in derselben Reihenfolge angezeigt, die hier konfiguriert wurde.

#### 9.4.25

## Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund

Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund werden in Verbindung mit der Wiedergaberichtlinie verwendet. Wenn ein Benutzer eine Mediendatei ansieht, die eine bestimmte Anzahl von Tagen alt ist, fordert VideoManager ihn auf, einen Grund dafür anzugeben, warum er sie sich erneut anschaut. Der Benutzer muss dann seine Antwort in das zuvor erstellte benutzerdefinierte Feld für den Wiedergabegrund eingeben.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**.

Der Prozess für das Erstellen von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund ist identisch mit dem Prozess zum Erstellen von benutzerdefinierten Vorfalldfeldern, jedoch mit weniger Optionen. Administratoren können beliebig viele benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfalldfelder auf Seite 248](#).

#### Folgemaßnahmen:

Nachdem Sie benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund erstellt haben, müssen Sie die Wiedergaberichtlinie so konfigurieren, dass Benutzer nach einem bestimmten Zeitraum zum Ausfüllen dieser Felder aufgefordert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Wiedergaberichtlinie auf Seite 291](#).

Aktionen für diese benutzerdefinierten Felder finden Sie im Fensterbereich **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund**. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:







- Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund aus einer Instanz von VideoManager exportieren und in eine andere Instanz importieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Wiedergabegrund auf Seite 283](#).
- Benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund neu anordnen, was sich darauf auswirkt, wie diese Felder angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund auf Seite 284](#).



#### 9.4.26

## Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund

Wenn Sie über mehrere Instanzen von VideoManager verfügen, können Sie eine Kopie Ihrer benutzerdefinierten Felder für den Teilungsgrund von einer Instanz zu einer anderen übertragen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund**.
  4. Klicken Sie auf  **Exportieren**.
- Die benutzerdefinierten Felder für den Teilungsgrund werden unter dem Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs abgelegt.
5. Navigieren Sie in der neuen Instanz von VideoManager (oder einem Standort, wenn im Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** die Option **Benutzerdefinierte Felder** auf **Aus** gesetzt wurde) zur Registerkarte **Administrator**.
  6. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
  7. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund**.
  8. Klicken Sie auf  **Importieren**.
  9. Wählen Sie die zuvor heruntergeladenen benutzerdefinierten Felder für den Teilungsgrund aus.
  10. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn Sie alternativ alle benutzerdefinierten Felder für den Teilungsgrund gleichzeitig importieren möchten, können Sie dies im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** durchführen.





Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).

#### 9.4.27

## Erstellung und Anwendung von Validierungssteuerelementen

Sie können das Format der Informationen festlegen, die in benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund eingegeben werden. Dies erfolgt durch das Erstellen von Validierungssteuerelementen, die so konfiguriert werden können, dass bestimmte Muster akzeptiert und andere abgelehnt werden (z. B. eine britische Postleitzahl oder eine URL).

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund**.
4. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelemente bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf  **Validierungssteuerelement erstellen**.

6. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen eindeutigen Namen für das Validierungssteuerelement ein.
7. Geben Sie im Feld **Beschreibung** den Text ein, den Benutzer beim Ausfüllen eines benutzerdefinierten Felds für den Teilungsgrund sehen sollen.  
Die Beschreibung sollte das Format angeben, das für benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund einzuhalten ist.
8. Geben Sie im Feld **Muster** das Muster für das Validierungssteuerelement ein.  
Dies sollte mit regulären Ausdrücken erfolgen.
9. Optional: Wenn Sie möchten, dass das Validierungssteuerelement die Groß-/Kleinschreibung des Textes ignoriert, der im benutzerdefinierten Feld für den Teilungsgrund eingegeben ist, setzen Sie **Keine Groß-/Kleinschreibung auf Ein**.  
Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, muss die Groß-/Kleinschreibung des Textes, der im benutzerdefinierten Feld für den Teilungsgrund eingegeben ist, mit der des Felds **Muster** übereinstimmen.
10. Optional: Wenn Sie das Validierungssteuerelement testen möchten, geben Sie im Feld **Testtext** den Beispieltext ein.  
VideoManager bestimmt, ob der Beispieltext vom Validierungssteuerelement akzeptiert wird oder nicht.
11. Klicken Sie auf **Bestätigen**.





#### Folgemaßnahmen:

Nachdem Validierungssteuerelemente erstellt wurden, müssen sie einzeln auf benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund angewendet werden, um sicherzustellen, dass diese Felder den in den Validierungssteuerelementen aufgeführten Mustern entsprechen. Diese Aktion muss während der Erstellung eines benutzerdefinierten Felds für den Teilungsgrund ausgeführt werden. Validierungssteuerelemente können nicht bearbeitet werden, nachdem ein benutzerdefiniertes Feld für den Teilungsgrund erstellt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund auf Seite 288](#).

#### 9.4.28

## Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund**.
4. Klicken Sie auf   **Felder neu anordnen**.
5. Klicken Sie auf die linke Seite des entsprechenden benutzerdefinierten Medienfelds, und ziehen Sie es an die gewünschte Position in der Liste.
6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.



Wenn Benutzer eine Mediendatei bearbeiten, werden auszufüllende benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund in derselben Reihenfolge angezeigt, die hier konfiguriert wurde.

### 9.4.29

## Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund

Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund werden in Verbindung mit der Wiedergaberichtlinie verwendet. Wenn ein Benutzer eine Mediendatei teilen möchte, die eine bestimmte Anzahl von Tagen alt ist, fordert VideoManager ihn auf, einen Grund dafür anzugeben, warum er sie teilen möchte. Der Benutzer muss dann seine Antwort in das zuvor erstellte benutzerdefinierte Feld für den Teilungsgrund eingeben.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzerdefinierte Felder für Teilungsgrund**.

Der Prozess für das Erstellen von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund ist identisch mit dem Prozess zum Erstellen von benutzerdefinierten Vorfalldfeldern, jedoch mit weniger Optionen. Administratoren können beliebig viele benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Vorfalldfelder auf Seite 248](#).

#### Folgemaßnahmen:

Nachdem Sie benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund erstellt haben, können Sie Aktionen für diese benutzerdefinierten Felder über den Fensterbereich **Benutzerdefinierte Felder für Wiedergabegrund** ausführen. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund aus einer Instanz von VideoManager exportieren und in eine andere Instanz importieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren von benutzerdefinierten Feldern für den Teilungsgrund auf Seite 286](#).
- Benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund neu anordnen, was sich darauf auswirkt, wie diese Felder angezeigt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Neuanordnen benutzerdefinierter Felder für den Teilungsgrund auf Seite 287](#).

### 9.4.30

## Konfiguration von Importprofilen




Importprofile legen fest, wie Mediendateien in VideoManager importiert werden können. Sie können auch in Verbindung mit benutzerdefinierten Medienfeldern verwendet werden, um beim Importieren von Mediendateien die Metadaten in VideoManager einzufügen.

#### Voraussetzungen:

Erstellen Sie mindestens ein benutzerdefiniertes Medienfeld, das von Benutzern beim Importieren von Mediendateien ausgefüllt werden kann.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Medienfelder auf Seite 268](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Importprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Neues Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Importprofil ein.



6. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für das Importprofil ein.

Anhand dieser Beschreibung sehen andere Benutzer in VideoManager, was dieses Profil steuert. Beispielsweise, welche benutzerdefinierten Medienfelder automatisch ausgefüllt werden.

7. Geben Sie im Feld **Profil** das Profil ein.

Das einfachste Profil füllt automatisch bestimmte benutzerdefinierte Medienfelder für eine Mediendatei aus, wenn sie importiert wird. Dies bedeutet, dass der Benutzer die Eingabe nach dem Import der Mediendatei nicht manuell vornehmen muss. Das JSON-Format lautet wie folgt:

```
"properties": "<Name des benutzerdefinierten Medienfelds>": "<Wert des benutzerdefinierten Medienfelds>"
```

Wenn Sie beispielsweise ein benutzerdefiniertes Medienfeld mit dem Namen `vehicle-type` erstellt haben, wird das Feld `vehicle-type` für alle mit diesem Importprofil importierten Mediendateien mit `car` ausgefüllt.

```
"properties": "vehicle-type": "car"
```

Um automatisch mehrere benutzerdefinierte Medienfelder auszufüllen, geben Sie ein Komma zwischen den Feldern ein, wie im folgenden Beispiel gezeigt.

```
"properties": "vehicle-type": "car", "category": "arrest"
```

Mit einem anderen einfachen Profil können Benutzer die benutzerdefinierten Medienfelder für eine Mediendatei ausfüllen, bevor die Mediendatei importiert wird. Die JSON-Eigenschaften lauten wie folgt:

- `promptedFields` – Der Benutzer, der die Mediendatei importiert, kann optional diese benutzerdefinierten Medienfelder ausfüllen, bevor die Mediendatei importiert wird.
- `promptedMandatory` – Der Benutzer, der die Mediendatei importiert, muss diese benutzerdefinierten Medienfelder ausfüllen, bevor die Mediendatei importiert werden kann.

Das JSON-Format lautet wie folgt:

```
"promptedFields": "<Name des benutzerdefinierten Medienfelds>"
```

In der folgenden Konfiguration werden Benutzer beim Importieren ihrer Mediendatei aufgefordert, das benutzerdefinierte Medienfeld `import-reason` auszufüllen.

```
"promptedFields": "import-reason"
```

In der folgenden Konfiguration müssen Benutzer das benutzerdefinierte Medienfeld `import-reason` ausfüllen, bevor sie ihre Mediendatei importieren können.

```
"promptedMandatory": "import-reason"
```



**NOTIZ:**

Für komplexere Importprofilkonfigurationen wenden Sie sich bitte an den Support von Motorola Solutions.

8. Stellen Sie sicher, dass die Option **Automatischer Import** auf **Aus** gesetzt ist.

Die Option **Automatischer Import** sollte auf **Aus** gesetzt werden, sofern der Support von Motorola Solutions nicht ausdrücklich etwas anderes angibt.

Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, muss der Benutzer das Profil aus der Dropdown-Liste auswählen, wenn er Dateien manuell über die Registerkarte **Medien** importiert.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren von Mediendateien auf Seite 46](#).

### 9.4.31

## Aktivieren und Konfigurieren der Antivirusrichtlinie




Benutzer können Mediendateien aus externen Quellen in VideoManager importieren. Wenn Administratoren über ein OPSWAT-Konto verfügen, können sie es verwenden, um diese Mediendateien automatisch auf Viren zu scannen, wenn sie in VideoManager importiert werden.

#### Voraussetzungen:

Konfigurieren der Antivirusrichtlinie.

Die Antivirusrichtlinie legt den Typ der Dateien fest, die auf Viren gescannt werden sollen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Antivirusrichtlinie**.
4. Setzen Sie im Abschnitt **OPSWAT MetaDefender** die Option **OPSWAT aktivieren** auf **Ein**.
5. Geben Sie in das Feld **API-Endpunkt-URL** Folgendes ein: `https://api.metadefender.com/v4/`  
Wenn Sie über ein lokales OPSWAT-Konto verfügen, weicht diese URL ab. Weitere Informationen erhalten Sie vom Systemadministrator.
6. Geben Sie im Feld **API-Schlüssel** den API-Schlüssel ein, der Ihrem OPSWAT-Konto zugeordnet ist.  
Melden Sie sich dazu beim OPSWAT-Portal an, und navigieren Sie zur Registerkarte **Dashboard**. Der API-Schlüssel wird im Abschnitt **Mein API-Schlüssel** des Fensterbereichs **MetaDefender Cloud** angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
8. Um sicherzustellen, dass der API-Schlüssel gültig ist, klicken Sie auf  **OPSWAT-Verbindungsstatus überprüfen**, und prüfen Sie den Abschnitt **Aktueller Verbindungsstatus**:
  - Wenn als Status **Verbindung erfolgreich** angezeigt wird, ist der API-Schlüssel gültig und funktioniert ordnungsgemäß.
  - Wenn als Status **Verbindung fehlgeschlagen** angezeigt wird, ist der API-Schlüssel ungültig und muss erneut eingegeben werden.
9. Geben Sie im Feld **Grenzwert für Dateigröße** die Größe der importierten Dateien in Megabyte ein. Größere Dateien wird VideoManager nicht auf Viren scannen.  
Die maximale Dateigröße hängt von Ihrem OPSWAT-Konto ab. Ein kostenloses Konto hat eine Obergrenze von 140 MB, ein Geschäftskonto hat eine Obergrenze von 256 MB und ein Unternehmenskonto hat keine Beschränkung.  
 **NOTIZ:** Je größer eine importierte Datei ist, desto länger dauert es, bis OPSWAT sie auf Viren geprüft hat.
10. Optional: Legen Sie in den Dropdown-Listen **Mediendateien** und **Nicht-Mediendateien** die Standard-Scanrichtlinien für Medienimporte (JPG, JPEG, MP4) bzw. Nicht-Medienimporte (PDF, XLS/XLSX, CSV) fest.  
Die Optionen sind wie folgt:
  - **Dateien unterhalb des Grenzwerts scannen, zu große Dateien ablehnen**
  - **Dateien unterhalb des Grenzwerts scannen, zu große Dateien nicht ablehnen**
  - **Keine Datei scannen**

#### 11. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



Je nach Konfiguration in diesem Abschnitt werden Mediendateien ab diesem Zeitpunkt beim Import in VideoManager auf Viren geprüft. Wenn eine Mediendatei den Antivirensch scan nicht besteht, kann sie nicht importiert werden.

#### 9.4.32

### Konfiguration von Vorfallfreigaben

Benutzer können Vorfälle extern mithilfe eines Links freigeben. Administratoren können konfigurieren, an welche E-Mail-Adresse solche Links gesendet werden, wenn die meisten oder alle Links an dieselbe Adresse gesendet werden sollen. Administratoren können außerdem die Standard-Ablaufzeit für einen Link festlegen, nach der ohne VideoManager-Konto niemand mehr auf den Vorfall zugreifen kann, und konfigurieren, welche Vorfall-Clip-Felder in einem Link sichtbar sind.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Teilen von Vorfällen**.
4. Geben Sie im Feld **Standard-E-Mail-Adresse** die E-Mail-Adresse ein, die als Standardempfänger für Vorfall-Links dient.  
Benutzer können diese E-Mail-Adresse überschreiben, wenn sie einen Link über die Registerkarte **Vorfälle** erstellen.
5. Geben Sie in das Feld **Standard-Ablaufzeit** ein, wie viele Tage ein Link standardmäßig aktiv ist, bevor er abläuft.  
Benutzer können diese Ablaufzeit überschreiben, wenn sie einen Link über die Registerkarte **Vorfälle** erstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95](#).
6. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Sichtbare Felder für Vorfall-Links**, welche Vorfall-Clip-Felder sichtbar sind, wenn ein Vorfall über einen Vorfall-Link freigegeben wird.  
Diese Aktion hängt davon ab, welche Vorfall-Clip-Felder, wie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Vorfallfelder** definiert, für bestimmte Berechtigungsgruppen sichtbar sind. Wenn beispielsweise das Feld **Bediener** so konfiguriert ist, dass nur Benutzer in der Berechtigungsgruppe 1 das Feld anzeigen können, können Sie hier **Zugriffsgruppe Eins** aktivieren. Dies bedeutet, dass die Eigenschaft **Bediener** in dem Vorfall-Link angezeigt wird.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten der Sichtbarkeit von Clip-Feldern für Vorfall auf Seite 263](#).
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.33

### Konfiguration der Wiedergaberichtlinie

Sie können festlegen, ob Mediendateien nach einer bestimmten Zeit durch den Benutzer ohne Angabe des Anzeigegrunds nicht mehr in VideoManager angezeigt werden können, und ob alle Mediendateien in VideoManager bei der Wiedergabe mit Wasserzeichen versehen werden.

#### Voraussetzungen:


Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Feld für den Wiedergabegrund.

Diese Aktion ermöglicht es Benutzern, ihren Grund für die erneute Wiedergabe von Mediendateien anzugeben. Wenn nach der Konfiguration der Wiedergaberichtlinie kein benutzerdefiniertes Feld für den

Wiedergabegrund erzeugt wird, müssen Benutzer trotzdem nach einer bestimmten Zeit die erneute Wiedergabe einer Mediendatei bestätigen. Sie werden von VideoManager jedoch nicht zur Eingabe eines Grunds aufgefordert.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter Felder für den Wiedergabegrund auf Seite 285](#).

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Wiedergaberichtlinie**.
4. Wenn Sie möchten, dass Benutzer nach einer festgelegten Anzahl von Tagen den Grund für die Wiedergabe einer Mediendatei angeben, setzen Sie **Auditing für Wiedergabegrund aktivieren** auf **Ein**.
5. Geben Sie im Abschnitt **Medienwiedergabegrund erforderlich** ein, nach wie vielen Tagen nach Aufzeichnung der Mediendatei ein Benutzer einen Grund für die Wiedergabe des Videos angeben muss.
6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Schutzmodus** eine der folgenden Optionen aus:
  - Wenn Sie die Verwendung von Download-Tools für authentifizierte und autorisierte Benutzer ermöglichen möchten, wählen Sie **Deaktiviert**.
  - Wenn Sie Videos vor Download-Tools schützen möchten, die nur auf modernen Webbrowsern ausgeführt werden, wählen Sie **Standardschutz**.
  - Wenn Sie Videos vor Download-Tools schützen möchten, die auf modernen Webbrowsern ausgeführt werden, und darüber hinaus Wiedergabeversuche von älteren Webbrowsern ablehnen möchten, wählen Sie **Strenger Schutz**.



#### NOTIZ:



Wenn Sie **Strenger Schutz** auswählen, müssen alle Benutzer moderne Webbrowser verwenden, um Videos abzuspielen.


7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.34

## Konfigurieren von Wiedergabe-Wasserzeichen

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Wiedergabe-Wasserzeichen**.
4. Setzen Sie die Option **Wiedergabe-Wasserzeichen aktivieren** auf **Ein**.
5. Geben Sie im **Textfeld** auf der rechten Seite den anzuzeigenden Text ein.
6. Klicken Sie neben dem **Textfeld** auf **+**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste das Live-Feld aus, das Sie dem Text hinzufügen möchten.  
Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Wiedergabesignatur**, **Benutzername**, **Datum** und **Uhrzeit**.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Größe** die gewünschte Größe des Wasserzeichens aus.
8. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Hintergrund-Deckkraft** die Hintergrund-Deckkraft des Wasserzeichens aus.

9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Position** aus, wo das Wasserzeichen angezeigt werden soll.
10. Klicken Sie auf **+ Wasserzeichen hinzufügen**.
11. Um ein neues Wasserzeichen hinzuzufügen, wiederholen Sie [Schritt 5](#) bis [Schritt 10](#).
12. Um das Wasserzeichen zu löschen, klicken Sie neben dem zu löschenden Wasserzeichen auf .
13. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 9.4.35

## Konfigurieren der Einstellungen für die Mobil-App

Wenn die Mobil-App von Motorola Solutions lizenziert wurde, können Sie ihre Einstellungen über VideoManager konfigurieren. Sie sollten dies tun, bevor Sie mit der Nutzung der Mobil-App beginnen.

Weitere Informationen zum Einrichten der Mobil-Apps mit VideoManager finden Sie unter [https://www.motorolasolutions.com/en\\_xu.html](https://www.motorolasolutions.com/en_xu.html). Suchen Sie dort nach *VideoManager: VB SmartControl – Benutzerhandbuch* oder *VideoManager VB Companion – Handbuch*.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Einstellungen für mobile App**.
4. Führen Sie im Abschnitt **VB Companion-Einstellungen** die folgenden Aktionen aus:
  - a. Geben Sie im Feld **App-Konfiguration aktualisieren nach** die Anzahl der Tage ein, nach denen VB Companion eine aktualisierte Konfiguration von VideoManager erhalten muss.  
 **NOTIZ:**  
Damit die Aktion erfolgreich ist, muss das Telefon, auf dem VB Companion ausgeführt wird, die Instanz von VideoManager erreichen können, von der aus sie bereitgestellt wurde, z. B. über ein WLAN-Netzwerk oder VPN, und der Administrator muss in VB Companion auf **Konfiguration aktualisieren** klicken. Wenn die VB Companion-App VideoManager nicht innerhalb der angegebenen Anzahl von Tagen erreichen kann, funktioniert sie nicht mehr.
  - b. Geben Sie in das Feld **Andocken der Geräte erforderlich alle** die Anzahl der Tage ein, nach denen die Bodycams, die mit einzelnen Instanzen von VB Companion verbunden sind, erneut andockt werden müssen.  
Mit einer Instanz von VB Companion kann jeweils nur eine Bodycam verknüpft werden. Es können jedoch mehrere Instanzen von VB Companion mit einer Instanz von VideoManager verknüpft werden.
  - c. Optional: Wenn die gesamte Kommunikation zwischen der VB400 und dem Telefon des Benutzers mit SSL verschlüsselt werden soll, setzen Sie die Option **SSL verwenden** auf **Ja**.  
Wenn diese Option aktiviert ist, wird Ihnen ein SSL-Zertifikat angezeigt, das Sie herunterladen und auf dem Telefon installieren müssen, auf dem VB Companion ausgeführt wird.
5. Führen Sie im Abschnitt **VB SmartControl-Einstellungen** eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn die gesamte Kommunikation zwischen der VB400 und dem Telefon des Benutzers mit SSL verschlüsselt werden soll, setzen Sie die Option **SSL verwenden** auf **Ja**.
  - Wenn Sie möchten, dass Wasserzeichen bei der Videowiedergabe in der Mobil-App angezeigt werden, setzen Sie die Option **Wiedergabe-Wasserzeichen aktivieren** auf **Ja**.
6. Wählen Sie unter **Standard-Authentifizierungsmethode für SmartControl** die Authentifizierungsmethode aus, die Sie bei der Bereitstellung verwenden möchten.

Die Optionen sind wie folgt: **Client-Zertifikat** oder **Bluetooth**.



**NOTIZ:**

Je nach Mobil-App unterstützt die VB400 verschiedene Authentifizierungsmodi:

- Für VB Companion unterstützt die VB400 nur den Client-Zertifikatmodus.
- Für VB SmartControl unterstützt die VB400 nur den Bluetooth-Authentifizierungsmodus.
- Für SmartControl unterstützt die VB400 sowohl den Client-Zertifikat- als auch den Bluetooth-Modus, wobei der Client-Zertifikatmodus standardmäßig verwendet wird.

Die V500 unterstützt nur den Bluetooth-Authentifizierungsmodus.

7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.




### 9.4.36

## Erzeugen, Anzeigen und Löschen von API-Schlüsseln

API-Schlüssel bestimmen, wie VideoManager mit externer Software oder externen Kameras kommuniziert.

### Erzeugen von API-Schlüsseln

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **API-Schlüssel-Verwaltung**.
4. Klicken Sie auf  **Neuer API-Schlüssel**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den API-Schlüssel ein.  
Der Name muss in VideoManager nicht eindeutig sein, dies wird jedoch dringend empfohlen.
6. Wenn Sie möchten, dass der API-Schlüssel bei der Erzeugung automatisch generiert wird, setzen Sie **Schlüssel generieren** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Auf **Ein** setzen ist erforderlich, wenn Sie einen völlig neuen API-Schlüssel erzeugen.

Wenn diese Option auf **Aus** festgelegt wird, können Sie den Schlüssel manuell eingeben. Dies ist erforderlich, wenn Sie einen bereits vorhandenen API-Schlüssel zu VideoManager hinzufügen.

7. Wenn Sie möchten, dass das „API-Geheimnis“ bei der Erzeugung automatisch generiert wird, setzen Sie die Option **Geheimnis generieren** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Auf **Ein** setzen ist erforderlich, wenn Sie einen völlig neuen API-Schlüssel erzeugen.

Wenn diese Option auf **Aus** festgelegt wird, können Sie das Geheimnis manuell eingeben. Dies ist erforderlich, wenn Sie einen bereits vorhandenen API-Schlüssel zu VideoManager hinzufügen.

8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **API-Schlüsselrollen** die Rolle aus, die für den API-Schlüssel am besten geeignet ist.



**NOTIZ:**

Wenn Sie Ihre eigene Software in VideoManager integrieren möchten, wird die Option **Systemrolle verwenden** empfohlen.

9. Wenn Sie die Option **Systemrolle verwenden** aktiviert haben, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Rollen** aus, welche VideoManager-Rollen dem API-Schlüssel zugewiesen werden sollen.

10. Überprüfen Sie, ob die eingegebenen Informationen korrekt sind.



**NOTIZ:**

API-Schlüssel können nach dem Erzeugen nicht mehr bearbeitet werden.

11. Um den API-Schlüssel zu speichern, klicken Sie auf **Bestätigen**.

Der API-Schlüssel und das API-Geheimnis werden angezeigt.







**NOTIZ:**

Sie müssen das API-Geheimnis notieren, da es nicht erneut angezeigt werden kann.





## Anzeigen von API-Schlüsseln

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **API-Schlüssel-Verwaltung**.
4. Filtern Sie die API-Schlüssel nach Bedarf, und klicken Sie auf **Suchen**.  
Sie können den Namen des API-Schlüssels in das Feld **Name / Schlüssel** eingeben und die Rolle eines API-Schlüssels aus der Dropdown-Liste **API-Schlüssel-Rollen** auswählen.  
Sie können auf  **Filter zurücksetzen** klicken, um die Suchfilter zu löschen.
5. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden API-Schlüssel auf  **API-Schlüssel anzeigen**.  
Sie können hier den **Namen**, den **Schlüssel** und die **API-Schlüsselrolle** anzeigen.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.


## Löschen von API-Schlüsseln


### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Richtlinien** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **API-Schlüssel-Verwaltung**.
4. Filtern Sie die API-Schlüssel nach Bedarf, und klicken Sie auf **Suchen**.  
Sie können den Namen des API-Schlüssels in das Feld **Name / Schlüssel** eingeben und die Rolle eines API-Schlüssels aus der Dropdown-Liste **API-Schlüssel-Rollen** auswählen.  
Sie können auf  **Filter zurücksetzen** klicken, um die Suchfilter zu löschen.
5. Klicken Sie neben dem zu löschenden API-Schlüssel auf  **API-Schlüssel löschen**.











### 9.5

## Benutzeroberfläche

Im Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** können Sie Aspekte von VideoManager bearbeiten, die sich auf das Erscheinungsbild und das Layout der Benutzeroberfläche beziehen.

Über den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:





- Im Abschnitt  **Anmeldeinstellungen** können Sie Warnhinweise für Anmeldungen erstellen, bearbeiten und löschen sowie Nutzungsvereinbarungen konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Anmeldeinstellungen auf Seite 296](#).
- Im Abschnitt  **Medienliste** können Sie ändern, wie Benutzer Mediendateien auf ihrer Startseite anzeigen können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Medienliste auf Seite 299](#).
- Im Abschnitt  **Nachrichten** können Sie Meldungen erstellen, die alle Benutzer auf ihrer Startseite anzeigen können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten auf Seite 299](#).
- Im Abschnitt  **Design-Ressourcen** können Sie die in VideoManager angezeigten Logos und deren Farbschema ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Design-Ressourcen auf Seite 301](#).
- Im Abschnitt  **Player** können Sie die Standardqualität für die Wiedergabe von Mediendateien in VideoManager ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Players auf Seite 304](#).
- Im Abschnitt  **Sprache** können Sie die Standardsprache ändern, in der die VideoManager-Benutzeroberfläche angezeigt wird.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Sprache in VideoManager auf Seite 304](#).
- Im Abschnitt  **Karten** können Sie die Einstellungen für Karten ändern. Dies ist erforderlich, wenn Administratoren Tactical VideoManager verwenden, Standortdaten für aufgezeichnete Medien aufrufen und aufgezeichnete Medien nach Standort filtern möchten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren von Karten auf Seite 306](#).
- Im Abschnitt  **Vorschaubilder** können Sie die Standard-Vorschaubilder für Mediendateien ändern, die ohne ein integriertes Vorschaubild importiert wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorschaubildern auf Seite 307](#).
- Im Abschnitt  **Vorfälle** können Sie konfigurieren, wie Vorfälle in Vorfällen dargestellt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfalleinstellungen auf Seite 308](#).
- Im Abschnitt  **Taktisch** können Sie Anzeigeeoptionen für die Registerkarte **Taktisch** konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration des Abschnitts „Taktisch“ auf Seite 309](#).

### 9.5.1

## Konfiguration der Anmeldeinstellungen







VideoManager kann so konfiguriert werden, dass eine Anmeldewarnung und eine verbindliche Nutzungsvereinbarung angezeigt werden, die Benutzer bestätigen müssen, bevor sie sich anmelden können.

### Vorgehensweise:



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Anmeldeinstellungen**.  
Sie können die folgenden Abschnitte konfigurieren:












- Unter **Anmeldewarnung** können Administratoren eine Anmeldewarnung für VideoManager erstellen. Die Anmeldewarnung wird unten im Anmeldefenster von VideoManager angezeigt und ist für alle Benutzer sichtbar, bevor sie auf VideoManager zugreifen.
  - Unter **Nutzungsvereinbarung** können Administratoren eine Nutzungsvereinbarung erstellen. Alle VideoManager-Benutzer müssen diesem Text zustimmen, wenn sie sich zum ersten Mal anmelden.
  - Unter **Sitzungseinstellungen** wird festgelegt, wie regelmäßig Benutzer sich bei VideoManager anmelden müssen, wenn das System inaktiv ist.
  - Unter **Erhöhte Berechtigung** können Einstellungen für die Berechtigungseskalation festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der Berechtigungseskalation auf Seite 347](#).
4. Optional: Wenn Sie den Abschnitt **Anmeldewarnung** konfigurieren möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
- a. Geben Sie den Text in das Feld **Warnungstext** ein.
  - b. Sie können den Text mit einer der folgenden Einstellungen anpassen:

Name	Beschreibung
<b>B</b> Fett	Jeder Text innerhalb der Sternchen wird fett angezeigt.
<i><b>I</b></i> Kursiv	Jeder Text innerhalb der Unterstriche wird kursiv angezeigt.
<b>H</b> Überschrift	Jeder Text in derselben Zeile wie <b>###</b> wird als Überschriftstext angezeigt.
 URL/Link	Sie werden aufgefordert, einen Hyperlink einzugeben. Eine Linkbeschreibung kann in die eckigen Klammern eingegeben werden.
 Bild	Sie können eine URL für ein Bild eingeben. Eine Bildbeschreibung kann in Klammern eingegeben werden.
 Ungeordnete Liste	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer Aufzählung angezeigt. <b>Ungeordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden.
 Geordnete Liste	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer nummerierten Liste angezeigt. <b>Geordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden. Die Nummern werden in der Reihenfolge wie in der Vorschau der Nachricht angezeigt.
 Code	Jeder Text in einfachen Anführungszeichen wird als Code angezeigt.
 Zitat	Jeder Text in derselben Zeile wie > wird als Zitat angezeigt.



Durch erneutes Klicken auf die Schaltflächen werden die Änderungen rückgängig gemacht.

Wenn Sie auf  **Vorschau** klicken, wird eine Vorschau des Textes angezeigt. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie erneut auf  **Vorschau** klicken.

- c. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
5. Optional: Wenn Sie den Abschnitt **Nutzungsvereinbarung** konfigurieren möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - a. Legen Sie **Benutzer müssen bei der Anmeldung der Vereinbarung zustimmen** auf **Ein** fest.
  - b. Geben Sie im Feld **Titel der Vereinbarung** einen Titel für die Nutzungsvereinbarung ein.
  - c. Geben Sie im Feld **Wortlaut der Vereinbarung** den Text der Nutzungsvereinbarung ein.  
Bei diesem Text kann es sich um rechtliche Informationen oder Geschäftsbedingungen handeln.
  - d. Sie können den Text mit einer der folgenden Einstellungen anpassen:

Name	Beschreibung
 <b>Fett</b>	Jeder Text innerhalb der Sternchen wird fett angezeigt.
 <b>Kursiv</b>	Jeder Text innerhalb der Unterstriche wird kursiv angezeigt.
 <b>Überschrift</b>	Jeder Text in derselben Zeile wie ### wird als Überschriftstext angezeigt.
 <b>URL/Link</b>	Sie werden aufgefordert, einen Hyperlink einzugeben. Eine Linkbeschreibung kann in die eckigen Klammern eingegeben werden.
 <b>Bild</b>	Sie können eine URL für ein Bild eingeben. Eine Bildbeschreibung kann in Klammern eingegeben werden.
 <b>Ungeordnete Liste</b>	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer Aufzählung angezeigt. <b>Ungeordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden.
 <b>Geordnete Liste</b>	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer nummerierten Liste angezeigt. <b>Geordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden. Die Nummern werden in der Reihenfolge wie in der Vorschau der Nachricht angezeigt.
 <b>Code</b>	Jeder Text in einfachen Anführungszeichen wird als Code angezeigt.
 <b>Zitat</b>	Jeder Text in derselben Zeile wie > wird als Zitat angezeigt.

Durch erneutes Klicken auf die Schaltflächen werden die Änderungen rückgängig gemacht.

Wenn Sie auf  **Vorschau** klicken, wird eine Vorschau des Textes angezeigt. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie erneut auf  **Vorschau** klicken.

- e. Geben Sie im Feld **Wortlaut der Zustimmung** einen Wortlaut der Vereinbarung ein.  
Benutzer müssen diesem Text zustimmen, bevor Sie sich bei VideoManager anmelden.



**NOTIZ:**

Der Standardtext lautet

I agree to the terms and have read the User Agreement.



- f. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
6. Optional: Wenn Sie den Abschnitt **Sitzungseinstellungen** konfigurieren möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:
  - a. Geben Sie in das Feld **Sitzungs-Timeout** ein, wie lange (in Minuten) VideoManager inaktiv sein muss, bevor sich der Benutzer erneut anmelden muss.
  - b. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.5.2

## Konfiguration der Medienliste

Sie können anpassen, wie Mediendateien standardmäßig für die persönlichen Dashboards der Benutzer und auf der Registerkarte **Medien** angezeigt werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Medienliste**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Mediananzeigemodus** aus, wie Mediendateien auf den Dashboards der Benutzer angezeigt werden sollen.  
Die Optionen sind **Liste** oder **Galerie**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Medien-Sortierreihenfolge** aus, wie Mediendateien in der Registerkarte **Medien** angeordnet werden sollen.  
Die verfügbaren Optionen sind **Aufzeichnungsdatum**, **Aufzeichnungsdatum (ältestes)** oder **Hinzufügedatum**.  
Mit dieser Aktion wird der Standardwert auf der Registerkarte **Medien** für alle Benutzer festgelegt. Benutzer mit den erforderlichen Berechtigungen können jedoch die Standardeinstellungen für ihre jeweilige Sitzung überschreiben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern von Anzeigoptionen auf Seite 44](#).
6. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.


### 9.5.3






## Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten





Nachrichten werden auf dem Dashboard angezeigt, wenn sich ein Benutzer anmeldet. Im entsprechenden Fensterbereich können Sie Nachrichten erstellen, bearbeiten und löschen.

## Erstellen von Nachrichten



#### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Nachrichten**.
4. Klicken Sie auf  **Nachricht erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Titel** den Titel der Nachricht ein.  
Dieser wird oben in der Nachricht in Fettdruck angezeigt.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** den Typ der zu erstellenden Nachricht aus.
  - **Allgemein** –  wird neben der Nachricht angezeigt.
  - **Warnung** –  wird neben der Nachricht angezeigt.
  - **Anleitung** –  wird neben der Nachricht angezeigt.
7. Geben Sie die Nachricht in das Feld **Text** ein.
8. Optional: Sie können den Text mit einer der folgenden Einstellungen anpassen:

Name	Beschreibung
 <b>Fett</b>	Jeder Text innerhalb der Sternchen wird fett angezeigt.
 <b>Kursiv</b>	Jeder Text innerhalb der Unterstriche wird kursiv angezeigt.
 <b>Überschrift</b>	Jeder Text in derselben Zeile wie ### wird als Überschriftstext angezeigt.
 <b>URL/Link</b>	Sie werden aufgefordert, einen Hyperlink einzugeben. Eine Linkbeschreibung kann in die eckigen Klammern eingegeben werden.
 <b>Bild</b>	Sie können eine URL für ein Bild eingeben. Eine Bildbeschreibung kann in Klammern eingegeben werden.
 <b>Ungeordnete Liste</b>	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer Aufzählung angezeigt. <b>Ungeordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden.
 <b>Geordnete Liste</b>	Jeder Text nach dem Bindestrich wird als Teil einer nummerierten Liste angezeigt. <b>Geordnete Liste</b> muss für jeden einzelnen Listeneintrag angeklickt werden. Die Nummern werden in der Reihenfolge wie in der Vorschau der Nachricht angezeigt.
 <b>Code</b>	Jeder Text in einfachen Anführungszeichen wird als Code angezeigt.
 <b>Zitat</b>	Jeder Text in derselben Zeile wie > wird als Zitat angezeigt.

Durch erneutes Klicken auf die Schaltflächen werden die Änderungen rückgängig gemacht.

Wenn Sie auf  **Vorschau** klicken, wird eine Vorschau des Textes angezeigt. Sie können den Text bearbeiten, indem Sie erneut auf  **Vorschau** klicken.

9. Optional: Im Feld **Link** können Sie die Adresse einer anderen Website eingeben.  
Die Adresse wird am Ende der Nachricht angezeigt, und Benutzer können durch einen Klick darauf mehr über die Nachricht erfahren.
10. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer die Nachricht in ihrem eigenen Dashboard ausblenden können, klicken Sie auf  **Ausblenden**, und legen Sie **Benutzer kann verbergen** auf **Ein** fest.



**NOTIZ:**




Dadurch wird die Nachricht nur im persönlichen Dashboard des Benutzers ausgeblendet. Andere Benutzer von VideoManager können die Nachricht weiterhin sehen, bis sie sie selbst ausgeblendet haben.

11. Klicken Sie auf **Nachricht erstellen**.

## Bearbeiten von Nachrichten



Das Bearbeiten von Nachrichten kann erforderlich sein, wenn der Inhalt oder die Formatierung der Nachricht geändert werden soll.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Nachrichten**.
4. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Nachricht auf  **Gehe zu Nachricht**.
5. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Nachricht speichern**.



## Löschen von Nachrichten

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Nachrichten**.
4. Klicken Sie neben der zu löschenden Nachricht auf  **Nachricht löschen**.
5. Klicken Sie im Bestätigungsfenster auf **Ja**.

### 9.5.4

## Design-Ressourcen

Sie können bestimmte Aspekte der Bilder, des Farbschemas und des Branding von VideoManager im Abschnitt  **Design-Ressourcen** des Bereichs  **Benutzeroberfläche** auf der Registerkarte **Administrator** festlegen.

Die folgenden beiden Merkmale von Design-Ressourcen lassen sich konfigurieren:

- Logos ändern  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern der Logos von VideoManager auf Seite 302](#).



- Farbschema ändern  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ändern des Farbschemas von VideoManager auf Seite 302](#).

#### 9.5.4.1



### Ändern der Logos von VideoManager

Jede Instanz des Motorola Solutions-Logos kann durch Standbilder oder animierte Bilder im JPG-, JPEG-, PNG- oder GIF-Format ersetzt werden. Mit dieser Aktion können Benutzer die Logos von VideoManager ändern, um sie an das Branding ihrer Organisation anzupassen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Design-Ressourcen**.

Die folgenden Optionen sind verfügbar:



- **Anmelde-Hintergrund** – das Bild, das bei der Anmeldung der Benutzer als Hintergrund verwendet wird.
  - **Anmelde-Logo** – das Bild, das in der oberen linken Ecke des Anmeldefeldes verwendet wird.
  - **Navigationsleisten-Logo** – das Bild, das oben links in der Navigationsleiste der VideoManager-Benutzeroberfläche angezeigt wird.
  - **Wasserzeichen-Logo exportieren** – das Bild, das als Wasserzeichen für exportierte Vorfälle verwendet wird.  
Bei diesem Bild muss es sich um eine PNG-Datei mit transparentem Hintergrund handeln.
  - **Favicon** – Das auf der Registerkarte „VideoManager“ angezeigte Symbol.  
Das Symbol muss eine Datei in der Größe 16 x 16 Pixel sein.
4. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Bild auf  **Design-Ressource ersetzen**.  
Das Fenster **Design-Ressource importieren** wird geöffnet.
  5. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.
  6. Wählen Sie die zu verwendende Datei aus, und klicken Sie auf **OK**.  
Die neuen Grafiken werden sofort aktualisiert.
  7. Optional: Klicken Sie zum Zurücksetzen des Logos neben dem Symbol, das zurückgesetzt werden soll, auf  **Auf Standard zurücksetzen**.




#### 9.5.4.2

### Ändern des Farbschemas von VideoManager

Sie können das Farbschema von VideoManager ändern, um es dem Corporate Branding eines Unternehmens anzupassen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Design-Ressourcen**.




4. Klicken Sie neben der Zeile **Farbschema** auf  **Design-Ressource ersetzen**.  
Sie können eine spezifische Farbbezeichnung entweder als HTML/CSS-Farbbezeichnung oder als Hex-Code eingeben. Beispielsweise erzeugen `orangered` und `#ff4500` dieselbe Farbe auf der Benutzeroberfläche. Alternativ können Sie auf das Feld  rechts klicken, um die Farbe manuell auszuwählen.
5. Optional: Im Abschnitt **Allgemeine Farben** können die folgenden Kategorien konfiguriert werden:
  - **Hintergrundfarbe** ändert die Hintergrundfarbe von VideoManager.
  - **Textfarbe** ändert die Textfarbe in VideoManager sowie die Farbe der Symbole, wenn der Cursor darüber bewegt wird.
  - **Farbe für Link** ändert die Farbe der UI-Steuer-elemente, die den Benutzer zu einer anderen Seite weiterleiten. Beispiel: **Vorfälle suchen**.
  - **Dunkle Bereiche** ändert die Farbe der Fensterbereichsüberschriften.
  - **Helle Bereiche** ändert die Farbe nicht ausgewählter Überschriftoptionen.
6. Optional: Im Abschnitt **Navigationsleistenfarben** können die folgenden Kategorien konfiguriert werden:
  - **Textfarbe** ändert die Farbe des nicht ausgewählten Textes in der Hauptnavigationsleiste.
  - **Hintergrundfarbe** ändert die Farbe des Hintergrunds in der Hauptnavigationsleiste.
  - **Textfarbe für aktuellen Bereich** ändert die Farbe des ausgewählten Textes in der Hauptnavigationsleiste.
  - **Hintergrundfarbe für aktuellen Bereich** ändert die Farbe des ausgewählten Hintergrunds in der Hauptnavigationsleiste.
  - **Hintergrundfarbe (bei Mouseover)** ändert die Farbe des Hintergrunds in der Hauptnavigationsleiste, wenn der Mauszeiger darüber bewegt wird.
7. Optional: Konfigurieren Sie im Abschnitt **Farben für Medienfenster** die Option **Header-Hintergrundfarbe (in Vorfällen)**.  
Diese Option ändert die Farbe der Überschriften für Mediendateien, die in einem oder mehreren Vorfällen enthalten sind.
8. Um das Farbschema zu speichern, klicken Sie auf **OK**.
9. Optional: Um das Farbschema zurückzusetzen, klicken Sie auf  **Auf Standards zurücksetzen**.




#### 9.5.4.2.1

### Übertragen von Kopien des Farbschemas

Die Übertragung einer Kopie eines Farbschemas von einer Instanz von VideoManager auf eine andere kann erforderlich sein, wenn die Instanz von VideoManager als zentraler VideoManager fungiert. Farbschemata in einem zentralen VideoManager werden nicht automatisch auf den jeweiligen Websites aktualisiert.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie in der ursprünglichen VideoManager-Instanz zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Design-Ressourcen**.
4. Klicken Sie neben dem zu exportierenden Farbschema auf  **Exportieren**.  
Das Farbschema wird auf Ihren PC heruntergeladen.



5. Navigieren Sie in der neuen VideoManager-Instanz (oder einem Standort) zur Registerkarte **Administrator**.
6. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
7. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Design-Ressourcen**.
8. Klicken Sie auf  **Importieren**.
9. Wählen Sie das zuvor heruntergeladene Farbschema aus, und klicken Sie auf **Importieren**.

### 9.5.5

## Konfiguration des Players

Sie können die Standardqualität für die Wiedergabe von Mediendateien im VideoManager-Player auswählen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Player**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Standardqualität** die Standardqualität für Mediendateien aus.  
Die Optionen sind wie folgt: **Höchste**, **Standard**, **Niedrig**, **Niedriger**, **Sehr niedrig** und **Am niedrigsten**.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Alle Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie sich erneut anmelden oder die Seite aktualisieren. Benutzer, für die die Berechtigung **Wiedergabequalität steuern** aktiviert ist, können diesen Standardwert beim Ansehen von Mediendateien in der Registerkarte **Medien** überschreiben. Benutzer ohne die Berechtigung können alle Mediendateien über die Registerkarte **Medien** nur in der ausgewählten Qualität ansehen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Mediendateien auf Seite 47](#).

### 9.5.6



## Konfiguration der Sprache in VideoManager

Sie können eine Reihe von Aktionen in Bezug auf die Sprachverwendung in VideoManager durchführen. Sie können die Sprache ändern, in der die VideoManager-Benutzeroberfläche allen Benutzern angezeigt wird, sowie neue Sprachdateien importieren und Sprachen deaktivieren.

## Ändern der Serversprache von VideoManager

Die Serversprache ist die Standardsprache, in der alle Benutzer durch VideoManager navigieren.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sprache**.



4. Wählen Sie im oberen Fensterbereich in der Dropdown-Liste **Server-Sprache** eine Sprache aus.





**NOTIZ:**

Die Serversprache kann nicht gelöscht werden, während sie als Serversprache fungiert. Die **englischen** und **Schlüssel**-Sprachdateien können nicht gelöscht werden, auch wenn sie nicht als Serversprache fungieren.

## Ignorieren der Browser-Sprache bei der Anmeldung

Das Ignorieren der Browser-Sprache bei der Anmeldung kann nützlich sein, wenn der Browser, in dem VideoManager ausgeführt wird, eine andere Sprache verwendet, als der Benutzer verwenden möchte.

### Vorgehensweise:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sprache**.
4. Setzen Sie die Option **Browser-Sprache bei Anmeldung ignorieren** auf **Ja**.


Wenn diese Option auf **Nein** eingestellt ist, versucht VideoManager, die Browser-Sprache zu verwenden.

## Ändern der Sprache der aktuellen Sitzung

Das Ändern der Sprache Ihrer aktuellen Sitzung ist nützlich, wenn Sie während ihrer persönlichen Sitzung in einer anderen Sprache in VideoManager navigieren möchten.

### Vorgehensweise:



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sprache**.
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Sprache auf  **Sprache für aktuelle Sitzung auswählen**.


Die Sprache von VideoManager wird nur geändert, bis Sie sich abmelden oder Ihre Sitzung abläuft. Benutzer können auch ihre eigene Sprache auswählen, indem sie in der rechten oberen Ecke auf  klicken und **Sprache** auswählen. Diese Auswahl gilt ausschließlich für diesen Benutzer, und die damit verbundenen Berechtigungen müssen von einem Administrator konfiguriert worden sein. Die entsprechende Berechtigung unter **Erweiterte Berechtigungen** lautet **Sprache für Anmeldesitzung auswählen**.

## Importieren von Sprachdateien in VideoManager


Durch das Importieren von Sprachdateien in VideoManager können Sie in dieser Sprache durch VideoManager navigieren.

### Vorgehensweise:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sprache**.

4. Klicken Sie auf  **Sprachdatei importieren**.  
Das Fenster **Sprachdatei importieren** wird geöffnet.
5. Wählen Sie die zu importierende Datei, und klicken Sie auf **Importieren**.

## Deaktivieren von Sprachdateien

Wenn eine Sprache deaktiviert wurde, können Benutzer sie nicht aus der Dropdown-Liste  auswählen. Eine deaktivierte Sprache kann jedoch weiterhin als VideoManager-Serversprache oder als Sprache für eine individuelle Sitzung festgelegt werden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Sprache**.
4. Klicken Sie neben der entsprechenden Sprachdatei auf  **Sprache aktivieren/deaktivieren**.
5. Stellen Sie die Option **Sprache aktivieren** auf **Nein** ein.

### 9.5.7



## Aktivieren und Konfigurieren von Karten

Sie können Karten aktivieren oder deaktivieren, zwischen Karten- und Standortsuchanbietern wählen und den Standardstandort für Medien festlegen, die ohne GPS-Ortung aufgezeichnet wurden.

### Voraussetzungen:

Wenn Sie den privaten ArcGIS-Dienst verwenden, müssen Sie zunächst VideoManager als App für den Dienst registrieren.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Karten**.
4. Legen Sie **Karten aktivieren** auf **Ein** fest.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Karten-Anbieter** den Kartenanbieter aus.

Dadurch können Sie Aktionen wie die Verwendung von Tactical VideoManager, das Hinzufügen von Standortdaten zu Videos und das Filtern von Videos auf der Grundlage dieser Standortdaten durchführen. Die Optionen sind wie folgt:

- Wenn Sie **Google Places** ausgewählt haben, geben Sie einen API-Schlüssel in das Feld **Google API-Schlüssel** ein.  
Ein API-Schlüssel kann auf der Google-Entwicklerseite generiert werden, die unter <https://developers.google.com/maps/documentation/javascript/get-api-key> verfügbar ist.
- Wenn Sie **OpenStreetMap** ausgewählt haben, geben Sie eine Server-URL in das Feld **Server-URL für OSM-Kacheln** ein.  
Eine Liste der kostenlosen Kachelanbieter finden Sie unter [https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Raster\\_tile\\_providers](https://wiki.openstreetmap.org/wiki/Raster_tile_providers).

- Wenn Sie **ArcGIS** ausgewählt haben, geben Sie eine Server-URL in das Feld **URL des ArcGIS-Kachelserver** ein.



**NOTIZ:**

Wenn Sie einen privaten ArcGIS-Dienst verwenden, müssen Sie die Client-ID kopieren und in das Feld **ArcGIS Client-ID** einfügen, das Client-Geheimnis kopieren und in das Feld **ArcGIS-Client-Geheimnis** einfügen, die Authentifizierungs-URL kopieren und in das Feld **ArcGIS-Authentifizierungs-URL** einfügen.

Wenn Sie keinen privaten ArcGIS-Dienst verwenden, empfiehlt Motorola Solutions, diese Server-URL zu kopieren und einzufügen.

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Suchanbieter für Standort** den entsprechenden Anbieter aus.

Mit dieser Aktion können Sie bestimmte Adressen und Postleitzahlen eingeben, wenn Sie Videos basierend auf Ihrem Standort filtern und Videopositionsdaten bearbeiten. Die Optionen sind wie folgt:

- Wenn Sie **Google Places** ausgewählt haben, geben Sie einen API-Schlüssel ein. Sie können denselben API-Schlüssel verwenden, den Sie in **Schritt 5** eingegeben haben.
- Wenn Sie **Nominatim** ausgewählt haben, geben Sie eine Server-URL in das Feld **Nominatim-Server-URL** ein. Nominatim-Anbieter können Sie auffordern, einen API-Schlüssel in das Feld **Nominatim-API-Schlüssel** einzugeben.
- Wenn Sie **ArcGIS** ausgewählt haben, geben Sie eine Server-URL aus Ihrem ArcGIS-Konto in das Feld **URL des ArcGIS-Suchserver** ein. Wenn Sie keinen privaten ArcGIS-Dienst verwenden, empfiehlt Motorola Solutions, diese Server-URL zu kopieren und einzufügen.
- Wenn Sie – ausgewählt haben, fahren Sie mit **Schritt 7** fort. Es müssen keine weiteren Details eingegeben werden.



**NOTIZ:**

Wenn Sie diese Option wählen, können Sie beim Festlegen von Ortungsdaten für Videos keine bestimmten Adressen und Postleitzahlen eingeben. Sie können nur eine Standortmarkierung mit Drag and Drop festlegen.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Entfernungseinheiten** die Maßeinheit aus, die VideoManager bei der Darstellung von Karten verwenden soll.

Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Imperial (ft/mi)** und **Metrisch (m/km)**.

8. Optional: Legen Sie im Feld **Standardstandort** einen Standardstandort für Videos fest, die keine GPS-Daten haben.

Zum Beispiel, weil die Kamera, auf der die Videos aufgenommen wurden, nicht GPS-fähig ist.

- Um die Auswahl zu bestätigen, klicken Sie auf **Festlegen**.
- Um den Inhalt des Felds zu löschen, klicken Sie auf **X**.

9. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



## 9.5.8

# Konfiguration von Vorschaubildern

Sie können mithilfe von Markdown Text erstellen, der anstelle eines Vorschaubilds für Mediendateien angezeigt wird, die ohne integriertes Vorschaubild importiert wurden.

Die folgende Vorgehensweise beschreibt, wie die benutzerdefinierten Vorschaubilder für importierte Mediendateien bearbeitet werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorschaubilder**.
4. Die folgenden Felder können bearbeitet werden:
  - **Ausdruck Audiodatei** legt das Standard-Vorschaubild für Audio-Mediendateien fest.
  - **Ausdruck PDF-Datei** legt das Standard-Vorschaubild für PDF-Mediendateien fest.
  - **Ausdruck andere Dateien** legt das Standard-Vorschaubild für andere Arten von Mediendateien fest.

Es gibt einige für Vorschaubilder spezifische Funktionen, die Sie eingeben können. Die Funktionen sind wie folgt:

- `\n` erstellt einen Zeilenumbruch.
- `+` verknüpft mehrere Werte.
- `text()` gibt eine Zeichenfolgendarstellung der Eingabe aus. Dies kann eine Zahl oder ein Datum sein.
- `formatInterval()` wandelt eine Sekundenanzahl in ein besser lesbares Format um.

Beispiel: `formatInterval(100)` gibt `1m40s` zurück.



#### NOTIZ:

Der eingegebene Ausdruck wird mit Markdown formatiert.



5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.5.9

## Konfiguration von Vorfalleinstellungen

- Wenn VideoManager auf Version 17.0 oder höher aktualisiert wurde, werden die einem Vorfall hinzugefügten Mediendateien, d. h. die Vorfall-Clips, standardmäßig als separate Clips innerhalb dieses Vorfalls angezeigt, unabhängig davon, aus welcher Aufzeichnung sie stammen. Sie können VideoManager jedoch so konfigurieren, dass Vorfall-Clips als untergeordnete Elemente der Original-Aufzeichnung angezeigt werden, aus der sie stammen. Mit dieser Aktion können andere Benutzer im System die Original-Aufzeichnung direkt mit den geschwärzten und verkürzten Vorfall-Clips vergleichen.
- Wenn VideoManager mit Version 17.0 oder höher installiert wurde, werden Vorfall-Clips standardmäßig als untergeordnete Elemente der ursprünglichen Aufzeichnung angezeigt, aus der sie stammen. Sie können VideoManager jedoch so konfigurieren, dass Vorfall-Clips innerhalb des Vorfalls als separate Clips angezeigt werden, unabhängig davon, aus welcher Aufzeichnung sie stammen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Vorfälle**.
4. Setzen Sie **Vorfall-Clips nach Aufzeichnung gruppieren** auf **Ja** oder **Nein**.

5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.





**NOTIZ:**

Diese Änderung gilt rückwirkend für alle Vorfälle im System.

### 9.5.10


## Konfiguration des Abschnitts „Taktisch“

### Vorgehensweise:






1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Taktisch**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Setzen Sie **Ereignisfenster anzeigen** auf **Ein**.  
Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Ereignisfenster unten auf der Karte auf der Registerkarte **Taktisch** angezeigt und listet die Geräteereignisse auf.
  - Setzen Sie die Option **Globale Videowand anzeigen** auf **Ein**.  
Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die globale Videowand öffnen und ihr Streams hinzufügen.
  - Stellen Sie die Option **Benutzer-Videowand anzeigen** auf **Ein**.  
Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie die Benutzer-Videowand öffnen und ihr Streams hinzufügen.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.6

## Firmware

Im Bereich  **Firmware** können Sie Aspekte von VideoManager in Bezug auf die Kamera-Firmware bearbeiten.

Über den Bereich  **Firmware** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:

- Im Abschnitt  **Firmware-Einstellungen** können Sie globale Firmware-Einstellungen für automatische Upgrades ändern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Firmware-Einstellungen auf Seite 310](#).
- Im Abschnitt  **Geräte-Images** können Sie Bodycam-Images importieren, bearbeiten und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images auf Seite 310](#).
- Im Abschnitt  **Fahrzeug-Images** können Sie Images von M500-Systemen importieren, bearbeiten und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images auf Seite 310](#).
- Im Abschnitt  **LTE-Images** können Sie LTE-Images importieren, bearbeiten und löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images auf Seite 310](#).
- Im Abschnitt  **Dock-Images** können Sie Dock-Images importieren, bearbeiten und löschen.



Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images](#) auf Seite 310.

### 9.6.1

## Konfiguration der Firmware-Einstellungen

VideoManager kann Kameras automatisch aktualisieren, wenn neue Firmware veröffentlicht wird, sodass Benutzer ihre Kameras nicht mehr manuell über die Registerkarte **Geräte** aktualisieren müssen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Firmware** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Firmware-Einstellungen**.
4. Im Abschnitt **Automatisches Upgrade** können Sie konfigurieren, ob Kameras, Fahrzeuge, Docks und EdgeController automatisch von VideoManager auf die Firmware-Version aktualisiert werden sollen, die als Standard festgelegt ist.

Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, müssen Sie Kameras, Fahrzeuge, Docks und EdgeController manuell über die Registerkarte **Geräte** aktualisieren.

5. Optional: Wenn Sie die Option **Docks automatisch aktualisieren** auf **Ein** gesetzt haben, geben Sie in den Feldern **Von:** und **Bis:** die Zeitfenster ein, während derer Docks versuchen, ein Upgrade durchzuführen.

Mit dieser Aktion werden Systemunterbrechungen minimiert.



#### NOTIZ:

Wenn ein Dock aktualisiert wird, sind alle damit verbundenen Kameras nicht zugänglich, bis das Upgrade des Docks abgeschlossen ist. Das bedeutet, dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht zugewiesen werden können.

6. Im Abschnitt **Standard-Firmware** können Sie konfigurieren, welche Firmware in VideoManager als Standard festgelegt wird:

Wenn die Option **Aktuelle Firmware als Standard verwenden** auf **Ein** gesetzt ist, werden die Standard-Images für Kameras, Fahrzeuge, Docks und EdgeController automatisch auf die neuesten festgelegt. Das Ergebnis hängt davon ab, wie der Abschnitt **Automatisches Upgrade** konfiguriert ist.

- Wenn automatische Upgrades für Geräte aktiviert sind, werden diese automatisch auf die neueste Firmware aktualisiert.
- Wenn automatische Upgrades für Geräte deaktiviert sind, wird die neueste Firmware als Standard angezeigt, wenn ein Benutzer versucht, sie manuell über den Fensterbereich **Geräte** zu aktualisieren. Benutzer können diese Standardeinstellung aufheben.

7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.6.2

## Importieren, Löschen und Bearbeiten von Images

### Importieren von Images

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.

2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Firmware** aus.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie auf  **Geräte-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Fahrzeug-Images**.
  - Klicken Sie auf  **LTE-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Dock-Images**.
4. Klicken Sie auf  **Image importieren**.
5. Wählen Sie eine Datei aus, die als neues Image importiert werden soll.
6. Optional: Wenn das Image als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie die Option **Standard-Image** auf **Ein** fest.

Wenn Benutzer eine Kamera über die Registerkarte **Geräte** aktualisieren, wird dieses Image zuerst angezeigt. Benutzer können jedoch ändern, welches Image verwendet wird.

Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn **Aktuelle Firmware als Standard verwenden** im Abschnitt **Firmware-Einstellungen** auf **Aus** festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Firmware-Einstellungen auf Seite 310](#).
7. Um die Auswahl zu bestätigen, klicken Sie auf **OK**.

## Löschen von Images


### Vorgehensweise:





1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Firmware** aus.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Klicken Sie auf  **Geräte-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Fahrzeug-Images**.
  - Klicken Sie auf  **LTE-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Dock-Images**.
4. Klicken Sie neben dem zu löschenden Image auf .

 **NOTIZ:**  
Ein Standard-Image kann nicht gelöscht werden.  
Kameras behalten ihre Images bei, auch wenn das betreffende Image gelöscht wurde.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang zu bestätigen.

## Bearbeiten von Images

### Vorgehensweise:


1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Firmware** aus.
3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Klicken Sie auf  **Geräte-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Fahrzeug-Images**.
  - Klicken Sie auf  **LTE-Images**.
  - Klicken Sie auf  **Dock-Images**.
4. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Image auf **>**.
  5. Optional: Geben Sie im Feld **Name** den Namen des Image ein.
  6. Optional: Wenn das Image als Standardeinstellung verwendet werden soll, legen Sie die Option **Standard-Image** auf **Ein** fest.

Wenn Benutzer eine Kamera über die Registerkarte **Geräte** aktualisieren, wird dieses Image zuerst angezeigt. Benutzer können jedoch ändern, welches Image verwendet wird.  
Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn **Aktuelle Firmware als Standard verwenden** im Abschnitt **Firmware-Einstellungen** auf **Aus** festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Firmware-Einstellungen auf Seite 310](#).
  7. Optional: Klicken Sie auf **Weitere Details**, um mehr über den Image-Typ und die Hardware zu erfahren, mit der es kompatibel ist.
  8. Um die Änderungen zu bestätigen, klicken Sie auf **Bestätigen**.


## 9.7


# System


Im Bereich  **System** können Sie Funktionen von VideoManager in Bezug auf Speicher und Server bearbeiten.



### NOTIZ:


Der Fensterbereich  **System** sollte nur aufgerufen werden, wenn der Administrator über fundierte Kenntnisse des PCs verfügt.

Über den Bereich  **System** können Sie auf die folgenden Abschnitte zugreifen:

- Im Abschnitt  **Speicher** können Sie:
  - Dateicontainer konfigurieren, wenn Sie S3-Objektspeicher oder Azure Blob-Speicher anstelle eines Dateisystems verwenden.








Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Bearbeiten von Dateicontainern auf Seite 313](#).
  - Dateibereiche konfigurieren und Speicherplatz auf einer VideoManager-Instanz freigeben.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#).
  - Dateibereichswarnungen konfigurieren, die angezeigt werden, wenn einer der Dateibereiche von VideoManager fast voll ist.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Dateibereichswarnungen auf Seite 320](#).
- Im Abschnitt  **Webserver** können Sie die Webserver-Einstellungen konfigurieren und die öffentlichen und Überwachungsadressen des Servers ermitteln.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Überwachungs- und öffentlichen Adressen von VideoManager auf Seite 320](#), [Konfiguration von SSL-Zertifikaten für die Geräteauthentifizierung auf Seite 321](#) oder [Authentifizierung mit Client-Zertifikat für die Anmeldung verwenden auf Seite 322](#).



- Im Abschnitt  **Backup von Datenbanken erstellen** können Sie konfigurieren, wie oft Sicherungen durchgeführt werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen und Konfigurieren von Backup-Datenbanken auf Seite 323](#).
- Im Abschnitt  **Lizenzen** können Sie Lizenzen importieren oder verlängern. Lizenzen bestimmen, welche Aktionen Benutzer in VideoManager ausführen können. Tactical VideoManager ist beispielsweise eine lizenzierte Funktion.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Importieren und Löschen von Lizenzen auf Seite 324](#).
- Im Abschnitt  **Erweiterte Einstellungen** können Sie die Datei mit den erweiterten Einstellungen konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration erweiterter Einstellungen auf Seite 325](#).
- Im Abschnitt  **Zeitzone des Systems** können Sie die Zeitzone des Systems in VideoManager konfigurieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager auf Seite 325](#).
- Im Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** können Sie wichtige Aspekte der Konfiguration von VideoManager importieren oder exportieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration auf Seite 326](#).
- Im Abschnitt  **Vorschaufunktionen** können Sie eine Vorschau der Funktionen anzeigen, die für Demonstrationszwecke und Feldversuche geeignet sind.
- Im Abschnitt  **Serversteuerelemente** können Sie den Server neu starten. Durch diese Aktion können vorgenommene Änderungen übernommen werden. Beispiel: Der Administrator hat die Überwachungsadresse des Servers von VideoManager geändert.

### 9.7.1

## Erstellen und Bearbeiten von Dateicontainern




Wenn Medien und andere Daten im Objektspeicher statt im Dateisystem gespeichert werden, müssen Administratoren Dateicontainer in VideoManager erstellen, die Informationen über den Objektspeicher enthalten. Dadurch können Dateibereiche in VideoManager eine Verbindung zur Cloud herstellen.




#### NOTIZ:

Sie können das folgende Verfahren nur durchführen, wenn Sie Amazon S3 Object Storage oder Azure Blob Storage verwenden. Wenn Sie Dateisystemspeicher verwenden, können Sie diese Schritte überspringen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Klicken Sie auf  **Dateicontainer erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Dateicontainer ein.  
Der Dateicontainer wird in VideoManager unter diesem Namen angezeigt.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Typ** entweder **S3-Objektspeicher** oder **Azure Blob-Speicheraus**.

7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn Sie S3-Objektspeicher verwenden,	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="841 348 1325 541"><b>a.</b> Geben Sie im Feld <b>Bucketname</b> einen neuen Bucketnamen ein. Motorola Solutions empfiehlt die Verwendung eines eindeutigen, voll qualifizierten Domännennamens von VideoManager.</li><li data-bbox="841 558 1386 1037"><b>b.</b> Geben Sie im Feld <b>Endpunkt</b> den Endpunkt des Dateicontainers ein. Um diese Informationen zu überprüfen, müssen Sie die AWS-Konsole öffnen, zur Registerkarte <b>Eigenschaften</b> wechseln und den Fensterbereich <b>Bucket-Übersicht</b> auswählen. Notieren Sie sich die im Abschnitt <b>Region</b> angezeigte Region. Anschließend müssen Sie die Region im Feld <b>Endpunkt</b> im folgenden Format eingeben: <code>s3.&lt;Regionscode&gt;.amazonaws.com</code> Wobei der <i>&lt;Regionscode&gt;</i> die Region angibt.</li></ul> <p> <b>NOTIZ:</b> Der Endpunkt muss mit der Region übereinstimmen, in der der Bucket erstellt wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="841 1199 1403 1577"><b>c.</b> Geben Sie in die Felder <b>Schlüssel</b> und <b>Geheimnis</b> den Schlüssel bzw. das Geheimnis des IAM-Benutzers ein. Sie können diese Informationen nur unmittelbar nach der Erstellung eines IAM-Benutzers mit S3-Zugriff abrufen. Wenn Sie nicht über den Schlüssel und das Geheimnis des IAM-Benutzers verfügen, müssen Sie einen weiteren Benutzer erstellen und die Informationen zu Schlüssel und Geheimnis notieren, die beim Speichern des Benutzers angezeigt werden.</li></ul>

Wenn...	Dann...
Wenn Sie Azure Blob-Speicher verwenden,	führen Sie die folgenden Aktionen aus: <ol style="list-style-type: none"> <li data-bbox="878 289 1435 766"> <b>a.</b> Geben Sie im Feld <b>Containername</b> den Namen des Containers ein.                          Sie können entweder den Namen eines Containers, der bereits in Ihrem Azure-Konto vorhanden ist, oder den Namen eines neuen Containers eingeben. Wenn ein neuer Containername eingegeben wird, erstellt Azure Blob-Speicher den Container automatisch. Um zu überprüfen, ob die Aktion erfolgreich war, navigieren Sie in Azure zur Registerkarte <b>Speicherkonten</b>, wählen Sie den Fensterbereich <b>Speicherkonto</b> aus, und klicken Sie auf den Abschnitt <b>Container</b>. Der neue Container sollte sichtbar sein.                     </li> <li data-bbox="878 785 1425 1010"> <b>b.</b> Geben Sie im Feld <b>Endpunkt</b> den Endpunkt des Dateicontainers ein.                          Um diese Informationen zu überprüfen, müssen Sie auf der Registerkarte <b>Endpunkte</b> auf den Bereich <b>Blob-Dienst</b> klicken und den Wert aus dem Feld <b>Blob-Dienst</b> kopieren und einfügen.                     </li> <li data-bbox="878 1029 1398 1087"> <b>c.</b> Geben Sie in das Feld <b>Konto</b> den Namen des Azure Blob-Speicherkontos ein.                     </li> <li data-bbox="878 1106 1430 1331"> <b>d.</b> Geben Sie in das Feld <b>Geheimnis</b> das Geheimnis des Containers ein.                          Um diese Informationen zu überprüfen, müssen Sie in Azure zur Registerkarte <b>Zugriffsschlüssel</b> navigieren, auf <b>Schlüssel anzeigen</b> klicken und einen der Schlüssel kopieren und einfügen.                     </li> </ol>

8. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

### 9.7.2

## Durchführen von Dateibereichsaktionen

Dateibereiche legen fest, wo Dateien aus VideoManager gespeichert werden, wie viel Speicherplatz VideoManager nutzen kann und ob die Dateien beim Speichern verschlüsselt werden. Dateien können auf dem Administrator-PC (wenn Administratoren die Standard-Speicherplatzkonfiguration akzeptiert haben, werden die Dateispeicherplätze auf dem PC unter dem Pfad C:\ProgramData\Motorola Solutions\VideoManager gespeichert), unter Network Attached Storage oder Amazon S3-Objektspeicher/ Azure Blob-Speicher (falls erworben) gespeichert werden. Es ist wichtig zu beachten, dass einige Dateien, wie temporäre Dateien und Konfigurationsdateien, immer auf der lokalen Festplatte gespeichert werden, auch wenn VideoManager so konfiguriert wurde, dass eine andere Art von Speicher verwendet wird.



#### NOTIZ:

VideoManager unterstützt nur Amazon S3-Objektspeicher oder Azure Blob-Speicher. Andere Arten von Objektspeicher sind nicht kompatibel und können nicht zum Speichern von Dateien aus VideoManager verwendet werden.




Kameras erzeugen eine große Anzahl sehr großer Dateien. Es ist wichtig, die erforderliche Speicherkapazität und Bandbreite des Speichersystems zu berücksichtigen. Deshalb empfiehlt Motorola Solutions dedizierten Netzwerkspeicher. Wenn die Dateibereiche belegt sind, funktionieren die zugehörigen Systemfunktionen nicht mehr. Beispiel: Kameras können keine Mediendateien herunterladen und zeigen stattdessen einen Fehler an.

Sie können Ihre Dateibereiche verwalten, d. h. neue Dateibereiche erstellen, Dateien innerhalb dieser Bereiche verschieben, vergrößern und löschen.

## Erstellen von Dateibereichen

Sie können neben vorhandenen Dateibereichen neue Dateibereiche erstellen. Diese Aktion kann erforderlich sein, wenn Dateien an einem anderen Speicherort gespeichert werden sollen, oder wenn der Dateibereich eines Typs fast vollständig belegt ist und weiterer Speicherplatz hinzugefügt werden soll.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Klicken Sie auf  **Dateibereich erstellen**.

Das Fenster **Dateibereich erstellen** wird geöffnet.

5. Geben Sie den Pfad für den neuen Speicherplatz ein.

Wenn Sie S3-Objektspeicher oder Azure Blob-Speicher erworben haben, sollten Sie den Namen eines Ordners innerhalb des Buckets eingeben, der dann erstellt wird.



#### NOTIZ:

Wenn Sie eine Rasterkonfiguration verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass alle Worker im Raster auf den Pfad zugreifen können. Weitere Informationen zum Einrichten von Rastern mit VideoManager finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP). Die Registrierung ist kostenlos. Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und Raster*.

6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kategorie** eine Kategorie für den Dateibereich aus.

Die Optionen sind wie folgt:

- Unter **Filmmaterial** werden Medien in VideoManager gespeichert. Außerdem werden hier importierte Mediendateien abgelegt.
- Unter **Exporte** werden Exporte in VideoManager gespeichert.
- Unter **Berichte** werden Berichte in VideoManager gespeichert.
- Unter **Backups** werden Systemsicherungen in VideoManager gespeichert.
- Unter **Ressourcen** werden Design-Ressourcen wie Logos, Farbschemas und Geräte-Firmware in VideoManager gespeichert.
- Unter **Arbeitsbereich importieren** werden temporäre Dateien gespeichert. Diese Option ist nur erforderlich, wenn ein Rastersystem mit Import-Workern mit VideoManager verwendet wird.

7. Wählen Sie im Feld **Container** den Containertyp für den Dateibereich aus.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Dateisystem:** Der Dateibereich ist im Dateisystem enthalten.
- Wenn Sie einen Dateicontainer erstellt haben, dessen Details entweder einem Container für S3-Objektspeicher- oder Azure Blob-Speicher entsprechen, können Sie einen dieser Speicher auswählen.

8. Geben Sie im Feld **Max. Größe** die maximale Größe ein, die VideoManager im Dateibereich verwenden soll.

Motorola Solutions empfiehlt, die maximale Größe nicht auf den absoluten oberen Grenzwert der Festplatte/des Laufwerks einzustellen, da die Funktionen von VideoManager nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden, wenn die Festplatte/das Laufwerk voll ist.



**NOTIZ:**

Da viele Objektspeichersysteme nicht über eine Kapazitätsbegrenzung verfügen, stellt dieses Feld sicher, dass die Speicherkosten begrenzt werden.

9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zustand** einen Zustand für den Dateibereich aus.

In den meisten Fällen ist dies die Option **Online**.

Die verfügbaren Optionen lauten wie folgt:

- **VERALTET:** Dateien in einem veralteten Dateibereich sind weiterhin verfügbar, es werden jedoch keine neuen Dateien in den Dateibereich geschrieben.
- **OFFLINE:** Wenn ein Dateibereich unerwartet nicht verfügbar ist, beendet VideoManager das Schreiben von Dateien für alle Dateibereiche. Wenn ein Dateibereich jedoch als offline gekennzeichnet ist, kann VideoManager weiterhin andere Dateibereiche verwenden. Dateien im Offlinedateibereich können nicht wiedergegeben werden und sind nicht zugänglich.
- **EVAKUIEREN:** Diese Option verschiebt automatisch alle Daten im Dateibereich in den/die anderen Dateibereich(e) desselben Typs. Dies ist nützlich, wenn in einem alten Dateibereich keine neuen Dateien geschrieben werden, die vorhandenen Dateien jedoch beibehalten werden sollen.



**NOTIZ:**

Wenn ein anderer Administrator die Daten in einem zu evakuierenden Dateibereich auf dem System anzeigt, bearbeitet oder exportiert, wird die Evakuierung erst dann ausgeführt, wenn die anderen Aktionen abgeschlossen sind.

10. Wählen Sie ggf. in der Dropdown-Liste **Verschlüsselung** einen Verschlüsselungstyp aus.

Die Optionen sind wie folgt: **Keine**, **AES-128**, **AES-192** oder **AES-256**.



**NOTIZ:**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, empfiehlt Motorola Solutions die Auswahl von **AES-256**.

Der Verschlüsselungstyp kann später nicht geändert werden. Wenn ein Verschlüsselungsmodus ausgewählt wird, müssen Sie den Chiffrierschlüssel nach der Erstellung herunterladen und an einem anderen Ort speichern. Dadurch wird sichergestellt, dass die Daten im Notfall später wiederhergestellt werden können.

Um den Chiffrierschlüssel herunterzuladen, müssen Sie neben dem Dateibereich, dessen Chiffrierschlüssel heruntergeladen werden soll, auf **> Gehe zu Dateibereich** und dann auf **↓ Schlüssel herunterladen** klicken.

Der Schlüssel wird auf den Standard-Downloadspeicherort Ihres PCs heruntergeladen. Er sollte an einem anderen Standort sicher aufbewahrt werden.

11. Optional: Wenn Sie möchten, dass alle für den Dateibereich relevanten Informationen an den Dateibereich gesendet werden, bis dieser voll ist, setzen Sie die Option **Bevorzugt** auf **Ja**.

Wenn für mehrere Dateibereiche die Option **Bevorzugt** auf **Ja** gesetzt ist, wechselt VideoManager beim Speichern von Ressourcen zwischen diesen Dateibereichen.






Wenn für keinen der Dateibereiche die Option **Bevorzugt** auf **Ja** festgelegt ist, wechselt VideoManager beim Speichern von Ressourcen zwischen allen Dateibereichen.

12. Um die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Bestätigen**.

## Verschieben von Dateien

Wenn Sie die Dateien in einem Dateibereich an einen neuen Speicherort verschieben möchten, empfiehlt Motorola Solutions, einen völlig neuen Dateibereich mit dem neuen gewünschten Pfad zu erstellen und alle Dateien im alten Dateibereich in diesen Bereich zu „evakuieren“.

### Vorgehensweise:




1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Wenn der neue Dateibereich noch nicht erstellt wurde, klicken Sie auf  **Dateibereich erstellen**.  
Das Fenster **Dateibereich erstellen** wird geöffnet.
5. Geben Sie den Pfad für den neuen Speicherplatz ein.
6. Konfigurieren Sie die restlichen Einstellungen nach Bedarf, und stellen Sie sicher, dass **Bevorzugt** auf **Ja** gesetzt ist.
7. Klicken Sie auf **Bestätigen**.
8. Klicken Sie neben dem alten Dateibereich, dessen Pfad geändert werden muss, auf  **Gehe zu Dateibereich**.
9. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kategorie** die Option **Evakuieren** aus.  
Die Daten aus dem alten Dateibereich werden in den Dateibereich mit dem neuen Pfad evakuiert. Die Evakuierung kann einige Zeit in Anspruch nehmen.
10. Optional: Nachdem der alte Speicherplatz vollständig entfernt wurde, löschen Sie ihn, indem Sie auf  **Dateibereich löschen** klicken.

## Ändern des Dateibereichspfads

### Voraussetzungen:

1. Beenden Sie den VideoManager-Dienst über das Steuerelement „Dienste“ auf dem PC, auf dem VideoManager ausgeführt wird.
2. Verschieben Sie die Dateien manuell an den neuen Speicherort, z. B. indem Sie die Dateien per Drag-and-Drop in den neuen Speicherort auf dem PC ziehen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Klicken Sie neben dem Dateibereich, dessen Pfad Sie ändern möchten, auf  **Gehe zu Dateibereich**.
5. Klicken Sie auf **Ändern**.
6. Geben Sie den neuen Pfad ein.

7. Klicken Sie auf **Bestätigen**.






**NOTIZ:**

VideoManager speichert die Änderungen nicht, wenn die Daten nicht bereits manuell in den im neuen Pfad angegebenen Speicherort verschoben wurden.

## Ändern der Größe von Dateibereichen

Die Größe eines Dateibereichs kann geändert werden, wenn sich die Größe des verfügbaren Speicherplatzes ändert oder ein Speicherplatz zwischen den Dateibereichen neu verteilt werden soll.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Klicken Sie neben dem Dateibereich, dessen Größe Sie ändern möchten, auf  **Gehe zu Dateibereich**.
5. Nehmen Sie im Feld **Max. Größe** die entsprechenden Änderungen vor.



**NOTIZ:**


Die Größe des Dateispeichers darf nicht kleiner sein als die Größe der Dateien, die sich bereits im Dateispeicher befinden.

6. Klicken Sie auf **Bestätigen**.



## Löschen von Dateibereichen

Wenn Sie einen Dateibereich löschen, werden alle Dateien in diesem Dateibereich in einen anderen geeigneten Dateibereich evakuiert.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass mindestens ein anderer Dateibereich auf VideoManager vorhanden ist, dessen **Kategorie** mit dem zu löschenden Dateispeicherplatz übereinstimmt und dessen **Zustand** auf **Online** gesetzt ist.
2. Klicken Sie neben dem zu löschenden Dateibereich auf  **Gehe zu Dateibereich**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kategorie** die Option **Evakuieren** aus.
4. Klicken Sie auf **Bestätigen**.

Die Daten aus dem gelöschten Dateibereich werden in die anderen Dateibereiche evakuiert. Dieser Vorgang kann Stunden oder Tage dauern, je nachdem, wie viele Informationen sich in dem Dateibereich befinden.

5. Optional: Klicken Sie nach Abschluss der Evakuierung auf den  **Evakuierungsbericht**, um zu überprüfen, ob alle Dateien korrekt evakuiert wurden.
6. Klicken Sie neben dem jetzt leeren Dateibereich auf  **Dateibereich löschen**.



**NOTIZ:**




Dateibereiche dürfen erst gelöscht werden, wenn die darin befindlichen Daten evakuiert wurden. Als letztes Mittel können Administratoren jedoch einen Dateibereich löschen, dessen Status auf **OFFLINE** gesetzt wurde, wenn die Dateien im Dateibereich unwiderruflich verloren gegangen sind.

### 9.7.3

## Konfiguration von Dateibereichswarnungen



Sie können Dateibereichswarnungen konfigurieren, die angezeigt werden, sobald Dateibereiche einen bestimmten Schwellenwert erreichen. Diese Warnhinweise sind nützlich, weil damit Administratoren Maßnahmen ergreifen können, bevor die Dateibereiche komplett voll sind.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Speicher**.
4. Aktivieren Sie im Abschnitt  **Dateibereichswarnungen** die entsprechenden Alarme, und geben Sie einen Prozentsatz zwischen 1 und 100 % ein, bei dem ein Alarm ausgelöst wird.

Die Optionen sind wie folgt:

- Bei Überschreiten des Schwellenwerts für den Filmmaterialspeicher warnen
  - Bei Überschreiten des Schwellenwerts für den Exportspeicher warnen
  - Bei Überschreiten des Schwellenwerts für den Backup-Speicher warnen
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Wenn nun Dateibereiche für **Filmmaterial**, **Exporte** oder **Backups** den festgelegten Prozentsatz überschreiten, wird eine Systemwarnung im Fensterbereich  **Benachrichtigungen** auf der Startseite des Administrators und im Bereich  **System** der Registerkarte **Status** angezeigt.

### 9.7.4

## Konfiguration der Überwachungs- und öffentlichen Adressen von VideoManager

Eine öffentliche Adresse legt fest, wie Benutzer, Kameras und Docks im Netzwerk auf VideoManager zugreifen.

Eine Überwachungsadresse bestimmt, welche Verbindungen VideoManager von diesen Benutzern, Kameras und Docks akzeptiert.

Es ist möglich, verschiedenen öffentlichen und Überwachungsadressen unterschiedliche Aufgaben zuzuweisen. Zum Beispiel könnte eine Überwachungsadresse für Kameras und eine für den Zugriff auf VideoManager über einen Browser verwendet werden.

Es ist wichtig, eine öffentliche Adresse zu konfigurieren, da Benutzer sonst nur auf dem PC, auf dem VideoManager installiert ist, auf das Programm zugreifen können.





### Konfigurieren der Überwachungsadresse

Standardmäßig überwacht VideoManager Port 9080 auf jeglichen Datenverkehr. Bevor Sie eine neue Überwachungsadresse hinzufügen, sollten Sie sicherstellen, dass die Firewall-Einstellungen Ihres Unternehmens den Zugriff zulassen, bevor Sie die Ports ändern. Andernfalls können Ihre Benutzer, Geräte oder Standorte den Zugriff auf VideoManager verlieren.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.






2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.
4. Klicken Sie unten im Abschnitt **Überwachungsadressen** in der rechten unteren Ecke auf  **Neue Überwachungsadresse**.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zweck** alle Zwecke für die neue Adresse aus.
6. Optional: Wenn VideoManager nur eine bestimmte Adresse überwachen soll, geben Sie diese Adresse im Feld **Serveradresse** an.
7. Legen Sie im Feld **Serverport** den Port fest, den VideoManager überwacht.
8. Legen Sie **SSL verwenden?** auf **Ein** fest.
9. Laden Sie ein gültiges SSL-Zertifikat hoch, indem Sie auf  **Konfigurieren** klicken.  
Dasselbe SSL-Zertifikat kann für die Konfiguration mehrerer Überwachungsadressen verwendet werden.
10. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

## Konfigurieren der öffentlichen Adresse

Eine öffentliche Adresse ist die Adresse, die Web-Clients und -Geräte verwenden, wenn sie sich nicht im selben Netzwerk wie die VideoManager-Instanz befinden. Sie müssen mindestens eine öffentliche Adresse konfigurieren.



### Vorgehensweise:



1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.
4. Scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Öffentliche Adressen**.
5. Klicken Sie unten im Abschnitt in der rechten unteren Ecke auf  **Neue öffentliche Adresse**.
6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zweck** alle Zwecke für die neue Adresse aus.
7. Geben Sie im Feld **Öffentliche URL** die vollständig qualifizierte öffentliche URL ein, die für den Zugriff auf den Dienst verwendet wird.  
Die URL muss mit `http://` oder `https://` beginnen und mit der Portnummer enden, beispielsweise 9999.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.7.5

## Konfiguration von SSL-Zertifikaten für die Geräteauthentifizierung

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.

4. Klicken Sie im Abschnitt **Überwachungsadressen** auf  **Neue Überwachungsadresse**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zweck** die Option **Mit Client-Zertifikat authentifizierte Geräte** aus.
6. Optional: Geben Sie im Feld **Serveradresse** die Adresse des entsprechenden Servers ein.
7. Geben Sie im Feld **Serverport** den Port des entsprechenden Servers ein.
8. Optional: Setzen Sie **Zertifikatweiterleitung verwenden?** auf **Ein**.  
Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie das Zertifikat herunterladen.
9. Stellen Sie sicher, dass **SSL verwenden?** auf **Ein** eingestellt ist.
10. Klicken Sie im Feld **SSL-Zertifikat** auf  **Konfigurieren**.
11. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.



**NOTIZ:**

Zulässige Zertifikatformate sind BASE64 und PEM.

12. Wählen Sie das Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
13. Geben Sie das Passwort ein.
14. Klicken Sie auf **OK**.
15. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 9.7.6

## Authentifizierung mit Client-Zertifikat für die Anmeldung verwenden



Es ist möglich, ein Client-Zertifikat für die Anmeldung bei VideoManager zu verwenden. Dazu müssen Sie eine Überwachungsadresse mit Zwecken der Authentifizierung mit Client-Zertifikat und einen neuen Authentifizierungsbereich für den Upload des Client-Zertifikats konfigurieren.



**NOTIZ:**

Die Adresse, die Benutzer für den Zugriff auf die Anmeldeseite verwenden, muss denselben Hostnamen wie die Serveradresse haben und `https` enthalten. Sie müssen sicherstellen, dass der Browser das Zertifikat akzeptiert und keine Warnhinweise angezeigt werden.


#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.
4. Klicken Sie im Abschnitt **Überwachungsadressen** auf **Neue Überwachungsadresse**.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zweck** die Option **Mit Client-Zertifikat authentifizierte Benutzer** aus.
6. Optional: Geben Sie im Feld **Serveradresse** die Adresse des entsprechenden Servers ein.
7. Geben Sie im Feld **Serverport** den Port des entsprechenden Servers ein.



**NOTIZ:**

Der Serverport muss für jede Überwachungsadresse unterschiedlich sein.

8. Legen Sie **SSL verwenden?** auf **Ein** fest.
9. Klicken Sie unter **SSL-Zertifikat** auf  **Konfigurieren**.
10. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.

Das Zertifikatformat lautet in der Regel .p12 oder .pfx.

11. Wählen Sie das Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.
12. Geben Sie das Passwort ein.
13. Klicken Sie auf **OK**.
14. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.  
Der Server wird neu gestartet.
15. Führen Sie die Schritte in [Erstellen eines Authentifizierungsbereichs mit Client-Zertifikat auf Seite 173](#) durch.

### 9.7.7

## Erstellen und Konfigurieren von Backup-Datenbanken

VideoManager bietet einen Dienst für Backup-Datenbanken, der den Verlust wichtiger Dateien im Falle eines IT-Fehlers verhindert. Ein Backup enthält Datenbankmetadaten, wie das Audit-Protokoll, benutzerdefinierte Konfigurationen, Beschreibungen von Mediendateien, Vorfällen und Exporten. Diese Backups können von Motorola Solutions verwendet werden, um die Administratorinstanz von VideoManager wiederherzustellen.

Die Backup-Funktion sichert nur den Systemstatus, nicht jedoch den Inhalt der Medien-, Export- oder Berichtsdateibereiche.



#### NOTIZ:

Backups sollten regelmäßig an einen sicheren Ort außerhalb des Standorts gesendet werden.

## Erstellen von Backup-Datenbanken



Sie können ein sofortiges Backup starten, das den Status von VideoManager zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die sofortige Sicherung stattfindet.




#### NOTIZ:

Nur Benutzer mit der Berechtigung **Sofortiges Datenbank-Backup starten** können die Sicherung der Datenbank starten.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Backup von Datenbanken erstellen**.
4. Klicken Sie auf **Backup jetzt ausführen**.



Das Backup wird an den Speicherort gesendet, der im Abschnitt  **Speicher** konfiguriert wurde.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#).


## Konfigurieren von Backup-Datenbanken

Sie können wiederkehrende Backups konfigurieren, die stündlich automatisch ausgeführt werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Backup von Datenbanken erstellen**.

4. Setzen Sie **Automatische Backups von Datenbanken aktiviert** auf **Ein**.  
Dadurch können Sie weitere Einstellungen in Bezug auf automatische Backups konfigurieren.
5. Geben Sie die Anzahl der letzten täglichen und stündlichen Backups ein, die beibehalten werden sollen.  
Ein tägliches Backup beinhaltet die letzte stündliche Sicherung innerhalb eines 24-Stunden-Zeitfensters. Es wird empfohlen, beide Einstellungen zu konfigurieren.
6. Optional: Wenn Backups nur bei geringer oder gar keiner Aktivität in VideoManager durchgeführt werden sollen, stellen Sie die Option **Zeiten mit Aktivitäten vermeiden** auf **Ein**, um die Systemlast zu minimieren.
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Das Backup wird an den Speicherort gesendet, der im Abschnitt  **Speicher** konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Durchführen von Dateibereichsaktionen auf Seite 315](#). Der aktuelle Backup-Status sowie das Start- und Enddatum des Backups werden unten im Fensterbereich angezeigt.




### 9.7.8

## Importieren und Löschen von Lizenzen

Im Fensterbereich **Lizenzen** können Sie VideoManager-Funktionen lizenzieren, auf die ansonsten kein Zugriff möglich wäre. Außerdem können Sie hier bereits erworbene Lizenzen, das Ablaufdatum der Lizenzen und die Anzahl der Kameras der VB- und der VT-Serie einsehen, die Ihre Lizenzen unterstützen.

### Importieren von Lizenzen

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Lizenzen**.
4. Klicken Sie auf  **Lizenz importieren**.
5. Klicken Sie auf **Datei auswählen**.



#### NOTIZ:

Wählen Sie die Lizenz aus, die Ihnen von Motorola Solutions zur Verfügung gestellt wird. Weitere Informationen erhalten Sie beim Support-Team von Motorola Solutions.

Die maximale Größe der Lizenz kann 1 MB betragen.

6. Geben Sie in das Feld **Aktivierungsschlüssel** den von Motorola Solutions zur Verfügung gestellten Schlüssel in die Lizenz-E-Mail ein.



#### NOTIZ:

Wenn der hier eingegebene Schlüssel nicht mit dem von Motorola Solutions festgelegten Schlüssel übereinstimmt, funktioniert die Lizenz nicht.




7. Klicken Sie auf **Importieren**.

Wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, sollte die Lizenz als **Gültig** angezeigt werden. Nach dem Import sind alle Lizenzen eingeschaltet und standardmäßig aktiviert.

## Löschen von Lizenzen

Eine importierte Lizenz hat in der Regel ein Ablaufdatum. In VideoManager wird eine Woche vor dem Ablaufdatum der Lizenz eine Warnung angezeigt. Wenn die Lizenz abläuft, wird VideoManager neu gestartet. Es kann erforderlich sein, eine Lizenz zu löschen, nachdem sie abgelaufen ist.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Lizenzen**.
4. Klicken Sie auf  **Lizenz löschen**.

Wenn die Lizenz noch gültig ist, zeigt VideoManager eine Liste aller Funktionen an, die nach dem Löschen der Lizenz nicht mehr funktionieren.

5. Klicken Sie **Zum Bestätigen Häkchen setzen**.
6. Klicken Sie auf **Ja**.





#### NOTIZ:

Wenn die Lizenz zum Zeitpunkt des Löschvorgangs noch gültig war, hören alle damit verbundenen VideoManager-Funktionen unmittelbar auf zu funktionieren.

### 9.7.9

## Konfiguration erweiterter Einstellungen

Über die Datei mit erweiterten Einstellungen können Sie spezielle Funktionen zu Demonstrations- oder Anleitungszwecken konfigurieren. Alle Änderungen an der Datei können im Abschnitt  **Erweiterte Einstellungen** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** vorgenommen werden.





#### NOTIZ:

Die Konfiguration sollte nur erfolgen, wenn Sie die ausdrückliche Genehmigung vom Support von Motorola Solutions hierzu erhalten haben.

### 9.7.10

## Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager

Bei On-Premises-Instanzen entspricht die  **Zeitzone des Systems** standardmäßig der Zeitzone des Betriebssystems, über das Benutzer auf VideoManager zugreifen. Bei Cloud-Instanzen entspricht die  **Zeitzone des Systems** standardmäßig der Zeitzone des Servers, auf dem VideoManager gehostet wird.

Die Zeitzone des Systems von VideoManager wirkt sich auf eine Reihe von Funktionen aus, darunter:

- die Start- und Endzeit für Berichte
- wann geplante Berichte ausgeführt werden
- die Interpretation von Bandbreiten-Regeln, die für bestimmte Zeiten oder Tage gelten

Die Zeitzone des Systems von VideoManager bestimmt nicht notwendigerweise die Metadaten der Videos, die sich aus der Zeitzone der Kamera ergeben, auf der das Video aufgezeichnet wurde. Diese wiederum ist von Folgendem abhängig:

- Der Zeitzone des Geräteprofils.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Geräteprofile auf Seite 391](#).



- Wenn die Zeitzone des Geräteprofils auf der Standardeinstellung belassen wird, wird die Zeitzone eines Videos durch die Zeitzone des Docks bestimmt, an dem die Kamera angedockt ist. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Dock-Aktionen auf Seite 135](#).
- Wenn die Zeitzone des Docks auf der Standardeinstellung belassen wird, wird die Zeitzone eines Videos durch die Zeitzone des Systems von VideoManager bestimmt.



**NOTIZ:**

Die Zeitzone des Systems kann von Benutzern mit der Berechtigung zum Bearbeiten der **Zeitzone des Systems** so geändert werden, dass sie unabhängig von der Zeitzone des Hostservers ist.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Zeitzone des Systems**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zeitzone** die Zeitzone des Systems von VideoManager aus.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



9.7.11

## Exportieren und Importieren der VideoManager-Konfiguration

Der Export oder Import einer VideoManager-Konfiguration kann erforderlich sein, wenn VideoManager beispielsweise auf einem Testserver konfiguriert wurde und die Ergebnisse in eine funktionierende Live-Version importiert werden sollen.

### Exportieren einer Systemkonfiguration

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren**.
4. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Diese Konfiguration in Zielsystem ersetzen** aus, welche Richtlinien zur Systemkonfigurationsdatei hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf **+**, um der exportierten Konfiguration einen Satz von Informationen hinzuzufügen.



**NOTIZ:**

Importierte Richtlinien überschreiben bereits in VideoManager vorhandene Richtlinien.

Die Optionen sind wie folgt:

- Durch Klicken auf **Passwortkomplexität** wird die Richtlinie zur Kennwortkomplexität exportiert.
- Wenn Sie auf **Löschrichtlinie** klicken, wird die Löschrichtlinie exportiert.

- Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Diese Konfiguration mit Zielsystem zusammenführen** aus, welche Rollen, Felder und Profile der Systemkonfigurationsdatei hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf **+**, um der exportierten Konfiguration einen Satz von Informationen hinzuzufügen.



**NOTIZ:**

Wenn importierte Rollen, Felder oder Profile in der ursprünglichen VideoManager-Instanz dieselben Namen wie bereits vorhandene Rollen, Felder oder Profile in der neuen Instanz von VideoManager aufweisen, werden letztere überschrieben.

Die Optionen sind wie folgt:

- Wenn Sie auf **Gemeinsam nutzbare Geräteschlüssel** klicken, werden die Zugriffskontroll-Schlüssel exportiert.
  - Wenn Sie auf **Rollen** klicken, werden Rollen exportiert.
  - Wenn Sie auf **Profile importieren** klicken, werden Profile importiert.
  - Wenn Sie auf **Profile exportieren** klicken, werden Profile exportiert.
  - Wenn Sie auf **Benutzerdefinierte Felder** klicken, werden benutzerdefinierte Vorfällefelder, benutzerdefinierte Medienfelder, benutzerdefinierte Felder für den Wiedergabegrund und benutzerdefinierte Felder für den Teilungsgrund exportiert.
  - Wenn Sie auf **Geräteprofile** klicken, werden Geräteprofile exportiert.
  - Wenn Sie auf **Netzwerkprofile** klicken, werden Netzwerkprofile exportiert.
- Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
  - Klicken Sie auf **Systemkonfig. exportieren**.

Die exportierte Konfiguration wird in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs heruntergeladen.

## Importieren von Systemkonfigurationen

### Vorgehensweise:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- Wählen Sie den Fensterbereich **System** aus.
- Klicken Sie auf den Abschnitt **Systemkonfig. importieren/exportieren**.
- Klicken Sie auf **Systemkonfig. importieren**.
- Wählen Sie die zuvor heruntergeladene Systemkonfiguration aus, und klicken Sie auf **Bestätigen**.

### 9.8

## Anzeigen rechtlicher Hinweise

Sie können Informationen über rechtliche Grundlagen sowie die Nutzungsbedingungen von VideoManager anzeigen.

### Vorgehensweise:

- Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
- Wählen Sie den Fensterbereich **Rechtliche Hinweise** aus.
- Klicken Sie auf **Info**.

Sie können die folgenden Felder anzeigen:

- **Produktname** ist der Name des Systems.
- **Produktversion** ist die Versionsnummer des Systems.
- **Copyright-Hinweis** zeigt an, wer das System wie lange urheberrechtlich geschützt hat.
- **Lizenzvertrag anzeigen** – Durch Klicken auf **Anzeigen** können Sie den Lizenzvertrag überprüfen, dem Sie bereits bei der ersten Anmeldung am System zugestimmt haben.

## 9.9

# Erstellen von Systemdiagnosen

In der Regel kann die IT-Abteilung Computer überwachen und sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren. In einigen Bereitstellungsszenarien kann es jedoch hilfreich sein, eine automatische Überprüfung des Computerzustands zu konfigurieren und Benutzer zu warnen, dass sie sich bei einem Fehler an den Support wenden sollten. In diesem Fall kann der Administrator ein Skript erstellen, um den Zustand des lokalen Computers zu überprüfen, etwa ob das Festplatten-RAID-Array ordnungsgemäß funktioniert, und wenn nicht, eine geeignete Fehlermeldung für den Benutzer bereitstellen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zum VideoManager-Ordner `config`.

Standardmäßig befindet sich der Ordner im Pfad `C:\ProgramData\Motorola Solutions\VideoManager`.



#### NOTIZ:


Wenn `ProgramData` nicht sichtbar ist, sollten Sie die Registerkarte **Anzeigen** oben im Fenster öffnen und das Kontrollkästchen **Ausgeblendete Elemente** auswählen.

2. Erstellen Sie im Ordner `config` eine Datei mit dem Namen `health-check.bat`.

Das Skript sollte den Exit-Code 1 zurückgeben, wenn Benutzern eine Warnung angezeigt werden soll, und 2, wenn ein Fehler vorliegt und Benutzer VideoManager nicht verwenden sollten. Wenn das Skript eine Zeile ausgibt, die mit `Nachricht:` beginnt, wird den Benutzern die Meldung angezeigt.






Das folgende Batchdateiskript würde beispielsweise die Meldung `Dies ist ein Fehler für Benutzer anzeigen` und VideoManager deaktivieren:

```
echo Message:This is a warning  
exit /b 1
```

3. Speichern Sie die Datei, und starten Sie VideoManager über den Abschnitt  **Serversteuerelemente** neu.



4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:


Option	Aktionen
Automatische Ausführung der Systemdiagnose konfigurieren	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li> <li>b. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>System</b> aus.</li> <li>c. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Datei mit erweiterten Einstellungen</b>.</li> <li>d. Geben Sie in die Datei Folgendes ein:  <code>health.check.period.secs=number of seconds</code>                      Durch diese Aktion wird der Zeitraum zwischen Systemdiagnosen auf die angegebene Anzahl von Sekunden eingestellt.   <code>health.check.error.period.secs=number of seconds</code>                      Durch diese Aktion wird der Zeitraum zwischen Systemdiagnosen in einem Fehlerzustand auf die angegebene Anzahl von Sekunden eingestellt.    <b>NOTIZ:</b>                      Der Standardzeitraum für eine wiederkehrende Systemdiagnose beträgt eine Stunde. Der Standardzeitraum für eine wiederkehrende Systemfehlerprüfung beträgt drei Minuten.                 </li> </ol>
Systemdiagnose manuell durchführen	<ol style="list-style-type: none"> <li>a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li> <li>b. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>System</b> aus.</li> <li>c. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Webserver</b>.</li> <li>d. Klicken Sie auf <b>Systemdiagnose ausführen</b>.</li> </ol>

## Kapitel 10

# Kontoprofil

Im Fensterbereich **Kontoprofil** können Sie Aspekte Ihres VideoManager-Profiles bearbeiten.

So greifen Sie auf Ihr Kontoprofil zu:

1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Bildschirms auf das Benutzersymbol .
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option **Kontoprofil** aus.

Im Bereich **Kontoprofil** können Sie:

- Ihren Anzeigenamen bearbeiten, indem Sie den neuen Anzeigenamen in das Feld **Anzeigenname** eingeben und auf **Änderungen speichern** klicken.
- Ihr Passwort aktualisieren, indem Sie Ihr aktuelles Passwort im Fensterbereich **Passwort aktualisieren** eingeben und anschließend das neue Passwort eingeben. Zum Speichern müssen Sie auf **Neues Passwort speichern** klicken.
- Benutzerspezifische WLAN-Netzwerke erstellen, bearbeiten und löschen, wenn Sie Medien über einen persönlichen Hotspot streamen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke auf Seite 333](#).

- Einstellungen für Zwei-Faktor-Authentifizierung anzeigen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Mehrstufige Prozesse auf Seite 331](#).

## Kapitel 11

# Mehrstufige Prozesse

Einige Prozesse in VideoManager erstrecken sich über mehrere Bereiche der Benutzeroberfläche (UI). Aus diesem Grund werden sie an dieser Stelle zusammengefasst.

## 11.1

### Konfigurieren von Streaming

Kameras können so konfiguriert werden, dass während der Aufnahme ein Live-Stream an VideoManager gesendet wird. Administratoren können dann den Live-Stream in Echtzeit ansehen.



#### NOTIZ:

Weitere Informationen zum Konfigurieren des Streamings finden Administratoren unter [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) auf Seite 351](#).

#### Prozess:

1. Konfigurieren Sie die Firewalls.  
Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn VideoManager nicht für die Verwendung des Standardports konfiguriert wurde oder wenn VideoManager in einem öffentlichen Netzwerk eingerichtet ist.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Firewalls auf Seite 332](#).
2. Konfigurieren Sie die öffentliche VideoManager-Adresse.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der öffentlichen Adresse von VideoManager auf Seite 333](#).
3. Wenn der Benutzer live über einen persönlichen Hotspot streamt, erstellen Sie ein benutzerspezifisches WLAN-Netzwerk.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke auf Seite 333](#).
4. Erstellen Sie ein Netzwerkprofil, das für das Streaming verwendet werden kann.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Netzwerkprofile auf Seite 200](#).
5. Weisen Sie die Kamera einem Benutzer zu, und beginnen Sie mit dem Streamen von Filmmaterial.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuweisen von Kameras für Streaming auf Seite 335](#).
6. Zeigen Sie den Live-Stream an.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen von Live-Streams auf Seite 336](#).





### 11.1.1


## Konfiguration von Firewalls

Manchmal ist es nicht möglich, dass Kameras ohne vorherige Firewall-Konfiguration zu VideoManager streamen. Die Firewall-Konfiguration kann erforderlich sein, wenn der Benutzer entweder den Standardport von VideoManager geändert oder VideoManager mit einem öffentlichen Netzwerk verbunden hat.

#### Vorgehensweise:

Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn der Benutzer den Standardport des Webservers von VideoManager geändert hat,	<p>erstellen Sie mithilfe der folgenden Aktionen eine neue Eingangsregel:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Navigieren Sie im Windows-Menü zur <b>Systemsteuerung</b>.</li><li>Wählen Sie <b>System und Sicherheit</b>.</li><li>Klicken Sie auf <b>Windows Defender Firewall</b>.</li><li>Klicken Sie im linken Menübereich auf  <b>Erweiterte Einstellungen</b>.</li><li>Wählen Sie im linken Menübereich <b>Eingehende Regeln</b>.</li><li>Klicken Sie im rechten Menübereich auf <b>Neue Regel ....</b></li><li>Setzen Sie den Regeltyp auf <b>Port</b>, und klicken Sie auf <b>Weiter</b>.</li><li>Geben Sie im Feld <b>Bestimmte lokale Ports</b> die Portnummer von VideoManager ein, und klicken Sie auf <b>Weiter</b>. Der Port befindet sich in VideoManager im Fensterbereich  <b>System</b> im Abschnitt  <b>Webserver</b> in der Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>Stellen Sie sicher, dass die Option <b>Verbindung zulassen</b> aktiviert ist, und klicken Sie auf <b>Weiter</b>.</li><li>Prüfen Sie die erforderlichen Profile für diese Regel. Lassen Sie im Zweifelsfall alle Optionen aktiviert, und klicken Sie auf <b>Weiter</b>.</li><li>Geben Sie einen Namen für die Regel ein, und klicken Sie auf <b>Fertigstellen</b>.</li></ol> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn der Benutzer andere Firewalls oder NAT-Router im Netzwerk zwischen VideoManager und dem WLAN-Netzwerk verwendet, mit dem Kameras verbunden werden, müssen diese ebenfalls so konfiguriert werden, dass TCP-Verbindungen zwischen der Kamera und dem VideoManager-Server möglich sind.</p>




Wenn...	Dann...
Wenn der Benutzer VideoManager mit einem öffentlichen Netzwerk verbunden hat,	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Navigieren Sie im Windows-Menü zur <b>Systemsteuerung</b>.</li><li>Wählen Sie <b>System und Sicherheit</b>.</li><li>Klicken Sie auf <b>Windows Defender Firewall</b>.</li><li>Klicken Sie im linken Menübereich auf  <b>Erweiterte Einstellungen</b>.</li><li>Wählen Sie im linken Menübereich <b>Eingehende Regeln</b>, und scrollen Sie nach unten, bis die Regel <b>VideoManager Web</b> angezeigt wird.</li><li>Doppelklicken Sie auf die Regel, und stellen Sie sicher, dass im Abschnitt <b>Erweitert</b> die Option <b>Öffentlich</b> ausgewählt ist.</li><li>Klicken Sie auf <b>OK</b>.</li></ol>

### 11.1.2

## Konfiguration der öffentlichen Adresse von VideoManager

Eine Kamera stellt über die öffentliche Adresse von VideoManager eine Verbindung zu VideoManager her. Wenn die Kameras mit demselben IP-Netzwerk verbunden sind wie VideoManager, können Benutzer die IP-Adresse des VideoManager-Computers verwenden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.
4. Scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Öffentliche Adressen**.
5. Klicken Sie unten im Abschnitt in der rechten unteren Ecke auf  **Neue öffentliche Adresse**.
6. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zweck** alle Zwecke für die neue Adresse aus.
7. Geben Sie im Feld **Öffentliche URL** die vollständig qualifizierte öffentliche URL ein, die für den Zugriff auf den Dienst verwendet wird.  
  
Die URL muss mit `http://` oder `https://` beginnen und mit der Portnummer enden, beispielsweise 9999.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 11.1.3





## Erstellen benutzerdefinierter WLAN-Netzwerke



Benutzer können benutzerdefinierte WLAN-Netzwerke erstellen, die nur in ihrem Profil angezeigt werden und für andere Benutzer im System nicht sichtbar sind. Diese Netzwerke können später zu Netzwerkprofilen

hinzugefügt werden, bleiben aber weiterhin privat. Dies ist nützlich, wenn der Benutzer einen Mobiltelefon-Hotspot für das Streaming erstellt hat.

**Vorgehensweise:**

1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn Sie ein benutzerdefiniertes WLAN-Netzwerk für einen anderen Benutzer konfigurieren,	führen Sie die folgenden Aktionen aus: a. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b> . b. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Personen</b> . c. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Benutzer</b> . d. Klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzer auf  <b>Gehe zu Benutzer</b> .
Wenn Sie das benutzerdefinierte WLAN für sich selbst erstellen,	führen Sie die folgenden Aktionen aus: a. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke von VideoManager auf das Symbol  . b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Option <b>Kontoprofil</b> aus.

2. Klicken Sie im Fensterbereich  **WLAN-Netzwerke** auf  **Netzwerk hinzufügen**.
3. Geben Sie in das Feld **Netzwerkname (SSID)** den Namen des WLAN-Netzwerks oder Hotspots ein.



**NOTIZ:**

Der Name kann später nicht mehr geändert werden.

4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Sicherheitsstyp** aus, welche Sicherheitskonfiguration für das benutzerspezifische WLAN-Netzwerk verwendet werden soll.
5. Geben Sie in das Feld **Passphrase** die Passphrase des WLAN-Netzwerks oder Hotspots ein.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Band** aus, mit welchen Frequenzen die Kameras eine Verbindung herstellen sollen.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Beliebig** – Diese Option ist für alle Kameras geeignet.
- **Nur 2,4 Ghz** – Diese Option ist für alle Kameras geeignet.
- **Nur 5 GHz** – Diese Option ist nur für VB400-Kameras geeignet.

7. Wenn die Option **Statische IP verwenden** auf **Ja** gesetzt ist, geben Sie die entsprechenden Details der statischen IP ein.
8. Wenn Sie möchten, dass Kameras bei schwachem Signal vom Netzwerk getrennt werden, setzen Sie **Bei schwachem Signal trennen** auf **Ein**.

Sie können das „schwache“ Signal in Prozent und die Zeit in Sekunden definieren, über die die Kamera mit dem angegebenen Signalpegel verbunden sein muss, bevor die Verbindung mit der Kamera getrennt wird.

9. Wenn Sie die Verbindung von Kameras mit versteckten Netzwerken zulassen möchten, setzen Sie **Verstecktes Netzwerk** auf **Ein**.
10. Um das Netzwerk zu speichern, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

#### 11.1.4


## Zuweisen von Kameras für Streaming

Benutzer können jetzt während der Bedienung der Kamera die Medien per Live-Stream an VideoManager senden.

Um eine VB400 einem Benutzer über Einzelausgabe und RFID zuzuweisen, muss der Benutzer seine RFID-Karte an das mit VideoManager verknüpfte RFID-Lesegerät halten. Die LEDs einer VB400 im Pool leuchten auf, und die Kamera gibt einen Piepton aus. Der Benutzer kann nun die Kamera abdocken und bedienen. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *VideoManager – Admin-Handbuch*.

Gehen Sie wie folgt vor, um einem Benutzer eine VB400 über **Einzelausgabe**, **Dauerausgabe** oder **Permanente Zuweisung** zuzuordnen.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte suchen** aus.
3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf **Geräte suchen**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Suchen von Kameras auf Seite 121](#).

4. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf  **Gerät zuweisen**.



#### NOTIZ:

Die Kamera muss mit VideoManager verbunden sein und darf nicht zugewiesen sein. Um die Zuweisung einer Kamera aufzuheben, klicken Sie auf **Gerät zurückgeben**.

Das Dialogfeld **Gerät zuweisen** wird geöffnet.

5. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Benutzers ein, der Aufzeichnungen mit dieser Kamera erstellen soll.

Dies muss ein in VideoManager gültiger Benutzername sein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Rollenaktionen auf Seite 168](#).


6. Wählen Sie den **Zuweisungsmodus** aus, den die Kamera verwenden soll.

- **Einzelausgabe** – Die Kamera wird einem Benutzer zugewiesen. Sobald sie wieder angedockt wird, wird die Zuweisung aufgehoben und sie muss manuell neu zugewiesen werden.
- **Dauerausgabe** – Die Kamera wird dem Benutzer zugewiesen. Wenn sie wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen.
- **Permanente Zuweisung** – Die Kamera wird einem Benutzer zugewiesen, der sie dann vor dem Außendienstinsatz mit einer RFID-Karte aktivieren muss. Wenn sie wieder angedockt wird, bleibt sie demselben Benutzer zugewiesen.

Wenn **Permanente Zuweisung** aktiviert wurde, kann der Benutzer das entsprechende Geräteprofil und Netzwerkprofil nicht auswählen. Das VideoManager-Standardgeräteprofil ist aber für Streaming geeignet, und das Netzwerkprofil sollte bereits als Standard festgelegt worden sein.

Wenn das Netzwerkprofil noch nicht als Standard festgelegt wurde, können Sie zur Registerkarte

**Administrator** navigieren, den Fensterbereich  **Konnektivität** auswählen und auf den Abschnitt

 **Netzwerkprofile** klicken. Klicken Sie dann neben dem neu erstellten Netzwerkprofil auf **➤ Gehe zu Profil**, und setzen Sie **Standard-Profil** auf **Ein**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).

7. Wenn Sie **Einzelausgabe** oder **Dauerausgabe** ausgewählt haben, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

- a. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geräteprofil** das Standard-Geräteprofil aus.
- b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Netzwerkprofil** das zuvor erstellte Netzwerkprofil aus.
- c. Klicken Sie auf **Gerät zuweisen**.

Wenn sich der Status der Kamera in **Bereit** ändert, kann das Gerät abgedockt werden, und ein Benutzer kann von seiner Kamera aus mit dem Streaming beginnen.

### 11.1.5

## Anzeigen von Live-Streams

Sobald eine Kamera einem Benutzer zugewiesen wurde und über ein Netzwerkprofil verfügt, das Streaming ermöglicht, kann der Benutzer mit der Aufzeichnung beginnen und den erstellten Live-Stream gleichzeitig anzeigen. Live-Streams werden nur übertragen, während die Kamera aufzeichnet.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.

Neben der Streaming-Kamera sollten zwei Warnmeldungen angezeigt werden. Die eine sollte **Rec** und die andere **Live** lauten.

2. Klicken Sie auf **Live anzeigen**.

Sie werden zu einer Seite weitergeleitet, auf der Sie den Live-Stream anzeigen können.



#### **NOTIZ:**

Nur Benutzer mit der Berechtigung, Kameras live anzuzeigen, können Live-Streams sehen. Selbst mit dieser Berechtigung können Benutzer jedoch nur Live-Streams von Kameras sehen, für die sie eine Anzeigeberechtigung haben (dies können Kameras sein, die sie besitzen, Kameras, die sie überwachen, oder alle Kameras).

Wenn ein Live-Stream gestoppt wurde, wird der Bildschirm blau, und es wird die Meldung **Kein Streaming von Gerät** angezeigt.

### 11.2

## Konfigurieren von Standorten

Ein zentraler VideoManager fungiert als „Hub“, mit dem andere Instanzen von VideoManager verbunden werden können. Diese anderen Instanzen von VideoManager fungieren als Standorte und können über den zentralen VideoManager aufgerufen werden.



#### **NOTIZ:**

Es wird dringend empfohlen, dass auf diesen Computern die gleiche Version von VideoManager ausgeführt wird. Andernfalls können Probleme bei der Synchronisierung der Konfiguration auftreten. Wenn die VideoManager-Versionen nicht identisch sind, muss der Computer mit der neueren Version als zentraler VideoManager verwendet werden. In den Versionshinweisen erfahren Sie, welche Versionen von VideoManager kompatibel sind.

### Prozess:

1. Aktivieren und konfigurieren Sie den zentralen VideoManager.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers auf Seite 337](#).

2. Konfigurieren Sie, wie Medien an den Standorten gehandhabt werden, d. h., ob sie automatisch in den zentralen VideoManager hochgeladen werden oder nicht.



Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Replikation von Metadaten/Filmmaterial auf Seite 338](#).

3. Konfigurieren Sie, wie andere Informationen an den Standorten gehandhabt werden, d. h., ob sie automatisch vom zentralen VideoManager auf Standorte repliziert werden oder nicht.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren der Konfigurationsreplikation auf Seite 339](#).

Nachdem der zentrale VideoManager konfiguriert wurde, können Sie Standorte mit ihm verbinden. Die Schritte der Standort-Konfiguration unterscheiden sich je nach Typ des verwendeten Standorts.

4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Aktionen
Eine andere VideoManager-Instanz mit dem zentralen VideoManager verbinden	<ol style="list-style-type: none"> <li>Erstellen Sie Standortprofile über den zentralen VideoManager. Diese Profile ordnen die Standorte dem zentralen VideoManager zu. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager auf Seite 340</a>.</li> <li>Aktivieren und Konfigurieren Sie die Standorte. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Aktivieren und Konfigurieren von Standorten auf Seite 342</a>.</li> </ol>
Einen EdgeController mit dem zentralen VideoManager verbinden	<ol style="list-style-type: none"> <li>Aktivieren und Konfigurieren Sie die Standorte. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfigurieren von EdgeControllern auf Seite 342</a>.  Sobald ein EdgeController als Standort konfiguriert wurde, kann er über WLAN verwaltet werden.  Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Durchführen von Plattform-Änderungsanforderungen für EdgeController auf Seite 346</a>.</li> </ol>

**Folgemaßnahmen:**

Für einige Konfigurationen ist eine Einrichtung auf drei Ebenen erforderlich. Wenden Sie sich in diesem Fall zuerst an Motorola Solutions.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Standorten auf drei Ebenen auf Seite 346](#).

11.2.1

## Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers

Der zentrale Videomanager fungiert als „Hub“, mit dem andere Standorte eine Verbindung herstellen können.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.

3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Webserver**.
4. Legen Sie die Option **Zentraler VideoManager-Modus** auf **Ein** fest.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

Die VideoManager-Instanz fungiert nun als zentraler VideoManager, dem Standorte hinzugefügt werden können.



### 11.2.2

## Konfiguration der Replikation von Metadaten/Filmmaterial

Es ist möglich, Mediendateien sowie Metadaten von einem Standort automatisch in einen zentralen VideoManager hochzuladen. In einem zentralen VideoManager können diese Einstellungen im Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** gesteuert werden. Der Abschnitt **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** wird nur in einem zentralen VideoManager angezeigt. Wenn VideoManager als Standort konfiguriert ist, ist er nicht sichtbar.

Benutzer möchten Mediendateien eventuell automatisch für einen zentralen VideoManager freigeben, da andernfalls jede Mediendatei manuell über den Standort bzw. zentralen VideoManager gesendet oder übernommen werden muss.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Replikation von Metadaten/Filmmaterial**.
4. Die folgenden Kriterien können konfiguriert werden:
  - **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** – Mit diesen Einstellungen wird gesteuert, ob Medien automatisch von einem Standort in einen zentralen VideoManager hochgeladen werden.
    - Wenn **Medien- und Audit-Metadaten automatisch abrufen** auf **Ein** gesetzt ist, werden alle Metadaten für Medien des Standorts an den zentralen VideoManager übertragen und im zentralen VideoManager angezeigt.
    - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Filmmaterial automatisch abrufen** aus, wie Medien von einem Standort in einen zentralen Videomanager hochgeladen werden sollen. Die Optionen sind wie folgt:
      - **Filmmaterial nicht automatisch hochladen** – Medien von einem Standort werden nicht automatisch hochgeladen. Dies ist nützlich, wenn der Speicherplatz im zentralen VideoManager des Benutzers knapp ist.
      - **Vorfall-Filmmaterial automatisch hochladen** – Nur Medien, die zu einem Vorfall gehören, werden automatisch hochgeladen, sobald der Vorfall erstellt wurde. Dies schließt die gesamte Mediendatei ein, wenn das Medium für den Vorfall geschnitten wurde.
      - **Filmmaterial von überstellten Vorfällen automatisch hochladen** – Nur Medien, die zu einem Vorfall gehören, über den die Kontrolle manuell übernommen wurde, werden automatisch hochgeladen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Übernehmen von Vorfällen auf Seite 101](#).
      - **Gesamtes Filmmaterial automatisch hochladen** – Alle Medien des Standorts werden automatisch hochgeladen, unabhängig davon, ob es sich um einen Vorfall handelt oder nicht. Diese Option wird nur empfohlen, wenn im zentralen VideoManager des Benutzers viel Speicherplatz zur Verfügung steht.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager auf Seite 340](#).

- **Überwachungseinstellungen für Medien-Verteilung** – Mit diesen Einstellungen wird gesteuert, wie Medien von den Standorten in den zentralen VideoManager hochgeladen werden.
    - Wenn **Überlastungs-Warnung** auf **Ein** eingestellt ist, zeigt VideoManager eine Warnung an, wenn das Hochladen einer Mediendatei von einem Standort auf den zentralen VideoManager länger dauert als festgelegt. Die tatsächliche Zeitdauer, nach der die Warnung angezeigt wird, kann konfiguriert werden, sobald die Option auf **Ein** gesetzt wurde.
    - Wenn **Automatisches Abbrechen** auf **Ein** eingestellt ist, bricht VideoManager den Upload automatisch ab, wenn das Hochladen von einem Standort in den zentralen VideoManager länger dauert als festgelegt. Die tatsächliche Zeitdauer, nach der der Upload abgebrochen wird, kann konfiguriert werden, sobald die Option auf **Ein** gesetzt wurde.
5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.



### 11.2.3

## Aktivieren der Konfigurationsreplikation

Die Konfiguration für einen zentralen VideoManager kann für alle damit verbundenen Standorte freigegeben werden. In einem zentralen VideoManager können diese Einstellungen im Abschnitt **Konfigurationsreplikation** gesteuert werden. Der Abschnitt **Konfigurationsreplikation** wird nur von einem zentralen VideoManager aus angezeigt. Wenn VideoManager als Standort konfiguriert ist, ist er nicht sichtbar.

Benutzer können die Konfiguration eines zentralen VideoManagers mit allen verbundenen Standorten gemeinsam nutzen, da eine Vielzahl von Einstellungen automatisch repliziert werden kann. Anstatt manuell Rollen und Passwortregeln zu erstellen, können Benutzer ihren zentralen VideoManager so konfigurieren, dass diese Informationen automatisch an die Standorte gesendet werden. Dies bedeutet auch, dass Administratoren einzelne Geräteprofile und benutzerdefinierte Vorfallfelder nicht manuell exportieren müssen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Konfigurationsreplikation**.
4. Die folgenden Kriterien können konfiguriert werden.

- Wenn **Schlüssel** auf **Ein** gesetzt ist, teilt der zentrale VideoManager die Zugriffskontroll-Schlüssel mit seinen Standorten, sodass die an einem Standort zugewiesenen Kameras bei Bedarf an einem anderen Standort andockt werden können.

Mit dieser Option wird auch die Dateikonfiguration von VideoManager repliziert, einschließlich der Zertifizierungsstellen. Das bedeutet, dass alle Mediendateien, die über den zentralen VideoManager überprüft werden können, auch an den Standorten überprüft werden können.

#### **NOTIZ:**

Aus Sicherheitsgründen wird der private Schlüssel nicht auf Standorte repliziert.

- Wenn **Rollen und Passwortregeln** auf **Ein** gesetzt sind, gibt der zentrale VideoManager alle Rollen an seinen Standorten weiter, sodass Benutzer dieselben Rollen über alle Geräte in einer Organisation hinweg innehaben.
- Wenn die Option **Benutzer** auf **Ein** gesetzt ist, werden alle Benutzer standortübergreifend freigegeben. Wenn sich ein Benutzer bei einem zentralen VideoManager anmelden kann, kann er sich auch beim entsprechenden Standort anmelden.

#### **NOTIZ:**

Es empfiehlt sich, sowohl **Rollen und Passwortregeln** als auch **Benutzer** freizugeben, oder ganz darauf zu verzichten.

- Wenn **Geräteprofile** auf **Ein** festgelegt ist, gibt der zentrale VideoManager Geräteprofile für seine Standorte frei.
- Wenn **Löschrictlinien** auf **Ein** festgelegt ist, gibt der zentrale VideoManager Löschrictlinien für seine Standorte frei.
- Wenn **Benutzerdefinierte Felder** auf **Ein** festgelegt ist, gibt der zentrale VideoManager benutzerdefinierte Vorfallfelder für seine Standorte frei.
- Wenn **Firmware und Upgrade-Richtlinie** auf **Ein** gesetzt ist, synchronisiert der zentrale VideoManager die Firmware- und Upgrade-Richtlinien, die im Fensterbereich **Firmware-Einstellungen** konfiguriert wurden.
- Wenn **Uhren synchronisieren** auf **Ein** gesetzt ist, werden alle EdgeController, die nicht mit dem Internet verbunden sind, mit der Uhr des zentralen VideoManagers synchronisiert.



**NOTIZ:**

Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen können weiterhin Änderungen an diesen Einstellungen auf ihrem Standort vornehmen, z. B. das Standard-Geräteprofil ändern. Sobald jedoch die entsprechende Einstellung im zentralen VideoManager geändert wird, werden alle am Standort vorgenommenen Änderungen überschrieben.

5. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

#### 11.2.4

## Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager

Administratoren sollten Standort-Profile über „Zentraler VideoManager“ erstellen, bevor sie eine Verbindung zu einem Standort herstellen. Dies ist nur erforderlich, wenn es sich bei den Standorten um Instanzen von VideoManager und nicht um EdgeController handelt.


Standort-Profile ordnen die Standorte selbst dem zentralen Videomanager zu.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Sites** aus.

Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn der Administrator diese Instanz von VideoManager bereits als zentralen VideoManager aktiviert hat.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers auf Seite 337](#).

3. Klicken Sie auf  **Site erstellen**.
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Anzeigenamen für den Standort ein.  
Der Anzeigename erleichtert Administratoren die Unterscheidung zwischen verschiedenen Standorten und kann später geändert werden.
5. Geben Sie im Feld **Bezeichner** einen eindeutigen Namen für den Standort ein.



**NOTIZ:**

Dieser Bezeichner kann später nicht mehr geändert werden.

Notieren Sie sich den **Bezeichner**, da er zur Authentifizierung benötigt wird, wenn Sie die Standorte mit dem zentralen VideoManager verbinden.

6. Geben Sie im Feld **Passwort** ein Passwort für den Standort ein.



**NOTIZ:**

Notieren Sie sich das Passwort, da es zur Authentifizierung benötigt wird, wenn Sie die Standorte mit dem zentralen VideoManager verbinden.

7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zustand** den Zustand des Standorts aus.

Die Optionen sind wie folgt:

- **Aktiviert** – Wenn ein Standort aktiviert ist, funktioniert er normal. Er kann über den zentralen VideoManager konfiguriert werden und lädt automatisch Medien und Vorfälle hoch.
- **Deaktiviert** – Wenn ein Standort deaktiviert ist, werden keine Medien und Vorfälle an den zentralen VideoManager übertragen. Einstellungen, die über die Bereiche **Replikation von Metadaten/ Filmmaterial** und **Konfigurationsreplikation** des zentralen VideoManagers konfiguriert wurden, gelten erst, wenn der Zustand des Standorts auf **Aktiviert** geändert wurde.



**NOTIZ:**

Auf einen Standort, deren Zustand auf **Deaktiviert** eingestellt wurde, kann weiterhin wie auf eine normale Instanz des VideoManagers zugegriffen werden. Wenn der Standort jedoch nicht innerhalb von zwei Wochen mit dem zentralen VideoManager verbunden wird, laufen die Lizenzen ab.

8. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Filmmaterial automatisch abrufen** aus, was mit Medien geschehen soll, die auf diesem Standort hochgeladen wurden.

Obwohl der Standard bereits über den Abschnitt **Konfigurationsreplikation** konfiguriert wurde, kann er hier für den spezifischen Standort überschrieben werden. Die Optionen sind wie folgt:

- **Filmmaterial nicht automatisch hochladen** – Medien werden vom Standort nicht an den zentralen VideoManager gesendet.
- **Vorfall-Filmmaterial automatisch hochladen** – Medien werden nur automatisch an den zentralen VideoManager gesendet, wenn sie Teil eines Vorfalls sind.
- **Gesamtes Filmmaterial automatisch hochladen** – Alle Medien werden automatisch an den zentralen VideoManager gesendet, unabhängig davon, ob es sich um einen Vorfall handelt oder nicht.
- **Standard <math>\langle \emptyset \rangle</math>** – Diese Option ist die Standardeinstellung für automatisches Abrufen, wie im Abschnitt **Konfigurationsreplikation** konfiguriert.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren der Konfigurationsreplikation auf Seite 339](#).
- **Filmmaterial von überstellten Vorfällen automatisch hochladen** – Medien werden nur dann automatisch an den zentralen VideoManager gesendet, wenn es sich um einen überstellten Vorfall handelt, der vom Standort auf den zentralen VideoManager übertragen wird.

9. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Bandbreiten-Regel** aus, welche zuvor erstellte Bandbreitenregel für den Standort gelten soll. Wenn keine Bandbreiten-Regeln erstellt wurden, wählen Sie **Keine Einschränkung** aus.

Bandbreiten-Regeln legen fest, wann Medien von Standorten in den zentralen VideoManager hochgeladen werden, und wie viele auf einmal hochgeladen werden. Eine geringere Bandbreite bedeutet, dass Medien und Metadaten langsamer übertragen werden, aber andere Benutzer im System auch weniger beeinträchtigen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Aktionen für Bandbreiten-Regeln auf Seite 207](#).

10. Klicken Sie auf **Site erstellen**.



**NOTIZ:**



Diese Vorgehensweise sollte für jede VideoManager-Instanz wiederholt werden, die zu einem Standort wird.

### 11.2.5

## Aktivieren und Konfigurieren von Standorten

Nachdem Standort-Profile über den zentralen VideoManager erstellt wurden, muss der Administrator die relevanten Instanzen von VideoManager in Standorte konvertieren.

#### Vorgehensweise:

1. Wenn VideoManager als Standort und nicht als zentraler VideoManager verwendet wird, navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Konnektivität** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Site-Manager**.
4. Setzen Sie **Mit einem Server verbinden?** auf **Ein**.
5. Geben Sie die Serveradresse und die Portnummer für den zentralen VideoManager ein.  
Diese Informationen finden Sie im zentralen VideoManager im Abschnitt **Webserver** des Fensterbereichs **System** auf der Registerkarte **Administrator**.
6. Geben Sie die ID und das Passwort dieses Standorts ein, der bereits über den zentralen VideoManager erstellt wurde.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager auf Seite 340](#).
7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.  
Wenn der Vorgang erfolgreich war, sollte der Standort im zentralen Videomanager auf der Registerkarte **Sites** angezeigt werden.

### 11.2.6


## Konfigurieren von EdgeControllern

Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen können Konfigurationsdateien generieren, die wiederum verwendet werden können, um einen EdgeController als Standort zu konfigurieren. Um einen EdgeController zu konfigurieren, brauchen Sie einen USB-Stick und den EdgeController. Die Konfigurationsdatei sollte über den zentralen VideoManager generiert werden.

#### Voraussetzungen:


Stellen Sie sicher, dass der EdgeController an die Stromversorgung angeschlossen ist.

Sie können ihn verbinden, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:

1. Packen Sie das Netzteil des EdgeControllers aus.
2. Halten Sie das Netzteil so, dass sich das Kabel auf der Unterseite des Ladegeräts befindet und zum Boden zeigt.
3. Schieben Sie die kleine Kunststoffabdeckung an der Vorderseite des Ladeblocks nach oben, und entfernen Sie sie.
4. Wählen Sie den entsprechenden Stecker je nach Region aus, und schieben Sie ihn nach unten in den Bereich, in dem sich die Kunststoffabdeckung befand.
5. Verbinden Sie das Netzteil mit einer Steckdose. Stecken Sie das andere Ende in den Anschluss auf der Rückseite des EdgeControllers mit der Markierung **19v**.
6. Stecken Sie ein Ende des RJ45M-Ethernet-Kabels in den Anschluss auf der Rückseite des EdgeControllers mit der Markierung **LAN**. Schließen Sie das andere Ende an den Router an.
7. Schalten Sie den EdgeController mit der Taste  oben am Gerät ein.

Sobald der EdgeController an die Netzstromversorgung angeschlossen wurde, kann die Konfigurationsdatei in VideoManager generiert und über USB übertragen werden.

**Vorgehensweise:**

1. Navigieren Sie im zentralen VideoManager zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Sites** aus.
3. Klicken Sie auf  **EdgeController-Konfig. erzeugen**.
4. Geben Sie die Seriennummer des verwendeten EdgeControllers ein.  
Die Seriennummer befindet sich rechts vorne auf dem EdgeController.
5. Setzen Sie **Statische IP verwenden** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Dies ist nur erforderlich, wenn ein EdgeController seine Netzwerkkonfiguration nicht über DHCP abrufen kann.

6. Setzen Sie **WLAN-Konfiguration festlegen** auf **Ein**.



**NOTIZ:**

Es wird empfohlen, EdgeController über Ethernet mit Netzwerken zu verbinden.

Die Option **WLAN-Konfiguration festlegen** ist nützlich, wenn der EdgeController des Benutzers über WLAN mit VideoManager verbunden wird. Benutzer müssen die SSID und die Passphrase des WLAN-Netzwerks eingeben.

7. Um die Datei zu erstellen, klicken Sie auf **Konfiguration herunterladen**.  
Die Datei wird in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs heruntergeladen.
8. Schließen Sie das USB-Laufwerk an denselben PC an.



**NOTIZ:**

Das USB-Laufwerk muss das Format FAT32 haben.

9. Ziehen Sie die Konfigurationsdatei des EdgeControllers per Drag-and-Drop in das Stammverzeichnis des USB-Laufwerks.
10. Lassen Sie das USB-Laufwerk sicher entfernen.
11. Schließen Sie das USB-Laufwerk an einen der USB-Anschlüsse des EdgeControllers an.


Wenn der Vorgang erfolgreich war, sollte der Standort im zentralen Videomanager auf der Registerkarte **Sites** angezeigt werden.

### 11.2.6.1

## Bearbeiten der Netzwerkkonfiguration von EdgeControllern




Gelegentlich kann es erforderlich sein, die Art und Weise zu aktualisieren, in der ein EdgeController mit einem zentralen Videomanager verbunden ist. Beispiel: Wenn sich das WLAN-Netzwerk des Administrators geändert hat, oder wenn der EdgeController von einem WLAN-Netzwerk auf Ethernet umgestellt werden soll.

**Vorgehensweise:**





1. Navigieren Sie im zentralen VideoManager zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Sites** aus.
3. Klicken Sie neben dem entsprechenden EdgeController auf  **Site anzeigen**.



4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Wenn...	Dann...
Wenn der EdgeController online ist:	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a. Klicken Sie auf  <b>Netzwerkconfiguration bearbeiten</b>.</li><li>b. Optional: Wenn Sie konfigurieren möchten, ob der EdgeController eine statische IP-Adresse haben soll oder nicht, setzen Sie die Option <b>Konfiguration des verkabelten Netzwerks ändern</b> auf <b>Ein</b>.</li><li>c. Optional: Setzen Sie <b>WLAN-Konfiguration ändern</b> auf <b>Ein</b>, und konfigurieren Sie eine der folgenden Einstellungen.<ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn <b>WLAN-Konfiguration festlegen</b> auf <b>Ein</b> eingestellt ist, können Sie die Details des WLANs ändern, mit dem der EdgeController verbunden ist.  <b>NOTIZ:</b> Wenn die hier eingegebenen Daten nicht korrekt sind und der EdgeController über WLAN (statt über Ethernet) mit dem zentralen VideoManager verbunden ist, geht der EdgeController offline und muss über USB neu konfiguriert werden.</li><li>● Wenn <b>WLAN-Konfiguration löschen</b> auf <b>Ein</b> festgelegt ist, wird die WLAN-Konfiguration des EdgeControllers gelöscht.  <b>NOTIZ:</b> Diese Einstellung sollte nur auf <b>Ein</b> gesetzt werden, wenn der Administrator einen EdgeController von einem WLAN-Netzwerk auf eine Ethernet-Verbindung umstellt.</li></ul></li><li>d. Klicken Sie auf <b>Sofort übernehmen</b>.</li></ol>







Wenn...	Dann...
Wenn der EdgeController offline ist,	<p>führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>a. Klicken Sie auf  <b>Offline-Netzwerkconfiguration erzeugen</b>.</li><li>b. Optional: Wenn Sie konfigurieren möchten, ob der EdgeController eine statische IP-Adresse haben soll oder nicht, setzen Sie die Option <b>Konfiguration des verkabelten Netzwerks ändern</b> auf <b>Ein</b>.</li><li>c. Optional: Setzen Sie <b>WLAN-Konfiguration ändern</b> auf <b>Ein</b>, und konfigurieren Sie eine der folgenden Einstellungen.<ul style="list-style-type: none"><li>● Wenn <b>WLAN-Konfiguration festlegen</b> auf <b>Ein</b> eingestellt ist, können Sie die Details des WLANs ändern, mit dem der EdgeController verbunden ist.  <b>NOTIZ:</b> Wenn die hier eingegebenen Daten nicht korrekt sind und der EdgeController über WLAN (statt über Ethernet) mit dem zentralen VideoManager verbunden ist, geht der EdgeController offline und muss über USB neu konfiguriert werden.</li><li>● Wenn <b>WLAN-Konfiguration löschen</b> auf <b>Ein</b> festgelegt ist, wird die WLAN-Konfiguration des EdgeControllers gelöscht.  <b>NOTIZ:</b> Diese Einstellung sollte nur auf <b>Ein</b> gesetzt werden, wenn der Administrator einen EdgeController von einem WLAN-Netzwerk auf eine Ethernet-Verbindung umstellt.</li></ul></li><li>d. Klicken Sie auf <b>Konfiguration herunterladen</b>. Die Datei wird in das Standard-Downloadverzeichnis Ihres PCs heruntergeladen.</li><li>e. Schließen Sie das USB-Laufwerk an denselben PC an.  <b>NOTIZ:</b> Das USB-Laufwerk muss das Format FAT32 haben.</li><li>f. Ziehen Sie die Konfigurationsdatei des EdgeControllers per Drag-and-Drop in das Stammverzeichnis des USB-Laufwerks.</li><li>g. Lassen Sie das USB-Laufwerk sicher entfernen.</li><li>h. Schließen Sie das USB-Laufwerk an einen der USB-Anschlüsse des EdgeControllers</li></ol>

### 11.2.6.2

## Durchführen von Plattform-Änderungsanforderungen für EdgeController

Gelegentlich kann es erforderlich sein, eine Konfigurationsdatei direkt von der EdgeController-Benutzeroberfläche hochzuladen, wenn Sie durch Motorola Solutions dazu aufgefordert werden.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie im zentralen VideoManager zur Registerkarte **Status**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich **Sites** aus.
3. Klicken Sie neben dem entsprechenden EdgeController auf  **Weboberfläche für Site öffnen**.  
Sie werden zur Benutzeroberfläche von EdgeController geleitet.
4. Navigieren Sie auf der EdgeController-Benutzeroberfläche zur Registerkarte **Administrator**.
5. Wählen Sie den Fensterbereich  **System** aus.
6. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Serversteuerelemente**.
7. Klicken Sie im Bereich **Plattform-Änderungsanforderungen** auf  **Hochladen**.  
Diese Aktion ist nur möglich, wenn die Berechtigung **Anforderungen für Plattform-Änderungen zulassen** aktiviert ist.
8. Klicken Sie auf **Datei auswählen**, und wählen Sie die von Motorola Solutions bereitgestellte Datei aus.
9. Klicken Sie auf **Hochladen**.

### 11.2.7

## Konfiguration von Standorten auf drei Ebenen

Administratoren können eine Standortkonfiguration mit drei Ebenen erstellen, die wie eine Pyramide strukturiert ist:

- Der zentrale VideoManager befindet sich auf der obersten Ebene.
- Eine Instanz von VideoManager, die sowohl als Standort als auch als zentraler VideoManager dient, befindet sich in der Mitte.
- Die Standorte befinden sich auf der untersten Ebene.

#### Voraussetzungen:

Sie müssen mindestens über drei separate Instanzen von VideoManager, eine Lizenz auf einer Instanz für den zentralen VideoManager und eine Lizenz auf einer anderen Instanz für den zentralen VideoManager auf der mittleren Ebene verfügen.

#### Prozess:

1. Konfigurieren Sie VideoManager der mittleren Ebene als normalen zentralen VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers auf Seite 337](#).
2. Konfigurieren Sie die Standorte, und fügen Sie sie dem zentralen VideoManager der mittleren Ebene hinzu.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen von Standorten für den zentralen VideoManager auf Seite 340](#) und [Aktivieren und Konfigurieren von Standorten auf Seite 342](#).

3. Konfigurieren Sie den zentralen VideoManager der obersten Ebene wie einen normalen zentralen Videomanager.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren des zentralen Videomanagers auf Seite 337](#).

4. Fügen Sie den VideoManager der mittleren Ebene dem zentralen VideoManager der obersten Ebene über den Abschnitt **Site-Manager** im Fensterbereich **Konnektivität** wie einen normalen Standort hinzu.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Aktivieren und Konfigurieren von Standorten auf Seite 342](#).



**NOTIZ:**

Ein normaler zentraler VideoManager kann keine Verbindung zu einem anderen zentralen VideoManager herstellen. Daher muss die VideoManager-Instanz der mittleren Ebene über eine Lizenz für den zentralen VideoManager der mittleren Ebene verfügen.

Der zentrale Videomanager der obersten Ebene kann die Kontrolle über Vorfälle sowohl von Standorten als auch von der VideoManager-Instanz der mittleren Ebene übernehmen.

### 11.3

## Konfigurieren der Berechtigungseskalation

Die Berechtigungseskalation ist der Mechanismus, mit dem Administratoren dafür sorgen können, dass vor wichtigen Aktionen, z. B. Vorfall-Löschung, eine zusätzliche Verantwortlichkeit in VideoManager besteht.

#### Prozess:

1. Globale Einstellungen für die Berechtigungseskalation konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Berechtigungseskalation für VideoManager auf Seite 347](#).

2. Berechtigungseskalation auf Rollenbasis konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration der Berechtigungseskalation für Rollen auf Seite 348](#).

3. Berechtigungseskalation verwenden.


Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Berechtigungseskalationen auf Seite 348](#).

### 11.3.1

## Konfiguration der Berechtigungseskalation für VideoManager

Obwohl die Berechtigungseskalation nicht wie die Zwei-Faktor-Authentifizierung für den gesamten VideoManager aktiviert werden muss, sollte sie konfiguriert werden, bevor Benutzer die Möglichkeit erhalten, ihre Berechtigungen zu erhöhen.

#### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Benutzeroberfläche** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Anmeldeeinstellungen**.
4. Scrollen Sie nach unten zum Abschnitt **Erhöhte Berechtigung**.

5. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer ihr Passwort erneut eingeben, bevor sie ihre Berechtigungen eskalieren können, setzen Sie die Option **Erfordert eine erneute Authentifizierung** auf **Ein**.

Wenn diese Option auf **Aus** eingestellt ist, müssen Benutzer bei Erhöhen ihrer Berechtigungen ihr Passwort nicht erneut eingeben.

6. Optional: Wenn Sie möchten, dass Benutzer nach Ablauf der angegebenen Anzahl von Minuten automatisch auf ihre nicht erhöhte Rolle zurückgesetzt werden, legen Sie **Timeout** auf **Ein** fest.

Wenn die erhöhte Rolle die *einzig*e Rolle des Benutzers ist, muss er seine Rolle erneut erhöhen, bevor er Aktionen in VideoManager durchführen kann.





7. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.

### 11.3.2

## Konfiguration der Berechtigungseskalation für Rollen

Sobald die Berechtigungseskalation für VideoManager insgesamt konfiguriert wurde, kann diese auch auf Basis einzelner Rollen konfiguriert werden.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Wenn Sie eine neue Rolle erstellen möchten, klicken Sie auf  **Rolle erstellen**.
  - Wenn Sie eine bereits vorhandene Rolle bearbeiten möchten, klicken Sie neben der entsprechenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**.
5. Legen Sie **Erhöhte Berechtigung erforderlich?** auf **Ja** fest.

Ab jetzt müssen alle Benutzer mit dieser Rolle manuell auswählen, dass die Rolle erhöht werden soll, bevor sie Aktionen durchführen können, die von der Berechtigung dieser Rolle gesteuert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Berechtigungseskalationen auf Seite 348](#).



### NOTIZ:

Wenn Benutzer vorhanden sind, die nur dieser Rolle angehören, können sie erst dann Aktionen in VideoManager ausführen, wenn sie ihre Berechtigungen erhöht haben.

6. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.

Für alle Benutzer, die diese Rolle innehaben, tritt diese Änderung bei der nächsten Anmeldung in Kraft.

### 11.3.3

## Verwenden von Berechtigungseskalationen

Nachdem die Berechtigungseskalation konfiguriert wurde, können Benutzer ihre Berechtigungen in VideoManager ausweiten, wenn sie eine Aktion ausführen möchten, die für sie normalerweise nicht verfügbar wäre.

### Vorgehensweise:

1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke von VideoManager auf das Symbol .


2. Klicken Sie auf **Berechtigung erhöhen**.

Die Rollen, die für den Benutzer verfügbar sind, werden als Liste angezeigt. Der Benutzer sollte die entsprechende Rolle aus dieser Liste auswählen.



**NOTIZ:**

Wenn die Option **Berechtigung erhöhen** nicht verfügbar ist, hat der Benutzer keine Rolle inne, die eine Berechtigungseskalation erfordert.

Wenn **Erfordert eine erneute Authentifizierung** auf **Ein** gesetzt ist, wird das Fenster  **Passwort überprüfen** geöffnet.

3. Geben Sie im Fenster **Passwort überprüfen** Ihr Passwort erneut ein, und klicken Sie auf **Überprüfen**.

Die Berechtigungen des Benutzers werden eskaliert. In VideoManager wird ein orangefarbenes Banner angezeigt, das die Berechtigungen des Benutzers sofort entzieht, wenn Sie darauf klicken.










## 11.4


# Konfigurieren von Peer-unterstützter Aufzeichnung mit Kameras

Dieser Modus erfordert zwei oder mehr VB400-Kameras. Wenn eine Kamera mit der Aufzeichnung beginnt, werden auch alle Kameras in der Nähe aufgefordert, die Aufnahme zu starten.

Dieser Abschnitt dient als kurzer Einblick in die Art und Weise, wie Administratoren die Peer-unterstützte Aufzeichnung (PAR) für die sofortige Verwendung konfigurieren können. Weitere detaillierte Informationen zu möglichen Konfigurationsoptionen, wie z. B. die Verwendung von PAR mit Gruppen, finden Sie im Motorola Solutions Learning Experience Portal (Registrierung ist kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu Peer-unterstützter Aufzeichnung*.

### Vorgehensweise:

1. Stellen Sie sicher, dass mindestens zwei Benutzer über eine Rolle mit der Berechtigung **Gerät bedienen** verfügen, indem Sie die folgenden Aktionen durchführen:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**, wählen Sie den Fensterbereich  **Personen** aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
  - b. Klicken Sie neben der entsprechenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**, und setzen Sie **Gerät bedienen** auf **Ein**.
  - c. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**, wählen Sie den Fensterbereich  **Personen** aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
  - d. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf  **Gehe zu Benutzer**, und setzen Sie die entsprechende Rolle auf **Ein**.
2. Stellen Sie sicher, dass in VideoManager ein Geräteprofil vorhanden ist, bei dem die Option **Peer-unterstützte Aufzeichnung** auf **Ein** festgelegt ist. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:
  - a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**, wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
  - b. Klicken Sie neben dem entsprechenden Geräteprofil auf  **Gehe zu Profil**.
  - c. Legen Sie im Abschnitt **Bluetooth-Einstellungen** die Option **Peer-unterstützte Aufzeichnung** auf **Ein** fest.

- d. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
- Wenn Benutzer nach der Zuweisung einen Zeitraum in Sekunden eingeben können sollen, in dem eine VB400 keine Aufzeichnung bei anderen VB400-Kameras auslöst, setzen Sie **Peer-unterstützte Aufzeichnung nach Abdocken unterdrücken** auf **Ein**.
  - Wenn die VB400 die Aufzeichnung bei anderen VB400-Kameras auslösen soll, sobald sie zugewiesen und abgedockt wurde, setzen Sie **Peer-unterstützte Aufzeichnung nach Abdocken unterdrücken** auf **Aus**.
3. Weisen Sie die VB400-Kameras den Benutzern zu, indem Sie die folgenden Aktionen ausführen:
- a. Navigieren Sie zur Registerkarte **Geräte**.
  - b. Klicken Sie neben der entsprechenden VB400 auf  **Gerät zuweisen**.
  - c. Geben Sie in das Feld **Bedienername** den Namen des Benutzers ein, der die VB400 bedienen wird.
  - d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Geräteprofil** das zuvor erstellte Geräteprofil aus.
  - e. Wiederholen Sie den Vorgang [Schritt 3](#) für die andere VB400.

Sobald eine VB400 in der Nähe einer anderen die Aufzeichnung startet, wird die andere VB400 ebenfalls aufgefordert, die Aufzeichnung zu starten. Es ist jedoch nicht möglich, die Aufzeichnung mehrerer Kameras mit Bluetooth zu stoppen. Benutzer müssen die Aufzeichnung einzeln und manuell beenden.

## Kapitel 12

# Häufig gestellte Fragen (FAQ)



Die folgenden Abschnitte enthalten eine Reihe häufig gestellter Fragen (FAQ) von Benutzern in Bezug auf VideoManager.

## 12.1





### Häufig gestellte Fragen zu Mediendateien

Die folgende Tabelle enthält eine Reihe häufig gestellter Fragen (FAQ) von Benutzern im Zusammenhang mit Mediendateien.

Frage	Antwort
Wie lade ich nach der Aufzeichnung Mediendateien von meiner Kamera in VideoManager herunter?	<p>Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um Mediendateien von der Kamera herunterzuladen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Docken Sie die Kamera entweder an, oder schließen Sie sie über ein USB-Kabel an Ihren PC an.</li><li>2. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</li><li>3. Klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf <b>&gt; Geräte-Info anzeigen</b>.</li><li>4. Klicken Sie im Fenster <b>Status</b> auf das Symbol <b>Wird heruntergeladen</b>.</li></ol> <p>Die Mediendatei sollte nun unter der Registerkarte <b>Medien</b> verfügbar sein.</p>
Warum sind einige Überschriften meiner Mediendateien blau?	<p>Wenn eine Mediendatei Teil eines Vorfalls ist, wird die Überschrift blau anstatt grau angezeigt und hat neben dem Namen einen Stern ★. Sie können auf die Schaltfläche <b>Dieses Video befindet sich in &lt;θ&gt; Vorfällen</b> klicken, um zu den Vorfällen zu gelangen, zu dem sie gehört.</p>
Kann ich Mediendateien für Personen freigeben, die nicht bei VideoManager sind?	<p>Wenn Sie eine Mediendatei für Personen außerhalb von VideoManager freigeben müssen, können Sie sie als Teil eines Vorfalls mittels Link über E-Mail teilen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95</a>.</p> <p>Sie können die Mediendatei auch direkt auf Ihren PC herunterladen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Mediendateiaktionen auf Seite 53</a>.</p>
Was ist der Unterschied zwischen dem Bediener und dem Eigentümer einer Mediendatei?	<p>Der Bediener einer Mediendatei ist die Person, die diese physisch auf ihrer Kamera aufgezeichnet hat. Der Eigentümer hat volle administrative</p>

Frage	Antwort
Warum kann ich einige Mediendateien in VideoManager nicht sehen?	<p>Kontrolle über die Mediendatei. Normalerweise handelt es sich dabei um ein und dieselbe Person. Wenn die Medien jedoch zu heikel sind, um von weniger erfahrenen Benutzern bearbeitet zu werden, kann es erforderlich sein, den Eigentümer neu zuzuweisen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Freigeben von Mediendateien auf Seite 57</a>.</p> <p>Hierfür kommen zwei mögliche Gründe infrage:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Berechtigungen: Mit VideoManager können Administratoren über Rollen steuern, welche Aktionen von anderen Benutzern auf dem Standort ausgeführt werden können. Rollen beeinflussen, wie viele Berechtigungen ein Benutzer auf dem Standort hat. Es ist möglich, dass Sie beim Erstellen Ihres Admin-Benutzers nach der ersten Anmeldung diesem nicht die Berechtigungen zugewiesen haben, mit denen Sie die von Ihnen und anderen Personen im System aufgezeichneten Mediendateien sehen können. Um dies zu beheben, führen Sie die folgenden Aktionen aus:<ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Personen</b>.</li><li>3. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Rollen</b>.</li><li>4. Klicken Sie neben Ihrer Rolle auf die Schaltfläche <b>Gehe zu Rolle</b>.</li><li>5. Scrollen Sie nach unten zum Fenster <b>Medienberechtigungen</b>.</li><li>6. Legen Sie neben den entsprechenden Berechtigungen jede Schaltfläche auf <b>Ein</b> fest.</li></ol></li></ul> <p>Berechtigungen gelten entweder für Ihre Mediendateien, für die für Sie freigegebenen Mediendateien, für Mediendateien, die von Personen aufgenommen wurden, die Sie überwachen, oder für alle Mediendateien im System.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Löschrictlinien – Sie können die Konfiguration Ihrer Löschrictlinie überprüfen, um zu verhindern, dass Medien zu schnell gelöscht werden. Führen Sie dazu die folgenden Aktionen aus:</li></ul>





Frage	Antwort
Warum weisen einige meiner Mediendateien ein Cloud-Symbol anstelle eines Vorschaubilds auf?	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Richtlinien</b> aus.</li><li>3. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Löschrichtlinie</b>.</li><li>4. Ändern Sie, wie viele Tage die Medien nach der Aufzeichnung und dem Herunterladen gespeichert werden.</li></ol>
Ich habe versehentlich eine Mediendatei gelöscht. Kann ich diese Aktion rückgängig machen?	<p>Ein Cloud-Symbol zeigt an, dass eine Mediendatei nicht auf Ihrer VideoManager-Instanz verfügbar ist. Das kann folgende Gründe haben:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie befinden sich auf einem zentralen VideoManager und die Mediendatei befindet sich auf dem Standort. Sie müssen die Mediendatei vom Standort abrufen, bevor Sie sie abspielen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Massen-Bearbeitung von Mediendateien auf Seite 55</a>.</li><li>• Sie befinden sich auf einem Standort und die Mediendatei wurde aus dem zentralen VideoManager abgerufen, sodass Sie die Mediendatei auf dem Standort nicht mehr ansehen können.</li></ul> <p>Sie können eine gelöschte Mediendatei wiederherstellen, sofern Ihre Löschrichtlinie so konfiguriert wurde, dass gelöschte Mediendateien nach dem Löschen für einen kurzen Zeitraum aufbewahrt werden, und Sie eine Rolle innehaben, für die die Berechtigung zum <b>Wiederherstellen auf Ein</b> gesetzt ist. Um eine Mediendatei wiederherzustellen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Medien</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Medien durchsuchen</b> aus.</li><li>3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen <b>Gelöschte Medien einschließen</b>. Die gelöschte Mediendatei wird mit einer roten Überschrift angezeigt.</li><li>4. Klicken Sie auf  <b>Medien wiederherstellen</b>.</li><li>5. Klicken Sie auf <b>Ja</b>.</li></ol>

## 12.2

# Vorfall-FAQ

Die folgende Tabelle enthält eine Reihe häufig gestellter Fragen (FAQ) von Benutzern im Zusammenhang mit Vorfällen.



Frage	Antwort
Was ist der Unterschied zwischen einem Export- und einem Vorfall-Link?	Über einen Export-Link werden Medien direkt auf den PC des Empfängers heruntergeladen. Ein Vorfall-Link gewährt dem Empfänger nur browserbasierten Zugriff auf die Medien und wird nach einem festgelegten Zeitraum deaktiviert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95</a> .
Warum haben meine Vorfall-Überschriften unterschiedliche Farben?	Wenn Sie Ihre VideoManager-Instanz als zentralen VideoManager oder als Standort aktiviert haben, kann es sein, dass Ihre Vorfälle je nach Status unterschiedliche Farben aufweisen. Im zentralen VideoManager: <ul style="list-style-type: none"><li>● Vorfälle, die für den zentralen VideoManager automatisch sichtbar gemacht, aber noch nicht übernommen wurden, sind blau markiert.</li><li>● Vorfälle, die auf dem Standort gelöscht wurden, bevor sie übernommen wurden, sind blau markiert und haben einen roten Text. Wenn ein Vorfall auf einem Standort gelöscht wurde, kann er nicht vom zentralen VideoManager übernommen werden.</li></ul> Im Standort: <ul style="list-style-type: none"><li>● Vorfälle, die an den zentralen VideoManager gesendet wurden, sind grün markiert.</li><li>● Vorfälle, die auf dem Standort selbst gelöscht wurden, sind rot markiert.</li></ul>
Warum kann ich einen Vorfall nicht aus VideoManager exportieren?	Sie können keinen Vorfall exportieren, der keine Medien enthält. Sobald Medien zu einem Vorfall hinzugefügt wurden, sollten Sie ihn exportieren können. Sie können weiterhin Vorfall-Links für Vorfälle ohne Medien erstellen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95</a> . Alternativ können Sie möglicherweise keinen Vorfall exportieren, wenn er nicht den konfigurierten Exportprofilregeln entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration von Vorfallsexporten auf Seite 223</a> .

Frage	Antwort
Ich habe einen Vorfall versehentlich gelöscht. Kann ich diese Aktion rückgängig machen?	<p>Sie können einen gelöschten Vorfall wiederherstellen, sofern Ihre Löschrichtlinie so konfiguriert wurde, dass gelöschte Vorfälle nach dem Löschen für einen kurzen Zeitraum aufbewahrt werden und Sie eine Rolle innehaben, für die die Berechtigung <b>Wiederherstellen</b> auf <b>Ein</b> gesetzt ist. Führen Sie zum Wiederherstellen des Vorfalls die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Vorfälle</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Vorfälle durchsuchen</b> aus.</li><li>3. Klicken Sie auf <b>Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen</b>. Der gelöschte Vorfall wird mit einer roten Überschrift angezeigt.</li><li>4. Klicken Sie auf  <b>Vorfall wiederherstellen</b>.</li><li>5. Klicken Sie auf <b>Ja</b>.</li></ol>

### 12.3 Geräte-FAQ

Die folgende Tabelle enthält eine Reihe häufig gestellter Fragen (FAQ) von Benutzern in Bezug auf Geräte.

Frage	Antwort
Warum kann ich meine VB300 nicht andocken?	<p>Führen Sie zum Neustarten der VB300 die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Halten Sie die Kamera so, dass sie Ihnen zugewandt ist.</li><li>2. Halten Sie gleichzeitig die beiden Kunststofftasten oben links und unten rechts an der Kamera 5 bis 10 Sekunden lang gedrückt. Alle Leuchten an der Kamera sollten aufleuchten und blinken.</li><li>3. Lassen Sie die beiden Tasten los.</li><li>4. Sobald die Leuchten aufhören zu blinken, versuchen Sie, die Kamera erneut anzudocken.</li></ol> <p>Sollte die Vorgehensweise nicht funktionieren, entfernen Sie die Kamera von der Ladestation, bis der Akku vollständig entladen ist. Dies kann über 24 Stunden dauern. Sobald der Akku leer ist, versuchen Sie, die Kamera erneut anzudocken.</p> <p>Wenn keine dieser Vorgehensweisen funktioniert, muss die Kamera zur Wartung oder Reparatur</p>

Frage	Antwort
	<p>an Motorola Solutions zurückgesendet werden. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zu <a href="http://motorolasolutions.com/en_xu/support.html">http://motorolasolutions.com/en_xu/support.html</a>, und wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Service-Rücksendungen</b> aus.</li><li>2. Füllen Sie das Formular aus. Geben Sie dazu den Firmennamen, die E-Mail-Adresse, die Telefonnummer und die Rücksendeadresse ein.  <b>NOTIZ:</b> Lassen Sie den Namen des Händlers leer.</li><li>3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste unter „Teil“ das richtige Kameramodell aus.</li><li>4. Geben Sie die Seriennummer Ihrer fehlerhaften Kamera ein.</li><li>5. Beschreiben Sie den Fehler im Feld <b>Fehlerbeschreibung</b>.  <b>NOTIZ:</b> Lassen Sie die restlichen Felder leer.</li><li>6. Wenn Sie mehr als eine Kamera zurücksenden, klicken Sie auf <b>Für jede weitere Rücksendung Zeile hinzufügen</b>, und füllen Sie das Formular wie oben beschrieben aus.</li><li>7. Klicken Sie auf <b>Erstellen</b>.</li></ol>
<p>Warum kann ich meine VB100/VB200 nicht andocken?</p>	<p>Führen Sie die folgenden Aktionen aus, um die VB100 oder VB200 neu zu starten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Drehen Sie die Kamera auf den Kopf.</li><li>2. Ziehen Sie die Gummi-Ladeklappe vorsichtig nach oben, und drehen Sie sie zur Seite, damit Sie den Lade-/Docking-Anschluss sehen können.</li><li>3. Rechts neben dem Lade-/Docking-Anschluss befindet sich ein kleiner Kunststoffschalter. Drücken Sie diesen Schalter 5 bis 10 Sekunden lang nach unten. Schauen Sie weiter auf die Oberseite der Kamera. Die grüne Netz-LED sollte zuerst erlöschen. Sie leuchtet anschließend orange und rot, und die anderen Leuchten oben auf der Kamera leuchten grün. Dies zeigt an, dass die Kamera neu gestartet wird.</li><li>4. Sobald die Leuchten aufhören zu blinken, versuchen Sie, die Kamera erneut anzudocken.</li></ol>

---

Frage

Antwort

---

Wenn die oben beschriebene Vorgehensweise nicht funktioniert, entfernen Sie die Kamera von der Ladestation, bis der Akku vollständig entladen ist. Dies kann über 24 Stunden dauern. Sobald der Akku leer ist, versuchen Sie, die Kamera erneut anzudocken.

Wenn keine dieser Vorgehensweisen funktioniert, muss die Kamera zur Wartung oder Reparatur an Motorola Solutions zurückgesendet werden. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zu [http://motorolasolutions.com/en\\_xu/support.html](http://motorolasolutions.com/en_xu/support.html), und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Service-Rücksendungen** aus.
2. Füllen Sie das Formular aus. Geben Sie dazu den Firmennamen, die E-Mail-Adresse, die Telefonnummer und die Rücksendeadresse ein.



**NOTIZ:**

Lassen Sie den Namen des Händlers leer.

3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste unter „Teil“ das richtige Kameramodell aus.
4. Geben Sie die Seriennummer Ihrer fehlerhaften Kamera ein.
5. Beschreiben Sie den Fehler im Feld **Fehlerbeschreibung**.



**NOTIZ:**

Lassen Sie die restlichen Felder leer.

6. Wenn Sie mehr als eine Kamera zurücksenden, klicken Sie auf **Für jede weitere Rücksendung Zeile hinzufügen**, und füllen Sie das Formular wie oben beschrieben aus.
7. Klicken Sie auf **Erstellen**.






---









Kann ich meine Kameras von einem VideoManager-System auf ein anderes übertragen?

Ja. Bevor Sie mit diesem Vorgang beginnen, vergewissern Sie sich, dass Sie folgende Schritte durchgeführt haben:

- Alle Medien auf der Kamera wurden in die Instanz von VideoManager heruntergeladen, mit der sie ursprünglich verknüpft war. Nachdem die Kamera auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wurde, gehen alle Medien verloren, die nicht heruntergeladen wurden.
-

Frage	Antwort
	<ul style="list-style-type: none"><li>● Sie haben den Zugriffskontroll-Schlüssel der Kamera aus der überholten VideoManager-Instanz in die neue Instanz importiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen, Importieren und Löschen von Zugriffskontroll-Schlüsseln auf Seite 191</a>.</li></ul> <p>Wenn Sie die Dateisignierung aktiviert haben, sollten Sie Ihre Zertifizierungsstelle exportieren. Wenn Ihre Zertifizierungsstelle nicht exportiert wird, können die von den verschobenen Kameras aufgenommenen Mediendateien in der neuen Instanz von VideoManager nicht überprüft werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ausführen von Aktionen für Geräte-Zertifizierungsstellen auf Seite 193</a>.</p> <p>Gehen Sie wie folgt vor, um eine Kamera von einer Instanz von VideoManager in eine andere zu verschieben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Trennen Sie Ihre Kamera vom PC oder von dem Dock, das mit der überholten Version von VideoManager verknüpft ist.</li><li>2. Schließen Sie die Kamera an den PC oder das Dock an, das mit der gewünschten Version von VideoManager verknüpft ist.</li><li>3. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>, und klicken Sie neben der entsprechenden Kamera auf <b>&gt; Geräte-Info anzeigen</b>.</li></ol> <p>Wenn Sie den Zugriffskontroll-Schlüssel der Kamera nicht importiert haben, wird er als gesperrt angezeigt. Klicken Sie auf <b>Dieses Gerät auf Werkseinstellungen zurücksetzen</b>, um die Kamera der neuen Instanz von VideoManager zuzuordnen.</p>
<p>Warum wird meine Kamera in VideoManager als „gesperrt“ angezeigt?</p>	<p>Ihre Kamera wird gesperrt, wenn sie von einer Instanz von VideoManager getrennt und wieder an einen anderen VideoManager angeschlossen wurde, der nicht über den Zugriffskontroll-Schlüssel verfügt. Dies bedeutet, dass nicht auf alle Medien der Kamera zugegriffen werden kann.</p> <p>Die Kamera wird sofort entsperrt, wenn Sie den Zugriffskontroll-Schlüssel aus dem Original- in den VideoManager exportieren, mit dem die Kamera jetzt verbunden ist.</p>
<p>Meine VB400 ist beschädigt. Wie kann ich verhindern, dass andere Bediener von VideoManager sie versehentlich verwenden?</p>	<p>Sie können den Status Ihrer VB400 in <i>Service</i> erforderlich ändern. Durch diese Aktion wird die VB400 aus dem Pool entfernt, d. h. sie kann nicht zugewiesen werden, und die LEDs A, B und C leuchten gelb. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p>

Frage	Antwort
	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Geräte suchen</b> aus.</li><li>3. Filtern Sie die Kameras nach Bedarf, und klicken Sie auf <b>Geräte suchen</b>.</li><li>4. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Kamera auf  <b>Geräte-Info anzeigen</b>.</li><li>5. Klicken Sie auf  <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b>.</li><li>6. Setzen Sie <b>Service erforderlich</b> auf <b>Ja</b>.</li><li>7. Klicken Sie auf <b>Änderungen speichern</b>.</li></ol> <p>Die VB400 kann erst wieder verwendet werden, wenn Sie <b>Service erforderlich</b> auf <b>Nein</b> setzen.</p>
Kann ich beschädigte Kameras zurückgeben?	<p>Ja. Motorola Solutions verfügt über ein Self-Service-Portal, über das Sie Ihre Kameras zurückgeben können. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zu <a href="http://motorolasolutions.com/en_xu/support.html">http://motorolasolutions.com/en_xu/support.html</a>, und wählen Sie in der Dropdown-Liste <b>Service-Rücksendungen</b> aus.</li><li>2. Füllen Sie das Formular aus. Geben Sie dazu den Firmennamen, die E-Mail-Adresse, die Telefonnummer und die Rücksendeadresse ein.</li></ol> <p> <b>NOTIZ:</b> Lassen Sie den Namen des Händlers leer.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste unter „Teil“ das richtige Kameramodell aus.</li><li>4. Geben Sie die Seriennummer Ihrer fehlerhaften Kamera ein.</li><li>5. Beschreiben Sie den Fehler im Feld <b>Fehlerbeschreibung</b>.</li></ol> <p> <b>NOTIZ:</b> Lassen Sie die restlichen Felder leer.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>6. Wenn Sie mehr als eine Kamera zurücksenden, klicken Sie auf <b>Für jede weitere Rücksendung Zeile hinzufügen</b>, und füllen Sie das Formular wie oben beschrieben aus.</li><li>7. Klicken Sie auf <b>Erstellen</b>.</li></ol>
Was bedeuten die Symbole neben meinen Kameras?	<p>Sie können VideoManager so konfigurieren, dass eine Kamera mit <b>Einzelausgabe</b> und RFID nur dann zugewiesen werden kann, wenn der Akku</p>







Frage	Antwort
	<p>einen bestimmten Ladezustand hat. VideoManager zeigt abhängig vom Ladestatus Symbole neben den Kameras an und gibt an, ob sie den konfigurierten Wert erreicht haben. Mögliche Symbolkombinationen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kein Symbol – Die Kamera ist nicht mit VideoManager verbunden. Zum Beispiel weil sie zugewiesen ist und sich im Einsatz befindet (<b>Wird verwendet</b>), oder nicht zugewiesen ist und sich im Einsatz befindet (<b>Unbekannt</b>).</li><li>•  – Die Kamera wird geladen, erfüllt jedoch nicht die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID.</li><li>•  – Die Kamera wird geladen und erfüllt die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID, aber die RFID-Zuweisung für diese Kamera ist im Bereich  <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b> deaktiviert.</li><li>•  – Die Kamera wird geladen, erfüllt die Mindestladekriterien für Einzelausgabe und RFID, und die RFID-Zuweisung ist für diese Kamera aktiviert. Sie ist bereit, mit Einzelausgabe und RFID zugewiesen zu werden.</li><li>•  – Die Kamera ist vollständig aufgeladen, aber die RFID-Zuweisung für diese Kamera ist im Bereich  <b>Geräteeigenschaften bearbeiten</b> deaktiviert.</li><li>•  – Die Kamera ist vollständig aufgeladen und die RFID-Zuweisung ist für diese Kamera aktiviert. Sie ist bereit, mit Einzelausgabe und RFID zugewiesen zu werden.</li><li>•  – Der Akku wird nicht geladen. Service kann erforderlich sein. Sie sollten das Audit-Protokoll auf der Registerkarte <b>Status</b> überprüfen.</li></ul>








## 12.4 Admin-FAQ



Die folgende Tabelle enthält eine Reihe von häufig gestellten Fragen (FAQs) von Benutzern, die sich auf Admin-Aktionen beziehen.

Frage	Antwort
Kann ich meinen Benutzernamen ändern, nachdem ich meinen Benutzer erstellt habe?	Nachdem Sie Ihren Benutzer erstellt und gespeichert haben, können Sie Ihren



Frage	Antwort
Kann ich mein Passwort ändern, nachdem ich meinen Benutzer erstellt habe?	<p>Benutzernamen nicht mehr ändern. Sie können jedoch Ihren <b>Anzeigenamen</b> ändern, der auch anderen Benutzern in VideoManager angezeigt wird. Wählen Sie dazu im Fensterbereich  <b>Personen</b> im Abschnitt  <b>Benutzer</b> die Registerkarte <b>Administrator</b> aus.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern auf Seite 155</a>.</p>
Wenn ich einen Benutzer lösche, was geschieht mit seinen Medien?	<p>Ja. Sie können Ihr Passwort im Fensterbereich  <b>Personen</b> über den Abschnitt  <b>Benutzer</b> in der Registerkarte <b>Administrator</b> ändern. Löschen Sie im Abschnitt <b>Passwort</b> Ihr altes Passwort und geben Sie ein neues ein. Geben Sie es erneut in das Feld <b>Passwort bestätigen</b> ein und klicken Sie auf <b>Benutzer speichern</b>, um die Auswahl zu bestätigen.</p> <p>Wenn Sie keinen Zugriff auf die Registerkarte <b>Administrator</b> haben, klicken Sie alternativ in der oberen rechten Ecke des Bildschirms auf das Benutzersymbol , und wählen Sie <b>Kontoprofil</b> in der Dropdown-Liste aus. Geben Sie im Bereich  <b>Passwort aktualisieren</b> Ihr aktuelles Passwort ein, geben Sie ein neues Passwort ein, geben Sie es in das Feld <b>Neues Passwort bestätigen</b> erneut ein und klicken Sie auf <b>Neues Passwort speichern</b>.</p>
Wie setze ich mein Kennwort in VideoManager zurück?	<p>Wenn Sie einen Benutzer löschen, werden weder seine Medien noch seine Exporte oder Vorfälle aus dem VideoManager gelöscht.</p> <p>Sie können Medien, Exporte und Vorfälle eines Benutzers vor oder nach dem Löschen neu zuweisen. Dadurch werden die Daten auf einen anderen Benutzer übertragen.</p> <p>Wenn die Daten nicht neu zugewiesen werden und der Benutzername später für einen neuen Benutzer verwendet wird, werden die Daten diesem Benutzer automatisch neu zugewiesen, auch wenn der Benutzername nicht mehr zum selben Mitarbeiter gehört. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Neuzuweisung von Benutzern auf Seite 159</a>.</p> <p>Motorola Solutions kann Ihr Passwort nicht ändern – es sei denn, Ihr Server wird von Motorola Solutions gehostet. Ein anderer Benutzer mit Administratorrechten muss Ihr Passwort zurücksetzen. Dazu sind die folgenden Aktionen erforderlich:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li></ol>

Frage	Antwort
	<ol style="list-style-type: none"><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Personen</b>.</li><li>3. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Benutzer</b>.</li><li>4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf die Schaltfläche  <b>Gehe zu Benutzer</b>. Der Administrator kann nun Ihr Passwort für Sie ändern.</li><li>5. Klicken Sie auf <b>Benutzer speichern</b>.</li></ol> <p> <b>NOTIZ:</b> Wenn Sie der einzige Administrator in Ihrem System sind, müssen Sie sich an den technischen Support wenden.</p> <p>Wenn Sie eine Lizenz für <i>E-Mail-Benachrichtigungen</i> erworben haben, können Sie sich auch eine URL zum Zurücksetzen des Passworts zusenden lassen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erlauben, dass Benutzer ihr eigenes Passwort zurücksetzen können auf Seite 179</a>.</p>
Was sind Lizenzen?	<p>Motorola Solutions verkauft Lizenzen, die dazu dienen, Funktionen in VideoManager zu aktivieren, die sonst nicht verfügbar sind.</p> <p>Die Lizenzen umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Lizenz für zusammengesetzte Clips, mit der Benutzer zusammengesetzte Clips in einem Vorfall erstellen können. Zusammengesetzte Clips dienen dazu, alle Mediendateien für einen Vorfall zusammenzuführen und anzuzeigen.</li><li>• Eine Objektspeicherlizenz, mit der Benutzer S3-Cloud-Dateicontainer erstellen können.</li><li>• Eine ONStream-Lizenz, mit der Benutzer VideoManager mit ihrem VMS verbinden können, wenn ONStream aktiviert ist.</li><li>• Eine Lizenz für Text- und E-Mail-Benachrichtigungen, mit der Benutzern ihre E-Mail-Adressen und Telefonnummern eingeben können. In der Registerkarte <b>Administrator</b> können Benutzer über den Abschnitt  <b>Rollen</b> konfigurieren, wann die Benachrichtigungen gesendet werden.</li></ul>
Gibt es eine Möglichkeit, Nachrichten einzurichten, die alle Benutzer in VideoManager sehen können?	<p>Ja. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>, wählen Sie den Fensterbereich  <b>Benutzeroberfläche</b> aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Nachrichten</b>. Hier können Sie eine</p>

Frage	Antwort
	Nachricht festlegen, die alle Benutzer auf ihrem Start-Dashboard sehen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Nachrichten auf Seite 299</a> .
Wie kann ich rechtliche Informationen zu VideoManager anzeigen?	Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b> , und klicken Sie auf den Bereich  <b>Rechtliche Hinweise</b> . Klicken Sie auf  <b>Info</b> und wählen Sie die Option <b>Anzeigen</b> , um den Lizenzvertrag für VideoManager anzuzeigen.
Warum funktioniert die Zwei-Faktor-Authentifizierung nicht, wenn ich versuche, mich anzumelden?	Zwei-Faktor-Authentifizierungscodes sind zeitabhängig. Sie laufen nach einem bestimmten Zeitraum ab, danach wird ein neuer Code ausgegeben. Wenn Ihre VideoManager-Instanz eine andere Uhrzeit aufweist als Ihr Telefon, ist der Code nicht synchron und wird daher ungültig.
Kann ich einen EdgeController von einem VideoManager-System auf ein anderes übertragen?	Aufgrund von Sicherheitsrisiken können Sie einen EdgeController nicht übertragen, nachdem er mit einem bestimmten VideoManager-System verknüpft wurde. Wenden Sie sich an den technischen Support, um weitere Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

## 12.5

# Häufig gestellte Fragen zum Streaming

Die folgende Tabelle enthält eine Reihe häufig gestellter Fragen (FAQ) von Benutzern zum Thema Streaming.

Frage	Antwort
Warum funktioniert Audio bei Live-Streaming nicht?	Aufgrund technischer Einschränkungen unterstützt Internet Explorer keine Audioinhalte bei Live-Streams. Sie sollten einen anderen Browser verwenden, z. B. Google Chrome.
Warum streamt meine Kamera nicht?	Es kann eine Reihe von Gründen geben, warum Ihre Kamera keinen Live-Stream an VideoManager zurücksendet: <ul style="list-style-type: none"><li>• Vergewissern Sie sich, dass Sie das richtige Netzwerkprofil ausgewählt haben. Für das Netzwerkprofil muss Streaming aktiviert sein.</li><li>• Versuchen Sie, die Firewall auf dem Computer, auf dem VideoManager ausgeführt wird, vorübergehend zu deaktivieren. Wenn das Problem dadurch behoben wird, müssen Sie die Firewall wieder aktivieren und eine Firewall-Regel konfigurieren.</li></ul> Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Konfiguration von Firewalls auf Seite 332</a> .

Frage	Antwort
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überprüfen Sie, ob das Geräteprofil der Kamera ihr ermöglicht, sich automatisch mit dem WLAN zu verbinden. Möglicherweise wurde die Kamera so konfiguriert, dass Sie eine Taste drücken müssen, bevor eine Verbindung zum WLAN hergestellt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Geräteprofile auf Seite 391</a>.</li><li>• Die Kamera verfügt nicht über die neueste Firmware. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:<ol style="list-style-type: none"><li>1. Stellen Sie sicher, dass die Kamera angedockt ist.</li><li>2. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Geräte</b>.</li><li>3. Klicken Sie neben der Kamera auf <b>&gt; Geräte-Info anzeigen</b>.</li><li>4. Klicken Sie auf <b>⏴ Dieses Gerät aktualisieren</b>.</li><li>5. Wählen Sie die neueste Firmware aus, und klicken Sie auf <b>Gerät aktualisieren</b>.</li></ol></li></ul>

## 12.6

# Allgemein – FAQs

Die folgende Tabelle enthält eine Reihe von allgemeinen häufig gestellten Fragen (FAQ) von Benutzern.






Frage	Antwort
Warum kann ich mich nicht bei VideoManager anmelden?	<p>Es gibt verschiedene Gründe, warum sich Benutzer nicht bei VideoManager anmelden können:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Benutzer ist nicht aktiviert. Um den Benutzer zu aktivieren, führen Sie als Administrator die folgenden Aktionen aus:<ol style="list-style-type: none"><li>1. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>2. Wählen Sie den Fensterbereich <b>Personen</b>.</li><li>3. Klicken Sie auf den Abschnitt <b>Benutzer</b>.</li><li>4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf <b>&gt; Gehe zu Benutzer</b>.</li><li>5. Setzen Sie <b>Aktiviert</b> auf <b>Ein</b>.</li><li>6. Speichern Sie den Benutzer.</li></ol></li></ul>

---

Frage

Antwort

---








- Sie haben Ihre Anmeldedaten falsch eingegeben. VideoManager unterscheidet zwischen Groß-/Kleinschreibung, d. h. Benutzernamen und Passwörter müssen genau so eingegeben werden, wie sie konfiguriert wurden.
- Der Benutzer verfügt nicht über die erforderlichen Anmeldeberechtigungen. Führen Sie als Administrator die folgenden Aktionen aus:
  1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
  2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Personen**.
  3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Benutzer**.
  4. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf  **Gehe zu Benutzer**.
  5. Prüfen Sie die Rollenzuweisungen.
  6. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Rollen**.
  7. Klicken Sie neben der zu bearbeitenden Rolle auf  **Gehe zu Rolle**.
  8. Überprüfen Sie im Abschnitt **Systemberechtigungen**, ob die gesamten Anmeldeberechtigungen auf **Ein** eingestellt sind.
  9. Klicken Sie auf **Rolle speichern**.

---

Warum kann ich einige Teile der VideoManager-Benutzeroberfläche nicht sehen?

Hierfür kommen zwei mögliche Gründe infrage:

- Berechtigungen: Mit VideoManager können Administratoren über Rollen steuern, welche Aktionen von anderen Benutzern auf dem Standort ausgeführt werden können. Rollen beeinflussen, welche Aspekte der Benutzeroberfläche von einem Benutzer aufgerufen und bearbeitet werden können. Sie müssen Ihrem Administratorbenutzer beim Erstellen nach der ersten Anmeldung die richtigen Berechtigungen zuweisen. Möglicherweise haben Sie das nicht getan. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:
    1. Melden Sie sich von VideoManager ab.
    2. Melden Sie sich als Administrator wieder an.
-

Frage	Antwort
	<ol style="list-style-type: none"><li>3. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>.</li><li>4. Wählen Sie den Fensterbereich  <b>Personen</b>.</li><li>5. Klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Benutzer</b>.</li><li>6. Klicken Sie neben dem entsprechenden Benutzer auf  <b>Gehe zu Benutzer</b>.</li><li>7. Legen Sie <b>Systemadministrator</b> auf <b>Ein</b> fest.</li></ol> <p>Sie sollten nun alle Mediendateien und Vorfälle in VideoManager sowie verschiedene andere Bereiche sehen können.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <b>Lizenzierung:</b> Einige Aspekte von VideoManager, wie ONStream, können nur angezeigt werden, wenn sie von Ihrer Organisation lizenziert wurden. Weitere Informationen erhalten Sie beim Motorola Solutions-Vertrieb.</li></ul>
<p>Kann ich die Logos ändern, die Benutzer in VideoManager sehen?</p>	<p>Ja. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>, wählen Sie den Fensterbereich  <b>Benutzeroberfläche</b> aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Design-Ressourcen</b>. Hier können Sie die Logos Ihres Unternehmens herunterladen und statt der vorhandenen verwenden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ändern der Logos von VideoManager auf Seite 302</a>.</p>
<p>Kann ich das Farbschema von VideoManager ändern?</p>	<p>Ja. Navigieren Sie zur Registerkarte <b>Administrator</b>, wählen Sie den Fensterbereich  <b>Benutzeroberfläche</b> aus, und klicken Sie auf den Abschnitt  <b>Design-Ressourcen</b>. Hier können Sie das Farbschema ändern, um es Ihrem eigenen Corporate Branding anzupassen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt <a href="#">Ändern des Farbschemas von VideoManager auf Seite 302</a>.</p>
<p>Können andere Benutzer die Passwörter der WLAN-Netzwerke sehen, die ich in VideoManager hinzugefügt habe?</p>	<p>Nein.</p>

## Anhang A

# Berechtigungen

Eine Rolle ist eine Sammlung von Berechtigungen in VideoManager, die Benutzern zugewiesen werden kann. Jedem Benutzer können mehrere Rollen zugewiesen werden.

Die Berechtigungsgruppen können im Abschnitt  **Rollen** des Fensterbereichs  **Personen** unter der Registerkarte **Administrator** angezeigt werden.

Wenn Lizenzen von Motorola Solutions erworben wurden, stehen neue Berechtigungen entsprechend zur Verfügung.

### A.1

## Systemberechtigungen

Der Fensterbereich **Systemberechtigungen** ermöglicht die Steuerung der Anmeldung bei VideoManager, der Audit-Protokolle und der Exportfunktionen.

### Anmelden

Die **Anmeldeberechtigungen** wirken sich darauf aus, wie sich Benutzer bei VideoManager anmelden können.

- Mit der Berechtigung **Bei VideoManager-Website anmelden** können sich Benutzer bei der VideoManager-Webschnittstelle anmelden.
- Die Berechtigung **Bei VideoManager-Anwendung anmelden** ermöglicht es Benutzern, sich bei der VideoManager-Administratoranwendung auf dem Desktop anzumelden. Sie können dieselben Anmeldedaten verwenden, die sie für die normale Anmeldung bei VideoManager verwenden würden.
- Die Berechtigung **Auf VideoManager-Website mit Single Sign-On zugreifen** ermöglicht Benutzern die Authentifizierung bei VideoManager über ihr Desktopkonto. Wenn diese Option aktiviert ist, ist Single Sign-On für Benutzer verfügbar.

### Audit



Die **Audit-Berechtigungen** steuern, ob Benutzer die Audit-Informationen aufrufen und die Systemprotokolle herunterladen können.

- Mit der Berechtigung **Auditing-Informationen anzeigen** können Benutzer die Audit-Protokolle von VideoManager über die Registerkarte **Status** anzeigen. Ein Audit-Protokoll enthält eine Liste aller Aktionen, die in VideoManager durchgeführt wurden.  
Die Berechtigung gilt nicht für Audit-Protokolle einzelner Mediendateien. Die Möglichkeit, Audit-Protokolle von Mediendateien anzuzeigen, wird durch die Berechtigung **Audit-Protokoll anzeigen** im Abschnitt **Medienberechtigungen** vorgegeben.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Medienberechtigungen auf Seite 368](#).
- Mit der Berechtigung **Systemprotokolle herunterladen** können Benutzer Systemprotokolle vom Dashboard herunterladen.  
Die Berechtigung ist für die Fehlerbehebung nützlich. Bei Bedarf können die Systemprotokolle an den Motorola Solutions-Support gesendet werden, der das Problem diagnostizieren kann.

### Exportieren

Die Berechtigungen zum **Exportieren** steuern, ob Benutzer Exporte anzeigen, freigeben und löschen und die Audit-Protokoll-Einträge für Exporte anzeigen können. Für jede Berechtigung sind Umschaltflächen verfügbar, mit denen festgelegt wird, für welche Exporte die Berechtigungen gelten sollen: **Eigentum** (vom Benutzer

erstellte Exporte), **Überwacht** (Exporte, die von anderen Benutzern auf dem vom Benutzer überwachten System erstellt wurden) und **Beliebig** (alle systemseitigen Exporte, unabhängig davon, wer sie erstellt hat).

- Mit der Berechtigung zum **Anzeigen/löschen** können Benutzer abgeschlossene Exporte anzeigen und löschen.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Bereich **Meine Exporte** (entsprechend der Schaltflächeneinstellung **Eigentum**), den Bereich **Überwachte Exporte** (entsprechend der Schaltflächeneinstellung **Überwacht**) und **Exporte verwalten** (entsprechend der Schaltflächeneinstellung **Beliebig**) auf der Registerkarte **Vorfälle**.
- Mit der Berechtigung **Audit-Protokoll anzeigen** erhalten Benutzer die Möglichkeit, Audit-Protokolle aller Exporte anzuzeigen. Diese Audit-Protokolle umfassen jeweils nur einen Vorfall.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer beim Anzeigen ihrer Exporte Zugriff auf das Steuerelement  **Export-Audit-Protokoll anzeigen**.
- Mit der Berechtigung **Extern teilen** können Benutzer Vorfälle extern freigeben, was bedeutet, dass Mitarbeiter, die keinen Zugriff auf VideoManager haben, Vorfälle entweder für einen vorgegebenen Zeitraum oder dauerhaft anzeigen können.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer beim Anzeigen ihrer Exporte Zugriff auf den Fensterbereich  **Links**.


## A.2

# Medienberechtigungen

Der Fensterbereich **Medienberechtigungen** ermöglicht die Steuerung der verschiedenen Vorgänge, die für Mediendateien durchgeführt werden können.

Es gibt Umschaltflächen für einige Berechtigungen, die bestimmen, für welche Mediendateien die Berechtigungen gelten: **Eigentum** (vom Benutzer erstellte Mediendateien), **Freigegeben** (Mediendateien, die von anderen Benutzern des Systems mit einem Benutzer geteilt wurden), **Überwacht** (Mediendateien, die von anderen Benutzern auf dem vom Benutzer überwachten System erstellt wurden) und **Beliebig** (alle Mediendateien auf dem System, unabhängig davon, wer sie erstellt hat).

## Medien

- Die Berechtigung **Zugriff** steuert, welche Mediendateien Benutzer auf der Registerkarte **Medien** anzeigen können.
- Die Berechtigung **Liste** steuert, ob Benutzern die Bereiche **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** und **Überwachte Medien** auf der Registerkarte **Medien** angezeigt werden.  
Die Berechtigung bestimmt zudem, ob Benutzer kürzlich importierte und heruntergeladene Mediendateien auf ihrer Homepage sehen können.
- Mit der Berechtigung **Zugriff gelöscht** können Benutzer nach gelöschten Mediendateien suchen. Dazu aktivieren sie das Kontrollkästchen **Gelöschte Medien einschließen** im Bereich  **Medien durchsuchen**.
- Mit der Berechtigung **Wiedergeben** können Benutzer zuvor aufgezeichnete Mediendateien in VideoManager wiedergeben.
- Mit der Berechtigung **Löschen** können Benutzer Mediendateien aus VideoManager löschen.  
Gelöschte Mediendateien werden gemäß den Löschrichtlinien von VideoManager beibehalten. Selbst wenn Benutzer über diese Berechtigung verfügen, können sie Mediendateien, die einem Vorfall hinzugefügt wurden, nicht löschen.
- Die Berechtigung **Dauerhaft löschen** ermöglicht es Benutzern, Medien dauerhaft zu löschen, wodurch sie unabhängig von der Löschrichtlinie unmittelbar aus dem System entfernt werden.  
Die Aktion ist nicht rückgängig zu machen.



Um eine Mediendatei dauerhaft zu löschen, benötigt der Benutzer die Berechtigungen **Liste**, **Zugriff** und **Zugriff gelöscht**. Nachdem Vorfälle über das Feld **Gelöschte Medien einschließen** im Bereich **Medien durchsuchen** gefiltert wurden, werden gelöschte Vorfälle mit einem roten Banner angezeigt. Der Benutzer kann auf **Medien dauerhaft löschen** klicken, um das Medium dauerhaft zu löschen.

- Die Berechtigung **Wiederherstellen** ermöglicht es dem Benutzer, zuvor gelöschte Medien wiederherzustellen, sofern sie gemäß der Löschrichtlinie beibehalten wurden.  
Um gelöschte Mediendateien wiederherzustellen, müssen die Berechtigungen **Liste**, **Zugriff** und **Zugriff gelöscht** aktiviert sein. Nachdem Vorfälle über das Feld **Gelöschte Medien einschließen** im Bereich **Medien durchsuchen** gefiltert wurden, werden gelöschte Vorfälle mit einem roten Banner angezeigt. Der Benutzer kann auf **Medien wiederherstellen** klicken, um das Medium dauerhaft wiederherzustellen.
- Mit der Berechtigung **Zu Vorfall hinzufügen** können Benutzer Mediendateien direkt zu bereits erstellten Vorfällen hinzufügen.  
Um diese Berechtigung zu verwenden, sind die folgenden Berechtigungen erforderlich: **Vorfall aus Filmmaterial erstellen**, **Einzelnes Medium als Beweismittel verwenden**, **Gesamte Aufzeichnung als Beweismittel verwenden** und **Filmmaterial zu bestehendem Vorfall hinzufügen**.
- Mit der Berechtigung **Audit-Protokoll anzeigen** können Benutzer die Audit-Protokolle der entsprechenden Mediendatei anzeigen. Protokollierte Aktionen umfassen das Hinzufügen einer Mediendatei zu einem Vorfall und das Entfernen einer Mediendatei aus einem Vorfall.  
Diese Berechtigung gilt nicht für das VideoManager-Audit-Protokoll. Die Möglichkeit, das VideoManager-Audit-Protokoll anzuzeigen, wird durch die Berechtigung **Auditing-Informationen anzeigen** im Abschnitt **Anmelden** vorgegeben.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Systemberechtigungen auf Seite 367](#).
- Mit der Berechtigung **Download** können Benutzer Mediendateien direkt von VideoManager aus auf ihren PC herunterladen.  
Die einzige Möglichkeit für Benutzer, Mediendateien für andere Personen freizugeben, die VideoManager nicht verwenden, besteht darin, die Mediendatei mit der Berechtigung **Download** herunterzuladen und auf einen USB-Stick zu übertragen oder per E-Mail an die entsprechenden Personen zu verschicken.




**NOTIZ:**

Nachdem eine Mediendatei auf einen PC heruntergeladen wurde, hat VideoManager keine Kontrolle mehr darüber.

- Die Berechtigung **Freigabeliste bearbeiten** ermöglicht es Benutzern, den Fensterbereich **Teilen** zu bearbeiten, der festlegt, ob die Mediendatei für andere Benutzer in VideoManager freigegeben wird.
- Mit der Berechtigung **Freigabeliste anzeigen** können Benutzer den Fensterbereich **Teilen** anzeigen, in dem sie sehen, ob die Mediendatei für andere Benutzer in VideoManager freigegeben ist.
- Mit der Berechtigung **Eigentümer ändern** können Benutzer den Eigentümer einer Mediendatei über den Bereich **Teilen** ändern.  
Diese Berechtigung ist nützlich, wenn beispielsweise Mediendateien eines Ereignisses auf mehreren Kameras erfasst wurden, aber nur ein Benutzer den Vorfall erstellt und verwaltet.
- Mit der Berechtigung **Einschränken** können Benutzer den Zugriff auf eine Mediendatei einschränken, sodass sie für andere Benutzer nicht angezeigt werden kann, es sei denn, sie haben die Berechtigungen **Eingeschränkte Medien auflisten** und **Eingeschränkte Medien wiedergeben** aktiviert.
- Mit der Berechtigung **Von Standort hochladen** können Benutzer Mediendateien von einem Standort auf einen zentralen VideoManager hochladen, wenn ihre Instanz von VideoManager als Standort konfiguriert wurde.
- Die Berechtigung **Standort festlegen** ermöglicht es Benutzern, Standortdaten für Mediendateien festzulegen, mit denen noch keine Standortdaten verknüpft sind.

Dies ist nur möglich, wenn Benutzer bereits im Abschnitt **Karten** die Kartenoption aktiviert haben.

- Die Berechtigung **Standort bearbeiten** ermöglicht es Benutzern, Standortdaten für Mediendateien zu überschreiben. Sie können jedoch nur Daten überschreiben, die nach der Aufzeichnung der Mediendatei angegeben wurden. Daten, die zusammen mit einer Mediendatei aufgezeichnet wurden, können nicht überschrieben werden.

Dies ist nur möglich, wenn Benutzer bereits im Abschnitt  **Karten** die Kartenoption aktiviert haben.

- Mit der Berechtigung **Gerät bearbeiten** können Benutzer den gespeicherten Namen der Kamera ändern, mit der eine Mediendatei aufgezeichnet wurde.

Die Aktion kann über den Bereich  **Eigenschaften bearbeiten** ausgeführt werden.

- Mit der Berechtigung **Bediener bearbeiten** können Benutzer den gespeicherten Namen des Benutzers ändern, der eine Mediendatei aufgezeichnet hat.

Die Aktion kann über den Bereich  **Eigenschaften bearbeiten** ausgeführt werden.

- Mit der Berechtigung **Zeitstempel bearbeiten** können Benutzer die Zeit der Aufzeichnung einer Mediendatei ändern.

Die Aktion kann über den Bereich  **Eigenschaften bearbeiten** ausgeführt werden.

- Mit der Berechtigung **Eigenschaften bearbeiten** können Benutzer die benutzerdefinierten Medienfelder einer Mediendatei bearbeiten, nachdem sie heruntergeladen wurde.

Die Aktion kann über den Bereich  **Eigenschaften bearbeiten** ausgeführt werden.

- Mit der Berechtigung **Geplantes Lösungsdatum anzeigen** können Benutzer das Lösungsdatum für ihre Mediendatei über den Bereich **Eigenschaften** entsprechend der Lösungsrichtlinie anzeigen.

- Mit der Berechtigung **Standort anzeigen** kann der Benutzer die mit der angezeigten Mediendatei verbundenen Informationen zur Standorterfassung anzeigen.

- Mit der Berechtigung **Drehen/Spiegeln** können Benutzer Mediendateien im Schwärzungseditor drehen und spiegeln.

- Mit der Berechtigung **Überprüfen** können Benutzer Mediendateien mit der Datenbank von VideoManager vergleichen, um Beschädigungen auszuschließen.

- Die Berechtigung **Medien aufbereiten** ermöglicht es Benutzern, eine Mediendatei auf die gleiche Weise aufzubereiten, wie sie Medien in einem Vorfall schwärzen würden.

Im Gegensatz zu Medien können Mediendateien auch dann aufbereitet werden, wenn sie nicht zu einem Vorfall gehören.

- Mit der Berechtigung **Medien importieren** können Benutzer Mediendateien importieren, die mit anderen Kameras als Kameras der VB- oder VT-Serie in VideoManager aufgenommen wurden.

- Mit der Berechtigung **Große Uploads von Standort zulassen** können Benutzer in einem zentralen VideoManager Medien mit einer Gesamtlänge von mehr als einer Stunde von einem Standort gleichzeitig hochladen.

Dies gilt sowohl für mehrere Mediendateien, deren Gesamtlänge mehr als eine Stunde beträgt, als auch für einzelne Mediendateien, deren Länge mehr als eine Stunde beträgt.






- Mit der Berechtigung **Massen-Bearbeitung von Medien durchführen** können Benutzer mehrere Mediendateien gleichzeitig bearbeiten. Zu den Aktionen, die für mehrere Mediendateien ausgeführt

werden können, gehören  **Vorfall erstellen** und  **Löschen**.

Diese Aktion ist nützlich, da Benutzer Aktionen unmittelbar über viele Mediendateien hinweg ausführen können.

- Mit der Berechtigung **Nach Standort suchen** können Benutzer Medien nach deren Standortaufzeichnungsdaten filtern.

Dies ist nur möglich, wenn Benutzer bereits im Abschnitt  **Karten** die Kartenoption aktiviert haben.

- Mit der Berechtigung **Suche mit erweitertem Filter** können Benutzer Mediendateien mit der benutzerdefinierten Prädikatsprache filtern.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
- Mit der Berechtigung **Nach geplanntem Lösungsdatum suchen** können Benutzer Mediendateien basierend auf dem Zeitpunkt filtern, an dem sie durch die Lösrichtlinie gelöscht werden sollen.
- Mit der Berechtigung **Wiedergabequalität steuern** können Benutzer die Qualität der von ihnen wiedergegebenen Mediendateien über die Registerkarte **Medien** ändern. Dadurch können sie die Standardqualität überschreiben, die über den Abschnitt  **Player** des Fensterbereichs  **Benutzeroberfläche** auf der Registerkarte **Administrator** festgelegt wurde.
- Mit der Berechtigung **Screenshot erstellen** können Benutzer einen Screenshot einer Mediendatei erstellen, während diese angezeigt wird.  
Der Screenshot wird direkt auf den PC des Benutzers heruntergeladen.
- Mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien auflisten** können Benutzer eingeschränkte Mediendateien in den Bereichen **Meine Medien**, **Freigegebene Medien** oder **Überwachte Medien** anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien wiedergeben** können Benutzer Mediendateien wiedergeben, die von anderen Benutzern eingeschränkt wurden.
- Mit der Berechtigung **Vollständige Kontrolle über eingeschränkte Medien** können Benutzer eine eingeschränkte Mediendatei genauso behandeln wie eine uneingeschränkte Mediendatei.
- Mit der Berechtigung **Audit-Protokoll für eingeschränkte Medien anzeigen** können Benutzer Audit-Protokolleinträge für Dateien mit eingeschränkten Medien anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien herunterladen** können Benutzer einen Download einer eingeschränkten Mediendatei mithilfe des Steuerelements  **Originaldatei herunterladen** ausführen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ausführen von Mediendateiaktionen auf Seite 53](#).
- Mit der Berechtigung **Eingeschränkte Medien zu Vorfällen hinzufügen** können Benutzer Mediendateien, für die Einschränkungen gelten, zu einem Vorfall hinzufügen.
- Mit der Berechtigung **Medien durchsuchen** können Benutzer im Bereich  **Medien durchsuchen** der Registerkarte **Medien** nach beliebigen Mediendateien suchen.
- Mit der Berechtigung **Nur nach freigegebenen Medien suchen** können Benutzer über den Bereich  **Medien durchsuchen** der Registerkarte **Medien** nach Mediendateien suchen, die entweder für sie oder von ihnen freigegeben wurden.
- Mit der Berechtigung **Nur nach Medien mit Lesezeichen suchen** können Benutzer, nachdem die Mediendatei heruntergeladen wurde, entweder direkt im Einsatz mit einer vordefinierten VB400-Geste oder im VideoManager nach mit Lesezeichen versehenen Mediendateien suchen.  
Benutzer mit dieser Berechtigung haben Zugriff auf das Steuerelement **Nur Medien mit Lesezeichen**.
- Mit der Berechtigung **Vorfall aus Filmmaterial erstellen** können Benutzer einen Vorfall aus einer Mediendatei erstellen, die sie gerade anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Vorfall mit Massen-Auswahl erstellen** können Benutzer einen Vorfall erstellen, der aus Mediendateien besteht, die durch Massenauswahl ausgewählt wurden.  
Diese Aktion ist nützlich, wenn Benutzer einen Vorfall mit einer großen Anzahl von Mediendateien erstellen möchten.
- Die Berechtigung **Einzelnes Medium als Beweismittel verwenden** ermöglicht es Benutzern, eine einzelne Mediendatei aus einer längeren Aufzeichnung zu einem Vorfall hinzuzufügen.  
Administratoren können über das Geräteprofil konfigurieren, wie eine Kamera eine lange Aufzeichnung unterteilt. Wenn eine Aufzeichnung länger als 15 Minuten dauert, wird sie beim Herunterladen standardmäßig in 15-minütige Mediendateien aufgeteilt.

- Mit der Berechtigung **Gesamte Aufzeichnung als Beweismittel verwenden** können Benutzer eine Aufzeichnung vollständig zu einem Vorfall hinzufügen, anstatt nur einzelne Mediendateien zu verwenden.
- Mit der Berechtigung **Filmmaterial zu bestehendem Vorfall hinzufügen** können Benutzer Mediendateien zu bereits vorhandenen Vorfällen, anstatt nur zu neuen Vorfällen hinzufügen.
- Die Berechtigung **Zusätzliches Filmmaterial vom selben Bediener als Beweismittel hinzufügen** ermöglicht es Benutzern, Medien desselben Bedieners zu einem Vorfall hinzuzufügen, wenn bereits Medien für diesen Bediener im Vorfall vorhanden sind.  
VideoManager bietet nur dann die Möglichkeit, Medien vom selben Bediener hinzuzufügen, wenn sich die Aufzeichnungszeiten von Mediendateien überschneiden.
- Mit der Berechtigung zum **Ausblenden von Wiedergabe-Wasserzeichen beim Schwärzen** können Benutzer das Wiedergabewasserzeichen beim manuellen Schwärzen des Vorfall-Clips umschalten.
- Mit der Berechtigung **Medien, die gelöscht werden sollen, auf Dashboard anzeigen** können Benutzer über ihre persönliche  **Startseite** anzeigen, welche ihrer Mediendateien innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens gelöscht werden sollen.
- Mit der Berechtigung **Medien im Groß-Anzeigemodus anzeigen** können Benutzer Mediendateien über die Registerkarte **Medien** im Modus „Groß“ anzeigen, wenn dies als Systemstandard festgelegt ist.  
Sie ermöglicht Benutzern die manuelle Auswahl der Option  **Groß** im Menü **Optionen anzeigen**, wodurch die Registerkarte **Medien** in den Modus „Groß“ geändert wird, wenn dies nicht als Standard festgelegt ist.
- Mit der Berechtigung **Medien im Galerie-Anzeigemodus anzeigen** können Benutzer Mediendateien über die Registerkarte **Medien** im Galerie-Anzeigemodus anzeigen, wenn dies als Systemstandard festgelegt ist.  
Sie ermöglicht Benutzern die manuelle Auswahl der Option  **Galerie** im Menü **Optionen anzeigen**, wodurch die Registerkarte **Medien** in den Modus „Galerie“ geändert wird, wenn dies nicht als Standard festgelegt ist.
- Mit der Berechtigung **Medien im Listen-Anzeigemodus anzeigen** können Benutzer Mediendateien über die Registerkarte **Medien** im Modus „Liste“ anzeigen, wenn dies als Systemstandard festgelegt ist.  
Sie ermöglicht Benutzern die manuelle Auswahl der Option  **Liste** im Menü **Optionen anzeigen**, wodurch die Registerkarte **Medien** in den Modus „Liste“ geändert wird, wenn dies nicht als Standard festgelegt ist.

### A.3

## Vorfall-Berechtigungen

Der Bereich **Vorfallberechtigungen** ermöglicht die Steuerung der verschiedenen Vorgänge, die für Vorfälle durchgeführt werden können.

### Vorfall







Für einige Berechtigungen sind Umschaltflächen verfügbar, mit denen festgelegt wird, für welche Vorfälle die Berechtigungen gelten: **Eigentum** (vom Benutzer erstellte Vorfälle), **Freigegeben** (Vorfälle, die von anderen Benutzern des Systems mit einem Benutzer geteilt wurden), **Überwacht** (Vorfälle, die von anderen Benutzern auf dem vom Benutzer überwachten System erstellt wurden) und **Beliebig** (alle Vorfälle im System, unabhängig davon, wer sie erstellt hat).


- Mit der Berechtigung **Zugriff** wird gesteuert, welche Vorfälle Benutzer auf der Registerkarte **Vorfälle** sehen können.








#### NOTIZ:

Wenn diese Berechtigung auf **Aus** gesetzt ist, werden alle anderen Vorfallberechtigungen in derselben Spalte ebenfalls auf **Aus** gesetzt, da alle folgenden Berechtigungen Zugriff auf den Vorfall erfordern.

- Mit der Berechtigung **Liste** wird gesteuert, ob Benutzern die Bereiche **Meine Vorfälle**, **Geteilte Vorfälle** und **Überwachte Vorfälle** auf der Registerkarte **Vorfälle** angezeigt werden.  
Die Berechtigung bestimmt zudem, ob Benutzer kürzlich bearbeitete und erstellte Vorfälle auf ihrer Homepage sehen können.
  - Mit der Berechtigung **Zugriff gelöscht** können Benutzer nach gelöschten Vorfällen suchen. Dazu wählen sie das Kontrollkästchen **Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen** im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** aus.
  - Mit der Berechtigung **Wiedergeben** können Benutzer zuvor aufgezeichnete Mediendateien in VideoManager wiedergeben, solange sie Teil eines Vorfalls sind.
  - Mit der Berechtigung **Duplizieren** können Benutzer Vorfälle duplizieren. Ein neu erstellter Vorfall enthält dieselben Medien, dieselbe Standortaufzeichnung und denselben Titel.
  - Mit der Berechtigung **Löschen** können Benutzer Vorfälle aus VideoManager löschen.  
Gelöschte Vorfälle werden gemäß den Löschrichtlinien von VideoManager beibehalten.
  - Die Berechtigung **Wiederherstellen** ermöglicht es dem Benutzer, zuvor gelöschte Vorfälle wiederherzustellen, sofern sie gemäß der Löschrichtlinie beibehalten wurden.  
Um einen Vorfall wiederherzustellen, benötigt der Benutzer die Berechtigungen **Liste**, **Zugriff** und **Zugriff gelöscht**. Nachdem Vorfälle über das Feld **Kürzlich gelöschte Vorfälle anzeigen** im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** gefiltert wurden, werden gelöschte Vorfälle mit einem roten Banner angezeigt. Der Benutzer kann neben dem entsprechenden Vorfall auf  **Vorfall wiederherstellen** klicken.
  - Mit der Berechtigung **Zu Vorfallsammlung hinzufügen** können Benutzer einen Vorfall zu einer Vorfallsammlung hinzufügen, sofern sie über die Lizenz für *Eingebundene Vorfälle* verfügen.  
Die Berechtigung steuert, welche Vorfälle Benutzer zu Vorfallsammlungen hinzufügen können und zusammen mit den Berechtigungen **Vorfallsammlung erstellen** und **Vorfall zu vorhandener Vorfallsammlung hinzufügen** verwenden müssen, um Vorfallsammlungen zu erstellen.
  - Mit der Berechtigung **Bearbeiten** können Benutzer die Vorfälle bearbeiten, auf die sie Zugriff haben.  
Diese Berechtigung kann nur aktiviert werden, wenn die entsprechende **Zugriffsberechtigung** ebenfalls aktiviert wurde.
  - Mit der Berechtigung **Export** können Benutzer Exporte erstellen. Mit Exporten und Vorfall-Links können Benutzer Vorfälle mit Personen teilen, die nicht mit VideoManager arbeiten.  
Selbst wenn ein Benutzer die Berechtigung nicht hat, werden automatische Exporte erstellt, sofern diese Option aktiviert ist.
-  **NOTIZ:**  
Nachdem ein Vorfall exportiert wurde, hat VideoManager keine Kontrolle mehr darüber.
- Mit der Berechtigung **Audit-Protokoll anzeigen** können Benutzer das Audit-Protokoll von Vorfällen anzeigen, auf die sie bereits zugreifen können.
  - Die Berechtigung **Freigabeliste bearbeiten** ermöglicht es Benutzern, den Fensterbereich  **Teilen** zu bearbeiten, der festlegt, ob der Vorfall für andere Benutzer in VideoManager freigegeben wird.
  - Mit der Berechtigung **Freigabeliste anzeigen** können Benutzer den Fensterbereich  **Teilen** anzeigen, in dem sie sehen, ob der Vorfall für andere Benutzer in VideoManager freigegeben ist.
  - Mit der Berechtigung **Extern teilen** können Benutzer Vorfall-Links erstellen. Vorfall-Links können zusammen mit Exporten mit Personen geteilt werden, die nicht mit VideoManager verbunden sind.  
Vorfall-Links bieten nur für begrenzte Zeit Zugriff auf den Vorfall. Nach Ablauf des Links können Personen außerhalb von VideoManager nicht mehr auf den Vorfall zugreifen.
  - Mit der Berechtigung **Eigentümer ändern** können Benutzer den Eigentümer eines Vorfalls über den Bereich **Teilen** ändern.  
Diese Berechtigung ist nützlich, wenn der Benutzer, der einen Vorfall erstellt hat, nicht mehr sein Eigentümer sein soll.


- Mit der Berechtigung **Senden** können Benutzer Vorfälle von einem Standort auf einen zentralen VideoManager hochladen, wenn ihre Instanz von VideoManager als Standort konfiguriert wurde.  
Diese Berechtigung ist nützlich, wenn Benutzer aufgrund von Bandbreitenbeschränkungen Vorfälle nicht automatisch über die Option **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** in einen zentralen VideoManager hochladen können. In diesem Fall können Benutzer Vorfälle manuell von ihrem Standort aus hochladen.
- Mit der Berechtigung **Kontrolle übernehmen** können Benutzer Vorfälle von einem Standort auf einen zentralen Videomanager hochladen, wenn ihre Instanz von VideoManager als zentraler VideoManager konfiguriert wurde.  
Diese Berechtigung ist nützlich, wenn Benutzer aufgrund von Bandbreitenbeschränkungen Vorfälle nicht automatisch über die Option **Replikation von Metadaten/Filmmaterial** in einen zentralen VideoManager hochladen können. In diesem Fall können Benutzer Vorfälle manuell in ihren zentralen VideoManager hochladen.
- Mit der Berechtigung **Einschränken** können Benutzer Einschränkungen zu einem Vorfall angeben. Wenn ein Vorfall eingeschränkt wurde, ist er nur für Benutzer mit der Berechtigung **Beliebigen eingeschränkten Vorfall anzeigen** sichtbar.
- Mit der Berechtigung **Anhänge hinzufügen** können Benutzer einem Vorfall Anhänge, wie PDF- oder JPG-Dateien, hinzufügen.
- Mit der Berechtigung **Anhänge anzeigen** können Benutzer alle Anhänge anzeigen, die einem Vorfall hinzugefügt wurden.
- Mit der Berechtigung **Anhänge entfernen** können Benutzer Anhänge aus einem Vorfall löschen.
- Mit der Berechtigung **Standort bearbeiten** können Benutzer die Standortdaten für eine Mediendatei bearbeiten, die zu dem von ihnen bearbeiteten Vorfall gehört.  
Die Berechtigung gilt nur für Mediendateien, die ohne Standortdaten aufgezeichnet wurden. Benutzer können zuvor aufgezeichnete Standortdaten nicht überschreiben. Sie können nur Standortdaten bearbeiten, die der Mediendatei in VideoManager hinzugefügt wurden.
- Mit der Berechtigung **Standort anzeigen** können Benutzer die Standortdaten für alle Mediendateien innerhalb des angezeigten Vorfalls anzeigen.  
Wenn mehr als eine Mediendatei mit Standortdaten einem Vorfall hinzugefügt wurde, werden die Standortdaten übereinandergelegt.
- Die Berechtigung **Vorfall an CommandCentral Evidence übergeben** ermöglicht Benutzern, Vorfälle von VideoManager an CommandCentral Evidence zu übergeben.
- Mit der Berechtigung **Einschränkung aufheben** können Benutzer die Einschränkungen für einen Vorfall aufheben. Wenn die Einschränkung eines Vorfalls aufgehoben wird, kann er von allen Benutzern mit den entsprechenden **Zugriffsberechtigungen** angezeigt werden.
- Mit der Berechtigung **Vorfälle durchsuchen** können Benutzer im Bereich  **Vorfälle durchsuchen** der Registerkarte **Vorfälle** nach beliebigen Vorfällen suchen.
- Mit der Berechtigung **Vorfall ohne Filmmaterial erstellen** können Benutzer einen Vorfall erstellen, ohne dass dieser Mediendateien enthält.
- Mit der Berechtigung **Vorfallsammlung erstellen** können Benutzer Vorfallsammlungen erstellen, die Vorfälle enthalten.  
Die Berechtigung ist nur sichtbar, wenn der Benutzer über die Lizenz für *Eingebundene Vorfälle* verfügt.
- Mit der Berechtigung **Vorfall zu vorhandener Vorfallsammlung hinzufügen** können Benutzer Vorfälle zu vorhandenen Vorfallsammlungen hinzufügen.  
Die Berechtigung ist nur sichtbar, wenn der Benutzer über die Lizenz für *Eingebundene Vorfälle* verfügt.
- Mit der Berechtigung **Beliebigen eingeschränkten Vorfall anzeigen** sind auch eingeschränkte Vorfälle für Benutzer sichtbar.





- Mit der Berechtigung **Benutzerdefinierten Link für Vorfall erstellen** können Benutzer benutzerdefinierte Links erstellen. Benutzerdefinierte Links können zusammen mit Exporten mit Personen geteilt werden, die nicht mit VideoManager verbunden sind.  
Vorfall-Links bieten nur für begrenzte Zeit Zugriff auf den Vorfall. Nach Ablauf des Links können Personen außerhalb von VideoManager nicht mehr auf den Vorfall zugreifen. Im Gegensatz zu Vorfall-Links können benutzerdefinierte Links nicht per E-Mail gesendet werden. Sie können nur kopiert werden.
- Mit der Berechtigung **Massen-Bearbeitung von Vorfällen** können Benutzer eine Massen-Bearbeitung von Vorfällen vornehmen.  
Mit der Option  **Löschen** können Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung eine große Anzahl von Vorfällen auf einmal löschen.
- Mit der Berechtigung **Nur nach freigegebenen Vorfällen suchen** können Benutzer nach Vorfällen suchen, die entweder mit oder von ihnen geteilt wurden.
- Mit der Berechtigung **Nur nach extern verknüpften Vorfällen suchen** können Benutzer nach Vorfällen suchen, die entweder über einen Vorfall-Link oder einen benutzerdefinierten Link geteilt wurden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Externes Teilen von Vorfällen mithilfe eines Links auf Seite 95](#).
- Mit der Berechtigung **Suche mit erweitertem Filter** können Benutzer mit dem erweiterten Suchfeld und der benutzerdefinierten Prädikatsprache von VideoManager nach Vorfällen suchen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Benutzerdefinierte Prädikatsprache auf Seite 431](#).
- Die Berechtigung **Gespeicherte Vorfall-Suche kann verwendet werden** ermöglicht Benutzern die Suche nach Vorfällen mit einer gespeicherten Suche.  
Diese Berechtigung ist nützlich, wenn bestimmte Suchvorgänge regelmäßig durchgeführt werden.
- Mit der Berechtigung **Gespeicherte Vorfall-Suche erstellen** können Benutzer ihre eigene gespeicherte Suche erstellen.
- Mit der Berechtigung **Gespeicherte Vorfall-Suche bearbeiten** können Benutzer ihre zuvor erstellte, gespeicherte Suche bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **Gespeicherte Vorfall-Suche löschen** können Benutzer gespeicherte Suchvorgänge löschen.
- Mit der Berechtigung **Beliebiges Exportprofil verwenden** können Benutzer beim Erstellen eines Exports alle Exportprofile verwenden, nicht nur Exportprofile, denen sie hinzugefügt wurden.  
Exportprofile können im Abschnitt  **Vorfallexporte** des Bereichs  **Richtlinien** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.
- Mit der Berechtigung zum **Ändern der Exportpriorität** können Benutzer Exporte mit hoher Priorität beim Exportieren eines Vorfalls festlegen.  
Exportprofile können im Abschnitt  **Vorfallexporte** des Bereichs  **Richtlinien** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Vorfallexporten auf Seite 223](#).

## Vorfall-Clips

Nachdem eine Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, wird sie zu einem Vorfall-Clip. Die Berechtigungen für **Vorfall-Clips** bestimmen, welche Aktionen Benutzer für diese Vorfall-Clips ausführen können. Für einige Berechtigungen sind drei Umschaltflächen verfügbar, mit denen festgelegt wird, für welche Vorfall-Clips die Berechtigungen gelten: **Neu**, **Vorhanden** und **Duplikat**.

- Mit der Berechtigung **Clip-Zeiten bearbeiten** können Benutzer die Start-/Endzeiten eines Clips über die Funktion  **Clip-Start-/Endzeit bearbeiten** editieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Zuschneiden von Videos in einem Vorfall auf Seite 65](#).

- Mit der Berechtigung **Manuelle Schwärzung** können Benutzer Schwärzungen in ihren Vorfall-Clips ausführen.  
Dies ist nützlich, wenn ein Gesicht oder ein Kennzeichen aus DSGVO-Gründen verdeckt oder wenn ein bestimmter Aspekt der Medien hervorgehoben werden soll.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Manuelle Schwärzung von Vorfall-Clips auf Seite 65](#).
- Die Berechtigung **Unterstützte Schwärzung** ermöglicht es Benutzern, auf den Editor für die unterstützte Schwärzung zuzugreifen, um die Schwärzungen von aufgezeichneten Ereignissen und Fällen sowie andere Eigenschaften des Clips zu bearbeiten.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Editor für unterstützte Schwärzung auf Seite 77](#).
- Mit der Berechtigung **Clip-Notizen bearbeiten** können Benutzer den Abschnitt **Anmerkungen** während der Editierung eines Vorfalls bearbeiten und Kommentare zu dem entsprechenden Vorfall-Clip eingeben.
- Mit der Berechtigung **Clip-Lesezeichen bearbeiten** können Benutzer Lesezeichen eines Vorfall-Clips bearbeiten.  
Lesezeichen heben besonders relevante Bereiche von Medien hervor. Dies ist nützlich, wenn ein Vorfall-Clip zu lang ist, um ihn in voller Länge anzusehen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).
- Mit der Berechtigung **Clip löschen** können Benutzer Vorfall-Clips aus einem Vorfall löschen.  
Die ursprüngliche Mediendatei wird durch die Aktion **nicht** gelöscht.
- Mit der Berechtigung **Video-/Audiokanal für Clip auswählen** können Benutzer festlegen, welchen Video- oder Audiokanal sie in einem Vorfall-Clip verwenden möchten.
- Mit der Berechtigung **Zusammengesetzten Clip erstellen** können Benutzer zusammengesetzte Clips in einem Vorfall erstellen.  
Zusammengesetzte Clips dienen dazu, alle Mediendateien für einen Vorfall zusammenzuführen und anzuzeigen.
- Mit der Berechtigung **Zusammengesetzten Clip bearbeiten** können Benutzer zusammengesetzte Clips bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **Zusammengesetzten Clip löschen** können Benutzer zusammengesetzte Clips löschen.
- Mit der Berechtigung **Transkription anzeigen** können Benutzer die Transkription in einem Vorfall-Clip anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Transkription bearbeiten** können Benutzer die Transkription in einem Vorfall-Editor bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **Transkription importieren** können Benutzer eine Transkription in einen Vorfall-Clip importieren.
- Mit der Berechtigung **Transkription exportieren** können Benutzer die Transkription aus einem Vorfall-Clip exportieren.
- Mit der Berechtigung **Kann Medienclip des Vorfalls duplizieren** können Benutzer einen Vorfall-Clip in einem Vorfall duplizieren, indem sie auf  **Clip duplizieren** klicken. Ein duplizierter Vorfall-Clip behält die gleichen Schwärzungseffekte bei wie der ursprüngliche Vorfall-Clip.
- Mit der Berechtigung **Kann neuen Clip für Aufzeichnung im Vorfall-Editor hinzufügen** können Benutzer eine vollständige Aufzeichnung ohne Schwärzung zu einem Vorfall hinzufügen, indem sie auf  **Neuen Clip für Aufzeichnung hinzufügen** klicken. Hierzu muss die Option **Vorfall-Clips nach Aufzeichnung gruppieren** auf **Ja** gesetzt sein.




## A.4



# Geräte-Berechtigungen

Im Fensterbereich **Geräteberechtigungen** können Sie die Zuweisung und den Betrieb verschiedener Geräte steuern.



Für einige Berechtigungen sind Umschaltflächen verfügbar, mit denen festgelegt wird, für welche Geräte die Berechtigungen gelten: **Benutzer** (Geräte, die dem Benutzer zugewiesen sind), **Überwacht** (Geräte, die vom Benutzer überwachten Benutzern zugewiesen sind), **Beliebig** (alle für VideoManager sichtbaren Geräte).

## Gerät



- Mit der Berechtigung **Geräte anzeigen** können Benutzer eine Liste der vom VideoManager erkannten Geräte auf der Registerkarte **Geräte** anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Gerät im Dashboard anzeigen** können Benutzer die ihnen zugewiesenen Geräte auf ihrer persönlichen  **Startseite**-Registerkarte anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Record-After-The-Fact ® für Gerät anfordern** können Benutzer eine Bodycam anfordern, um ein RATF-Ereignis für das Gerät zu generieren.
- Mit der Berechtigung **Gerät für eSIM-Bereitstellung konfigurieren** können Benutzer ihr Gerät für die eSIM-Bereitstellung einrichten.
- Die Berechtigung **Gerät bedienen** ermöglicht Benutzern die Bedienung von Geräten. Sie können sich z. B. Kameras zuweisen lassen, Kameras vom Dock trennen und Medien mit den Kameras aufzeichnen.
- Mit der Berechtigung **Nicht zugewiesene Geräte anzeigen** können Benutzer auf der Registerkarte **Geräte** die Geräte anzeigen, die noch keinen Benutzern zugewiesen wurden.
- Mit der Berechtigung **Geräte an Standorten anzeigen** können Benutzer, deren Instanz von VideoManager als zentraler VideoManager konfiguriert ist, Geräte anzeigen, die mit ihren Standorten verbunden sind.

Diese Geräte finden Sie, indem Sie zur Registerkarte **Geräte** navigieren, den Bereich  **Geräte suchen** auswählen und auf  **Remote-Geräte einschließen** klicken. Nachdem Sie auf **Geräte suchen** geklickt haben, werden die mit den Standorten des zentralen VideoManagers verknüpften Geräte sowie die direkt mit dem zentralen VideoManager verknüpften Geräte zurückgegeben.

- Mit der Berechtigung **Vergessene Geräte anzeigen** können Benutzer Geräte anzeigen, die vergessen wurden. Vergessene Geräte sind Geräte, die mit VideoManager verbunden waren, jedoch manuell durch Benutzer entfernt wurden, weil sie nicht benötigt werden.

Diese Geräte finden Sie, indem Sie zur Registerkarte **Geräte** navigieren, den Bereich  **Geräte suchen** auswählen und auf  **Vergessene Remote-Geräte einschließen** klicken. Nachdem Sie auf **Geräte suchen** geklickt haben, werden die mit den Standorten des zentralen VideoManagers verknüpften Geräte sowie die direkt mit dem zentralen VideoManager verknüpften Geräte zurückgegeben.

- Mit der Berechtigung **Geräte vergessen** können Benutzer Geräte „vergessen“, die zuvor mit VideoManager verbunden waren und jetzt getrennt sind, – entweder weil sie verwendet werden oder weil sie ersetzt wurden/nicht mehr im Umlauf sind.

Die entsprechende Option finden Sie, indem Sie zur Registerkarte **Geräte** navigieren, neben dem entsprechenden Gerät auf  **Geräte-Info anzeigen** klicken, in der oberen rechten Ecke auf  **Gerät vergessen** klicken und zur Bestätigung auf **Ja** klicken.

- Die Berechtigung **Massen-Bearbeitung von Geräten** ermöglicht Benutzern die gleichzeitige Berechtigung mehrerer Geräte.

Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung können eine Vielzahl von Aufgaben auf einer großen Anzahl von Geräten ausführen, einschließlich  **Aktualisieren** und  **Vergessen**.

- Die Berechtigung **Geräte-Audit-Protokolle herunterladen** ermöglicht es Benutzern, die Audit-Protokolle eines bestimmten Geräts auf ihren PC herunterzuladen.  
Sie können ein Audit-Protokoll des Geräts herunterladen, indem Sie zur Registerkarte **Geräte** navigieren, neben dem entsprechenden Gerät auf **> Geräte-Info anzeigen** und dann in der oberen rechten Ecke auf **📁 Geräte-Audit-Protokoll anzeigen** klicken und **Audit-Protokoll filtern** auswählen.
- Mit der Berechtigung **Eine Erfassung des Gerätezustands anfordern** können Benutzer Informationen über den aktuellen Status ihres Geräts erhalten.
- Die Berechtigung **Gerätekonfiguration herunterladen** ermöglicht es Benutzern, die Konfiguration ihres Geräts nach der Generierung herunterzuladen.







## Fahrzeug

- Mit der Berechtigung **Fahrzeuge anzeigen** können Benutzer eine Liste der von VideoManager erkannten Fahrzeuge anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Fahrzeugkonfiguration bearbeiten** können Benutzer die Konfiguration eines bestimmten Fahrzeugs bearbeiten.
- Die Berechtigung **Fahrzeugkonfiguration herunterladen** ermöglicht es Benutzern, die Konfiguration des Fahrzeugs nach der Generierung herunterzuladen.
- Mit der Berechtigung **Fahrzeuge bedienen** können Benutzer Fahrzeuge bedienen.
- Mit der Berechtigung **Erfassung eines Fahrzeugstatus anfordern** können Benutzer Informationen über den aktuellen Status eines bestimmten Fahrzeugs erhalten.
- Mit der Berechtigung **Fahrzeug vergessen** können Benutzer Fahrzeuge „vergessen“, die zuvor mit VideoManager verbunden waren und jetzt getrennt sind, – entweder weil sie verwendet werden oder weil sie ersetzt wurden/nicht mehr im Umlauf sind.
- Mit der Berechtigung **Fahrzeuge an Standorten anzeigen** können Benutzer, deren Instanz von VideoManager als zentraler Videomanager konfiguriert ist, Fahrzeuge anzeigen, die mit ihren Standorten verbunden sind.
- Mit der Berechtigung **Vergessene Fahrzeuge anzeigen** können Benutzer Fahrzeuge anzeigen, die vergessen wurden. Vergessene Fahrzeuge sind Fahrzeuge, die mit VideoManager verbunden waren, jedoch manuell durch Benutzer entfernt wurden, weil sie nicht mehr benötigt werden.
- Die Berechtigung **Massen-Bearbeitung von Fahrzeugen durchführen** ermöglicht Benutzern die gleichzeitige Berechtigung mehrerer Fahrzeuge.  
Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung können eine Vielzahl von Aufgaben für eine Vielzahl von Fahrzeugen ausführen, einschließlich „Vergessen“ des Fahrzeugs.
- Die Berechtigung **Fahrzeug-Audit-Protokolle herunterladen** ermöglicht es Benutzern, die Audit-Protokolle eines bestimmten Fahrzeugs auf ihren PC herunterzuladen.
- Mit der Berechtigung **Record-After-The-Fact ® für Fahrzeug anfordern** können Benutzer ein Fahrzeug anfordern, um ein RATF-Ereignis zu generieren.

## Verwaltung

Mit den Berechtigungen für die **Verwaltung** werden die Geräteeinstellungen, das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen und das Aktualisieren der Firmware von Geräten sowie das Verwalten, Anzeigen und Löschen von Docks gesteuert.

- Mit der Berechtigung **Benutzerdefinierten Status ändern** können Benutzer den benutzerdefinierten Status eines Geräts über das Feld **Benutzerdefinierter Status** im Bereich **🔧 Geräteeigenschaften bearbeiten** ändern.

- Die Berechtigung **Geräte auf Werkseinstellungen zurücksetzen** ermöglicht Benutzern, die Werkseinstellungen von Geräten wiederherzustellen.  
Wenn ein Gerät auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, werden der Zugriffskontroll-Schlüssel und alle Medien gelöscht, die noch nicht auf VideoManager heruntergeladen wurden.
- Mit der Berechtigung **Geräte-Firmware-Aktualisierungen anwenden** können Benutzer Geräte aktualisieren, sobald neue Firmware verfügbar ist.
- Mit der Berechtigung **Docks verwalten** können Benutzer verbundene Docks konfigurieren, neu starten und aktualisieren.
- Mit der Berechtigung **Docks anzeigen** können Benutzer über den Bereich **Status** die Liste der derzeit für VideoManager sichtbaren Docks anzeigen, einschließlich ihres Status (**Online**, **Offline** oder **Deaktiviert**).
- Mit der Berechtigung **Docks löschen** können Benutzer Docks, die nicht mehr mit dem VideoManager verbunden sind, aus dem Bereich **Docks** der Registerkarte **Geräte** entfernen.
- Die Berechtigung **Massen-Bearbeitung von Docks** ermöglicht Benutzern die Massenbearbeitung von Docks über den Bereich **Docks** der Registerkarte **Geräte**.
- Mit der Berechtigung **Kamera über QR-Code zuordnen** können Benutzer eine Kamera der VT-Serie über QR-Code zuordnen, anstatt sie zuerst anzudocken.
- Mit der Berechtigung **Gerätenamen ändern** können Benutzer den Namen eines Geräts über das Feld **Gerätename** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** ändern.
- Mit der Berechtigung **Automatisches Upgrade ändern** können Benutzer den Status des automatischen Upgrades eines Geräts über das Umschaltfeld **Automatisches Upgrade** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** ändern.
- Mit der Berechtigung **Statische IP ändern** können Benutzer die Einstellungen der statischen IP eines Geräts über das Umschaltfeld **Statische IP verwenden** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** ändern.
- Mit der Berechtigung **Touch Assign ändern** können Benutzer die Touch Assign-Einstellungen eines Geräts über das Umschaltfeld **Touch Assign** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** ändern.
- Die Berechtigung **Erforderlichen Service festlegen** ermöglicht es Benutzern, den Status eines Geräts über die Umschaltfläche **Service erforderlich** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** in **Service erforderlich** zu ändern.
- Die Berechtigung **Erforderlichen Service löschen** ermöglicht es Benutzern, den Status eines Geräts über die Umschaltfläche **Service erforderlich** im Bereich  **Geräteigenschaften bearbeiten** von **Service erforderlich** in „Normal“ zu ändern.
- Mit der Berechtigung **Resilient Touch Assign-Konfiguration** können Benutzer die Konfiguration von RTA (Resilient Touch Assign) konfigurieren.  
RTA ermöglicht die kontinuierliche Zuweisung von Geräten über ein Dock, das nicht mehr mit dem VideoManager verbunden ist, sodass Benutzer Geräte auch bei einem Netzwerk- oder Dienstausfall zuweisen können.

## Mobil-App

Die Berechtigungen für **Mobil-App** steuern, welche Aktionen ein Benutzer bei der Konfiguration oder Verwendung der Mobil-App ausführen kann.

- Mit der Berechtigung **Mobile App für mich einrichten** können Benutzer die Mobil-App für sich selbst konfigurieren.
- Mit der Berechtigung **Mobile App für überwachten Benutzer einrichten** können Benutzer die Mobil-App für die von ihnen überwachten Benutzer einrichten.

- Mit der Berechtigung **Mobile App für beliebigen Benutzer einrichten** können Benutzer die Mobil-App für alle Benutzer unter VideoManager konfigurieren.
- Mit der Berechtigung **Mobile App verwenden** können Benutzer die Mobil-App auf ihren Mobiltelefonen verwenden.
- Mit der Berechtigung **Ansichtssuche der mobilen App verwenden** können Benutzer die Sucherfunktion der mobilen App verwenden. Mit der Sucherfunktion können Benutzer sehen, was ihre Geräte erfassen, und prüfen, ob ihre Geräte korrekt montiert wurden.
- Mit der Berechtigung **Video in mobiler App wiedergeben** können Benutzer die Mediendateien in der Mobil-App wiedergeben.
- Mit der Berechtigung **Metadaten der mobilen App anzeigen/bearbeiten** können Benutzer die Metadaten der Mediendateien anzeigen und bearbeiten, die sie im Einsatz aufgezeichnet haben.
- Mit der Berechtigung **Systemseite in mobiler App anzeigen** können Benutzer auf die Seite **System** in der Mobil-App zugreifen. Die Seite **System** zeigt den Status der VB400 an, unabhängig davon, ob sie gerade aufgezeichnet oder nicht, sowie die Seriennummer.
- Die Berechtigung **Streaming zulassen** ermöglicht Benutzern das Streamen in der Mobil-App.

## ONStream

Mit den **ONStream**-Berechtigungen wird gesteuert, welche Aktionen ein Benutzer während eines Live-Streams des Geräts ausführen kann.

- Mit der Berechtigung **Liveansicht** kann der Benutzer einen Live-Stream eines Geräts mithilfe von VideoManager anzeigen.

## Zuweisung

Die Berechtigungen für die **Zuweisung** steuern, welche Geräte Benutzer sich selbst sowie anderen Benutzern im System zuweisen können.

- Mit der Berechtigung **Geräte zurückgeben** können Benutzer die Zuweisung von Geräten aufheben, die von VideoManager erkannt wurden.
- Mit der Berechtigung **Gerät zuweisen** können Benutzer Geräte zuweisen, die für VideoManager sichtbar sind. Geräte müssen Benutzern zugewiesen werden, bevor sie Medien aufzeichnen können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Gerätezuordnung und Medienaufzeichnung auf Seite 114](#).





### NOTIZ:

Die Berechtigung muss entweder mit **Gerät für einmalige Verwendung manuell zuweisen**, **Gerät für permanente Verwendung manuell zuweisen** oder **Gerät manuell zuweisen** kombiniert werden.

- Mit der Berechtigung **Gerät mit RFID Touch Assign zuweisen** können Benutzer die für VideoManager sichtbaren Geräte mit Touch Assign zuweisen.
- Mit der Berechtigung **Mehrere Geräte mit RFID Touch Assign zuweisen** können Benutzer mit Touch Assign anderen Benutzern mehr als ein Gerät zuweisen.

Dies kann notwendig sein, wenn es einen Benutzer gibt, dem im Notfall alle Geräte zugewiesen werden sollen, damit viele Bediener die Geräte schnell abdocken und verwenden können. In diesem Fall ist es jedoch nicht möglich, Medien zu einem bestimmten Bediener zurückzufolgen.

- Mit der Berechtigung **Alle verfügbaren Geräte mit RFID Touch Assign zuweisen** können Benutzer mit Touch Assign alle angedockten Geräte für die Aufzeichnung verfügbar machen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Touch-Massenzuweisung auf Seite 119](#).
- Mit der Berechtigung **Geräteprofil beim Zuweisen auswählen** können Benutzer das Geräteprofil für das Gerät auswählen, das sie zuweisen. Wenn Benutzer nicht über die Berechtigung verfügen, verwendet VideoManager entweder das Standard-Geräteprofil, das im Abschnitt  **Geräteprofile** des Bereichs 

**Geräte** auf der Registerkarte **Administrator** festgelegt wurde, oder das der Benutzerrolle zugewiesene Geräteprofil.

- Mit der Berechtigung **Gerät vorab zuweisen** können Benutzer ein Gerät vorab zuweisen, bevor die Verbindung zu VideoManager hergestellt wird.  
Dies ist nützlich, wenn einem Mitarbeiter an einem anderen Standort ein neues Gerät gesendet wird, er jedoch keinen Zugriff auf die Benutzeroberfläche seines Standorts hat. Mit der Funktion „Vorab zuweisen“ kann der Systemadministrator das Gerät über die Benutzeroberfläche des Standorts zuweisen, sodass es bei Bereitstellung für den Mitarbeiter einsatzbereit ist.
- Mit der Berechtigung **Zugewiesenes Gerät mit RFID Touch Assign suchen und erfassen** können Benutzer ein Gerät erfassen, das ihnen mit Touch Assign zugewiesen wurde.
- Mit der Berechtigung **Neues Gerät mit RFID Touch Assign zuweisen** können Benutzer ohne zugewiesenes Gerät sich selbst dauerhaft ein Gerät aus dem Pool mit Touch Assign zuweisen.
- Mit der Berechtigung **Gerät für einmalige Verwendung manuell zuweisen** können Benutzer anderen Benutzern ein Gerät für einen Einsatz zuweisen.  
Nachdem das Gerät neu angedockt wurde, wird die Zuweisung aufgehoben, und das Gerät wird wieder an den Pool zurückgegeben.  
Wenn Benutzer die Berechtigung aktivieren möchten, müssen sie auch die Option **Gerät zuweisen** aktivieren.
- Mit der Berechtigung **Gerät für permanente Verwendung manuell zuweisen** können Benutzer anderen Benutzern ein Gerät permanent zuweisen, bis die Zuweisung manuell aufgehoben wird.  
Nachdem das Gerät wieder angedockt wird, bleibt es demselben Benutzer zugewiesen.  
Wenn Benutzer die Berechtigung aktivieren möchten, müssen sie auch die Option **Gerät zuweisen** aktivieren.
- Mit der Berechtigung **Gerät manuell zuweisen** können Benutzer anderen Benutzern ein Gerät permanent zuweisen, bis die Zuweisung manuell aufgehoben wird. Der Benutzer muss das Gerät mithilfe von Touch Assign abdocken.  
Nachdem das Gerät wieder angedockt wird, bleibt es demselben Benutzer zugewiesen.  
Wenn Benutzer die Berechtigung aktivieren möchten, müssen sie auch die Option **Gerät zuweisen** aktivieren.
- Mit der Berechtigung **Aufheben der Zuweisung erzwingen** können Benutzer über den Fensterbereich  **Geräteeigenschaften bearbeiten** die Zuweisung eines Geräts während des Einsatzes aufheben.  
Die Zuweisung des Geräts kann nicht aufgehoben werden, solange der Bediener es noch verwendet.  
Sobald das Gerät neu angedockt wird, wird die Zuweisung aufgehoben, auch wenn es ursprünglich mit „Dauerausgabe“ zugewiesen wurde.

## A.5

# Benutzerberechtigungen

Der Abschnitt **Benutzerberechtigungen** bietet die Kontrolle darüber, welche Rechte ein Benutzer hat, die Informationen anderer Benutzer und Gruppen im System zu ändern.





Für einige Berechtigungen sind Umschaltflächen verfügbar, mit denen festgelegt wird, für welche Benutzer die Berechtigungen gelten: **Überwacht** (Benutzer, die vom Benutzer überwacht werden) und **Beliebig** (alle Benutzer in VideoManager).

## Benutzer

Die Berechtigungen unter **Benutzer** steuern die Möglichkeit, andere Benutzer in VideoManager zu erstellen, zu bearbeiten und zu löschen.


- Mit der Berechtigung **Anzeigen** können Benutzer die Profile anderer Benutzer anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Löschen** können Benutzer andere Benutzer löschen.
- Mit der Berechtigung **Touch Assign ändern** können Benutzer den Touch-Zuweisungswert für andere Benutzer im System bearbeiten. Wenn diese Berechtigung nicht aktiviert ist, kann ein Benutzer das Feld **Touch Assign ID** weiterhin im Fensterbereich **Benutzer bearbeiten** sehen, jedoch die Werte darin nicht ändern.
- Die Berechtigung **Aktivieren** ermöglicht Benutzern, andere Benutzer zu aktivieren. Wenn ein Benutzer aktiviert ist, kann er sich anmelden.
- Die Berechtigung **Deaktivieren** ermöglicht Benutzern, andere Benutzer zu deaktivieren. Wenn ein Benutzer deaktiviert ist, kann er sich nicht anmelden.
- Mit der Berechtigung **Anzeigename bearbeiten** können Benutzer den Anzeigenamen anderer Benutzer ändern.
- Die Berechtigung **Passwortänderung erzwingen** ermöglicht es Benutzern, andere Benutzer mithilfe der Umschaltfläche **Benutzer muss Passwort ändern** dazu aufzufordern, ihr Passwort zu ändern, wenn sie sich das nächste Mal bei VideoManager anmelden.
- Mit der Berechtigung **Passwortänderung erzwingen rückgängig machen** können Benutzer die Auswirkungen der Berechtigung **Passwortänderung erzwingen** rückgängig machen.
- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs hinzufügen** können Benutzer ihre eigenen benutzerspezifischen WLAN-Netzwerke erstellen.
- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs bearbeiten** können Benutzer ihre eigenen benutzerspezifischen WLAN-Netzwerke bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs entfernen** können Benutzer ihre eigenen benutzerspezifischen WLAN-Netzwerke entfernen.
- Mit der Berechtigung **Passwort ändern** können Benutzer das Passwort anderer Benutzer ändern.
- Mit der Berechtigung **Passwort für neuen Benutzer festlegen** sind Benutzer in der Lage, das Passwort für einen neuen Benutzer festzulegen, bevor er sich zum ersten Mal anmeldet.
- Die Berechtigung **Freigabe bearbeiten** legt fest, ob Benutzer die Freigabe-Einstellungen anderer Benutzer ändern können, z. B. ob deren Medien und Vorfälle automatisch für andere Benutzer im System freigegeben werden.
- Mit der Berechtigung **Rollen bearbeiten** können Benutzer bearbeiten, welche Rollen andere Benutzer verwenden.
- Mit der Berechtigung **Gruppen bearbeiten** können Benutzer bearbeiten, welche Benutzer von Gruppen überwacht werden.
- Mit der Berechtigung **Konfiguration der externen Anwendung bearbeiten** können Benutzer konfigurieren, wie Kameras der VB-Serie mit der VideoBadge-Ansicht interagieren.
- Mit der Berechtigung **Erstellen** können Benutzer andere Benutzer erstellen.
- Mit der Berechtigung **Zwei-Faktor-Authentifizierung löschen** erhält der Benutzer die Möglichkeit, den Zwei-Faktor-Authentifizierungsschlüssel für einen anderen Benutzer über den Fensterbereich **Rolle bearbeiten** zu löschen.

Die Berechtigung ist nützlich, wenn ein Benutzer das Mobiltelefon verloren hat, auf dem sein Zwei-Faktor-Authentifizierungscode konfiguriert ist. Der Zugriff auf VideoManager ist gesperrt, bis der Schlüssel zurückgesetzt wird.
- Die Berechtigung **Benutzer-E-Mail-Adresse bearbeiten** ermöglicht einem Benutzer, die E-Mail-Adresse eines von ihm überwachten Benutzers oder aller Benutzer im System zu bearbeiten. Die Berechtigung kann nur angezeigt werden, wenn E-Mail-Benachrichtigungen von Motorola Solutions lizenziert wurden.

- Die Berechtigung **Mobiltelefonnummer des Benutzers bearbeiten** ermöglicht einem Benutzer, die Telefonnummer eines von ihm überwachten Benutzers oder aller Benutzer im System zu bearbeiten. Die Berechtigung kann nur angezeigt werden, wenn SMS-Benachrichtigungen von Motorola Solutions lizenziert wurden.
  - Die Berechtigung **Benutzer-E-Mail-Adresse testen** ermöglicht einem Benutzer, eine Test-E-Mail an die von ihm überwachten Benutzer oder an alle Benutzer im System zu senden. Die Berechtigung kann nur angezeigt werden, wenn E-Mail-Benachrichtigungen von Motorola Solutions lizenziert wurden.
  - Die Berechtigung **Mobiltelefonnummer des Benutzers testen** ermöglicht einem Benutzer, eine Test-SMS an die von ihm überwachten Benutzer oder an alle Benutzer im System zu senden. Die Berechtigung kann nur angezeigt werden, wenn SMS-Benachrichtigungen von Motorola Solutions lizenziert wurden.
  - Mit der Berechtigung **Berechtigungsbericht anzeigen** können Benutzer die geltenden Berechtigungen eines Benutzers über das Steuerelement  **Effektive Berechtigungen anzeigen** einsehen.
  - Die Berechtigung **Bluetooth-Kopplung anzeigen** ermöglicht, dass Benutzer Kameras, die mit einem bestimmten Benutzer gekoppelt sind, über das Steuerelement  **Bluetooth-Gerätekopplungen anzeigen** sehen können.
  - Mit der Berechtigung **Bluetooth-Kopplung entfernen** können Benutzer über das Steuerelement  **Kopplung entfernen** Bluetooth-Peripheriegeräte und andere Bluetooth-Kameras von Benutzern entfernen.
  - Die Berechtigung **Gerätezugehörigkeit anzeigen** ermöglicht Benutzern, die Gerätezugehörigkeiten für andere Benutzer anzuzeigen.
  - Die Berechtigung **Zugehörigkeit des Benutzergeräts löschen** ermöglicht Benutzern, die Gerätezugehörigkeiten für andere Benutzer zu löschen.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen und Löschen von Gerätezugehörigkeiten für Benutzer auf Seite 161](#).
  - Mit der Berechtigung **Benutzerauthentifizierungs-ID bearbeiten** können Benutzer die Authentifizierungs-ID eines bestimmten Benutzers bearbeiten.
  - Mit der Berechtigung **Benutzereigenschaft bearbeiten** können Benutzer die Eigenschaften eines bestimmten Benutzers bearbeiten.
  - Mit der Berechtigung **Benutzer neu zuweisen** können Benutzer einen Benutzer neu zuweisen. Dadurch werden alle zugehörigen Vorfälle, Exporte und Mediendateien von einem Benutzer auf einen anderen übertragen. Vorfälle und Mediendateien, die für den ersten Benutzer freigegeben wurden, werden stattdessen für den zweiten Benutzer freigegeben.  
Die Berechtigung ist nützlich, wenn ein Benutzer gelöscht wird und ein anderer Benutzer Eigentümer der Medien und Vorfälle werden soll. Benutzer können selbst dann neu zugewiesen werden, wenn sie gelöscht wurden.
  - Die Berechtigung **Höhere Berechtigungen zuweisen** ermöglicht Benutzern, sich selbst und andere Benutzer zu einer Rolle mit Berechtigungen hinzuzufügen, über die der Benutzer nicht verfügt.  
Wenn die Berechtigung auf **Aus** gesetzt ist, kann der Benutzer keine anderen Benutzer zu einer Rolle hinzufügen, wenn die Rolle über Berechtigungen verfügt, die der Benutzer nicht hat.
-  **NOTIZ:** Selbst Benutzer mit der Berechtigung **Höhere Berechtigungen zuweisen** können andere Benutzer nicht Rollen hinzufügen, die sich auf einer höheren Stufe als ihre eigene Rolle befinden.
- Mit der Berechtigung **Benutzer exportieren** können Benutzer eine vollständige Benutzerdatenbank von VideoManager in eine CSV-Datei exportieren.
  - Mit der Berechtigung **Benutzer importieren** können Benutzer eine vollständige Benutzerdatenbank von VideoManager in eine CSV-Datei importieren.
  - Mit der Berechtigung **Benutzer auf derselben Stufe bearbeiten** können Benutzer die Details der Benutzer bearbeiten, die sich auf derselben Stufe wie sie befinden.

- Mit der Berechtigung **Benutzer auf höherer Stufe bearbeiten** können Benutzer die Details (einschließlich Passwort und E-Mail-Adressen) eines beliebigen Benutzers im System bearbeiten, auch der Benutzer, die sich in einer höheren Stufe befinden.
- Mit der Berechtigung **Rollen auf derselben Stufe zuweisen** können Benutzer Rollen der gleichen Stufe wie ihre eigene zuweisen.  
Diese Aktion ermöglicht es Benutzern, Benutzern einer niedrigeren Stufe die gleiche Stufe wie ihre Stufe zuzuweisen.

## Konto

Die **Kontoberechtigungen** steuern, welche Aktionen Benutzer über den Fensterbereich  **Kontoprofil** für sich selbst ausführen können.



- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs anzeigen** können Benutzer ihre eigenen benutzerspezifischen WLAN-Netzwerke anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs bearbeiten** können Benutzer ihre eigenen benutzerspezifischen WLAN-Netzwerke bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **Eigenen Anzeigenamen bearbeiten** können Benutzer ihren eigenen Anzeigenamen ändern.


## Benutzergruppe

Die Berechtigungen für **Benutzergruppen** steuern, ob Benutzer Gruppen in VideoManager erstellen, bearbeiten und löschen können.

- Mit der Berechtigung **Anzeigen** können Benutzer auf der Registerkarte **Administrator** den Abschnitt  **Gruppen** des Bereichs  **Personen** anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Löschen** können Benutzer Gruppen löschen.
- Mit der Berechtigung **Anzeigename bearbeiten** können Benutzer den Anzeigenamen einer Gruppe ändern. Der **Gruppenname** kann nach der Einstellung nicht mehr geändert werden, der **Anzeigename** kann jedoch so oft wie nötig geändert werden.
- Mit der Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs hinzufügen** können Benutzer einer Gruppe ein benutzerspezifisches WLAN-Netzwerk hinzufügen.
- Die Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs bearbeiten** ermöglicht Benutzern das Bearbeiten eines benutzerspezifischen WLAN-Netzwerks, das einer Gruppe hinzugefügt wurde.
- Die Berechtigung **Benutzerspezifische WLANs entfernen** ermöglicht Benutzern, ein benutzerspezifisches WLAN-Netzwerk zu löschen, das einer Gruppe hinzugefügt wurde.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Bereich  **WLAN-Netzwerke** im Abschnitt  **Gruppen**.
- Mit der Berechtigung **Freigabe bearbeiten** können Benutzer konfigurieren, welche Benutzer oder Gruppen Zugriff auf die Mediendateien und Vorfälle der Gruppe erhalten.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Fensterbereich  **Teilen** im Abschnitt  **Gruppen**.
- Mit der Berechtigung **Rollen bearbeiten** können Benutzer die von einer Gruppe übernommenen Rollen bearbeiten.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Bereich  **Rollen** im Abschnitt  **Gruppen**.
- Mit der Berechtigung **Gruppen bearbeiten** können Benutzer bearbeiten, welche Gruppen von anderen Gruppen überwacht werden.





Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Bereich  **Gruppenmitgliedschaften** im Abschnitt  **Gruppen**.

- Mit der Berechtigung **Erstellen** können Benutzer eine neue Gruppe erstellen.
- Mit der Berechtigung **Berechtigungsbericht anzeigen** können Benutzer den Berechtigungsbericht für eine Gruppe über das Steuerelement  **Effektive Berechtigungen anzeigen** einsehen.

## A.6

# Benachrichtigungsberechtigungen

Wenn Sie eine Lizenz für Benachrichtigungsfunktionen erworben haben, steuert der Fensterbereich **Benachrichtigung**, wann Benutzer Benachrichtigungen erhalten. Benutzer können Benachrichtigungen in der Regel per SMS oder E-Mail erhalten. Die Aktion kann im Abschnitt  **Benutzer** des Bereichs  **Personen** auf der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.

## Benachrichtigungen empfangen zu

Die Berechtigungen unter **Benachrichtigungen empfangen zu** steuern, welche Aktionen von Benutzern eine Benachrichtigung in VideoManager auslösen.

- Mit der Berechtigung **Erstanmeldung** wird eine Benachrichtigung ausgelöst, sobald sich andere Benutzer zum ersten Mal bei VideoManager anmelden.
- Die Berechtigung **Starten des Streams vom persönlichen Gerät** fordert eine Benachrichtigung an, wenn eine dem Benutzer zugewiesene Kamera mit dem Streaming startet.
- Die Berechtigung **Starten des Streams vom überwachten Gerät** fordert eine Benachrichtigung an, wenn eine Kamera, die Benutzern zugewiesen ist, die von anderen Benutzern beaufsichtigt werden, mit dem Streaming beginnt.
- Die Berechtigung **Warnungen zu Dateispeicher-Schwellenwert** fordert eine Benachrichtigung an, wenn der Speicherplatz in VideoManager zu gering ist.

## Dashboard-Benachrichtigungen

Die Berechtigungen für **Dashboard-Benachrichtigungen** steuern, welche Benachrichtigungen Benutzer auf ihrem Dashboard anzeigen können.

- Mit der Berechtigung **Medienfreigaben** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche Medien für sie freigegeben wurden.
- Mit der Berechtigung **Medien-Eigentümerschaft geändert** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche Medien ihnen jetzt zur Verfügung stehen.
- Mit der Berechtigung **Medien heruntergeladen** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche Mediendateien erfolgreich von ihren Kameras heruntergeladen wurden.
- Mit der Berechtigung **Vorfallsfreigaben** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche Vorfälle für sie freigegeben wurden.
- Mit der Berechtigung **Vorfall-Eigentümerschaft geändert** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche Vorfälle ihnen jetzt zur Verfügung stehen.
- Mit der Berechtigung **Abgeschlossene Exporte** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche ihrer Exporte abgeschlossen wurden.
- Mit der Berechtigung **Abgeschlossene Importe** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, welche ihrer Importe abgeschlossen wurden.
- Mit der Berechtigung **Lizenzwarnungen** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite sehen, wann Lizenzen ablaufen werden.

Diese Benachrichtigung kann nicht gelöscht werden.

- Mit der Berechtigung **Anwendungswarnungen** können Benutzer über eine Benachrichtigung auf ihrer Startseite Systemwarnungen sehen, z. B. wenn eine Lizenz innerhalb einer Woche abläuft.  
Diese Benachrichtigung kann nicht gelöscht werden.

## A.7

# Bericht-Berechtigungen

Im Bereich **Berichtsberechtigungen** wird festgelegt, ob Benutzer Aspekte von VideoManager in Bezug auf Berichte und Live-Statistiken anzeigen können.

## Berichte

Die Berechtigungen für **Berichte** steuern, ob Benutzer Aktionen für Berichte ausführen können.

- Mit der Berechtigung **Berichte anzeigen** können Benutzer im Bereich **Berichte** der Registerkarte **Status** Berichte anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Berichte erstellen** können Benutzer über den Bereich **Berichte** der Registerkarte **Status** neue Berichte erstellen.

Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf das Steuerelement  **Neuen Bericht erstellen**.

Wenn die Option **Geplante Berichte erstellen** nicht aktiviert ist, können Benutzer ihre Berichte nicht planen.

- Mit der Berechtigung **Geplante Berichte anzeigen** können Benutzer im Bereich **Berichte** der Registerkarte **Status** geplante Berichte anzeigen.

Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Bereich  **Geplante Berichte**.

- Mit der Berechtigung **Geplante Berichte erstellen** können Benutzer über den Bereich **Berichte** der Registerkarte **Status** neue geplante Berichte erstellen.

Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf das Steuerelement  **Neuen Bericht erstellen**.

Wenn die Option **Berichte erstellen** nicht aktiviert ist, können Benutzer keine einmaligen Berichte erstellen. In der Dropdown-Liste **Zeitplan** ist die Option **Nein** nicht verfügbar.

## Live-Statistiken

Die Berechtigung für **Live-Statistiken** legt fest, ob Benutzer den Bereich **Statistiken** auf der Registerkarte **Status** anzeigen können.

- Mit der Berechtigung **Live-Statistiken anzeigen** können Benutzer Statistiken zu ihrer VideoManager-Instanz im Bereich **Statistik** anzeigen.

## A.8

# Feld-Berechtigungen

Der Bereich **Feldberechtigungen** bietet Kontrolle darüber, zu welchen Zugriffsgruppen Benutzer gehören.

Es gibt zwanzig Berechtigungen – eine für jede Zugriffsgruppe. Zugriffsgruppen legen fest, welche benutzerdefinierten Vorfälle und gespeicherten Suchvorgänge Benutzer sehen können.

## A.9

# Erweiterte Berechtigungen

Der Bereich **Erweiterte Berechtigungen** ermöglicht die Steuerung der Verwendung von Zugriffskontroll-Schlüsseln, die Anzeige von Standorten und die Änderung von Manager-Einstellungen.

## Einstellungen

Die erste Hälfte dieser Berechtigungen bietet die Möglichkeit, den Zugriff der Benutzer auf die Fensterbereiche der Registerkarte **Administrator** zu steuern. Für jeden Fensterbereich der Registerkarte **Administrator** gibt es eine Berechtigung. Wenn Sie **Anzeigen auf Ein** festlegen, können Benutzer den entsprechenden Fensterbereich anzeigen. Wenn Sie **Bearbeiten auf Ein** festlegen, können Benutzer in dem entsprechenden Fensterbereich Aktionen durchführen. Es ist nicht möglich, die Option **Anzeigen auf Aus** und die Option **Bearbeiten auf Ein** zu setzen.

Die zweite Hälfte dieser Berechtigungen bietet die Möglichkeit, erweiterte Aktionen zu steuern:

- Mit der Berechtigung **Manager-Einstellungen ändern** können Benutzer die Registerkarte **Administrator** an Standorten vollständig anzeigen, auf denen Instanzen von VideoManager ausgeführt werden, die älter als Version 10.1 sind.
- Mit der Berechtigung **Zugriffskontroll-Schlüssel exportieren** können Benutzer Zugriffskontroll-Schlüssel aus einer VideoManager-Instanz exportieren.
- Mit der Berechtigung **Zugriffskontroll-Schlüssel löschen** erhalten Benutzer die Möglichkeit, Zugriffskontroll-Schlüssel zu löschen.  
Wenn Kameras in VideoManager den gelöschten Zugriffskontroll-Schlüssel verwendet haben, werden diese als **Gesperrt** angezeigt, und alle darauf befindlichen Medien, die zum Zeitpunkt des Löschens noch nicht in VideoManager heruntergeladen wurden, gehen für immer verloren.
- Die Berechtigung **Speicherplatzschlüssel exportieren** ermöglicht Benutzern das Exportieren von Schlüsseln, die zum Entschlüsseln von Dateibereichen verwendet werden.
- Mit der Berechtigung **Sprache für Anmeldesitzung auswählen** können Benutzer auswählen, in welcher Sprache ihre Instanz von VideoManager angezeigt werden soll. Die Sprachauswahl gilt nur für ihre persönliche Sitzung. Wenn sie sich abmelden, wird sie auf den Standardwert zurückgesetzt, der im Abschnitt  **Sprache** des Fensterbereichs  **Benutzeroberfläche** in der Registerkarte **Administrator** festgelegt ist.
- Mit der Berechtigung **Mit dem Manager verbundene Sites auflisten** können Benutzer eines zentralen VideoManagers eine Liste aller Standorte anzeigen, zu denen eine Verbindung besteht.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf die Fensterbereiche **Sites** und **Standort-Uploads** der Registerkarte **Status**.
- Mit der Berechtigung **Mit dem Manager verbundene Sites besuchen** können Benutzer über den zentralen VideoManager auf die Benutzeroberfläche eines Standorts zugreifen.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf das Steuerelement **Site anzeigen** im Bereich **Sites**.
- Mit der Berechtigung **EdgeController-Netzwerkconfiguration bearbeiten** können Benutzer eine zuvor generierte EdgeController-Konfiguration bearbeiten.
- Mit der Berechtigung **EdgeController-Netzwerkconfiguration generieren** können Benutzer eine EdgeController-Konfiguration erstellen.
- Mit der Berechtigung **Geräteprofil exportieren** erhalten Benutzer die Möglichkeit, Zugriffskontroll-Schlüssel aus ihrer VideoManager-Instanz zu exportieren.

Die Berechtigung ist nützlich, wenn Geräteprofile aus einem zentralen VideoManager aufgrund von Bandbreitenproblemen nicht automatisch auf ihre Standorte repliziert werden. Stattdessen können Benutzer die relevanten Profile manuell exportieren und, wenn **Geräteprofil importieren** aktiviert ist, die Profile in ihre Standorte importieren.

- Mit der Berechtigung **Geräteprofil importieren** erhalten Benutzer die Möglichkeit, ein Geräteprofil in ihre VideoManager-Instanz zu importieren.





Die Berechtigung ist nützlich, wenn Geräteprofile aus einem zentralen VideoManager aufgrund von Bandbreitenproblemen nicht automatisch auf ihre Standorte repliziert werden. Wenn stattdessen **Geräteprofil exportieren** aktiviert ist, können Benutzer die entsprechenden Profile manuell exportieren und die Profile in ihren Standort importieren.





- Mit der Berechtigung **Netzwerkprofil exportieren** können Benutzer ein Netzwerkprofil aus ihrer VideoManager-Instanz exportieren.



**NOTIZ:**

Dadurch werden auch die Passwörter exportiert, die den WLANs im Netzwerkprofil zugeordnet sind.

- Mit der Berechtigung **Netzwerkprofil importieren** können Benutzer ein Netzwerkprofil aus ihrer VideoManager-Instanz importieren.
- Mit der Berechtigung **Fahrzeug-Netzwerkprofil exportieren** können Benutzer ein Netzwerkprofil eines bestimmten Fahrzeugs exportieren.
- Die Berechtigung **Fahrzeug-Netzwerkprofil importieren** ermöglicht Benutzern den Import eines Netzwerkprofils eines bestimmten Fahrzeugs.
- Mit der Berechtigung **Self-Service-Einstellungen exportieren** können Benutzer eine zuvor erstellte Benutzer-Self-Service-Konfiguration aus dem Abschnitt  **Benutzer-Self-Service** des Bereichs  **Personen** in der Registerkarte **Administrator** exportieren.
- Mit der Berechtigung **Self-Service-Einstellungen importieren** können Benutzer eine zuvor erstellte Benutzer-Self-Service-Konfiguration aus dem Abschnitt  **Benutzer-Self-Service** des Bereichs  **Personen** in der Registerkarte **Administrator** importieren.
- Mit der Berechtigung **Server neu starten** können Benutzer ihren VideoManager-Server neu starten. Ein Neustart kann erforderlich sein, wenn beispielsweise eine neue Lizenz heruntergeladen oder die öffentliche Adresse von VideoManager geändert wurde.
- Mit der Berechtigung **Systemstatus anzeigen** können Benutzer den Status ihres Systems auf der Registerkarte **Status** anzeigen.  
Wenn Systemwarnungen vorliegen, sind diese hier sichtbar.
- Die Berechtigung **Datenbank exportieren** ermöglicht es Benutzern, die gesamte VideoManager-Datenbank zu exportieren.
- Mit der Berechtigung **Anforderungen für Plattform-Änderungen zulassen** können Benutzer EdgeController-Konfigurationen direkt auf dem EdgeController über WLAN ändern, anstatt die Konfiguration physisch über USB bereitstellen zu müssen.
- Mit der Berechtigung **Rasterstatus anzeigen** können Benutzer den Status ihrer Raster anzeigen, wenn diese verwendet werden.  
Wenn diese Option aktiviert ist, haben Benutzer Zugriff auf den Fensterbereich **Raster** in der Registerkarte **Status**.
- Die Berechtigung **Registerkarte "Benutzeroberflächenkonfiguration" anzeigen** ermöglicht es Benutzern, die Registerkarte **Benutzeroberflächenkonfiguration** in der VideoManager-Administratoranwendung anzuzeigen.
- Mit der Berechtigung **Registerkarte "Benutzeroberflächen-Anmeldemodus" anzeigen** können Benutzer die Registerkarte **Benutzeroberflächen-Anmeldemodus** in der VideoManager-Administratoranwendung anzeigen.

- Mit der Berechtigung **Seite "Rechtliche Hinweise" anzeigen** können Benutzer den Fensterbereich **Rechtliche Hinweise** in der Registerkarte **Administrator** anzeigen.  
Der Fensterbereich bietet Benutzern einen Einblick in die Nutzungsbedingungen von VideoManager.
- Mit der Berechtigung **Sofortiges Datenbank-Backup starten** können Benutzer eine sofortige Sicherung der Datenbank starten, die den Status von VideoManager zum Zeitpunkt der Erstellung der sofortigen Sicherung erfasst.
- Mit der Berechtigung **Importprofile exportieren** können Benutzer ihr Importprofil aus einer VideoManager-Instanz exportieren.
- Mit der Berechtigung **Importprofile importieren** erhalten Benutzer die Möglichkeit, ihr Importprofil in ihre VideoManager-Instanz zu importieren.
- Mit der Berechtigung **Systemkonfig. importieren** können Benutzer eine neue Systemkonfiguration für VideoManager aus dem Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** importieren.
- Mit der Berechtigung **Systemkonfig. exportieren** können Benutzer eine vollständige Systemkonfiguration für VideoManager aus dem Abschnitt  **Systemkonfig. importieren/exportieren** des Fensterbereichs  **System** in der Registerkarte **Administrator** exportieren.
- Mit der Berechtigung **Einstellungen für Record-After-The-Fact bearbeiten** können Benutzer Systemeinstellungen in Bezug auf RATF ändern.

## Zugänglichkeit

Einstellungen für die **Erreichbarkeit** steuern das Drucken und Kopieren von Text über die Webschnittstelle.

- Mit der Berechtigung **Von Website drucken** können Benutzer Seiten aus VideoManager drucken, sofern diese Option aktiviert ist.  
Wenn diese Berechtigung nicht aktiviert ist, kann der Benutzer zwar weiterhin wie gewöhnlich das Tastenkürzel STRG + P verwenden, die Seite bleibt jedoch leer.
- Mit der Berechtigung **Text von Website kopieren** können Benutzer Text aus VideoManager kopieren.  
Wenn diese Berechtigung nicht aktiviert ist, kann der Benutzer zwar weiterhin wie gewöhnlich das Tastenkürzel STRG + C verwenden und Text markieren, die Passagen können jedoch nicht eingefügt werden.

## Tactical Video Manager

Berechtigungen für **Tactical Video Manager** können nur angezeigt werden, wenn Tactical Video Manager von Motorola Solutions lizenziert wurde.

- Mit der Berechtigung **Zugriff auf taktischen Modus** können Benutzer die Registerkarte **Taktisch** anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Taktische Videowand anzeigen** können Benutzer die Wand von Tactical Video Manager anzeigen.
- Die Berechtigung **Taktische Videowand aktualisieren** ermöglicht es Benutzern, Livestreams zur Tactical Video Manager-Wand hinzuzufügen und daraus zu entfernen.

## Asset-Importe


Die Berechtigungen für **Asset-Importe** legen fest, welche Benutzer Mediendateien in den VideoManager importieren können.

Es gibt Umschaltflächen für einige Berechtigungen, die bestimmen, für welche Asset-Importe die Berechtigungen gelten: **Eigentum** (vom Benutzer erstellte Asset-Importe), **Überwacht** (Asset-Importe, die von anderen Benutzern auf dem vom Benutzer überwachten System erstellt wurden) und **Beliebig** (alle Asset-Importe auf dem System, unabhängig davon, wer sie erstellt hat).

- Mit der Berechtigung zum **Anzeigen/löschen** können Benutzer Mediendateien anzeigen und löschen.

- Mit der Berechtigung **Audit-Protokoll anzeigen** können Benutzer die Audit-Protokolle der entsprechenden Mediendateien anzeigen.
- Mit der Berechtigung **Asset-Importe verwenden** können Benutzer Mediendateien importieren.
- Mit der Berechtigung **Automatisierte Importe anzeigen/löschen** können Benutzer automatisierte Importe in der Registerkarte **Medien** anzeigen und löschen.

## API

- Die Berechtigung **Auf OpenApi-Ressourcen zugreifen** ermöglicht Benutzern den Zugriff auf OpenAPI-Ressourcen im Abschnitt  **API-Schlüssel-Verwaltung**.
- Mit der Berechtigung **Anonyme Live-Stream-Links anzeigen** können Benutzer eine anonyme Live-Stream-URL für ein Gerät über die Geräte-API erhalten. Wenn ein Gerät das Live-Streaming startet, kann das System eine Benachrichtigung per SMS, E-Mail oder HTTP (an ein externes Integrationssystem) senden, die eine „anonyme“ Zugriffs-URL für den Live-Stream enthält. Jeder, der Zugriff auf die URL hat, kann den VideoManager-Live-Stream ohne weitere Authentifizierung anzeigen.

## Anhang B

# Geräteprofile




Ein Geräteprofil legt das Verhalten einer Kamera bei der Aufzeichnung fest. Es gibt für jeden Typ von Kamera ein anderes Geräteprofil.

## B.1

### Geräteprofil VB400

Der Abschnitt „Geräteprofil“ für eine VB400 ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Details, Benachrichtigungen und Alarmer, Energieverwaltung, Aufzeichnungsverhalten, Videoeinstellungen, Audioeinstellungen, Bluetooth-Einstellungen, Einstellungen für mobile App** und **Steuerelemente**.

Führen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Einstellungen die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **VB400** aus.

Jetzt stehen die folgenden Einstellungen zur Auswahl:

### Benachrichtigungen und Alarmer

Im Abschnitt **Benachrichtigungen und Alarmer** können Administratoren anpassen, wie die VB400 den Bediener auf verschiedene Zustände und Ereignisse aufmerksam macht.

- Wenn die Option **Tonalarm bei fast vollem Speicher** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die VB400 in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Speicherplatz knapp ist.
- Wenn **Tonalarm bei kritischem Batterieladestand** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die VB400 in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Akkustand sehr niedrig ist (weniger als 10 Minuten verbleibende Aufzeichnungszeit).
- Wenn **LED-Muster anpassen** auf **Ja** eingestellt ist, kann der Administrator das Verhalten der LEDs bei der Aufnahme und Vor-Aufnahme mithilfe der Dropdown-Listen **Bei Aufzeichnung** und **Bei Vor-Aufnahme** anpassen. Die folgenden Optionen sind in den beiden Dropdown-Listen verfügbar:
  - **Durchgehend rot**
  - **Durchgehend grün**
  - **Grün blinkend**
  - **Rot blinkend (nur obere Leuchte)**

Wenn die Option auf **Nein** eingestellt ist, verwendet die VB400 die Standard-LEDs.

- Der Administrator kann über die Zeilen **In Normalmodus** bzw. **In Schweigemodus** anpassen, wie sich eine VB400 im normalen Modus bzw. im Schweigemodus verhält. Die Optionen für die Zeilen sind wie folgt:
  - Wenn **LEDs aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, zeigen die LEDs an, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.

- Wenn **Signaltöne aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, geben Signaltöne an, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.
- Wenn **Vibrieren aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, informiert haptisches Feedback darüber, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.
- Wenn die Option **LEDs der X-Serie aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, werden bei allen Kameras der X-Serie, die mit VB400-Kameras in diesem Geräteprofil verbunden sind, die LEDs aktiviert, um anzuzeigen, wann sie aufzeichnen.
- Wenn die Option **Vibrieren der X-Serie aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, wird bei allen Kameras der X-Serie, die mit VB400-Kameras in diesem Geräteprofil verbunden sind, das haptische Feedback aktiviert, das darüber informiert, wenn sie die Aufnahme starten.
- Der Administrator kann über die Zeilen **Aufzeichnungsalarm** und **Alarm bei Stummschaltung** anpassen, ob eine VB400 für den Benutzer regelmäßig während der Aufzeichnung oder Stummschaltung eine Meldung ausgibt. Die Optionen für die Zeilen sind wie folgt:
  - Wenn **Signaltöne aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, gibt die VB400 während der Aufzeichnung oder Stummschaltung Signaltöne aus.
  - Wenn **Vibrieren aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, summt die VB400 während der Aufzeichnung oder Stummschaltung.

Im Feld **Sekunden** können Administratoren das Intervall konfigurieren, in dem der Alarm ertönt (zwischen 5 und 600 Sekunden). Dies Feld gilt sowohl für Signaltöne als auch für haptisches Feedback – je nachdem, was aktiviert ist.



**NOTIZ:**

Wenn **Signaltöne aktivieren** und **Vibrieren aktivieren** nicht auch in den Zeilen **In Normalmodus** oder **In Schweigemodus** auf **Ein** gesetzt wurden, wird keine der Konfigurationen in der Zeile **Aufzeichnungsalarm** wirksam.

## Energieverwaltung

Im Abschnitt **Energieverwaltung** können Administratoren die erweiterte Verwaltung der Akkulebensdauer konfigurieren.

- In der Dropdown-Liste **Verhalten bei Inaktivität** muss der Administrator auswählen, wie sich die VB400 im Leerlauf verhält, d. h. wenn sie zugewiesen und abgedockt ist, aber nicht aufzeichnet. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Gerät wechselt in den Standby-Modus** – Die Kamera wechselt in den Standby-Modus. Die VB400 verlässt den Standby-Modus, sobald sie zur erneuten Aufzeichnung aufgefordert wird.
  - **Gerät wird ausgeschaltet** – Die Kamera schaltet sich aus. Die VB400 schaltet sich ein paar Sekunden nach der Aufforderung zum Aufzeichnen ein.



**NOTIZ:**

Wenn **Gerät wird ausgeschaltet** ausgewählt ist, hält der Akku zwischen den Ladevorgängen länger.

- Wenn **In den Sicherheitsmodus wechseln, wenn sich das Gerät nach dem Abdocken im Leerlauf befindet** auf **Ja** gesetzt ist, wechselt die VB400 kurz nach dem Abdocken in den Sicherheitsmodus, was bedeutet, dass sie nicht verwendet werden kann und nicht auf das Drücken von Tasten reagiert, bis der Bediener die vorkonfigurierte Geste ausführt, die die Kamera zum Beenden des Sicherheitsmodus auffordert.




**NOTIZ:**

Eine Geste zum Verlassen des Sicherheitsmodus muss im Abschnitt **Steuerelemente** konfiguriert werden. Andernfalls können VB400-Kameras im Geräteprofil nicht verwendet werden.


## Aufzeichnungsverhalten

Im Abschnitt **Aufzeichnungsverhalten** wird festgelegt, wie sich eine VB400 während der Aufzeichnung verhält.




- Wenn **Videometadaten-Einblendung anzeigen** auf **Ja** gesetzt ist, werden Metadaten über allen Mediendateien angezeigt, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Welche Metadaten genau angezeigt werden, kann im Abschnitt **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
- Wenn die Option **Ältestes Filmmaterial überschreiben, wenn voll** auf **Ja** eingestellt ist, überschreibt die Kamera die ältesten Medien mit neueren Medien, wenn kein Speicherplatz mehr verfügbar ist.  
Wenn die Option auf **Nein** eingestellt ist, hält die Kamera die Aufnahme an, sobald kein Speicherplatz mehr frei ist.
- In der Dropdown-Liste **Aufzeichnungsrichtlinie** muss der Administrator festlegen, ob die VB400 die Aufzeichnung automatisch nach dem Abdocken startet, oder ob eine manuelle Aufforderung zum Starten der Aufzeichnung erforderlich ist. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Steuerung durch Gesten** – Die VB400 startet die Aufnahme nicht automatisch. Der Bediener muss die Aufzeichnung mithilfe der im Abschnitt **Steuerelemente** festgelegten Geste anfordern. Alternativ kann die VB400 über Peer-unterstützte Aufzeichnung oder ein Bluetooth-Peripheriegerät zum Starten der Aufzeichnung aufgefordert werden.
  - **Im nicht angedockten Zustand** – Die VB400 beginnt automatisch mit der Aufnahme, sobald sie abgedockt wurde. Die Aufzeichnung wird fortgesetzt, bis der Akku leer ist oder die Kamera wieder in die Dockingstation eingesetzt wird. Der Benutzer kann die Aufnahme nicht manuell beenden, auch wenn im Abschnitt **Steuerelemente** Gesten konfiguriert wurden.
  - **Einmal beim Abdocken starten, danach mit Gestensteuerung** – Die VB400 beginnt automatisch mit der Aufzeichnung, sobald sie abgedockt wurde. Der Bediener kann die Aufzeichnung dann manuell mithilfe der im Abschnitt **Steuerelemente** festgelegten Gesten stoppen und starten. Alternativ kann die VB400 über Peer-unterstützte Aufzeichnung oder ein Bluetooth-Peripheriegerät zum Starten der Aufzeichnung aufgefordert werden.
- Wenn die Option **Aufzeichnung im Schweigemodus zulassen** auf **Ja** eingestellt ist, kann die Kamera Medien im Schweigemodus aufzeichnen. Die Kamera kann auch während der Aufnahme in den Schweigemodus wechseln.  
Wenn die Einstellung auf **Nein** festgelegt ist und der Bediener die Geste zum Starten der Bodycam-Aufzeichnung ausführt, beendet die Kamera den Schweigemodus. Wenn die Kamera gerade aufzeichnet und der Bediener die Geste zum Starten des Schweigemodus ausführt, stoppt die Kamera die Aufnahme.  
 **NOTIZ:** Die Vor-Aufnahme funktioniert weiterhin im Schweigemodus, auch wenn die Option **Aufzeichnung im Schweigemodus zulassen** auf **Nein** eingestellt ist.
- Wenn **Vor-Aufnahme** auf **Ja** eingestellt ist, ist die Vor-Aufnahme von Medien aktiviert.  
Wenn die Vor-Aufnahme aktiviert ist, sind die folgenden Optionen verfügbar:
  - In das Feld **Sekunden** muss der Administrator eingeben, wie lange die VB400 die Vor-Aufnahme ausführt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden, die Obergrenze ist 120 Sekunden.
  - Der Administrator muss in der Dropdown-Liste auswählen, wann die Vor-Aufnahme beginnt. Die Optionen sind wie folgt:
    - **Vor-Aufnahme immer, wenn nicht geladen wird** – Die Vor-Aufnahme-Funktion ist aktiviert, sobald die Kamera abgedockt ist.
    - **Vor-Aufnahme manuell starten/stoppen** – Der Administrator muss manuell eine Aktion konfigurieren, mit der die Vor-Aufnahme gestartet wird. Die Aktion kann über den Bereich **Steuerelemente** ausgeführt werden.
  - Der Administrator kann die Option **Nach-Aufnahme** auf **Ja** setzen.  
In das Feld **Sekunden** muss der Administrator eingeben, wie lange die VB400 die Nach-Aufnahme ausführt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden, die Obergrenze ist 120 Sekunden.


- In der Dropdown-Liste **Audioaufzeichnung** kann der Administrator auswählen, ob die Bodycam Audio aufzeichnet oder nicht. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Ja** – Audio wird sowohl während der Vor-Aufnahme als auch während der normalen Aufnahme aufgezeichnet.
  - **Ja (außer bei Vor-Aufnahme)** – Audio wird nur während der normalen Aufnahme aufgezeichnet.


 **NOTIZ:**  
Die Option ist nur verfügbar, wenn die Funktion „Vor-Aufnahme“ aktiviert ist.

  - **Nein** – Audio wird während der Vor-Aufnahme oder der normalen Aufnahme nicht aufgezeichnet und ist bei der Wiedergabe von Live-Streams nicht zu hören.
- Wenn **Audioaufzeichnung** auf **Ja** eingestellt ist, kann der Administrator festlegen, ob Audio anfänglich stummgeschaltet wird, wenn die VB400 mit der Aufzeichnung beginnt. Die Aktion kann mithilfe der Umschaltfläche **Audio anfänglich stummgeschaltet** gesteuert werden.
- Wenn **GPS aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, werden GPS-Standortdaten zusammen mit jeder Mediendatei aufgezeichnet.

 **NOTIZ:**  
GPS-Standortdaten werden von VB400-Kameras in Intervallen von einer Sekunde erfasst.

Wenn diese Option auf **Nein** eingestellt ist, kann der Benutzer Mediendateien nach dem Herunterladen in VideoManager Standortdaten hinzufügen.
- Wenn **Bild in Lesezeichen erfassen** auf **Ja** gesetzt ist, erstellt die VB400 gleichzeitig mit der Erfassung eines Lesezeichens einen Screenshot des aufgezeichneten Videos. Der Screenshot wird nach dem Andocken der VB400 als JPEG-Datei in VideoManager heruntergeladen.

 **NOTIZ:**  
Eine Lesezeichengeste muss im Abschnitt **Steuerelemente** ausgewählt werden, da die Konfiguration andernfalls keine Auswirkung hat.
- Im Feld **Videolänge** muss der Administrator angeben, wie viele Minuten eine VB400 aufzeichnen kann, bevor Medien in mehrere Mediendateien aufgeteilt werden.  
Der Administrator kann zwischen 5 und 30 Minuten wählen.
- Im Feld **Aufzeichnung beim Abdocken unterdrücken** muss der Administrator angeben, wie viele Sekunden nach dem Abdocken keine Aufzeichnungen mit der Kamera zulässig sind. Das heißt, die Kamera ignoriert in diesem Zeitraum alle Gesten, die normalerweise eine Aufzeichnung auslösen würden.

 **NOTIZ:**  
Die Aktion gilt für Aufnahmen, die durch Bluetooth-Peripheriegeräte gestartet werden.
- In der Dropdown-Liste **Zeitzone** kann der Administrator die Zeitzone für VB400-Kameras im Geräteprofil auswählen, die sich auf die Video-Metadaten und Dateinamen auswirkt. Wenn die Standardeinstellung beibehalten wird, richten sich die Video-Metadaten und Dateinamen entweder nach der Zeitzone des zugehörigen Docks oder, wenn die Zeitzone des Docks nicht festgelegt ist, nach der Zeitzone des Systems von VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager auf Seite 325](#).

## Videoeinstellungen

Im Abschnitt **Videoeinstellungen** werden die Videoauflösung und die Bildrate festgelegt.

- In der Dropdown-Liste **Videoauflösung** kann der Administrator die Videoauflösung von Mediendateien auswählen, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Standard** – 1 GB/Stunde, entspricht ungefähr 360 Pixeln oder der niedrigsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert höher ist.

- **Hoch** – 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 720 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
- **Full HD** – Mehr als 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 1080 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
- In der Dropdown-Liste **Bildrate** kann der Administrator die Bildrate auswählen, mit der die VB400 aufgezeichnet. Die Optionen sind wie folgt: **25** oder **30**.

## Audioeinstellungen

Im Abschnitt **Audioeinstellungen** werden die Audiooptionen festgelegt.

- In der Dropdown-Liste **Audioprofil** muss der Administrator auswählen, welches Audioprofil im Geräteprofil von VB400-Kameras verwendet werden soll. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Hauptsächlich im Außenbereich** ist meist ideal, wenn die meisten Aufnahmen im Freien stattfinden.
  - **Hauptsächlich im Innenbereich** ist meist ideal, wenn die meisten Aufnahmen in Innenräumen stattfinden.
- In der Dropdown-Liste **Audio-Codec** muss der Administrator die Art von Audio auswählen, die von VB400-Kameras mit dem Geräteprofil aufgezeichnet werden soll. Die Optionen sind wie folgt:
  - **AAC** komprimiert die Audiodaten und führt zu kleineren Dateigrößen.
  - **PCM** zeichnet Audio in hoher Qualität auf, führt aber zu größeren Dateien.

## Bluetooth-Einstellungen

Im Abschnitt **Bluetooth-Einstellungen** wird festgelegt, ob die VB400 die Verwendung von Bluetooth unterstützt.

- In der Dropdown-Liste **Yardarm™ Holster Aware™-Peripheriegeräte** kann der Administrator auswählen, wie viele Bluetooth-Peripheriegeräte mit Kameras im Geräteprofil verknüpft werden sollen. Wenn eine VB400 im Außendienst in diesem Geräteprofil die hier angegebene Anzahl der Bluetooth-Peripheriegeräte nicht finden kann, ertönt ein Alarm.

Weitere Informationen zum Einrichten von Holster Aware-Sensoren mit VB400-Kameras finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (Registrierung ist kostenlos). Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu VideoManager und der persönlichen Ausgabe bei Yardarm Holster Aware-Sensoren*.

- Wenn **Peer-unterstützte Aufzeichnung** auf **Ein** eingestellt ist, startet eine zugewiesene VB400 automatisch die Aufzeichnung, sobald eine andere VB400 in ihrer Nähe die Aufzeichnung startet. Wenn diese Option aktiviert ist, sind die folgenden weiteren Optionen verfügbar:
  - Wenn die Option **Peer-unterstützte Aufzeichnung nach Abdocken unterdrücken** auf **Ja** gesetzt ist, kann der Administrator die Anzahl der Sekunden festlegen, die nach dem Abdocken einer Kamera vergehen sollen, bevor diese Kamera den Aufzeichnungsstart an andere Kameras sendet.
  - Wenn die Option **PAR-Beacon-Timeout** auf **Ja** gesetzt ist, kann der Administrator die Anzahl der Minuten festlegen, nach denen eine Kamera mit der Aufzeichnung beginnt und die Aufzeichnung in der Nähe befindlicher Kameras veranlasst.
  - In der Dropdown-Liste **PAR-Nähe** kann der Administrator den ungefähren maximalen Abstand zwischen den Kameras auswählen, in dem die PAR-Aufzeichnung veranlasst wird.

Weitere Informationen zum Einrichten von Peer-unterstützter Aufzeichnung finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP). Die Registrierung ist kostenlos. Suchen Sie dort nach *Erläuterungen zu Peer-unterstützter Aufzeichnung*.

- In der Dropdown-Liste **Motorola Funkgeräte-Integration** kann der Administrator konfigurieren, welche Funkgeräte mit Kameras im Geräteprofil kompatibel sein sollen.  
Weitere Informationen zum Einrichten der Funkgeräte-Integration mit VB400-Kameras finden Sie im Motorola Solutions Learning eXperience Portal (LXP). Die Registrierung ist kostenlos. Suchen Sie dort

nach *Erläuterungen zu VideoManager und Tetra-Funkgeräte-Integration* oder *Erläuterungen zu VB400 und MOTOTRBO Funkgeräte-Integration*.

## Einstellungen für mobile App

In der Dropdown-Liste **Mobile App aktivieren** kann der Administrator auswählen, welche Mobil-App mit einer VB400 verwendet werden kann. Die Optionen sind wie folgt: **Keine**, **VB SmartControl** und **VB Companion**.

Weitere Informationen zum Einrichten der Mobil-Apps mit VideoManager finden Sie unter [https://www.motorolasolutions.com/en\\_xu.html](https://www.motorolasolutions.com/en_xu.html). Suchen Sie dort nach *VideoManager: VB SmartControl – Benutzerhandbuch* oder *VideoManager VB Companion – Handbuch*.

## Steuerelemente

Im Abschnitt **Steuerelemente** können Administratoren Tasten und Gesten konfigurieren.

- Der Administrator kann in der Dropdown-Liste **Halte-Zeitraum** auswählen, wie lange ein Bediener die Taste an einer VB400 gedrückt halten muss, damit die Kamera die Geste als „Halten“ registriert. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Lang**, **Normal** oder **Kurz**.
- In der Dropdown-Liste **Doppelklick-Zeitraum** kann der Administrator auswählen, wie schnell ein Bediener auf die Schaltfläche einer VB400 doppelklicken muss, damit die Kamera die Geste als „Doppelklick“ registriert. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Lang**, **Normal** oder **Kurz**.

## VB400

Administratoren können die folgenden VB400-Tasten zuordnen: **Fronttaste** zu Gesten wie **Drücken** und die Aktionen, die als Ergebnis ausgeführt werden, wie z. B. **Keine Aktion**.

Um die Tastengeste einer Aktion zuzuordnen, muss der Administrator die entsprechende Taste und Geste in der Spalte **Steuerelement** ermitteln. Mithilfe der Dropdown-Liste **Aktion** muss der Administrator die Aktion auswählen, die bei Durchführung der Tastengeste ausgeführt werden soll. Die Optionen sind wie folgt:

- **Keine Aktion** – Über die Geste wird keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung starten/stoppen** – Die Geste ändert den Aufzeichnungsmodus. Wenn die VB400 gerade aufzeichnet, wird die Aufnahme bei Ausführung der Geste gestoppt. Wenn die VB400 nicht aufzeichnet, beginnt die Aufnahme, wenn die Taste gedrückt wird.
- **Aufzeichnung starten** – Mit der Geste startet die Aufzeichnung. Wenn die Aufzeichnung läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung stoppen** – Die Aufzeichnung wird durch die Geste gestoppt. Wenn die Aufzeichnung nicht läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Herunterfahren** – Die VB400 stoppt die Aufzeichnung und schaltet sich ab.
- **Akkustatus anzeigen** – Durch diese Geste zeigt die LED C den Akkustatus an. Wenn die LED grün leuchtet, ist der Ladestand der Kamera hoch. Wenn die LED gelb leuchtet, ist der Ladestand der Kamera niedrig, und sie sollte so bald wie möglich aufgeladen werden. Wenn die LED rot leuchtet, ist die Kamera kurz davor, sich wegen des niedrigen Ladestands auszuschalten.
- **Lesezeichen aufzeichnen** – Die Geste platziert ein Lesezeichen in der Mediendatei. Nachdem die Mediendatei in VideoManager heruntergeladen wurde, können Benutzer beim Ansehen der Mediendatei direkt zum Lesezeichen springen.

Dies ist die einzige Möglichkeit für Benutzer, ein Lesezeichen direkt in einer Mediendatei zu setzen. Benutzer können Lesezeichen in Mediendateien in VideoManager setzen, die Mediendateien müssen sich aber zuerst in einem Vorfall befinden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).



**NOTIZ:**

Wenn **Bild in Lesezeichen erfassen** im Abschnitt **Aufzeichnungsverhalten** auf **Ja** gesetzt ist, löst die Geste die Erfassung eines Screenshot des Videos auf der VB400 aus.

- **Schweigemodus aufrufen** – Die VB400 wechselt in den Schweigemodus. Im Schweigemodus befolgt die VB400 die Einstellungen, die in der Zeile **In Schweigemodus** des Bereichs **Benachrichtigungen und Alarme** konfiguriert wurden.
- **Schweigemodus beenden** – Die VB400 beendet den Schweigemodus. Ohne Schweigemodus befolgt die VB400 die Einstellungen, die in der Zeile **In Normalmodus** des Bereichs **Benachrichtigungen und Alarme** konfiguriert wurden.
- **Schweigemodus umschalten** – Die Geste wechselt zwischen Schweigemodus und Normalmodus.
- **Audio stummschalten** – Die Geste verhindert, dass die VB400 Audio aufzeichnet. Wenn die VB400 stummgeschaltet ist, hat die Geste keine Auswirkung.
- **Audio-Stummschaltung aufheben** – Die Geste verhindert, dass die VB400 Audio aufzeichnet. Wenn die Stummschaltung der VB400 aufgehoben wird, hat die Geste keine Auswirkung.
- **Audio-Stummschaltung umschalten** – Die Geste ändert, ob Audio aufgezeichnet wird. Wenn die VB400 stummgeschaltet ist, beginnt sie mit der Audioaufzeichnung, sobald die Geste ausgeführt wird. Wenn die Stummschaltung der VB400 aufgehoben wird, wird die Audioaufzeichnung beendet, sobald die Geste ausgeführt wird.
- **Bluetooth-Peripheriegerät koppeln** – Die Geste löst auf der VB400 die Kopplung mit einem neuen Bluetooth-Peripheriegerät aus. Das Bluetooth-Peripheriegerät muss während dieses Vorgangs an die Stromversorgung angeschlossen sein.
- **Peripheriegeräte-Warnung umgehen** – Mit dieser Geste kann der Benutzer verhindern, dass eine VB400 einen Signalton ausgibt, wenn die erforderliche Anzahl von Bluetooth-Peripheriegeräten nicht gefunden wird, die in der Dropdown-Liste **Yardarm™ Holster Aware™-Peripheriegeräte** angegeben ist.
- **Sicherheitsmodus aktivieren** – Die Geste veranlasst die VB400, in den Sicherheitsmodus zu wechseln. Im Sicherheitsmodus ist die VB400 völlig inaktiv, d. h. es funktionieren keine Gesten für Aufzeichnung starten/stoppen, die Kamera stellt keine Verbindung zu WLAN-Netzwerken/Bluetooth her und macht keine Geräusche.
- **Sicherheitsmodus beenden** – Die Geste veranlasst die VB400, den Sicherheitsmodus zu beenden. Nachdem die VB400 den Sicherheitsmodus beendet hat, kann sie Medien aufzeichnen, eine Verbindung zu WLAN-Netzwerken/Bluetooth herstellen und Signaltöne ausgeben.
- **Sicherheitsmodus umschalten** – Wenn sich die VB400 im Sicherheitsmodus befindet, wird der Sicherheitsmodus beendet. Wenn sich die VB400 nicht im Sicherheitsmodus befindet, wechselt sie in den Sicherheitsmodus.

Die folgenden Dropdown-Optionen sind nur sichtbar, wenn **Vor-Aufnahme** im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** auf **Ja** gesetzt ist:

- **Vor-Aufnahme starten** – Die Geste startet die Voraufnahme. Die Länge der Vor-Aufnahme hängt von der Konfiguration im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** ab.
- **Vor-Aufnahme stoppen** – Die Geste stoppt die Vor-Aufnahme, und die zuvor aufgezeichneten Medien werden verworfen.
- **Vor-Aufnahme umschalten** – Wenn die Kamera eine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme durch die Geste beendet. Wenn die Kamera keine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme mit der Geste gestartet.

Im Abschnitt **Steuerelemente** gibt es die Möglichkeit, die **WLAN-Verbindung** entweder **automatisch** oder **manuell** herzustellen. Ist die Option auf **Automatisch** festgelegt, sucht die VB400 beim Einschalten nach dem WLAN. Ist die Option auf **Manuell** festgelegt, muss die VB400 über eine Tastengeste angewiesen werden,

nach dem WLAN zu suchen. Daher werden in der Dropdown-Liste weitere Optionen angezeigt, die bestimmen, welche Aktion die Taste ausführt.

- **Mit WLAN verbinden** – Die Geste löst auf der VB400 die Suche nach dem WLAN aus. Wenn die VB400 bereits mit dem WLAN verbunden ist, wird über die Geste keine Aktion ausgeführt.
- **Von WLAN trennen** – Die Geste trennt die Verbindung zwischen der VB400 und dem WLAN. Wenn die VB400 noch nicht mit dem WLAN verbunden ist, wird über die Geste keine Aktion ausgeführt.
- **WLAN-Verbindung umschalten** – Die Geste ändert den Status der WLAN-Verbindung. Wenn das WLAN ausgeschaltet war, wird es eingeschaltet und umgekehrt.

## X-100/X-200




Im Abschnitt **X-100/X-200** können Benutzer konfigurieren, wie die Kamerataste der X-Serie Gesten zugeordnet wird (**Drücken**, **Halten** und **Doppelklicken**) und welche Aktionen als Ergebnis ausgeführt werden sollen. Über die Dropdown-Liste **Aktion** können Benutzer die Geste einer Aktion zuordnen. Die Optionen sind die gleichen wie im Abschnitt zur VB400.

## B.2

# Geräteprofil VB200/300

Der Abschnitt „Geräteprofil“ für Kameras der Serien VB200 und VB300 ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Details**, **Benachrichtigungen und Alarmer**, **Energieverwaltung**, **Aufzeichnungsverhalten**, **Videoeinstellungen** und **Steuerelemente**.

Führen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Einstellungen die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **VB200/300** aus.

Jetzt stehen die folgenden Einstellungen zur Auswahl:

## Benachrichtigungen und Alarmer

Im Abschnitt **Benachrichtigungen und Alarmer** können Administratoren anpassen, wie die Kamera der VB-Serie bei verschiedenen Aktionen reagiert.

- Wenn die Option **Tonalarm bei fast vollem Speicher** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die Kamera der VB-Serie in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Speicherplatz knapp ist.
- Wenn die Option **Tonalarm bei kritischem Batterieladestand** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die Kamera der VB-Serie in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Akkustand sehr niedrig ist (weniger als 10 Minuten verbleibende Aufzeichnungszeit).
- Wenn die Option **Tonalarm beim Starten und Stoppen der Aufzeichnung** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die Kamera der VB-Serie einen Signalton aus, wenn die Aufzeichnung beginnt.
- Wenn die Option **Tonalarm regelmäßig während der Aufzeichnung** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die Kamera der VB-Serie während der Videoaufzeichnung regelmäßig Signaltöne aus.  
Administratoren können das Intervall konfigurieren, in dem der Alarm ertönt.



- Wenn **Alarime im Schweigemodus aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, werden Alarime, die in den vorherigen Einstellungen konfiguriert wurden, weiterhin mit einem Geräusch ausgegeben, wenn sich die Kamera im Schweigemodus befindet.
- Wenn **LED blinkt im Standby** auf **Ja** eingestellt ist, blinkt eine Kamera der VB-Serie, wenn sie sich im Standby-Modus befindet. Sie wechselt in den Standby-Modus, wenn sie eine gewisse Zeit lang inaktiv war (zugewiesen und abgedockt, zeichnet aber nicht auf).
- Wenn die Option **Beim Aufzeichnen LEDs vorn anzeigen (VB300)** auf **Ja** eingestellt ist, werden die LEDs der Kamera der VB-Serie während der Aufzeichnung eingeschaltet.
- Wenn die Option **Beim Aufzeichnen LEDs vorn anzeigen (X-100/X-200)** auf **Ja** eingestellt ist, werden die LEDs der X-100/X-200-Kamera während der Aufzeichnung eingeschaltet.
- Wenn die Option **X-100/X-200-Summer aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, erhalten Kameras der X-100- und X-200-Serie haptisches Feedback.

## Energieverwaltung

Im Abschnitt **Energieverwaltung** können Administratoren die erweiterte Verwaltung der Akkulebensdauer konfigurieren.

- Wenn die Option **Im Leerlauf abschalten** auf **Ja** eingestellt ist, kann der Administrator konfigurieren, wie viele Stunden die Kamera der VB-Serie vom Ladegerät entfernt sein muss, bevor sie sich ausschaltet. Dieser Vorgang schont die Akkulebensdauer. Allerdings muss die Kamera vor der Aufzeichnung manuell eingeschaltet werden, was durch Drücken einer beliebigen Taste an der Bodycam geschehen kann.

## Aufzeichnungsverhalten

Im Abschnitt **Aufzeichnungsverhalten** wird festgelegt, wie sich eine Kamera der VB-Serie während der Aufzeichnung verhält.

- Wenn **Videometadaten-Einblendung anzeigen** auf **Ja** gesetzt ist, werden Metadaten über allen Mediendateien angezeigt, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Welche Metadaten genau angezeigt werden, kann im Abschnitt **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
- Wenn die Option **Ältestes Filmmaterial überschreiben, wenn voll** auf **Ja** eingestellt ist, überschreibt die Kamera die ältesten Medien mit neueren Medien, wenn kein Speicherplatz mehr verfügbar ist. Wenn die Option auf **Nein** eingestellt ist, hält die Kamera die Aufnahme an, sobald kein Speicherplatz mehr frei ist.
- Wenn **Vor-Aufnahme** auf **Ja** eingestellt ist, ist die Vor-Aufnahme von Medien aktiviert. Wenn die Vor-Aufnahme aktiviert ist, sind die folgenden Optionen verfügbar:
  - In das Feld **Sekunden** muss der Administrator eingeben, wie lange die VB300 die Vor-Aufnahme ausführt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden, die Obergrenze ist 120 Sekunden.
  - Der Administrator muss in der Dropdown-Liste auswählen, wann die Vor-Aufnahme beginnt. Die Optionen sind wie folgt:
    - **Vor-Aufnahme immer, wenn nicht geladen wird** – Die Vor-Aufnahme-Funktion ist aktiviert, sobald die Kamera abgedockt ist.
    - **Vor-Aufnahme manuell starten/stoppen** – Der Administrator muss manuell eine Aktion konfigurieren, mit der die Vor-Aufnahme gestartet wird. Die Aktion kann über den Bereich **Steuerelemente** ausgeführt werden.
- In der Dropdown-Liste **Audioaufzeichnung** kann der Administrator auswählen, ob die Bodycam Audio aufzeichnet oder nicht. Die Optionen sind wie folgt:

- **Ja** – Audio wird sowohl während der Vor-Aufnahme als auch während der normalen Aufnahme aufgezeichnet.
- **Nein** – Es wird kein Ton aufgezeichnet.
- **Ja (außer bei Vor-Aufnahme)** – Audio wird nur während der normalen Aufnahme aufgezeichnet.



**NOTIZ:**

Die Option ist nur verfügbar, wenn die Funktion „Vor-Aufnahme“ aktiviert ist.

- **Doppelte Zustimmung erfordern** – Benutzer müssen zwei Schritte durchführen, bevor Ton aufgezeichnet werden kann. Zunächst müssen sie die Aufzeichnung mit ihrer Kamera starten und dann eine weitere Geste durchführen, die im Fensterbereich **Steuerelemente** definiert ist, bevor der Ton zusammen mit einer Mediendatei aufgezeichnet werden kann.

## Videoeinstellungen

Im Abschnitt **Videoeinstellungen** werden die Videoauflösung und die Bildrate festgelegt.

- In der Dropdown-Liste **Videoauflösung** kann der Administrator die Videoauflösung von Mediendateien auswählen, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Standard** – 1 GB/Stunde, entspricht ungefähr 360 Pixeln oder der niedrigsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert höher ist.
  - **Hoch** – 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 720 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
  - **Full HD** – Mehr als 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 1080 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
- In der Dropdown-Liste **Bildrate** kann der Administrator die Bildrate auswählen, mit der Kameras mit diesem Geräteprofil aufzeichnen. Es gibt zwei Möglichkeiten: **25 FPS** oder **30 FPS**.
- Wenn **Erweiterte Nachtsicht** auf **Ja** eingestellt ist, wird die Bildrate halbiert und die Belichtungszeit verdoppelt. Dies schafft besser belichtete Medien, sollte aber nur verwendet werden, wenn die Kamera auf einer stabilen Oberfläche montiert ist.

## Steuerelemente

Im Abschnitt **Steuerelemente** wird festgelegt, welche Gesten und Aktionen mit den Tasten einer X-100, X-200 und VB300 verknüpft sind.

Um die Tastengeste einer Aktion zuzuordnen, muss der Administrator die entsprechende Taste und Geste in der Spalte **Steuerelement** ermitteln. Mithilfe der Dropdown-Liste **Aktion** kann der Administrator die Aktion auswählen, die bei Durchführung der Tastengeste ausgeführt werden soll. Die Optionen sind wie folgt:

- **Keine Aktion** – Über die Geste wird keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung starten/stoppen** – Die Geste ändert den Aufzeichnungsmodus. Wenn die VB300 gerade aufzeichnet, wird die Aufnahme bei Ausführung der Geste gestoppt. Wenn die VB300 nicht aufzeichnet, beginnt die Aufnahme, wenn die Taste gedrückt wird.
- **Aufzeichnung starten** – Mit der Geste startet die Aufzeichnung. Wenn die Aufzeichnung läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung stoppen** – Die Aufzeichnung wird durch die Geste gestoppt. Wenn die Aufzeichnung nicht läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Lesezeichen aufzeichnen** – Die Geste platziert ein Lesezeichen in der Mediendatei. Nachdem die Mediendatei in VideoManager heruntergeladen wurde, können Benutzer beim Ansehen der Mediendatei direkt zum Lesezeichen springen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).



- **Schweigemodus aufrufen** – Die VB300 wechselt in den Schweigemodus. LEDs schalten sich aus und Alarmer werden nicht ausgegeben. Wenn sich die VB300 im Schweigemodus befindet, hat die Geste keine Wirkung.
- **Schweigemodus beenden** – Die VB300 beendet den Schweigemodus. LEDs leuchten auf und Alarmer werden wie gewohnt ausgegeben. Wenn sich die VB300 nicht im Schweigemodus befindet, hat die Geste keine Wirkung.
- **Schweigemodus umschalten** – Wenn sich die VB300 bei der Geste im Schweigemodus befindet, wird der Schweigemodus beendet. Wenn sich die VB300 während der Geste nicht im Schweigemodus befindet, wechselt sie in den Schweigemodus.

Die folgenden Dropdown-Optionen sind nur sichtbar, wenn **Vor-Aufnahme** im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** auf **Ja** gesetzt ist:

- **Vor-Aufnahme starten** – Die Geste startet die Voraufnahme. Die Länge der Vor-Aufnahme hängt von der Konfiguration im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** ab.
- **Vor-Aufnahme stoppen** – Die Geste stoppt die Vor-Aufnahme, und die zuvor aufgezeichneten Medien werden verworfen.
- **Vor-Aufnahme umschalten** – Wenn die Kamera eine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme durch die Geste beendet. Wenn die Kamera keine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme mit der Geste gestartet.

Im Abschnitt **Steuerelemente** gibt es die Möglichkeit, die **WLAN-Verbindung** entweder **automatisch** oder **manuell** herzustellen. Ist die Option auf **Automatisch** festgelegt, sucht die VB300 beim Einschalten nach dem WLAN. Ist die Option auf **Manuell** festgelegt, muss die VB300 über eine Tastengeste angewiesen werden, nach dem WLAN zu suchen. Daher werden in der Dropdown-Liste weitere Optionen angezeigt, die bestimmen, welche Aktion die Taste ausführt.

- **Mit WLAN verbinden** – Die Geste löst auf der VB300 die Suche nach dem WLAN aus. Wenn die VB300 bereits mit dem WLAN verbunden ist, wird über die Geste keine Aktion ausgeführt.
- **Von WLAN trennen** – Die Geste trennt die Verbindung zwischen der VB300 und dem WLAN. Wenn die VB300 noch nicht mit dem WLAN verbunden ist, wird über die Geste keine Aktion ausgeführt.
- **WLAN-Verbindung umschalten** – Die Geste ändert den Status der WLAN-Verbindung. Wenn das WLAN ausgeschaltet war, wird es eingeschaltet und umgekehrt.

## X-100/X-200




Im Abschnitt **X-100/X-200** können Benutzer konfigurieren, wie die Kamerataste der X-Serie Gesten zugeordnet wird (**Drücken**, **Halten** und **Doppelklicken**) und welche Aktionen als Ergebnis ausgeführt werden sollen, z. B. **Keine Aktion**. Über die Dropdown-Liste **Aktion** können Benutzer die Geste einer Aktion zuordnen. Die Optionen sind die gleichen wie im Abschnitt zur VB300.

### B.3



## Anzeigen des Geräteprofils von Kameras der VT-Serie

Der Geräteprofilbereich für eine Kamera der VT-Serie hat nur einen Abschnitt: **Aufzeichnungsverhalten**.

### Vorgehensweise:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.

5. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **VT50/100** aus.
6. Optional: Wenn Sie möchten, dass alle Kameras der VT-Serie im Geräteprofil Mediendateien mit eingblendeten Metadaten aufzeichnen, setzen Sie die Option **Videometadaten-Einblendung anzeigen** auf **Ein**.

Administratoren können im Abschnitt  **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten** des Fensterbereichs  **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** konfigurieren, welche Informationen in den Metadaten enthalten sein sollen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).

7. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zeitzone** die Zeitzone für VB400-Kameras im Geräteprofil aus.

Die Aktion wirkt sich auf Videometadaten aus. Wenn die Standardeinstellung beibehalten wird, richten sich die Videometadaten entweder nach der Zeitzone des zugehörigen Docks oder, wenn die Zeitzone des Docks nicht festgelegt ist, nach der Systemzeitzone von VideoManager.




Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager auf Seite 325](#).

## B.4

# Geräteprofil M500

Der Abschnitt „Geräteprofil“ für das M500 ist in die folgenden Registerkarten unterteilt: **Allgemein**, **Gerät**, **Aufzeichnung** und **Netzwerk**.

Führen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Einstellungen die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **M500** aus.

Die entsprechenden Registerkarten sind jetzt verfügbar.

### B.4.1

## Registerkarte „Allgemein“

In der Registerkarte **Allgemein** können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- In der Dropdown-Liste **Zeitzone** können Sie die Zeitzone angeben, in der Ihr M500-System arbeitet.
- In der Dropdown-Liste **Temperatureinheiten** können Sie festlegen, ob die Umgebungstemperatur des Fahrzeugs in **Fahrenheit** oder **Celsius** erfasst wird.
- In der Dropdown-Liste **Entfernungseinheiten** können Sie angeben, ob die vom Fahrzeug zurückgelegte Entfernung in **Kilometern** oder **Meilen** angegeben wird.
- In der Dropdown-Liste **Landessprache** können Sie die Sprache eines Ortes angeben, an dem sich Ihre Behörde befindet.

Die ausgewählte Landessprache bestimmt das Datumsformat für das Gerät und seine Ereignisse.

- In der Dropdown-Liste **Anmeldemodus** können Sie zwischen der Option **Benutzeroberfläche** und **RFID** wählen.
- Wenn **Automatisches Abmelden beim Herunterfahren** auf **Ein** gesetzt ist, wird der Beamte beim Herunterfahren des M500 automatisch abgemeldet, und muss sich beim nächsten Systemstart erneut anmelden. Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, bleibt der zuletzt angemeldete Beamte angemeldet, was sich auf die Beweismittelkette auswirken kann.

#### B.4.2

### Registerkarte „Gerät“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Gerät** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

#### Künstliche Intelligenz (KI)

Wenn Sie **KI aktivieren** auf **Ein** setzen, können Sie die folgenden Aktionen ausführen:

- Sie können die Option **Funktion für automatische Kennzeichenerkennung aktivieren** auf **Ein** festlegen.
- In der Dropdown-Liste **Nummernschild-Erkennungen anzeigen** können Sie auswählen, ob Kästchen um die erfassten Nummernschilder auf dem Gerät angezeigt werden sollen.
- Wenn die Option **Automatische Aufzeichnung bei Erkennung von Rücksitz-Passagieren aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist und eine menschliche Form erkannt wird, wird die Kamera im Fahrzeuginnenraum in ein aktives aufgezeichnetes Ereignis einbezogen.
- Wenn **Überschreiben der Erkennung von Rücksitz-Passagieren verhindern** auf **Ein** gesetzt ist, können Benutzer die KI-Entscheidung, die Kamera im Fahrzeuginnenraum bei einem Ereignis einzubeziehen, nicht überschreiben.

#### Textverwaltung auf dem Bildschirm

Sie können auswählen, welche Informationen dem M500-Benutzer als Text auf dem Bildschirm angezeigt werden.

#### GPS

- Wenn **Fahrzeuggeschwindigkeit in Metadaten-Datei einschließen** auf **Ein** gesetzt ist, werden Geschwindigkeitsdaten in der Metadaten-datei von Videos gespeichert, die mit diesem Geräteprofil auf dem M500-System aufgezeichnet wurden.

#### Berechtigungen für Beamten im Fahrzeug

- Wenn die Option **Änderung von Datum/Uhrzeit zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, können Benutzer Datum und Uhrzeit des M500-Systems manuell ändern.
- In der Dropdown-Liste **Video überprüfen** können Sie auswählen, welche Videos von Benutzern auf dem M500 wiedergegeben werden können:
  - Durch Auswahl von **Kein Zugriff auf Videoüberprüfung** können Benutzer keine Videos auf dem M500 ansehen. Je nach Berechtigung kann dies jedoch in VideoManager möglich sein.
  - Wenn Benutzer **Nur Video seit letzter Anmeldung** auswählen, können sie nur Videos auf dem M500 anzeigen, die seit der letzten Anmeldung aufgezeichnet wurden.
  - Wenn Sie **Zugriff auf alle Videos** auswählen, können Benutzer alle auf der Festplatte des M500 gespeicherten Videos anzeigen (normalerweise 4 bis 5 Tage).

## Stromverhalten

- Wenn **DVR automatisch mit Zündung einschalten** auf **Ein** gesetzt ist, schaltet sich das M500 beim Starten der Zündung automatisch ein.
- Wenn **DVR automatisch mit Zündung ausschalten** auf **Ein** gesetzt ist, schaltet sich das M500 beim Ausschalten der Zündung automatisch aus. Wenn eine Uhrzeit im Feld **Timer für Ausschaltung der Zündung** festgelegt wurde, schaltet sich das M500 nach Ablauf dieses Timers ab.
- Wenn die Option **Zulassen, dass DVR bei eingeschalteter Zündung ausgeschaltet wird** auf **Ein** gesetzt ist, kann das M500 auch bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet werden.
- Wenn die Option **Aufzeichnung stoppen, wenn Timer für Ausschaltung der Zündung abgelaufen ist** auf **Ein** gesetzt ist, beendet das M500 die Aufzeichnung bei Ausschalten der Zündung und Ablauf des Timers.
- Im Feld **Timer für Ausschaltung der Zündung** können Sie die Anzahl der Minuten eingeben, die das M500 nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet bleibt.
- Im Feld **Timer für Abschaltung der drahtlosen Übertragung** können Sie die Anzahl der Minuten eingeben, die das M500 nach dem Ausschalten der Zündung weiterhin drahtlos Filmmaterial an VideoManager sendet. Der hier eingegebene Wert wird zu der Zeit addiert, die bereits im Feld **Timer für Ausschaltung der Zündung** konfiguriert wurde.



### NOTIZ:

Wenn kein Filmmaterial zum Herunterladen vorhanden ist, schaltet sich das M500 sofort ab.

## Andere

- Wenn **Leerer Bildschirm bei Bewegung** auf **Ein** gesetzt ist, zeigt der Bildschirm des M500 sofort einen statischen M500-Begrüßungsbildschirm an, wenn das sich bewegende Fahrzeug erkannt wird. Es werden keine beweglichen Bilder angezeigt.
- Wenn die Option **Geheim-Modus zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, wechselt das M500 in den verdeckten Modus, wenn die **Ein**-Taste einige Sekunden lang gedrückt wird. In diesem Modus erlöschen die Bildschirm- und Tasten-LEDs, und das M500-System arbeitet geräuschlos.

### B.4.3

## Registerkarte „Aufzeichnung“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Aufzeichnung** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### Aufnahmeeinstellungen

- Wenn die Option **Angemeldeten Benutzer für Aufzeichnung erfordern** auf **Ein** gesetzt ist, kann das M500 erst dann aufzeichnen, wenn sich ein Benutzer anmeldet.
- Wenn **Erinnerungsalarme bei aktiver Aufzeichnung** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie festlegen, wie oft das M500 den Benutzer über einen Signalton auf die Aufzeichnung eines Vorfalls aufmerksam macht. Die Absicht besteht darin, einen Beamten zu veranlassen, die Aufzeichnung des Ereignisses gegebenenfalls zu beenden.
- In der Dropdown-Liste **Vor-Ereignis-Aufzeichnungszeit** können Sie auswählen, wie viel Filmmaterial das M500 im Zeitraum vor dem Start der Aufzeichnung speichert.

- Im Feld **Umschreibungszeit für USB-Ereignisse** können Sie den Zeitraum angeben, nach dem das M500 mit dem Umschreiben von Filmmaterial auf einen USB-Stick beginnt.



**NOTIZ:**

Wenn Teile eines M500-Filmmaterials auf einen USB-Stick exportiert werden, „markiert“ das M500 das Filmmaterial normalerweise, damit es nicht erneut exportiert wird. Nach der in diesem Feld angegebenen Zeitspanne hebt das M500 jedoch die Markierung auf und exportiert das Material erneut auf einen USB-Stick, wenn dieser eingesteckt ist.

## Kamera

- Wenn die Option **Record-After-the-Fact (RATF) aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, zeichnet das M500 kontinuierlich Videos auf und speichert sie in einer Endlosschleife, bis die Festplatte voll ist. Danach wird das älteste Material überschrieben. Es werden jedoch keine Ereignisaufzeichnungen überschrieben, die noch nicht hochgeladen wurden.
  - Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, wird der Umschalter **Maximale RATF-Aufbewahrungsfrist für Nicht-Ereignis-Filmmaterial konfigurieren** angezeigt. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, können Sie konfigurieren, wie lange Nicht-Ereignis-Video dateien gespeichert werden sollen.
- Wenn **Aufzeichnungs-Stopp-Bestätigung** auf **Ein** gesetzt ist, müssen Beamte die Stopptaste zweimal drücken, um ein aufgezeichnetes Ereignis zu stoppen.
- Wenn **Offload mit Priorität zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, können Benutzer ein ausgewähltes Ereignis für den Upload priorisieren.
- Wenn **Kritische Regeln zur Bestimmung der Qualität verwenden** auf **Ein** gesetzt ist:
  - Videos, die als kritische Ereignisse markiert sind, werden in der konfigurierten Auflösung des primären Streams gespeichert.
  - Videos, die nicht als kritische Ereignisse markiert sind, werden in der konfigurierten Auflösung des sekundären Streams gespeichert.
- Wenn **Höhere Videoqualität ermöglichen** auf **Ein** gesetzt ist, kann der Benutzer die Auflösung eines Videos, das mit einer nicht-kritischen Ereigniskategorie markiert ist, manuell aktualisieren.
- Wenn **Objektiverzeichnungskorrektur** auf **Ein** gesetzt ist, wird der Fischaugeneffekt reduziert. Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, wird die Verzerrungskorrektur aufgehoben, um das gesamte verfügbare Sichtfeld zu erhalten.
- Wenn **Hintergrundvideo behalten** auf **Ein** eingestellt ist, lädt das M500 Medien standardmäßig von Hintergrundkameras hoch. Der Bediener des Geräts kann diese Einstellung beim Beenden einer Aufzeichnung überschreiben.

## Wasserzeichen

- Wenn **Motorola Solutions-Logo** auf **Ein** gesetzt ist, wird das Motorola Solutions-Logo über jedem Frame eines Videos angezeigt, der auf dem M500 aufgezeichnet wurde.
- Wenn **Zeitstempel-Wasserzeichen** auf **Ein** gesetzt ist, wird ein Zeitstempel über jedem Videoframe angezeigt, der auf dem M500 aufgezeichnet wurde.
- Wenn **Wasserzeichen für Geräte-ID** auf **Ein** gesetzt ist, wird die Seriennummer des M500 über jedem Frame eines Videos angezeigt, der auf dem M500 aufgezeichnet wurde.

## Frontkamera, Frontkamera breit, Kamera im Fahrzeuginnenraum, Rückfahrkamera, linke Kamera und rechte Kamera

Sie können die Auflösung, Qualität und Bildrate für jede Kamera sowie den entsprechenden Stream konfigurieren.



**NOTIZ:**

Die Auswahl einer höheren Video-Qualität führt zu einem größeren Speicherplatzbedarf.

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Videoqualitätsoptionen für die Kameraansichten des M500-Systems und deren Speicherplatzbedarf aufgeführt.

**Tabelle 3: Unterstützte Optionen der Video-Qualität für die Systemkamera M500**

Video-Qualität	Video-Auflösung	Frames pro Sekunde	Speicherplatz (GB pro Stunde)
HD, hohe Auflösung	1920 x 1080	30	4,50
		15	2,25
		10	1,50
		5	0,75
	1280 x 720	30	2,25
		15	1,125
		10	0,75
		5	0,375
HD, mittlere Auflösung	1920 x 1080	30	3,60
		15	1,80
		10	1,20
		5	0,60
	1280 x 720	30	1,80
		15	0,90
		10	0,60
		5	0,30
HD, niedrige Auflösung	1920 x 1080	30	2,70
		15	1,35
		10	0,90
		5	0,45
	1280 x 720	30	1,35
		15	0,675
		10	0,45
		5	0,225
SD, hohe Auflösung	864 x 480	30	0,90
		15	0,45
		10	0,30

Video-Qualität	Video-Auflösung	Frames pro Sekunde	Speicherplatz (GB pro Stunde)
SD, mittlere Auflösung	864 x 480	5	0,15
		30	0,675
		15	0,338
		10	0,225
		5	0,113
SD, niedrige Auflösung	864 x 480	30	0,45
		15	0,225
		10	0,15
		5	0,075

Sie können auch konfigurieren, ob Benutzer die Optionen „Frontkamera breit“, „Kamera im Fahrzeuginnenraum“ oder „Rückfahrkamera“ über die Dropdown-Liste **Benutzerberechtigungen** deaktivieren können. Die Optionen sind wie folgt:

- Durch Auswahl von **Kamera ein oder aus**, **Kamera ein oder Hintergrund** oder **Kamera ein, aus oder Hintergrund** können Beamte die Kamera über das Bedienfeld ausschalten.
- Wenn Sie **Kamera erzwungen ein** auswählen, können Benutzer den Kamerastatus nicht über das M500-System ändern. Die Kamera bleibt eingeschaltet, wenn das M500-System eingeschaltet ist. Benutzer dürfen die Kamera nicht ausschalten.



**NOTIZ:**

Die Frontkamera ist immer eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden.

### Kabelgebundenes Mikrofon 1, kabelgebundenes Mikrofon 2 und Mikrofon der Kamera im Fahrzeuginnenraum

- Wenn **Stummschaltung zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, können Benutzer das entsprechende Mikrofon unabhängig vom Aufzeichnungsstatus ausschalten.
- In der Dropdown-Liste **Aufzeichnung** können Sie auswählen, wann das entsprechende Mikrofon Ton aufnehmen soll. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Immer ein**
  - **Während der Ereignisaufzeichnung**
  - **Niemals**
- Wenn **Stummschaltung zu Beginn der Aufzeichnung aufheben** auf **Ein** gesetzt ist, wird die Stummschaltung des entsprechenden Mikrofons bei Aufzeichnung aufgehoben, selbst wenn der Benutzer es manuell ausgeschaltet hat.

### Automatisches Starten der Aufzeichnung

Sie können festlegen, bei welchen Ereignissen im Fahrzeug das M500 automatisch mit der Aufzeichnung beginnt.

- Wenn **Patrouillengeschwindigkeit** aktiviert ist, können Sie konfigurieren, bei welcher Geschwindigkeit in KM/H bzw. MPH die Aufzeichnung ausgelöst wird.
- Wenn **Verzögerung verwenden** für Beleuchtung, Sirene, AUX-Eingang 1, AUX-Eingang 2 aktiviert ist, können Sie aus der Dropdown-Liste **Verzögerung** auswählen, wie lange die Verzögerung zwischen dem Ereignis und dem Start der M500-Aufzeichnung sein soll.



## Automatisches Stoppen der Aufzeichnung

- In der Dropdown-Liste **Zum Stoppen auffordern** können Sie auswählen, wie lange das M500 nach dem automatischen Start der Aufzeichnung wartet, bis der Benutzer zum Stoppen der Aufzeichnung aufgefordert wird.
- Wenn **Maximale aufgezeichnete Ereigniszeit** auf **Ein** eingestellt ist, können Sie die maximale Länge des auf einem M500-System aufgezeichneten Videos konfigurieren, bevor die Aufzeichnung automatisch beendet wird.

## Aufzeichnungsgruppen

Wenn **Gruppenmitglied-Start** auf **Ein** gesetzt ist, startet die M500 ein aufgezeichnetes Ereignis, wenn sie von einem anderen Gruppenmitglied die Information erhält, dass das andere Gruppenmitglied ein Ereignis gestartet hat.

## Peer-unterstützte Aufzeichnung

Peer-unterstützte Aufzeichnung (PAR) aktiviert automatisch andere M500-Kameras, wenn sie in Reichweite sind, wodurch mehrere Blickpunkte desselben Vorfalles erfasst werden können. Wenn Sie PAR aktivieren, werden die folgenden Felder angezeigt:

- Wenn **PAR-Beacon-Timeout** auf **Ja** eingestellt ist, können Sie den Zeitraum angeben, nach dem eine Kamera die Aufzeichnung startet und die umliegenden Kameras ebenfalls mit der Aufzeichnung beginnen.
- In der Dropdown-Liste **PAR-Nähe** können Sie die ungefähre maximale Entfernung zwischen einer Kamera, die gerade aufzeichnet, und anderen Kameras angeben, bei denen ebenfalls eine Aufzeichnung ausgelöst werden soll.

## Ereignis-Tags

In der Tabelle **Zugewiesene Ereignis-Tags** können Sie optional die zuvor erstellten Ereignis-Tags aktivieren.

### B.4.4

## Registerkarte „Netzwerk“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Netzwerk** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### Domänenname

Standardmäßig stellt Ihr M500 eine Verbindung mit VideoManager über die öffentliche Adresse von VideoManager her.

- Wenn Sie möchten, dass Ihr M500 über eine andere Adresse mit dem VideoManager verbunden wird, können Sie die Option **Benutzerdefinierte Adresse verwenden** auf **Ein** festlegen. Wenn Sie diese Option aktivieren, müssen Sie die folgenden Informationen eingeben:
  - Domänenname
  - Port
- Wenn **Sekundäre Adresse** auf **Ein** eingestellt ist, müssen Sie die folgenden Informationen eingeben:
  - Domänenname
  - Port

Optional können Sie die Option **Als LTE behandeln** auf **Ein** festlegen, wenn davon ausgegangen wird, dass die sekundäre Adresse als LTE-Upload-Adresse gelten soll.



## DNS-Server

In diesem Abschnitt können Sie die IP-Adressen des DNS-Servers und des sekundären DNS-Servers eingeben.

## Streaming- und Standortoptionen

In der Dropdown-Liste **Streaming aktivieren** können Sie zwischen **Kein**, **Nur Standort** oder **Standort und Live-Streaming** wählen.

Wenn Sie **Standort und Live-Streaming** auswählen, wird der Abschnitt **Live-Stream-Konfiguration** angezeigt.

## Live-Stream-Konfiguration




Sie können **Streaming außerhalb der Aufzeichnung aktivieren** auf **Ein** setzen.

### B.5

## Geräteprofil V700

Der Abschnitt „Geräteprofil“ für das V700 ist in die folgenden Registerkarten unterteilt: **Allgemein**, **Gerät**, **Aufzeichnung** und **Netzwerk**.

Führen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Einstellungen die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **V700** aus.

Die entsprechenden Registerkarten sind jetzt verfügbar.

### B.5.1

## Registerkarte „Allgemein“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Allgemein** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### Allgemeine Einstellungen

- In der Dropdown-Liste **Zeitzone** können Sie die Zeitzone angeben, in der Ihr V700-System arbeitet.
- In der Dropdown-Liste **Landessprache** können Sie die Sprache eines Ortes angeben, an dem sich Ihre Behörde befindet.

Die ausgewählte Landessprache bestimmt das Datumsformat für das Gerät und seine Ereignisse.

### Integrationen

- Wenn **APX Funkgeräte-Integration** auf **Ein** gesetzt ist, startet die V700 ein aufgezeichnetes Ereignis, wenn ein gekoppeltes APX-Funkgerät in den Notfallmodus wechselt.
- Wenn **SmartControl-Integration** auf **Ein** gesetzt ist, kann die V700 mit SmartControl, einem Smartphone und/oder einem PC integriert werden.

- Wenn **SmartControl für PC-Sicherheit** auf **Ein** gesetzt ist, müssen Sie das PC-Administrator-Passwort eingeben. Das Passwort muss mindestens einen Kleinbuchstaben, einen Großbuchstaben und eine Zahl enthalten und zwischen 8 und 63 Zeichen lang sein. Es darf keine Leerzeichen enthalten.



**WICHTIG:**

Wenn Sie die Option **SmartControl für PC-Sicherheit** deaktivieren, können Ereignisse auf einer V700-Kamera, die mit SmartControl auf einem PC verbunden ist, ungeschützt überprüft werden.

- Wenn **SmartControl für mobile Sicherheit** auf **Ein** gesetzt ist, müssen Sie das Administrator-Passwort für mobile Geräte eingeben. Das Passwort muss mindestens einen Kleinbuchstaben, einen Großbuchstaben und eine Zahl enthalten und zwischen 8 und 63 Zeichen lang sein. Es darf keine Leerzeichen enthalten.



**WICHTIG:**

Wenn Sie die Option **SmartControl für mobile Sicherheit** deaktivieren, können Ereignisse auf einer V700-Kamera, die mit SmartControl auf einem Mobilgerät verbunden ist, ungeschützt überprüft werden.

## B.5.2

### Registerkarte „Gerät“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Gerät** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

#### GPS

Sie können GPS aktivieren oder deaktivieren, indem Sie den Umschalter **GPS aktiviert** auf **Ein** oder **Aus** setzen.

#### Sensoren

Sie können die Verwendung von Sensoren mit der V700 aktivieren, z. B. Holster-Auslöser, indem Sie **Sensoren aktivieren** auf **Ein** festlegen.

#### Andere

Wenn **Geheim-Modus zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, können Beamte den Geheim-Modus auf der V700 aktivieren oder deaktivieren.

## B.5.3

### Registerkarte „Aufzeichnung“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Aufzeichnung** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

#### Kamera

- Wenn die Option **Record-After-the-Fact (RATF) aktivieren** auf **Ein** festgelegt ist, zeichnet das V700 kontinuierlich Videos auf und speichert sie in einer Endlosschleife, bis die Festplatte voll ist. Danach wird das älteste Material überschrieben. Es werden jedoch keine Ereignisaufzeichnungen überschrieben, die noch nicht hochgeladen wurden.
  - Wenn diese Option **Ein** gesetzt ist, wird der Umschalter **Nicht-Ereignis-RATF-Aufnahmen bei Zuweisung löschen** angezeigt. Wenn diese Option auf **Ein** gesetzt ist, werden gepufferte Nicht-Ereignis-Videodateien beim Auschecken aus dem Speicher gelöscht.
- In der Dropdown-Liste **Manueller Aufzeichnungsstart** können Sie die Schaltfläche **Aufzeichnung starten/stoppen** so konfigurieren, dass ein aufgezeichnetes Ereignis manuell gestartet wird. Die Optionen sind wie folgt: **Kurzes Drücken**, **Langes Drücken** oder **Zweimal drücken (Bestätigung)**.

- In der Dropdown-Liste **Manueller Aufzeichnungsstopp** können Sie die Schaltfläche **Aufzeichnung starten/stoppen** so konfigurieren, dass ein aufgezeichnetes Ereignis manuell gestoppt wird. Die Optionen sind wie folgt: **Kurzes Drücken**, **Langes Drücken** oder **Zweimal drücken (Bestätigung)**.
- Wenn **Objektiverzeichnungskorrektur** auf **Ein** gesetzt ist, wird der Fischaugeneffekt reduziert. Wenn diese Option auf **Aus** gesetzt ist, wird die Verzerrungskorrektur aufgehoben, um das gesamte verfügbare Sichtfeld zu erhalten.
- Wenn **Lesezeichen aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist, kann der Benutzer ein Lesezeichen in der Mediendatei platzieren.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).
- Wenn **Bilderfassung aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist, kann der Benutzer einen Screenshot des Videos erstellen, das von der V700 aufgezeichnet wird.

## Mikrofoneinstellungen

- Wenn **Stummschaltung zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, können Benutzer das entsprechende Mikrofon unabhängig vom Aufzeichnungsstatus ausschalten.
- In der Dropdown-Liste **Aufzeichnung** können Sie auswählen, wann das entsprechende Mikrofon Ton aufnehmen soll. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Immer ein**
  - **Während der Ereignisaufzeichnung**
  - **Niemals**
- Wenn **Fortlaufende Stummschaltung des primären Mikrofons zulassen** auf **Ein** eingestellt ist, können Beamte die V700-Audioaufzeichnung dauerhaft stummschalten.
- Wenn **Maximale Dauer der fortlaufenden Stummschaltung aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie das Limit für die Dauer der kontinuierlichen Stummschaltung festlegen.  
Die Dauer der fortlaufenden Stummschaltung kann zwischen 1 und 480 Minuten betragen.
- Wenn **Regelmäßigen Stummschaltungsalarm aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie das Erinnerungsintervall für die V700 einstellen, das Beamte daran erinnert, dass die Audioaufzeichnung stummgeschaltet ist.  
Das Erinnerungsintervall kann zwischen 6 Sekunden und 60 Minuten liegen.

## Wasserzeichen

- Wenn **Motorola Solutions-Logo** auf **Ein** gesetzt ist, wird das Motorola Solutions-Logo über jedem Frame eines Videos angezeigt, der auf dem V700 aufgezeichnet wurde.
- Wenn **Zeitstempel-Wasserzeichen** auf **Ein** gesetzt ist, wird ein Zeitstempel über jedem Videoframe angezeigt, der auf dem V700 aufgezeichnet wurde.
- Wenn **Wasserzeichen für Geräte-ID** auf **Ein** gesetzt ist, wird die Seriennummer des V700 über jedem Frame eines Videos angezeigt, der auf dem V700 aufgezeichnet wurde.

## Frontkamera

Sie können die Auflösung, Qualität und Bildrate für die Frontkamera und den entsprechenden Stream konfigurieren.



### NOTIZ:

Die Auswahl einer höheren Video-Qualität führt zu einem größeren Speicherplatzbedarf.

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Optionen der Video-Qualität für die Kameraansichten des V700-Systems und deren Speicherplatzbedarf aufgeführt.

**Tabelle 4: Unterstützte Optionen der Video-Qualität für die Systemkamera V700**

Video-Qualität	Video-Auflösung	Frames pro Sekunde	Speicherplatz (GB pro Stunde)
HD, hohe Auflösung	1920 x 1080	30	4,50
		15	2,25
		10	1,50
		5	0,75
	1280 x 720	30	2,25
		15	1,125
		10	0,75
		5	0,375
HD, mittlere Auflösung	1920 x 1080	30	3,60
		15	1,80
		10	1,20
		5	0,60
	1280 x 720	30	1,80
		15	0,90
		10	0,60
		5	0,30
HD, niedrige Auflösung	1920 x 1080	30	2,70
		15	1,35
		10	0,90
		5	0,45
	1280 x 720	30	1,35
		15	0,675
		10	0,45
		5	0,225
SD, hohe Auflösung	864 x 480	30	0,90
		15	0,45
		10	0,30
		5	0,15
SD, mittlere Auflösung	864 x 480	30	0,675
		15	0,338
		10	0,225
		5	0,113
SD, niedrige Auflösung	864 x 480	30	0,45
		15	0,225
		10	0,15

Video-Qualität	Video-Auflösung	Frames pro Sekunde	Speicherplatz (GB pro Stunde)
		5	0,075

## Aufzeichnungs-Erinnerungsalarme

Wenn **Aktive Aufzeichnung** auf **Ein** gesetzt ist, können Sie festlegen, wie oft die V700 den Benutzer über einen Signalton auf die Aufzeichnung eines Ereignisses aufmerksam macht. Die Absicht besteht darin, einen Beamten zu veranlassen, die Aufzeichnung des Ereignisses gegebenenfalls zu beenden.

## Zusätzliche Aufzeichnungszeit

In der Dropdown-Liste **Vor-Ereignis-Zeit** können Sie auswählen, wie viel Filmmaterial die V700 im Zeitraum vor dem Start der Aufzeichnung speichert.

## Aufzeichnungsgruppen

- Wenn **Gruppenmitglied-Start** auf **Ein** gesetzt ist, startet die V700 ein aufgezeichnetes Ereignis, wenn sie von einem anderen Gruppenmitglied die Information erhält, dass das andere Gruppenmitglied ein Ereignis gestartet hat.
- Wenn **Gruppenmitglied-Stopp** auf **Ein** gesetzt ist, stoppt die V700 ein aufgezeichnetes Ereignis, wenn sie von einem anderen Gruppenmitglied die Information erhält, dass das andere Gruppenmitglied ein Ereignis gestoppt hat.
- Wenn **Manuellen Stopp zulassen** auf **Ein** gesetzt ist, kann die V700 das aufgezeichnete Ereignis manuell stoppen, während andere Gruppenmitglieder das Ereignis weiterhin aufzeichnen.

## Ereignis-Tags

In der Tabelle **Zugewiesene Ereignis-Tags** können Sie optional die zuvor erstellten Ereignis-Tags aktivieren.

### B.5.4

## Registerkarte „Netzwerk“

Die Aktionen, die Sie auf der Registerkarte **Netzwerk** ausführen können, sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

### Domänenname

Standardmäßig stellt Ihr V700 eine Verbindung mit VideoManager über die öffentliche Adresse von VideoManager her.

- Wenn Sie möchten, dass Ihr V700 über eine andere Adresse mit dem VideoManager verbunden wird, können Sie die Option **Benutzerdefinierte Adresse verwenden** auf **Ein** festlegen. Wenn Sie diese Option aktivieren, müssen Sie die folgenden Informationen eingeben:
  - Domänenname
  - Port

### DNS-Server

In diesem Abschnitt können Sie die IP-Adresse des DNS-Servers eingeben.

### WLAN

- In der Dropdown-Liste **Streaming aktivieren** können Sie zwischen **Kein**, **Nur Standort** oder **Standort und Live-Streaming** wählen.

Wenn Sie **Standort und Live-Streaming** auswählen, wird der Abschnitt **Live-Stream-Konfiguration** angezeigt.

- In der Dropdown-Liste **Offload aktivieren** können Sie zwischen **Auto**, **Manuell** oder **Kein** wählen.  
Wenn Sie **Auto** oder **Manuell** auswählen, wird die Dropdown-Liste **Ereignistypen verschieben** angezeigt, in der Sie zwischen **Kritisch** und **Alle** wählen können.

## LTE

- Wenn **Roaming aktivieren** auf **Ein** gesetzt ist, kann die V700 Filmmaterial mittels LTE-Verbindung streamen oder hochladen.
- In der Dropdown-Liste **Streaming aktivieren** können Sie zwischen **Kein**, **Nur Standort** oder **Standort und Live-Streaming** wählen.
- In der Dropdown-Liste **Offload aktivieren** können Sie zwischen **Auto**, **Manuell** oder **Kein** wählen.  
Wenn Sie **Auto** oder **Manuell** auswählen, wird die Dropdown-Liste **Ereignistypen verschieben** angezeigt, in der Sie zwischen **Kritisch** und **Alle** wählen können.
- Wenn **Benutzerdefinierte APN-Einstellungen festlegen** auf **Ein** gesetzt ist, werden die folgenden Felder angezeigt, in denen Sie alle Details angeben müssen, die Ihre V700 für die Verbindung mit mobilen Daten benötigt:
  - **Access-Point-Name**
  - In der Dropdown-Liste **Authentifizierungstyp** können Sie zwischen **CHAP** (Challenge Handshake Authentication) und **PAP** (Password Authentication Protocol) wählen.
  - **Benutzername**
  - **Passwort**

## Live-Stream-Konfiguration




Sie können **Streaming außerhalb der Aufzeichnung aktivieren** auf **Ein** setzen.

## B.6

# Geräteprofil V500

Der Abschnitt „Geräteprofil“ für eine V500-Kamera ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: **Details**, **Benachrichtigungen und Alarme**, **Aufzeichnungsverhalten**, **Videoeinstellungen**, **Audieinstellungen**, **Live-Streaming** und **Steuerelemente**.

Führen Sie zum Anzeigen der entsprechenden Einstellungen die folgenden Aktionen aus:

1. Navigieren Sie zur Registerkarte **Administrator**.
2. Wählen Sie den Fensterbereich  **Geräte** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt  **Geräteprofile**.
4. Klicken Sie auf  **Profil erstellen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für das Geräteprofil ein.
6. Wählen Sie im Bereich **Details** in der Dropdown-Liste **Gerätefamilie** die Option **V500** aus.

Jetzt stehen die folgenden Einstellungen zur Auswahl:

## Benachrichtigungen und Alarme

Im Abschnitt **Benachrichtigungen und Alarme** können Administratoren anpassen, wie die V500 den Bediener auf verschiedene Zustände und Ereignisse aufmerksam macht.

- Wenn die Option **Tonalarm bei fast vollem Speicher** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die V500 in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Speicherplatz knapp ist.
- Wenn **Tonalarm bei kritischem Batterieladestand** auf **Ja** eingestellt ist, gibt die V500 in regelmäßigen Abständen Signaltöne aus, wenn der Akkustand sehr niedrig ist (weniger als 10 Minuten verbleibende Aufzeichnungszeit).
- Wenn die Option **Schulter-LED während der Aufnahme aktivieren** auf **Nein** gesetzt ist, wird die Schulter-LED während der Aufnahme ausgeschaltet.  
Standardmäßig ist die Schulter-LED während der Aufnahme aktiviert.
- Der Administrator kann über die Zeilen **In Normalmodus** bzw. **In Schweigemodus** anpassen, wie sich eine V500 im normalen Modus bzw. im Schweigemodus verhält. Die Optionen für die Zeilen sind wie folgt:
  - Wenn **LEDs aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, zeigen die LEDs an, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.
  - Wenn **Signaltöne aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, geben Signaltöne an, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.
  - Wenn **Vibrieren aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, informiert haptisches Feedback darüber, wann eine Kamera die Aufnahme/Vor-Aufnahme startet und beendet.
  - Wenn die Option **LEDs der X-Serie aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, werden bei allen Kameras der X-Serie, die mit V500-Kameras in diesem Geräteprofil verbunden sind, die LEDs aktiviert, um anzuzeigen, wann sie aufzeichnen.
  - Wenn die Option **Vibrieren der X-Serie aktivieren** auf **Ja** eingestellt ist, wird bei allen Kameras der X-Serie, die mit V500-Kameras in diesem Geräteprofil verbunden sind, das haptische Feedback aktiviert, das darüber informiert, wenn sie die Aufnahme starten.
- Wenn die Option **Aufzeichnungsalarm** auf **Ja** gesetzt ist, weist die V500 den Benutzer während der Aufzeichnung regelmäßig darauf hin.  
Im Feld **Sekunden** können Administratoren das Intervall konfigurieren, in dem der Alarm ertönt (zwischen 5 und 600 Sekunden).

## Aufzeichnungsverhalten

Im Abschnitt **Aufzeichnungsverhalten** wird festgelegt, wie sich eine V500 während der Aufzeichnung verhält.

- Wenn **Videometadaten-Einblendung anzeigen** auf **Ja** gesetzt ist, werden Metadaten über allen Mediendateien angezeigt, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Welche Metadaten genau angezeigt werden, kann im Abschnitt **Überlagerungseinstellungen für Videometadaten** des Fensterbereichs **Geräte** in der Registerkarte **Administrator** konfiguriert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konfiguration von Überlagerungseinstellungen für Videometadaten auf Seite 189](#).
- Wenn die Option **Ältestes Filmmaterial überschreiben, wenn voll** auf **Ja** eingestellt ist, überschreibt die Kamera die ältesten Medien mit neueren Medien, wenn kein Speicherplatz mehr verfügbar ist.  
Wenn die Option auf **Nein** eingestellt ist, hält die Kamera die Aufnahme an, sobald kein Speicherplatz mehr frei ist.
- In der Dropdown-Liste **Aufzeichnungsrichtlinie** muss der Administrator festlegen, ob die V500 die Aufzeichnung automatisch nach dem Abdocken startet, oder ob eine manuelle Aufforderung zum Starten der Aufzeichnung erforderlich ist. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Steuerung durch Gesten** – Die V500 startet die Aufnahme nicht automatisch. Der Bediener muss die Aufzeichnung mithilfe der im Abschnitt **Steuerelemente** festgelegten Geste anfordern. Alternativ kann die V500 über Peer-unterstützte Aufzeichnung oder ein Bluetooth-Peripheriegerät zum Starten der Aufzeichnung aufgefordert werden.
  - **Im nicht angedockten Zustand** – Die V500 beginnt automatisch mit der Aufnahme, sobald sie abgedockt wurde. Die Aufzeichnung wird fortgesetzt, bis der Akku leer ist oder die Kamera wieder



in die Dockingstation eingesetzt wird. Der Benutzer kann die Aufnahme nicht manuell beenden, auch wenn im Abschnitt **Steuerelemente** Gesten konfiguriert wurden.

- **Einmal beim Abdocken starten, danach mit Gestensteuerung** – Die V500 beginnt automatisch mit der Aufzeichnung, sobald sie abgedockt wurde. Der Bediener kann die Aufzeichnung dann manuell mithilfe der im Abschnitt **Steuerelemente** festgelegten Gesten stoppen und starten. Alternativ kann die V500 über Peer-unterstützte Aufzeichnung oder ein Bluetooth-Peripheriegerät zum Starten der Aufzeichnung aufgefordert werden.
- Wenn die Option **Aufzeichnung im Schweigemodus zulassen** auf **Ja** eingestellt ist, kann die Kamera Medien im Schweigemodus aufzeichnen. Die Kamera kann auch während der Aufnahme in den Schweigemodus wechseln.  
Wenn die Einstellung auf **Nein** festgelegt ist und der Bediener die Geste zum Starten der Bodycam-Aufzeichnung ausführt, beendet die Kamera den Schweigemodus. Wenn die Kamera gerade aufzeichnet und der Bediener die Geste zum Starten des Schweigemodus ausführt, stoppt die Kamera die Aufnahme.



**NOTIZ:**

Die Vor-Aufnahme funktioniert weiterhin im Schweigemodus, auch wenn die Option **Aufzeichnung im Schweigemodus zulassen** auf **Nein** eingestellt ist.

- Wenn **Vor-Aufnahme** auf **Ja** eingestellt ist, ist die Vor-Aufnahme von Medien aktiviert.  
Wenn die Vor-Aufnahme aktiviert ist, sind die folgenden Optionen verfügbar:
  - In das Feld **Sekunden** muss der Administrator eingeben, wie lange die V500 die Vor-Aufnahme ausführt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden, die Obergrenze ist 120 Sekunden.
  - Der Administrator muss in der Dropdown-Liste auswählen, wann die Vor-Aufnahme beginnt. Die Optionen sind wie folgt:
    - **Vor-Aufnahme immer, wenn nicht geladen wird** – Die Vor-Aufnahme-Funktion ist aktiviert, sobald die Kamera abgedockt ist.
    - **Vor-Aufnahme manuell starten/stoppen** – Der Administrator muss manuell eine Aktion konfigurieren, mit der die Vor-Aufnahme gestartet wird. Die Aktion kann über den Bereich **Steuerelemente** ausgeführt werden.
  - Der Administrator kann die Option **Nach-Aufnahme** auf **Ja** setzen.  
In das Feld **Sekunden** muss der Administrator eingeben, wie lange die V500 die Nach-Aufnahme ausführt. Die Standardeinstellung ist 30 Sekunden, die Obergrenze ist 120 Sekunden.
- In der Dropdown-Liste **Audioaufzeichnung** kann der Administrator auswählen, ob die Bodycam Audio aufzeichnet oder nicht. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Ja** – Audio wird sowohl während der Vor-Aufnahme als auch während der normalen Aufnahme aufgezeichnet.
  - **Ja (außer bei Vor-Aufnahme)** – Während der Vor-Aufnahme wird kein Audio aufgezeichnet.
  - **Nein** – Audio wird während der Vor-Aufnahme oder der normalen Aufnahme nicht aufgezeichnet und ist bei der Wiedergabe von Live-Streams nicht zu hören.
- Wenn **GPS aktivieren** auf **Ja** gesetzt ist, werden GPS-Standortdaten zusammen mit jeder Mediendatei aufgezeichnet.



**NOTIZ:**

GPS-Standortdaten werden von V500-Kameras in Intervallen von einer Sekunde erfasst.

Wenn diese Option auf **Nein** eingestellt ist, kann der Benutzer Mediendateien nach dem Herunterladen in VideoManager Standortdaten hinzufügen.



- Wenn **Bild in Lesezeichen erfassen** auf **Ja** gesetzt ist, erstellt die V500 gleichzeitig mit der Erfassung eines Lesezeichens einen Screenshot des aufgezeichneten Videos. Der Screenshot wird nach dem Andocken der V500 als JPEG-Datei in VideoManager heruntergeladen.



**NOTIZ:**

Eine Lesezeichengeste muss im Abschnitt **Steuerelemente** ausgewählt werden, da die Konfiguration andernfalls keine Auswirkung hat.

- Im Feld **Videolänge** muss der Administrator angeben, wie viele Minuten eine V500 aufzeichnen kann, bevor Medien in mehrere Mediendateien aufgeteilt werden.  
Der Administrator kann zwischen 5 und 30 Minuten wählen.
- Im Feld **Aufzeichnung beim Abdocken unterdrücken** muss der Administrator angeben, wie viele Sekunden nach dem Abdocken keine Aufzeichnungen mit der Kamera zulässig sind. Das heißt, die Kamera ignoriert in diesem Zeitraum alle Gesten, die normalerweise eine Aufzeichnung auslösen würden.



**NOTIZ:**

Die Aktion gilt für Aufnahmen, die durch Bluetooth-Peripheriegeräte gestartet werden.

- In der Dropdown-Liste **Zeitzone** kann der Administrator die Zeitzone für V500-Kameras im Geräteprofil auswählen, die sich auf die Video-Metadaten und Dateinamen auswirkt. Wenn die Standardeinstellung beibehalten wird, richten sich die Video-Metadaten und Dateinamen entweder nach der Zeitzone des zugehörigen Docks oder, wenn die Zeitzone des Docks nicht festgelegt ist, nach der Zeitzone des Systems von VideoManager.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Einstellen der Zeitzone des Systems in VideoManager auf Seite 325](#).

## Videoeinstellungen

Im Abschnitt **Videoeinstellungen** werden die Videoauflösung und die Bildrate festgelegt.

- In der Dropdown-Liste **Videoauflösung** kann der Administrator die Videoauflösung von Mediendateien auswählen, die auf Kameras mit diesem Geräteprofil aufgezeichnet wurden. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Standard** – 1 GB/Stunde, entspricht ungefähr 360 Pixeln oder der niedrigsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert höher ist.
  - **Hoch** – 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 720 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
  - **Full HD** – Mehr als 2 GB/Stunde, entspricht ungefähr 1080 Pixeln oder der höchsten Auflösung, die mit der Hardware möglich ist – je nachdem, welcher Wert niedriger ist.
- In der Dropdown-Liste **Bildrate** kann der Administrator die Bildrate auswählen, mit der die V500 aufzeichnet. Die Optionen sind wie folgt: **25** oder **30**.

## Audioeinstellungen

Im Abschnitt **Audioeinstellungen** werden die Audiooptionen festgelegt.

- In der Dropdown-Liste **Audioprofil** muss der Administrator auswählen, welches Audioprofil im Geräteprofil von V500-Kameras verwendet werden soll. Die Optionen sind wie folgt:
  - **Hauptsächlich im Außenbereich** ist meist ideal, wenn die meisten Aufnahmen im Freien stattfinden.
  - **Hauptsächlich im Innenbereich** ist meist ideal, wenn die meisten Aufnahmen in Innenräumen stattfinden.

## Live-Streaming

Wenn Sie die Option **Zwei-Wege-Audio aktivieren** auf **Ja** setzen, wird die Zwei-Wege-Audiokommunikation mit einem Live-Streaming-Gerät aktiviert.

## Einstellungen für mobile App

Im Abschnitt **Einstellungen für mobile App** wird festgelegt, ob die V500 die Verwendung der Mobil-App unterstützt.

- In der Dropdown-Liste **Mobile App aktivieren** kann der Administrator entweder **Keine** oder **VB SmartControl** auswählen.  
Wenn Sie **VB SmartControl** auswählen, wird die Dropdown-Liste **Verbindung** mit **WLAN-Access-Point** als Standard angezeigt.

Weitere Informationen zum Einrichten der Mobil-App mit VideoManager finden Sie unter [https://www.motorolasolutions.com/en\\_xu.html](https://www.motorolasolutions.com/en_xu.html). Suchen Sie dort nach *VideoManager: VB SmartControl – Benutzerhandbuch*.

## Steuerelemente

Im Abschnitt **Steuerelemente** können Administratoren Tasten und Gesten konfigurieren.

- Der Administrator kann in der Dropdown-Liste **Halte-Zeitraum** auswählen, wie lange ein Bediener die Taste an einer V500 gedrückt halten muss, damit die Kamera die Geste als „Halten“ registriert. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Lang**, **Normal** oder **Kurz**.
- In der Dropdown-Liste **Doppelklick-Zeitraum** kann der Administrator auswählen, wie schnell ein Bediener auf die Schaltfläche einer V500 doppelklicken muss, damit die Kamera die Geste als „Doppelklick“ registriert. Es stehen folgende Optionen zur Verfügung: **Langsam**, **Normal** oder **Schnell**.

## V500

Administratoren können die folgenden V500-Tasten zuordnen: **Fronttaste**, **Programmierbar 0 (P0)**, **Programmierbar 1 (P1)** und **Programmierbar 2 (P2)** für Gesten wie: **Drücken**, **Halten** und **Doppelklicken**.

Um die Tastengeste einer Aktion zuzuordnen, muss der Administrator die entsprechende Taste und Geste in der Spalte **Steuerelement** ermitteln. Mithilfe der Dropdown-Liste **Aktion** muss der Administrator die Aktion auswählen, die bei Durchführung der Tastengeste ausgeführt werden soll. Die Optionen sind wie folgt:

- **Keine Aktion** – Über die Geste wird keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung starten** – Mit der Geste startet die Aufzeichnung. Wenn die Aufzeichnung läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung stoppen** – Die Aufzeichnung wird durch die Geste gestoppt. Wenn die Aufzeichnung nicht läuft, wird über die Taste keine Aktion ausgeführt.
- **Aufzeichnung starten/stoppen** – Die Geste ändert den Aufzeichnungsmodus. Wenn die V500 gerade aufzeichnet, wird die Aufnahme bei Ausführung der Geste gestoppt. Wenn die V500 nicht aufzeichnet, beginnt die Aufnahme, wenn die Taste gedrückt wird.
- **Lesezeichen aufzeichnen** – Die Geste platziert ein Lesezeichen in der Mediendatei. Nachdem die Mediendatei in VideoManager heruntergeladen wurde, können Benutzer beim Ansehen der Mediendatei direkt zum Lesezeichen springen.

Dies ist die einzige Möglichkeit für Benutzer, ein Lesezeichen direkt in einer Mediendatei zu setzen. Benutzer können Lesezeichen in Mediendateien in VideoManager setzen, die Mediendateien müssen sich aber zuerst in einem Vorfall befinden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Lesezeichen auf Seite 92](#).



### NOTIZ:

Wenn **Bild in Lesezeichen erfassen** im Abschnitt **Aufzeichnungsverhalten** auf **Ja** gesetzt ist, löst die Geste die Erfassung eines Screenshot des Videos auf der V500 aus.

- **Schweigemodus aufrufen** – Die V500 wechselt in den Schweigemodus. Im Schweigemodus befolgt die V500 die Einstellungen, die in der Zeile **In Schweigemodus** des Bereichs **Benachrichtigungen und Alarme** konfiguriert wurden.

- **Schweigemodus beenden** – Die V500 beendet den Schweigemodus. Ohne Schweigemodus befolgt die V500 die Einstellungen, die in der Zeile **In Normalmodus** des Bereichs **Benachrichtigungen und Alarmer** konfiguriert wurden.
- **Schweigemodus umschalten** – Die Geste wechselt zwischen Schweigemodus und Normalmodus.
- **Hintergrundbeleuchtung anzeigen** – Die Geste löst die Anzeige der Hintergrundbeleuchtung auf der V500 aus.  
Weitere Informationen finden Sie unter „LEDs und Display-Hintergrundbeleuchtung – Überblick“ im Dokument *Bodycam V500 – Benutzerhandbuch*.
- **Alarmer stummschalten** – Mit der Geste werden alle Audiobenachrichtigungen stummgeschaltet. Wenn diese Option ausgewählt ist, muss der Administrator auch die Option **Alarm-Stummschaltung aufheben** auf eine andere Taste legen.
- **Alarm-Stummschaltung aufheben** – Durch die Geste wird die Stummschaltung aller Audiobenachrichtigungen aufgehoben. Wenn diese Option ausgewählt ist, muss der Administrator auch die Option **Alarmer stummschalten** auf eine andere Taste legen.
- **Alarm-Stummschaltung umschalten** – Mit der Geste kann die Stummschaltung aller Audiobenachrichtigungen umgeschaltet werden.

Die folgenden Dropdown-Optionen sind nur sichtbar, wenn **Vor-Aufnahme** im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** auf **Ja** gesetzt ist:

- **Vor-Aufnahme starten** – Die Geste startet die Voraufnahme. Die Länge der Vor-Aufnahme hängt von der Konfiguration im Bereich **Aufzeichnungsverhalten** ab.
- **Vor-Aufnahme stoppen** – Die Geste stoppt die Vor-Aufnahme, und die zuvor aufgezeichneten Medien werden verworfen.
- **Vor-Aufnahme umschalten** – Wenn die Kamera eine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme durch die Geste beendet. Wenn die Kamera keine Vor-Aufnahme ausführt, wird die Vor-Aufnahme mit der Geste gestartet.

Administratoren können die **Ein-/Aus-Taste** auch einer **Haltegeste** zuordnen, der sie eine der folgenden Aktionen zuweisen können:

- **Keine Aktion** – Über die Geste wird keine Aktion ausgeführt.
- **Herunterfahren** – Die V500 stoppt die Aufzeichnung und schaltet sich ab.

Im Abschnitt **Steuerelemente** gibt es die Option, die **WLAN-Verbindung** und die **Verbindung zu Mobilfunknetz** entweder **automatisch** oder **manuell** herzustellen. Ist die Option auf **Automatisch** festgelegt, sucht die V500 beim Einschalten nach WLAN/Mobilfunknetz. Ist die Option auf **Manuell** festgelegt, muss die V500 über eine Tastengeste angewiesen werden, nach WLAN/Mobilfunknetz zu suchen. Daher werden in der Dropdown-Liste weitere Optionen angezeigt, die bestimmen, welche Aktion die Taste ausführt.

- **Mit WLAN verbinden/Mit Mobilfunknetz verbinden** – Die Geste löst die Suche nach WLAN/Mobilfunknetz auf der V500 aus. Wenn die V500 mit einem WLAN/Mobilfunknetz verbunden ist, löst die Geste keine Aktion aus.
- **Von WLAN trennen/Von Mobilfunknetz trennen** – Die Geste trennt die Verbindung zwischen der V500 und dem WLAN/Mobilfunknetz. Wenn die V500 nicht mit einem WLAN/Mobilfunknetz verbunden ist, löst die Geste keine Aktion aus.
- **WLAN-Verbindung umschalten/Verbindung zu Mobilfunknetz umschalten** – Die Geste ändert den Status der WLAN-/Mobilfunknetz-Verbindung. Wenn das WLAN/Mobilfunknetz ausgeschaltet war, wird es eingeschaltet und umgekehrt.

## **X-100/X-200**



Im Abschnitt **X-100/X-200** können Administratoren konfigurieren, wie die Kamerataste der X-Serie Gesten zugeordnet wird (**Drücken**, **Halten** und **Doppelklicken**) und welche Aktionen als Ergebnis ausgeführt werden sollen. Über die Dropdown-Liste **Aktion** kann der Administrator die Geste einer Aktion zuordnen. Die Optionen sind dieselben wie im Abschnitt V500, mit Ausnahme der Gesten **Alarme stummschalten**, **Alarm-Stummschaltung aufheben** und **Alarm-Stummschaltung umschalten**, die nicht verfügbar sind.

## Anhang C

# Berichtsarten

VideoManager bietet eine Vielzahl von Berichtsarten. Der folgende Anhang behandelt alle Berichtsarten, die erstellt werden können, sowie die entsprechenden Spalten und Werte, die sie enthalten.

Um Berichte als CSV-Dateien anstelle von ZIP herunterzuladen, navigieren Sie in der Registerkarte

**Administrator** im Fensterbereich  **System** zum Abschnitt  **Erweiterte Einstellungen**. Geben Sie in das Textfeld `web.reports.filetype=CSV` ein, und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**. Wenn Sie nun in der Registerkarte **Status** zum Fensterbereich **Berichte** wechseln und einen Bericht herunterladen, wird dieser als CSV-Datei gespeichert.

## Standorte

Wenn VideoManager als zentraler VideoManager konfiguriert ist, wird im Bericht eine Liste aller verbundenen Standorte mit Angabe der Dauer der Online-/Offline-Zeiten angezeigt.

- **Site-Name** – der Name des Standorts, wie auf der Registerkarte **Status** konfiguriert
- **Online** – die Anzahl der Stunden, über die der Standort innerhalb des Berichtszeitraums online war
- **Offline** – die Anzahl der Stunden, über die der Standort innerhalb des Berichtszeitraums offline war
- **Bytes** – die Anzahl der von dem Standort an den zentralen VideoManager übertragenen Bytes, einschließlich Medien und Metadaten

## Verwaltung

Der Bericht gibt einen allgemeinen Überblick über die wichtigsten Systemparameter innerhalb des vom Bericht abgedeckten Zeitraums, einschließlich der Gesamtanzahl der aufgezeichneten Medien und der Gesamtanzahl der erstellten Vorfälle und Exporte.

- **Aufzeichnungen (insgesamt)** – die Gesamtzahl der Aufzeichnungen, die während des Berichtszeitraums erfasst wurden
- **Aufzeichnungen (Länge)** – die Gesamtdauer der im Berichtszeitraum erfassten Aufzeichnungen in Minuten
- **Aufzeichnungen (MB)** – die Gesamtgröße der im Berichtszeitraum erfassten Aufzeichnungen in MB
- **Durchschnittliche Aufzeichnung (Länge)** – die durchschnittliche Aufzeichnungsdauer der im Berichtszeitraum erfassten Aufzeichnungen in Minuten
- **Durchschnittliche Aufzeichnung (MB)** – die durchschnittliche Aufzeichnungsgröße der im Berichtszeitraum erfassten Aufzeichnungen in MB
- **Medienelemente (insgesamt)** – die Gesamtzahl der Medien. Der Bericht enthält die innerhalb des Berichtszeitraums auf Kameras aufgezeichneten Mediendateien sowie importierte Mediendateien.
- **Medienelemente (Länge)** – die Gesamtdauer der im Berichtszeitraum aufgezeichneten oder importierten Medien in Minuten
- **Medienelemente (MB)** – die Gesamtgröße der im Berichtszeitraum aufgezeichneten oder importierten Medien in MB
- **Löschungen von Medien (manuell)** – die Anzahl der von Benutzern im Berichtszeitraum manuell aus VideoManager gelöschten Medienelementen
- **Löschungen von Medien (Richtlinie)** – die Anzahl der im Berichtszeitraum aufgrund der Löschrichtlinie von VideoManager automatisch gelöschten Medienelemente
- **Vorfälle** – die Anzahl der im System innerhalb des Berichtszeitraums erstellten Vorfälle

- **Exporte** – die Anzahl der im System innerhalb des Berichtszeitraums erstellten Exporte
- **Aktive Bediener des Geräts** – die Anzahl der Benutzer, denen innerhalb des Berichtszeitraums Kameras zugewiesen sind
- **Aktive Geräte** – Die Anzahl der Kameras, die innerhalb des Berichtszeitraums zugewiesen wurden
- **Fehler bei Videotests** – Die Anzahl der im Berichtszeitraum von VideoManager mit Framefehlern gekennzeichneten Mediendateien
- **Geräteschlüssel-Exporte** – die Anzahl der im Berichtszeitraum exportierten Zugriffskontroll-Schlüssel. Wenn derselbe Zugriffskontroll-Schlüssel mehrmals exportiert wird, zählt dies im Bericht zu unterschiedlichen Ereignissen.

## Benutzer-Zusammenfassung

Dieser Bericht gibt die Kennzahlen für einen bestimmten Benutzer zurück, einschließlich Benutzername, Anzeigename, ob er aktiviert ist oder nicht, sowie die Anzahl der Tage, die er angemeldet/nicht angemeldet ist. Wenn kein Benutzername eingegeben wird, werden im Bericht die Informationen für alle Benutzer im System aufgeführt. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

- **Benutzername** – der Benutzername des Benutzers, wie im Feld **Benutzername** konfiguriert
- **Name** – der Anzeigename des Benutzers, wie im Feld **Anzeigename** konfiguriert
- **Benutzer-ID** – die numerische ID des Benutzers in der Datenbank von VideoManager
- **Zustand** – ob der Benutzer aktiviert ist, d. h. sich bei VideoManager anmelden kann, oder deaktiviert ist, d. h. sich nicht bei VideoManager anmelden kann
- **Zugewiesene Tage mit Aufzeichnung** – die Anzahl der Tage, an denen dem Benutzer innerhalb des Berichtszeitraums eine Kamera zugewiesen war und er Medien aufgezeichnet hat
- **Zugewiesene Tage ohne Aufzeichnung** – die Anzahl der Tage, an denen dem Benutzer innerhalb des Berichtszeitraums eine Kamera zugewiesen war und er keine Medien aufgezeichnet hat
- **Nicht zugewiesene Tage** – die Anzahl der Tage, an denen dem Benutzer innerhalb des Berichtszeitraums keine Kamera zugewiesen wurde
- **Tage angemeldet** – die Anzahl der Tage, an denen sich der Benutzer innerhalb des Berichtszeitraums bei VideoManager angemeldet hat
- **Tage nicht angemeldet** – die Anzahl der Tage, an denen sich der Benutzer innerhalb des Berichtszeitraums nicht bei VideoManager angemeldet hat

## Vorfälle

Der Bericht gibt eine Liste aller Vorfälle aus, die in dem vom Bericht abgedeckten Zeitraum erstellt wurden. Die Berichte enthalten auch Details zu den Vorfällen, einschließlich ihrer Signaturen, Namen, des Erstellungszeitpunkts und des letzten Bearbeitungszeitpunkts, selbst wenn dieser nicht in den Berichtszeitraum fällt. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

Welche Spalten Benutzer sehen können, hängt davon ab, wie benutzerdefinierte Vorfaldfelder konfiguriert sind. Wenn der Administrator die integrierten Vorfaldfelder nicht bearbeitet hat, d. h. sie nicht umbenannt, gelöscht oder neu angeordnet hat, lauten die Spalten standardmäßig wie folgt:

- **ID** – die interne ID für den Vorfall in der VideoManager-Datenbank
- **Vorfall erstellt** – der Zeitpunkt, zu dem der Vorfall erstellt wurde
- **Zuletzt bearbeitet** – der Zeitpunkt, zu dem der Vorfall zuletzt bearbeitet wurde
- **Titel** – der Titel des Vorfalls
- **Uhrzeit des Vorfalls** – die Uhrzeit des Vorfalls, wie im Feld **Uhrzeit des Vorfalls** konfiguriert

- **Referenzcode** – der Referenzcode des Vorfalls, wie im Feld **Referenzcode** konfiguriert
- **Anmerkungen** – Anmerkungen zu dem Vorfall, wie im Feld **Anmerkungen** konfiguriert
- Alle anderen benutzerdefinierten Vorfälle, die der Administrator erstellt hat, werden als separate Spalten angezeigt, unabhängig davon, ob die Felder in den Vorfällen ausgefüllt wurden.



**NOTIZ:**

Berechnete Felder werden im Bericht angezeigt, auch wenn ihre Bedingungen nicht erfüllt sind.

- **Weitere Felder** – Wenn ein Benutzer ein nun gelöscht benutzerdefiniertes Vorfälle für den Vorfall ausgefüllt hat, werden in der Spalte der Name der gelöschten benutzerdefinierten Vorfälle und die entsprechenden Werte angezeigt.
- **Aufgezeichnet von** – Wenn der Vorfall Medien beinhaltet, werden in der Spalte die Bediener aufgeführt, die die Medien aufgezeichnet haben.

## Medien

Der Bericht gibt eine Liste aller Mediendateien aus, die im Berichtszeitraum auf Kameras aufgezeichnet oder in VideoManager importiert wurden. Es werden auch die Details für diese Mediendateien angegeben, darunter wer sie aufgezeichnet hat, wann die Aufzeichnung gestartet und beendet wurde, die Dauer der Mediendateien und die Seriennummern der Kameras, mit denen sie aufgezeichnet wurden. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich **Automatisches Kopieren von Berichten** kopiert werden.

- **URN** – die eindeutige ID der Mediendatei
- **Aufzeichnungs-ID** – die eindeutige Aufzeichnungs-ID der Mediendatei
- **Aufzeichnungsindex** – Wenn die Mediendatei Teil einer längeren Aufzeichnung ist, zeigt die Spalte ihre Position in der Aufzeichnung an, d. h. die erste Mediendatei erhält den Wert 0, die zweite Mediendatei den Wert 1, usw.
- **Benutzername** – der Benutzer, der die Mediendatei aufgezeichnet oder importiert hat
- **Badge-ID** – die Kamera, die die Mediendatei aufgezeichnet hat. Wenn die Mediendatei importiert wurde, lautet das Feld **importieren**.
- **Startzeit** – der Startzeitpunkt der Mediendatei
- **Endzeit** – der Zeitpunkt, zu dem die Mediendatei beendet wurde
- **Dauer** – die Länge der Mediendatei
- **Qualität** – die Auflösung und FPS der Mediendatei
- **Datengröße (MB)** – die Größe der Mediendatei in MB
- **Mit Lesezeichen versehen?** – ob die Mediendatei im Einsatz mit einem Lesezeichen versehen wurde
- **In Vorfall?** – ob die Mediendatei Teil eines Vorfalls ist
- **Gelöscht?** – ob die Mediendatei aus VideoManager gelöscht wurde
- **SHA-256** – der SHA-256-Hash der Mediendatei

## Benutzer-Export

Dieser Bericht gibt eine Liste aller Benutzer in VideoManager zum Zeitpunkt der Berichterstellung aus. Außerdem enthält der Details zu diesen Benutzern, darunter Benutzernamen, Anzeigenamen, RFID-IDs und die Rollen, die sie innehaben. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich **Automatisches Kopieren von Berichten** kopiert werden.

- **Benutzername** – der Benutzername des Benutzers, wie im Feld **Benutzername** konfiguriert
- **Anzeigename** – der Anzeigename des Benutzers, wie im Feld **Anzeigename** konfiguriert
- **Passwort** – das Passwort des Benutzers

- **Zustand** – ob der Benutzer aktiviert ist, d. h. sich bei VideoManager anmelden kann, oder deaktiviert ist, d. h. sich nicht bei VideoManager anmelden kann, oder ob er gelöscht wurde
- **RFID** – die Touch Assign ID des Benutzers, wenn der Benutzer mit einer RFID-Karte verknüpft ist
- **BLE-MAC-Adresse** – die BLE-MAC-Adresse des Benutzers, sofern diese für den Bericht aktiviert ist. VideoManager gibt Benutzern automatisch eine Adresse aus, wenn sie Bluetooth mit der Mobil-App, der Peer-unterstützten Aufzeichnung oder Bluetooth-Peripheriegeräten erstmalig verwenden.
- **Rollen** – die Rollen, die dem Benutzer zugewiesen sind

## Bediener-Rekorder-Zusammenfassung

Der Bericht gibt eine Zusammenfassung der Bedieneraktivitäten aus, die die im Berichtszeitraum aufgezeichnete Anzahl der Mediendateien enthält, aufgeschlüsselt nach Bediener und Datum. Der Bericht liefert auch die Details über jeden Einsatz, einschließlich der Seriennummern der Kameras und der Anzahl der aufgezeichneten Mediendateien. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich *Automatisches Kopieren von Berichten* kopiert werden.

- **Bedienername** – der Name des Bedieners, der die Medien aufgezeichnet hat
- **Gerätenummer** – die Seriennummer der vom Bediener am angegebenen Datum verwendeten Kamera
- **Datum** – das Datum bzw. die Daten, an denen der Bediener Medien aufgezeichnet hat
- **Anzahl Videos** – die Anzahl der vom Bediener am angegebenen Datum aufgezeichneten Mediendateien
- **Uhrzeit des ersten Videos** – die Startzeit der ersten Aufzeichnung am angegebenen Datum
- **Uhrzeit des letzten Videos** – die Startzeit der letzten Aufzeichnung am angegebenen Datum
- **Anzahl Videos < 20 Sek.** – die Anzahl der Mediendateien am angegebenen Datum, die kürzer als 20 Sekunden sind
- **% Videos < 20 Sek.** – die Prozentzahl der Mediendateien am angegebenen Datum, die kürzer als 20 Sekunden sind

## Ausrüstung

Der Bericht gibt eine Liste aller Geräte aus, die mit der aktuell verwendeten Instanz von VideoManager verbunden sind, d. h. Kameras, Docks, EdgeController, zentraler VideoManager, Standorte, Rasterkerne und Raster-Worker. Es werden auch die Details zu diesen Geräten ausgegeben, darunter ihr Typ (z. B. VB400), wann sie zuletzt von VideoManager „gesehen“ wurden und die Software, die auf ihnen läuft. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich *Automatisches Kopieren von Berichten* kopiert werden.

- **Seriennummer** – die Seriennummer des entsprechenden Geräts
- **Typ** – der Gerätetyp, z. B. VB400, DC-200, Raster
- **Identität oder benutzerdefinierter Status** – Die angezeigten Informationen hängen vom Gerätetyp ab:
  - Wenn es sich bei dem Gerät um eine Kamera handelt, enthalten die Informationen den benutzerdefinierten Status, wie im Feld **Benutzerdefinierter Status** konfiguriert.
  - Wenn es sich bei dem Gerät nicht um eine Kamera handelt, beinhalten die Informationen den Namen oder die Seriennummer.
- **Zuerst gesehen** – der Zeitpunkt der ersten Verbindung des Geräts mit VideoManager
- **Zuletzt gesehen** – der Zeitpunkt, zu dem das Gerät zuletzt von VideoManager erkannt wurde. Wenn das Gerät noch mit VideoManager verbunden ist, entspricht der Zeitstempel dem Zeitpunkt, zu dem der Bericht ausgeführt wurde.
- **Zuletzt verbunden von** – Der Zeitpunkt, zu dem das Gerät zuletzt von VideoManager verbunden wurde.



- **Letzter Standort** – der Standort, an dem das Gerät zuletzt von VideoManager erkannt wurde. Wenn keine Standorte konfiguriert wurden oder das Gerät zuletzt im zentralen VideoManager angezeigt wurde, wird in diesem Feld `Central` angezeigt.
- **Letzter Unterstandort** – die Dockingstation, an der das Gerät zuletzt von VideoManager erkannt wurde. Wenn Kameras direkt über USB mit VideoManager verbunden sind, wird im Feld `USB` angezeigt. Wenn Kameras über WLAN mit VideoManager verbunden sind, wird in diesem Feld `Netzwerk: <WLAN-Netzwerkname>` angezeigt.
- **Letzte Softwareversion** – die auf dem Gerät ausgeführte Softwareversion, als es zuletzt von VideoManager erkannt wurde
- **Letzter Zustand** – der Zustand, in dem sich das Gerät befand, als es zuletzt von VideoManager erkannt wurde
- **Zusätzliche Informationen** – Die hier angezeigten Informationen hängen vom Zustand des Geräts ab:
  - Wenn die Kamera zugewiesen ist, wird im Feld der Bediener angezeigt, dem sie zugewiesen ist.
  - Wenn die Kamera in VideoManager „verworfen“ wurde, wird in dem Feld das Datum angezeigt, an dem dies erfolgt ist.
  - Wenn ein Gerät von der derzeit verwendeten VideoManager-Instanz entfernt wurde, wird in dem Feld `An einen anderen Standort bewegt` angezeigt.
  - Wenn der Standort aus VideoManager gelöscht wurde, wird in diesem Feld das Datum angezeigt, an dem er gelöscht wurde.
- **Hardwarestatus** – Wenn es sich bei dem Gerät um eine Kamera handelt, enthält die Information den Status der Hardware. Wenn für die Kamera kein Fehler erkannt wurde, wird in der Spalte `OK` angezeigt.
- **Name** – Die angezeigten Informationen hängen vom Gerätetyp ab:
  - Wenn es sich bei dem Gerät um eine Kamera handelt, enthalten die Informationen die Seriennummer, es sei denn, ein Administrator hat einen Namen im Bereich **Geräteeigenschaften bearbeiten** festgelegt.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Bearbeiten von Kameraeigenschaften auf Seite 129](#).
  - Wenn es sich um ein Dock oder einen Standort handelt, entspricht dies dem Wert, der in der Spalte **Identität oder benutzerdefinierter Status** angegeben ist.
- **Breitengrad** – der Breitengrad des Standorts eines Geräts.
- **Längengrad** – der Längengrad des Standorts eines Geräts.
- **Letzter geografischer Standort** – der letzte geografische Standort, der von einem Gerät gemeldet wurde, während es per Fernzugriff mit VideoManager verbunden war. Wenn die Geräteverbindung noch besteht, entspricht dies dem aktuellen Standort des Geräts.
- **ICCID** – Der Integrated Circuit Card Identifier der SIM-Karte.
- **IMEI 1** und **IMEI 2** – Die International Mobile Equipment Identity eines Dual-SIM-Geräts.
- **EID** – Das Embedded Identity Document der eSIM. Dies gilt nur für V500-Modelle, für die die eSIM bereitgestellt wurde.

## Akku-Audit

Der Bericht zeigt an, ob die Leistung der Kameraakkus nachlässt. Die Akkuleistung kann sich verschlechtern, wenn die Kamera einen defekten Akku hat, sich schnell entladen hat, nachdem sie voll aufgeladen und noch angedockt war, oder sich während der Aufnahme früher als erwartet ausgeschaltet hat. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

- **Gerätename** – die eindeutige Geräte-ID der Kamera, bei der Akkuprobleme auftreten

- **Ereignisdatum** – Zeitpunkt, an dem VideoManager das Problem mit dem Akku zum ersten Mal erkannt hat. Wenn sich die Kamera im Einsatz unerwartet ausgeschaltet hat, wird unter anderem angegeben, wann sie erneut angedockt wurde.
- **Ereignistyp** – die Art des Akkuproblems, das bei der Kamera auftritt:
  - **Akkustatus** – Die Kamera hat ein Problem beim Laden des Akkus erkannt.
  - **hohe Selbstentladung oder Selbstentladung** – Der Akku hat sich im angedockten Zustand schnell entladen, nachdem er voll aufgeladen war. Dies gilt nur für die Kameras VB100, VB200 und VB300.
  - **begrenzte Akkukapazität** – Die Kamera war beim Abdocken voll aufgeladen, aber während des Einsatzes wurde sie unerwartet entladen. Dies gilt nur für die Kameras VB100, VB200 und VB300.
- **Zusammenfassung** – enthält weitere Details zum Akkuproblem:
  - Wenn das Problem **Akkustatus** lautet, werden Informationen über das spezifische Problem mit dem Akku angezeigt, z. B. ob der Akku nicht aufgeladen werden kann, zu langsam aufgeladen wird oder nicht erkannt werden kann.
  - Wenn das Problem **hohe Selbstentladung oder Selbstentladung** lautet, werden Informationen darüber angezeigt, wann und wie viel Spannung während des Ladevorgangs aus dem Akku abgeflossen ist, gemessen ab dem Zeitpunkt, an dem der Akku vollständig aufgeladen wurde. Beispielsweise bedeutet 3,89 V nach 6 h Dauer, dass die Akkuspannung 6 Stunden nach dem vollständigen Aufladen des Akkus auf 3,89 V abgefallen ist.
  - Wenn das Problem **begrenzte Akkukapazität** lautet, werden Informationen darüber angezeigt, wann sich die Kamera unerwartet ausgeschaltet hat, verglichen mit der erwarteten Akkulaufzeit.

## Geräteverfügbarkeit

Der Bericht gibt für den Berichtszeitraum eine Liste der Kameras an jedem Standort, z. B. einem Dock, in Abständen von fünf Minuten aus. Außerdem wird die Anzahl an ausgelasteten, aufladenden oder zugewiesenen Kameras ausgegeben sowie die Anzahl von Kameras, die an jedem Standort verfügbar sind (die bereit sind, zugewiesen zu werden). Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

- **Standort** – der DC-200, der geprüft wird. Wenn Kameras direkt über USB mit VideoManager verbunden sind, wird im Feld `USB` angezeigt. Wenn Standorte konfiguriert wurden, wird in diesem Feld der `<Standortname/Dockname >` oder `USB` angezeigt.
- **Zeitstempel** – nach Überprüfung des Standorts durch VideoManager in Abständen von fünf Minuten
- **Belegt** – die Anzahl der Kameras am Standort, die Firmware aktualisieren oder Medien herunterladen
- **Wird geladen** – die Anzahl der Kameras an dem Standort, die geladen werden
- **Mindestens verfügbar** – die Mindestanzahl der Kameras, die im Laufe des 5-Minuten-Intervalls für die Zuweisung verfügbar sind
- **Zugewiesen** – die Anzahl der Kameras am Standort, die Benutzern zugewiesen sind

## Geräteinsatz im Außendienst

Der Bericht gibt eine Liste der Außendiensteseinsätze der Kameras innerhalb des Berichtszeitraums aus. Es werden auch die Details für diese Einsätze ausgegeben, darunter, wo die Kameras ursprünglich angedockt waren, wo sie nach der Aufnahme neu angedockt wurden (z. B. wenn eine Kamera an einen anderen Dock angedockt wurde) sowie die Start-/Endzeiten der Einsätze. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

- **Benutzername** – der Benutzer, der sich im Außeneinsatz befindet
- **Start-Site** – der Standort, an dem die Kamera abgedockt wurde. Wenn keine Standorte konfiguriert wurden oder die Kamera vom zentralen VideoManager abgedockt wurde, lautet das Feld `Central`.

- **End-Site** – der Standort, an dem die Kamera neu angedockt wurde. Wenn keine Standorte konfiguriert wurden oder die Kamera vom zentralen VideoManager abgedockt wurde, lautet das Feld `Central`.
- **Startstandort** – das Dock, von dem die Kamera abgedockt wurde. Wenn Kameras direkt über USB mit VideoManager verbunden sind, wird im Feld `USB` angezeigt. Wenn Kameras über WLAN mit VideoManager verbunden sind, wird in diesem Feld `Netzwerk: <WLAN-Netzwerkname>` angezeigt.
- **Endstandort** – das Dock, an dem die Kamera wieder angedockt wurde. Wenn Kameras direkt über USB mit VideoManager verbunden sind, wird im Feld `USB` angezeigt. Wenn Kameras über WLAN mit VideoManager verbunden sind, wird in diesem Feld `Netzwerk: <WLAN-Netzwerkname>` angezeigt.
- **Badge-ID** – die Seriennummer der Kamera, die vom Benutzer bedient wurde
- **Startzeit** – der Zeitpunkt, zu dem die Kamera abgedockt wurde
- **Endzeit** – der Zeitpunkt, an dem die Kamera wieder angedockt wurde. Wenn sich die Kamera noch im Einsatz befindet, lautet das Feld `Im Einsatz`.
- **Dauer** – die Länge des Außeneinsatzes, d. h. die Zeitdauer zwischen Abdocken und Andocken der Kamera

## Bedieneraktivität

Der Bericht gibt eine Liste aller Benutzer in VideoManager aus, die mindestens eine Mediendatei in dem vom Bericht abgedeckten Zeitraum aufgezeichnet haben. Der Bericht zeigt auch die Länge der Mediendateien (von 30 Sekunden bis zu über 40 Minuten) an – unabhängig davon, ob sich diese Mediendateien in Vorfällen befinden oder nicht –, die Gesamtzahl der Mediendateien, die von einem Benutzer aufgezeichnet wurden, und die Gesamtlänge der Mediendateien eines Benutzers. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich `Automatisches Kopieren von Berichten` kopiert werden.

- **Bediener-ID** – der Name des Bedieners
- **Beweiskräftig 30 Sekunden bis 5 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 30 Sekunden und 4:59 Minuten lang und wurden zu einem Vorfall hinzugefügt.
- **Beweiskräftig 5 Minuten bis 15 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 5 Minuten und 14:59 Minuten lang und wurden zu einem Vorfall hinzugefügt.
- **Beweiskräftig 15 Minuten bis 30 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 15 Minuten und 29:59 Minuten lang und wurden zu einem Vorfall hinzugefügt.
- **Beweiskräftig 30 Minuten bis 40 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 30 Minuten und 39:59 Minuten lang und wurden zu einem Vorfall hinzugefügt.
- **Beweiskräftig mehr als 40 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind länger als 40 Minuten und wurden zu einem Vorfall hinzugefügt.
- **Nicht beweiskräftig 30 Sekunden bis 5 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 30 Sekunden und 4:59 Minuten lang und wurden keinem Vorfall hinzugefügt.
- **Nicht beweiskräftig 5 Minuten bis 15 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 5 Minuten und 14:59 Minuten lang und wurden keinem Vorfall hinzugefügt.
- **Nicht beweiskräftig 15 Minuten bis 30 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 15 Minuten und 29:59 Minuten lang und wurden keinem Vorfall hinzugefügt.

- **Nicht beweiskräftig 30 Minuten bis 40 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind zwischen 30 Minuten und 39:59 Minuten lang und wurden keinem Vorfall hinzugefügt.
- **Nicht beweiskräftig mehr als 40 Minuten** – Die Anzahl der vom Bediener aufgezeichneten Mediendateien, die drei Kriterien erfüllen: Sie wurden innerhalb des Berichtszeitraums aufgezeichnet, sind länger als 40 Minuten und wurden keinem Vorfall hinzugefügt.
- **Gesamtzahl der Aufzeichnungen** – Wie viele Aufzeichnungen der Bediener innerhalb des Berichtszeitraums erstellt hat.
- **Gesamtzahl der beweiskräftigen Aufzeichnungen** – Wie viele der Aufzeichnungen des Bedieners, die im Berichtszeitraum erstellt wurden, einem Vorfall hinzugefügt wurden.
- **Gesamtlänge der Aufzeichnungen** – Die Gesamtlänge der Aufzeichnungen des Bedieners im Berichtszeitraum in Sekunden.
- **Anzahl der ausgebuchten Kameras** – Die Anzahl der Fälle, in denen eine dem Benutzer zugewiesene Kamera innerhalb des Berichtszeitraums abgedockt wurde.

## Vollständiger Benutzerexport

Der Bericht gibt Informationen über alle Benutzer im System aus, einschließlich ihrer Rollen, Gruppen und, optional, ihrer benutzerdefinierten WLANs. Der Bericht kann zusammen mit dem Benutzerimport-Tool verwendet werden, um alle Benutzer von einem VideoManager-System in ein anderes zu importieren. Falls geplant, kann der Bericht in den Dateibereich *Automatisches Kopieren von Berichten* kopiert werden.

Der Bericht ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die den verschiedenen exportierten Informationen entsprechen.

Der Abschnitt **[BENUTZER]** enthält Informationen über die aus VideoManager exportierten Benutzer.

- **Benutzername** – der Benutzername des Benutzers, wie im Feld **Benutzername** konfiguriert
- **Anzeigename** – der Anzeigename des Benutzers, wie im Feld **Anzeigename** konfiguriert
- **Aktiviert** – ob der Benutzer aktiviert ist, d. h. sich bei VideoManager anmelden kann, oder deaktiviert ist, d. h. sich nicht bei VideoManager anmelden kann
- **E-Mail** – die mit dem Benutzer verknüpfte E-Mail-Adresse
- **E-Mail-Benachrichtigungen** – gibt an, ob E-Mail-Benachrichtigungen für den Benutzer aktiviert wurden oder nicht
- **Mobil** – die mit dem Benutzer verknüpfte Mobiltelefonnummer
- **Mobiltelefonbenachrichtigungen** – gibt an, ob mobile Benachrichtigungen für den Benutzer aktiviert wurden oder nicht
- **Touch Assign ID** – die Touch Assign ID des Benutzers, wenn der Benutzer mit einer RFID-Karte verknüpft ist

Der Abschnitt **[GRUPPEN]** enthält Informationen über die aus VideoManager exportierten Gruppen.

- **Gruppenname** – der Name der Gruppe
- **Anzeigename** – der Anzeigename der Gruppe

Der Abschnitt **[ROLLEN]** enthält Informationen zu den Rollen der exportierten Benutzer/Gruppen.

- **Benutzer oder Gruppe** – der Name des Benutzers/der Gruppe
- **Rollenname** – die Bezeichnung der Rolle der Benutzer/der Gruppe in VideoManager

Der Abschnitt **[BEZIEHUNGEN]** enthält Informationen zu den Beziehungen zwischen den exportierten Benutzern und Gruppen.

- **Benutzer oder Gruppe 1** – der Name des Benutzers oder der Gruppe, der/die einen anderen Benutzer/eine andere Gruppe beaufsichtigt

- **Beziehung** – die Art der Beaufsichtigung durch **Benutzer oder Gruppe 1**, entweder **Mitglied von, Automatische Freigabe, Video-Freigabe, Vorfallsfreigaben** oder **Überwacht**.
- **Benutzer oder Gruppe 2** – der Name des Benutzers/der Gruppe, der/die unter Aufsicht von **Benutzer oder Gruppe 1** steht

Wenn diese Option aktiviert ist, enthält der Abschnitt **[WIFIS]** Informationen über die aus VideoManager exportierten WLANs und die Benutzer, denen sie zugewiesen sind.

- **Benutzer oder Gruppe** – der Name des Benutzers/der Gruppe, dem/der dieses WLAN-Netzwerk zugewiesen ist
- **SSID** – die SSID des WLAN-Netzwerks
- **Sicherheitstyp** – der Sicherheitstyp des WLAN-Netzwerks, entweder **WPA2-PSK, WPA-PSK, WEP, Offen** oder **WPA2-PEAP-MSCHAPV2**.
- **Identität** – Die Spalte ist leer, es sei denn, der Benutzer hat angegeben, dass das WLAN-Netzwerk **WPA2-PEAP-MSCHAPV2** ist.
- **Passwort oder Schlüssel** – das Passwort des WLAN-Netzwerks
- **Nur 24 Hz/Nur 5 Hz** – Die Spalten entsprechen der Dropdown-Liste **Band** des WLAN-Netzwerks. Die Spalten schließen sich gegenseitig aus.
- **Statische IP verwenden, IP, Netzwerkmaste, Gateway, DNS-Server 1, DNS-Server 2** – Diese Informationen sind nur für den Netzwerkadministrator relevant.
- **Signalschwellenwert** – Entspricht der Einstellung der Umschaltfläche **Bei schwachem Signal trennen** und hat entweder den Wert **wahr** oder **falsch**
- **Signal in Prozent** – Wenn die Spalte **Signalschwellenwert** den Wert **wahr** enthält, ist dies der entsprechende Signalpegel, bei dessen Unterschreitung die Verbindung zwischen dem WLAN-Netzwerk und der Kamera getrennt wird.
- **Signalschwellenwert (Zeit)** – Wenn die Spalte **Signalschwellenwert** den Wert **wahr** enthält, ist dies die entsprechende Zeit in Sekunden, für die das Signal schwach sein muss. Nach dieser Zeit wird die Verbindung des WLAN-Netzwerks getrennt.
- **Verstecktes Netzwerk** – Entspricht der Einstellung der Umschaltfläche **Verstecktes Netzwerk** und hat entweder den Wert **wahr** oder **falsch**

Weitere Informationen enthält das *Handbuch zum integrierten Benutzerimport-Tool* [ED-012-229], das Sie am Installationsort von VideoManager im Ordner `userimporttool` finden.

## Flottenbezogene Akkuzustandsanzeige

Der Bericht gibt die Liste der Kameras zurück, die sich innerhalb von 8 Stunden nach Zuweisung und Verwendung durch den Benutzer mindestens einmal unerwartet ausgeschaltet haben und vor der Zuweisung vollständig aufgeladen wurden. In den meisten Fällen tritt dies bei Kameras auf, deren Akku defekt ist und ausgetauscht werden muss.

- **Seriennummer des Geräts** – die Seriennummer des Geräts
- **Gerätename** – der Name der Kamera, die die Mediendatei aufgenommen hat
- **Geräte-ID** – die eindeutige ID des Geräts
- **Letzter Standort** – der Standort, an dem das Gerät zuletzt von VideoManager erkannt wurde
- **Letzter Unterstandort** – die Dockingstation, an der das Gerät zuletzt von VideoManager erkannt wurde
- **Anzahl der Abschaltungen** – wie häufig sich die Kamera innerhalb von 8 Stunden nach dem vollständigen Aufladen während des normalen Betriebs ausgeschaltet hat

## Anhang D

# Tastaturbefehle

Benutzer können mithilfe von Tastaturbefehlen nach gewünschten Abschnitten in einer Mediendatei suchen.

Die folgenden Tastaturbefehle sind verfügbar, wenn eine Mediendatei betrachtet wird, die zu einem Vorfall gehört:

- A – Anmerkungen auf dem Bildschirm durchlaufen
- E – Ausgewählte Anmerkung bearbeiten
- K – Zur nächsten Anmerkung navigieren
- J – Zur vorherigen Anmerkung navigieren

Die folgenden Tastenkombinationen können verwendet werden, wenn eine Mediendatei betrachtet wird, die zu einem Vorfall gehört, oder wenn eine Mediendatei wie gewohnt über den Fensterbereich **Medien** betrachtet wird:

- LEERTASTE, WIEDERGABE/PAUSE – Startet/Pausiert den Medien-Player
- R – Medien-Player wiedergeben
- P – Medien-Player anhalten
- PFEIL NACH LINKS – Schritt vorwärts
- PFEIL NACH RECHTS – Schritt zurück
- X – Im Clip 5 Sekunden vorwärts springen
- Z – Im Clip 5 Sekunden zurück springen
- V – Im Clip 60 Sekunden vorwärts springen
- C – Im Clip 60 Sekunden zurück springen
- M – Die Medien stummschalten
- F – Auf Vollbild für Player umschalten
- T – Auf Theatermodus für Player umschalten
- D – Datum/Uhrzeit-Einblendung umschalten
- S – Bildschirmfoto des aktuellen Frames im Player herunterladen
- 0 – Zum Beginn des Clips springen
- 1 – 10 % in den Clip springen
- 2 – 20 % in den Clip springen
- 3 – 30 % in den Clip springen
- 4 – 40 % in den Clip springen
- 5 – 50 % in den Clip springen
- 6 – 60 % in den Clip springen
- 7 – 70 % in den Clip springen
- 8 – 80 % in den Clip springen
- 9 – 90 % in den Clip springen

## Anhang E

# Benutzerdefinierte Prädikatsprache

Die benutzerdefinierte Prädikatsprache von Motorola Solutions wird in VideoManager für eine Vielzahl erweiterter Funktionen verwendet. In diesem Anhang werden die folgenden Funktionen behandelt:

- Mithilfe einer erweiterten Suche im Fensterbereich **Vorfälle durchsuchen** nach Vorfällen suchen
- Mithilfe einer erweiterten Suche im Fensterbereich **Medien durchsuchen** nach Medien suchen
- Vorfälle automatisch erstellen, basierend darauf, wie die benutzerdefinierten Medienfelder einer Mediendatei ausgefüllt werden
- Vorfälle automatisch löschen, basierend darauf, wie die benutzerdefinierten Vorfalldatenfelder eines Vorfalls ausgefüllt werden
- Regeln für ein Exportprofil erstellen, basierend darauf, wie die benutzerdefinierten Vorfalldatenfelder eines Vorfalls ausgefüllt werden
- Berechnete Felder erstellen, die angezeigt und geändert werden, basierend darauf, wie die benutzerdefinierten Vorfalldatenfelder eines Vorfalls ausgefüllt werden

### E.1

## Benutzerdefinierte Prädikatsprache für Vorfall- und Medienfelder

Die benutzerdefinierte Prädikatsprache von Motorola Solutions basiert auf Vorfall- und Medienfeldern und darauf, wie diese ausgefüllt wurden.

**Bei erweiterten Vorfallsuchvorgängen** kann VideoManager Vorfälle auf der Grundlage der Angaben in den integrierten und benutzerdefinierten Vorfalldatenfeldern zurückgeben.

**Bei erweiterten Mediensuchvorgängen** kann VideoManager Mediendateien auf der Grundlage der Angaben in den integrierten und benutzerdefinierten Medienfeldern zurückgeben.

**Für die automatische Vorfallerstellung** können Vorfälle auf der Grundlage der Angaben in den integrierten und benutzerdefinierten Vorfalldatenfeldern erstellt werden.

**Für die automatische Vorfalldatenslöschung** können Vorfälle basierend darauf gelöscht werden, wie deren Felder ausgefüllt wurden und wie alt sie sind. Dies wird durch den Text im Feld **Vorfall löschen, wenn** und das Datum im Feld **Datum der automatischen Löschung** festgelegt.

**Bei Exportprofilregeln** können Exporte Exportprofile verwenden, die darauf basieren, wie die integrierten und benutzerdefinierten Vorfalldatenfelder eines Vorfalls ausgefüllt werden. Exportprofilregeln werden normalerweise als CASE-Funktionen formatiert. Alle Beispiele für Exportprofilregeln in dieser Dokumentation werden als CASE-Funktionen formatiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CASE-Funktionen auf Seite 438](#).

**Für berechnete Felder** können Administratoren bestimmen, ob das Feld abhängig davon angezeigt wird, wie andere integrierte und benutzerdefinierte Vorfalldatenfelder ausgefüllt wurden. Sie können entweder als Boolesche Funktion (wobei das berechnete Feld als Kontrollkästchen angezeigt wird – aktiviert, wenn wahr; deaktiviert, wenn falsch) oder als CASE-Funktion formatiert werden. Diese Dokumentation enthält Beispiele für beides. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [CASE-Funktionen auf Seite 438](#).

Es gibt zwei Arten von Textfeldern: integrierte und benutzerdefinierte Vorfalldatenfelder.

## Integrierte Textfelder

Integrierte Felder sind standardmäßig in VideoManager enthalten und können verwendet werden, um weitere Informationen zu Vorfällen oder Mediendateien hinzuzufügen. Bei einem Vorfall umfassen die integrierten Textfelder **Anmerkungen** und **Eigentümer**.

## Benutzerdefinierte Textfelder

Benutzerdefinierte Textfelder sind nicht standardmäßig in VideoManager enthalten. Stattdessen müssen die Felder manuell durch Benutzer mit ausreichenden Berechtigungen erstellt werden. Sie ermöglichen, dass Benutzer ihre Vorfälle und Medien auf eine umfassendere Weise kategorisieren können, die den individuellen Bedürfnissen ihrer Organisation entspricht.

### E.2

## Abgleichen von Textoperatoren und -werten

Benutzer können Textfelder mit einem bestimmten Wert abgleichen, z. B. `owner = test`, indem sie die folgenden Operatoren verwenden:

- `=`  
Das Textfeld entspricht dem Wert. Beispiel: `title = 'Incident 0001'`
- `< >` oder `!=`  
Das Textfeld entspricht nicht dem Wert. Beispiel: `title != 'Incident 0001'`
- `like`  
Das Textfeld entspricht dem Wert mit Berücksichtigung der Groß-/Kleinschreibung.
- `ilike`  
Das Textfeld entspricht dem Wert ohne Berücksichtigung der Groß-/Kleinschreibung.
- `contains()`  
Wird nur für Tag-Listenfelder verwendet. Benutzer müssen den Bezeichner des Tag-Listenfelds und den Namen der spezifischen Tags eingeben. Beispiel: `contains (<Prioritätslevel>, 'high priority')`

Benutzer können auch Platzhalterwerte verwenden, die Textfelder mit Buchstaben oder Zeichen abgleichen. Die Platzhalterwerte lauten wie folgt:

- `a%`  
Das Feld beginnt mit a.
- `%a`  
Das Feld endet mit a.
- `%a%`  
Das Feld hat a an einer beliebigen Position.
- `_a%`  
Das Feld hat a an der zweiten Position.
- `a_%_%`  
Das Feld beginnt mit a und hat mindestens drei Zeichen.
- `a%o`  
Das Feld beginnt mit a und endet mit o.

Benutzer sollten anstelle des Anzeigenamens den Bezeichner des Textfelds verwenden. Wenn der Bezeichner aus mehreren Wörtern besteht, setzen Sie ihn in eckige Klammern, z. B. `[ready-to-export]`, oder verwenden Sie eine Binnenmajuskel, z. B. `readyToExport`.



Mithilfe der Funktionen `and/or` können Benutzer mehrere Felder miteinander verknüpfen.

Bei der benutzerdefinierten Prädikatsprache wird die Groß-/Kleinschreibung für Bezeichner berücksichtigt. Wenn ein Administrator beispielsweise das Dropdown-Feld `[reason-for-creation]` erstellt hat, lässt VideoManager das Speichern des folgenden Eintrags nicht zu, da das Feld nicht erkannt wird.

```
[Reason-For-Creation] = theft
```

Bei der benutzerdefinierten Prädikatsprache wird auch die Groß- und Kleinschreibung von Werten berücksichtigt. Beispiel: Wenn ein Administrator ein Dropdown-Feld `[reason-for-creation]` mit den Optionen `assault` und `theft` erstellt, würde VideoManager die folgende Exportprofilregel nicht durchsetzen, da der Wert nicht erkannt wird.

```
case  
when [reason-for-creation] = 'Theft' then 'You cannot export this incident.'  
end
```

## Beispiele für eine erweiterte Vorfallsuche

Im folgenden Beispiel würde jeder Vorfall ausgegeben, dessen `owner` `admin` ist:

```
owner = admin
```

In den folgenden Beispielen würde jeder Vorfall ausgegeben, dessen `owner` **nicht** `admin` ist:

```
owner != admin
```

```
owner < > admin
```

Im folgenden Beispiel würde jeder Vorfall, dessen Titel mit `t` beginnt, ausgegeben:

```
title like 't%'
```

Im folgenden Beispiel würde jeder Vorfall, dessen Titel mit `t` oder `T` beginnt, ausgegeben:

```
title ilike 't%'
```

## Beispiele für eine erweiterte Mediensuche

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien, deren Tag-Listenfeld `vehicle` `car` enthält, ausgegeben:

```
contains(vehicle, 'car')
```

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien, deren Tag-Listenfeld `vehicle` die Variablen `car` und `bus` enthält, ausgegeben:

```
contains(vehicle, 'car, bus')
```

Im folgenden Beispiel würde jede Mediendatei, deren Titel mit `t` beginnt, ausgegeben:

```
title like 't%'
```

Im folgenden Beispiel würde jede Mediendatei, deren Titel mit `t` oder `T` beginnt, ausgegeben:

```
title ilike 't%'
```

## Beispiele für eine automatische Vorfallerstellung

Im folgenden Beispiel würden alle Medien, deren `owner` mit `admin` angegeben ist, einem Vorfall hinzugefügt:

```
owner = admin
```

Im folgenden Beispiel würden alle Medien, deren `owner` mit `admin` angegeben ist **und** deren `[auto-incident]` auf `true` gesetzt wurde, einem Vorfall hinzugefügt:

```
owner = admin and [auto-incident] = true
```

Im folgenden Beispiel würden alle Medien, deren Titel mit `t` beginnt, einem Vorfall hinzugefügt:

```
title like 't%'
```

Im folgenden Beispiel würden alle Medien, deren Titel mit `t` oder `T` beginnt, einem Vorfall hinzugefügt:

```
title ilike 't%'
```

## Beispiele für eine automatische Vorfälllöschung

Im folgenden Beispiel könnte jeder Vorfall, dessen benutzerdefiniertes Vorfallfeld `[ready-to-delete]` auf `yes` festgelegt ist, gelöscht werden:

```
[ready-to-delete] = yes
```

Im folgenden Beispiel könnte jeder Vorfall, dessen benutzerdefinierte Vorfallfelder `[reviewed-already]` **und** `[ready-to-delete]` auf `yes` eingestellt sind, gelöscht werden:

```
[reviewed-already] = yes and [ready-to-delete] = yes
```

Im folgenden Beispiel könnte jeder Vorfall, dessen Titel mit `t` beginnt, gelöscht werden:

```
title like 't%'
```

Im folgenden Beispiel könnte jeder Vorfall, dessen Titel nicht mit `t` beginnt, gelöscht werden:

```
title ilike 't%'
```

## Beispiele für Exportprofile

Im folgenden Beispiel könnten alle Vorfälle, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld `[ready-to-export]` auf `No` gesetzt ist, das Exportprofil nicht verwenden:

```
case  
when [ready-to-export] = 'No' then 'This incident is not ready to be exported.'  
end
```

Im folgenden Beispiel könnten alle Vorfälle, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld `[ready-to-export]` auf `Yes` festgelegt ist, das Exportprofil verwenden, und Vorfälle, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld `[ready-to-export]` auf etwas anderes festgelegt ist, es nicht verwenden:

```
case  
when [ready-to-export] = 'Yes' then 'This incident is ready to be exported.'  
else 'This incident is not ready to be exported.'  
end
```

Im folgenden Beispiel könnten alle Vorfälle, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld **Überprüft von** mit b% ausgefüllt wurde, das Exportprofil verwenden:

```
case
when [reviewed-by] = 'b%' then ''
end
```

## Beispiele für berechnete Felder

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [reviewed] als ausgewähltes Kontrollkästchen in allen Vorfällen angezeigt, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld [reviewer] auf Administrator gesetzt wurde:

```
[reviewer] = 'administrator'
```

In den folgenden Beispielen würde das berechnete Feld [reviewed] als ausgewähltes Kontrollkästchen in allen Vorfällen angezeigt, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld [review-notes] wie folgt ausgefüllt wurde:

```
[review-notes] != ''
```

```
[review-notes] < > ''
```

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [reviewed] mit unterschiedlichem Text angezeigt, je nachdem, wie das benutzerdefinierte Vorfallfeld [review-notes] in Vorfällen ausgefüllt wird:

```
case
when [review-notes] != '' then 'This incident has been reviewed.'
when [review-notes] = '' then 'This incident has not been reviewed.'
end
```

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [reviewed-by-administrator] als ausgewähltes Kontrollkästchen in allen Vorfällen angezeigt, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld [reviewer] mit admin% ausgefüllt wurde:

```
[reviewer] = 'admin%'
```

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [reviewed] mit unterschiedlichem Text angezeigt, je nachdem, wie das benutzerdefinierte Vorfallfeld [reviewer] in Vorfällen ausgefüllt wird:

```
case
when [reviewer] = 'admin%' then 'This incident has been reviewed by an administrator.'
when [reviewer] != 'admin%' then 'This incident has not been reviewed by an administrator.'
end
```

## E.3

# Abgleichen von Datumsoperatoren und -werten

Benutzer können Werte mit einem integrierten oder benutzerdefinierten Datumsfeld mit den folgenden Operatoren abgleichen:

- =  
Das Datumsfeld entspricht dem Wert. Beispiel: [creation-time] = 2019/12/11, das Feld **Erstellungszeit** hat den Wert 11. Dezember 2019.
- <  
Das Datumsfeld ist kleiner als der Wert. Beispiel: [creation-time] < 2019/12/11, das Feld **Erstellungszeit** hat einen Wert, der vor dem 11. Dezember 2019 liegt.

- `<=`  
Das Datumsfeld ist gleich oder kleiner als der Wert. Beispiel: `[creation-time] <= 2019/12/11`, das Feld **Erstellungszeit** hat einen Wert, der entweder dem 11. Dezember 2019 entspricht oder davor liegt.
- `>`  
Das Datumsfeld ist größer als der Wert. Beispiel: `[creation-time] > 2019/12/11`, das Feld **Erstellungszeit** hat einen Wert, der nach dem 11. Dezember 2019 liegt.
- `>=`  
Das Datumsfeld ist gleich oder größer als der Wert. Beispiel: `[creation-time] >= 2019/12/11`, das Feld **Erstellungszeit** hat einen Wert, der entweder dem 11. Dezember 2019 entspricht oder später liegt.

Benutzer können auch Platzhalterwerte verwenden, die Datumsfelder mit Datumangaben abgleichen, die sich auf das heutige Datum beziehen. Die Platzhalterwerte lauten wie folgt:

- `now()` ist das heutige Datum und die aktuelle Uhrzeit.
- `today()` ist das heutige Datum.
- `dateAdd()`  
Benutzer können Intervalle in drei Formaten hinzufügen: Zahl, Intervall und Datumsangaben. Beispiel: `> dateAdd(-7, day, now())` würde die Zeit auf eine Woche vor dem jetzigen Zeitpunkt einstellen.  
Die Zahl kann positiv oder negativ sein, wie 7 oder -7, und die Intervalle können folgende sein: `day`, `month`, `year`, `hour`, `minute` und `second`.

Benutzer sollten anstelle des Anzeigenamens den Bezeichner des Datumsfelds verwenden. Wenn der Bezeichner aus mehreren Wörtern besteht, setzen Sie ihn in eckige Klammern, z. B. `[creation-time]`, oder verwenden Sie eine Binnenmajuskel, z. B. `creationTime`. Das Datumsformat ist `JJJJ/MM/TT` und muss in einfache Anführungszeichen gesetzt werden, z. B. `'2007/11/30'`.

## Beispiele für eine erweiterte Vorfallsuche

Im folgenden Beispiel werden alle Vorfälle, die vor dem 04.06.2020 erstellt wurden, ausgegeben:

```
[creation-time] < '2020-06-04'
```

Im folgenden Beispiel werden alle Vorfälle, die vor dem heutigen Datum erstellt wurden, ausgegeben:

```
[creation-time] < today()
```

Im folgenden Beispiel werden alle Vorfälle, die in der Woche vor dem heutigen Datum erstellt wurden, ausgegeben:

```
[creation-time] > dateAdd(-7, day, today())
```

## Beispiele für eine erweiterte Mediensuche

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien zurückgegeben, deren benutzerdefiniertes Medienfeld `[upload-date]` mit einem Datum vor dem 04.06.2020 ausgefüllt wurde:

```
[upload-date] < '2020-06-04'
```

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien zurückgegeben, deren benutzerdefiniertes Medienfeld `[upload-date]` ein Datum vor dem heutigen Datum aufweist:

```
[upload-date] < today()
```

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien zurückgegeben, deren benutzerdefiniertes Medienfeld [upload-date] einen Wert innerhalb der Woche vor dem heutigen Tag aufweist:

```
[upload-date] > dateAdd(-7, day, today())
```

### Beispiele für eine automatische Vorfallerstellung

Im folgenden Beispiel werden Mediendateien zu einem Vorfall hinzugefügt, deren benutzerdefiniertes Medienfeld [upload-date] mit 24.07.2020 ausgefüllt wurde:

```
[upload-date] = '2020-07-24'
```

Im folgenden Beispiel werden Mediendateien zu einem Vorfall hinzugefügt, deren benutzerdefiniertes Medienfeld [upload-date] einen Wert in der Woche vor dem heutigen Datum aufweist:

```
[upload-date] > dateAdd(-7, day, today())
```

### Beispiel für eine automatische Vorfälllöschung

Vorfall-Löschfelder entsprechen einem Datumswert statt einem bestimmten Datum, wodurch sichergestellt wird, dass das Feld immer gültig ist, unabhängig davon, wann es erstellt wurde. Im folgenden Beispiel wird jeder Vorfall, der eine Woche alt ist und die Löschanforderungen erfüllt, gelöscht:

```
dateAdd(7, day, creationTime)
```

Wenn im folgenden Beispiel ein Vorfall mit zwei Clips vorhanden ist, die beide vor mehr als sieben Tagen aufgezeichnet wurden, wird dieser Vorfall zum sofortigen Löschen markiert und zeigt die Startzeit des Clips sowie sieben Tage als Löschdatum an.

```
dateAdd(7, day, mediaLatestStartTime())
```

Wenn im System jedoch einen Vorfall mit zwei Clips vorhanden ist, von denen einer vor mehr als sieben Tagen und einer innerhalb der letzten sieben Tage aufgezeichnet wurde, wird dieser Vorfall nicht zur sofortigen Löschung markiert.

### Beispiele für Exportprofile

Im folgenden Beispiel könnten nur Vorfälle, die ab 2020 erstellt wurden, das Exportprofil verwenden.

```
case  
when [creation-time] < '2020-01-01' then 'Incidents created before 2020 cannot be  
exported'  
end
```

Im folgenden Beispiel könnten nur Vorfälle, deren benutzerdefiniertes Vorfallfeld [created-on] mit einem Datum ausgefüllt wurde, das mindestens 7 Tage vor dem heutigen Datum liegt, das Exportprofil verwenden:

```
case  
when [created-on] > dateAdd(-7, day, now()) then 'You cannot export incidents until  
they are one week old'  
end
```

### Beispiele für berechnete Felder

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [review-reminder] mit unterschiedlichem Text angezeigt, je nachdem, wie das benutzerdefinierte Vorfallfeld [date-reviewed] in Vorfällen ausgefüllt wird:

```
case  
when [date-reviewed] > '2020-01-01' then 'This incident been reviewed recently.'  
when [date-reviewed] < '2020-01-01' then 'This incident has not been reviewed in some
```

```
time, and may need to be reviewed again.'
end
```

Im folgenden Beispiel würde das berechnete Feld [review-reminder] mit unterschiedlichem Text angezeigt, je nachdem, wie das benutzerdefinierte Vorfallfeld [date-reviewed] in Vorfällen ausgefüllt wird:

```
case
when [date-reviewed] < dateAdd(-7,day,now()) then 'This incident been reviewed in the
past week.'
when [date-reviewed] > dateAdd(-7,day,now()) then 'This incident has not been reviewed
in the past week'
end
```

## E.4

# CASE-Funktionen

Eine CASE-Funktion wertet Bedingungen aus und gibt einen Wert aus, wenn die erste Bedingung erfüllt ist. Diese Funktion verhält sich wie die SQL-Case-Funktion.

Die Syntax lautet wie folgt:

```
case
when <Bedingung1> then <Wert1>
when <Bedingung2> then <Wert2>
else <FallbackWert>
end
```

## Beispiel für eine erweiterte Vorfallsuche

Im folgenden Beispiel werden alle Vorfälle zurückgegeben, die zum angemeldeten Benutzer gehören, wenn das Feld [priority-level] auf high festgelegt wurde. Vorfälle, die nicht zum angemeldeten Benutzer gehören, werden zurückgegeben, wenn das Feld [priority-level] auf medium festgelegt wurde:

```
case
when owner = me() then priority = 'high'
when owner != me() then priority = 'medium'
end
```

## Beispiel für eine erweiterte Mediensuche

Im folgenden Beispiel werden alle Mediendateien zurückgegeben, die zum angemeldeten Benutzer gehören, wenn das Feld [priority-level] auf high festgelegt wurde. Mediendateien, die nicht zum angemeldeten Benutzer gehören, werden zurückgegeben, wenn ihr Feld [priority-level] auf medium festgelegt wurde.

```
case
when owner = me() then priority = 'high'
when owner != me() then priority = 'medium'
end
```

## Beispiel für eine automatische Vorfallerstellung

Im folgenden Beispiel wird eine beliebige Mediendatei zu einem Vorfall hinzugefügt, wenn ihr Feld title mit t beginnt und ihr Feld [ready-for-incident] ausgewählt wurde:

```
case
when title = 't%' and [ready-for-incident] = true then true
end
```

## Beispiel für eine automatische Vorfällöschung

Im folgenden Beispiel können nur Vorfälle, deren Feld `title` mit `t` beginnt, gelöscht werden:

```
case
when title = 't%' then true
end
```

## Beispiele für Exportprofile

CASE-Funktionen sind der Hauptmechanismus zum Erstellen von Exportprofilregeln.

Wenn die Bedingungen erfüllt sind und eine Fehlermeldung angezeigt wird, kann das Exportprofil nicht ausgewählt werden. Im folgenden Beispiel können alle Vorfälle, deren Feld `title` mit `b` beginnt, das Exportprofil nicht verwenden:

```
case
when title = 'b%' then 'Exports cannot have a title which begins with b.'
end
```

Administratoren können mit `fallbackValue` bestimmen, wie Vorfälle behandelt werden, deren benutzerdefinierte Vorfällfelder nicht wie erwartet ausgefüllt werden. Im folgenden Beispiel können nur Vorfälle, deren Feld `title` mit `b` beginnt, das Exportprofil verwenden:

```
case
when title = 'b%' then ''
else 'You cannot use this export profile.'
end
```

## Beispiele für berechnete Felder

Im folgenden Beispiel wird das berechnete Feld `[send-email-to-reviewer]` nur angezeigt, wenn das benutzerdefinierte Vorfällfeld `[reviewer-email]` unter „Vorfälle“ ausgefüllt wurde:

```
case
when [email] != '' then "mailto:" + encodeURIComponent([reviewer-email])
end
```

Der Administrator muss außerdem **Als URL** auf **Ein** setzen, damit der URL-Text festgelegt werden kann, den Benutzer sehen können:

```
case
when [email] != '' then 'Send an email to this address'
else 'No email address set'
end
```

Im folgenden Beispiel wird das berechnete Feld `[search-location]` nur angezeigt, wenn das benutzerdefinierte Vorfällfeld `[postcode]` unter „Vorfälle“ ausgefüllt wurde:

```
case
when [postcode] != '' then "https://www.google.com/search?q=" + [postcode]
end
```

Der Administrator muss außerdem **Als URL** auf **Ein** setzen, damit der URL-Text festgelegt werden kann, den Benutzer sehen können:

```
case
when [postcode] != '' then 'Search for this postcode'
else 'No postcode selected'
end
```

## E.5

# Andere Suchfunktionen

Wenn ein Benutzer eine erweiterte Suche nach Vorfällen oder Medien durchführt, kann er auch die folgenden suchspezifischen Funktionen zum Suchen der Vorfälle oder Medien verwenden:

- `me()` – bezieht sich auf den angemeldeten Benutzer, der die Suche durchführt.
- `ownedByMe()` – gibt Vorfälle oder Mediendateien zurück, deren Eigentümer der angemeldete Benutzer ist.
- `supervisedByMe()` – gibt Vorfälle oder Mediendateien zurück, die von Benutzern erstellt wurden, die vom angemeldeten Benutzer überwacht werden.
- `isShared()` – gibt Vorfälle oder Mediendateien zurück, die explizit für andere Benutzer über den Abschnitt **Teilen** im System freigegeben wurden.



### NOTIZ:

Die Suche gibt keine Vorfälle zurück, die automatisch für andere Benutzer freigegeben wurden.

- `isSharedWith('user')` – gibt Vorfälle oder Mediendateien zurück, die explizit für den angegebenen Benutzer über den Abschnitt **Teilen** freigegeben wurden.
- `isOwnedBy()` – gibt Vorfälle oder Mediendateien zurück, deren Eigentümer entweder der angegebene Benutzer oder eine Gruppe ist, zu welcher der angegebene Benutzer gehört.

Die folgenden Funktionen gelten nur für erweiterte Vorfallsuchvorgänge:

- `hasExternalLink()` – gibt Vorfälle mit externen Zugriffslinks zurück, einschließlich abgelaufener Links.
- `hasActiveExternalLink()` – gibt Vorfälle zurück, die über Links für den externen Zugriff verfügen.

Die folgenden Funktionen gelten nur für erweiterte Mediensuchvorgänge:

- `operator` – gibt Medien zurück, deren Bediener mit dem eingegebenen Benutzer übereinstimmt. Standardmäßig ist der Bediener die Person, die die Mediendatei aufgezeichnet oder importiert hat.
- `mediaType` – gibt Medien zurück, die mit dem angegebenen Medientyp übereinstimmen. Folgende Medientypen sind möglich: `video`, `audio`, `image`, `pdf` und `other`.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien zurückgegeben:

```
mediaType = 'media file'
```

- `audioCodec` – gibt Mediendateien zurück, die mit dem angegebenen Audio-Codec übereinstimmen. Folgende Audio-Codex sind möglich: `MP2`, `ULAW`, `ACC`, `MP3`, `PCM_S16LE` und `VORBIS`.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit MP3-Audio-Codec ausgegeben:

```
audioCodec = 'MP3'
```

- `media fileCodec` – gibt Mediendateien zurück, die mit dem angegebenen Mediendatei-Codec übereinstimmen.

Folgende Mediendatei-Codex sind möglich: `H264`, `MPEG4`, `H265` und `JPEG`.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit H624-Mediendatei-Codec ausgegeben:

```
media fileCodec = 'H624'
```



### NOTIZ:

Bei allen Audio-Codec- und Mediendatei-Codec-Eigenschaften wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

- `width` – gibt Mediendateien zurück, deren Breite in Pixel der angegebenen Breite entspricht, falls zutreffend.



Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit einer Breite zwischen 320 und 768 Pixeln ausgegeben:

```
width >= 320 and width < 768
```

- `height` – gibt Mediendateien zurück, deren Höhe in Pixel der angegebenen Höhe entspricht, falls zutreffend.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit einer Höhe von mehr als 740 Pixeln ausgegeben:

```
height > 740
```

- `startTime` – gibt Mediendateien zurück, deren Startzeit der angegebenen Startzeit entspricht. Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien ausgegeben, deren Startzeit mit dem heutigen Datum übereinstimmt:

```
startTime = today()
```



**NOTIZ:**

Wenn die Startzeit nicht anwendbar ist, werden Mediendateien ausgegeben, die am angegebenen Datum zu VideoManager hinzugefügt wurden.

- `duration` – gibt Mediendateien zurück, deren Dauer (in Sekunden) der angegebenen Dauer entspricht, falls zutreffend.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien ausgegeben, deren Dauer länger als 120 Sekunden ist:

```
duration > 120
```

- `deviceId` – gibt Mediendateien zurück, die auf dem angegebenen Gerät aufgezeichnet wurden. Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien zurückgegeben, die auf dem Gerät mit der ID `00:c0:d0:00:00:00` aufgezeichnet wurden:

```
deviceId = '00:c0:d0:00:00:00'
```



**NOTIZ:**

Benutzer können die eindeutige ID einer Kamera finden, indem sie zur Registerkarte **Geräte** navigieren, auf **Geräte-Info anzeigen** klicken und den Bereich **Gerätedetails** aufrufen. Die durch den **DID**-Eintrag aufgeführte mehrstellige Zeichenfolge ist die ID.

- `deviceName` – gibt Mediendateien zurück, die auf der angegebenen Kamera aufgezeichnet wurden. Bei der Suche wird die Seriennummer der Kamera anstelle der ID verwendet. Wenn die betreffende Mediendatei importiert wurde, können Benutzer den Namen der Dateiquelle angeben. Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien ausgegeben, die auf der Kamera mit der Seriennummer 467632 aufgezeichnet wurden:

```
deviceName = '467632'
```

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien ausgegeben, die aus der Quelle mit dem Namen `LAPTOP-458823` importiert wurden.

```
deviceName = 'LAPTOP-458823'
```



**NOTIZ:**

Benutzer können den Kameranamen für eine Mediendatei im Bereich **Weitere Details** bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Anzeigen und Bearbeiten von Mediendateieigenschaften auf Seite 49](#).

- `urn` – gibt Mediendateien zurück, deren URN mit dem angegebenen übereinstimmt.

Im folgenden Beispiel würden nur Mediendateien mit dem URN `8e31d1f305792c6d7d68705cee864ae4` zurückgegeben:

```
urn = '8e31d1f305792c6d7d68705cee864ae4'
```

- `filename` – gibt Mediendateien zurück, deren ursprünglicher Dateiname (wie er importiert wurde) mit dem angegebenen Dateinamen übereinstimmt.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit dem Dateinamen `example.pdf` ausgegeben:

```
filename = 'example.pdf'
```

- `actualFilename` – gibt Mediendateien zurück, deren Dateiname im Mediendateibereich von VideoManager mit dem angegebenen übereinstimmt.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit dem Dateinamen `example_wGzoSjCWxA_2.pdf` im Mediendateibereich von VideoManager ausgegeben:

```
actualFilename = 'example_wGzoSjCWxA_2.pdf'
```



**NOTIZ:**

Den Dateinamen finden Sie, indem Sie zum Mediendateibereich von VideoManager navigieren.

- `fileExtension` – gibt Mediendateien zurück, deren Dateierweiterung der angegebenen Dateierweiterung entspricht.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit der Dateierweiterung `jpg` ausgegeben:

```
fileExtension = 'jpg'
```

- `importsignature` – gibt Mediendateien zurück, deren Importsignatur mit der eingegebenen übereinstimmt.

Im folgenden Beispiel werden nur Mediendateien mit der Importsignatur `yStKH9cssC` ausgegeben:

```
importsignature = 'yStKH9cssC'
```



**NOTIZ:**

Die Importsignatur finden Sie auf der Registerkarte **Status**.

- `bookmarked` – gibt Mediendateien zurück, die mit einer vordefinierten Geste auf einer VB400 als Lesezeichen markiert wurden.

```
bookmarked = true
```

```
bookmarked = false
```

- `fetches` – gibt Mediendateien auf einem zentralen VideoManager zurück, die von einem Standort abgerufen wurden und im zentralen VideoManager bearbeitet werden können.

```
fetches = true
```

```
fetches = false
```

- `mediaEarliestStartTime()` gibt einen Zeitstempel zurück, der mit der Startzeit des frühesten Clips im Vorfall übereinstimmt. Wenn die Startzeit des frühesten Clips nach vorne verschoben wurde, gibt `mediaEarliestStartTime()` einen Zeitstempel zurück, der mit der Startzeit des ursprünglichen Clips vor der Bearbeitung übereinstimmt.
- `mediaLatestStartTime()` gibt einen Zeitstempel zurück, der mit der Startzeit des letzten Clips im Vorfall übereinstimmt. Wenn die Startzeit des letzten Clips nach vorne verschoben wurde, gibt `mediaLatestStartTime()` einen Zeitstempel zurück, der mit der Startzeit des ursprünglichen Clips vor der Bearbeitung übereinstimmt.

## Anhang F

# Titelseiten für benutzerdefinierte Exporte

Administratoren können Information anpassen, die auf der Titelseite eines Vorfall-Clips beim Export angezeigt werden sollen. Es gibt mehrere Modelle, die alle einem Aspekt des Exports entsprechen.

Das Modell besteht aus einer Hierarchie von Eigenschaften und Funktionen. Jede Ebene der Hierarchie wird durch einen Punkt getrennt. Beispiel: `export.incident.signature` bezieht sich auf die Signatureigenschaft des Vorfallmodells innerhalb des Exports.

Um die Titelseite anzupassen, muss der Administrator sicherstellen, dass **Vorlage für Titelseite verwenden** auf **Ein** gesetzt ist.

Die Syntax für die anpassbare Export-Titelseite lautet wie folgt:

- `#list` ist erforderlich, wenn ein Feld mehrere Werte haben kann, z. B. kann ein Vorfall mehrere Lesezeichen haben.  
Administratoren können auch `![]` mit der Funktion `#list` verwenden, wenn ein Feld mit mehreren Werten in einigen Exporten fehlt, in anderen jedoch vorhanden sein kann, z. B. wenn ein Vorfall keine Lesezeichen hat.
- `#if` ist erforderlich, wenn ein Feld einen Nullwert haben kann, z. B. wenn ein Vorgang keine Lesezeichen enthält.
- `?string` ist erforderlich, wenn ein Feld einen Ja/Nein-Wert aufweist.
- `?datetime` formatiert einen Wert als Datum/Uhrzeitwert, z. B. 20/03/21, 11:02:01.
- Standardmäßig zeigt VideoManager Zeitstempelfelder mit Datums- und Uhrzeitwerten an. Alternativ können Administratoren angeben, ob nur ein Wert mit der folgenden Syntax dargestellt wird:
  - `?date` zeigt einen Datumswert an, z. B. 20/03/21.
  - `?time` zeigt einen Uhrzeitwert an, z. B. 11:02:01.

Die Informationen werden in zwei Spalten dargestellt. Standardmäßig ist die erste Spalte der Name der Zeile und die zweite der Wert der Zeile.

Folgende Modelle können mit dieser Syntax verwendet werden:

- Das Exportmodell, das Informationen zum Export enthält.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportmodell auf Seite 444](#).
- Das Vorfallmodell, das Informationen zu Vorfällen im Export enthält.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfallmodell auf Seite 444](#).
- Das Exportauftragsmodell, das Informationen über den Exportauftrag enthält.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportauftragsmodell auf Seite 446](#).
- Das Feldsatzmodell des Vorfalls mit einer Reihe von Funktionen, die angeben, welche Informationen aus dem Modell verfügbar sein können.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Feldsatzmodell für Vorfälle auf Seite 447](#).
- Das Clip-Modell des Vorfalls mit Informationen zu Vorfall-Clips im Vorfall, die exportiert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Videoclipmodell eines Vorfalls auf Seite 448](#).
- Das Videodateimodell mit Informationen über die Videodateien, die exportiert werden.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Videodateimodell auf Seite 449](#).
- Das Modell für benutzerdefinierte Vorfallfelder und benutzerdefinierte Medienfelder mit Informationen zu Feldern im Vorfall, die exportiert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Modell für benutzerdefinierte Vorfalldfelder und benutzerdefinierte Medienfelder auf Seite 452](#).

- Das Lesezeichen-Modell mit Informationen über die Lesezeichen in den Vorfalld-Clips und Vorfällen, die exportiert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Lesezeichenmodell auf Seite 455](#).

## F.1

# Exportmodell

Das Exportmodell enthält Informationen über den Export.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern mit vorangestelltem `$` eingeschlossen werden, und dem Feld muss innerhalb der Klammern `export.` vorangestellt werden. Beispiel: `#{export.videoFile}`

Mögliche Felder sind:

- `incident` bietet Informationen zum Vorfalldmodell, einschließlich Zugriff auf Clips und benutzerdefinierte Felder.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Vorfalldmodell auf Seite 444](#).

- `exportJob` liefert Informationen über den Exportauftrag.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Exportauftragsmodell auf Seite 446](#).

- `fieldSet` enthält Informationen darüber, welche Metadaten aus dem Modell verfügbar sein können.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Feldsatzmodell für Vorfälle auf Seite 447](#).

- `outputFilename` enthält Informationen zum Metadaten-Ausgabedateinamen, sofern verfügbar. Dieser hängt von der Generierung des Vorlagendateinamens ab. Der Standardwert ist `metadata.json`.

- `url` stellt eine URL zur Vorfalldseite in VideoManager bereit.

- `clip` enthält Informationen zu einem Vorfalld-Videoclip.



### NOTIZ:

Diese Informationen sind nur für konvertierte Filmmaterial-Metadaten verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Videoclipmodell eines Vorfalles auf Seite 448](#).

- `videoFile` enthält Informationen zu einer Videodatei.



### NOTIZ:

Diese Informationen sind nur für die Metadaten des Original-Filmmaterials verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Videodateimodell auf Seite 449](#).

Das Modell bietet auch Funktionen zur Verarbeitung eines Werts, z. B. indem er auf eine bestimmte Weise umgewandelt wird.

- `sanitized(text)` – Die Übergabe eines Texts an `sanitized` macht den Text für die Verwendung in einem Pfad- oder Dateinamen geeignet, indem alle fraglichen Zeichen in Unterstriche umgewandelt werden. Wenn der Eingabetext beispielsweise `abc/\ /def` lautet, wird der resultierende Text in Form von `abc___def` bereinigt.

## F.2

# Vorfalldmodell

Das Vorfalldmodell enthält Informationen über den Vorfalld, der exportiert wird.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern mit vorangestelltem \$ eingeschlossen werden, und dem Feld muss innerhalb der Klammern `export.incident.` vorangestellt werden. Beispiel: `{export.incident.basestationID}`

Mögliche Felder sind:

- `id` ist die interne Vorfall-ID.
- `creationTimeStamp` ist der Zeitpunkt, an dem der Vorfall erstellt wurde.  
Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
{export.incident.creationTimeStamp?date}
```

```
{export.incident.creationTimeStamp?time}
```

- `editTimeStamp` zeigt an, wann der Vorfall zuletzt bearbeitet wurde.  
Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
{export.incident.editTimeStamp?date}
```

```
{export.incident.editTimeStamp?time}
```

- `deletionTimeStamp` ist der Zeitpunkt, zu dem der Vorfall gelöscht wurde, falls zutreffend.  
Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
{export.incident.deletionTimeStamp?date}
```

```
{export.incident.deletionTimeStamp?time}
```

- `clipCount` gibt die Anzahl der Clips in dem Vorfall an.
- `signature` ist die Signatur eines Vorfalls, der automatisch von VideoManager bei der Erstellung generiert wird.
- `displaySignature` ist die Anzeigesignatur eines Vorfalls, die sich von `signature` unterscheiden kann, wenn es sich um einen untergeordneten Vorfall in einer Vorfallsammlung handelt.
- `basestationID` ist die dem Vorfall zugeordnete Basisstation-ID.
- `owner` ist der Eigentümer eines Vorfalls. Standardmäßig ist der Eigentümer der Benutzer, der einen Vorfall erstellt hat. Administratoren können den Eigentümer eines Vorfalls jedoch auch manuell ändern.

Weitere mögliche Felder im Eigentümermodell sind:

- `username`
- `displayName` ist der Name eines Benutzers, der anderen Benutzern im VideoManager-System angezeigt wird. Dieser ist nicht unbedingt mit einem Benutzernamen identisch.  
Das Feld muss die Syntax `#if` verwenden.

#### Beispiel

```
<#if (export.incident.owner.displayName)?has_content>${export.exportJob.owner.displayName}<#else><No displayName></#if>
```

- `rfidId` gibt die RFID-ID für den Benutzer an, falls zutreffend.  
Das Feld muss die Syntax `#if` verwenden.

#### Beispiel

```
<#if (export.incident.owner.rfidId)?has_content>${export.exportJob.owner.rfidId}<#else><No rfidId></#if>
```

- state zeigt den aktuellen Status des Benutzers an.
- location ist der Geostandort eines Vorfalls, wenn ein Standort festgelegt wurde.  
Weitere mögliche Felder im Standortmodell sind:

- lat ist der Breitengrad des Standorts.
- lng ist der Längengrad des Standorts.
- speed

Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

#### Beispiel

```
<#if export.incident.location.speed??>${video.location.speed}<#else><No speed></#if>
```

- bearing

Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

#### Beispiel

```
<#if export.incident.location.bearing??>${video.location.bearing}<#else><No bearing></#if>
```

- customFields ist der Satz benutzerdefinierter Felder, falls zutreffend.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Modell für benutzerdefinierte Vorfallfelder und benutzerdefinierte Medienfelder auf Seite 452](#).
- isIncidentCollection() zeigt an, ob es sich bei einem Vorfall um eine Vorfallsammlung handelt, das heißt, einen übergeordneten Vorfall, der andere Vorfälle enthält.  
Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
${export.incident.isIncidentCollection()?string('yes', 'no')}
```

- isWithinIncidentCollection() zeigt an, ob ein Vorfall Teil einer Vorfallsammlung und somit ein untergeordneter Vorfall ist.  
Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
${export.incident.isWithinIncidentCollection()?string('yes', 'no')}
```

- parent ist der übergeordnete Vorfall, falls zutreffend.
- children gibt eine Liste der untergeordneten Vorfälle an, falls zutreffend.
- clips ist eine Liste der Videoclips zu Vorfällen.
- compositeConfig
- path gilt nur für untergeordnete Vorfälle und ist der generierte, aus einer Vorlage erzeugte oder sonstige Pfad für diesen untergeordneten Vorfall in dem Export.
- childIndex ist der Index dieses untergeordneten Vorfalls in der Sammlung.
- bookmarks gibt eine Liste von Lesezeichen an.

### F.3

## Exportauftragsmodell

Das Exportauftragsmodell entspricht den Informationen über den Export.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern mit vorangestelltem \$ eingeschlossen werden, und dem Feld muss innerhalb der Klammern `export.exportJob.` vorangestellt werden. Beispiel: `{export.exportJob.signature}`

Mögliche Felder sind:

- `description` enthält die Beschreibung des Exports.
- `signature` ist die eindeutige Signatur des Exports, die bei der Erstellung von VideoManager automatisch generiert wird.
- `jobCreationTimeStamp` gibt den Zeitpunkt an, zu dem der Exportauftrag gestartet wurde. Das Feld muss die Syntax `?datetime`, `?date` oder `?time` verwenden.

**Beispiel**

```
{export.exportJob.jobCreationTimeStamp?datetime}
```

- `owner` gibt an, wer den Export erstellt hat.

Weitere mögliche Felder im Eigentümermodell sind:

- `username`
- `displayName` ist der Name eines Benutzers, der anderen Benutzern im VideoManager-System angezeigt wird. Dieser ist nicht unbedingt mit einem Benutzernamen identisch. Das Feld muss die Syntax `#if` verwenden.

**Beispiel**

```
<#if (export.exportJob.owner.displayName)?has_content>${export.exportJob.owner.displayName}<#else><No displayName></#if>
```

- `rfidId` gibt die RFID-ID für den Benutzer an, falls zutreffend. Das Feld muss die Syntax `#if` verwenden.

**Beispiel**

```
<#if (export.exportJob.owner.rfidId)?has_content>${export.exportJob.owner.rfidId}<#else><No rfidId></#if>
```

- `state` zeigt den aktuellen Status des Benutzers an.

Wenn der Administrator eine Vorlage mit den Feldern in der Vorschau anzeigt, werden alle Werte als Beispiel angegeben.

## F.4

# Feldsatzmodell für Vorfälle

Das Feldsatzmodell enthält eine Reihe von Funktionen, die angeben, welche Informationen aus dem Modell verfügbar sein können. Dieses Modell wird in der Regel durch Berechtigungen bestimmt.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern gesetzt werden, wobei \$ vorangestellt wird. Dem Feld muss `export.fieldSet.` innerhalb der Klammern vorangestellt werden, und die Syntax `?string` ist erforderlich.

Beispiel: `{export.fieldSet.containsCreatedTime()?string('yes', 'no')}`

Mögliche Felder sind:

- `containsCreatedTime()` zeigt an, ob die Zeit, zu der ein Vorfall erstellt wurde, verfügbar ist.
- `containsEditedTime()` zeigt an, ob der Zeitpunkt der letzten Bearbeitung eines Vorfalles verfügbar ist.
- `containsOwner()` zeigt an, ob Eigentümerinformationen verfügbar sind.
- `containsLocation()` zeigt an, ob Standortinformationen verfügbar sind.

- `containsClipTimes()` zeigt an, ob Zeitangaben für Clips verfügbar sind.
- `containsClipNotes()` zeigt an, ob Anmerkungen zu Clips verfügbar sind.
- `containsClipVideos()` zeigt an, ob Clip-Videos verfügbar sind.
- `containsBookmarks()` zeigt an, ob Lesezeicheninformationen verfügbar sind.
- `containsDevice()` zeigt an, ob Geräteinformationen verfügbar sind.
- `containsOperator()` zeigt an, ob Bedienerinformationen verfügbar sind.
- `containsCompositeClipInfo()` zeigt an, ob Informationen zu dem zusammengesetzten Clip verfügbar sind.
- `containsFileName()` zeigt an, ob Informationen zu dem Dateinamen verfügbar sind.

## F.5

# Videoclipmodell eines Vorfalles

Das Videoclipmodell des Vorfalles entspricht den Informationen über die Videoclips des Vorfalles, die exportiert werden.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern mit vorangestelltem `$` eingeschlossen werden, und dem Feld muss innerhalb der Klammern `export.clip.` vorangestellt werden. Beispiel: `${clip.mediaType}`

Mögliche Felder sind:

- `index` ist der Clip-Index.
- `device` ist das Gerät, mit dem ein Vorfal-Clip aufgezeichnet wurde.

Weitere mögliche Felder im Gerätemodell sind:

- `longId`
- `shortId`
- `serialNumber`
- `displayId`
- `isSource()`

- `startTimeStamp` gibt die Startzeit eines Vorfal-Clips an.

Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
${export.clip.startTimeStamp?date}
```

```
${export.clip.startTimeStamp?time}
```

- `endTimeStamp` gibt die Endzeit eines Vorfal-Clips an.

Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
${export.clip.endTimeStamp?date}
```

```
${export.clip.endTimeStamp?time}
```

- `notes` gibt ggf. die Anmerkungen zu einem Vorfal-Clip an.
- `creationTimeStamp` ist der Zeitpunkt, an dem der Vorfal-Clip erstellt wurde.



Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
${export.clip.creationTimeStamp?date}
```

```
${export.clip.creationTimeStamp?time}
```

- `editTimeStamp` ist der Zeitpunkt, zu dem der Vorfall-Clip zuletzt bearbeitet wurde, z. B. geschwärzt oder weiter geschnitten.

Das Feld kann optional die Syntax `?date` oder `?time` verwenden.

```
${export.clip.editTimeStamp?date}
```

```
${export.clip.editTimeStamp?time}
```

- `videoFiles` ist eine Liste von Videodateien.
- `mediaType` zeigt an, ob es sich bei dem Vorfall-Clip um einen MP4-, PDF-, JPG-Clip usw. handelt.
- `convertedClipName` ist der Name des konvertierten Clips.
- `bookmarks` gibt eine Liste von Lesezeichen an, falls entsprechend konfiguriert.
- `videoStreamIndex` ist der Index eines Videostreams.
- `videoStreamName` ist der Name eines Videostreams.
- `audioStreamIndex` ist der Index eines Audio-Streams.
- `audioStreamName` ist der Name eines Audio-Streams.

## F.6

# Videodateimodell

Das Videodateimodell entspricht den Informationen über die Videodateien, die exportiert werden. Dabei handelt es sich um die Eigenschaften der Videodateien in VideoManager, getrennt von den Eigenschaften der Vorfall-Clips.

Die Werte müssen in geschweifte Klammern gesetzt werden, wobei `$` vorangestellt wird.

## Videodateisyntax

Um Informationen zu Videodateien zu präsentieren, müssen Administratoren die folgende `#list`-Syntax verwenden:

```
<#list export.clip.videoFiles as video>  
| EXAMPLE COLUMN NAME | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#list >
```

### Beispiel

```
<#list export.clip.videoFiles as video>  
| name : | ${video.name} |  
</#list >
```

## Videodateiwerte

Mögliche Felder sind:

- `device` ist das Gerät, mit dem die Videodatei aufgezeichnet wird.  
Weitere mögliche Felder im Gerätemodell sind:

- longId
- shortId
- serialNumber
- displayId
- isSource()

### Beispiel

```
${video.device.shortId}
```

- name ist der Name der Datei, wie er auf dem VideoManager-Server gespeichert ist.
- originalName ist der ursprüngliche Dateiname. Der ursprüngliche Dateiname unterscheidet sich von dem unter name angegebenen Namen, wenn die Videodatei aus einer externen Quelle importiert wurde.
- recordingStartTimeStamp gibt an, wann die Aufzeichnung, zu der die Videodatei gehört, gestartet wurde.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- startTimeStamp ist die Startzeit der Videodatei. Die Startzeit kann sich von der unter recordingStartTimeStamp angegebenen Startzeit unterscheiden, wenn die Aufzeichnung in mehrere Videodateien aufgeteilt wurde.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- endTimeStamp ist die Endzeit der Videodatei.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- isPreRecording() zeigt an, ob die Vor-Aufnahme für die Videodatei aktiviert wurde.  
Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.
- duration ist die Dauer der Videodatei in Sekunden.
- operator ist der Bediener der Videodatei. Standardmäßig ist der Bediener der Benutzer, der die Videodatei aufgenommen hat.
- deletionTimeStamp ist der Zeitpunkt, zu dem die Videodatei gelöscht wurde, sofern zutreffend.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- deletionRequestTimeStamp ist der angeforderte Löschezitpunkt, wenn die Löschroutine so konfiguriert wurde, dass Videodateien gespeichert bleiben, nachdem ein Benutzer das Löschen angefordert hat.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- recordingIdentifier gibt die Aufzeichnungs-ID an.
- indexInRecording ist der Index der Videodatei innerhalb der Aufzeichnung.  
Wenn die Aufzeichnung nur aus der Videodatei besteht, lautet der Wert 0.
- downloadTimeStamp: Die Videodatei wurde von einer Kamera in VideoManager heruntergeladen oder als externes Medium importiert.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- editTimeStamp zeigt an, wann die Videodatei zuletzt bearbeitet wurde.  
Das Feld kann optional die Syntax ?date oder ?time verwenden.
- frameWidth ist die Frame-Breite der Videodatei.
- frameHeight ist die Frame-Höhe der Videodatei.
- videoCodec ist der Video-Codec der Videodatei.

- audioCodec ist der Audio-Codec der Videodatei.
- urn ist die eindeutige Ressourcenkennung der Videodatei.
- owner ist der Eigentümer der Videodatei.

Weitere mögliche Felder im Eigentümermodell sind:

- username
- displayName ist der Name eines Benutzers, der anderen Benutzern im VideoManager-System angezeigt wird. Dieser ist nicht unbedingt mit einem Benutzernamen identisch.

Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

#### Beispiel

```
<#if (video.owner.displayName)?has_content>${video.owner.displayName}<#else><No  
displayName></#if>
```

- rfidId gibt die RFID-ID für den Benutzer an, falls zutreffend.  
Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

#### Beispiel

```
<#if (video.owner.rfidId)?has_content>${video.owner.rfidId}<#else><No rfidId></  
#if>
```

- state zeigt den aktuellen Status des Benutzers an.

#### Beispiel

```
${video.owner.username}
```

- restricted zeigt an, ob für die Videodatei Einschränkungen gelten.  
Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#list export.clip.videoFiles as video>  
| Was this pre-recorded? : | ${video.restricted?string  
( 'yes', 'no' ) } |  
</#list >
```

- size ist die Größe der Videodatei in Byte.
- customFields ist der Satz benutzerdefinierter Medienfelder, falls zutreffend.  
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Modell für benutzerdefinierte Vorfaldfelder und benutzerdefinierte Medienfelder auf Seite 452](#).
- location ist der geografische Standort der Videodatei, wenn die Kamera, mit der sie aufgenommen wurde, GPS aktiviert hatte.

Weitere mögliche Felder im Standortmodell sind:

- lat ist der Breitengrad des Standorts.
- lng ist der Längengrad des Standorts.
- speed  
Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

#### Beispiel

```
<#if video.location.speed??>${video.location.speed}<#else><No speed></#if>
```

- bearing  
Das Feld muss die Syntax #if verwenden.

### Beispiel

```
<#if video.location.bearing??>${video.location.bearing}<#else><No bearing></#if>
```

- `exportOriginalFileName` ist der ursprüngliche Dateiname der zu exportierenden Videodatei.
- `exportConvertedFileName` ist der konvertierte Dateiname der zu exportierenden Videodatei.

## F.7

# Modell für benutzerdefinierte Vorfaldfelder und benutzerdefinierte Medienfelder

Mithilfe der Funktion `customFields` können Administratoren Informationen über die benutzerdefinierten Vorfaldfelder des exportierten Vorfalls und die benutzerdefinierten Medienfelder der exportierten Mediendateien anzeigen. Die Aktion erfordert die Verwendung der Funktion `#list` und optional der Funktion `#if`, wenn die Felder leer gelassen werden können.

### Syntax für benutzerdefinierte Vorfaldfelder und benutzerdefinierte Medienfelder

Zunächst muss der Administrator entscheiden, welche benutzerdefinierten Vorfaldfelder und Medienfelder in die Vorlage aufgenommen werden sollen.

So nehmen Sie alle benutzerdefinierten Vorfaldfelder in die Vorlage auf, unabhängig davon, ob sie im Vorfall ausgefüllt sind oder nicht:

```
<#list export.incident.customFields?keys as key>  
<#assign field = export.incident.customFields[key]>  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#list>
```

Benutzerdefinierte Vorfaldfelder einschließen, die in der Vorlage ausgefüllt sind:

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??>  
<#assign field = export.incident.customFields["custom-field-name"]>  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#if>
```

Die Syntax ist für benutzerdefinierte Medienfelder gleich, erfordert jedoch die Verwendung der zusätzlichen Funktion `#list`:

```
<#list export.clip.videoFiles as video>|  
<#list video.customFields?keys as key> <#assign field = video.customFields[key]>>  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#list>  
</#list>
```

```
<#list export.clip.videoFiles as video>|  
<#if video.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =  
video.customFields["custom-field-name"]>  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#if>  
</#list>
```

### Werte in benutzerdefinierten Feldern und benutzerdefinierten Medienfeldern

Nachdem Administratoren die Vorlage konfiguriert haben, können sie mithilfe der folgenden Werte Informationen über benutzerdefinierte Vorfaldfelder oder Medienfelder anzeigen:

- value ist der Wert des benutzerdefinierten Felds.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.value.text} |
</#if>
```

- name ist der Bezeichner des benutzerdefinierten Felds.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| Name : | ${field.name} |
</#if>
```

- displayName ist der Anzeigename des benutzerdefinierten Felds.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| Name | ${field.displayName} |
</#if>
```

- isText gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld ein Textfeld ist oder nicht.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.isText?string('yes','no')} |
</#if >
```

- isDate gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld ein Datumsfeld ist oder nicht.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.isDate?string('yes','no')} |
</#if>
```

- isTimestamp gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld ein Zeitstempel ist oder nicht.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.isTimestamp?string('yes','no')} |
</#if>
```

- isBool gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld ein Kontrollkästchen ist oder nicht.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.isBool?string('yes','no')} |
</#if >
```

- mandatory gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld obligatorisch ist. Der Benutzer kann den Vorfall nur speichern, wenn er das Feld ausgefüllt hat.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign field =
export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} | ${field.mandatory?string('yes','no')} |
</#if>
```

- **fieldType** ist der Typ des benutzerdefinierten Vorfalles. Die Optionen sind wie folgt: USER\_DEFINED, OWNER, CREATION\_TIME, UPDATE\_TIME, SIGNATURE oder CLIP\_COUNT.

```
<#list export.incident.customFields?keys as key>
<#assign field = export.incident.customFields[key]>
| ${field.name} : | ${fieldType} |
</#list>
```

- **purpose** gibt den Zweck des benutzerdefinierten Felds an. Die Optionen sind wie folgt: INCIDENT, INCIDENT\_DELETE, MEDIA, CC\_VAULT, oder PLAYBACK\_REASON.

```
<#list export.incident.customFields?keys as key>
<#assign field = export.incident.customFields[key]>
| ${field.name} : | ${purpose} |
</#list>
```

- **derived** gibt an, ob der Wert des benutzerdefinierten Felds dynamisch aus anderen Informationen berechnet wird, z. B. aus einem berechneten Feld.

Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??>
<#assign field = export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| ${field.name} : | ${field.derived?string('yes','no')} |
</#if >
```

- **defaultValue** ist der Standardwert für das benutzerdefinierte Feld, wenn nichts anderes eingegeben wird.

```
<#list export.incident.customFields?keys as key>
<#assign field = export.incident.customFields[key]>
| ${field.name} : | ${defaultValue} |
</#list>
```

- **deleted** gibt an, ob das benutzerdefinierte Feld aus VideoManager gelöscht wurde. Das Feld muss die Syntax ?string verwenden.

```
<#if export.incident.customFields["custom-field-name"]??> <#assign
field = export.incident.customFields["custom-field-name"]>
| Has ${field.name} been deleted? : | ${field.deleted?string
('yes','no')} |
</#if >
```

- **permissionGroup** ist die Zugriffsgruppe, zu der Benutzer gehören müssen, um das benutzerdefinierte Vorfalles anzuzeigen und zu bearbeiten. Die Optionen sind wie folgt: 0, d. h. öffentlich, ONE, TWO usw.

```
<#list export.incident.customFields?keys as key><#assign field =
export.incident.customFields[key]>
| What is the permission group for ${field.name}? : |
${permission} |
</#list>
```

- orderIndexSmall
- orderIndexMedium
- orderIndexWide

## F.8

# Lesezeichenmodell

Das Lesezeichenmodell enthält Informationen über Lesezeichen, die entweder im Vorfall enthalten sind und manuell in VideoManager hinzugefügt wurden, oder einzelne Videodateien innerhalb des Vorfalls, die vor Ort von der Kamera hinzugefügt wurden, die den Vorfall aufgezeichnet hat.

## Lesezeichensyntax

Zunächst muss der Administrator entscheiden, welche Lesezeichen in der Vorlage enthalten sein sollen.

Informationen über Lesezeichen eines Vorfalls können vom Administrator mithilfe der `#list` und optional `![]` dargestellt werden, wenn nicht alle Vorfälle Lesezeichen aufweisen.

```
<#list export.incident.bookmarks![] as bookmark>  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#list>
```

Um Informationen über Lesezeichen einer einzelnen Videodatei anzuzeigen, muss der Administrator zunächst die Syntax `#list` zum Auflisten der Videodateien verwenden. Anschließend können die Lesezeichen mit der `#list`-Syntax aufgelistet, und optional `![]` verwendet werden, wenn nicht alle Videodateien Lesezeichen enthalten.

```
<#list export.clip.videoFiles as video >  
<#list export.video.bookmarks![] as bookmark >  
| EXAMPLE COLUMN NAME : | EXAMPLE COLUMN VALUE |  
</#list>  
</#list>
```

## Lesezeichenwerte

Nachdem der Administrator die Vorlage konfiguriert hat, können die folgenden Werte verwendet werden, um Informationen zu den Lesezeichen darzustellen:

- `name` gibt den Namen des Lesezeichens an. Der Standardname des Lesezeichens richtet sich danach, ob es in VideoManager als Teil eines Vorfalls oder im Einsatz über eine Kamera hinzugefügt wurde:
  - Wenn das Lesezeichen erstellt wurde, nachdem die Videodatei zu einem Vorfall hinzugefügt wurde, entspricht der Standardname des Lesezeichens der Uhrzeit und dem Datum des betreffenden Vorfalls.
  - Wenn das Lesezeichen von der Kamera im Einsatz erstellt wurde, entspricht der Standardname des Lesezeichens der Uhrzeit der betreffenden Videodatei.
- `startTime` gibt an, wann das Lesezeichen in der Videodatei oder dem Vorfall-Clip platziert wurde. Das Feld muss die Syntax `?datetime`, `?date` oder `?time` verwenden.

### Beispiel

```
${bookmark.startTime?date}
```

## Anhang G

# Profilhierarchie

Wenn eine Kamera zugewiesen wird, werden die Geräteprofile und die entsprechenden Netzwerkprofile durch parallele Hierarchien definiert.

In einer Hierarchie wird festgelegt, welches Netzwerkprofil für die Kamera und welche Netzwerke innerhalb dieses Profils für das Streaming verwendet werden sollen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hierarchie der Netzwerkprofile auf Seite 456](#).

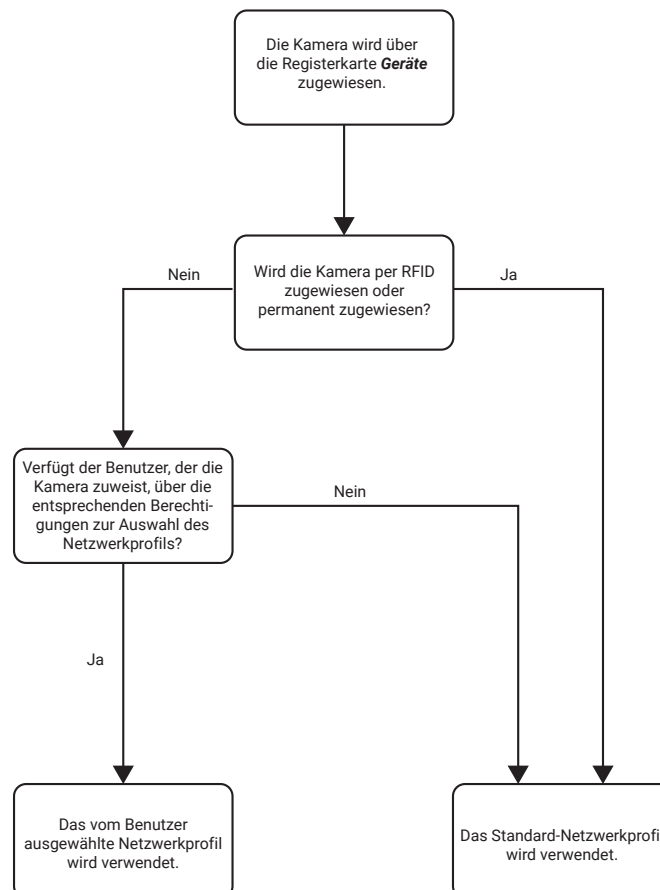
In der anderen Hierarchie wird definiert, welches Geräteprofil für die Kamera verwendet werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Hierarchie der Geräteprofile auf Seite 458](#).

### G.1

## Hierarchie der Netzwerkprofile

Abbildung 2: Hierarchie der Netzwerkprofile

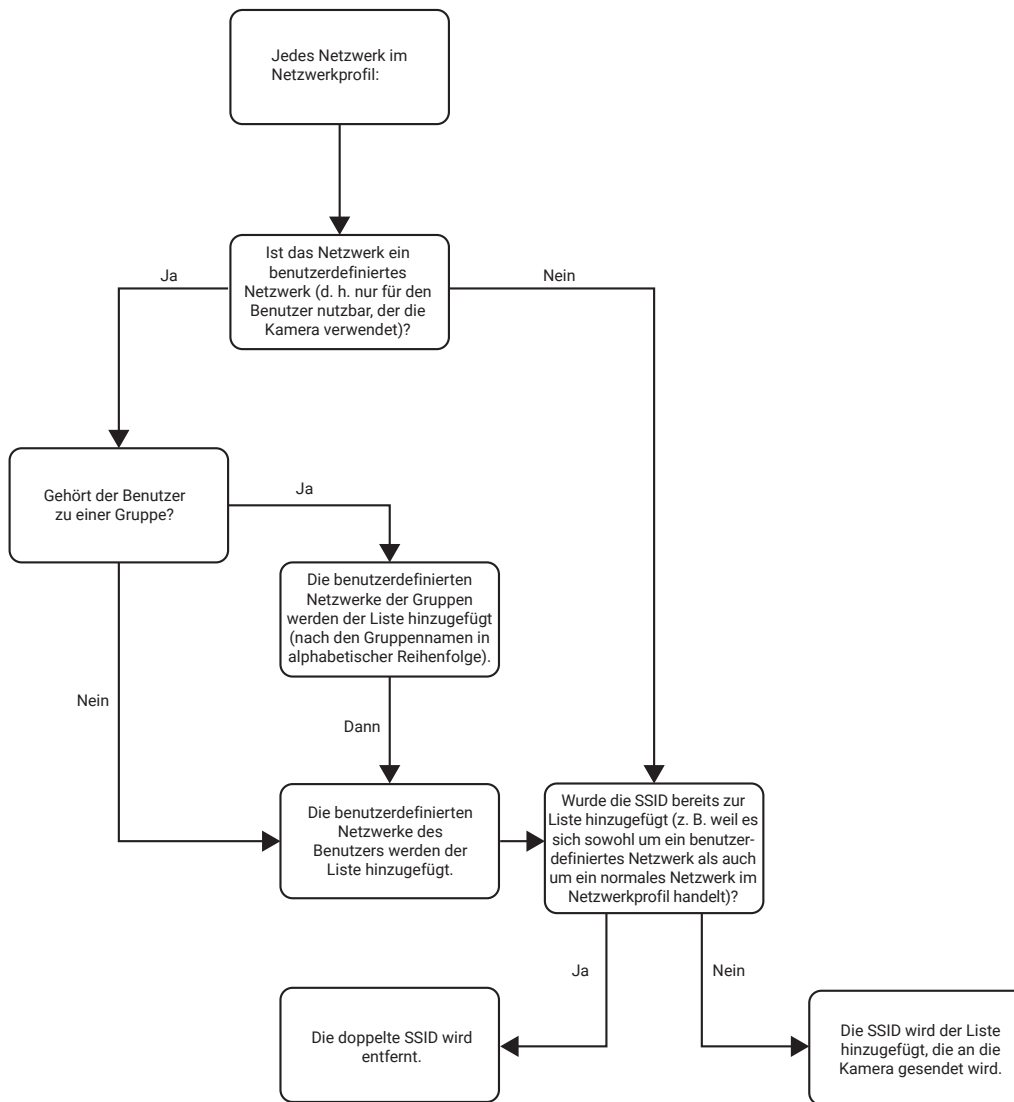
Das folgende Flussdiagramm zeigt, wie VideoManager bestimmt, welches Netzwerkprofil ausgewählt wird, wenn ein Benutzer eine Kamera der VB- oder VT-Serie zuweist.





### Abbildung 3: Netzwerkhierarchie

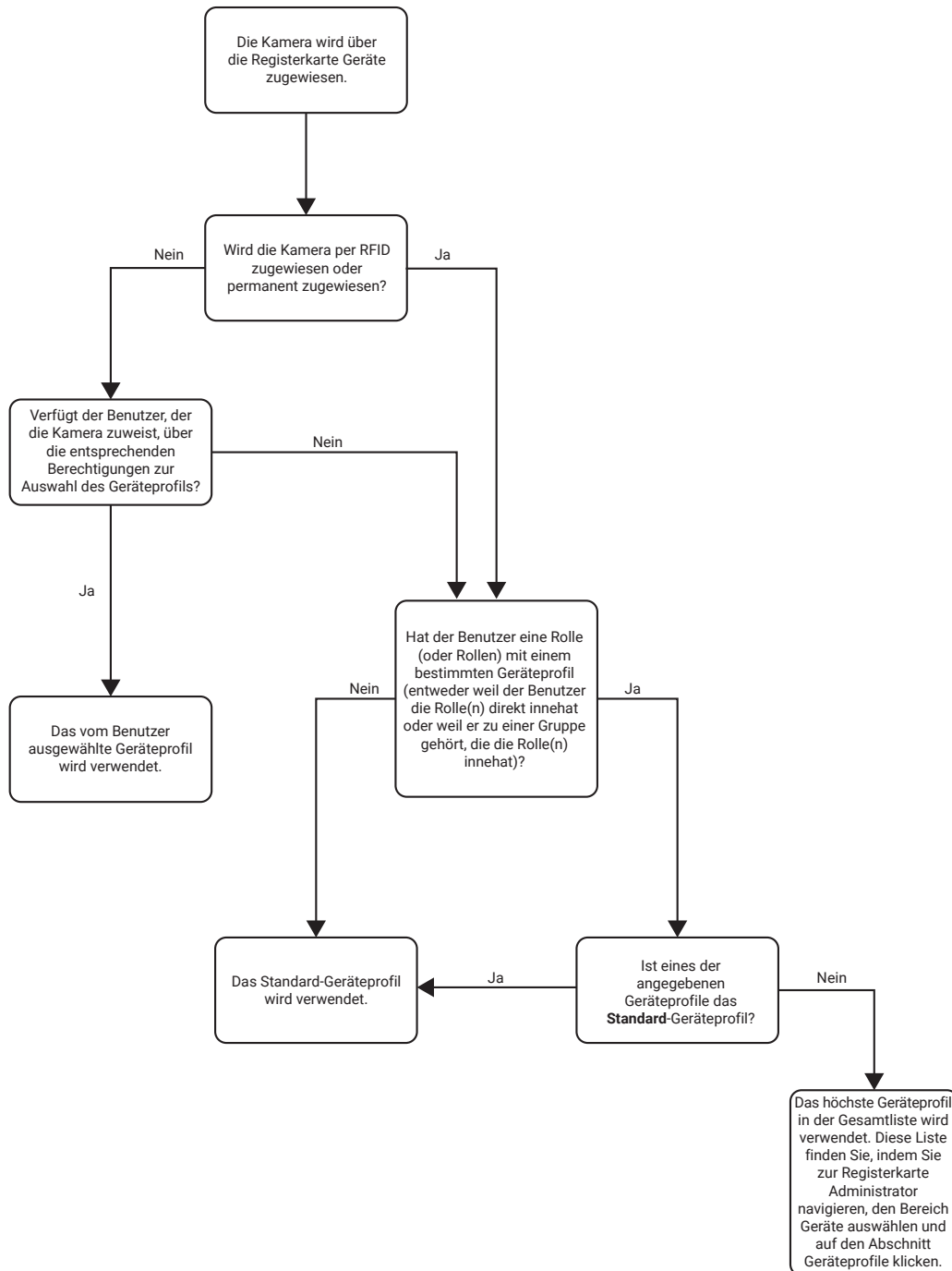
Das folgende Flussdiagramm zeigt, wie VideoManager bestimmt, auf welche einzelnen Netzwerke die Kamera der VB- oder VT-Serie zugreifen kann.



## G.2 Hierarchie der Geräteprofile

Abbildung 4: Hierarchie der Geräteprofile

Das folgende Flussdiagramm zeigt, wie VideoManager bestimmt, welches Geräteprofil ausgewählt wird, wenn ein Benutzer eine Kamera zuweist.



## Anhang H

# Glossar

### **Zugriffskontroll-Schlüssel**

Der Sicherheitsmechanismus, der verhindert, dass nicht autorisierte Kameras eine Verbindung zu VideoManager herstellen. Wenn eine Kamera verloren geht oder gestohlen wird, kann das aufgezeichnete Filmmaterial zudem nicht wiederhergestellt werden, es sei denn, die Person, die die Kamera besitzt, verfügt auch über einen Zugriffskontroll-Schlüssel.

### **Zugriffsgruppe**

Zugriffsgruppen legen fest, welche benutzerdefinierten Vorfälle, benutzerdefinierten Medienfelder und gespeicherten Suchvorgänge Benutzer sehen können. Davon gibt es zwanzig.

### **Datei mit erweiterten Einstellungen**

Ein Abschnitt auf der Registerkarte **Administrator**, in dem Benutzer ihren VideoManager-Service auf sehr präzise Weise ändern können (nur mit Empfehlung von Motorola Solutions).

### **Alternative Passwortkomplexität**

Ein zweiter Satz von Regeln, die Benutzer beim Erstellen eines Passworts statt der primären Passwortregeln beachten müssen. Dies ist nützlich, wenn Administratoren komplexere Passwörter als reguläre Benutzer auf dem System haben sollen.

### **Zugewiesen/Nicht zugewiesen**

Wenn eine Kamera zugewiesen ist, wurde sie mit einem Benutzer gekoppelt und kann Filmmaterial aufzeichnen. Eine nicht zugewiesene Kamera wurde nicht mit einem Benutzer gekoppelt und kann erst dann Filmmaterial aufzeichnen, wenn sie zugewiesen wurde.

### **Audit-Protokoll**

Ein Datenpfad zur Aufzeichnung jeder systemseitigen Aktion. Hierzu zählen die An- und Abmeldung von Personen, ob die Personen Kameras an- oder abgedockt haben, Mediendateien gelöscht haben und mehr. Dieser Pfad kann nicht gelöscht werden.

### **Bandbreiten-Regel**

Eine konfigurierbare Regel, die bestimmt, wann Filmmaterial von Standorten in den zentralen VideoManager hochgeladen wird. Dies ist nützlich, wenn Remote-Mitarbeiter ihr Heim-WLAN während hoher Auslastungszeiten nicht zusätzlich belasten möchten.

### **Bluetooth-Peripheriegerät**

Ein Gerät, das eine Benachrichtigung an Kameras sendet, wenn eine Zustandsänderung erkannt wird (z. B. wenn eine Waffe gezogen wird). Administratoren können Kameras so konfigurieren, dass die Aufzeichnung gestartet wird, wenn sie diese Benachrichtigung erhalten. Weitere Informationen finden Sie im technischen Dokument „Erläuterungen zur persönlichen Ausgabe für Yardarm Holster Aware-Sensoren [ED-009-038]“ oder „Erläuterungen zur Pool-Ausgabe für Yardarm Holster Aware-Sensoren [ED-009-070]“.

### **Lesezeichen**

Damit wird die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Teil einer Mediendatei gelenkt. Es kann von der Kamera erstellt werden, die die Mediendatei im Einsatz aufzeichnet, wenn der Bediener eine entsprechend konfigurierte Taste drückt. Alternativ können Benutzer Lesezeichen zu einer Mediendatei in einem Vorfall hinzufügen, sobald die Mediendatei in VideoManager heruntergeladen wurde.

### **Zentraler VideoManager**

Eine Instanz von VideoManager, die als „Hub“ fungiert, mit der andere Instanzen von VideoManager (auch als Sites bezeichnet) eine Verbindung herstellen können, um ihre Aufnahmen und Metadaten weiterzugeben.

### **Dashboard**

Die Startseite von VideoManager, an die alle Benutzer automatisch bei der Anmeldung weitergeleitet werden. Wenn ein Administrator eine Nachricht für Benutzer erstellt hat, wird diese hier angezeigt.

### **Löschrichtlinie**

Eine Regel, die festlegt, ob überholtes Videomaterial automatisch aus VideoManager gelöscht wird und wie lange es aufbewahrt wird, bevor es gelöscht werden kann.

### **Gerät**

Geräte von Motorola Solutions, die mit VideoManager verbunden sind, wie z. B. Kameras, Docks.

### **Gerätezugehörigkeit**

Diese wird erstellt, wenn eine Kamera einem Benutzer über Einzelausgabe (entweder mit RFID oder über VideoManager) zugewiesen wird und der Benutzer die Kamera dann während der Schicht erneut andockt. VideoManager speichert die Verbindung, sodass der Benutzer dieselbe Kamera später während der Schicht abdocken kann.

### **Anzeigename**

Der Name eines Benutzers, der anderen Benutzern im VideoManager-System angezeigt wird. Dieser ist nicht unbedingt mit einem Benutzernamen identisch.

### **DockController**

Ein Gerät, das Mediendateien aus Kameras in Daten umwandelt, die über ein Netzwerk oder das Internet gesendet werden können. Dies ermöglicht die Verwendung von bis zu 84 Geräten mit nur einem DockController, wobei die Kameras außerhalb des physischen VideoManager-Servers installiert werden können.

### **EdgeController**

Ein kleiner eingebetteter Computer mit integriertem Speicher, der Mitarbeitern im Außendienst oder im Homeoffice eine Docking-Möglichkeit für ihre Kameras bietet. EdgeController werden ausschließlich als Standorte verwendet, die mit einem zentralen VideoManager verbunden sind.

### **Exportieren**

Vorfälle, die von VideoManager auf den PC des Benutzers exportiert wurden. Eine Version des Vorfalls verbleibt bei VideoManager.

### **Vorfall**

Eine Sammlung von Beweismitteln, z. B. Filmmaterial, Anmerkungen und Benutzer, die exportiert oder an Personen außerhalb von VideoManager weitergegeben werden können. In einigen Branchen ist hierfür auch die Bezeichnung Beweismaterial oder Ereignis gebräuchlich.

### **Vorfall-Clip**

Eine Mediendatei, die einem Vorfall hinzugefügt wurde.

### **Lizenz**

Einige Funktionen von VideoManager sind nur verfügbar, wenn eine entsprechende Lizenz von Motorola Solutions erworben wurde. Zu diesen Funktionen zählen die unterstützte Schwärzung, der taktische VideoManager und ONStream.

### **Medien**

Beliebige Mediendateien oder Anlagen, die einem Vorfall zu Beweis Zwecken hinzugefügt werden können.

### **Mediendatei**

Medien, die in den VideoManager importiert oder heruntergeladen wurden. Dabei kann es sich um eine PDF-Datei, ein Standbild, ein Video oder eine Audiodatei handeln.

### **Mediendatei-ID**

Eine eindeutige ID, die eine bestimmte Mediendatei identifiziert. In einem Audit-Protokoll gibt sie an, auf welche Mediendatei bzw. auf welches Asset sich ein Eintrag bezieht, und erleichtert das Auffinden von Mediendateien/Assets.

### **Netzwerkprofil**

Eine Gruppe einzelner WLANs, die dann einer Kamera zugewiesen werden. Die betreffende Kamera überträgt über diese Netzwerke Daten per Streaming an VideoManager.

### **ONStream**

Eine lizenzierte Funktion von Motorola Solutions, mit der Geräte über WLAN einen Live-Stream an VideoManager senden können.

### **Bediener**

Standardmäßig ist dies der Benutzer, der die Mediendatei mit einer Kamera aufgezeichnet oder das Asset in VideoManager importiert hat (entweder manuell oder entsprechend der Konfiguration in einem Profil für den automatischen Import).

### **Eigentümer einer Mediendatei**

Der Benutzer, der die administrative Kontrolle über eine Mediendatei hat. Standardmäßig ist dies der Benutzer, der die Mediendatei mit einer Kamera aufgezeichnet oder in VideoManager importiert hat (entweder manuell oder entsprechend der Konfiguration in einem Profil für den automatischen Import). Dies kann jedoch zu einem Benutzer mit mehr Berechtigungen geändert werden.

### **Eigentümer eines Vorfalles**

Der Benutzer, der die administrative Kontrolle über den Vorfall hat. Standardmäßig ist dies der Benutzer, der den Vorfall erstellt hat. Dies kann jedoch zu einem Benutzer mit mehr Berechtigungen geändert werden.

### **Peer-unterstützte Aufzeichnung (PAR)**

Der Mechanismus, der andere Kameras über Bluetooth Low Energy (BLE) in der Nähe benachrichtigt, wenn eine Kamera mit der Aufzeichnung beginnt. Dadurch beginnt die Kamera, die die Benachrichtigung empfängt, auch mit der Aufzeichnung, sofern sie entsprechend konfiguriert ist.

### **Permanente Zuweisung**

Wenn eine Kamera einem Benutzer mit permanenter Zuweisung zugewiesen wurde, wird sie dem Benutzer dauerhaft zugewiesen, selbst wenn sie wieder angedockt wird. Sie muss nicht jedes Mal neu zugewiesen werden, wenn der Benutzer sie verwenden möchte. Anders als bei der Dauerausgabe kann der Benutzer die Kamera nur mit RFID Touch Assign abdocken.

### **Permanent issue (Dauerausgabe)**

Wenn eine Kamera einem Benutzer für eine Dauerausgabe zugewiesen wurde, ist sie dem Benutzer dauerhaft zugewiesen, selbst wenn sie wieder angedockt wird. Sie muss nicht jedes Mal neu zugewiesen werden, wenn der Benutzer sie verwenden möchte.

### **Berechtigung**

Eine einzelne Regel, die festlegt, welche Aktionen Benutzer mit VideoManager ausführen können.

### **Nach-Aufnahme**

Die Mediendatei unmittelbar nach einem automatisch aufgenommenen Ereignis, sobald der Bediener die Aufzeichnung beendet. Die Dauer kann zwischen 1 und 120 Sekunden betragen.

### **Vor-Aufnahme**

Die Mediendatei vor einem Ereignis, das automatisch aufgenommen wird, sobald der Bediener mit der Aufzeichnung beginnt. Die Dauer kann zwischen 1 und 120 Sekunden betragen.

### **Aufzeichnung**

Das vollständige Filmmaterial, das von einer Kamera aufgezeichnet wurde – vom Moment, in dem die Aufzeichnung gestartet wird, bis zu dem Moment, in dem sie beendet wird (einschließlich aller Zeiträume vor und nach der Aufnahme). Eine Aufzeichnung wird in mehrere Mediendateien aufgeteilt, wenn sie eine bestimmte Länge erreicht, wie im Geräteprofil der Kamera definiert.

### **Aufzeichnungs-ID**

Eine eindeutige ID, die eine bestimmte Aufzeichnung identifiziert. Wenn eine Aufzeichnung in mehrere Mediendateien aufgeteilt wurde (aufgrund des Geräteprofils der Kamera, die sie aufgenommen hat), haben diese Mediendateien alle dieselbe Aufzeichnungs-ID.

### **Remote-Geräte**

Kameras, die mit einem Standort verbunden sind und dennoch wie gewohnt über den zentralen VideoManager konfiguriert werden können.

## **Rolle**

Berechtigungen werden Benutzern nicht direkt zugewiesen, sondern einer Rolle, die dann für den Benutzer gilt. Das bedeutet, dass mehrere Benutzer derselben Rolle zugeordnet werden können.

## **Stufe der Rollenzuweisung**

Jede Rolle in VideoManager gehört zu einer Stufe der Rollenzuweisung. Benutzer können andere Benutzer nur zu Rollen hinzufügen, die sich in einer Stufe befinden, die der höchsten Zuweisungsstufe ihrer eigenen Rolle entspricht oder niedriger ist als diese. Dazu gehören auch alle Rollen, die sie über ihre Gruppenzugehörigkeit erhalten.

## **Sicherheitsmodus**

Wenn sich eine Kamera im Sicherheitsmodus befindet, werden Funktionen wie LEDs, Pieptöne, haptische Rückmeldung, Aufzeichnung, Bluetooth-Verbindung usw. deaktiviert. Um die Funktionalität wiederherzustellen, muss der Bediener entweder die Geste zum Verlassen des Sicherheitsmodus ausführen oder die Kamera an die Stromversorgung anschließen.

## **Gespeicherte Suche**

Mit VideoManager können Vorfall-Suchvorgänge gespeichert und von anderen Benutzern im System so oft wie nötig erneut durchsucht werden.

## **Single Issue (Einzelausgabe)**

Wenn eine Kamera einem Benutzer für eine Einzelausgabe zugewiesen wurde, ist sie dem Benutzer nur für einen Einsatz zugewiesen. Sobald die Kamera wieder angedockt wird, steht sie im Pool wieder zur Verfügung und kann einem anderen Benutzer zugewiesen werden.

## **Standort**

Eine Instanz von VideoManager, die eine Verbindung zu einer anderen Instanz von VideoManager (auch als „Zentraler VideoManager“ bezeichnet) herstellt, um Filmmaterial und Metadaten weiterzugeben.

## **Systemadministrator**

Eine Rolle, die nicht bearbeitet oder gelöscht werden kann. Alle Benutzer mit dieser Rolle können auf jeden Aspekt von VideoManager zugreifen.

## **Zwei-Faktor-Authentifizierung**

Eine weitere Sicherheitsebene in VideoManager. Benutzer werden aufgefordert, einen von der Authentifizierungs-App bereitgestellten Code sowie ein Passwort für die Anmeldung einzugeben.

## **Benutzer**

Jede Person auf einer VideoManager-Instanz benötigt ein eigenes Benutzerkonto.

## **Benutzerdefiniertes Feld**

Ein manuell erstelltes Feld, mit dem Vorfälle besser gefiltert/kategorisiert werden können.

## **Benutzerdefiniertes WLAN-Netzwerk**

Ein WLAN-Netzwerk, das nur auf dem Dashboard des Benutzers angezeigt wird, der es konfiguriert hat. Beispielsweise ein Mobiltelefon-Hotspot für Streaming, auf den andere Benutzer nicht zugreifen können.

## **VB SmartControl**

VB SmartControl von Motorola Solutions ermöglicht es Benutzern, die noch am Einsatzort sind, kürzlich aufgenommenes Filmmaterial über ihr Telefon anzuzeigen und zu kategorisieren.

## **VB200**

Eine robuste Kamera, die von Motorola Solutions entwickelt und vertrieben wird. Sie bietet eine Aufnahmezeit von bis zu 8 Stunden und verfügt über 16 GB Speicherplatz für Aufnahmen.

## **VB300**

Eine robuste Kamera, die von Motorola Solutions entwickelt und vertrieben wird. Sie bietet eine Aufnahmezeit von bis zu 8 Stunden in HD und verfügt über 32 GB Speicherplatz für Aufnahmen. Darüber hinaus ist sie in der Lage, Videomaterial per Live-Stream über ein WLAN-Netzwerk an VideoManager zu übertragen.

**VB400**

Eine robuste Kamera, die von Motorola Solutions entwickelt und vertrieben wird. Sie bietet eine Aufnahmezeit von bis zu 8 Stunden in Full HD und verfügt über 32 GB Speicherplatz für Aufnahmen. Die Kamera verfügt zudem über GPS-Tracking, Bluetooth und bietet die Möglichkeit, Videomaterial per Live-Stream über ein WLAN an den VideoManager zu übertragen.

**Video**

Ein Abschnitt einer Aufzeichnung, dessen Länge vom Geräteprofil der Kamera bestimmt wird.

**VT100**

Die VT100 ist eine leichte, unauffällige Kamera, die von Motorola Solutions entwickelt wurde und vertrieben wird. Sie bietet eine Aufnahmezeit von bis zu 4 Stunden und die Möglichkeit, Videomaterial per Live-Stream an VideoManager zu übertragen, wenn eine Verbindung mit dem WLAN besteht. Es ist die erste Kamera in der Produktreihe von Motorola Solutions mit haptischem Feedback.

**VT50**

Eine leichte, unauffällige Kamera, die von Motorola Solutions entwickelt wurde und vertrieben wird. Sie bietet eine Aufnahmezeit von bis zu 2 Stunden und die Möglichkeit, Videomaterial per Live-Stream an VideoManager zu übertragen, wenn eine Verbindung mit dem WLAN besteht.